

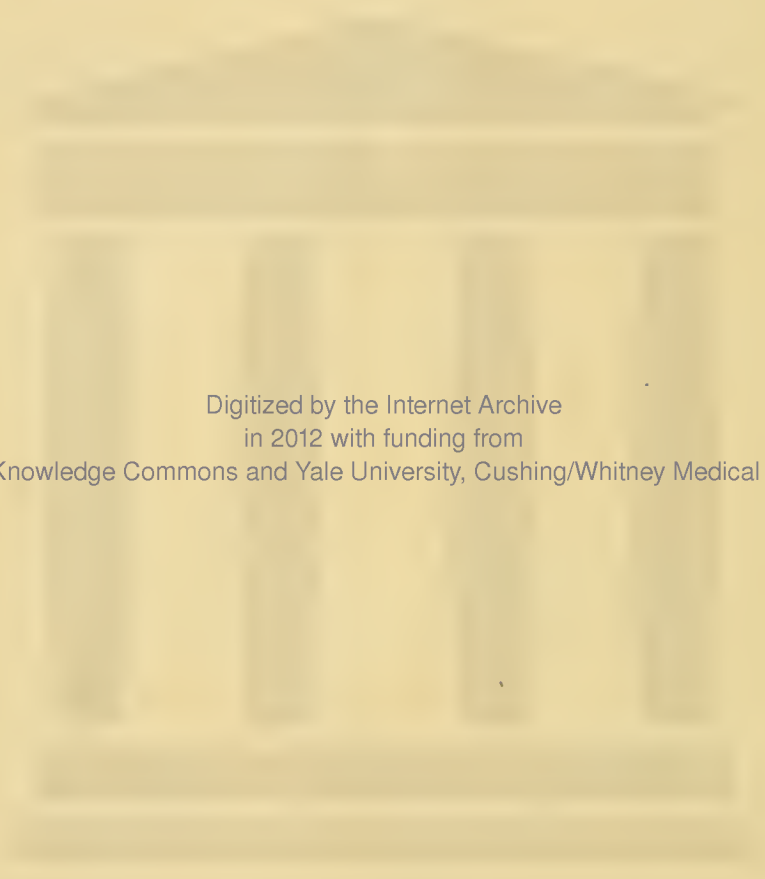
~~Taken~~
~~From~~
Vol.

YALE UNIVERSITY LIBRARY



1901

TRANSFERRED TO
YALE MEDICAL LIBRARY



Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
Open Knowledge Commons and Yale University, Cushing/Whitney Medical Library

HANDBUCH DER HYGIENE

IN ZEHN BÄNDEN.

BEARBEITET VON

Dr. ALBRECHT, Berlin; Prof. ASSMANN, Berlin; Geheimrat Dr. BAER, Berlin; Prof. R. BLASIUS, Braunschweig; Dr. AGNES BLUHM, Berlin; Sanitätsrat Dr. BRAEHMER, Berlin; Oberrealschulprofessor Dr. L. BURGERSTEIN, Wien; Prof. BÜSING, Berlin-Friedenau; Direktor Dr. EDELMANN, Dresden; Prof. FINKELNBURG, Bonn; Prof. v. FODOR, Budapest; Sanitätsrat Dr. FÜLLER, Neunkirchen; Landwirt GEORG H. GERSON, Berlin; Dr. F. GOLDSCHMIDT, Nürnberg; Privatdozent Dr. HEINZERLING, Darmstadt; Oberstabsarzt Dr. HELBIG, Dresden; Prof. HUEPPE, Prag; Stadt-Elektriker Dr. KALLMANN, Berlin; Privatdozent und Baumeister KNAUFF, Berlin; Prof. KRAFT, Brünn; Prof. KRATSCHMER, Wien; Dr. D. KULENKAMPFF, Bremen; Prof. LOEFFLER, Greifswald; Bergrat MEISSNER, Berlin; Direktor MERKE, Moabit-Berlin; Dr. E. METSCHNIKOFF, Paris; Prof. J. MUNK, Berlin; Prof. NEISSER, Breslau; k. k. österr. Sekretär im Min. d. Innern Dr. NETOLITZKY, Wien; Privatdozent Dr. H. NEUMANN, Berlin; Hafenarzt Dr. NOCHT, Hamburg; Prof. CHR. NUSSBAUM, Hannover; Oberingenieur OESTEN, Berlin; Dr. OLDENDORFF, Berlin; Baurat OSTHOFF, Berlin; Bauinspektor E. RICHTER, Hamburg; Ingenieur ROSENBOOM, Kiel; Reg.- und Medizinalrat Dr. ROTH, Potsdam; Bauinspektor RUPPEL, Hamburg; Bergassessor SAAGER, Friedrichshütte; Physikus Dr. SCHÄFER, Danzig; Fabrikinspektor SCHELLENBERG, Karlsruhe; Dr. SCHELLONG, Königsberg i. P.; städt. Ingenieur SCHMIDT, Dresden; Bauinspektor R. SCHULTZE, Köln; Direktor Dr. SCHWARZ, Stolp i. P.; Inspektor Dr. SENDTNER, München; Dr. med. SOMMERFELD, Berlin; Direktor Dr. W. SONNE, Darmstadt; Baurat STÜBBEN, Köln; Prof. STUTZER, Bonn; Direktor Dr. J. H. VOGEL, Berlin; Prof. WEBER, Kiel; Reg.- und Medizinalrat Dr. WEHMER, Berlin; Prof. WEICHSELBAUM, Wien; Medizinalrat Dr. WERNICH, Berlin; Dr. TH. WEYL, Berlin; Dr. ZADEK, Berlin.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. MED. TH. WEYL,

PRIVATDOCENTEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU
CHARLOTTENBURG-BERLIN.

ZEHNTER BAND.

MIT 1 KARTENSKIZZE UND 2 KURVEN IM TEXT.

JENA,

VERLAG VON GUSTAV FISCHER.

1901.

HANDBUCH DER HYGIENE.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. MED. TH. WEYL,

PRIVATDOCENTEN AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU
CHARLOTTENBURG-BERLIN.

ZEHNTER BAND.

HYGIENE DER PROSTITUTION UND VENERISCHEN KRANKHEITEN.

BEARBEITET

VON

Dr. A. BLASCHKO in Berlin.

MIT 1 KARTENSKIZZE UND 2 KURVEN IM TEXT.

HAUPTREGISTER ZU ALLEN ZEHN BÄNDEN.



JENA,

VERLAG VON GUSTAV FISCHER.

1901.

Alle Rechte vorbehalten.

~~Teil 24~~

~~895W~~

~~VIII~~

RA425

895W

10

Inhalt.

	Seite
Hygiene der Prostitution und venerischen Krankheiten bearbeitet von Dr. A. Blaschko in Berlin . . .	1
Nachwort zum Handbuch.	
Hauptregister zu allen zehn Bänden	129



Hygiene der Prostitution

und der
venerischen Krankheiten.

BEARBEITET

VON

DR. A. BLASCHKO.

MIT 1 KARTENSKIZZE UND 2 KURVEN IM TEXT.

HANDBUCH DER HYGIENE

HERAUSGEGEBEN VON

DR. THEODOR WEYL.

ZEHNTER BAND. ERSTE LIEFERUNG.

JENA,

VERLAG VON GUSTAV FISCHER.

1900.

Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Die Geschlechtskrankheiten	1
Die Syphilis	3
A. Prognose der Syphilis	3
B. Verbreitungsweise der Syphilis	8
Die Gonorrhoe	12
A. Prognose der Gonorrhoe	12
B. Verbreitungsweise der Gonorrhoe	15
II. Die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten	19
III. Die Prostitution	36
IV. Die Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten	43
A. Die Reglementierung der Prostitution	46
B. Resultate der Reglementierung	58
C. Mängel der Reglementierung	81
D. Die Assanierung der Prostitution	90
E. Die Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten in anderen Bevölkerungsschichten	100
Verhaltensmaßregeln für Syphilitiker	112
Vorschrift für Tripperkranke	113
Litteraturübersicht	114
Anhang	120
1) Dänisches Gesetz über die Maßnahmen gegen die Verbreitung der venerischen Krankheiten	120
2) Norwegischer Gesetzentwurf	122
Register	126

I. Die Geschlechtskrankheiten.

Die Bedeutung der einzelnen Infektionskrankheiten für die öffentliche Gesundheitspflege hängt im wesentlichen davon ab, welche Ausbreitung sie unter der Bevölkerung haben und welche Schäden sie dem Individuum, der Gesellschaft, der menschlichen Rasse zuzufügen vermögen.

Betrachtet man die drei Krankheiten, die man, weil sie am häufigsten durch den Geschlechtsverkehr übertragen werden, gemeinhin als Geschlechtskrankheiten oder als venerische Krankheiten zu bezeichnen pflegt, unter diesem Gesichtspunkt, so werden wir bald sehen, daß nur zwei von ihnen, der Tripper und die Syphilis, den Charakter gefährlicher Volkskrankheiten tragen, während die dritte, der weiche Schanker, in hygienischer Beziehung nur ein verhältnismäßig untergeordnetes Interesse erregt.

Der weiche Schanker (*Ulcus molle*) ist eine fast ausschließlich durch den Geschlechtsverkehr übertragene und fast stets an den Genitalien lokalisierte und auf diese beschränkt bleibende Erkrankung. Er besteht aus etwa 3 bis 5 Tage nach der Infektion auftretenden, scharf ausgeschnittenen Geschwüren mit unterminierten Rändern, Geschwüren, die leicht in die Tiefe und Breite wachsen, leicht inokulierbar sind und nicht selten zu akuten Entzündungen der nächst gelegenen Lymphdrüsenpakete — Bubonen — Veranlassung geben. Die Erkrankung spielt sich im Verlaufe weniger Wochen ab und hinterläßt keine Schädigungen des Allgemeinorganismus.

Der Krankheitserreger ist höchst wahrscheinlich ein zuerst von Ducrey beschriebener Bacillus, welcher auf den üblichen Nährmedien nicht entwicklungsfähig ist und bis jetzt nur durch wiederholte Inokulationen auf die menschliche Haut rein gezüchtet werden kann. Die Existenz dieses Bacillus und seine Bedeutung für das *Ulcus molle* ist von Krefling, Unna, Petersen und anderen bestätigt worden.

Ebenso wie der weiche Schanker beginnt die Syphilis mit einem Geschwür, welches, wenn es durch den Geschlechtsverkehr entstanden ist, ebenfalls an den Genitalien lokalisiert ist, aber erst nach einer längeren Inkubationszeit — 15 bis 30 Tage nach der Infektion, in einzelnen Fällen noch später — auftritt. Dieses Geschwür, welches als Primäraffekt, oder auch, da es sehr häufig zu einer starken Infiltration und

Verhärtung des Geschwürsgrundes zu kommen pflegt, als harter Schanker bezeichnet wird, ist von einer Reihe von sekundären Erscheinungen — Hautausschlägen, Schleimhauterkrankungen, Affektionen der Knochen, Gelenke und serösen Häute — gefolgt, welche bei den verschiedenen Kranken in verschiedener Ausdehnung und Intensität sich geltend machen und als der Ausdruck einer Allgemeininfektion anzusehen sind. Nach Abheilen dieser ersten Erscheinungen, welche man auch — Primär- und Sekundärerkrankungen zusammengenommen — als *Syphilis recens* zusammenfaßt, tritt ein Stadium scheinbarer Genesung ein, scheinbarer, denn bei den meisten Syphilitikern treten im Laufe der nächsten 2, 3 oder auch 4 Jahre neue Krankheitserscheinungen auf, welche den im Anschluß an den Primäraffekt beobachteten sekundären Erscheinungen im wesentlichen gleichen und welche, wie jene, einer mercuriellen Behandlung in der Regel leicht zugänglich sind (*Syphilis recidiva*). In nicht wenigen Fällen kommt es auch noch nach Jahren zu erneuten Erkrankungen, welche entweder noch eine gewisse Ähnlichkeit mit den früheren Erscheinungen haben oder auch zu leicht zerfallenden, geschwulstartigen Anschwellungen, den sogenannten Gummigeschwülsten, führen. Man bezeichnet diese Erkrankungsform entweder ihrem pathologisch-anatomischen Charakter nach als gummöse oder ihres zeitlichen Auftretens wegen als tertiäre oder Spätsyphilis (*Syphilis tarda*).

Der Erreger der Syphilis ist bis jetzt noch nicht bekannt. Wohl sind von den Löffler'schen Syphiliskörperchen an zahlreiche Mikroorganismen als Erreger der Syphilis beschrieben worden, deren bekanntester der von Lustgarten 1885 gefundene Bacillus ist. Aber noch keinem der Autoren ist es gelungen, das regelmäßige Vorkommen eines bestimmten Organismus in den syphilitischen Produkten nachzuweisen, denselben rein zu züchten oder gar zu überimpfen. Das gilt auch für die neuerdings von Döhle beschriebenen Protozoen und den vor kurzem von Winkler dargestellten tingiblen Kugeln in syphilitischen Produkten, welchen dieser vorsichtigerweise selbst eine ätiologische Bedeutung beizulegen gar nicht geneigt ist.

Der Tripper (Gonorrhoe, Blennorrhoe, Blennorrhagie) ist ein eiteriger Katarrh der Geschlechtsorgane, welcher ebenfalls bei Gelegenheit des Geschlechtsverkehrs übertragen wird und in der Regel 4 bis 8 Tage nach der Infektion sich als solcher geltend macht. Beim Manne pflegt dieser Katarrh in der Mehrzahl der Fälle nach Ablauf von wenigen Wochen oder Monaten zu verschwinden. Während dieser Zeit ist er nicht selten von unangenehmen und zum Teil gefährlichen Komplikationen — Entzündungen der Hoden, der Samenstränge, der Prostata, der Blase, der Nieren mit sich anschließender Nierenvereiterung, schweren rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, Sehnenscheiden, des Herzbeutels etc. — begleitet. Hin und wieder hat er auch mehr oder minder hochgradige Verengerung der Harnröhre (Striktur) im Gefolge. In vielen Fällen schließt sich an das akute Stadium ein chronischer Katarrh, welcher dem Träger nur wenig Beschwerden macht, aber durch seine zeitweilige oder dauernde Kontagiosität (s. u.) gefährlich werden kann, in einzelnen Fällen überhaupt einer Heilung unzugänglich ist.

Bei der Frau befällt der Tripper am häufigsten zunächst die Harnröhre, die Bartholini'schen Drüsen und die Cervix uteri. Aber in vielen Fällen überschreitet der Prozeß den inneren Muttermund, gelangt in die Gebärmutter oder in die Eileiter und wird auf diesem Wege Veranlassung zu schweren chronischen Entzündungen dieser Organe, des sie

einhiillenden Beckenbindegewebes, sowie auch unter Umständen des sie bekleidenden Bauchfelles.

Erreger der Gonorrhoe ist der 1879 von Neißer aufgefundenene *Gonococcus*, ein meist im Innern von Eiterzellen gelegener, semmel-förmiger *Diplococcus*, welcher auf den meisten üblichen alkalischen Nährböden schlecht, besser auf sauren Nährböden (Sabouraud) fortkommt, sowie auf menschlichem Blutserum-Agar (Wertheim), Harn-Agar (Finger, Ghon und Schlagenhauser) und Schweineblutserum, welchem Nutrose zugesetzt ist (Wassermann).

Die Syphilis.

A. Prognose der Syphilis.

Wenn man die Bedeutung der großen Volksseuchen nach der Zahl der Opfer abschätzt, welche sie alljährlich oder bei ihren großen Wanderzügen über die Erde fordern, so scheint zunächst die Syphilis eine untergeordnete Stellung einzunehmen. Als direkte Todesursache unter der Mortalitätsstatistik figuriert sie nur mit geringen Ziffern, und auch diese sind zum weitaus größten Teil durch die Todesfälle an ererbter Syphilis bedingt, während anscheinend die erworbene Syphilis im Verhältnis zur Zahl der Erkrankten nur verschwindend selten zum Tode führt. Die Stellung der Lebensversicherungsgesellschaften gegenüber der Syphilis scheint dieser optimistischen Auffassung Recht zu geben. Werden doch frühere Luetiker entweder auf Lebenszeit ohne Zuschlagsprämie oder mit Abkürzung anstandslos zur Versicherung angenommen, da, wie Gutachten europäischer Aerzte und Bankdirektoren besonders ausführen, „die Syphilis auf die Lebensdauer keinen Einfluß ausübe“. Ob diese Praxis der Lebensversicherungsgesellschaften berechtigt ist, scheint mir im hohen Grade zweifelhaft, Syphilitiker sterben zweifellos in nicht wenigen Fällen an Affektionen der inneren Organe, welche in einem mehr oder minder direkten kausalen Zusammenhang mit ihrer überstandenen Syphilis stehen — Morbus Brightii, Lebereirrhose, Amyloid, progressive Paralyse etc. — ohne daß in der Mortalitätsstatistik diese zum Ausdruck gelangte, und ohne daß auf dem Totenschein der Zusammenhang der Todesursache mit einer vorausgegangenen Syphilis vermerkt würde. Eine richtige Vorstellung über die Zahl der Opfer, welche die erworbene Syphilis alljährlich fordert, sowie ein richtiges Urteil über die durchschnittliche Abkürzung der ferneren Lebensdauer, welche die Syphilis verursacht, ließe sich nur aus einer exakten Durchmusterung zahlreicher Jahrgänge großer Lebensversicherungsanstalten gewinnen, eine Statistik, an deren Aufstellung die Versicherungsgesellschaften leider kein geschäftliches Interesse zu haben angeben^{*)}. So viel aber scheint mir

^{*)} Runneberg Helsingfors publiziert soeben (Deutsche med. Wochenschr. 1900 No. 19 n. 20) eine Statistik der großen finnischen Lebensversicherungsgesellschaft Kalera, bei der Syphilis unter den Todesursachen mit 11,4 Proz. (Tuberculose 21,3 Proz.) figuriert. Rechnet man die Fälle hinzu, wo Syphilis mit großer Wahrscheinlichkeit als Todesursache anzunehmen ist, so steigt der Prozentsatz der Mortalität auf 15 Proz.! Von den 11,4 Proz. Todesfällen entfielen auf

syphilitische Herzerkrankungen	37 Proz.
progressive Paralyse	26 „
sonstige Hirn- und Rückenmarksleiden incl. Apoplexie	25 „

zweifelloß, für eine große Reihe von Fällen bedingt eine vorausgegangene Syphilis eine mehr oder minder erhebliche Schwächung der allgemeinen Widerstandskraft, eine gewisse Schädigung des allgemeinen Organismus, welche den Syphilitiker anderen Krankheiten und Fährnissen des Lebens gegenüber leichter erliegen läßt als die übrigen Menschen.

Läßt sich danach der Einfluß der Syphilis auf die Lebensdauer schwer feststellen, so besteht darüber kein Zweifel, daß in einem nicht unbeträchtlichen Prozentsatz der Fälle die Krankheit eine dauernde und schwere Schädigung der Gesundheit darstellt. Für die Mehrzahl der Fälle freilich kann man, soweit sie in civilisierten Ländern vorkommen und einer sachgemäßen Behandlung unterliegen, den Satz aussprechen, daß die Syphilis eine heilbare Krankheit ist; sie wird bei dem einen früher, bei dem anderen später vollkommen geheilt. Für den einzelnen Fall läßt sich diese günstige Prognose mit Sicherheit nicht feststellen, da in vielen Fällen nach jahre- oder selbst jahrzehntelanger anscheinend vollkommener Genesung ganz unvermittelt wieder Erscheinungen der Krankheit auftreten. Wie oft das vorkommt, darüber geben die zahlreichen vorliegenden Statistiken nur sehr mangelhafte Auskunft, da die meisten derselben sich auf die „tertiäre Syphilis“ beziehen, und in diese tertiäre Syphilis die verschiedenen Autoren einmal nur diese unvermittelt auftretende Spätsyphilis, andere auch schon die in den ersten Jahren der Erkrankung sich einstellenden Affektionen gummösen Charakters einbeziehen, die einen Autoren gewisse nervöse Affektionen, wie Tabes und progressive Paralyse, mit hinzurechnen, während andere Autoren auf dem Standpunkt stehen, daß diese letztgenannten Affektionen streng genommen nicht zur Syphilis gerechnet werden können. Da auch der Modus, wie diese Ziffern gewonnen werden, meist ein sehr anfechtbarer ist (meist wird einfach die Zahl der in einem Zeitraum zur Behandlung gelangenden frischen Syphilisfälle mit derjenigen der in dem gleichen Zeitraum behandelten tertiären Fälle verglichen), so kann es nicht wunder nehmen, wenn bei diesen Statistiken sehr weit auseinandergehende Zahlen gefunden werden. So entfallen auf 100 Syphilitiker tertiäre Erscheinungen

nach:	Vajda	6,8mal
„	Neumann	6,8 „
„	Marschalkó	7,4 „
„	Raff	9,1 „*)
„	Haslund	10,9 „
„	Diday	12,0 „
„	Wilbnszewitz	14,6 „
„	Manriac	15,0 „
„	Rollet	15,0 „
„	Popow	17,4 „
„	Sederholm	18,8 „
„	Neumann	29,0 „ (spätere Mitteilung)
„	Elsenberg-Sterling	45,0 „

*) Auch die Raff'sche Statistik ist auf die oben angegebene fehlerhafte Weise entstanden. Ich komme aus seinen eigenen Ziffern zu einem ganz anderen Prozentsatz. Stellt man die 179 Fälle, bei welchen seit dem Eintreten der zuletzt beobachteten syphilitischen Erscheinungen mehr als 3 Jahre verflossen sind, ohne daß tertiäre Erkrankungen beobachtet wurden, den 74 gegenüber, bei welchen zwischen dem Auftreten der ersten syphilitischen Erscheinungen und dem der tertiären Affektionen 3 Jahre und länger vergangen sind, so gelangt man auch zu einem Prozentsatz von 29.

Das augenfällige Uebergewicht von Spätsyphilis auf der unter Leitung von Elsenberg stehenden Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten am israelitischen Krankenhaus zu Warschau wird vor allem dadurch erklärt, daß hier der allerärmste Teil der Bevölkerung, welcher sich schlecht nährt, elend wohnt u. dgl., zur Behandlung kommt. Ferner werden gar oft darunter irrationell behandelte Fälle gefunden, um so mehr als das größte Kontingent dieser Patienten nicht Warschauer Einwohner, sondern aus den entferntesten Gegenden des Landes herkommende Kranke bilden.

Ein besseres Bild gewinnt man aus der Zusammenstellung der verschiedenen Organsysteme, welche von der tertiären Syphilis befallen werden:

	Jullien	Fournier *)	Haslund	Eblers	Elsenberg-Sterling	Dina Sandberg
Veränderungen der Haut und Schleimhaut	54,3 0/0	52,3 0/0	56,6 0/0	29,0 0/0	51,5 0/0	38,75 0/0
Veränderungen der Knochen	27,7 „	17,0 „	20,1 „	23,1 „	39,4 „	31,0 „
Veränderungen der Muskeln	—	0,4 „	—	—	2,9 „	0,5 „
Veränderungen des Centralnervensystems	8,3 „	12,5 „	19,6 „	20,1 „	3,2 „	12,25 „
Veränderungen der Hoden	11,3 „	5,5 „	—	—	3,0 „	—
Veränderungen der inneren Organe	—	—	3,3 „	—	—	5,5 „

Die großen Zahlen Fournier's für Erkrankungen des Nervensystems sind zum Teil zweifellos dadurch bedingt, daß die vornehme Privatklientel Fournier's, welche diese Statistik geliefert hat, und die sich zum großen Teil aus den nervösen Vertretern der degenerierten Pariser Bourgeoisie zusammensetzt, dem syphilitischen Gifte mit Vorliebe sein geschwächtes Nervensystem als locus minoris resistentiae darbietet.

Aber man vergesse nicht, daß Fournier auch die Tabes und die progressive Paralyse mit als eine Form der tertiären Syphilis auffaßt und daß von seinen 42 Proz. 15,4 Proz. Tabiker und fast 2 Proz. Paralytiker sind. Aber die Frage, ob die Tabes und die progressive Paralyse zweifellos als Erscheinungen der Syphilis zu betrachten sind, ist noch keineswegs abgeschlossen. Während die einen Autoren die Differenzen des klinischen Bildes dieser Krankheiten mit der eigentlichen Syphilis des Centralnervensystems, das Fehlen wirklich syphilitischer (gummöser) Veränderungen bei Tabes und Paralyse, sowie das Fehlschlagen der mercuriellen Behandlung bei diesen Affektionen gegen den syphilitischen Charakter derselben ins Feld führen, wird von anderen mit Recht vor allem der bei diesen Kranken fast regelmäßig gelingende Nachweis einer früheren syphilitischen Infektion als wichtige Thatsache betont, und man nimmt an, daß es sich in diesen Fällen nicht um eine eigentliche Wirkung des Syphilisbacillus, sondern um degenerative Vorgänge, erzeugt durch die von ihm abgesonderten toxischen Substanzen, handeln möge. Fournier hat diese Erkrankungen, für welche, wie es scheint, die Syphilis nur den Boden

*) Die Fournier'sche Statistik umfaßt 5749 Tertiärerkrankungen bei 4400 Patienten; die Prozentberechnung habe ich auf die Zahl der Patienten, nicht auf die der Erkrankungen bezogen.

bereitet und dadurch eine wichtige, vielleicht unerläßliche Vorbedingung darstellt, mit dem Namen der parasyphilitischen Erscheinungen belegt. Ist diese Anschauung zutreffend, so erweitert sich natürlich der Kreis der durch die Syphilis direkt oder indirekt gesetzten Schädigungen beträchtlich, und dieselbe gewinnt für das Volksleben auch in ökonomischer Beziehung eine bei weitem wichtigere Bedeutung.

Eine der häufigsten und traurigsten Begleiterscheinungen der syphilitischen Infektion ist die Uebertragung der Krankheit auf die Nachkommenschaft. Ueber die Wirkung des syphilitischen Virus auf die Nachkommenschaft besitzen wir eine Reihe von statistischen Angaben. So waren nach Fournier von 500 Ehen, wo ein Teil oder beide Syphilis durchgemacht hatten, 277, also über 50 Proz., in denen sich die Heredität in irgend einer Weise äußerte, während 223 Ehen, d. h. 46 Proz. ganz verschont blieben; und zwar endeten von den gesamten auf die 500 Ehen entfallenden

1127 Schwangerschaften

600

= 54 Proz.

glücklich, d. h. mit der Geburt gesunder Kinder,

527 Schwangerschaften

unglücklich, d. h. mit Fehlgeburten, Totgeburten, Geburten syphilitischer, kachektischer Kinder.

Die Heftigkeit, mit der sich das syphilitische Gift bei der Nachkommenschaft geltend macht, hängt von den verschiedensten Umständen ab; zunächst von der Art der Uebertragung. Die Erkrankung kann von väterlicher Seite (durch den Samen) oder von mütterlicher (durch das Ei) oder von beiden Eltern her vererbt sein; in letzterem Falle wird gewöhnlich die Frau vor oder bei der Konzeption angesteckt, obwohl auch Fälle vorkommen, wo die Frau erst während der Schwangerschaft infiziert wird und die Krankheit dann erst auf die Frucht überträgt.

Je näher am Ende der Schwangerschaft diese Ansteckung stattfindet, desto mehr Aussicht hat das Kind, von der Erkrankung verschont zu bleiben, offenbar weil die entwickelte Placenta der späteren Monate einen besseren Filter für den Syphiliserreger darstellt. Umgekehrt liegt das Verhältnis, wenn es sich um eine vor der Befruchtung erworbene Syphilis eines der Eltern handelt: je weiter dann die Erkrankung des Vaters oder der Mutter zurückliegt, desto günstiger die Aussichten für das Kind (Diday-Kassowitz'sches Gesetz der allmählichen Abschwächung); doch kommen Ausnahmen von diesem Gesetz vor, es kann nach einem gesunden noch ein hereditär luetisches Kind geboren werden. Am ungünstigsten sind die Chancen, wenn zur Zeit der Befruchtung die elterliche Syphilis eine frische, floride ist. Die Krankheit der Mutter ist erfahrungsgemäß verderblicher als die des Vaters (60 Proz. gegen 28 Proz. Totgeburten), da in diesem Falle nicht nur die Uebertragung der Syphilis durch das Ei stattfindet, sondern auch die im mütterlichen Organismus produzierten löslichen Syphilisgifte dauernd in den Blutkreislauf des werdenden Embryos hineindringen und diesen vergiften. Sind beide Eltern zur Zeit syphilitisch, so ist der Prozentsatz der Mortalität noch höher und erreicht fast 100 Proz. Zu einem ähnlichen Resultat wie Fournier gelangte Hyde in Chicago; derselbe konstatierte ebenfalls unter 1700 Schwangerschaften syphilitischer Frauen 579,

d. h. 34 Proz. Fehl- und Totgeburten. Es starben ferner im Laufe der ersten 12 Monate noch 956, zusammen also 1534 von 1700, d. h. 90 Proz.

Welche Organe sich hierbei am häufigsten erkrankt zeigen, davon giebt eine Statistik von Hecker Aufschluß, der bei 17 hereditär-syphilitischen Kindern die Milz 7mal, die Haut 17mal, die Lungen 14mal, Thymus und Nebennieren je 8mal, die Leber 7mal, das Gehirn 4mal, das Bauchfell 3mal, die Bauchspeicheldrüsen 1mal befallen fand. Birch-Hirschfeld fand unter 410 Leichen Neugeborener 124mal Zeichen von Syphilis, darunter 121mal Knochenkrankungen, 28mal Erkrankung der Leber, 14mal der Lungen etc.; die Milz war fast ausnahmslos erkrankt.

Von der überlebenden Nachkommenschaft trägt ein Teil trotz zweckmäßiger Behandlung danernd Zeichen schwerster körperlicher oder psychischer Entartung in Gestalt von Zwergwuchs, Taubstummheit, Lähmung, Idiotie etc. davon, nur ein Bruchteil wird wiederhergestellt und dauernd lebenskräftig. Das ist natürlich *cum grano salis* zu verstehen; denn auch noch die anscheinend gesunde Nachkommenschaft syphilitischer Eltern stellt ein minderwertiges Menschenmaterial dar, das namentlich in den ersten Lebensjahren allen Krankheiten gegenüber eine geringere Widerstandskraft darbietet, ja auch in den späteren Lebensjahren allerhand Zeichen von Schwäche, Minderwertigkeit und Abartung aufweist. Mit Bestimmtheit läßt sich das für alle Fälle nicht nachweisen — man ist nach dieser Richtung hin früher vielleicht etwas zu weit gegangen, indem man die verschiedensten Krankheitszustände Rhachitis, Syphilis, Psoriasis etc. auf hereditäre Syphilis zurückführte.

Neuerdings hat aber Fournier wieder die Degeneration der Nachkommenschaft Syphilitischer mit großem Nachdruck betont und zwar unterscheidet er:

1. Dystrophien der einzelnen Organe, der Zähne, der Augen, des Knochensystems, der Gefäße, des Centralnervensystems (Taubstummheit etc.),

2. Allgemeine Dystrophien in Form von auffallender Lebensschwäche und Hinfälligkeit, von Infantilismus oder wirklich rhachistischem Typus,

3. Mißgeburten (Monstrositäten), von denen ein auffallend großer Teil auf Syphilis zurückzuführen ist.

Aber die Syphilis überträgt sich manchmal auch noch auf die zweite Generation, in welcher, wie genauere Nachforschungen wiederum Fournier'scher Schüler gezeigt haben, oft neben einer großen Zahl von Aborten und Totgeburten sich bei den Ueberlebenden Erscheinungen der hereditären Syphilis in deutlicher Form wieder erkennen lassen. Sollten diese Beobachtungen weitere Bestätigung finden, dann müssen wir die Syphilis in der That als einen mächtigen Faktor, der zur Degeneration der menschlichen Rasse beiträgt, betrachten. Und es erscheint nicht unmöglich, daß die Inferiorität der städtischen Bevölkerung gegenüber der Landbevölkerung und den vom Lande Eingewanderten zu einem großen Teil der syphilitischen Durchseuchung und der durch sie gesetzten Entartung zuzuschreiben ist.

B. Verbreitungsweise der Syphilis.

Obwohl wir den Erreger der Syphilis nicht kennen, sind wir über die Art, wie sich dieselbe verbreitet, besser orientiert als bei vielen Affektionen, deren Erreger uns genau bekannt sind. Eine Jahrhunderte lang fortgesetzte, genaue klinische Beobachtung hat hier zu ziemlich klaren Vorstellungen geführt.

Danach ist, damit eine Ansteckung zustande kommt, bei dem zu Infizierenden stets eine, wenn auch noch so geringfügige Verletzung der Oberhaut oder wenigstens ihrer Hornschicht erforderlich, da die unversehrte Haut, sowie die intakte Schleimhaut erfahrungsgemäß eine undurchdringliche Schutzdecke gegen das Syphilisgift bildet. Es erklärt sich dadurch auch, daß gerade bei Gelegenheit des Geschlechtsverkehrs, wo die Geschlechtsorgane heftigen Reibungen ausgesetzt sind, die Infektion am häufigsten eintritt.

Kontagiös ist eben nicht die bloße Berührung mit einem Syphilitischen, selbst nicht zur Zeit, wo derselbe mit frischen Krankheitserscheinungen behaftet ist; ansteckend sind auch dann nicht seine normalen Absonderungen: Harn, Speichel, Schweiß, Hautabschilferungen etc., (über Samen s. u.), ansteckend sind ferner nicht die von zusammenhängender trockner Oberhaut noch bedeckten, ohne Bildung feuchter Absonderungen einhergehenden Krankheitserscheinungen, wie Flecke, trockene Knötchen u. s. w.; ansteckend sind nur das Blut und zwar auch dieses wahrscheinlich nur zu der Zeit, wo der Krankheitserreger in demselben zirkuliert, sowie vor allem die von einer wunden Stelle abgesonderten Sekrete. Dort offenbar und dort allein kann der Krankheitserreger offen zu Tage treten *).

Kann somit die Syphilis als bestes Beispiel eines fixen Kontagiums gelten, so wird die Übertragung dieses Kontagiums noch weiter bedingt dadurch, daß

1) dasselbe, wie die klinische Erfahrung lehrt, sehr häufig lange Zeit latent ist. Selbst in den ersten Jahren der Erkrankung vergehen oft Wochen und Monate, wo die Kranken keinerlei Erscheinungen aufweisen.

2) Daß nicht alle Krankheitserscheinungen durch den Krankheitserreger selbst hervorgerufen sind. Schon vor dem Auftreten der ersten Hautausschläge zeigt sich bei vielen Kranken eine Reihe von nervösen und allgemeinen Symptomen: Fieber, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Nachtschweiß, Gliederreißen, — Erscheinungen, die mit Recht als Intoxikationsphänomene aufgefaßt werden, bedingt durch die von dem Krankheitserreger abgesonderten „Syphilitoxinen“. Auch manche Hautausschläge mögen, wie wir Ähnliches ja nach Injektion von Diphtherieheilserum etc. beobachten, nicht durch die Anwesenheit des Krankheitserregers in der Haut, sondern auf die Zirkulation toxischer Substanzen in den Hautgefäßen zurückzuführen sein. Auch derartige Krankheitsprodukte würden natürlich nicht infektiös sein.

*) Finger hält auch die normalen Absonderungen Syphilitischer für kontagiös, ferner die pathologischen, aber nicht syphilitischen Sekrete Leutischer, z. B. Impfpusteln, Aknepusteln etc. Ersteres ist meines Erachtens gar nicht, letzteres nur zum Teil zutreffend; so hat Neisser gezeigt, daß das zellenfreie Serum von Impfpusteln Syphilitischer nicht ansteckt. Aber der Syphiliserreger geht selbst in die zellhaltigen Sekrete wohl nur zeitweise über, vornehmlich dann, wenn er gerade im Blut zirkuliert. Für die Praxis kann man an dem im Text eingenommenen Standpunkt festhalten.

3) Das Kontagium scheint mit der Zeit allmählich an Virulenz abzunehmen und erzeugt in späteren Krankheitsperioden Krankheitsprozesse, deren Absonderung nicht mehr kontagiös sind.

Jaddassohn erklärt die Nichtkontagiosität der sog. tertiären Krankheitsprodukte durch die minimale Quantität von Mikroorganismen, die in denselben enthalten seien. Seine Hypothese würde auch die Fälle, wo „sekundäre“ und „tertiäre“ Symptome an einem Individuum zu gleicher Zeit vorkommen, erklären, sowie die — freilich sehr seltenen — Fälle, in denen durch tertiäre und gummöse Krankheitsprodukte Syphilis übertragen worden ist.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich zunächst, daß nicht jeder Beischlaf mit einem syphilitischen Individuum mit Notwendigkeit eine Ansteckung zur Folge haben muß, sondern daß zu einer solchen Ansteckung noch ganz besondere Voraussetzungen zutreffen müssen, vor allem das Bestehen von Feuchtigkeit absondernden Krankheitsprodukten. Und da wir wissen, daß selbst bei Individuen, bei denen die Krankheit sich noch in den frischesten Stadien befindet, solche Erscheinungen — Knötchen, Papeln, Kondylome — nur zeitweise und stellenweise auftreten, so können wir selbst einen zweifellos syphilitischen Menschen nicht bedingungslos als eine Quelle der Syphilis ansehen. Eine Gefahr aber für die öffentliche Gesundheit bildet derselbe auf jeden Fall, da Krankheitsprodukte, wie die genannten jeder Zeit auftreten können, da sie erfahrungsgemäß mit Vorliebe im Munde und an den äußeren Genitalien auftreten und dort außerordentlich leicht — durch Verlust ihrer Hautdecke — wund werden, sodaß der Patient in jedem Augenblick zur Quelle der Syphilis werden kann. Und diese Wunden sind so unbedeutend, daß sie von dem Patienten selbst häufig gar nicht bemerkt werden.

Die für die öffentliche Gesundheitspflege höchst wichtige Frage, wie lange die Ansteckungsfähigkeit der Syphilis dauert, ist offenbar von der Dauer der Anwesenheit und der Virulenz des Kontagiums abhängig. Eine exakte Zeitangabe läßt sich dafür nicht machen; ist doch der Verlauf der Erkrankung bei den verschiedenen Individuen ein so verschiedener, daß auch die Ansteckungsfähigkeit innerhalb außerordentlich weiter Grenzen schwanken muß. Es giebt Patienten, die, nachdem sie die ersten Erscheinungen der Allgemeinerkrankung überwunden und eine regelrechte antisiphilitische Kur durchgemacht haben, niemals wieder irgendwelche Krankheitsercheinungen aufwiesen, Individuen, die während der ganzen auf die Infektion folgenden Jahre mit ihrer Frau oder Geliebten in regulärem geschlechtlichen Verkehr standen, ohne diese zu infizieren. Das ist aber nicht die Regel.

Nach den Beobachtungen von Sperk schwankt die Dauer des „kondylomatösen“ Stadiums, d. h. des Stadiums, innerhalb dessen die kontagiösen Kondylome aufzutreten pflegen, zwischen mehreren Monaten und 7 Jahren, nach J. Neumann zwischen 2—29 Monaten. Letzterer hat bei 303 Frauen 249mal Papeln am Mund, After und an den Genitalien, die meisten im 4., 5., 6., 7. Monat (je nach dem Monat 28, 41, 38, 29mal), aber auch noch im 20.—26. Monat 10mal und im 29. Monat nach der Erkrankung einmal gefunden. Ich selbst habe im Jahre 1889 unter einem Material von 210 poliklinischen Fällen, die ich hierauf geprüft habe, in der Regel ein früheres Stadium, den 3.—5. Monat nach der Ansteckung als den Höhepunkt der Infektionsgefahr ge-

finden, jedoch auch noch 3 und 4 Jahre nach der Infektion nässende Papeln am Munde und an den Genitalien beobachtet.

Auf der anderen Seite sind Fälle mitgeteilt worden, wo eine Uebertragung angeblich noch 20 Jahre nach der Infektion stattgefunden hat. Ich selbst habe Fälle von Uebertragung der Syphilis 8 Jahre nach der Ansteckung, einen nach 12 Jahren gesehen, Feulard hat 21 Fälle zusammengestellt, darunter 16, wo eine Infektion zwischen 4 und 10 Jahren nach der Erkrankung erfolgte, die übrigen zwischen 10 und 20 Jahren (?) und zwar erfolgte die Infektion:

2mal durch	Konzeption	} also durch sogenannte sekundäre Symptome
5 „ „	Erosionen am Penis	
2 „ „	Ulceration „ „	
6 „ „	Erosionen der Mund- und Zungenschleimhaut	
2 „ „	Gummata der Genitalien, also durch tertiäre Produkte.	

Tarnowsky hat durch seinen Schüler Tschistjakow 1000 Syphilisfälle zusammenstellen lassen, die länger als 5 Jahre beobachtet worden sind. Bei diesen dauerte die kondylomatöse Periode im Mittel 5 Jahre; von denselben zeigten:

802 Kranke kondylomatöse Symptome nur innerhalb der ersten 5 Jahre	
167 „ „	nach dem 5. „
26 „ „	„ „ 10. „
5 „ „	„ „ 15. „

In 14 von diesen Fällen wurde eine Uebertragung beobachtet 5, 6, 9, 10 und in einem Falle 15 Jahre nach der Erkrankung*).

Im Einzelfalle das Erlöschen der Ansteckungsfähigkeit zu konstatieren, ist völlig unmöglich, da ja die völlige Abwesenheit von Krankheitszeichen nicht davor schützt, daß in den nächsten Wochen oder Monaten doch neue und zwar kontagiöse Formen der Krankheit von neuem auftreten. Für die Praxis haben wir uns daran gewöhnt, die Infektionsgefahr als erloschen zu betrachten, wenn 4 Jahre seit der Infektion verflossen und 1 Jahr lang und darüber keinerlei Krankheitssymptome bemerkbar geworden sind. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um eine — freilich aus vielfachen Beobachtungen geschöpfte — Wahrscheinlichkeitsannahme, die aber gelegentlich einmal durch eine gegenteilige Erfahrung eingeschränkt wird.

Wohl während der ganzen Dauer der Krankheit zeigt sich bei den Syphilitischen eine Immunität gegen eine neue syphilitische Infektion, welche ziemlich früh, wahrscheinlich mit dem Auftreten der ersten Allgemeinerscheinungen beginnt, und bei den meisten Patienten, auch bei denen, die von ihrer Syphilis völlig geheilt sind, das ganze Leben überdauert, sodaß ein zweimaliges Befallenwerden von Syphilis ein außerordentlich seltenes Vorkommnis ist. Was die Immunität bei Syphilis von der Immunität bei anderen Infektionskrankheiten unterscheidet, ist die eigentümliche Erscheinung, daß sie keine vollkommene ist. Sie schützt zwar den Patienten gegen eine erneute Infektion von außen her, aber sie verhindert nicht das immer wieder erneute Auftreten von Krankheitserscheinungen, die, aus ihrer

*) Ganz einwandfrei sind wohl diese Fälle nicht alle; hier und da mag wohl die Ansteckung durch einen dritten erfolgt sein. Soviel ist klar, daß wir es hier nur mit ganz verschwindenden Ausnahmen zu thun haben.

Kontagiosität zu schließen, den Syphiliserreger enthalten und durch ihn verursacht sein müssen. Der Syphilitiker ist also gegen seine eigenen Syphilisbacillen nicht immun, oder nur insoweit, als dieselben bei ihm nicht mehr wie bei Gesunden einen Primäraffekt zu erzeugen imstande sind.

Gottstein leugnet diese Immunität, zum mindesten hält er die zu ihrer Begründung aufgeführten Beweise nicht für stichhaltig. Die Wahrscheinlichkeit, ein zweites Mal Syphilis zu acquirieren, sei äußerst gering, und wahrscheinlich nicht größer als die Zahl der wirklich aufgetretenen Reinfektionen. Neißer, der diese Frage neuerdings wieder einer genaueren Betrachtung unterzogen hat, hält diesen Einwand für berechtigt. Er selbst erwähnt, daß jüngere, unverheiratete Personen, die meistens mit Prostituierten verkehren, sich notwendigerweise viel leichter infizieren müßten, als ältere Männer, die, selbst wenn sie unverheiratet seien, ein geringeres sexuelles Bedürfnis hätten und dieses meist nicht bei Prostituierten zu decken pflegten. Dieser Zweifel ist aber längst entkräftet durch die Statistik Sperrk's, welcher schon im Jahre 1873 gezeigt hat, daß sämtliche Prostituierten im Laufe weniger Jahre immun gegen Syphilis werden (s. S. 61). Diese Erscheinung mit Neißer durch die oft erneute Zufuhr von Virusmaterial, welche eine stärkere Immunität zur Folge habe, zu erklären, scheint mir verfehlt. Einmal giebt man damit die Möglichkeit einer Immunisierung überhaupt zu, und dann bedarf man noch der höchst unwahrscheinlichen Hypothese, daß eine Immunität, die durch eine mit deutlichen Symptomen einhergehende Infektion nicht oder doch nicht genügend erzielt sei, durch spätere wiederholte Infektionen erreicht werde, Infektionen, die aber gar nicht in Erscheinung treten.

Daß diese Immunität auf die gleiche Weise zustande kommt, wie bei den meisten übrigen Infektionskrankheiten, d. h. durch die Einwirkung von Toxinen, welche die Bildung von Antikörpern zur Folge haben, wird wahrscheinlich gemacht durch die schon lange vor der modernen bakteriologischen Ära bekannt gewesene Thatsachen, daß Kinder syphilitischer Mütter, ohne selbst zu erkranken, gegen Syphilis immun sind (Profeta'sches Gesetz), und daß Mütter, die, ohne von dem Manne angesteckt zu sein, eine vom Vater her syphilitische Frucht getragen haben, ebenfalls längere Zeit gegen Syphilis geschützt sind (Colles-Beaumont'sches Gesetz). Das erklärt sich ungezwungen durch die Annahme, daß durch die Placenta hindurch lösliche Substanzen filtrieren, welche in dem nicht infizierten Organismus die gleiche Immunität hervorrufen, wie in dem infizierten. Ob nur die schon fertig gebildeten Schutzkörper übergehen, die Immunität also eine passive ist, oder ob der embryonale Organismus durch die hindurchfiltrierenden Toxine selbstthätig zur Bildung von Schutzkörpern angeregt wird, ob beide Arten von Immunität neben einander bestehen, darüber geben die klinischen Erfahrungen keinen Aufschluß. Die Thatsache, daß die Immunität im späteren Leben meist nicht mehr vorhanden ist, scheint mehr für eine passive Immunität zu sprechen.

Nun ist jedoch die Placenta für den Syphiliserreger kein absolut zuverlässiges Filter und zwar, wie es scheint, in denjenigen Fällen, wo sie selber erkrankt ist; dann wird die Mutter von der Frucht aus infiziert (Syphilis par conception, Syphilis de grossesse) oder die Frucht von der Mutter her. Auf diese Weise kommt z. B. die ererbte Syphilis zustande in all den zahlreichen

Fällen, wo die nach der Befruchtung erfolgte Infektion der Mutter (bei gesundem Vater) die Geburt einer syphilitischen Frucht zur Folge hatte (s. o. S. 6).

- Bayet, Ad., *De l'admissibilité des syphilitiques aux assurances. Rapport présenté au premier Congrès international des médecins de compagnies d'assurances, Bruxelles 1899.*
- Birch-Hirschfeld, *Lehrbuch der pathol. Anat.*, 3. Aufl.
- Diday, s. Mauriac, l. c. 103.
- Ehlers, *Neue Statistik über 1501 Fälle von tertiärer Syphilis*, *Verh. d. Deutsch. dermat. Ges.* IV. Kongr. 1894, 301.
- Elsenberg-Sterling, *Zur Kasuistik der Syphilis*, *Arch. f. Dermat. u. Syphilis*, 31. Bd. (1897) 373.
- Feulard, *Durée de la période contagieuse de la syphilis. Rapport présenté au III. Congrès international de dermatologie et syphiligraphie, Ann. de dermat. T. 7. (1896) 1025.*
- Finger, *Rapport zur 2. Frage: L'organisation actuelle de la surveillance médicale de la prostitution est-elle susceptible d'amélioration? Brüsseler Konferenz 1899, 1. Bd. 1. Heft 441.*
- Fournier, *Danger social de la syphilis, Rapports préliminaires de la Conférence intern. pour la prophylaxie de la syph. et des maladies vénér. Bruxelles 1899.*
- Gottstein, A., *Die ercorbene Immunität bei den Infektionskrankheiten des Menschen, Berliner Klinik* (1897) Heft 111.
- Haslund, *Ueber die Häufigkeit und die Ursachen der tertiären Lues. Verh. d. X. intern. med. Kongr. 13. Abt. Berlin 1890.*
- Hecker, *Beiträge zur Histologie und Pathologie der kongenitalen Syphilis, sowie zur normalen Anatomie des Foetus und Neugeborenen, Deutsch. Arch. f. klin. Med.* 61. Bd. (1898).
- Hyde, J. Nevins, *What conditions influence the course of infantile syphilis (Welche Umstände beeinflussen den Verlauf der Syphilis des Kindes), Med. News.* 71. Bd. (1890); *Monatsh. f. prakt. Dermat.* 27. Bd. (1898) 360.
- Jadassohn, *Zur allgemeinen Pathologie und Statistik der tertiären Syphilis, Verh. d. Deutsch. dermat. Ges. V. Kongr. 3. Stzg. 1896.*
- Jullien, *Recherches sur l'étiologie de la syphilis tertiaire, Paris 1874; Essai de statistique sur la syphilis tertiaire, Gaz. hebdom. de méd. et de chir., (1874).*
- Mauriac, *Syphilis tertiaire et syphilis héréditaire, Paris 1890.*
- Neisser, *Was wissen wir von einer Serumtherapie bei Syphilis und was haben wir von ihr zu erhoffen? Eine kritische Uebersicht und Materialsammlung. Arch. f. Dermat. u. Syph.* 44. Bd. (1898) 431.
- Neumann, *Ueber die Spätformen der Syphilis, Vortr. i. d. 3. Stzg. d. II. intern. dermat. Kongr. zu Wien im Jahre 1892, Wien u. Leipzig 1893; Zur Prophylaxe der Syphilis, ein Beitrag zur Lösung der Prostitutionsfrage, Wien 1889, Beilage zur Intern. hyg. Rdsch.; Wien. med. Wochenschr. (1895). No. 49.*
- Popow, *Ueber die Verbreitung der Syphilis im Gouvernement Kursk 1884 u. 1885, II. Kongr. russ. Aerzte zu Moskau 1888, Monatsh. f. prakt. Dermat.* 6. Bd.
- Raff, J., *Zur Statistik der tertiären Syphilis, Arch. f. Dermat. u. Syph.* 36. Bd. (1896).
- Rollet s. Mauriac, l. c. 102.
- Sandberg, Dina, *Syphilis im russischen Dorf, Arch. f. Dermat. u. Syph.* 31. Bd. (1895) Heft 3; *Monatsh.* 21. Bd. (1895) 137.
- Sederholm, E., *Beitrag zum Vorkommen der Symptome von tertiärer Syphilis unter den Prostituierten. Nordisk med. Arkiv* (1893) No. 18; *Monatsh.* 20. Bd. (1895) 65.
- Sperk, *Eduard Léonard, Oeuvres complètes, syphilis, prostitution, Etudes médicales diverses avec préface de Lancereux, trad. du russe par Oelsnitz et de Kervilly, Paris 1896, 706 et 684 pp.*
- Tarnowski, *Duration of period of contagion in syphilis (discussion), Official Transact. of the III. intern. Congr. of dermat. London 1896 (London 1898, 486).*
- Tschistjakoff, *Die condylomatöse Periode der Syphilis. Inaug.-Diss. Petersburg 1894; Ref. im Arch. f. Dermat. etc.* 32. Bd. 300.
- Vajda, *Comptes rendus du Congrès intern. de dermat. et syph.* 1889, 299.

Die Gonorrhoe.

A. Prognose der Gonorrhoe.

Die Bedeutung der Gonorrhoe ist lange Zeit hindurch unterschätzt worden. Man hielt den Tripper für einen ziemlich harmlosen

Katarrh der Geschlechtsorgane, der sich beim Manne in der Regel auf die Harnröhre und deren Anhänge, bei der Frau auf die Scheide und die Cervix beschränkt. Diese Anschauungen haben sich in den letzten beiden Jahrzehnten gründlich geändert.

Daß in einer Reihe von Fällen die Gonorrhoe beim Manne (seltener bei der Frau) innerhalb der harnbereitenden Organe aufsteigen und dort mehr oder minder schwere septische Erscheinungen im Gefolge haben kann, ist eine schon lange bekannte klinische Thatsache; aber immerhin trägt diese aufsteigende Gonorrhoe, soweit sie durch den Gonococcus selbst und nicht durch hinzutretende Sekundärinfektionen bedingt wird, den Charakter einer rein lokalen Affektion. Erst in dem letzten Decennium hat sich allmählich die Anschauung Bahn gebrochen, daß in nicht wenigen Fällen die Gonorrhoe den Charakter einer echten Infektionskrankheit annimmt. Von seiten der Chirurgen, neuerdings namentlich von König, ist darauf hingewiesen worden, daß die im Gefolge der Gonorrhoe auftretenden Gelenkentzündungen nicht selten einen weit bösartigeren Charakter anzunehmen pflegen, als man bisher geglaubt hatte, und daß ein großer Teil der schweren und selbst schwersten eitrigen mono- und polyartikulären Gelenkentzündungen — Erkrankungen, wie sie in Großstädten außerordentlich häufig beobachtet werden — auf Gonorrhoe zurückzuführen sind. Der Nachweis der Gonokokken in den erkrankten Gelenken gelingt auch in einem großen Teil dieser Fälle. Seitens der inneren Kliniker wird, nachdem zuerst Wertheim in den Blutgefäßen einer erkrankten Blase Gonokokken nachgewiesen hat, das Eindringen der Gonokokken in die Blutbahn immer häufiger beobachtet. Die Beziehungen der Gonorrhoe zur Endocarditis sind durch die Arbeiten von Leyden, Michaelis, Dauber und Borst klargelegt worden; auch eine Reihe von Erkrankungen des Rückenmarks und der peripheren Nerven wird von französischen Autoren, in Deutschland von Leyden und seiner Schule auf die Gonorrhoe zurückgeführt. Inwieweit Veränderungen des Allgemeinbefindens, Fieber und Exantheme, welche hier und da im Verlauf der Gonorrhoe beobachtet werden, auf den Gonococcus zurückzuführen sind, darüber ist bei den spärlichen hierüber vorliegenden Angaben zur Zeit ein Urteil noch nicht zu fällen; so viel aber steht fest, daß der Tripper die leichte und kaum zu beachtende Erkrankung, als welche er bei dem größten Teil der männlichen Jugend heute noch immer gilt, keineswegs ist, daß vielmehr die Folgen einer gonorrhoeischen Infektion für den Träger unabsehbar sind, und der Tripper für die öffentliche Gesundheitspflege eine nicht zu unterschätzende Bedeutung hat.

Das gilt in weit höherem Maße für die gonorrhoeische Infektion, insoweit sie sich im weiblichen Organismus abspielt.

Im Jahre 1872 stellte zuerst Noeggerath die Behauptung auf, 1) daß eine Frau, die zu irgend einer Zeit ihres Lebens einen akuten Tripper durchgemacht habe, später, sei es nach Monaten oder nach Jahren, einen oder mehrere Anfälle von Perimetritis zu gewärtigen habe, 2) daß eine Frau, deren Mann zu irgend einer Zeit seines Lebens vor oder während der Ehe eine Gonorrhoe durchgemacht habe, in gleicher Weise eine Erkrankung an Perimetritis zu gewärtigen habe, 3) daß diese Erkrankung in vielen Fällen ein jahrelanges Siechtum der Frau bedinge, und schließlich, daß die Frauen der Männer, die je eine Gonorrhoe gehabt haben, steril seien. Wenn auch diese An-

gaben Noeggerath's sich als übertrieben herausgestellt haben, so wissen wir jetzt, daß die Gonorrhoe beim Weibe eine außerordentlich schwere Erkrankung des Genitaltractus darstellt und die Gesamtfunktion des Zeugungsapparates vernichten kann. Wenn dieselbe auch in den ersten Stadien zunächst nur die Urethra, die Bartholini'schen Drüsen und die Cervicalschleimhaut ergreift, so pflegt sie in einer großen Zahl von Fällen im Uterus aufzusteigen und kann von dort aus in die Tuben gelangen. In welchem Prozentsatz der Fälle dieses geschieht, ergibt sich aus folgender Statistik, welche Klein nach den Angaben verschiedener Autoren zusammengestellt hat. Danach lokalisiert sich die Gonorrhoe

in der Urethra (akute Infektion)	in	100	Proz.
„ der Urethra (akute und chronische Infektion)	„	62—95	„
„ der Cervix	„	47—72	„
im Uterus	„	14—50	„
in der Vagina	„	23—40	„
„ den Bartholini'schen Drüsen	„	30	„
„ der Vulva	„	12—25	„
„ der Tube	„	3,6—33	„

Rechnet man nur die chronischen Erkrankungen zusammen, so wird der Anteil des Uterus und seiner Adnexe ein bei weitem größerer. So hat Ad. Schmitt gezeigt, daß unter 116 Fällen gonorrhöischer Infektion 27mal, d. h. in 23,3 Proz., die Anhänge (Eileiter, Eierstöcke etc.) miterkrankt waren. Soviel steht jedenfalls fest, daß eine große Reihe der langwierigsten und schmerzhaftesten Leiden der Gebärmutter, der Eileiter, der Eierstöcke etc. gonorrhöischer Natur sind; die Frage steht nur offen, ob alle diese Erkrankungen allein auf den Gonococcus zurückzuführen sind, oder ob noch ein Hinzutreten anderer pathogener, speziell eitererregender Mikroorganismen zum Zustandekommen dieser Erkrankungen erforderlich ist. Man hat namentlich auf die Thatsache hin, daß im Anschluß an das Wochenbett sehr häufig schwere gonorrhöische Infektionen auftreten, an derartige sogenannte „Mischinfektionen“ gedacht; aber seitdem Wertheim u. a. auf dem Wege der Reinkultur in dem Eiter von Eierstocksabscessen stets den Gonococcus haben nachweisen können, nachdem experimentell an Tieren Bauchfellentzündung durch Impfung des Gonococcus erzeugt worden ist — und nachdem dieser neuerdings von verschiedenen Seiten in dem Eiter von Bauchfellentzündungen bei Frauen nachgewiesen ist, kann die Beziehung des Gonococcus zu diesen schweren Erkrankungen der weiblichen Unterleibsorgane nicht mehr geleugnet werden.

(Uebrigens haben Wassermann und Schäffer gezeigt, daß in geschlossenen Eitersäcken der Gonococcus mit der Zeit abstirbt und trotzdem die Resorption der toxischen Substanzen, welche in den toten Gonokokkenleibern enthalten sind, genau die gleichen klinischen Erscheinungen machen kanu, die bei der Anwesenheit der Gonokokken selbst beobachtet sind.)

Daß diese chronischen Erkrankungen oft zu einem dauernden Siechtum führen, und für die Frau eine Quelle häufig sich wiederholender schwerster Leidensattaquen bilden, daß sich namentlich die Hysterie geru im Gefolge der chronischen Gonorrhoe ausbildet, will ich hier nur kurz erwähnen. Von besonderer Bedeutung aber ist es, daß ein großer Teil der Frauen durch die chronische Gonorrhoe zur

absoluten Sterilität verurteilt wird. So fand Noeggerath, daß von 81 Frauen, deren Männer früher an Gonorrhoe gelitten hatten, 49, d. i. 60,5 Proz. absolut steril waren. Von 87 sterilen Ehen war in 62, d. i. in 71,3 Proz. nachweisbar Gonorrhoe die Ursache. Berechnet man mit Glünder den Prozentsatz der sterilen Ehen auf 12,34 Proz., so sind somit 8,8 Proz. aller Ehen infolge Gonorrhoe steril. Freilich muß man bedenken, daß ein Teil der Schuld hieran natürlich auch auf die Erkrankung der männlichen Genitalorgane fällt. Wie weit diese in Frage kommt, geht aus den Untersuchungen Benzler's hervor, welcher an einem Material von mehreren Hundert Ehen früherer Gonorrhoeiker gezeigt hat, daß

	absolute Sterilität	Einkindssterilität	Gesamtsterilität
nach einfacher Gonorrhoe	in 10,5 Proz.	17,3 Proz.	27,8 Proz.
nach einseitiger Hodenentzündung	„ 23,4 „	13,5 „	36,9 „
nach doppelseitiger Hodenentzündung	„ 42,7 „	20,8 „	63,5 „

eintrat.

Da nach Benzler's eigenen Angaben nur in etwa 23 Proz. der Fälle, in welchen doppelseitige Hodenentzündung bestanden hatte, die Samenfäden geschwunden waren, so muß von den 42,7 Proz. absolut steriler Ehen in den noch fehlenden 19,7 Proz., und wenn man beide Sterilitätsarten zusammenrechnet, in mindestens 39 Proz. der Ehen die Erkrankung der weiblichen Genitalorgane Schuld an der Sterilität gewesen sein.

Eine der schlimmsten Folgen der Gonorrhoe ist die Ophthalmoblenorrhoea neonatorum, der Augentripper der Neugeborenen, welcher dadurch zustande kommt, daß bei oder kurz nach der Geburt das Scheidensekret der erkrankten Mutter in die Augen des Kindes dringt und dort eine schwere, oft zum völligen Verlust der Sehkraft führende Entzündung hervorruft. Die Zahl der unheilvollen Ausgänge dieser Erkrankung ist selbst jetzt, wo durch das sogenannte Cr  d  sche Verfahren — d. i. die Eintr  pfelung 2-proz. Höllensteinlösung in die Augen aller (in Entbindungsanstalten) zur Welt kommenden Kinder — der Entstehung der Ophthalmoblenorrhoe in wirksamer Weise vorgebeugt wird, noch außerordentlich groß, so groß, daß man

in Berlin	21,35 Proz.	in München	73,75 Proz.
„ Wien	31,0 „	„ Budapest	47,89 „
„ Breslau	35,1 „		

unter den Insassen der Blindenanstalten ermittelte, deren Blindheit auf Blennorrhoe zurückzuführen war. Nach Lamhofer's, Gräfe's und Horner's Mitteilungen steigt dieser Prozentsatz in einzelnen Anstalten auf 60—79 Proz.! Und dabei berechnet Magnus den jährlichen Verlust an Nationalvermögen, den die 22000 Blinden Preußens ihrem Vaterlande verursachen, auf 20 Millionen!

B. Verbreitungsweise der Gonorrhoe.

Die Verbreitung des Trippers erfolgt, von den Fällen von Ophthalmoblenorrhoe abgesehen, fast ausschließlich durch die Geschlechtsorgane, insbesondere durch den Geschlechtsverkehr, da der Gono-

coccus in seinen Metastasen nicht an die Oberfläche zu treten pflegt*). Anders wie der Syphiliserreger vermag der Gonococcus in die intakte Schleimhaut der Genitalorgane einzudringen und in derselben Fuß zu fassen. Dafür spricht nicht nur die klinische Erfahrung, sondern auch das Ergebnis der Impfversuche, bei welchen Reinkulturen des Gonococcus, einfach auf die gesunde Harnröhre gebracht, ohne irgend eine Verletzung derselben Gonorrhoe zu erzeugen imstande waren.

Zum Zustandekommen der Infektion ist notwendig:

1) bei dem Kranken, daß derselbe lebensfähige Gonokokken zu übermitteln imstande ist;

2) bei dem Gesunden, daß derselbe für die Gonokokkenaufnahme fähig ist. Inwieweit im einzelnen Falle eine Immunität gegen den Gonococcus anzunehmen ist, werden wir weiter unten sehen. Für die Allgemeinheit läßt sich sagen, daß eine solche Immunität weder angeboren noch erworben zu bestehen pflegt.

Das gonokokkenhaltige Sekret, welches eine Uebertragung der Gonorrhoe bewirkt, stammt beim Manne aus der Urethra, aus der Prostata oder aus sog. paraurethralen Gängen, welche in der Umgebung der Urethra liegen und ebenfalls häufig Sitz gonorrhöischer Erkrankungen sind. Bei der Frau entstammt das Sekret den Bartholinischen Drüsen, der Urethra, der Vagina oder dem Uterus. Zum Zustandekommen einer Infektion ist nicht erforderlich, daß ein grob nachweisbares Sekret vorhanden ist. Oft finden sich im Urin nur feinste Fädchen, welche sich bei mikroskopischer Untersuchung als gonokokkenhaltig erweisen. Auch ist nicht erforderlich, daß das Sekret eitrigen Charakter trägt. Erforderlich ist immer nur zum Zustandekommen einer Kontagion die Anwesenheit der Gonokokken.

Wie lange dauert nun die Kontagiosität der Gonorrhoe? Nach Noeggerath ist dieselbe eine unbegrenzte, da der Tripper auch beim Manne in 90 Proz. aller Fälle nie geheilt werde. Nun giebt es zweifellos solche Fälle, in welchen eine Heilung der Gonorrhoe — auch bei Männern — sowie ein Verschwinden der Gonokokken durch keinerlei Mittel zu erzielen ist. Doch lehrt schon die relative Seltenheit steriler Ehen im Vergleich zur Häufigkeit der männlichen Gonorrhoe (s. u. S. 31), daß die Noeggerath'sche Berechnung falsch sein muß. Freilich läßt sich eine exakte Antwort auf die Frage nach der durchschnittlichen Dauer der Kontagiosität und nach dem Prozentsatz der gänzlich unheilbaren Fälle nicht geben. Soviel ist klar, daß eine völlige Heilung erst mit dem dauernden völligen Fehlen der Gonokokken gegeben sein kann. Für die Praxis läßt sich ein absoluter Nachweis einer solchen völligen Heilung kaum erbringen. Wir werden uns immer nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit und mit dem Nachweis der relativen Ungefährlichkeit eines Falles begnügen müssen, d. h. mit dem Nachweise, ob und inwieweit die Chancen einer Infektion im Laufe einer Gonorrhoe sich herab-

*) Bei kleinen Mädchen kommt nicht selten eine Gonorrhoe schon dadurch zustande, daß dieselben mit der erkrankten Mutter in einem Bette zusammen schlafen, ein Handtuch oder einen Schwamm gemeinsam benutzen oder in derselben Badewanne baden. Durch einen solchen Infektionsmodus ist auch im Jahre 1890 in der Stadt Posen eine Epidemie von gonorrhöischer Vulvovaginitis unter 236 kleinen Mädchen ausgebrochen, welche sämtlich in ein und demselben Bassin einer städtischen Badeanstalt Soolbäder nahmen. Derartige Epidemien gehören aber wohl zu den größten Seltenheiten.

mindern. Dieser Nachweis wird erbracht sowohl durch die klinische Beobachtung, als auch durch die histologische und bakteriologische Untersuchung der gonorrhöischen Sekrete:

1) Von vielen Gynäkologen (Saenger, Broese und Schiller) wird bei der Frau, von anderen Autoren (Oberländer, Kollmann) auch für den Mann einzig und allein der klinische Nachweis, daß alle sichtbaren und fühlbaren Krankheitserscheinungen geschwunden sind, als Maßstab der erfolgten Heilung betrachtet. Wie trügerisch dieses Moment ist, wenn man unter Heilung auch das Verschwinden der Krankheitsursache, des Krankheitserregers versteht, geht schon daraus hervor, daß bekanntlich viele gonorrhöische Abscesse der Adnexe sich als steril erweisen und man dieselben als verursacht durch die Wassermann'schen Toxine deuten muß. Der Charakter des Cervicalsekrets ist ebenfalls für die Kontagiosität desselben nicht entscheidend: rein glasiges Cervicalsekret kann Gonokokken enthalten und kontagiös sein, während eitriges Sekret oft genug gonokokkenfrei und nicht kontagiöser Natur ist.

Auch bei der männlichen Urethritis bilden sich im Anschluß an die wirklich kontagiösen Gonorrhöen chronische Katarrhe heraus, die entweder durch andere nachweisbare Mikroorganismen oder durch anderweitige uns nicht bekannte Ursachen unterhalten werden und die, wie vielhundertfache Erfahrung lehrt, niemals Veranlassung zu einer Ansteckung geben.

2) Auch die histologische Untersuchung der abgesonderten Sekrete kann als sicheres Verfahren zur Beurteilung der Kontagiosität nicht erachtet werden. Hammer hat darauf hingewiesen, daß in gonokokkenhaltigem Urethralsekret die Eiterzellen die Epithelzellen an Zahl meist zu überwiegen pflegen, während vorwiegend epitheliales Sekret meist gonokokkenfrei ist.

Abgesehen davon, daß das nur für Urethralsekret gilt, läßt sich dieses Moment nur als ein vorläufiger Anhaltspunkt für die entscheidende Gonokokkenuntersuchung ansehen.

3) Ueber den Wert der mikroskopisch-bakteriologischen Untersuchung für die Beurteilung der Kontagiosität gehen die Ansichten der Autoren noch weit auseinander. Daß der Nachweis vorhandener Gonokokken in irgend einem Sekret dessen Kontagiosität unwiderleglich darthut, wird von keiner Seite bestritten. Man hat geglaubt, daß die Gonokokken im Laufe des gonorrhöischen Prozesses entsprechend der Abnahme der klinischen Erscheinungen an Virulenz abnehmen, und daß in einem Sekret Gonokokken vorhanden sein könnten, ohne daß diese noch lebensfähig und eine Gonorrhoe zu erzeugen imstande seien. Insbesondere hat man gewisse, sich mit den üblichen Färbungsmethoden schlecht färbende Diplokokken als solche Involutionsformen, die an Virulenz eingebüßt haben, auffassen wollen. Ein Beweis für diese Hypothese ist bis jetzt nicht erbracht worden; vielmehr spricht die klinische Erfahrung, welche lehrt, daß bei völligem Fehlen krankhafter Erscheinungen noch Sekret übertragen werden kann, welches bei einem Gesunden eine akute virulente Gonorrhoe zu erzeugen imstande ist, dafür, daß man das Abklingen der klinischen Erscheinungen auf andere Momente als auf eine Abnahme der Virulenz der Gonokokken zurückführen muß.

Auch die Abnahme der Zahl der Gonokokken kann nur mit einer gewissen Vorsicht als Gradmesser der Virulenz einer

Gonorrhoe angesehen werden. Zweifellos geschieht eine Uebertragung der Erkrankung leichter durch ein gonokokkenreiches als durch ein gonokokkenarmes Sekret. Aber auch hier lehrt die Erfahrung, daß selbst ein überaus gonokokkenarmes Sekret nicht selten eine Infektion vermittelt. Ja, man kann sogar annehmen, daß in der Mehrzahl aller Fälle es die gonokokkenarmen Sekrete subakuter oder chronischer Gonorrhöen sind, welche die Gonorrhoe weitertragen, da akut erkrankte Patienten meist nicht den Coitus ausüben.

Es ist nicht festgestellt und läßt sich nicht feststellen, welchem Grade von Gonokokkenreichtum dieses oder jenes Maß von Kontagiosität, oder sagen wir lieber, von Gefährlichkeit entspricht. Für die Praxis kann man höchstens vermuten, daß, wenn sich in einem Präparate, das einem urethralen oder cervicalen Sekret entstammt, nur eines oder wenige vereinzelte Gonokokkenpaare finden, zur Zeit der Untersuchung wenigstens der Grad der Kontagiosität ein geringer gewesen sein muß.

Im Laufe einer heilenden akuten sowie im Verlaufe einer chronisch gewordenen Gonorrhöe schwinden zeitweilig die Gonokokken aus dem Sekret und sind selbst bei exakter mikroskopischer Untersuchung dann nicht nachweisbar. Dem entspricht die klinisch regelmäßig zu beobachtende Thatsache, daß derartige Gonorrhöen zeitweise ihre Kontagiosität vollkommen verlieren. Solche Perioden von gonokokkenhaltigem und gonokokkenfreiem Sekret wechseln oft wiederholt mit einander ab und sind von verschieden langer Dauer. Dieser Wechsel ist offenbar dadurch bedingt, daß in der erkrankten Schleimhaut Gonokokken versteckt liegen, welche zeitweise Reizzustände bewirken und mit dem Sekret an die Oberfläche der Schleimhaut gelangen. Findet man nun in einem Falle gonokokkenfreies Sekret, so ist gar nicht zu berechnen, ob es sich nur um eine solche gonokokkenfreie Periode handelt, ob diese Periode von kurzer oder langer Dauer ist, oder ob die Erkrankung völlig beseitigt und eine Wiederkehr der Gonokokken überhaupt nicht mehr zu erwarten ist. Dieser Umstand veranlaßt manche Autoren, die mikroskopische Gonokokkenuntersuchung als völlig wertlos für die Beurteilung der Kontagiosität der Gonorrhoe hinzustellen. Eine absolute Entscheidung gewährt diese offenbar in keinem Falle. Besten Falles kann eine monatelang fortgesetzte Untersuchung, welche stets gonokokkenfreies Sekret ergibt, eine erfolgte Heilung im höchsten Grade wahrscheinlich machen. Um dieses Maß zu erhöhen, ist vorgeschlagen worden, durch Einwirkung reizender Substanzen auf die erkrankte Schleimhaut (Argentumlösungen, Gonokokkentoxine, durch alkoholische Getränke, Coitus etc.) eine Reizung der in Frage stehenden Schleimhaut zu provozieren, oder die Untersuchung nach einer natürlichen Lockerung der Schleimhaut (kurz nach der Menstruation) vorzunehmen, ferner den Inhalt der Prostata und der anderen Anhangsdrüsen der Urethra durch mechanischen Druck zu entleeren. Eine absolute Sicherheit gewährt auch dieses Verfahren nicht; die Erfahrung lehrt, daß — selten zwar, aber doch zweifellos — Infektionen auch durch Fälle zustande gekommen sind, bei welchen wiederholte und unter den verschiedensten Umständen vorgenommene Untersuchung keine Gonokokken hat nachweisen lassen.

Hier ein Untersuchungsverfahren von einwandfreier Beweiskraft zu besitzen, wäre für die öffentliche und private Hygiene von un-

geheuerer Wichtigkeit. Die Frage, ob einem Heiratskandidaten, der früher einen Tripper durchgemacht hat, die Ehe zu gestatten sei, und die andere Frage, wann eine Prostituierte als gesund zur Ausübung ihres Gewerbes wieder zugelassen werden soll, können ohne ein solches Verfahren überhaupt nicht exakt beantwortet werden.

- Benzler, *Sterilität und Tripper*, Arch. f. Dermat. u. Syph. 45. Bd. Heft 1.
 Bröse, *Ueber die diffuse gonorrhoeische Peritonitis*, Berl. klin. Wochenschr. (1896) No. 35.
 Bröse u. Schiller, *Zur Diagnose der weiblichen Gonorrhoe*, Sonderabdruck a. d. Berl. klin. Wochenschr. (1898) No. 26.
 Danber u. Borst, *Maligne Endocarditis im Anschluß an Gonorrhoe*, Deutsch. Arch. f. klin. Med. 56. Bd. (1895).
 Glünder, *Beitrag zur Frage der Sterilität bei latenter Gonorrhoe*, Diss. Berlin 1893.
 Hammer, E., *Ueber Prostitution und venerische Erkrankungen in Stuttgart und die praktische Bedeutung des Gonococcus*, Arch. f. Dermat. u. Syph. 38. Bd. (1897) Heft 2; Monatsh. 24. Bd. 447.
 Klein, Gustav, *Gonorrhoe der weiblichen Genitalien*, Bibliothek d. ges. med. Wiss., Wien, Prochaska, 1894.
 Kollmann s. IV. Kongr. d. Deutsch. dermat. Ges. zu Breslau 1894.
 König, F., *Ueber gonorrhoeische Gelenkentzündung*, Deutsch. med. Wochenschr. (1896) No. 47.
 Kromayer, Was antwortet der Arzt dem heiratswilligen Gonorrhoeiker? Münch. med. Wochenschrift (1898) No. 24; Neisser, *Schlusswort hierzu*, ebenda (1898).
 Leyden, v., *Ueber gonorrhoeische Myelitis*, Zeitschr. f. klin. Med. 21. Bd. (1892); *Endocarditis gonorrhoeica*, Deutsch. med. Wochenschr. (1893) No. 38; *Ueber die inneren Metastasen der Gonorrhoe*, Dermat. Zeitschr. 3. Bd. (1896); *Diffuse eitrig-fibrinöse Peritonitis mit Gonokokkenbefund*, Verein f. innere Med., Stzg. v. 27. Nov. 1899.
 Michaelis, *Ueber einen neuen Fall von Endocarditis gonorrhoeica*, Zeitschr. f. klin. Med. 29. Bd. (1896); *Zur Endocarditis gonorrhoeica*, Entgegnung an Herrn Dr. Wilms, Deutsch. med. Wochenschr. 24. Bd. (1893).
 Neisser, Behrend, Blaschko, Jadassohn, Kromayer s. Diskuss. i. d. Berl. med. Ges. 1898, a. d. Strafsb. Kongr. d. Deutsch. dermat. Ges. 1898.
 Noeggerath, *Latente Gonorrhoe im weiblichen Geschlecht*, Bonn 1872
 Oberländer, *Lehrbuch der Urethroskopie*, Leipzig 1893.
 Sängier, M., *Die Tripperansteckung beim weiblichen Geschlecht, ein klinischer Vortrag*, Leipzig 1889.
 Schäffer, *Beitrag zur Frage der Gonokokkentoxine*, Fortschr. d. Med. (1897) No. 21.
 Schmitt, A., *Zur Kenntnis der Tubengonorrhoe*, Arch. f. Gyn. 35. Bd. 188; *Inaug.-Diss (Würzburg)*, Leipzig 1889.
 Wassermann, *Ueber Gonokokkenkultur und Gonokokkengift*, Berl. klin. Wochenschr. (1897) No. 32.
 Wertheim, *Die ascendierende Gonorrhoe beim Weibe*, Arch. f. Gyn. 41. Bd.

II. Die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten.

Da die venerischen Krankheiten einer Anzeigepflicht im allgemeinen nicht unterliegen, und ihre Verbreitung auch in der Mortalität sich nicht widerspiegelt, so ist es nicht möglich, über die geographische Verbreitung derselben eine auf exakten Ziffern und statistischen Belägen beruhende genaue Vorstellung zu gewinnen. Man ist deshalb, um ein ungefähres Bild von der Verbreitung derselben auf der Erde zu gewinnen, auf die Berichte der verschiedenen Reisenden und Autoren, sowie auf vereinzelte Zahlenangaben angewiesen. Danach liegen die Verhältnisse ungefähr so: In den meisten Kulturstaaten haben, von einigen weniger erheblichen zeitlichen und örtlichen Differenzen abgesehen, die venerischen Krankheiten beständig einen ziemlich gleichen und beträchtlichen Grad von Verbreitung; freilich entfällt davon, wie wir weiter unten sehen werden, der Löwenanteil auf die Gonorrhoe, während die Syphilis wesentlich zurücktritt. Anders bei den noch auf niedriger Kulturstufe stehenden Völkern:

Hier finden wir zweierlei Extreme; entweder sind die venerischen Krankheiten so selten und so wenig bekannt, daß man fälschlicherweise geglaubt hat, diesen Volksstämmen eine natürliche Immunität gegenüber der Syphilis zuschreiben zu müssen, oder, wenn einmal die Syphilis — und um diese handelt es sich dann hauptsächlich — Eingang gefunden hat, dann verbreitet sich dieselbe unter der in tiefster Armut, Unwissenheit, Schmutz und Bedürfnislosigkeit dahinlebenden Bevölkerung in so ausgedehntem Maße, daß die Krankheit, in ihrem Beginn einen fast epidemischen Charakter tragend, weiterhin sich zu einer verheerenden und fast unausrottbaren Volksseuche entwickelt.

Einen ziemlich hohen Grad der Verbreitung finden wir in den Küstenstrichen derjenigen halbcivilisierten Länder, welche gelegentlich mit den Schiffsmauschäften der handeltreibenden Kulturvölker in Berührung kommen.

Im einzelnen stellt sich die Verbreitung folgendermaßen:

Afrika: Centralafrika scheint mit Ausnahme von Abessinien von Syphilis fast frei zu sein, so daß Livingstone an eine Art von Immunität der Eingeborenen glaubte. Abessinien hingegen ist von Syphilis schwer durchseucht. Nach Blanc sind hier von 10 Kranken 9 syphilitisch. Nach Hirsch ist die Syphilis erst in diesem Jahrhundert dorthin verschleppt worden. An den Küsten ist die Syphilis ebenfalls ungemein verbreitet. An der Nordküste sind es Aegypten, Tunis, Algier und Marokko, welche deswegen berüchtigt sind. In Algier waren im Jahre 1866 unter 1000 Kranken 113 Syphilitische. Raynaud fand unter 800 Patienten 120 Luetiker, Vincent sogar unter 423 Patienten 188. In Tunis ist es nach Rubatel selten, daß jemand nicht Syphilis gehabt hat. Im Osten sind die Inseln Mauritius, Réunion, Madagaskar und Sansibar stark von Syphilis durchseucht; in Sansibar leidet angeblich die Hälfte aller Kranken an Lues. Bei einzelnen Stämmen Südafrikas an der Tropengrenze und darüber hinaus, z. B. am Sambesi, hat sich nach Däubler die Syphilis so eingenistet, daß kleinere Stämme dadurch geradezu in Gefahr gekommen sind, ganz auszusterben. Ganz besonders häufig ist das Ulcus nach D. an den Lippen, Mund und Rachen bei den Negeren. Auf der anderen Seite schreibt man einzelnen Stämmen im Innern Madagaskars eine Immunität gegen Syphilis zu, welche sich trotz ständigen Verkehrs mit infizierten Stämmen von Lues freigehalten haben. An der Westküste sind namentlich die Guineaküste, Sierra Leone und Senegambien außerordentlich gefährdet. Am Kap herrschen mehr europäische Verhältnisse. Bei den Hottentotten sind die venerischen Krankheiten selten; noch seltener sollen dieselben bei den Betschuanen sein. (Ausführlicheres hierüber siehe bei Menze, Arch. f. Schiffs- und Troupehygiene, 1900, S. 86.)

In Asien ist die Syphilis namentlich in den Küstenländern stark verbreitet, mit Ausnahme von Persien und Arabien, wo dieselbe nicht sehr häufig vorkommen soll. Im Innern von Nordasien, so in einzelnen Teilen von Sibirien, namentlich in Kamschatka herrscht die Syphilis in ganz außerordentlichem Maße. So fand Maurin unter den 300 Einwohnern von Petropaulowsk seiner Zeit 30 Fälle von veralteter Lues. In Japan, China und Indien ist, wie es scheint, die Syphilis endemisch und enorm verbreitet. Eldridge meinte 1882, daß man nur ausnahmsweise einen Japaner treffe, bei dem man anamnestisch nicht Lues eruieren

könne. Aus China ist bekannt, daß im Jahre 1870 unter den Hospitalkranken in Shanghai 19 Proz., in Hongkong 16 Proz., in Tientsin 30 Proz. an Lues litten. Nach Rasch kommen in Siam auf 100 Kranke 33—37 venerisch Erkrankte. In Armenien und Kleinasien, ebenso in den Tafelländern von Afghanistan und Beludschistan ist die Syphilis ziemlich stark verbreitet. Im westindischen und malayischen Archipel finden sich mitten unter stark durchseuchten Inseln auch ganz seuchenfreie.

In Australien sind einzelne Teile von Syphilis noch vollständig verschont, auch in Neu-Guinea ist dieselbe unbekannt. Neuseeland jedoch und die Südsee-Inseln z. B. den Tonga- und Marschall-Inseln, sind stark durchseucht (Mense).

In Amerika ist vor allem Centralamerika wegen der großen Verbreitung der Syphilis bekannt. In Südamerika sind es namentlich Brasilien, Paraguay und Argentinien, von wo große Ziffern gemeldet werden. In Brasilien waren 1861—1866 40 Proz. aller im Hospital verpflegten Kranken syphilitisch, in den Jahren 1877/78 in Valparaiso (Chile) 50 Proz. In Westindien ist Lues unter dem Namen Yaws, in Honduras unter dem Namen Granos bekannt.

Nordamerika ist nach den einen die Ursprungsstätte der europäischen Syphilis, von wo aus Columbus sie bei seiner ersten Expedition nach Europa verschleppt haben soll. Unter anderem sprechen die von Dr. Jones in Orleans gefundenen Knochen für das Bestehen einer solchen präcolumbischen Syphilis. Auch die Untersuchungen von S. Montejó y Robledo scheinen darauf hinzudeuten, daß schon vor Columbus Syphilis dort vorhanden gewesen ist. Nach anderen Autoren ist dieselbe erst im vorigen Jahrhundert von Europa nach Amerika verschleppt worden und fand vor etwa 100 Jahren an der großen Seenkette eine fast epidemisch zu nennende Verbreitung (*Maladie de la baie de St. Paul*). Heute finden wir in Nordamerika, besonders in den Vereinigten Staaten ungefähr dieselben Zustände wie in den europäischen Kulturländern.

In Europa, namentlich bei den civilisierten Nationen, finden wir mit geringen Unterschieden immer dieselben Verhältnisse: die Großstädte, Industrie- und Handelsplätze, Garnisonsorte und Universitäten ziemlich stark durchseucht, die kleineren Provinzialstädte weniger befallen, die Landbevölkerung verhältnismäßig frei. Eine Ausnahme hiervon machen die erst an der Schwelle der Kultur stehenden Landstriche, wo, wie in Rußland und in den Balkanländern, die Landbevölkerung in erschreckendem Maße von Syphilis durchseucht ist.

Mangels einer exakten Statistik sind die Angaben über die geographische Verbreitung der venerischen Erkrankungen unter den einzelnen europäischen Nationen nur sehr unzuverlässig. Den einzigen und recht unzuverlässigen Maßstab geben die Erkrankungsziffern der einzelnen Armeen (s. u.). Danach würden Dänemark, Deutschland und die deutsch redenden Teile Oesterreichs und die Schweiz am besten gestellt sein. In zweiter Reihe kämen Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Nord- und Mittelitalien. Am ungünstigsten ständen Süditalien, Griechenland, Türkei, Rußland und England da. Thatsächlich ist aber England mit Bezug auf die Verbreitung der venerischen Krankheiten mit am günstigsten gestellt.

Verhältnismäßig exakte Angaben haben wir aus den skandinavischen Ländern, wo Anfangs dieses Jahrhunderts nach der

russischen Invasion die Syphilis außerordentlich verbreitet war. Dort haben sich aber infolge umfassender gegen die venerischen Krankheiten ergriffener Maßnahmen im Laufe dieses Jahrhunderts die Verhältnisse wesentlich gebessert.

So wurden nach Welander in den Civilkurhäusern Schwedens an venerischen Krankheiten auf je 10 000 Einwohner behandelt 1822—26 10,4, 1892—94 3,4.

Nach Hjelt waren venerisch von 1000 Einwohnern

in Schweden	} 1861—68	1,24
„ „ (aufser Stockholm). }		0,78
„ Norwegen (exkl. Gonorrhoe) . }	1859—70	0,86
„ „ (aufser Christiania). }		0,65
„ Finnland	} 1859—70	2,27
„ „ (aufser Helsingfors) }		2,08
„ Dänemark	} 1862—70	4,36
„ „ (aufser Kopenhagen) }		2,03

Die Statistik der nordischen Länder ist deswegen recht gut brauchbar, weil daselbst die Mehrzahl der Venerischen in den Krankenhäusern gepflegt wird. Das rührt daher, daß diese Verpflegung auf Staatskosten geschieht, so daß nur die bemittelten Leute in den Städten sich privatim behandeln lassen. Die allerbeste, ja vielleicht die einzig brauchbare Statistik der venerischen Krankheiten haben Norwegen und Dänemark. Aus beiden Ländern, in welchen seit Jahren sämtliche Aerzte eine Liste der von ihnen behandelten Fälle (von Infektionskrankheiten) zu führen und allwöchentlich dem Gesundheitsamt einzureichen haben, existieren Zahlen, welche einigermaßen Anspruch darauf machen können, einen Begriff von der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in der Gesamtbevölkerung zu geben. Es rechtfertigt sich somit, bei diesen Ziffern etwas länger zu verweilen und sie als Ausgangspunkt für weitere Berechnungen zu betrachten. Freilich sind auch diese Zahlen nicht ganz zuverlässig: diagnostische Irrtümer, differente wissenschaftliche Anschauungen, mehrfache Eintragungen bei Recidiven und bei Wechsel des Arztes, die weitverbreitete Behandlung der Kranken durch Kurpfuscher — alles das sind Momente, welche die Erkrankungsnummer einmal zu hoch, ein andermal zu niedrig gegriffen erscheinen lassen: immerhin aber wird dieselbe eine annähernde Vorstellung von den wirklichen Verhältnissen liefern.

Betrachten wir die verhältnismäßig zuverlässigen dänischen Zahlen, so finden wir folgendes:

Aus der Tabelle (S. 23) geht folgendes hervor:

1) Die venerischen Erkrankungen betragen in Kopenhagen das Vielfache der auf dem platten Lande und der in den Provinzialstädten beobachteten.

2) Dieselben haben innerhalb der beiden Beobachtungsfristen in Kopenhagen erheblich (von 29 auf 20 Prom.) abgenommen.

3) An diesem Abfall ist in erster Linie das Ulcus molle beteiligt, das auf die Hälfte zurückgegangen ist, in zweiter Linie die Gonorrhoe: doch hat auch die Syphilis an Frequenz wesentlich abgenommen.

Es erkrankten an venerischen Krankheiten in Dänemark im Jahresdurchschnitt von 1876—1885 und 1886—1895:

an	Jahres- durch- schnitt	in Kopen- hagen	Prom. der Be- völker- ung	Proz. der ven. Krank- heiten	in den Pro- vinzial- städten	Prom. der Be- völker- ung	Proz. der ven. Krank- heiten	auf dem platten Lande	Prom. der Be- völker- ung	Proz. der ven. Krank- heiten
Gonorrhoe	1876—85 5645 1886—95 4618	19,86 13,8	68,6 68,78	— 745	— 2,21	— 73,25	— 390	— 0,27	— 69,1	
Ulc. molle	1876—85 1450 1886—95 842	5,0 2,51	16,9 12,52	— 108	— 0,32	— 10,6	— 48	— 0,03	— 8,5	
Syphilis	1876—85 1203 1886—95 1254	4,16 3,75	14,5 18,7	— 164	— 0,49	— 16,1	— 126	— 0,08	— 22,3	
sämtl. ven. Krankh.	1876—85 8298 1886—95 6714	29,02 20,1	100,0	1738 1017	5,6 3,02	100,0	1082 564	0,62 0,38	100,0	

4) Die Gonorrhoe beträgt sowohl in der Provinz als auch in den Hauptstädten während der ganzen Beobachtungsdauer fast 70 Proz. aller Geschlechtskrankheiten.

Nach Alter und Geschlecht verteilt, betrafen während des ersten Decenniums die Erkrankungen:

	in der Provinz	in Kopenhagen	Gonorrhoe	Syphilis
Männer	84,6 Proz.	77,2	76,8	65,0
Frauen	13,0 „	21,7	21,7	30,0
Kinder von 1—15 Jahren	1,1 „	0,3	} 0,1	} 5,0
Kinder von 0—1 Jahr	1,3 „	0,8		
Summa	100,0 Proz.	100,0	100,0	100,0

d. h., das Verhältnis der Krankheitsfälle bei Frauen zu denen der Männer betrug

in der Provinz	1 : 6,5
„ „ Hauptstadt	1 : 3,6

Hierans zu schließen, daß z. B. in der Provinz eine venerische Frau 6—7 Männer infizierte, ginge wohl nicht an, da gerade ein sehr großer Teil der Männer sich seine Erkrankung aus der Hauptstadt holt. Ein besseres Bild bekommt man, wenn man die Zahlen aus dem ganzen Lande nimmt; dort ist das Verhältnis **1 : 4,1**, d. h. mit anderen Worten:

1) Eine venerische Frau bildet einen Ansteckungs-herd für 4 Männer.

2) Von 4 venerischen Männern verbreitet nur einer die Krankheit auf eine Frau weiter.

Etwas verschiebt sich das Verhältnis in Wirklichkeit dadurch, daß wenigstens in den 70er Jahren der größte Teil der gonorrhoeischen Frauenerkrankungen nicht als solche erachtet und in den Listen geführt wurde; kommen doch z. B. in der Provinz auf 17736 Fälle von Tripper beim Manne angeblich nur 1592 bei der Frau, eine offenbar ganz unzulängliche Zahl. In Wirklichkeit mag das Verhältnis etwa 1 : 3 betragen.

So interessant die durch die obige Tabelle gegebenen Anfschlüsse sind, verständlich werden sie erst, wenn man versucht, die Erkrankungs-ziffern in Beziehung zu setzen zu denjenigen

Gruppen der Bevölkerung, welche der Gefahr der venerischen Infektion hauptsächlich unterliegen.

Um eine solche Berechnung zu ermöglichen, habe ich die Zusammensetzung der Kopenhagener Bevölkerung nach Geschlechts- und Altersgruppen gesondert und bin nun für die hauptsächlich gefährdete Gruppe, d. h. die männliche Bevölkerung zwischen 20 und 30 Jahren zu folgenden Resultaten gelangt:

Auf 10 000 der Einwohner berechnet:

im Jahre	betrug die Zahl der Männer zwischen 20 und 30 Jahren	erkrankten an vener. Krankheit. Männer überhaupt	davon waren Männer zwischen 20 u. 30 Jahren	d. h. von der männlichen Bevölkerung Proz.	an Gonorrhoe				an Syphilis			
					überhaupt	zwischen 20 u. 30 Jahren	Proz.	Durchschnitt	überhaupt	zwischen 20 u. 30 Jahren	Proz.	Durchschnitt
1886	964	311	218 *)	22,6	190	133	13,8	11,9 Proz.	69	41,4	4,3	3,6, davon irische Syphilis 1,8.
1895	705 (Abfall um 26,8 Proz.)	146 (Abfall um 52,7 Proz.)	103 *)	14,6 (Abfall um 35,4 Proz.)	102	71,4	10,0		34	20,4	2,9	

Danach würden in Kopenhagen durchschnittlich jährlich 14,6—22,6, enger gefaßt, 16—20 Proz. aller jungen Leute zwischen 20—30 Jahren venerisch erkranken, also von 4—5 jungen Leuten einer, an Gonorrhoe von 8 einer; an Syphilis von 55 einer. Ermittelt man die Zeitdauer, während welcher eine solche Infektionsgefahr vorhanden ist, so ist dieselbe für die verschiedenen Bevölkerungsschichten verschieden. Für die Angehörigen der besitzenden Klassen, welche in der Regel nicht vor den dreißiger Jahren heiraten, dürfte sie mit 10 Jahren nicht zu gering bemessen sein; in diesen 10 Jahren werden sich also mit Gonorrhoe infizieren von 100: 119, d. h. jeder durchschnittlich einmal, manche mehrfach; an Lues 18 oder einer von 5,5. Unter der arbeitenden Bevölkerung sind die Chancen dank der kürzeren Dauer des extramatriimonialen Verkehrs entsprechend günstiger.

Man kann die Kopenhagener Zahlen mit kleinen Abweichungen als Prototyp der Verhältnisse in irgend einer modernen europäischen Großstadt ansehen. Wie man sieht, schwanken ja auch in Kopenhagen die Zahlen recht beträchtlich. Wir werden weiterhin sehen, worauf diese Schwankungen zurückzuführen sind.

Danach würden auch die von mir früher gegebenen Ziffern für Berlin, wo ich eine jährliche Erkrankungsfrequenz für Lues von 4 Prom. der Bevölkerung annahm, etwas zu modifizieren sein. Jedenfalls beruhen die vermittelst der Kopenhagener Statistik gewonnenen Ziffern auf einer exakteren Grundlage. Die Zahlen von Erb, welcher bei 550 seiner den besseren Ständen angehörigen, mit den verschiedensten Leiden behafteten Patienten bei 22,5 Proz. eine frühere Infektion ermitteln konnte, würden mit den von mir nunmehr gefundenen 19 bis 20 Proz. annähernd übereinstimmen.

*) Es wird angenommen, daß von geschlechtskranken Männern etwa 70 Proz. sich im Alter von 20—30 Jahren befinden, eine Ziffer, die auf meine eigenen Beobachtungen gegründet ist. Für die Syphilis ist wegen der Erkrankung in den Kinderjahren statt dessen 60 Proz. angenommen, eine Zahl, die annähernd zutreffen wird.

Die von mir gefundenen Gonorrhoeziffern stimmen mit den bekannten Erfahrungsthatſachen überein, daß namentlich in den besitzenden Klassen kaum jemand vom Tripper verschont bleibt, während viele Männer mehrfach von demselben befallen werden. Auch die Verhältnisziffer von 68—70 Proz.-Anteil der Gonorrhöe an den Geschlechtskrankheiten, die wir für Kopenhagen gefunden haben, scheint eine ziemlich typische zu sein, da sie in vielen anderswoher stammenden Statistiken wiederkehrt.

So litten z. B. von 100 Venerischen:

	an Tripper	Syphilis	weichem Schanker
in der preussischen Armee:			
1888/89	60,8	22,0	17,2
1893/94	56,7	23,0	20,3
1895/96	60,3	23,0	16,7
in der französischen Armee:			
1879	68,5	10,1	21,2
in der Kopenhagener Bevölkerung:			
1876/85	68,6	14,5	16,9
1886/95	68,8	18,7	12,5
in einer Arbeiterkrankenkasse Berlins:			
1891/92	65,0	30,0 davon frische Syphilis 13,5	5,0
in einer studentischen Krankenkasse in Berlin:			
	Tripper und Syphilis		
	68,4	6,3	17,7
	74,7	24,0	davon frische Syphilis 14,7,6

Die letztgenannten beiden Zahlenreihen scheinen mir besonders zuverlässig, weil sie durch eigene Beobachtung gewonnen sind.

Bei den Armeestatistiken wird der weiche Schanker oft als einfaches syphilitisches Geschwür geführt; daher die große Anzahl der *Ulcera molli*. Oft lehrt ja erst eine nachträgliche Korrektur manchen Fall von anscheinend weichem Schanker als echte Syphilis erkennen. Die Tripperzahlen der preussischen Armee sind wohl deswegen etwas geringer, weil es immer einem Teil der Kranken möglich ist, seine Erkrankung zu verheimlichen, während das mit Syphilis und *Ulcus molle* nicht geschehen kann.

Wie wir sahen, zeigen die Erkrankungsziffern in Großstädten, in Kleinstädten und auf dem Lande außerordentlich große Differenzen. Aber auch innerhalb der städtischen Bevölkerung finden sich zwischen den einzelnen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen ganz erhebliche Unterschiede. Die beste Statistik, welche wir hier besitzen, ist die, welche über die venerischen Erkrankungen in den Heereu der verschiedenen Länder geführt wird. Wenn auch aus verschiedenen Gründen die absolute Krankenziffer nicht zutreffen mag (für die deutsche Armee z. B. fehlen die Offiziere ganz, es fehlen ferner, wie schon erwähnt, die leichteren Tripperfälle), so geben doch die Zahlen — zumal, wenn man sie sich in Wirklichkeit überall etwas größer vorstellt — ein ungefähres richtiges Bild. Und zwar beanspruchen diese Zahlen ein ganz besonderes Interesse, weil es sich beim Militär um eine ziemlich homogene Schicht der Bevölkerung handelt, bestehend aus lauter jugendlichen, geschlechtsreifen und unverhei-

rateten Männern, zumeist im Alter von 20—25 Jahren stehend, Leute mit einem normalen geschlechtlichen Bedürfnis, welches fast ausschließlich durch außerehelichen Geschlechtsverkehr befriedigt wird.

Es erkrankten an venerischen Krankheiten auf 1000 Mann der Iststärke:

	Deutsche Armee	Französische Armee mit Ausnahme des Krieges mit Deutschland (1870—85)	Oesterreichische Armee	Italienische Armee	England Inlandarmee
in den Jahren			1870 (1865—80):	117,00	1871:
1877—81	35,3	84,70	69,40	1878: 107,00	206,2
resp. 1881—85	35,1	58,2	73 6	102,9	251,0
1886/87—90/91	27,1	51,1	65,3	94,3	233,2
resp. 1886—90					
1891/92—95/96	29,1	46,7	63,2	95,6	189,9
resp. 1891—95					
1894/95	29,9	45 4	64,8	91,9	182,4
resp. 1894					
1895/96	25,5	41,9	61,0	84,9	173,8
resp. 1895					
Dänische	Armee	1874—85:	19,1		
Russische	„	1872—74:	46,0		
		1889—92:	42,4		
Belgische	„	1870—85:	70 6		
Japanische	„	1884—85:	77,0		
Nordamerikanische	„	1884—86:	64,3		
Portugiesische	„	1866—67:	96,0		

Wesentlich höhere Erkrankungsziffern als die Landheere zeigen überall die Marine und die Kolonialarmeen. So fanden wir unter anderem folgende Ziffern:

Deutsche Marine	1877—85	139,0
Ostasiatische Besitzungen	1881—82	289,7
Nordsee	1881—82	284,5
Südsee	1881—85	261,7

d. h. es wurde in der ostasiatischen und Nordseebesatzung der deutschen Marine 1881/82 mehr als $\frac{1}{4}$ der ganzen Besatzung venerisch infiziert.

Im übrigen sind die Erkrankungsziffern innerhalb der Armeen zwar höher als in der Gesamtbevölkerung, aber geringer als in der männlichen Bevölkerung der Großstädte zwischen 20 und 30 Jahren.

Zwischen den Heeren der einzelnen Staaten bestehen, wie man sieht, große Unterschiede in der Krankheitsfrequenz, die nicht allein durch die Verschiedenheit in der Verbreitung der venerischen Krankheiten in den einzelnen Ländern erklärt werden können. So sind die niedrigen Ziffern des dänischen Heeres dadurch bedingt, daß in Dänemark die ganze Dienstzeit 1mal überhaupt nur 6—9 Monate dauert, zweitens die Soldaten zum größten Teil der ausnahmsweise gesunden Landbevölkerung entstammende Bauern von sehr einfachen Sitten sind. Im Gegensatz zu dem dänischen Heer, das man gewissermaßen als eine Milizarmee auffassen kann, ist die englische Armee ein Söldnerheer, das sich nicht aus den besten Schichten der Bevölkerung

rekrutiert und bei der überaus langen Dienstdauer das häufige Auftreten von venerischen Infektionen erklärlich erscheinen läßt.

Die außerordentlich günstige Position des deutschen Heeres ist wohl in erster Linie der strengen Disciplin zuzuschreiben, welche in Verbindung mit der niedrigen Löhnung (22 Pf. pro Tag) eine nennenswerte Inanspruchnahme gewerbsmäßiger Prostitution den deutschen Soldaten meist unmöglich macht und sie daher auf die in sanitärer Beziehung natürlich viel besser gestellten Dienstmädchen verweist. Die Abnahme der Erkrankungen im letzten Decennium ist vielleicht auf die Einführung der zweijährigen Dienstzeit zurückzuführen.

Vergleicht man die einzelnen Armee-corps untereinander, so stellt sich für die letzten 15 Jahre ein ziemlich gleichmäßiges Verhältnis heraus, welches durch die beistehend abgedruckte kartographische Skizze veranschaulicht wird. Danach war am höchsten und ziemlich andauernd befallen Lothringen; in zweiter Linie Bayern, Sachsen und Westpreußen; dann kommt Schlesien, Ostpreußen; am letzten Württemberg und die mitteldeutschen Provinzen.



Venerische Erkrankungen in der Armee 1881-1896. 12,760 = 30,4 %

Fig. 1.

Dasselbe Verhältnis spielt sich bei der Krankheitsfrequenz einzelner der wichtigsten Garnisonen ab. So erkrankten im Jahresdurchschnitt der 15 Jahre von 1881/1882 bis 1895/1896:

in:	bei einer Kopfstärke von	an vener. Krankheiten:
München	8730	59,6 Proz.
Chemnitz	1742	57,9 „
Landshut	1148	55,9 „
Leipzig	5138	55,6 „
Altona-Hamburg	3281	54,7 „
Graudenz	3070	53,4 „
Gnesen	2120	52,2 „
Bromberg	4009	52,0 „
Riesa	639	51,9 „
Tilsit	1165	51,4 „
Dt. Eylau	1210	51,6 „
Posen	7299	50,1 „

Durch einen verhältnismäßig geringen Prozentsatz an venerischen Krankheiten zeichnen sich folgende Garnisonen aus. Es erkrankten:

Oldenburg	2729	14,6 Proz.
Osnabrück	1124	15,1 „
Celle	2032	16,8 „
Mörchingen	2443	17,5 „
Kolberg	1421	17,6 „
Rostock	1285	18,2 „

Ferner in größeren Städten:

Freiburg	1847	18,9 Proz.
Bamberg	1884	19,3 „
Mainz	6017	23,9 „
Stuttgart	3764	24,7 „
Karlsruhe	3642	28,7 „
Potsdam	6842	21,1 „
Koblenz	6869	21,1 „

Rückschlüsse aus diesen Ziffern auf die Verbreitung der venerischen Krankheiten in den einzelnen Provinzen und Garnisonsorten lassen sich nur mit großer Vorsicht ziehen. Für die gesamten Provinzen kann man schon eher, wenn sie wiederholt viele Jahre hindurch eine besonders geringe oder eine besonders hohe Zahl von venerischen Krankheiten darbieten, auf die allgemeinen Gesundheitsverhältnisse in der übrigen Bevölkerung schließen. Weniger bei den Garnisonen, wo innerhalb der einzelnen Jahre die Zahlen sehr stark wechseln und bei der geringen Zahl der Mannschaften schon wenige zufällige Krankheitsfälle die Erkrankungsziiffer leicht aufschnellen lassen.

Beim Militär herrschen eben eigenartige Verhältnisse; hier spielen die Truppengattung, die Lage der Kasernen, ob weitab von der Stadt oder mitten im Centrum gelegen, die jeweilige Strenge des Platzkommandeurs in der Erteilung von Abendurlaub und allerhand lokale Zufälligkeiten derart mit, daß man die Armeezahlen nicht als sicheren Gradmesser für die Verbreitung der venerischen Krankheiten in der Gesamtbevölkerung ansehen kann. Das ergibt schon ein Vergleich mit den Zahlen anderer Berufsgruppen, die oft zu ganz anderen Resultaten führen.

In dieser Hinsicht scheinen von besonderem Wert die Zahlen, welche ich im Jahre 1898 aus den sorgfältig geführten Büchern einer großen, über ganz Deutschland verbreiteten kaufmännischen Krankenkasse gewonnen habe. Diese Statistik erscheint um so wertvoller, als gerade die jungen Kaufleute ein wesentliches Kontingent in jener mittleren Schicht der bürgerlichen Bevölkerung bilden, welche die Hauptklientel der gewerbsmäßigen Prostitution sowohl wie der

gelegentlichen liefert, und deren Erkrankungs-ziffer schon aus diesem Grunde ein etwas deutlicheres Bild über die Verbreitung der venerischen Krankheiten in der bürgerlichen Bevölkerung zu geben imstande ist.

Meine Enquete erstreckt sich auf die Jahre 1893—1897 und hat folgende Resultate ergeben: In ganz Deutschland beträgt die Frequenz der venerischen Erkrankungen durchschnittlich 8,0—8,2 Proz. der Mitgliederzahl, während sie in den Großstädten auf das Doppelte, ja bis auf das Dreifache steigt. Die gefundenen Zahlen sind offenbar überall zu niedrig, weil ein großer Teil der Mitglieder, namentlich an kleineren Orten, eine geschlechtliche Erkrankung nicht gern anmeldet und auch die Aerzte geschlechtliche Erkrankungen oft unter anderem Namen (Hautleiden etc.) eintragen. An anderen Orten, wo die Kasse nicht gut renommierte Spezialärzte angestellt hat, ziehen es viele Mitglieder vor, die letzteren auf eigene Kosten zu konsultieren. Andererseits figurieren manche Patienten mit einem Erkrankungsfalle mehrmals in der Statistik. Trotzdem sind die Zahlen bis zu einem gewissen Grade recht brauchbar. Nach Provinzen geordnet, beträgt in den größeren Orten der Prozentsatz an venerischen Krankheiten:

In Ost- und Westpreußen und Posen:			
Deutsch-Eylan	28,5	Insterburg	11,9
Allenstein	23,8	Elbing	11,7
Posen	19,7	Bromberg	11,1
Gumbinnen	14,7	Gradenz	10,2
Tilsit	12,8	Danzig	9,7
Königsberg	13,5	Thorn	4,4
In Schlesien:			
Breslau	27,8	Brieg	9,7
Ratibor	12,4	Glogau	5,2
Görlitz	10,7	Schweidnitz	4,5
Liegnitz	10,6	Landau	2,4
In Brandenburg:			
Berlin	16,4	Potsdam	6,4
Kottbus	14,9	Landsberg a. W.	4,1
Frankfurt a. O.	10,6	Brandenburg	3,6
Spandau	10,3		
An der Ost- und Nordseeküste:			
Stettin	12,4	Kolberg	7,5
Hamburg	11,7	Lübeck	3,2
Bremen	8,4	Rostock	1,1
In Sachsen und Thüringen:			
Halberstadt	16,9	Weimar	5,9
Magdeburg	13,3	Gotha	5,0
Halle a. S.	11,0	Dessau	4,9
Leipzig	10,8	Zwickau	4,7
Nordhausen	7,9	Jena	4,3
Aschersleben	6,8	Erfurt	3,9
Dresden	6,5	Weißenfels	3,2
Zittau	6,3	Eisenach	2,9
Chemnitz	6,0	Meißen	0,8
In Braunschweig, Hannover und Westfalen:			
Kassel	14,6	Braunschweig	6,2
Hannover	10,5	Hildesheim	4,6
Dortmund	7,4	Wolfenbüttel	1,5
Gelsenkirchen	6,5		
In den Rheinlanden:			
Elberfeld-Barmen	11,2	Bonn	5,5
Frankfurt a. M.	7,0	Mainz	4,5
Wiesbaden	6,9	Essen	1,8
Köln	5,9	Offenbach	0,0
Düsseldorf	4,9		

In Baden und im Elsaß:			
Karlsruhe	9,6	Mülhausen i. E.	5,1
Mannheim	8,7	St. Johann nnd Saar-	
Freiburg i. B.	7,0	brücken	2,7
Straßburg	5,4		
In Bayern und Württemberg:			
Stuttgart	9,4	Bamberg	4,4
München	7,8	Nürnberg	3,9
Augsburg	6,6	Regensburg	2,1
Erlangen	6,3	Fürth	1,7

Die obige Zusammenstellung zeigt, übereinstimmend mit der Militärstatistik, sehr hohe Zahlen für die östlichen Provinzen Ost-, Westpreußen und Posen, während Bayern und Sachsen, die in der Militärstatistik obenanstehen, hier mit relativ niedrigen Ziffern figurieren. (In Lothringen hat die Kasse fast keine Mitglieder.) Es zeigt sich ferner, daß die großen Städte in der Regel eine wesentlich höhere Krankheitsziffer aufweisen, wenn dieselbe auch nicht Hand in Hand mit der Einwohnerzahl geht. Berlin hat freilich mit Ausnahme von Breslau, Posen, Halberstadt und ein paar ostpreußischen Grenzstädten die höchste Erkrankungsziffer, während es in der Militärstatistik verhältnismäßig gut gestellt ist.

In folgendem gebe ich unter Hinweglassung der Orte mit außerordentlich niedriger Mitgliederzahl eine vergleichende Uebersicht über die wichtigsten Ergebnisse der Statistiken.

Namen der Städte	Kanflente	Garnison	Namen der Städte	Kanflente	Garnison
Breslau	27,9	3,4	Mannheim (B)	8,7	2,2
Posen	19,7	5,0	Bremen (B)	8,7	3,0
Halberstadt	16,9	2,6	München	7,8	6,0
Berlin	16,4	4,1	Frankfurt a. M.	7,0	2,8
Kottbus	14,9	4,0	Freiburg i. Br.	7,0	1,8
Gumbinnen	14,7	2,1	Wiesbaden	6,9	2,7
Kassel	14,6	2,6	Osnabrück	6,8	1,5
Tilsit	13,8	5,1	Dresden (B)	6,5	5,0
Königsberg	13,5	3,9	Braunschweig (B)	6,2	2,8
Magdeburg (B)*)	13,3	3,3	Chemnitz (B)	6,0	5,9
Stettin	12,4	2,9	Köln	5,9	4,1
Insterburg	11,9	2,2	Mülhausen i. E.	5,1	3,2
Hamburg (B)	11,7	5,5	Düsseldorf	4,9	4,1
Bromberg	11,1	5,2	Hildesheim	4,5	1,8
Halle (B)	11,0	4,2	Mainz	4,5	2,4
Leipzig (B)	10,8	5,6	Bamberg	4,4	1,9
Hannover	10,8	3,3	Münster	4,0	1,3
Görlitz	10,7	3,9	Nürnberg (B)	3,9	4,4
Graudenz	10,2	5,3	Erfurt	3,9	3,0
Danzig	9,7	4,9	Rostock	1,1	1,7
Karlsruhe	9,6	2,9			

Von den einzelnen Geschlechtskrankheiten zeigt bei den Kaufleuten der Tripper eine Frequenz von 60—95 Proz., im Durchschnitt 70—75 Proz., Syphilis und Ulcus molle zusammen 25—30 Proz. Danach ist der Tripper etwas häufiger als beim Militär.

*) (B) bedeutet „Stadt mit Bordellen“.

Hier einige Zahlen der wichtigsten Großstädte:

Beobachtungs- zeitraum	Ort	Durch- schnittliche Mitgliederzahl	Gonorrhoe Proz. der Mit- glieder	Syphilis und Ulcus molle Proz. der Mit- glieder
1893—95	Breslau	275	20,1	7,7
—	Berlin	1451	12,0	4,5
1893—95—97	Hamburg	156	10,3	1,5
—	Hannover	244	7,9	2,6
—	Leipzig	1594	7,4	3,4
—	Magdeburg	241	7,1	6,4
1893—98	Dresden	1130	5,5	1,7
1893—95—97	Frankfurt a. M.	372	5,0	2,0
—	Chemnitz	432	4,5	1,5

Man kann annehmen, daß ein junger Kaufmann durchschnittlich 10 Jahre (vom 18.—28. Lebensjahre) auf den außerehelichen Geschlechtsverkehr angewiesen ist. Danach erkranken somit im Laufe dieses Zeitraums:

an Syphilis und Ulcus molle	{ in Berlin 45 Proz. in Magdeburg 64 „ in Breslau 77 „ }	der Mitglieder
an Gonorrhoe	{ in Hamburg 103 „ in Berlin 120 „ in Breslau 200 „ }	der Mitglieder

Das sind erschreckend hohe Ziffern, wenn man bedenkt, daß lange nicht alle Erkrankungsfälle registriert werden.

Ich habe ferner für einige andere Bevölkerungsschichten die Frequenz der venerischen Krankheiten in den letzten Jahren feststellen können. Nach diesen meinen Untersuchungen zeigen die Arbeiter — eine den Soldaten wohl am nächsten stehende soziale Schicht — fast durchweg etwas höhere Erkrankungsziffern als diese, was sich wohl durch den Fortfall der strengen Disziplin erklärt. Im Berliner Gewerks-Krankenverein erkrankten von den männlichen Mitgliedern alljährlich an Geschlechtskrankheiten

1891	4,9 Proz.	
1893	5,5 „	(Man bemerke das Anwachsen
1894	6,7 „	der Erkrankungsziffer!)
im Durchschnitt	5,5 Proz.	

Doch ist hierbei zu bemerken, daß dem Gewerks-Krankenverein viele Verheiratete als Mitglieder angehören. In einer Arbeiterkrankenkasse, wo der Anteil der Unverheirateten etwas größer ist, war der jährliche Prozentsatz für venerische Krankheiten 8 Proz., unter den unverheirateten Arbeitern allein dürfte derselbe wohl etwa 9—10 Proz. betragen. Immerhin blieb diese Ziffer wesentlich zurück hinter der Zahl von 16,4 Proz., welche ich bei den Käuflenten für Berlin gefunden habe: ist doch diese Zahl noch höher als die Ziffer, welche ich aus den Büchern der Ortskrankenkasse der Gastwirte für die übel beleumdete Berufsgruppe der Kellnerinnen habe feststellen können — 13,5 Proz. Freilich fallen auch bei diesen die Zahlen ganz anders aus, wenn man aus der Gesamtzahl der Kellnerinnen diejenigen herausgreift, bei denen der Kellnerinnenberuf nur den Deckmantel für ihren eigentlichen Beruf, die Prostitution, abgibt. Hier zeigt sich nach den

Feststellungen des Königl. Polizeipräsidiums schon eine Erkrankungsziffer von 30 Proz. und zwar schon bei einmaliger Untersuchung!

Diese Ziffer wird fast erreicht von der Erkrankungsfrequenz in einer Bevölkerungsgruppe, von der es schon lange bekannt ist, daß sie unter den Gefahren der geschlechtlichen Erkrankungen ziemlich viel zu leiden hat, das sind die Studenten. Ich habe in einer größeren, über 600 Mitglieder umfassenden studentischen Krankenkasse durch genaue Erhebungen konstatieren können, daß die Erkrankungsziffer in den Jahren 1891 und 1892 sich daselbst auf 25 Proz. belief, und das, obwohl bekanntlich die Studenten einen großen Teil des Jahres nicht in Berlin zubringen und obwohl ein erheblicher Bruchteil der Studenten sich entweder selbst zu kurieren oder einen Verbindungsfreund, einen befreundeten Mediziner u. s. w. zu konsultieren pflegt. Das beweist, daß in 4 Studienjahren jeder Student mindestens einmal an einer Geschlechtskrankheit erkranken würde, eine Thatsache, deren Richtigkeit wohl jeder Eingeweihte angeben wird. Wie man sieht, hält sich die Erkrankungsziffer der Studenten nur um ein Geringes unter derjenigen der sich insgeheim der Prostitution ergebenden Kellnerinnen — ein Resultat, welches denen zu denken giebt, welche immer noch einer Ueberwachung der Prostitution schreien und darunter nicht nur die gewerbsmäßigen Dirnen, sondern alles mögliche, Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen u. s. w. begreifen. (Wesentlich geringer — etwas über 10 Proz. — ist nach Neißer der Prozentsatz der venerischen Krankheiten unter den Breslauer Studenten.)

So viel ist jedenfalls klar, daß in den höheren Gesellschaftsschichten, bei den sogenannten gebildeten Klassen die Erkrankungsziffer wesentlich zunimmt. Das Verhältnis wird dadurch noch ungünstiger, daß infolge der späteren Eheschließung die Männer der gebildeten Klassen längere Jahre hindurch ein Junggesellenleben führen und während dieser Zeit somit häufiger Infektionen ausgesetzt sind. Auf der anderen Seite hat unter der arbeitenden Bevölkerung die frühere Eheschließung den großen Nachteil, daß die Erkrankten, sowohl die Syphilitischen als auch die Gonorrhöiker, zur Zeit der Eheschließung sehr häufig noch nicht vollkommen angeheilt sind und ihre Erkrankung auf die Frau und zum Teil auch auf die Nachkommenschaft übertragen.

Auf dem Lande sind in Deutschland die venerischen Krankheiten verhältnismäßig selten, obwohl durch die allgemeine Wehrpflicht und die erleichterten Verkehrsverhältnisse auch hierin die Sachlage sich zum Schlechteren gewandt hat. Nimmt man Deutschland als Ganzes, so muß man sagen, daß die venerischen Kranken in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen haben, und zwar allein schon durch die Zunahme der städtischen, insbesondere der großstädtischen Bevölkerung. Und das ist sogar der Fall, obwohl, wie es scheint, innerhalb einzelner Städte selbst die venerischen Krankheiten im Laufe der letzten Generation etwas abgenommen haben. Für Berlin wenigstens habe ich zeigen können, wie daselbst von 1860 an bis zum Jahre 1885 ein ziemlich gleichmäßiges und nicht unerhebliches Absinken in der Frequenz der venerischen Krankheiten stattgefunden hat und erst seit dieser Zeit wieder eine Zunahme derselben zu bemerken ist. Worauf diese Schwankungen in jedem einzelnen Falle zurückzuführen sind, ist nicht immer leicht zu sagen. In erster

Linie werden die venerischen Krankheiten wohl jedesmal zunehmen mit der Zunahme des außerehelichen Geschlechtsverkehrs und der Prostitution; doch habe ich in Berlin einen deutlichen Zusammenhang zwischen Eheschließungsziffern und Frequenz der Geschlechtskrankheiten nicht nachweisen können. Ein zweiter Grund mag die ungenügende Kraukenfürsorge, namentlich unzureichende Spitalbehandlung sein. Von vielen Autoren werden diese Schwankungen, welche übrigens überall beobachtet worden sind, mit Vorliebe auf die mehr oder minder scharfe Ueberwachung der Prostitution zurückgeführt — mit welchem Rechte, werden wir weiter unten noch eingehend zu erörtern haben.

Ganz anders als in den großen Kulturcentren stellt sich uns die Verbreitung der venerischen Krankheiten in den ländlichen Bezirken Rußlands dar, wo die Syphilis — und um diese handelt es sich hier fast immer — den Charakter einer Geschlechtskrankheit vollkommen verloren hat und eine Familienkrankheit, eine Volksseuche schlimmster Art darstellt.

So fanden Popow, Beloussow u. a. 1884/85 bei einer Enquête in einzelnen Gouvernements, daß die Ansteckung erfolgt war

		Gouv. Wladimir Proz.	Gouv. Rjāsan Proz.	Gouv. Kursk Proz.
durch Heredität	in	7,8	5,4	14,1
„ Sängen	„	2,4	2,3	—
„ gemeinsames Leben	„	17,0	66,3	78,0
insbesondere durch den Mund	„	63,9		
also nicht durch den Beis- schlaf	„	91,0	74,0	92,1
durch den Beischlaf	„	9,0	26,0	7,9

Ein grelles Schlaglicht auf diese Zustände werfen die Mitteilungen Dina Sandberg's über die Syphilis bei den russischen Landbewohnern. Dieselbe hat im Koslow'schen Kreise bei einer „von den guten und bösen Seiten der Civilisation fast unberührten Bevölkerung“ Dörfer gefunden, wo fast die ganze Einwohnerschaft, groß und klein, alt und jung, syphilitisch durchseucht war, wo kaum ein Haus zu finden war, in dem nicht der eine oder andere sich erkrankt zeigte. Und zwar konstatierte sie bei der Mehrzahl der erwachsenen Personen fast ausschließlich tertiäre Syphilis, wie folgende Zusammenstellung erweist:

	Männer	Frauen	Kinder
Primäre und sekundäre Syphilis	17,7 Proz.	13,9 Proz.	58,0 Proz.
Tertiäre Syphilis	82,3 „	86,1 „	42,0 „

Die meisten Kinder kommen entweder hereditär syphilitisch zur Welt oder werden schon in der allerfrühesten Jugend infiziert. „Die Syphilis“, sagt Dina Sandberg, „ruiniert das Volk physisch, geistig und ökonomisch, vermindert die Zahl der Geburten, vergrößert die Zahl der Todesfälle, bedingt die physische und geistige Degeueration des Volkes. Syphilis ist eine der schrecklichsten Geißeln des Volkslebens, und der Kampf mit dieser Seuche ist eine der wichtigsten und dringendsten Fragen des Bauernstandes. In den syphilitischen Dörfern ist es besonders traurig, die Mehrzahl der Kinder so abgezehrt und

verwelkt zu sehen; die „ohne Schuld Schuldigen“, die so schrecklich hereditär belastet, das Licht der Welt erblicken, bilden die Reihen der sogenannten „Verfaulten“, der verworfenen, verstoßenen Parias des Dorfes.“ Auch aus französischen Dörfern berichtet Baratier über ähnliche, wenn auch nicht so grauerregende Zustände.

In großen Städten kann man ja derartige Familienepidemien gelegentlich ebenfalls beobachten. Habe ich doch selbst eine solche Epidemie beobachtet, bei der 9 Familienmitglieder, Kinder und Erwachsene, erkrankt waren (publiziert von Gebert). Aber diese Fälle sind doch verschwindend selten im Verhältnis zu der Zahl des üblichen Infektionsmodus. Das liegt vor allem an dem höheren intellektuellen Niveau, der besseren hygienischen Einsicht der städtischen Bevölkerung. Diese erklärt auch die Seltenheit der sogenannten Syphilis brephotrophica in den Städten, d. h. der Syphilis, wie sie durch das Säugen, Pöppeln und Aufziehen der Kinder von Müttern und Ammen auf die Kinder, oder von den Kindern auf diese verbreitet wird. Dazu kommt noch, daß namentlich in Deutschland das Ammenwesen nicht so entwickelt ist wie in anderen Ländern, z. B. in Rußland, Frankreich und Italien, wo oft die Kinder zu den Bauern aufs Land gegeben und auch Findelkinder in dieser Weise aufgezogen werden. Die Aufziehung mit Kuhmilch, welche, man kann wohl sagen leider, in der städtischen Arbeiterbevölkerung die Mutternahrung immer mehr verdrängt, hat wenigstens die eine gute Nebenwirkung gehabt, diese früher ziemlich häufige Form der Syphilisübertragung sehr einzuschränken. Ebenso ist die Impfsyphilis seit Einführung der animalischen Lymphe eine außerordentlich seltene Erscheinung geworden.

Das Gros der Erkrankungen kommt in civilisierten Ländern, insbesondere in den Städten, durch den Geschlechtsverkehr zustande und zwar zunächst bei dem außerehelichen, aber auch bei dem ehelichen Geschlechtsverkehr. Die eheliche Infektion bildet nur eine Art Anhängsel zu der außerehelichen, da sie gewöhnlich nicht den Anlaß zu einer neuen außerehelichen Infektion abgibt, somit nicht ein einfaches Glied in der Kette von Infektionen bildet. Derartige Erkrankungen von Ehegatten sind übrigens weit häufiger als man annimmt.

So waren von 1129 Geschlechtskranken meiner Poliklinik in den Jahren 1891/92

	Männer		Frauen	
unverheiratet	790	= 79 Proz.	53	= 44,0 Proz.
verheiratet	205	= 20 „	57	= 47,5 „
verwitwet oder geschieden	14	= 1 „	10	= 8,5 „

d. h. $\frac{1}{5}$ der männlichen und fast die Hälfte der weiblichen Patienten war verheiratet. Die Erkrankungen der Männer waren fast ausschließlich außerhalb der Ehe, die der Frauen ausschließlich in der Ehe von den Ehemännern erworben. Die Mehrzahl der Männer infizierten ihre Frauen über kurz oder lang; nur eine kleine Anzahl ihrer Frauen wurden behandelt.

Ganz dasselbe zeigt eine mehrere Jahre später von mir aufgenommene Statistik, welche sich nur auf die Syphilis bezieht. Danach hatten unter 67 verheirateten syphilitischen Frauen 64 ihre Erkrankungen sicher von ihren Männern erworben: nur 3 haben sich die Erkrankung außerhalb der Ehe zugezogen. Umgekehrt hatten von 106 verheirateten

Männern sich nur 7 die Erkrankungen von ihren Frauen zugezogen, 99 auf extramatrimonialen Wege.

Das sind Zahlen, welche die eheliche Treue der Männer in einem recht ungünstigen Lichte erscheinen lassen.

Die Hauptquelle der venerischen Infektionen ist und bleibt natürlich der außereheliche Geschlechtsverkehr, insbesondere die Prostitution, wie die folgende Statistik, ebenfalls aus meiner Poliklinik, recht deutlich veranschaulicht.

Es war unter 573 unverheirateten syphilitischen Männern bei 86 die Quelle der Infektion nicht zu eruieren, bei den übrigen 487 war die Infektion

395 mal durch gewerbsmäßige Prostituierte	= 81,1 Proz.
23 „ „ Kellnerinnen	= 4,7 „
24 „ „ ihr Verhältnis	= 4,9 „
45 „ „ gelegentliche Bekanntschaften, Ladenmädchen, Arbeiterinnen u. s. w.	= 9,2 „

erfolgt. Es rubrizieren somit die gewerbsmäßigen Prostituierten unter der Gesamtsumme mit 70, unter der Zahl derer, bei denen die Infektionsquelle ermittelt werden konnte, sogar mit 81 Proz.*).

Und das ist auch erklärlich; sind doch die Prostituierten diejenige Bevölkerungsgruppe, welche durch ihren Beruf sich tagtäglich der Gefahr einer venerischen Infektion aussetzt. Sie stellt, wie man mit einem treffenden Ausdruck gesagt hat, den Knotenpunkt der venerischen Durchsenkung dar. Von ihr und zu ihr führen immer wieder die Wege, auf welchen die Geschlechtskrankheiten den Volksorganismus durchdringen. Wir werden sehen, daß die offiziellen Statistiken über die Verbreitung der venerischen Krankheiten unter den Prostituierten nur einen geringen Anspruch auf Zuverlässigkeit machen können. Doch geben sie wenigstens eine annähernd richtige Vorstellung von der Gefährlichkeit dieser Bevölkerungsschicht, ausreichend genug, um ganz besondere prophylaktische Maßregeln ihr gegenüber zu rechtfertigen. Die Prostitution beansprucht daher auch eine ganz besondere Würdigung ihrer Lebensbedingungen, ohne welche ein Verständnis der erforderlichen prophylaktischen Maßnahmen gar nicht möglich ist.

Beloussow, *Ueber die Formen der Entstehung der primären syphilitischen Affektionen auf der Schleimhaut der Mundhöhle*, II. Kongr. russ. Aerzte 1887 zu Moskau, Monatsh. f. prakt. Dermat 6. Bd.

Binz, C., *Die Einschleppung der Syphilis in Europa*, Deutsch. med. Wochenschr. 19. Bd. 1057.

Blanc, H., *Med. Times and Gaz.* (1868) Jan., 82; *Gaz. hebdom.* (1870) 350.

Blaschko, *Sollen die Prostituierten auf Gonorrhoe untersucht und behandelt werden?* Berl. klin. Wochenschr. (1898) No. 27; *Neues über die Verbreitung und Bekämpfung der venerischen Krankheiten in Berlin*, Hyg. Rdsch. (1898); *Die Behandlung der Geschlechtskrankheiten in Krankenkassen und Heilanstalten*, Berlin 1890, 8^o III.

*) Die vielfach beliebte Scheidung in „geheime“ und „öffentliche“ Prostitution habe ich nicht gemacht, einmal, weil der Patient gewöhnlich nicht weiß, ob eine Prostituierte unter Kontrolle steht oder nicht — dann aber, weil der Begriff der „geheimen“ Prostitution, wie ich an anderen Orten wiederholt ausgeführt habe, ein so unbestimmter und dehnbarer ist, daß man zu statistischen Erhebungen sich seiner gar nicht bedienen sollte. Für die Prophylaxe kommt auch nur die Unterscheidung von „gelegentlicher“ und „gewerbsmäßiger“ Prostitution in Betracht.

- Däubler, citirt von A. Guttmann, *Zeitschr. f. klin. Med.* 35. Bd. No. 3 u. 4.
 Eldridge, *Syphilis in Japan*, *Pac. med. and surg. Journ.* 24. Bd. (1880—1881) 193.
 Erb, W., *Syphilis und Tabes*, *Zur Kritik u. Abwehr*, *Berl. klin. Wochenschr.* 29. Bd. (1892);
ebenda 33. Bd. (1896).
 Gebert, *Ueber eine Familienepidemie von extragenitaler Syphilis*, *Berl. klin. Wochenschr.*
 (1896) No 41.
 Hirsch, *Handbuch der historisch-pathologischen Pathologie*, Erlangen 1860, 2. neue Bearbeitung, Stuttgart 1883.
 Hjelt, Otto, *Die Verbreitung der venerischen Krankheiten in Finnland*, Berlin 1874.
 Jones, Fred, *Prevalence of syphilis*, *Lancet* (1859) 2. Bd.
 Livingstone s. Hirsch, *Hdbch. d. hist.-geogr. Pathol.*
 Maurin, *Arch. de méd. nav.* (1877) Aug., 93.
 Montejo y Robledo, *Ueber die Angaben des Diaz de Isla bezüglich des Ursprungs der Syphilis*, *El Siglo méd. Madrid* (1857) oder *Rapport auf dem Americanisten-Kongr. zu Madrid*.
 Popow, K., *Ueber die Verbreitung der Syphilis etc.*, *Monatsh. f. prakt. Dermat.* 6. Bd.
 Rasch, *Ueber das Klima und die Krankheiten im Königreich Siam*, *Virch. Arch.* 140. Bd. (1895) Heft 2.
 Raynaud, *Affections cutanées et vénériennes des Berbères de l'Aurès*, *Journ. de mal. cutan. et syph.* T. 5 (1893); *Revue des maladies cutanées et vénériennes signalées chez les indigènes Algériens*, *Journ. des mal. cutan. et syph.* T. 9 (1897).
 Vincent, *Exposé clinique des maladies des Kabyles*, *Bull. de la Soc. de méd. d'Alger* (1862).
 Welander, Edvard, *Om de veneriska Sjukdomarnes Historia i Sverige*, Stokholm 1898.

III. Die Prostitution.

Die Prostitution — d. i. diejenige Form des außerehelichen Geschlechtsverkehrs, bei welcher für den einen Teil, die Frau, das Motiv nicht persönliche Zuneigung, auch nicht, wenigstens nicht vorwiegend, der sinnliche Trieb, sondern ausschließlich oder vorwiegend der Erwerb ist — ist zwar nicht so alt wie die Menschheit, aber doch so alt wie die menschliche Civilisation, jedenfalls so alt wie die Einrichtung der Ehe, deren notwendiges und ständiges Korrelat sie bildet. Notwendig, da die Ehe, die gesellschaftlich, späterhin kirchlich und staatlich anerkannte Form der Vereinigung beider Geschlechter, nicht allen Anforderungen selbst primitiver gesellschaftlicher Zustände genügen konnte und stets anderen Formen des Geschlechtsverkehrs Raum lassen mußte. Es lag nahe, daß schon früh einzelne Frauen ausschließlich diesem Zweck gewidmet wurden. So finden wir die Prostitution denn auch im frühen Altertum, den Lebensgewohnheiten der Zeit entsprechend, unter der Form der religiösen Kulte und der sogenannten gastfreundlichen Prostitution. Späterhin kommen die Bordelle mit Sklavinnen als Insassen auf, während z. B. der Verkehr mit den eigenen Sklavinnen eine so selbstverständliche Sache war, daß derselbe überhaupt gar nicht unter den Begriff der Prostitution fiel. Aber schon in der Dekadenzperiode Griechenlands und zur Zeit des Verfalles des Römerreiches machte sich in erheblichem Maße eine neue Form der Prostitution geltend, die Prostitution freier weiblicher Lumpenproletarier. Während des Mittelalters nahm sie den Sitten der Zeit entsprechend den Charakter eines zünftigen Gewerbes mit besonderen Sitten und Gebräuchen an: die Dirnenzunft wählte (z. B. in Nürnberg) alljährlich eine neue Bordellkönigin, die von der Obrigkeit bestätigt und vereidigt wurde und die befugt war, alle Winkelbirnen als nicht zunftgemäße Pfuscher zu verfolgen. Was in den Städten unter der Form der Gilde auftrat, spielte sich auf dem Lande im Rahmen der lehensartigen Verpflichtung ab: die Ritter und Junk-

herren hatten ja das Anrecht auf die erste Nacht ihrer weiblichen Insassen — und sie werden sich sicherlich oft genug nicht mit der ersten begnügt haben. Ueberhaupt war die geschlechtliche Freiheit des Mannes damals eine ungemessene: der Besuch der Bordelle galt nicht als Ehebruch; Beamte, die auf Reisen waren, setzten die Kosten für den Besuch der Freudenhäuser einfach unter die Reisespesen, und zu Ehren hoher Gäste wurden, wie man heute Paraden abhält, die Dirnen von den Behörden neu eingekleidet und den Gästen sowie deren Gefolge gratis zur Verfügung gestellt.

Noch war die Herrschaft des Mannes eine absolute; noch forderte er für sich das Recht auf außerehelichen Beischlaf und ließ das Gemeinwesen dafür sorgen, daß ihm die Ausübung dieses Rechtes ermöglicht wurde. Noch fragte man nicht nach Menschenrechten oder gar nach Rechten der Frau; ja, was dem Manne ausdrücklich gestattet wurde, war der Frau auf das strengste verboten, und die einmalige Uebertretung dieses Verbotes wurde neben anderen entehrenden Strafen mit der zwangsweisen Verurteilung zur beständigen Prostitution bestraft, was zugleich den Vorteil hatte, das für die Prostitution erforderliche weibliche Personal zu beschaffen. Der Staat, die Kommune nahm selbst die Verwaltung der Freudenhäuser in die Hand: das war in Deutschland nicht anders als in England, Frankreich, Italien, überall. Hier waren es die Könige, dort die Päpste, die von den Prostituierten umfangreiche Lizenzsteuern erhoben; brachte doch Sixtus IV. ein einziges Bordell, das er hatte banen lassen, jährlich 20000 Dukaten ein.

Diese köstliche Zeit fand ein Ende durch die Syphilis und die Reformation. Mit der Entdeckung Amerikas, dem Aufblühen des Welthandels bereitete sich eine neue Epoche vor; Adel und Geistlichkeit werden in den Hintergrund gedrängt durch das zu immer größerer Macht sich entwickelnde Bürgertum — in den großen Industrie- und Handelscentren konzentriert sich auch die moderne Prostitution unter Formen, die den neuen gesellschaftlichen Zuständen angepaßt sind.

War, wie wir sahen, von je die ökonomische Struktur der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung für die Erscheinungsweise der Prostitution, so gilt dies auch für die moderne Zeit, die Epoche der kapitalistischen Produktion. Wie die menschliche Arbeitskraft zur Ware wird, durch deren Ankauf und Anwendung der Kapitalist Mehrwert erzielt, so bemächtigt sich schon verhältnismäßig früh das Kapital der Prostitution, um Gewinn auch aus dieser Form menschlicher Arbeitskraft in großem Maßstabe auszupressen. Die Bordelle, im Mittelalter öffentliche, unter öffentlichem Schutz stehende Anstalten, deren Vorsteher vom Stadtrat ernannt und vereidigt wurden, tauchen nach der Reformation als Privataustalten auf und haben sich in dieser Form fast überall bis jetzt erhalten. Hier werden nicht Sklavinnen — nein, freie Frauen zu Dutzenden zusammengepfercht, um unter dem Schutze der Polizei durch angestrengte Arbeit den Bordellhaltern Reichtümer zu erwerben. Agenten durchstreifen das Land, um die schnell abgeutzte Ware durch frische zu ersetzen; es entwickelt sich ein schwunghafter internationaler Handel, Export aus den Produktionsgebieten und Import nach den Ländern und Orten, wo die Ware Prostitution einen begehrten und gut bezahlten Konsumartikel bildet. Wo die Gesetze des Landes oder die Sitten der Bevölkerung die Bordelle und so die Ausbeutung der Prostitution im großen nicht aufkommen lassen, da nimmt diese Aus-

beutung andere Formen an: Kupplerinnen, Hauswirte und Zuhälter heften sich an die Sohlen der unglücklichen Geschöpfe; und so hoch auch zu Zeiten günstiger Konjunktur ihre tägliche Einnahme sein mag, für sie selbst bleibt nur der notdürftige Lebensunterhalt und nichts, um den täglichen Verlust an Kraft, Gesundheit, Jugend und Schönheit auch nur zum geringsten Teil zu decken.

Daß sich die Prostitution namentlich in den großen Städten ansiedelt, kann nicht wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß hier sowohl Angebot wie Nachfrage in großem Maßstab auftreten. Schafft an und für sich schon der Konflux großer Menschenmassen außerordentliche Verhältnisse, so wird durch das Zusammenströmen zahlreicher geschlechtsreifer unverehelichter Individuen, durch den starken Fremdenverkehr das Bedürfnis nach unehelichem Geschlechtsverkehr in unverhältnismäßig starkem Maße gefördert. Und dieser Zustand wird in Permanenz erklärt, wenn, wie es nunmehr als eine unausbleibliche Folge unserer Kultur sich herausgestellt zu haben scheint, der Beginn der Geschlechtsreife sich weit eher einstellt als die Möglichkeit, durch eigenen Erwerb für die Erhaltung einer ganzen Familie in klassen-gemäßer Lebenshaltung zu sorgen.

Am schlimmsten ist hierbei die Lage des Mittelstandes, der ja auch das Hauptkontingent zu den Konsumenten der Prostitution liefert. Der Arzt, der Kommis, der Beamte, der Lehrer — sie alle befinden sich in wirtschaftlich so unsicherer oder gedrückter Lage, daß sie, wenn sie auf die Lebensgewohnheiten ihrer Klasse nicht verzichten wollen, erst spät oder gar nicht heiraten können und ein bis eineinhalb Jahrzehnte auf die Prostitution angewiesen sind.

Etwas günstiger gestellt ist der Proletarier, der mit seinen geringen Ansprüchen an die Lebenshaltung in der Regel früher das dürftige Maximum seines Einkommens erreicht und daher durchschnittlich weit früher als die Angehörigen der anderen Klassen heiratet. Nicht, daß er der Prostitution völlig entbehren könnte, wie vielfach angegeben wird: wer mit den Verhältnissen genauer vertraut ist, weiß, daß der Arbeiter relativ zwar weit schwächer als die anderen Bevölkerungsschichten, absolut aber doch erheblich stark unter den Konsumenten der Prostitution vertreten ist.

Nun ist ja freilich die Prostitution nicht die einzige Form des außerehelichen Geschlechtsverkehrs; ja die besitzlosen Klassen haben von jeher jene andere Form des Geschlechtsverkehrs bevorzugt, die ihren ökonomischen Verhältnissen am besten entsprach: die „freie Liebe“. Aber neben der freien Liebe gewinnt — leider — auch im Proletariat die Prostitution erheblich an Umfang. Es geht das schon zahlenmäßig daraus hervor, daß z. B. in Berlin in den letzten drei Decennien trotz andauernder, zeitweise sogar zunehmender Ehelosigkeit die Zahl der unehelichen Geburten erheblich abgenommen hat: es muß also jene Form des außerehelichen Geschlechtsverkehrs, bei der die Kindererzeugung nicht in Betracht fällt, zugenommen haben. Erklärlich ist auch das; denn selbst die illegitime Ehe mit ihrer Aussicht auf Kindersegen ist für den Arbeiter oft ein zu kostspieliges Vergnügen, zumal sich ihm der Geschlechtsverkehr in Form der Prostitution als ein leichterreichbares und billiges Ersatzmittel bietet, ja oft genug aufdrängt.

Ob durch das überreiche Angebot ein Bedürfnis geschaffen wird, das ursprünglich nicht vorhanden, ob also die „Verlockung“ für die

Verbreitung der Prostitution eine so wichtige Rolle spielt, wie die Frommen im Lande behaupten, erscheint mehr als zweifelhaft. Für den Einzelnen trifft das hie und da zweifellos zu; für die Gesamtheit der mannbaren Jugend kann man getrost behaupten, daß trotz des großen Angebots das natürliche Bedürfnis bei weitem nicht befriedigt wird. Wir stehen nicht auf dem Keuschheitsstandpunkt Tolstoi's und Björnson's, welche, von der Thatsache ausgehend, daß es Menschen giebt, die ihr geschlechtliches Bedürfnis ohne Schädigung der Gesundheit unterdrücken können, annehmen, vermittelt der sittlichen Kraft könne die übrige Jugend das auch durchführen: ein derartiger Standpunkt zeugt von völliger Unkenntnis des thatsächlichen Durchschnittsmenschen. Sowohl die Intensität des Geschlechtsbedürfnisses, als die Kraft, dasselbe zu unterdrücken, sind bei den verschiedenen Individuen enorm verschieden: für eine gewisse Zahl von Menschen einer Rasse in einem bestimmten klimatischen, ökonomischen und sozialen Milieu ist dasselbe, wenn auch nicht exakt zu berechnen, so doch von einer ganz bestimmten Größe. Daß z. B. das großstädtische Leben dieses Bedürfnis steigert, ist eine anerkannte Thatsache: aber wir haben mit dieser Thatsache als einer gegebenen Größe zu rechnen. — Dem Einzelnen können wir mit Bezug auf geschlechtliche Enthaltensamkeit Ratschläge erteilen, die er befolgen wird, wenn anders sein Charakter und sein Temperament es ihm gestatten. Der Gesamtheit können wir überhaupt keine Vorschriften machen: die Triebfedern ihres Handelns entspringen mit Notwendigkeit der jeweiligen äußeren Konstellation.

Dieser Punkt ist in der ganzen Prostitutionsfrage von größter praktischer Bedeutung. Stehen wir eben auf dem Standpunkt, daß nicht das Angebot von Prostitution ein Bedürfnis erzeugt, sondern daß das nach Befriedigung lechzende gesellschaftliche Bedürfnis erst das Angebot provoziert, so müssen die ausschließlich auf Verringerung des Angebots bez. des Zustroms zur Prostitution gerichteten Bestrebungen erfolglos bleiben. Sie können höchstens den Erfolg haben, daß die anderen Formen des außerehelichen Geschlechtsverkehrs in den Vordergrund treten.

In demselben Maße, wie auf Seiten des Mannes das Bedürfnis nach Prostitution wächst, vermehrt sich auf der anderen Seite ihr Angebot: dieselben wirtschaftlichen Verhältnisse, die dem Manne die Eheschließung erschweren, überliefern die Frau der Prostitution. Die oft gehörte Redensart, daß die moderne kapitalistische Produktion schuld sei an der Prostitution, ist sicher grundfalsch. Solange ein Bedürfnis nach außerehelichem Geschlechtsverkehr bestand und solange es arme Weiber gab, die dieses Bedürfnis zu befriedigen bereit waren, solange hat es stets Prostitution gegeben. Aber der Eintritt der Frau in die industrielle Armee hat das Angebot derselben in zuvor nicht gekanntem Maße begünstigt und gesteigert, die dem „ehernen Lohngesetz“ holnsprechenden niederen Löhne der Frau, die in vielen Erwerbszweigen ihr ein menschenwürdiges Dasein überhaupt nicht ermöglichen, die Perioden der Arbeitslosigkeit, in denen Tausende ans Pflaster gesetzt werden, das notgedrungene frühzeitige Hinaustreten in den harten wirtschaftlichen Kampf — alles das wirkt mit, um die Frau in die Bahn der Prostitution zu drängen.

Und doch scheint es, als ob hier und da ganz langsam eine kleine Besserung der Zustände vor sich gehe. Dafür spricht ein Vergleich zwischen Erhebungen, welche in Berlin zu drei verschiedenen Zeitabschnitten des 19. Jahrhunderts über die frühere Berufsstellung der Prostituierten angestellt worden sind, zuerst im Jahre 1855 durch Hueppe, dann 1873 durch Schwabe und neuerdings 1898, freilich in kleinerem Maßstabe, durch Behrend.

Danach waren von 296 Prostituierten, die 1855 neu unter Kontrolle traten, geborene Berlinerinnen 241; dem Berufe nach waren vor Ausübung der Prostitution gewesen:

Fabrikarbeiterinnen	73	} also in der Industrie erwerbsthätig	70,0 Proz.
Näherinnen, Wäscherinnen, Plätterinnen	16		
Handarbeiterinnen	23		
Hausarbeiterinnen	32		
Dienstmädchen	22		7,1 „
Ohne Angabe des ursprünglichen Berufs	70		22,9 „

Im Jahre 1873 waren von 2224 Prostituierten früher gewesen:

Fabrikarbeiterinnen	355	} also in der Industrie erwerbsthätig	64,3 „
Hausindustrie und Ladengeschäft	936		
Aufwärterinnen in Verkaufslökalen	139		
Gesinde	794		

Im Jahre 1898 waren von 152 Prostituierten vorher gewesen:

Arbeiterinnen, Schneiderinnen, Verkäuferinnen	66	}	43,4 „
Dienstmädchen	78		
Im Hause der Eltern	7		
Erzieherin	1		5,3 „

Es ist somit die Zahl der zuvor in der Industrie beschäftigten Prostituierten in diesen 44 Jahren von 71 Proz. über 64 Proz. auf 43 Proz. herabgesunken, während die Klasse der Dienstmädchen von 7,1 über 35,7 auf 51,3 Proz. gestiegen ist*).

Es geht hieraus zunächst ohne Zweifel hervor, daß die arbeitende Bevölkerung Berlins heute einen ungleich ungünstigeren Nährboden für die Prostitution bilden muß als früher.

Und das läßt sich nicht anders erklären, als daß nicht nur ihre Erwerbsverhältnisse sich im Laufe dieser Epoche günstiger gestaltet haben, sondern daß auch das intellektuelle und ethische Niveau der Berliner Arbeiterbevölkerung heute viel höher steht als vor einem halben Jahrhundert. Gewiß mögen auch die Industriearbeiterinnen, besonders die geborenen Berlinerinnen mehr unter der „gelegentlichen“ Prostitution figurieren; aber auch das würde auf ein höheres sittliches Niveau hindeuten.

Zu denken giebt auf der anderen Seite das außerordentlich erhebliche Ansteigen des Prozentsatzes, mit welchem die Dienstmädchen

*) Wie sehr sich innerhalb dieser Zeit die Verhältnisse verschoben haben, geht auch daraus hervor, daß 1855 unter den 296 Prostituierten 241, d. h. 81,4 Proz. geborene Berlinerinnen waren, im Jahre 1873 nur noch 44,5 Proz.; und wer die Verhältnisse kennt, wird zugeben, daß im Jahre 1898 höchstens 25 Proz. geborene Berlinerinnen sich unter den gewerbmäßigen Prostituierten befinden. Nun ist ja der Anteil der geborenen Berlinerinnen an dem Gesamtbestande der erwerbsthätigen weiblichen Bevölkerung in diesem Zeitraum erheblich zurückgegangen. Doch schon 1863 waren selbst prozentualer die geborenen Berlinerinnen geringer vertreten als die von auswärts Zugezogenen, da von den Zugezogenen auf 177 weibliche Individuen, von den geborenen Berlinerinnen erst auf 190 Frauen eine Prostituierte kam.

an dem Bestande der Prostitution teilnehmen, eine Thatsache, der wir auch in anderen großen Städten überall begegnen. Das läßt darauf schließen, daß in dieser Bevölkerungsschicht sich nicht die gleiche günstige Wandlung vollzogen hat, und daß sowohl in der rechtlichen Lage als auch in den äußeren Lebensbedingungen der Dienstmädchen heute noch ebenso zahlreiche, wenn nicht noch mehr Momente gegeben sind, welche dieselben der Prostitution in die Arme treiben. Noch gilt in Preußen für das städtische Gesinde die außerordentlich harte Gesindeordnung vom Jahre 1815, noch heute rekrutiert sich weit aus die größte Mehrzahl der weiblichen Dienstboten vom Lande und aus der Provinz, von wo sie, was den Geschlechtsverkehr betrifft, die ungeniert natürlichen Anschauungen der Landbevölkerung mit in die Stadt bringen; noch heute verweist wie ehedem die Tradition des preußischen Heeres den preußischen Grenadier zur Befriedigung seiner geschlechtlichen Bedürfnisse an die Küchenfee. Und nun versetze man diese Klasse in die Millionenstadt mit ihren tagtäglich tausendfach sich aufdrängenden Verführungen, denen die Mädchen, sobald sie stellunglos geworden sind, ohne Heim, ohne Rückhalt in der Familie, ohne berufliche Organisation wahrlich leicht genug unterliegen können.

Und wie leicht gerade die schlecht bezahlten unter den Dienstmädchen zur Prostitution gedrängt werden, geht auch daraus hervor, daß nach der Behrend'schen Statistik von 78 Dienstmädchen 38, das ist fast die Hälfte, 120 M. Jahresverdienst hatten. Dasselbe gilt von den Arbeiterinnen: von 47 früheren Arbeiterinnen hatten 32 einen Wochenverdienst von weniger als 12 M. und unter diesen 20 weniger als 10 M. gehabt.

In krassem Widerspruch zu dieser Auffassung, welche in den ungünstigen ökonomischen Bedingungen ein ausschlaggebendes Moment für den Zustrom zur Prostitution sieht, steht die neuerdings von Lombroso und Tarnowsky vorgetragene Lehre, nach welcher die Prostitution nicht die Folge irgend welcher sozialer Bedingungen, insbesondere nicht materieller Not, sondern der natürliche Ausdruck angeborener Lasterhaftigkeit ist. „Weder Unbekanntheit mit den Grundsätzen der Moral und Religion, noch Mangel an Erwerb, noch Obdachlosigkeit, noch trostlose Armut — nicht die äußeren Lebensverhältnisse, sondern ihre innere Organisation selbst, ihre lasterhafte Veranlagung ist es, was diese Weiber ihrem direkten Vorteil, Verstand und allen Warnungen entgegen zu diesem „verfluchten“ Leben hinzieht.“ Diese Lehre, die die Prostitution als die notwendige Folge einer angeborenen moral insanity betrachtet, enthält natürlich ein winziges Körnchen Wahrheit in ungeheurerlicher Uebertreibung. In der That giebt es unter den Prostituierten einen kleinen Prozentsatz von Individuen, die ihrer ganzen abnormen physischen Anlage nach von vornherein für diesen Beruf bestimmt zu sein scheinen, geborene Prostituierte, die manchmal selbst aus glänzenden materiellen Verhältnissen heraus mit unfehlbarer Sicherheit dieser ihrer Bestimmung entgegengehen und die, selbst unter günstige Bedingungen gebracht, immer wieder in ihren Schmutz zurückkehren. Das gilt aber nicht für die weitaus größere Mehrzahl der Prostituierten, die sich aus der großen Masse der Durchschnittsfrauen rekrutieren und die nur durch irgend welche äußeren Lebensverhältnisse zur Prostitution gedrängt werden. Nichts spricht dafür so deutlich wie die obige Statistik. Aus welchem Grunde sollte z. B. unter den weiblichen Dienstboten die

Zahl der von Natur fehlerhaft veranlagten Individuen eine so große sein, so unverhältnismäßig viel größer als in den übrigen Schichten der weiblichen Bevölkerung? Ist die Lombroso'sche Lehre richtig, so müssen unter den Prostituierten alle Schichten der weiblichen Bevölkerung in dem gleichen Mischungsverhältnis vertreten sein wie in der gesamten weiblichen Bevölkerung. Ist das, wie wir sahen, nicht der Fall, so ist damit der Beweis für das Irrtümliche der Lehre Lombroso's gegeben und zugleich der Beweis, daß die äußeren Lebensbedingungen irgend einer Bevölkerungsschicht diese eher geneigt dazu machen, zur Prostitution überzugehen als andere Schichten.

Das starke Absinken der Prozentziffer, mit der die Industriearbeiterinnen an der Prostitution theilnehmen, mag zu einem Teil freilich bedingt sein durch das allmähliche Ueberhandnehmen einer Erscheinung, die zwar vor 50 Jahren auch schon existierte, die aber jetzt doch wohl eine ungleich größere Bedeutung gewonnen hat, d. i. der nicht eigentlich berufsmäßigen, sogenannten gelegentlichen Prostitution. Nicht nur, daß in allen großen Industriorten Tausende von arbeitenden und kümmerlich bezahlten Frauen in der Prostitution beständig einen mehr oder weniger wesentlichen Nebenerwerb suchen müssen, nein, wir finden auch in gewissen Berufsarten, wo die Saisonarbeit blüht, die Prostitution zeitweise gewissermaßen zur Ausfüllung der arbeits- und erwerbslosen Zeit und abwechselnd mit der eigentlichen Berufsthätigkeit ausgeübt. Diese Gruppe, an Zahl der berufsmäßigen Prostitution um das Vielfache überlegen, ist für den, der die Wesenseigentümlichkeit der modernen Prostitution kennen lernen will, eigentlich bei weitem die interessantere. Hier finden wir sie in den verschiedensten Formen: Vom „festen Verhältnis“ in seinen vielfachen Nüancierungen — abhängig von dem Mischungsgrade, in welchem wirkliche Zuneigung und materielle Abhängigkeit darin vertreten sind — bis herab zu der flüchtigen Augenblicksbekanntschaft, die mit barem Gelde entlohnt wird und sich von der gewerbsmäßigen Prostitution kaum noch unterscheidet, finden sich alle Uebergänge; wie denn wohl fast alle gewerbsmäßigen Prostituierten ursprünglich nur gelegentlich Prostitution trieben und erst allmählich, die eine schneller, die andere langsamer, ihrem unseligen Berufe verfielen. Aber es ist doch nur die Minderzahl der Mädchen, die schließlich wirklich gewerbsmäßige Dirnen werden; die Mehrzahl, die weitaus überwiegende Mehrzahl sinkt nie zu dieser Stufe herab.

Diese Verhältnisse muß man kennen und im Auge behalten, wenn man irgend eine Maßnahme zur Assanierung der Prostitution mit Bezug auf Durchführbarkeit oder Wirksamkeit beurteilen will. Es ist vielleicht der verhängnisvollste Fehler unseres heutigen Reglementierungsverfahrens, daß es diesen Entwicklungsgang unberücksichtigt gelassen hat und nur „Prostitution“ als scharf definierten Begriff kennt und gleichzeitig auch als strafwürdiges Laster verfolgt, zu kontrollieren und zu reglementieren versucht. Mit welchem Erfolge dies geschieht, werden wir in den folgenden Kapiteln sehen.

Behrend, Artikel „Prostitution“ in *Eulenburg's Realencyclopädie d. ges. Med.*

Huppé, S. E., *Der Hauptbestandteil im sozialen Defizit von Berlin, Berl. städt. Jahrb.* (1870) 98 ff.

- Lombroso, C., u. Ferrero, G., *Das Weib als Verbrecherin und Prostituierte, Anthropologische Studien, gegründet auf eine Darstellung der Biologie und Psychologie des normalen Weibes*, autor. Uebers. v. H. Kurella, Hamburg 1894 8°, XVI. 590 SS.
- Schwabe, H., *Einblicke in das innere und äußere Leben der Berliner Prostituierten*, Berl städt. Jahrb. (1874).
- Tarnowsky, *Bericht über die venerischen Krankheiten, St. Petersburg 1881; Die krankhaften Erscheinungen des Geschlechtssinnes, eine forensisch-psychiatrische Studie, Berlin 1886; Erfahrungen des Abolitionismus in der Prostitutionsfrage in Italien, Intern. Centralbl. f. Physiol. u. Pathol. der Harn- u. Sexualorgane 3. Bd. Heft 5 u. 6; Monatsh. f. prakt. Dermat. 15. Bd. (1892) 35.*
- Tarnowsky, B. M., *Prostitution und Abolitionismus, Hamburg u. Leipzig 1890.*
- Tarnowsky, Pauline, *Etude anthropométrique sur les prostituées et les vouleuses, Paris 1889.*

IV. Die Prophylaxe der venerischen Krankheiten.

Historisches.

Es ist nicht ohne Interesse, den ersten Anfängen einer Prophylaxe der venerischen Krankheiten nachzugehen. Eine solche beginnt für die öffentliche Gesundheitspflege Bedeutung anzunehmen erst mit dem Auftreten der Syphilis am Ende des 15. Jahrhunderts. Zwar wußte man schon vordem, daß die Ausübung unreinen Beischlafs, insbesondere beim Verkehr mit Prostituierten Krankheiten im Gefolge haben könne; und sowohl eine alte Bordellordnung von Avignon aus dem Jahre 1347, wie ein Gesetz gegen die Prostitution in Zürich vom Jahre 1413, Verordnungen des Rats von Luzern gegen die Prostitution aus den Jahren 1469 bis 1572 beweisen, daß man sich schon damals nicht bloß darauf beschränkte, an venerischen Krankheiten (Tripper, Ulcus molle etc.) Leidende zu behandeln, sondern schon durch geeignete prophylaktische Maßnahmen gegen die Verbreitung dieser Krankheiten ankämpfen zu können glaubte.

Aber einen größeren Umfang erreichte diese Prophylaxe erst, als im Jahre 1495 in dem vor Neapel liegenden Heere Karls VIII. die Syphilis mit der Gewalt einer furchtbaren Seuche ausbrach und von da sich mit ungeheurer Heftigkeit über ganz Europa verbreitete, in wenigen Jahren Tausende dahinraffte und andere Zehntausende einem dauernden Siechtum überlieferte.

Es war vielleicht ein sonderbares Zusammentreffen, daß gerade um jene Zeit der Aussatz in Mitteleuropa, nachdem er mehrere Jahrhunderte geherrscht hatte, im Schwinden begriffen war und die zu seiner Bekämpfung begründeten Lazaruskrankenhäuser eben für Kranke anderer Art frei zu werden begannen. Virchow hat in seinen historischen Untersuchungen über die Lepra gezeigt, wie die Aussatzhäuser mit dem Nachlassen der Lepra allmählich ihren ursprünglichen Charakter verloren und sich aus ihnen nachher die echten Hospitäler („Lazarette“), zum Teil die Siechenhäuser entwickelten. Zunächst waren es Syphilitische, welche in die Krankenhäuser kamen; doch reichte die Zahl der letzteren bei weitem nicht aus, um alle Erkrankten aufzunehmen. In Bern mußte man den Syphilitischen eigene Sonderfeldhütten machen, in Prag, wo die Krankheit erst 1494 verbreitet wurde, lagen die Kranken anfangs auf den Straßen, auf dem großen Ring und unter den großen Lauben. Später mußten sie ebenfalls vor die Stadthore, wo sie sich in kleinen Buden häuslich einrichteten. Anderswo wußte man sich anders zu helfen. In Würzburg richtete man die Pestkrankenhäuser für sie ein. In Edinburgh wurde durch

ein Edikt Jakobs II. von Schottland vom 22. September 1497 allen Syphilitischen bei Strafe der Brandmarkung befohlen, Edinburgh augenblicklich zu verlassen und auf Booten, auf welchen sie bis zur vollständigen Heilung bleiben sollten, nach Leith zu fahren. Auch erließ man schon in der Erkenntnis, daß die Prostitution bei der Verbreitung der Krankheit beteiligt sei, in Faëenza im Kirchenstaat im Jahre 1497 einen Erlaß, wonach die Prostituierten gebrandmarkt werden sollten, falls sie sich einem syphilitischen Mann hingäben oder, mit der Krankheit behaftet, ihrem Gewerbe nachgingen.

Im allgemeinen aber war die Erkenntnis, daß die Syphilis mit dem außerehelichen Geschlechtsverkehr zusammenhänge, in jener Zeit noch wenig verbreitet, und die Krankheit trug dementsprechend in der öffentlichen Schätzung noch nicht jenen Makel, welcher ihr später anhaftete. Konnte doch Hutten noch im Jahre 1519 seinem „De guaiaco medicina et morbo gallico“ ein Widmungsschreiben an den Erzbischof von Mainz mit auf den Weg geben, was wohl kaum möglich gewesen wäre, hätte man damals die Syphilis schon als Folge ausschweifenden Lebenswandels betrachtet.

Doch das änderte sich bald, als man den wahren Charakter und den Verbreitungsmodus der Erkrankung erkannte. Es bildete sich mit der Zeit, da man begann, die Geschlechtskranken als moralisch verworfen zu betrachten, jenes unselige Vertuschungssystem aus, das dazu führte, daß der von einer Geschlechtskrankheit Befallene nicht nur vor der Welt sein Leiden mit aller Sorgfalt zu verbergen suchte, sondern auch den Arzt oft erst in Anspruch nahm, wenn sein Zustand ihm unerträgliche Beschwerden verursachte. Hier wie in keinem Gebiete der Medizin entfaltete sich schon früh das Quacksalbertum, das ja vom Quecksilber seinen Namen erhalten hat, zur höchsten Blüte. Hielten es doch die zünftigen Aerzte meist für ihrer unwürdig, sich mit der Behandlung von Geschlechtskranken zu befassen, und nahmen doch die öffentlichen Krankenhäuser Geschlechtskranke meist nicht in ihren Mauern auf. Einzelne große Städte machten hiervon eine Ausnahme. So wurde in Breslau das Krankenhaus zu St. Hiob, in Nürnberg St. Sebastian, in Wien das Krankenhaus zu St. Marx eigens für diesen Zweck bestimmt, und auch in Straßburg wurde von Stadt wegen für die Syphilitischen gesorgt. Am dortigen Blatternhaus war in der Mitte des 17. Jahrhunderts Peter Sartorius, einer der bekanntesten Wundärzte jener Zeit, als „Frantzosen-Artzt“ angestellt. Und die hygienischen Verhältnisse ebenso wie die Behandlung müssen unter ihm daselbst schon so gute gewesen sein, daß er nach seiner eigenen Angabe in 5 Jahren nicht mehr als 2 Patienten an interkurrenten Krankheiten verloren hat.

Die Geschichte der Medizin bewegt sich nicht in einer gerade aufsteigenden Linie; sonst wäre es nicht zu erklären, daß noch 150 Jahre später im Krankenhause Bicêtre zu Paris, wo damals die Syphilitischen behandelt wurden, die Mortalität an Syphilis eine ungeheuerere war. Das erklärt sich, wenn man das Reglement dieses Hospitals aus dem Jahre 1781 kennen lernt, aus welchem man ersieht, daß die Kranken zu 6, 8, ja 10 zusammen in einem großen Bette lagen, in engen, schlecht gelüfteten Sälen, schlecht genährt und einer intensiven Schmierkur unterworfen wurden, welcher andauernde Aderlässe und Purgationen vorangingen. Unter diesen Umständen war es kein

Wunder, wenn die Sterblichkeit der Syphilitischen daselbst sich im Jahre 1792 auf die furchtbare Ziffer von 46 Proz. erhob.

Eine eigentliche staatliche Prophylaxis gegen die Syphilis wurde schon lange von vielen Autoren als notwendig verfochten, doch erst von Johann Peter Frank Ende des vorigen Jahrhunderts durch sein „System einer vollständigen medicinischen Polizei“ eingehend befürwortet. Er spricht sich für die Errichtung staatlich beaufsichtigter Bordelle und für die schonungslose Unterdrückung der Winkelhurerei aus. „Durch Regelung der Prostitution würden, wie er sagte, die öffentlichen Dirnen durch die genaueste Aufsicht, bei der geringsten Bemerkung einer vorangegangenen Ansteckung, näher verwahrt und bis zu einer gänzlichen Wiederherstellung ihrer Gesundheit in die Unmöglichkeit versetzt, das ererbte Gift mit gemeinem Wesen weiter auszubreiten . . . Würden alle von dem venerischen Uebel kennbarlich angesteckten Manns- und Weibspersonen durch genauere Aufsicht und vorgenommene Untersuchung von allem Umgange mit einander so lange abgehalten, bis dieselben durch eine gänzliche Herstellung, wegen zn befürchtenden Folgen auf sie selbst und auf die Früchte ihres Umganges alle mögliche Sicherheit zu geben im Stande seyen.“

Im Grunde genommen stellt die heutige Prophylaxe nicht viel anderes dar, als die Frank'schen Vorschläge verlangten — mit dem Vorbehalt freilich, daß sich die Ueberwachung nur auf die „Weibspersonen“ beschränkt.

Die ersten Anfänge des heutigen Systems finden sich gegen Mitte vorigen Jahrhunderts in Rom und Neapel, wo die Prostituierten damals schon in eine Liste eingetragen und, wie es scheint, regelmäßig überwacht wurden. Auch in Deutschland scheint eine Art von sanitärer Ueberwachung wenigstens der in Bordellen lebenden Dirnen existiert zu haben; freilich muß diese Ueberwachung noch recht unvollkommen gewesen sein. So heißt es z. B. in dem Berliner Bordellreglement von 1700:

„§ 5. Die Gesundheit der Schwärmer sowohl als auch der Mädchen selbst zu erhalten, muß in jedem Viertel alle 14 Tage ein dazu bestellter Chirurgus forensis alle Mädchen dieser Art in seinem Viertel visitieren.“

„§ 9. Ist das Mädchen schon soweit infiziert, daß sie durch bloße Reinigung und Enthaltsamkeit (!) nicht kuriert werden, schickt sie der Chirurgus in das Hospital der Charité, wo sie auf dem Pavillon unentgeltlich verpflegt wird.“

Kurz vor dem Ausbruch der französischen Revolution wurde in Paris die Einschreibung und Ueberwachung der Prostituierten zum ersten Male und, nachdem diesen während der ersten Jahre der Revolution die Freiheit wiedergegeben war, 1796 durch Beschluß des Konvents wiederum eingeführt. Durch verschiedene Aenderungen in den Jahren 1801, 1804, 1816 und 1828 wurde dieser Kontrolle schließlich ihre noch heute gültige Form gegeben, eine Form, die nicht nur für Paris und Frankreich Geltung hat, sondern auch im Laufe des 19. Jahrhunderts ihren Siegeszug durch die Länder Europas genommen hat. Die „Bekämpfung der Prostitution“ hat denn auch während dieser Zeit alle übrigen Maßnahmen zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten so zurückgedrängt, daß es in manchen Staaten scheinen könnte, als sei mit ihr alle Prophylaxis gegen diese Krankheiten erschöpft. Bei der Bedeutung, die auf diese Weise die Ueberwachung

der Prostitution gewonnen hat, müssen wir ihr eine besonders eingehende Besprechung widmen.

A. Die Reglementierung.

Zur Abwehr der gesundheitlichen Gefahren seitens der Prostitution ist es notwendig, die erkrankten Prostituierten während der Dauer ihrer Erkrankung aus dem Verkehr zu entfernen und sie einer Behandlung zu unterziehen. Selbstverständlich muß man dazu erst wissen, welche von den Prostituierten krank sind, d. h. man muß erst die Prostituierten und dann unter diesen die Erkrankten ausfindig zu machen suchen. Dies der Gedankegang, auf den sich das heute herrschende Ueberwachungssystem der Prostitution gründet, welches mit geringen Abweichungen, bedingt einmal durch die Lage der Gesetzgebung in den verschiedenen Ländern, ein andermal durch die Verschiedenheit der Sitten und die örtlichen Verhältnisse, doch im großen und ganzen ein einheitliches Gepräge trägt. Dasselbe besteht in seinen wesentlichen Grundzügen darin, daß diejenigen Mädchen, die nach ihrer Erklärung oder durch den Aufenthalt in einem Bordell die Absicht kundgeben, die Prostitution auszuüben, oder die sonst irgendwie der gewerbsmäßigen Ausübung der Prostitution überführt werden, in eine Liste eingeschrieben werden. Die so eingeschriebenen Prostituierten unterliegen einer ständigen polizeilichen Ueberwachung, welche in gesundheitlicher Beziehung darin besteht, daß die Mädchen sich regelmäßigen ärztlichen Zwangsuntersuchungen und im Erkrankungsfalle einer Zwangsbehandlung zu unterwerfen haben. Verbunden mit dieser sanitären ist eine polizeiliche Aufsicht, welche sich auch auf das gesamte übrige Verhalten der Prostituierten erstreckt und die Einhaltung zahlreicher beschränkender Bedingungen in ihrer Lebensführung „zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstandes“ erfordert. Ausgeübt wird diese Ueberwachung meist durch ein polizeiliches Personal, die Sittenpolizei (*police des mœurs*), welche, wie schon der Name besagt, ihre Hauptaufgabe darin sieht, öffentlich zu Tage tretende Verletzungen der bürgerlichen Moral zu unterdrücken.

Eine Gesetzgebung, welche die Ueberwachung der Prostitution anordnet, giebt es selbst im Mutterlande der Reglementierung, in Frankreich, nicht. Die Kontrolle wird vielmehr in den einzelnen Städten auf Grund polizeilicher Verordnungen geregelt. In Paris stützt sich jetzt die Reglementierung auf eine Verfügung vom 15. Oktober 1878, welche eine freiwillige und eine zwangsweise Einschreibung (*Inscription volontaire* und *J. d'office*) unterscheidet. Die freiwillige Einschreibung Großjähriger erfolgt durch die unteren Polizeiorgane, die der Minderjährigen sowie jede Zwangseinschreibung soll nur von einer Kommission ausgesprochen werden, welche sich aus einem Bureauchef, einem Souschef und 2 Polizeikommissaren zusammensetzt. Mädchen unter 18 Jahren werden gar nicht inskribiert. Bordelle (*maisons fermées*) bestehen fast überall, stehen aber meist auf dem Aussterbeetat; an ihre Stelle sind die *maisons de passe* (Absteigequartiere), Cabarets (Mädchenkneipen) und *maisons libres* getreten.

In Belgien, wo die Reglementierung eine ähnliche ist, basiert sie

auf dem Kommunalgesetz vom 30. März 1836, welches den Bürgermeistern und Schöffen die Aufsicht über die Prostitution zuerteilt. In Brüssel regelt eine Verordnung vom 14. März 1887 die Kontrolle, welche sich auf Isolierte und Bordellierte erstreckt und ebenfalls eine freiwillige und zwangsweise Einschreibung kennt. Auch hier sind die Bordelle in Abnahme begriffen.

In Rußland ist, nachdem schon 1843 in St. Petersburg ein polizeiärztliches Komitee gegründet worden war, seit 1851 die Reglementierung der Prostitution in allen größeren Städten nach französischem Muster eingeführt. Es giebt Bordellierte und Einzelwohnende, Einschreibung, Visiten und Zwangsbehandlung: die Reglementierung untersteht der Polizei mit Ausnahme von Moskau und einigen kleineren Städten, wo seit 1889 nur der polizeiliche Teil der Inspektion in Händen der Polizei, die medizinische Beaufsichtigung in Händen der Stadtverwaltung ist, welche ein eigenes Sanitätsbureau errichtet hat.

In Ungarn geben zwei Gesetzartikel von 1876 und 1899 der Polizei das Recht, die Prostitution durch Verordnungen zu regeln und die Konvention gegen diese Verordnungen zu strafen. Das französische System ist auch hier allgemein durchgeführt.

In Rumänien und Spanien besteht ebenfalls eine Reglementierung, die aber wenig wirksam ist. Die Prostituierten werden zum Teil noch in ihren Wohnungen oder in den Bordellen untersucht.

Dänemark ist das einzige Land, welches ein besonderes Gesetz zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten (s. Anhang No. 1) besitzt, welches zwar offiziell auf beide Geschlechter Anwendung finden soll, thatsächlich aber im wesentlichen nur eine geeignete Ueberwachung der Prostitution ermöglicht. Auf Grund dieses Gesetzes unterscheidet man gewissermaßen eine vorläufige und eine definitive Stellung unter Kontrolle. Nach § 3 dieses Gesetzes erhalten Personen, die durch ihre Lebensweise der Polizei auffallen, von dieser eine Warnung und werden meist schon bei dieser Gelegenheit polizeiärztlich untersucht.

In Kopenhagen werden die krank Befundenen, ganz seltene Ausnahmen abgerechnet, zwangsweise in das nur für venerische Frauen bestimmte Vestre-Hospital gebracht und hier bis zu ihrer Heilung zurückgehalten. Macht sich eine Person dann wieder der Prostitution verdächtig, so wird sie nach § 180 des allgemeinen bürgerlichen Strafgesetzbuches („ein Frauenzimmer, das gegen die Warnung der Polizeibehörde Erwerb durch Unzucht sucht, wird mit Gefängnis bestraft“), bestraft, erhält nach Abbüßung der Strafe noch eine zweite Warnung und kann dann der „Polizeiaufsicht“ unterworfen werden. Sie wird auch dann noch nicht „inskribiert“, d. h. noch nicht als offizielle Prostituierte bezeichnet, hat aber, nach § 5 des erwähnten Gesetzes, sich zur polizeilichen Untersuchung zu stellen, und zwar wird sie 6 Monate lang wöchentlich einmal in dem polizeiärztlichen Untersuchungslokal von dem Polizeiarzt untersucht, aber nicht zu gleicher Zeit mit den Prostituierten. Sie kann jeder Zeit durch den Polizeiinspektor von dieser Untersuchung dispensiert werden, wenn sie regelmäßigen anständigen Erwerb, feste Stellung etc. nachweist. Auch ist sie verpflichtet, während dieser 6 Monate Änderungen in ihrer Wohnung oder ihrer Stellung dem Polizeiinspektor der betreffenden Abteilung anzuzeigen. Versäumt sie ohne annehmbare Entschuldigung die Untersuchung und wird sie dann venerisch krank befunden, so kann sie inskribiert werden (§ 6); macht

sie sich der Prostitution nach der nunmehr zweimaligen Warung wieder schuldig, so wird sie wiederum bestraft (§ 180) und dann muß sie inkribiert werden (§ 7).

In Schweden gründet sich die Kontrolle auf das Landstreicher-gesetz. Auf Grund dieses können Personen, die, ohne Mittel für ihren Unterhalt zu besitzen, es unterlassen, sich nach Vermögen ehrlich zu versorgen, und einen Lebenswandel führen, daß sie für die allgemeine Ordnung und Sittlichkeit gefährlich werden, zu Zwangsarbeit verurteilt werden. Dieses Gesetzes bedient man sich nun zur Ueberwachung der Prostituierten. Selbstverständlich ist dasselbe nicht auf Personen anwendbar, welche neben der Prostitution ein Gewerbe ausüben. Im übrigen geschieht die Kontrolle ganz in der obengenannten Weise. Bordelle sind nicht gestattet.

In Norwegen ist, wenigstens für die Hauptstadt Christiania, im Jahre 1888 die bis dahin bestehende Reglementierung aufgehoben, während sie in zwei anderen größeren Städten, Bergen und Thronhjelm, wenn auch in sehr unvollkommener Weise, noch fortbesteht. Von 1840—1888 hatte eine reguläre Kontrolle mit 1—2mal wöchentlichen Untersuchungen bestanden; bis 1884 auch Bordelle, freilich nur in geringem Umfange. Seit 1888 beschränkt sich die Polizei darauf, Prostituierte, welche auf den Straßen den öffentlichen Anstand verletzen oder welche ein ehrliches Gewerbe nicht nachweisen können, festzunehmen. Die Untersuchung ist nur mit ihrer Einwilligung gestattet oder auf Grund eines ärztlichen Attestes, welches das Bestehen einer venerischen Krankheit bei derselben bescheinigt. Auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1860 können Personen, die an einer ansteckenden und gefährlichen Krankheit leiden, in ein Hospital gebracht werden, wenn die Sanitätskommission das fordert. Auf Grund desselben Gesetzes haben die Aerzte ihre venerischen Kranken nach der Quelle ihrer Ansteckung zu fragen und diese — nicht den Namen des Patienten selbst — der Sanitätskommission zu melden, damit die Ueberführung der oder des Betreffenden in ein Krankenhaus ermöglicht wird. Eine wirk-same Kontrolle und Behandlung der Prostituierten ist aber angeblich nicht möglich, da die Mädchen den befragten Patienten entweder überhaupt nicht bekannt sind oder sich ihnen gegenüber falsche Namen beizulegen pflegen. Aber selbst dann, wenn auf diese Weise eine kranke Prostituierte ermittelt wird, kann sie in der Regel einer zwangsweisen Untersuchung nicht unterzogen werden, da die Denunziationen gemeinhin anonyme sind.

Auch in Holland ist die Kontrolle fast allgemein aufgehoben. Die Entscheidung hierüber ist in die Hände der einzelnen Stadtverwaltungen gelegt. In Amsterdam hat überhaupt niemals eine Ueberwachung oder Reglementierung existiert. Im Haag ist die Untersuchung seit 1897 aufgehoben. In Rotterdam besteht sie noch fort. Bordelle bestehen in allen drei Städten; in Utrecht sind dieselben bereits 1886, im Haag 1897 abgeschafft worden.

In England ist die Prostitution ebenfalls frei. Von 1864—1886 war in 14 Garnison- und Hafenstädten (Davenport, Plymouth, Portsmouth, Chatham, Woolwich, Aldershot, Windsor, Thorncliffe, Colchester, Winchester, Dover, Canterbury, Maidstone, Cork) diese Ueberwachung der Prostituierten eingeführt, wurde aber dann infolge der lebhaften Agitation der „Abolitionisten“ abgeschafft.

In der Schweiz hat in einigen größeren Ortschaften eine Kontrolle der Prostituierten bestanden; dieselbe ist jetzt jedoch überall abgeschafft, mit Ausnahme der Stadt Genf, wo die 100 Insassen der 16 Bordelle unter Kontrolle stehen und regelmäßig untersucht werden. In einzelnen Kantonen gilt die gewerbsmäßige Unzucht an und für sich, in anderen nur die öffentliche Provokation als strafbar. In Bern und Thun werden die hierbei Aufgegriffenen ärztlich untersucht und, wenn krank, im Spital bis zur Heilung interniert. In Genf werden neben den Bordelldirnen freiwohnende Prostituierte nicht geduldet; der Antritt aus den Bordellen aber wird möglichst erleichtert. Unter 264 Kontrollierten waren nur 34 Schweizerinnen, keine Genferin.

In Italien ist 1888 durch Crispi die durch Cavour eingeführte Reglementierung aufgehoben und durch ein anderes System ersetzt worden.

Bei der Crispi'schen Reform wurden nur die Bordelldirnen überwacht; auch für diese war die Verpflichtung zur sanitären Untersuchung aufgehoben und nur den Behörden das Recht reserviert, periodische Ueberraschungsuntersuchungen anzustellen. Wenn bei solchen Untersuchungen Prostituierte krank befunden wurden, so wurden sie nicht einer Zwangsbehandlung unterworfen, da die früher bestehenden Syphiliskomien aufgehoben worden waren; aber es war allen Venerischen die freie Behandlung außerordentlich erleichtert. Ferner hatten die Behörden das Recht in Händen, sofort sämtliche Bordelle („Prostitutionslokale“) zu schließen, wenn daselbst mehrere Mädchen gleichzeitig oder eine mehrmals hinter einander krank befunden waren. Die Nicotera'sche „Contre-reform“ vermehrte die Zahl der unter Kontrolle stehenden Mädchen etwas, legt ihnen die Verpflichtung zu zweimal wöchentlichen Untersuchungen auf, aber nicht durch einen bestimmten Polizeiarzt, sondern giebt ihnen das Recht, sich den Untersuchungsarzt zu wählen. Wird ein Mädchen an einer venerischen Krankheit krank befunden, so hat es die Pflicht, sich bis zur Heilung behandeln zu lassen und während dieser Zeit sich von dem „Prostitutionslokal“ und vom Prostitutionsgewerbe fern zu halten. Aber die Behandlung braucht nicht notwendigerweise in den vom Staate eingerichteten Abteilungen für Venerische stattzufinden, sondern kann überall stattfinden, wo es der Prostituierten beliebt; nur, damit sich keine ihrer Verpflichtung entzieht, haben die Behörden das Recht, Kontrolluntersuchungen vorzunehmen, sowie das Recht, die Prostitutionslokale zu schließen, sobald diese Kontrollvisiten ergeben, daß die dort befindlichen Mädchen ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, sondern ihr Gewerbe fortsetzen.

In Deutschland haben in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts die größeren Städte eine Ueberwachung der Prostituierten nach Pariser Muster angenommen. In vielen, namentlich größeren Orten ist seit Jahrhunderten das Bordellsystem eingeführt.

In dem größten Bundesstaat, in Preußen, hatte 1792 das Allgemeine Landrecht die Bordelle ausdrücklich sanktioniert: dann war Ende der 30er Jahre dieses Jahrhunderts in der Bevölkerung eine starke Bewegung gegen die Bordelle entstanden, die 1843 in Berlin zur Unterdrückung derselben führte. Die Bordelle wurden zwar 1851 noch einmal wieder eingeführt, aber 1856 — in Berlin definitiv — geschlossen. Und zwar geschah dies auf Grund des § 147 des preußischen Strafgesetzbuches von 1851, welcher jegliche Art von

Kuppelei mit Gefängnis bestrafte. Freilich hatte man mit § 146 deselben Gesetzes, welcher nur die den polizeilichen Anordnungen zuwiderlaufende Unzucht bestraft wissen wollte, eigentlich beabsichtigt, die Bordelle bestehen zu lassen. Doch entschied 1856 das preußische Obertribunal, daß, welches auch die Absicht des Gesetzgebers in § 146 gewesen sei, nach dem klaren Wortlaut des § 147 das Halten von Bordellen strafbar sei. Danach begann nun in Preußen ein ziemlich willkürliches System; Bordelle wurden hier gestattet, dort geschlossen, an anderen Orten geschlossen und wieder gestattet etc.

Und dieser Zustand übertrug sich auch auf das neugegründete Deutsche Reich, welches die §§ 146 und 147 des preußischen Strafgesetzbuches unverändert als § 361 und § 180 in das neue Reichsstrafgesetzbuch hinübernahm. Auf diese beiden Paragraphen gründet sich auch heute noch in Deutschland die bestehende Reglementierung der Prostitution.

§ 361, 6 lautet: „Mit Haft wird bestraft eine Weibsperson, welche wegen gewerbsmäßiger Unzucht einer polizeilichen Aufsicht unterstellt ist, wenn sie den in dieser Hinsicht zur Sicherung der Gesundheit, der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstandes erlassenen polizeilichen Vorschriften zuwider handelt, oder welche, ohne einer solchen Aufsicht unterstellt zu sein, gewerbsmäßig Unzucht betreibt.“

§ 180: „Wer gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch seine Vermittelung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht Vorschub leistet, wird wegen Kuppelei mit Gefängnis bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.“ (Neuer Wortlaut des § 180 der „lex Heinze“ von 1900):

§ 180: „Wer gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch seine Vermittelung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht Vorschub leistet, wird wegen Kuppelei mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft; auch kann zugleich auf Geldstrafe von einhundertfünfzig bis zu sechstausend Mark, auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann die Gefängnisstrafe bis auf einen Tag ermäßigt werden.“

Diese beiden Gesetzesparagraphen, von denen der eine die Prostitution, der andere die Kuppelei für strafbar erklärt, lassen der Heuchelei und Willkür offenen Raum. Denn da jedermann, auch die Behörde, einsieht, daß die Prostitution eine unausrottbare gesellschaftliche Erscheinung ist, so muß die Behörde auch die verschiedenen Formen, unter der der Verkehr der Prostitution mit ihrer Klientel sich vollzieht, wohl oder übel gelten lassen, die Polizei ohne einzuschreiten, der Staatsanwalt ohne anzuklagen. Es hängt vom Zufall ab, ob eine Prostituierte, ob der Hauswirt, der an sie vermietet, der Cafetier, der Ballhausbesitzer, der Hotelwirt, der Bordellhalter, welche alle die Prostitution in der einen oder anderen Form erst ermöglichen, bestraft wird. Die Polizei, die alle diese Zustände kennt und dem Gesetz nach verpflichtet wäre, einzuschreiten, denkt — vernünftigerweise — nicht daran, gegen diese Personen vorzugehen; aber sie macht sich dadurch natürlich der Kuppelei mitschuldig. Sowie aber eine Privatdenunziation bei den Gerichten einläuft, ist der Staats-

anwalt verpflichtet anzuklagen, und die Gerichte können nicht anders als verurtheilen. Ist die Strafe verhängt, bleibt natürlich alles beim alten. Die Prostituierte selbst wird, wenn sie zur Kognition der Polizeibehörde kommt, in der Regel nicht dem Richter zur Strafe vorgeführt, sondern reglementiert, d. h. in die Dirnenliste eingetragen. Von diesem Augenblick an kann sie ihr Gewerbe ungestraft ausüben, bestraft wird nur ihr Zuwiderhandeln gegen das Reglement — sie hat somit jetzt das Privileg auf der einen, dafür aber das Reglement mit allen seinen Härten auf der anderen Seite.

Anmerkung: § 361,6 will, wie man sieht, in seinem Absatz 2 die gewerbmäßige Unzucht nicht mit Stellung unter Kontrolle, sondern mit Haft bestrafen, während Absatz 1 desselben Paragraphen eine solche Kontrolle zwar voraussetzt, aber nicht gesetzlich anordnet. Die preussischen Behörden stützen sich deshalb auch außer auf den § 361,6, auf A.L.R. § 10, Teil II, Titel 17, welcher der Polizei das Recht giebt, „die nötigen Ausrüstungen zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Abwendung der dem Publika oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahren zu treffen“, ferner auch auf § 6 des Gesetzes vom 11. März 1850, welcher mit ungefähr demselben Wortlaut der Polizei die gleichen Machtbefugnisse verleiht. Von juristischer Seite wird mit Recht geltend gemacht, daß diese Begründung der sitten- und sanitätspolizeilichen Kontrolle keine ausreichende ist: Die ganz allgemeinen und unbestimmten Vorschriften der preussischen Gesetzgebung sind doch wenigstens insoweit eingeschränkt, als einzelne Materien reichsgesetzlich oder durch Speciallandsgesetz geordnet sind. Zu diesen Materien gehört aber namentlich der Schutz der persönlichen Freiheit, die durch eine zwangsweise vorgenommene körperliche Untersuchung zweifellos verletzt wird. Die Str.Pr.O. bestimmt ganz ausdrücklich, unter welchen Umständen allein jemand körperlich durchsucht oder in seiner Freiheit beschränkt werden darf (§§ 102, 112 ff.); die Feststellung, ob jemand mit einer ansteckenden Krankheit behaftet ist, gehört aber an sich nicht zu den Zwecken, welche eine Durchsuchung oder Freiheitsherabsetzung rechtfertigen, weder bei Männern noch bei Frauen. Auch das preussische Gesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 12. Febr. 1850 giebt ein so weitgehendes Recht nicht, sodaß vielleicht davon gesprochen werden kann, daß eine Lücke in der Gesetzgebung existiert und die nötige Fürsorge gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten nicht gegeben ist, daß aber keineswegs behauptet werden darf, daß das polizeiliche Ermessen auf diesem Gebiet mangels gesetzlicher Bestimmungen schrankenlos walten könne. Gleichwohl beausprucht die Polizei, wenigstens in größeren Städten, fast durchweg das Recht, Frauenzimmer, welche als obdachlos, oder unter Umständen, welche einen Verdacht der Unsittlichkeit rechtfertigen, in polizeiliche Obhut geraten, ohne weiteres auf ihre geschlechtliche Gesundheit zu untersuchen, d. h. sie einer schmählischen körperlichen Untersuchung zu unterwerfen, und sie dehnt dieses Recht sogar dahin aus, daß Frauenzimmer, bei denen auf diese Art eine Geschlechtskrankheit konstatiert ist, unter Kontrolle gestellt werden. Ferner heißt es in einer Entscheidung des Landgerichts zu Köln vom 21. Nov. 1889: „Die Polizeibehörden leiten ihre Befugnis zur Zwangsunterstellung denn auch nur aus einem — eine Interpretation der §§ 6 und 12 des Gesetzes zum Schutz der persönlichen Freiheit vom 12. Febr. 1850 enthaltenden — Reskripte des Ministers des Innern vom 7. Juli 1850 her, wonach, abgesehen davon, daß die Prostituierten zur regelmäßigen Beibringung von Gesundheitsattesten angehalten werden können, den Polizeibehörden auch im allgemeinen diejenigen Befugnisse zustehen sollten, welche zu einem erfolgreichen Einschreiten gegen das Treiben der Prostitution ergebnen Frauenzimmer erforderlich sind. Da die §§ 6 und 12 des Gesetzes vom 12. Febr. 1850 nur von der Befugnis, Personen in vorläufige polizeiliche Verwahrung zu nehmen und an Orten, welche der Polizei als Aufenthaltsorte liederlicher Frauenzimmer bekannt sind, zur Nachtzeit Hausdurchsuchungen vorzunehmen, handeln, so konnte auch das erwähnte Ministerialreskript den Polizeibehörden nicht die Befugnis geben, über das ihnen zur Feststellung und zur Verhinderung strafbarer Handlungen naturgemäß zustehende allgemeine Ueberwachungsrecht hinaus Frauenpersonen gegen deren Willen die mit der Zwangsunterstellung verbundenen, in den Verwarnungsprotokollen angeführten Beschränkungen aufzuerlegen, welche die ganze Person ergreifen, diese öffentlich als endgiltig dem Laster ergeben bezeichnen und dieselben aus jeder ehrlichen Arbeitsstelle und aus der Gesellschaft aller anständigen Personen vertreiben (Schmölde, Die Bestrafung und polizeiliche Behandlung der gewerbmäßigen Unzucht, Düsseldorf 1892, 51 ff.). Das Erkenntnis 3. Instanz, welches im entgegengesetzten Sinne entschieden hat, wird von juristischer Seite mit Recht als unzutreffend erklärt (s. darüber Schmölde, a. a. O. S. 54 ff.).

Zu Gunsten der zwangsweisen Kontrolle werden noch angeführt: 1) ein Erkenntnis des herzoglich braunschweigischen Obergerichts vom 30. Mai 1876 sowie 2) ein Reichs-

Bordelle sind durch den § 180 des Reichsstrafgesetzbuches vom Jahre 1871/76 aufgehoben. Der Wortlaut desselben sollte eigentlich keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß das Halten eines Bordelles eine strafbare Handlung und deswegen auch von der Polizei nicht zu dulden sei. Und trotzdem haben von 16 juristischen Fakultäten deutscher Universitäten, welche im Jahre 1871 ein Gutachten über die Gesetzmäßigkeit des Bordellwesens abgeben sollten, sich 9 dahin ausgesprochen, daß dieselben mit der bestehenden Gesetzgebung nicht in Widerspruch ständen. Obwohl nun das Reichsgericht selbst in einem Erkenntnis vom 29. Januar 1883 das Bordellhalten, selbst mit polizeilicher Gestattung, für strafbar erklärt hat, bestehen in einer großen Anzahl von deutschen Städten die Bordelle, zum Teil sogar mit ausdrücklicher polizeilicher Genehmigung, weiter fort. Unter diesen sind sogar einige große deutsche Städte, wie: Altona, Braunschweig, Chemnitz, Düsseldorf, Halle, Hamburg, Königsberg, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Straßburg etc. — Von mittleren und kleinen Städten nenne ich z. B. Augsburg, Bamberg, Fürth, Karlsruhe, Mainz, Metz, Lübeck, Minden, Allenstein, Insterburg, Gumbinnen, Memel, Osterode, Tilsit, Meissen und Freiberg i/S., Aschersleben, Weißenfels, Celle, Gießen, Bayreuth, Regensburg, Ingolstadt, Rastatt, Saargemünd u. a. m. Während an den meisten Orten das Personal der Bordelle sich aus Freiwilligen rekrutiert und neben den Bordellen es noch eine isoliert wohnende Prostitution giebt, besteht in Hamburg de facto sogar ein Bordellzwang, da den Prostituierten durch die polizeilichen Vorschriften verboten ist, in anderen als in den von der Polizei namhaft gemachten Straßen — das sind eben diejenigen, in welchen sich die Bordelle befinden — zu wohnen.

Neben diesen ausgesprochenen Bordellen scheint in einer Reihe von deutschen Städten in letzter Zeit ein System immer mehr Anklang zu finden, welches ich als das System der Bordellstraßen bezeichnen möchte. Die Tendenz dieses Systems beruht darauf, die gewerbsmäßige Prostitution durch Beschränkung in ihren Wohngelegenheiten auf bestimmte Straßen und Quartiere anzuweisen und dadurch schließlich Straßen zu schaffen, die ausschließlich von Prostituierten bewohnt werden. In diesen Straßen wohnen die Prostituierten dann entweder als Besitzerinnen der Häuser oder als Mieterinnen, welche, wie das z. B. in Bremen der Fall ist, die Wohnung mit der ganzen Einrichtung von dem Hauswirt abmieten.

In Bremen, welches als das Prototyp für diese Form der Kasernierung gelten kann, ist 1878 zur Unterbringung der Prostituierten eine aus 26 Häusern bestehende Sackgasse eingerichtet worden; die

gerichtserkenntnis vom 11. Januar 1881. Das erstgenannte Erkenntnis erklärt die gewerbsmäßige Unzucht auch einer unter polizeilicher Aufsicht stehenden Prostituierten für strafbar (bezieht sich darauf, daß eine an einem Orte eingeschriebene Prostituierte an einem anderen Orte ihr Gewerbe nicht straflos ausüben darf), das zweite giebt den Polizeibehörden die Befugnis, polizeilich nicht kontrollierten Dirnen, welche der gewerbsmäßigen Unzucht verdächtig sind, in sittenpolizeilichem Interesse zum Polizeibureau sistieren zu lassen. Keines von beiden giebt eine rechtliche Basis für die zwangsweise Einschreibung und Kontrollierung Prostituirter. Nur ein Erkenntnis des königl. preussischen Kammergerichts vom 12. Dezember 1892 erklärt ausdrücklich die Zwangseinschreibung auf Grund des A.L.R. § 10, T. II, Tit. 17 für gesetzmäßig.

Auch die übrigen deutschen Staaten besitzen keine die Kontrolle ausdrücklich gestattende Gesetzgebung. Trotzdem ist im Laufe dieses Jahrhunderts allmählich erst in den mittleren Städten der meisten deutschen Staaten ein Kontrollsystem nach dem üblichen französischen Muster eingeführt worden.

Häuser enthalten 2 Stockwerke, deren jedes von einer Prostituierten bewohnt wird. Die gesamte Straße gehört einem Unternehmer, welcher der Polizei gegenüber für die Ordnung in derselben verantwortlich ist. Ähnliche Einrichtungen finden wir in Dresden, Leipzig, Magdeburg, Essen, Krefeld, Erfurt, Flensburg, Halberstadt, Hildesheim, Schwerin i/M., Freiburg i/B.

Der unter dem Namen der „lex Heinze“ bekannte Gesetzentwurf, welcher im Laufe der letzten 9 Jahre mehrfach, zum Teil von den verbündeten Regierungen, zum Teil von der klerikalen Partei eingebracht wurde, aber erst in diesem Jahre zur Annahme gelangt ist, bezweckte u. a. außer einer Bestrafung des Zuhälterwesens auch eine anderweitige Regelung der Wohnungsverhältnisse der Prostituierten. Nach der Judikatur des Reichsgerichts war schon das bloße Vermieten von Zimmern an Prostituierte als strafbar auf Grund des § 180 erachtet worden, was zur Folge hatte, daß sich die Vermieter durch eine möglichst hohe Risikoprämie an den Prostituierten schadlos hielten und die Ueberwachung der Prostitution sehr erschwert wurde. Es war deshalb in dem Entwurf ein Paragraph vorgesehen, welcher das Vermieten von Wohnungen an Prostituierte, „sofern damit nicht eine Ausbeutung des unsittlichen Erwerbes der Mieterin verbunden ist“, als nicht strafbar erachtet; doch ist diese Bestimmung abgelehnt worden. Dafür ist der oben citierte Zusatz, welcher beim Vorhandensein mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von einem Tage zuläßt, eingefügt worden.

Die Ueberwachung der Prostitution vollzieht sich, da, wo Bordelle oder Bordellstraßen bestehen, naturgemäß verhältnismäßig einfach, da in der Regel die Bordellinhaber einer Ab- und Anmeldungspflicht unterworfen sind. Da, wo keine Bordelle existieren, spielt sich die Ueberwachung der Prostituierten etwa folgendermaßen ab: Auf Grund von Beobachtungen der Beamten der Sittenpolizei sowie auf Grund irgendwelcher Denunziationen von Privatpersonen, Konkurrentinnen, Nachbarn, jungen Männern, die sich durch ein Mädchen infiziert glauben, werden diejenigen Mädchen, welche sich der gewerbsmäßigen Prostitution verdächtig gemacht haben, arretiert und „auf Geschlechtskrankheit“ untersucht. Die Gesundbefundenen erhalten zunächst eine wohlwollende Ermahnung*). Bei einer zweiten Arretierung jedoch werden sie „zu Protokoll verwart“. In dem „Warnungsprotokoll“ ist insbesondere hervorgehoben, daß sie, sofern sie wiederum in verdächtiger Weise aufgegriffen werden sollten, unter eine specielle sanitätspolizeiliche Kontrolle gestellt werden. Die so Verwarnten werden den Exekutivbeamten der Sittenpolizei vorgestellt. Die Eltern und Vormünder der Verwarnten werden zu weilen (!) von dem schlechten Lebenswandel letzterer seitens der Behörde in Kenntnis gesetzt.

Die thatsächliche Einschreibung erfolgt in Berlin, welches als Prototyp für andere Orte gelten mag, nach der Darstellung des Kgl. Polizeipräsidiums „sofern die unzüchtig umherschweifenden, von den Beamten der Sittenpolizei aufgegriffenen Dirnen nicht erklären, daß sie ihr schimpfliches Gewerbe fortzusetzen gesonnen sind, erst nach

*) Was mit den Kranken geschieht, darüber enthalten die offiziellen Berichte keine Angaben; offenbar werden diese zum größten Teil sofort ohne vorherige Verwarnung eingeschrieben.

wiederholter Verwarnung, und kann auch dann noch abgewendet werden, wenn die Mädchen sich einer Besserungsanstalt zuführen lassen (was freilich in 10 Jahren nur 2mal passiert ist). Durch Verfügung vom 2. Mai 1886 ist angeordnet, daß die Stellung unter Kontrolle in einem motivierten, von dem Abteilungssdirigenten zu unterzeichnenden Beschlusse auszusprechen ist und das vorangehende Verhör sich auf die Umstände und Ereignisse, durch welche die Frauenspersonen der Prostitution zugeführt sind, zu erstrecken hat, ferner, daß die unter väterlicher oder vormundschaftlicher Gewalt stehenden Dirnen erst dann unter Kontrolle gestellt werden dürfen, wenn die an den gesetzlichen Vertreter zu richtende Aufforderung, die Schutzbefohlenen in einer anständigen Familie unterzubringen, ohne Erfolg geblieben ist“.

Trotzdem befanden sich unter den 846 im Jahre 1898 in Berlin unter sittenpolizeilicher Kontrolle gestellten Mädchen 229 Minorennne, d. h. solche, die noch nicht das 21. Lebensjahr erreicht hatten, und andererseits 9 Frauen zwischen 40—50 Jahren.

Auch nach erfolgter Eintragung wird, wie das Polizeipräsidium mitteilt, den Prostituierten der Rettungsweg offen gehalten. Sobald sie ehrliche Arbeit nachweisen, werden sie von der Kontrolle vorläufig entbunden, und wenn eine „unauffällige (?) Beobachtung die Annahme rechtfertigt, daß sie sich wieder an ein ordentliches und arbeitsames Leben gewöhnt haben, definitiv aus derselben entlassen“.

Es scheint fraglich, ob in der Praxis alle diese Garantien für ein korrektes Verfahren stets innegehalten werden, und ob nicht hier und da ein etwas summarisches Verfahren geübt wird. Das Fehlen einer, wenn auch noch so einfachen, gerichtlichen Verhandlung, die Gesetzesunkenntnis, die Schüchternheit und Bestürzttheit des vielleicht zum ersten Male bei so lockerem Lebenswandel ertappten Mädchens fordern namentlich die unteren Polizeiorgane zu Miß- und Uebergreifen geradezu heraus.

Auch erschweren in der Praxis die Erkundigungen, welche die Polizei über ein vorläufig von der Kontrolle entbundenes Mädchen einzuziehen pflegt, demselben die Möglichkeit, eine dauernde Arbeitsstelle zu finden.

Ähnlich wie in Berlin wird in den meisten deutschen größeren und mittleren Städten verfahren. Nur in wenigen Städten, z. B. in Augsburg und Stuttgart, werden ausschließlich die sich freiwillig zur Prostitution meldenden Mädchen eingeschrieben.

Ein wenig nachahmenswertes und gesetzlich kaum zu rechtfertigendes System scheint im Herzogtum Anhalt zu bestehen, wo auf Grund einer Verordnung vom 5. August 1895 nicht nur die gewerbsmäßigen Prostituierten der sittenpolizeilichen Kontrolle unterstellt werden sollen, sondern auch „diejenigen Frauenspersonen, welche sich nachweislich mehr als einem Manne hingeben und sich hierbei eine geschlechtliche Erkrankung zugezogen haben“.

Und in der Erläuterung heißt es geradezu, daß durch diese Bestimmung der Verkehr mit mehreren Mannspersonen ohne Annahme eines Entgelts getroffen werden soll! Zwar soll für diese Gruppe die Ueberwachung eine rein sanitätspolizeiliche sein; aber was würde

man sagen, wollte man das gleiche Verfahren auf die doch gewiß nicht keusche männliche Jugend unserer Großstädte anwenden!*)

Die eingeschriebenen Prostituierten unterliegen einer ganzen Reihe von einschränkenden Bestimmungen, deren Innehaltung durch die Sittenpolizei überwacht und deren Uebertretung auf Grund der §§ 361.6 und 362 des R.Str.G. und des Gesetzes vom 14. Mai 1852 bestraft wird. In kleineren Städten, wo eine besondere Sittenpolizei nicht vorhanden ist, wird die Ueberwachung durch die Organe der Ortspolizei ausgeübt.

In Berlin erhalten die Prostituierten ein Exemplar der „Vorschriften“ und haben sich wöchentlich einmal (spätesten alle 10 Tage) auf dem Polizeipräsidium zur Untersuchung einzufinden: doch kommen, da immer ein großer Teil der Mädchen im Kraukenhaus oder in Strafhafte befindlich ist, im jährlichen Durchschnitt nur 26 Untersuchungen auf je 1 Dirne. Der Befund wird außer in das Journal in ein kleines Büchelchen eingetragen, welches die Prostituierten nicht in die Hand bekommen, sondern das auf dem Polizeipräsidium aufbewahrt wird. (An anderen Orten erhalten die Mädchen ihr „Buch“ oder eine Karte, welche dann ihren Kunden gegenüber als eine Art Legitimations- oder Konzessionsbescheinigung gilt.) Die Untersuchung selbst, welche täglich in 2 bis 3 Stunden von 12 Aerzten vorgenommen wird, erstreckt sich vor-

*) Unter Sittenkontrolle standen:

In	Im Jahre	Zahl der Einwohner nach der Volkszählung im Jahre 1895.	Zahl der eingeschriebenen Prostituierten.
Augsburg	1898	75 629	6
Berlin	1897	1 677 304	4500
Brannschweig	1897	115 138	316
Bremen	1896	141 894	50
Breslau	1897	373 169	1021
Chemnitz	1894	161 017	130
Danzig	1898	125 605	370
Darmstadt	1898	55 883	31
Dortmund	1898	111 232	300
Dresden	1898	336 440	250
Düsseldorf	1898	175 985	125
Elberfeld und Barmen	1898	{ 139 337 126 992	{ ca 100
Frankfurt a. M.	1898	229 279	400—500
Halle a. S.	1898	116 304	90
Hamburg	1898	625 552	733
Hannover	1898	209 525	130
Köln	1898	321 564	ca 500
Königsberg	1898	172 796	246
Krefeld	1898	105 376	70—80
Leipzig	1894	399 963	294 (davon die Hälfte in Bordellen).
Magdeburg	1898	214 424	500
München	1898	409 307	50—60
Nürnberg	1898	162 386	ca. 80—100
Potsdam	1898	54 125	25—30
Regensburg	1898	37 934	6—10
Stettin	1894	140 724	257
Straßburg i. E.	1898	135 608	130
Stuttgart	1895	158 321	29

wiegend auf die äußeren Genitalien, die inneren Genitalien (soweit sie durch das Speculum sichtbar gemacht werden). Mund, Hals und Brust, welche letztere halb entblößt wird. Entsteht Verdacht auf Syphilis, so wird auch eine weitere Entkleidung vorgenommen. Im Jahre 1891 entfielen 31 Untersuchungen auf die Stunde; auf jede Untersuchung also durchschnittlich 2 Minuten.

Ueberwachung sowohl wie Untersuchung spielen sich allerorten im großen ganzen auf dieselbe Weise ab. Wo Bordelle bestehen, findet die sanitäre Untersuchung oft innerhalb derselben statt; an anderen Orten müssen auch die Bordellmädchen auf das zumeist in einem Polizeigebäude gelegene Untersuchungslokal kommen. In Wien, wo keine Bordelle existieren, wird die Untersuchung entweder in der Behausung der zu diesem Zwecke angestellten Bezirksärzte oder in der Wohnung der Prostituierten vorgenommen, in Paris in dem sogenannten Dispensaire de Salubrité. In Petersburg werden von den erkrankten Mädchen nur die „Unzuverlässigen“ direkt vom Untersuchungsraum ins Krankenhaus geschickt, die übrigen erhalten nur die Weisung, sich am selben Tage spätestens bis 4 Uhr nachmittags im Hospital einzufinden; in Brüssel werden alle Erkrankten, auch die bloß Verdächtigen sofort dem Krankenhause überwiesen. In Paris sind ebenso wie in Berlin die Untersuchungen unentgeltlich, während anderswo die Prostituierten direkt dafür an den Arzt oder an eine Krankenkasse zu zahlen haben.

Die Zahl der Untersuchungsärzte hängt wesentlich von der der Eingeschriebenen ab, doch haben in Paris 24 Aerzte (darunter 14 besoldete) dieselbe Arbeit zu leisten, wie in Berlin 12. Auch die Häufigkeit der Untersuchungen ist außerordentlich verschieden; meistens werden die Bordellmädchen öfter untersucht als die anderen.

Für den Bereich des Königreichs Preußen ist eine gleichmäßige Ueberwachung der Prostitution durch Ministerialreskript vom 23. März 1897 angeordnet worden; und zwar sind die Punkte, welches das Reskript hervorhebt, folgende:

1) Die Ueberwachung der Prostituierten muß an allen Orten, soweit dies noch nicht geschieht, durch Polizeibeamte in genügender Zahl ausgeübt werden. Wo die vorhandenen Kräfte nicht ausreichen, ist für Vermehrung Sorge zu tragen. Privatpersonen dürfen bei der Ueberwachung niemals mitwirken.

2) Die ärztliche Untersuchung der Dirnen darf nur von besonders zu diesem Zweck bestellten approbierten Aerzten in Amtsräumen (niemals in der Wohnung der Dirne oder des Arztes) nach beifolgender Anweisung vorgenommen werden und muß wöchentlich mindestens einmal, wenn irgend möglich 2mal, stattfinden.

Während der Untersuchung muß eine Frau zur Reinigung der benutzten Geräte anwesend sein.

Bei Tripperkranken empfiehlt sich die Untersuchung des Ausflusses mittelst des Mikroskops.

3) Die sittenpolizeiliche Ueberwachung der Dirnen ist auf die in dem erstatteten Bericht näher bezeichneten Vororte von großen Städten auszudehnen.

4) Rückfragen über das Vorleben neu auziehender weiblicher Personen sind allgemein zu halten.

5) Jede venerisch erkrankte weibliche Person, von welcher die

weitere Verbreitung des Uebels zu befürchten steht, muß sofort in einem Krankenhause untergebracht werden.

Ferner ist darauf hinzuwirken, daß auch andere venerisch Erkrankte beiderlei Geschlechts in einem Krankenhause Aufenthalt finden.

Alle in einem Krankenhause aufgenommenen Kranken müssen dort hinman behandelt werden.

6) Es wird vorausgesetzt, daß die geheime Prostitution überwacht wird.

7) Die Civilärzte sind in bestimmten Zwischenräumen auf die Bestimmung des § 65 Abs. 3 des Regulativs, betreffend die Behandlung syphilitisch kranker Soldaten, sowie auf die dazu ergangenen Ministerialerlasse hinzuweisen.

Ferner stellt dieses Reskript folgende „Vorschriften zur Untersuchung der Prostituierten“ als maßgebend für die Untersuchungsärzte auf.

Nacheinander werden mindestens untersucht:

1) Gesicht, Mund, Rachenhöhle (Spatel zum Herunterdrücken der Zunge), Lippen, Nackendrüsen, Brust, Arme (Roseola), Achseldrüsen (Cubitaldrüsen).

2) Auf dem Untersuchungsstuhl: After (Kondylome, Geschwüre), Bauch und Schenkelhaut, Leistendrüsen, große und kleine Schamlippen, besonders hintere Kommissur und Harnröhrenmündung, Harnröhre und Ausführungsgänge der Bartholini'schen Drüsen mittelst knnstgerechten Fingerdrucks.

3) Mit dem Mutterspiegel: Scheide, Muttermund und Halsteil der Gebärmutter. Bei starker Schleimabsonderung Ausspülung der Scheide mittelst Wassereinspritzung.

Die Behandlung der venerischen Prostituierten ist fast überall in Deutschland eine zwangsweise. In Berlin werden die krank befundenen Mädchen sofort zurückbehalten und per Wagen in die Krankenabteilung im städtischen Obdach transportiert, woselbst sie bis zum Schwinden der sichtbaren Krankheitserscheinungen interniert gehalten werden. Ebenso bestehen besondere Krankenhäuser für Prostituierte z. B. in Stettin, Kiel, Hamburg. Die meisten Städte haben in ihren städtischen Krankenhäusern eine eigene abgesonderte Abteilung für Prostituierte, manchmal mit einer Abteilung für die nicht prostituierten Venerischen verbunden. In den zahlreichen Universitätsstädten werden die Prostituierten in besonderen Abteilungen der Universitätskliniken gepflegt. Die Kosten der Verpflegung werden nur in sehr wenigen Stätten, wie z. B. in Braunschweig, von den Prostituierten selbst getragen. In den meisten Fällen sind es die Gemeinden, von denen die Heilungskosten beglichen werden. Nach einer Entscheidung des preußischen Obergerichts Bd. 27 S. 77, des Reichsgerichts in Civilsachen, Bd. 35 S. 296 gilt die Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter als ein Akt polizeilicher Fürsorge, dessen Kosten die Gemeinde zu tragen hat.

Um die jüngeren, noch nicht unter regelmäßiger Kontrolle stehenden Mädchen von den älteren, verdorbenen Prostituierten fernzuhalten, ist neuerdings in Kiel nach dem Vorbilde des Vestre Hospitals in Kopenhagen eine völlige Trennung beider Kategorien von Kranken durchgeführt. Auch ist daselbst durch Schaffung besonderer Tagerräume, wo die nicht bettlägerigen Kranken sich tagsüber aufhalten,

Vorsorge getroffen, daß diese sich mit Nahrung etc. beschäftigen können. Solche Einrichtungen setzen aber natürlich reichliche und günstige Räumlichkeiten voraus, und daran mangelt es namentlich in mittleren und kleineren Städten allgemein: an vielen Orten sind die öffentlichen Krankenhäuser zur Aufnahme Prostituirter gar nicht eingerichtet, und diese müssen nach benachbarten Städten transportiert werden (Das Sanitätswesen des preussischen Staates 1889 bis 1891; Berlin, 1897, S. 125). Aber auch in Berlin hat es zeitweise an Platz für die erkrankten Prostituirten gefehlt: so berichtet Lesser, daß 1891 und 1892 mehrfach bei der polizeiärztlichen Untersuchung krank befundene Prostituirte wegen Ueberfüllung der Krankenstationen frei in die Stadt entlassen werden mußten und trotz ihrer Krankheit jedenfalls ihr Gewerbe fortsetzten. Vor dem Dilemma — Abweisung erkrankter oder zu frühe Entlassung noch nicht Geheilte — stehen überhaupt die meisten Prostituirtenabteilungen.

B. Resultate der Reglementierung.

Um den Einfluß der Reglementierung auf die Frequenz und die Verbreitung der venerischen Erkrankungen festzustellen, hat man verschiedene Wege eingeschlagen. Es ist viel mit aprioristischen Argumenten für und wider die Wirksamkeit des Systems gefochten worden, man hat zahlreiche persönliche und gelegentliche Beobachtungen zu Gunsten oder zu Ungunsten des Systems ins Feld geführt, und man hat schließlich mit dem scharfen, aber oft zweischneidigen Schwert der Statistik die Schlachten für und wider die Reglementierung geschlagen. Ohne den Wert vernünftiger Ueberlegung und exakter Einzelbeobachtungen anzweifeln zu wollen — will man an eine Prüfung der Frage in weitestem Umfange herantreten, so ist man doch gezwungen, sich der Statistik als eines Hilfsmittels zu bedienen, und ich habe versucht, mit Vorsicht und Gewissenhaftigkeit das statistische Material und die Schlüsse, welche aus demselben gezogen sind, zu prüfen.

Bei der bisherigen Statistik ist man auf drei verschiedene Weisen vorgegangen:

1) Man hat die Erkrankungsziffern der unter Kontrolle stehenden und der nicht unter Kontrolle stehenden Prostituirten verglichen.

2) man hat eruiert, welches die Infektionsquellen der venerischen Erkrankungen der Männer seien.

3) Man hat verglichen:

a) die Frequenz der venerischen Krankheiten in Ländern und an Orten mit und ohne Reglementierung,

b) die Frequenz der venerischen Krankheiten in Ländern und an Orten vor und nach Einführung resp. Abschaffung der Reglementierung, und man hat studiert

c) die Frequenz der venerischen Krankheiten in Ländern und an Orten, wo längere Zeit hindurch die Reglementierung in gleichbleibender oder wechselnder Schärfe bestanden hat.

Einen Fehler, welcher der gesamten Statistik über die venerischen Krankheiten anhaftet und deren Wert außerordentlich beeinträchtigt, will ich gleich von vornherein hervorheben. Es handelt sich bei allen Zahlen niemals um eine statistische Aufzeichnung von Thatsachen,

sondern immer von Urteilen. Nicht wie z. B. bei der Mortalitätsstatistik liegen unzweifelhafte Thatsachen vor, welche registriert werden, sondern immer nur Diagnosen von Krankheiten. Diagnosen, welche Irrtümern unterworfen sind, und welche von den jeweiligen örtlich und zeitlich wechselnden Anschauungen beeinflusst werden. Bekanntlich hat sich die Erkenntnis, daß Syphilis und weicher Schanker zwei voneinander vollkommen verschiedene Krankheiten sind, erst im Laufe der letzten Decennien langsam Bahn gebrochen und kommt daher in demselben Lande an einem Orte früher, an einem anderen später in der Statistik zum Ausdruck. Wann und mit welcher Schnelligkeit sich dieser Wechsel in der Anschauung der Tausende von Einzelbeobachtern vollzogen hat, ist nicht zu sagen, Grund genug, um statistische Aufzeichnungen, welche über längere Zeit sich erstrecken, mit der größten Vorsicht aufzunehmen. Ferner leidet die Registrierung der Fälle von Syphilis und oft auch die der Fälle von Gonorrhoe an dem großen Fehler, daß bei der einen Statistik jedes einzelne Recidiv, bei anderen nur jeder einzelne Fall einzeln gerechnet wird. Daß oft genug diese Umstände benutzt werden, um die Beweiskraft von Zahlen tendenziös anzunutzen, ist bekannt. Aber auch die objektiv vergleichende Methode leidet unter solchen Schwierigkeiten.

I.

Man hat behauptet, daß die unter Kontrolle stehenden Prostituierten weniger häufig von venerischen Krankheiten befallen werden, als die nur gelegentlich zur Untersuchung gelangenden aufgegriffenen, „geheimen Prostituierten“. Wir werden nachher sehen, ob das als ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der Reglementierung angesehen werden kann. Prüfen wir zunächst die Behauptung. Der Beweis für dieselbe wird fast überall in gleicher Weise folgendermaßen geführt:

Man vergleicht, wieviel Eingeschriebene und wieviel Nichteingeschriebene bei je 100 Untersuchungen krank gefunden werden. In dieser Weise stellt z. B. v. Foller folgende Berechnung für Berlin auf:

In den 10 Jahren 1880—89 betrug				
die tägliche Durchschnittszahl der unter Kontrolle stehenden Pro- stituierten	die Zahl der Untersuchungen (pro anno) an		die Zahl der Kranken (pro anno) unter den	
	Eingeschriebenen	Aufgegriffenen	Eingeschriebenen	Aufgegriffenen
3636	90 766	2201	992 = 1,12 Proz. der Untersuchten.	394 = 17,6 Proz. der Untersuchten.

Danach wären die Aufgegriffenen fast 16mal so gefährlich, wie die Eingeschriebenen. Genau dieselbe Berechnungsweise finden wir bei fast allen Autoren.

Aber ein derartiger Vergleich ist gänzlich unstatthaft, da ja die unter Kontrolle stehenden Dirnen sehr häufig, die Aufgegriffenen meist nur einmal untersucht werden und das Ergebnis infolgedessen für beide Gruppen selbstverständlich ein ganz ungleichwertiges ist, mag man die Erkrankungsnummer nun auf die Zahl der Untersuchungen oder auf die Zahl der Untersuchten beziehen.

Wie große Unterschiede bei diesen verschiedenen Vergleichungs-

methoden herauskommen, ergibt folgende Tabelle für Dresden (nach Werther):

1895—1896	Zahl der Untersuchten	Zahl der Unter- suchungen	Zahl der Kranken	Prozent der Untersuchten	Prozent der Unter- suchungen
Eingeschriebene	835	37 265	614	75,5	1,7
Aufgegriffene	2425	3086	264	10,9	8,5

Man sieht, während nach der einen Methode die Aufgegriffenen 5mal gefährlicher sind als die Eingeschriebenen, sind nach der anderen Berechnungsweise die letzteren 7mal gefährlicher als die Aufgegriffenen. Die Wahrheit liegt natürlich in der Mitte; und Commenge bedient sich deshalb für Paris beider Berechnungsarten, ohne zu entscheiden, welche richtiger ist. Aber offenbar können beide nichts entscheiden, und man wird auf diesem Wege niemals eruieren können, welche von beiden Gruppen häufiger der Erkrankung an venerischer Affektion unterliegen. Man kann sogar ohne weiteres zugeben, daß gewöhnlich die Aufgegriffenen häufiger Geschlechtskrankheiten und häufiger virulente Formen derselben aufweisen; aber das beweist noch nichts für die Wirksamkeit der Kontrolle. Die unter Kontrolle Stehenden sind (wie wir gleich sehen werden) zum großen Teil ältere Prostituierte, welche gegen Syphilis zum Teil schon immun sind und auch seltner an Gonorrhoe erkranken, während wir bei den Aufgegriffenen gerade die jüngeren Prostituierten finden, die Anfängerinnen, und dann diejenigen Kontrollierten, welche der Kontrolle entschlüpf sind, eben weil sie wissen, daß sie krank sind*). Es würden also auch ohne Kontrolle die Prostituierten, welche jetzt derselben unterworfen sind, eine geringere Erkrankungsziffer und weniger kontagiöse Krankheitsformen aufweisen, als die Aufgegriffenen.

Man bekommt eine wirkliche Vorstellung über die Frequenz der venerischen Erkrankungen der unter Kontrolle stehenden Prostituierten einzig und allein, wenn man sich der von Sperk am Kalinkin-Hospital in St. Petersburg eingeführten Methode der Statistik bedient.

Das Prinzip der Sperk'schen Berechnung beruht auf der Einführung von individuellen Zählkarten für die Prostituierten, auf denen ihr Nationale, das Datum ihres Eintritts in die Kontrolle, sowie Datum, Dauer und Art der jeweiligen Erkrankung (Eintritt ins Hospital) eingetragen wird. Diese Eintragungen bilden dann die Grundlage für eine sehr bequeme graphische Darstellung der Erkrankungsziffer nicht nur für die einzelnen Kalenderjahre, sondern auch innerhalb jedes Jahres wieder für die verschiedenen Jahrgänge und Altersstufen der Prostituierten.

Freilich beziehen sich die Sperk'schen Zahlen nur auf die Syphilis, doch ist er mit Bezug auf diese zu höchst überraschenden Resultaten gelangt.

*) Dieser Fehler wird in Paris freilich vermieden, weil für die Gruppe der Arretierten, die „filles du dépôt“, eine besondere Berechnung gemacht wird.

Danach zeigten in den 18 Jahren von 1874—1881 von 2708 Mädchen, welche in die Petersburger Bordelle eintraten

24,2	Proz.	schon beim Eintritt deutliche Zeichen syphilitischer Erkrankung,
bei 22,8	„	wurden dieselben Spuren beobachtet,
sodafs 47,0	„	bei ihrem Eintritt zweifellos syphilitisch waren.
21,8	„	waren, da sie im Laufe vieler Jahre nie infiziert wurden, wahrscheinlich als immun, als schon syphilitisch zu betrachten*),
sodafs 68,8	„	beim Eintritt als erkrankt
und nur 31,2	„	als völlig gesund gelten konnten.

Und von diesen 31 Proz. Gesunden werden so viele in den Bordellen infiziert, daß beständig der größte Teil syphilitisch ist.

Und zwar erkrankten an Syphilis im

1. Jahr	14,7	Proz.	4. Jahr	1,6	Proz.
2. „	14,3	„	5. „	0,9	„
3. „	4,1	„	über 5	0,1	„

Es sind also vorwiegend die jüngeren Jahrgänge, die von Syphilis befallen werden, während die älteren zum größten Teil schon immun sind. Es sind also die Bordelle nach Sperk eine Zufluchtsstätte, wo sich die Prostituierten zum Nachtheile der Volksgesundheit während des ganzen Verlaufes der kondylomatösen Periode der vorher (oder im Beginn ihres Bordellaufenthaltes) erworbenen Syphilis aufhalten.

Auf die einzelnen Lebensjahre verteilt, stellt sich das Verhältniß so, daß von den im kondylomatösen Stadium stehenden Bordellmädchen

15—20 Jahre alt	waren	(47,6 Proz.)
20—25 „ „	„	(29,3 „)
25—30 „ „	„	(20,8 „)
über 30 „ „	„	(11,8 „)

Bei den freilebenden Prostituierten, die an sich im Durchschnitt jünger sind, waren sogar 65 Proz. der Syphilitischen zwischen 15—20 Jahre alt.

Faßt man beide Gruppen zusammen, so waren unter der Gesamtzahl der Petersburger Prostituierten stets 42,7 Proz. im sekundären Stadium der Syphilis.

Daß es sich hier nicht um zufällige lokale Mängel handelt, sehen wir aus den Ziffern, welche in Paris aus der Prostituiertenabteilung zu St. Lazare gewonnen sind und wonach Syphilis acquirierten von 123 Prostituierten

bis zum	16. Lebensjahre von	7 = 5,7 Proz.	} also unter 20 Jahren 53,7 Proz.
zwischen dem 17.—19.	„ „	59 = 48,0 „	
„ „ 20.—22.	„ „	35 = 28,4 „	
„ „ 23.—32.	„ „	22 = 17,9 „	

d. h. die Hauptgefahr der syphilitischen Infektion besteht bei den Prostituierten unter 20 Jahren. Das erklärt auch sofort, warum unter den Syphilitischen die Zahl der nicht Kontrollirten eine so große ist

*) Die Rechnung Sperk's ist insofern nicht ganz zutreffend, da ja gerade diese 21,8 Proz. in hygienischer Hinsicht das beste Material darstellen.

(bez. warum unter den nicht Kontrollierten die Zahl der Syphilitischen eine so große ist). Die nicht Kontrollierten sind eben zum großen Teil die jungen Prostituierten, welche die Polizei nicht unter Kontrolle stellen will, kann oder darf. Und zwar hat Jullien gefunden, daß für beide Gruppen der Höhepunkt der Infektionsgefahr im 18. Lebensjahre liegt. Es ist eben nicht die Kontrolle, sondern das Alter, das die Prostituierten mit der Zeit ungefährlich macht. Das ist ja auch einleuchtend. Die jungen Mädchen stürzen sich in den Strudel des großstädtischen Lebens, sie vereinigen noch die sinnliche Begier mit dem Streben nach Gelderwerb; genußsüchtiger, genußfähiger und begehrter als ihre älteren verbrauchten Konkurrentinnen laufen sie in 8 Tagen ebenso viel Gefahr sich zu infizieren, wie jene in ebenso vielen Wochen und Monaten, um so mehr, als die älteren Prostituierten oft schon gegen Syphilis immun sind.

Auf ein zweites Moment, welches auf die größere oder geringere Gefährlichkeit der Prostituierten mit einwirkt, hat Wwedensky die Aufmerksamkeit gelenkt. Derselbe fand, daß in den teuren Bordellen die Zahl der Gesunden die der Syphilitischen überwiegt und zwar 77,7 Proz. gegen 23,3 Proz., während in den billigeren Bordellen die Zahl der Syphilitischen bei weitem größer ist: 62,1 gegen 27,5 Proz. Nichtsyphilitischer. Das beweist, daß die sanitären Zustände in den Bordellen viel weniger abhängig sind von der Strenge und der Häufigkeit der Untersuchung als von der sozialen Position der Besucher und den Lebensgewohnheiten der Insassen. Gerade die Wwedensky'sche Tabelle läßt vermuten, daß bessersituierte Prostituierte auch ohne Kaserneierung und ohne Untersuchung weniger häufig an Geschlechtskrankheiten erkranken, als die Prostituierten niedrigerer Sorte. Sie haben eben ein größeres Reinlichkeitsbedürfnis und werden nicht so häufig in Anspruch genommen, als diese. Dies lehrt z. B. auch die Erfahrung in Frankfurt a. M., wo die isoliert lebenden Prostituierten in verschiedene Klassen geteilt sind, wobei das Aufrücken in höhere Klassen nur durch gute Führung zu erreichen ist. Die 1. Klasse wird alle 14 Tage in der Wohnung der Prostituierten vom Arzt untersucht. Erkrankungen kommen in derselben nach dem Bericht des dortigen Arztes nur ansahnungsweise vor.

Die 2. und 3. Klasse wird jede Woche im Polizeigefängnis untersucht. Bei diesen Untersuchungen wurden krank befunden:

1896	54	Prostituierte	(5	2. Klasse	und	49	3. Klasse)
1897	55	„	(25	2. „	„	41	3. „)

Man sieht also auch hier, daß die Gesundheitsverhältnisse der Prostituierten nicht von der Zahl der Untersuchungen, sondern von ganz anderen Momenten bedingt werden.

Wurde früher nur die Syphilis der Prostituierten als wirklich gefährliche Erkrankung angesehen, so hat man im letzten Decennium begonnen, der Gonorrhoe der Prostituierten größere Bedeutung beizumessen.

Ueberall da, wo die von Neißer geforderte Gonokokkenuntersuchung eingeführt ist, hat sich die Zahl der an Gonorrhoe erkrankten

Prostituierten und dadurch auch die Totalerkrankungsziffer ungeheuer vermehrt.

Hammer hat in Stuttgart, wo eine ausgezeichnete Untersuchung der Prostituierten ausgeübt wird, im Jahre 1895 unter durchschnittlich 29 Eingeschriebenen 30 Erkrankungen an Gonorrhoe und 2 Erkrankungen an Syphilis gefunden. Damit stimmt überein, daß auch nach anderen Beobachtungen jede Prostituierte alljährlich mindestens 1 mal an Gonorrhoe erkrankt, daß ferner, wie ich für Berlin konstatieren konnte und von anderen aus vielen anderen Städten festgestellt ist, in jedem Augenblick mindestens $\frac{1}{3}$ der Prostituierten gonorrhoekrank ist.

Auch Jadassohn berechnet aus einer großen Zahlenreihe, daß in einem gegebenen Augenblicke unter den Prostituierten, die ihrem Gewerbe nachgehen, 30—40 Proz. solcher sind, bei denen sich Gonokokken nachweisen lassen. Aber auch hier macht sich, wie bei der Syphilis, der Altersunterschied geltend. So waren nach Schulz von den Prostituierten des Pester Rochus-Spitals

		Prostituiert seit Jahren	nicht gonorrhoeisch	gonorrhoeisch
unter 179 Prostituierten	=	$\frac{1}{2}$	56 = 27,9 Proz.	123 = 72,1 Proz.
„ 65 „	=	1	28 = 43 „	37 = 57 „
„ 80 „	=	2	43 = 53,7 „	37 = 46,3 „
„ 77 „	=	3	46 = 59,7 „	31 = 40,3 „
„ 59 „	=	4	38 = 64,4 „	21 = 35,6 „
„ 48 „	=	4—8	36 = 75 „	12 = 25 „
„ 19 „	=	8	16 = 84 „	3 = 16 „
527			263 = 50 Proz.	264 = 50 Proz.

Es waren also von 527 erkrankten Prostituierten aller Jahrgänge 50 Proz. gonorrhoeisch. Aber von diesen Gonorrhoeischen waren 41,6 Proz. noch nicht ein halbes Jahr, 60 Proz. noch nicht ein Jahr lang prostituiert. Es gehörten somit fast $\frac{2}{3}$ dem ersten Jahrgange an.

Insofern freilich sind die späteren Jahrgänge mit Bezug auf die Gonorrhoe ungünstiger gestellt gegenüber der Syphilis, als z. B.

noch im 4. Jahr 35,6 Proz., also mehr als $\frac{1}{3}$
und bis zum 8. „ 25 „ „ „ $\frac{1}{4}$

der Prostituierten gonorrhoeisch waren.

Wieso es kommt, daß die älteren Prostituierten so viel seltener an Gonorrhoe erkranken als die jungen, ist nicht leicht zu sagen: Eine Immunität gegenüber der Gonorrhoe ist, wie wir sahen, kaum anzunehmen. Es scheint hier vor allem mitzusprechen die geringere Inanspruchnahme der älteren Prostituierten und deren größere Routine mit Bezug auf Reinlichkeit, Untersuchung ihrer Besucher u. s. w.

Wir sehen somit, daß die Prostituierten, soweit sie nicht schon vor Eintritt in die Kontrolle krank waren, zum größten Teil im Laufe des ersten Jahres von venerischen Krankheiten befallen werden und zwar so, daß nach Ablauf dieses Jahres

83,5 Proz. syphilitisch sind (Sperk*)
65 „ „ Gonorrhoe erworben haben (Schulz).

Und nur diesen ersten Jahrgang dürfte man von Rechtswegen mit den nicht kontrollierten, gelegentlich aufgegriffenen Prostituierten vergleichen, wenn man die Wirksamkeit der Kontrolle erproben will. Sehr groß

*) Siehe Anmerkung S. 61.

werden die Unterschiede zu Gunsten der Kontrollierten sicher nicht sein.

Die Anhänger der Reglementierung geben aber ohne weiteres zu, daß die Zahl der kontrollierten Prostituierten, welche an Syphilis und Gonorrhoe alljährlich erkranken, eine große ist, sie wissen auch sehr wohl, daß die Prostituierten durch ihre Berufsthätigkeit infiziert werden, mögen sie eingeschrieben sein oder nicht. Aber — so argumentieren sie — der Nutzen der Kontrolle liegt ja eben darin, daß die Krankheit der eingeschriebenen Prostituierten bekannt wird, und daß diese — nachdem sie erkrankt ist, bis zu ihrer Heilung interniert wird, während ohne Reglementierung dieselbe Prostituierte zwar ebenso häufig erkrankt, aber obwohl erkrankt, ihr Gewerbe fortsetzen würde. Das ist ein Raisonement, welches ziemlich unangreifbar erscheint.

Hierauf antworten nun die Abolitionisten: Der Vorteil, der durch die Internierung der geschlechtskranken Prostituierten erzielt wird, erleidet Einschränkungen dadurch, daß die nicht internierten Prostituierten um so stärker in Anspruch genommen werden. Sind nun unter diesen viele Kranke, wie z. B. die Gonorrhöischen, so wird der Nutzen, den die Internierung eines kleinen Bruchteils erzeugt, illusorisch.

Sie verweisen auf die viel größere Zahl der gesunden Prostituierten, welche wegen allerhand polizeilicher Kontraventionen interniert und somit dem Verkehr entzogen werden, auf das große Heer der geheimen Prostituierten, welche überhaupt nicht kontrolliert werden und sich der segensreichen Hospitalbehandlung entziehen, gerade weil sie fürchten, dort bekannt zu werden und hinterher der Reglementierung zu verfallen. Sie heben hervor, daß die strenge polizeiliche Ueberwachung, die vielen Beschränkungen, Verbote und Strafen, welche die sittenpolizeiliche Ueberwachung mit sich bringt, die Zahl dieser geheimen Prostitution noch vergrößert. Sie meinen, daß durch die feierliche Sanktion, welche dem Gewerbe der Prostituierten durch die Reglementierung gegeben wird, derselben der Charakter des Abstoßenden geraubt werde, und daß durch das Zutrauen zu ihren Resultaten die Furcht der männlichen Jugend vor geschlechtlicher Infektion sehr gemindert wird, so daß da, wo eine Kontrolle stattfindet, die männliche Jugend die Prostitution viel häufiger frequentierte.

Man sieht, ein Zusammen- und Entgegenwirken von Faktoren, deren Endresultat nicht a priori zu bestimmen ist. — „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“; man muß sehen, wie die Gesundheit der männlichen Bevölkerung durch die Reglementierung beeinflusst wird.

II.

Man hat die Infektionsquellen der männlichen Geschlechtskranken eruiert, um zu konstatieren, welchen Anteil die unter Kontrolle stehenden Prostituierten an der Verbreitung der venerischen Krankheiten haben. Auch einer solchen Statistik haften zahlreiche Fehler an. Von absichtlich falschen Angaben abgesehen,

irren sich die Patienten oft, namentlich bei Syphilis, wo der infektiöse Coitus längere Zeit zurückliegt: oft genug können sie gar nicht wissen, ob eine Prostituierte unter Koutrolle steht oder nicht. Manche Clandestine geben dies an, um ihren Besuchern ein Gefühl von Sicherheit einzufößen: andere, die unter Koutrolle stehen, verheimlichen absichtlich diese erniedrigende Thatsache. Daher sind Irrtümer nur da ausgeschlossen, wo die Prostituierten in Bordellen leben. Nun stoßen wir auf die zunächst ganz überraschende Thatsache, daß ein und derselbe Autor zu verschiedenen Zeiten zu ganz anderen Resultaten gelangt ist. So fand Fournier bei 387 Fällen von Gonorrhoe (1866) und bei 873 Fällen von Syphilis (1860), daß dieselben herrührten von

	I	II
öffentlichen Prostituierten	12	625
geheimen „	44	46
Maitressen, Theaterdamen etc.	138	52
Arbeiterinnen	126	100
Dienstmädchen	41	20
verheirateten Frauen	26	24
	387	873

Die großen Differenzen erklären sich aber leicht:

Tabelle I entstammt Fournier's vornehmer Privatklientel, die, weil sie zumeist mit galanten Frauen und nur selten mit Prostituierten verkehrt, sich natürlich ihre Krankheiten auch gewöhnlich bei den ersteren holt: Tabelle II dem Krankenhausmaterial, welches auf den Verkehr mit Prostituierten angewiesen ist. Aus den Tabellen ersieht man also nur, in welchen Kreisen die einzelnen Schichten der männlichen Jugend ihr geschlechtliches Bedürfnis zu decken pflegt: erst in zweiter Linie ist ersichtlich, welche Bedeutung für die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten jede einzelne der genannten Gruppen hat.

Das zeigt sich in allen Ländern und an allen Orten.

In St. Petersburg fand Tschistjakow, daß von 500 Venerischen sich 14,4 Proz. ihre Krankheit von nicht zur Prostitution gehörigen Frauen, 18,4 Proz. von Bordelldirnen und 54,6 Proz. von einzellebenden Prostituierten geholt hatten.

Für Pesth liegen die Zahlen vor von Róna, Havas, Török und Friedrich, wonach 40–80 Proz. der Patienten ihre Erkrankung bei kontrollierten Prostituierten, 30–63 Proz. in Bordellen geholt haben.

In Braila (Rumänien) fand Bntarescu, daß sich infizierten von

198 Kranken	127 in Bordellen (d. s. 74,2 Proz.)
	20 bei Prostituiées clandestines,
	51 unbekannt.

Wie wenig derartige Vergleiche geeignet sind, ein Urteil über den Nutzen der Kontrolle abzugeben, zeigen folgende Zahlen aus Hamburg: Es infizierten sich dort:

		1887	1898
mit Syphilis	{ bei kontrollierten Prostituierten	48,6 Proz.	8,4 Proz.
	{ „ nicht kontrollierten Prostituierten	12,9 „	33,4 „
mit Gonorrhoe	{ „ kontrollierten Prostituierten	58,5 „	11,7 „
	{ „ nicht kontrollierten Prostituierten	9,2 „	38,5 „
mit Ulcus molle	{ „ kontrollierten Prostituierten	63,5 „	14,5 „
	{ „ nicht kontrollierten Prostituierten	6,2 „	25,7 „

Man vergleiche den großen Unterschied zwischen 1887 und 1898! Und dabei stammen diese Statistiken aus demselben Krankenhaus und von demselben Arzt (Engel-Reimers)! Sind nun in diesem Decennium die Bordelle 4—5mal gesünder und die nicht kontrollierten Prostituierten ebensoviel kränker geworden? Das ist nicht anzunehmen. Wenn diese Zahlengruppen richtig sind, so beweisen sie nur, daß die Zahl der Bordelle heute in Hamburg nicht mehr dem geschlechtlichen Bedürfnis genügt und infolgedessen die nichtkontrollierte Straßenprostitution überhand genommen hat, eine Erscheinung, der man fast überall begegnet, wo längere Zeit Bordelle bestehen.

Aber man sieht auch schon, daß dieser ganze Vergleichsmodus nicht geeignet ist, über den Nutzen der Kontrolle zu entscheiden. Infiziert sich ein großer Teil der Venerischen bei den kontrollierten Prostituierten, so sagt man: Siehe da, so gering ist der Nutzen der Kontrolle. Infiziert sich nur ein geringer Bruchteil, so kann man sagen, und nicht ohne Berechtigung: Was nützt die Kontrolle einiger weniger Prostituierten, wenn die Mehrzahl der Venerischen sich ihre Krankheit doch anderswo holt! Wie also auch immer das Resultat sein möge, beweiskräftig ist es in keinem Falle.

Und so läßt sich denn auch der relative Wert eines Ueberwachungssystems gegenüber einem anderen nicht aus der Zahl der Infektionsquellen ermitteln. Wenn es z. B. heißt: es infizierten sich an einem Orte in Bordellen so und so viel, bei freiwohnenden Prostituierten so und so viel Patienten, so sind diese Zahlen ohne Beweiskraft. In dem einen Orte sind nur sehr wenige, dort zahlreiche Bordelle, hier werden die Bordelle sehr viel, dort sehr wenig frequentiert, hier bilden sie das Rendez-vous der Jeunesse dorée, anderswo bilden Matrosen und Arbeiter ihre ausschließliche Klientel, u. s. w. Ich hebe das besonders hervor, weil die Statistik der Infektionsquellen mit Vorliebe als ein Argument zu Gunsten (oder auch zu Ungunsten, je nach der Stellung des Autors) der Bordelle gemißbraucht wird. Aber es ist klar, daß diese Zahlen gar nichts beweisen.

Man könnte sich eine Vorstellung von der relativen Gefährlichkeit der kontrollierten und der nicht kontrollierten Prostituierten machen, wenn man wüßte: 1) in welchem Umfange die kontrollierten und in welchem Umfange die nicht kontrollierten Prostituierten von der Bevölkerung benutzt werden und 2) auf wieviele Kohabitationen in jeder Gruppe eine Infektion entfällt.

Solange man über diese Punkte nichts weiß, sind alle Schlußfolgerungen auf die Gefährlichkeit der nicht überwachten Prostitution und auch auf den Nutzen der Kontrolle sowie der verschiedenen Ueberwachungssysteme Behauptungen ohne sichere Basis.

III.

Man hat die Erkrankungsziiffern der männlichen Bevölkerung verglichen in Ländern und Orten mit und ohne Kontrolle und in solchen Ländern und Orten, wo eine Kontrolle eingeführt, oder eine früher bestehende wieder abgeschafft worden ist.

Statistiken über die venerischen Krankheiten in der Gesamtbevölkerung giebt es nur in Norwegen und Dänemark, während

man sich in allen übrigen Ländern mit den Erkrankungsziffern weniger ausgewählter Berufsgruppen behelfen muß; und man hat diejenige Berufsgruppe, deren venerische Erkrankungen in allen Ländern gleichmäßig rubriziert werden — die Armeen — als Gradmesser für den Gesundheitszustand der Allgemeinbevölkerung und als Beweismittel für den Nutzen der Reglementierung sowie für die schädlichen Folgen des Fehlens derselben gewählt. Nun ist es aber nicht angängig, wie es von einzelnen Autoren, z. B. von Commenge, geschehen ist, einfach die Zahlen der Armeen verschiedener Staaten zu vergleichen.

In Dänemark z. B. haben wir eine Miliz, welche nur wenige Monate unter den Waffen steht; die schwedische Armee besteht aus einem festen Stamm zumeist verheirateter und auf dem Lande wohnhafter Mannschaften, die jährlich einmal auf kurze Zeit zu Waffenübungen einberufen werden. Außer diesem Stamm giebt es noch eine kleine Anzahl geworbener Mannschaften, die ebenfalls der Landbevölkerung entstammen. — Daß hier venerische Krankheiten selten vorkommen, ist erklärlich.

England hingegen besitzt ausschließlich ein Söldnerheer, dessen Truppen sich bislang aus den schlechtesten Schichten der Bevölkerung rekrutierten und 7 Jahre hindurch dienen müssen. In der preussischen Armee ist die Disciplin eine außerordentlich strenge und die Löhnung sehr gering (22 Pf. pro Tag); die preussischen Soldaten können daher nur in geringem Umfange die gewerbsmäßige Prostitution benutzen, während der englische Soldat, welcher einer lockeren Disciplin unterworfen ist und eine sehr hohe Löhnung hat (6—7 sh. pro Tag, also 30mal mehr als der deutsche Soldat), zum größten Teil sein geschlechtliches Bedürfnis bei gewerbsmäßigen Prostituierten, und zwar Prostituierten niedrigster Sorte befriedigt. Es kommen ferner noch die Verschiedenheit der Volkssitten, der Temperamente der verschiedenen Nationalitäten hinzu, so daß es wirklich nicht angeht, die Armeen zweier verschiedener Länder miteinander zu vergleichen.

Man hat allgemein aus den hohen Ziffern der englischen Armee auf eine gleich hohe Erkrankungsziffer in der bürgerlichen Bevölkerung geschlossen; aber wie irrig ist das! Der englische Soldat lebt in Ausnahmeverhältnissen, die wie dazu geschaffen sind, ihn zur Beute der venerischen Krankheiten zu machen. Ganz anders die bürgerliche Bevölkerung: Der junge Mann, der abends um 6 Uhr von der City heimfährt, um 7 Uhr in der Vorstadt im Elternhaus oder in einem Boarding-house sein Mittagessen einnimmt, muß schon ein besonders leichtsinniger Mensch sein, wenn er gewohnheitsmäßig abends noch einmal eine Reise in die Stadt unternimmt. Wer allerdings die Dinge nach Regent-Street und Piccadilly beurteilt, bekommt ein falsches Bild von der Lebensweise der englischen Jugend; diese Orte sind zu einem großen Teil der Sammelplatz der Fremden, während der junge Engländer im allgemeinen seine freien Stunden gern dem Sport und den körperlichen Übungen widmet und eine hohe Achtung vor dem weiblichen Geschlecht hat.

Leider existieren keine Statistiken über die Verbreitung der venerischen Krankheiten in England; aber die lächerlich geringe Zahl von Betten, welche in den Krankenhäusern Londons und der übrigen englischen Großstädte für Venerische reserviert sind, spricht doch,

mögen sie auch dem wirklichen Bedürfnis nicht genügen, dafür, daß das Bedürfnis selbst erheblich geringer als in den meisten Städten des Kontinents ist.

So viel ist sicher, die Militärstatistiken geben kein sicheres Bild von der Verbreitung der venerischen Krankheiten unter der Civilbevölkerung, und die Verbreitung dieser Krankheiten unter der Gesamtbevölkerung eines Landes wird in erster Linie von Faktoren bedingt, die mit der Reglementierung nichts zu thun haben.

Ist es somit nicht möglich, die Verbreitung der venerischen Krankheiten in zwei verschiedenen Ländern als Maßstab für die Wirksamkeit der Reglementierung der Prostitution zu verwenden, so ist dieses schon eher möglich mit den zeitlichen und örtlichen Differenzen der Erkrankungsziffern, insbesondere der Armeen ein und desselben Landes.

Freilich haben wir ja gesehen, daß die Geschlechtskrankheiten fast überall zeitliche Schwankungen in der Frequenz durchmachen, spontane Oscillationen, wie sie z. B. für Kopenhagen von Ehlers nachgewiesen sind (s. S. 75), wie ich sie für Berlin in den letzten drei Decennien gefunden habe, Mounier in der belgischen Armee, Tommasoli in der italienischen etc. Diese Schwankungen sind bedingt zum Teil durch bekannte Ursachen. So hat z. B. Mauriac gezeigt, daß die venerischen Krankheiten in Paris nach jeder Weltausstellung sehr stark zuzunehmen pflegen und daß sie nach dem Kriege 1870—1871 außerordentlich abgenommen haben. Oft aber kennen wir die Ursachen dieser Schwankungen nicht. Man nennt sie spontan, obwohl ohne Zweifel in den ökonomischen, sozialen und allgemein-hygienischen Verhältnissen der Bevölkerung verborgene Ursachen existieren müssen, welche das Anwachsen der Geschlechtskrankheiten in einzelnen Jahren, das Absinken derselben in anderen Jahren verursachen.

Es ist nun in den letzten Jahrzehnten in verschiedenen europäischen Staaten die Reglementierung der Prostitution großen Aenderungen unterworfen worden: und wir wollen untersuchen, von welchem Einfluß diese Veränderungen auf die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in diesen Ländern gewesen sind.

Italien zunächst, wo, wie wir sahen, 1888 die Reglementierung aufgehoben wurde, ist nicht sehr geeignet, diese Frage zu entscheiden. Was Crispi und auch später Nicotera an die Stelle der Reglementierung gesetzt haben, sind sehr komplizierte Einrichtungen, die noch dazu von den Behörden zum Teil absichtlich und böswillig sehr mangelhaft ausgeführt wurden. Es wäre daher kein Wunder, wenn, wie von verschiedenen italienischen Aerzten behauptet wird, die Zahl der Geschlechtskrankheiten in Italien seit 1888 zugenommen hat. Nun zeigt aber die von Tommasoli publizierte Statistik des italienischen Heeres (siehe Verhandlungen der Brüsseler Konferenz), daß eine solche Zunahme nicht stattgefunden hat, daß vielmehr heute die Erkrankungsziffer geringer ist als in der letzten Zeit unter dem Reglement Cavour, und obwohl im Jahre 1890 ein Anschwellen der venerischen Krankheiten stattgefunden hat, dieses Anschwellen nicht so hoch war, als 1870 und 1880. Er zeigt ferner, daß in dem letzten Decennium Gonorrhoe und Ulcus molle sogar abgenommen haben, und daß zwar von 1887 an eine Zunahme der Syphilis zu konstatieren ist, daß aber diese Zunahme nicht in allen

Garnisonen gleichmäßig stattgefunden hat. Er zeigt ferner, daß auch die Zahl der syphilitischen Findelkinder an einigen Orten in einigen Provinzen Italiens zugenommen, in anderen abgenommen hat, an anderen wieder unverändert geblieben ist, so daß, wenn wirklich in Italien eine Zunahme der Syphilis in diesem letzten Decennium stattgefunden hat, diese nicht sehr bedeutend sein kann.

In Norwegen, wo, wie erwähnt, alle Fälle gemeldet werden, sollte man es für leicht halten, zu eruieren, ob nach Aufhebung der Reglementierung eine Zunahme der venerischen Krankheiten eingetreten ist. Doch die Ergebnisse der Statistik lassen bei unbefangener Prüfung für Gonorrhoe und Ulcus molle gar keine und auch für Syphilis eine geringe Zunahme erkennen; und selbst diese ist so zweifelhaft, daß die norwegischen Aerzte sehr geteilter Meinung hierüber sind. Ich selbst habe darauf hingewiesen, daß durch die starke Einwanderung vom Lande, welche bald nach Aufhebung der Reglementierung in Christiania begann, die Zusammensetzung der Bevölkerung sich dort so geändert hat, daß schon die Prozentberechnung eine irreführende ist.

Aber die dortigen Krankenhausärzte behaupten, daß auf den Abteilungen für venerische Frauen an Stelle der früheren Prostituierten jetzt Dienstmädchen und Arbeiterinnen getreten seien; und sie meinen, daß die Aufhebung der Reglementierung eine Verbreitung der Syphilis in diesen Schichten der weiblichen Bevölkerung zur Folge gehabt habe, daß ferner bei gleichbleibender oder gar wachsender Zahl von gewerbsmäßigen Prostituierten infolge des Fehlens der Kontrolle die Zahl der behandelten Prostituierten enorm abgenommen habe, daß daher offenbar zahlreiche kranke Prostituierte in der Stadt ihr Gewerbe fortsetzen müßten. Das müsse eine Zunahme der venerischen Krankheiten auch in der männlichen Bevölkerung zur Folge haben. Es ist möglich, daß das Raisonnement von Holst und den anderen Anhängern der Reglementierung richtig ist. Solange aber die Statistik keinen exakten Beweis dafür giebt, daß diese traurigen Folgen tatsächlich eingetreten sind, muß ein gewissenhafter Beurteiler ein „Non liquet“ aussprechen.

Dasselbe gilt von England, wo weder die Einführung der Contagious Diseases Act besonders günstig gewirkt, noch deren Aufhebung ungünstige Erfolge gezeitigt hat. Auf das ungeheure Zahlenmaterial, das von Anhängern und Gegnern der Reglementierung vorgebracht worden ist, kann ich hier unmöglich eingehen. Die Quintessenz desselben läßt sich etwa folgendermaßen zusammenfassen:

Die venerischen Krankheiten haben während der letzten 36 Jahre in England an und für sich außerordentlich starke Schwankungen durchgemacht, derart, daß in der gesamten Armee

1) schon vor Einführung der Act die venerischen Krankheiten eine Zeit lang abnahmen,

2) nach Einführung der Act diese Abnahme eine Zeit lang in vermindertem Maße anhielt,

3) in der darauffolgenden Periode durch die sogenannte Lord Cadwells Ordre, auf Grund deren venerisch Kranke bestraft wurden, diese Krankheiten so stark verheimlicht wurden, daß dieser Zeitraum für eine exakte Statistik nicht verwertbar ist,

4) dann noch während des Bestehens der Act die Geschlechtskrankheiten wieder stark anstiegen,

5) nach Abschaffung der Act 3 Jahre lang (1884—87) diese Zunahme anhielt,

6) in den nun folgenden Jahren (1888—98) aber die Geschlechtskrankheiten ganz regelmäßig und sehr erheblich abgenommen haben.

Ein Vergleich zwischen den 14 reglementierten und den 14 nicht reglementierten Stationen (welche übrigens mit Bezug auf hygienische Verhältnisse nicht ganz gleichwertig gewählt waren) zeigt nun, daß während der Dauer der Act die reglementierten Orte ein wenig

„Primary Syphilis“ in den 14 reglementierten und in den 14 nicht reglementierten Stationen von 1860—1898
(nach A. Cooper).

Reglementierung allmählich eingeführt. Reglementierung modifiziert und schließlich 1886 aufgehoben.



Fig. 2.

niedrigere Ziffern aufwiesen als die nicht reglementierten. Aber diese niedrigeren Ziffern sind fast ausschließlich bedingt durch eine Differenz in der sogenannten „primary syphilis“, während die Ziffern für die konstitutionelle Syphilis kaum, die für Gonorrhoe gar keine Unterschiede aufweisen. Diese „primary syphilis“ ist aber nicht etwa wirkliche Syphilis, sondern Schanker schlechtweg, d. h. harter und weicher Schanker zusammengenommen und zwar in einem unbekannten Verhältnis; und da, wie die Zahlen von Mauriac für Paris zeigen, das Verhältnis zwischen diesen beiden Affektionen in kurzer Zeit ungeheuren Schwankungen unterliegt, ist nicht zu sagen, ob wirklich eine auch nur geringe Differenz zu Gunsten der Syphilis vorliegt. Kromayer hat die Prozentziffern getrennt für die einzelnen Stationen studiert und zieht auf Grund dieser Zahlen den Schluß, daß die Reglementierung die Frequenz der Gonorrhoe unbeeinflusst lasse, aber auf die Verbreitung der Syphilis günstig eingewirkt habe. Für eine solche Behauptung reichen aber die statistischen Unterlagen keineswegs aus. Ganz abgesehen davon, daß primary syphilis eben nicht

Syphilis ist, spricht gerade das genauere Studium der einzelnen Stationen gegen diese Anschauung. Ich will hier nur hervorheben, daß gerade in der größten der reglementierten Stationen, in Aldershot, dieses Absinken der Erkrankungsziffer an „primary syphilis“ sich nur auf die ersten Jahre ihres Bestehens bezieht, während in den letzten 5 Jahren der Reglementierung die Erkrankungsziffer wieder erheblich anstieg, so erheblich, daß nach 16-jähriger Dauer der Act die Erkrankungsziffer höher war, als bei ihrer Einführung. Dasselbe gilt von den Stationen Devonport-Plymouth, Winchester, Cork und Curragh.

Nun ist aber in fast allen englischen Stationen, auch in denjenigen, in welchen die Reglementierung aufgehoben wurde, nach einem vorübergehenden Anstieg in den letzten 9 Jahren die Frequenz aller drei Krankheiten ganz erheblich zurückgegangen, so erheblich, daß sie z. B. in Aldershot 1897 nur noch 130 Prom. gegen 314 Prom. 1883 betrug. (1883 war in Aldershot die Ziffer allein für „primary syphilis“ schon 159 Prom.)

Dieser Abfall wird dadurch erklärt, daß die Armee sich jetzt aus einer bei weitem besseren Gesellschaftsschicht zusammensetzt als früher, daß an Stelle der niederen Arbeiter, welche früher ausschließlich das Kontingent zur Armee gestellt hätten, jetzt die besseren Arbeiter, Mechaniker, Handlungsgehilfen etc. sich zahlreich einreihen ließen, und daß auch der gemeine Mann, dessen Schulbildung so wie so schon besser sei wie früher, durch das Beispiel der höherstehenden Kameraden veranlaßt, bessere Lebensgewohnheiten angenommen habe. Der Soldat von heutzutage sei nüchterner, sanfter und habe mehr Selbstbeherrschung. Für einzelne Plätze, wie z. B. Aldershot, komme noch der Bau neuer, mit besseren hygienischen Einrichtungen versehener Kasernen hinzu, so daß zahlreiche günstige Momente sich vereinigten. „Ohne dies“, heißt es in einem diesbezüglichen Artikel der *Lancet*, „würde die Aufhebung der Act zweifellos noch bössere Folgen gehabt haben, als es thatsächlich der Fall ist“. Diese bösen Folgen sieht die *Lancet* in der noch immer hohen Erkrankungsziffer, bedingt durch die zum großen Teil venerisch infizierten verlassenen Soldatenfrauen, welche keiner Kontrolle unterliegen. Aldershot ist die Garnison, von der aus gewöhnlich die Truppen in die Kolonien geschickt werden. Ein großer Teil der Mannschaften ist verheiratet; während aber sonst die Frauen von Garnison zu Garnison mitgehen dürfen, ist es nicht erlaubt, daß sie in die Kolonien nachfolgen. Die Frauen, die in dem kleinen Aldershot keine Beschäftigung finden, verfallen dem Elend und der Prostitution. Daß unter solchen Umständen die Erkrankungsziffer in Aldershot immer noch hoch genug ist, kann nicht Wunder nehmen. Aber wie will man beweisen, daß bei bestehender Reglementierung die Verhältnisse besser wären? Dover ist eine ziemlich stabile Garnison, gebildet zum größten Teil aus Truppen, die schon aus den Kolonien zurückgekehrt sind. Die Stadt, ein größerer Ort, bietet den Soldatenfrauen reichlich Erwerbsgelegenheiten; kein Wunder, daß die Gesundheitsverhältnisse hier bessere sind.

Ich habe diese Verhältnisse als Beispiel angeführt, um zu zeigen, wie zahlreiche Momente bei den Schwankungen und Differenzen in der Frequenz der venerischen Erkrankungen zusammenwirken, und wie man, wenn man die lokalen Verhältnisse nicht bis ins kleinste Detail genau kennt, gar nicht imstande ist, ein Urteil über die Wirkungen der

Reglementierung an einem Orte zu gewinnen. Daß ohne Reglementierung die Verhältnisse besser wären, wie die „Lancet“ meint, ist möglich, aber eine Behauptung, welche vorläufig ohne Beweise ist.

In Holland war während der Jahre 1850—1886 die Reglementierung in verschiedenen Städten eingeführt worden; ein deutlicher Einfluß auf die Frequenz der venerischen Krankheiten in der Armee läßt sich jedoch nicht sicher feststellen. Die holländischen Armeestatistiken haben dem Mathematiker Professor Mounier in Utrecht Anlaß zu eingehenden Untersuchungen gegeben, auf Grund deren er zu dem Schluß kommt, daß die Ziffer der venerischen Krankheiten in der holländischen Armee von konstanten Ursachen beherrscht wird, welche eine leichte Verminderung in den Chancen der Ansteckung herbeiführen.

In den Städten, wo die Reglementierung eingeführt ist, beläuft sich nach ihm in diesen 36 Jahren die Wahrscheinlichkeit, daß eine die Ansteckungschancen vermindernde Ursache existiert, auf 16/25, in den Städten ohne Reglementierung in dem gleichen Zeitraum auf 19/20.

Danach würde die Existenz einer solchen Ursache wahrscheinlich in den reglementierten, fast zur Gewißheit in den nicht reglementierten. Nach Mounier ist somit die Reglementierung nicht die Ursache der konstatierten leichten Aufbesserung des Gesundheitszustandes. Er verneint aber überhaupt die Frage, ob die Statistik die ihr hier gestellte Frage lösen könne, vor allem deshalb, weil die Reglementierung nur ein ganz accessorischer Faktor in der Entwicklung der venerischen Krankheiten sei und die großen konstanten Ursachen ganz anderswo zu suchen seien.

Daß in der That die Verbreitung der venerischen Krankheiten in einer Truppe im wesentlichen von anderen Einflüssen bedingt wird, zeigen die Zahlen der holländischen Kolonialarmee. Danach erkrankten in derselben z. B. 1897 an Syphilis

von den europäischen Truppen	5,0 Proz.
„ „ asiatischen	0,77 „
„ „ afrikanischen	1,8 „

Es erkrankten somit die europäischen Truppen an denselben Orten und unter denselben Bedingungen siebenmal häufiger an Geschlechtskrankheiten als die eingeborenen Soldaten und dreimal häufiger als die Negertruppen. Natürlich beweisen solche Thatsachen nichts gegen die Wirksamkeit einer Reglementierung der Prostitution. Aber sie zeigen doch, daß gegenüber den Einflüssen, welche die allgemeinen Existenzbedingungen und die Lebensgewohnheiten einer Bevölkerungsgruppe auf die Frequenz der venerischen Krankheiten in derselben ausüben, die Reglementierung nicht ins Gewicht fällt.

Auch in der Schweiz sind die Anschauungen der Aerzte darüber, ob die Abschaffung der Reglementierung schädliche Folgen gehabt habe, sehr geteilt; an exakten Zahlen fehlt es.

Ein sehr beliebtes Beispiel, um die Ueberflüssigkeit oder gar die Schädlichkeit der Reglementierung zu beweisen, ist die Stadt Kolmar im Oberelsaß, wo der frühere Maire Schlumberger im Jahre 1880 die Bordelle geschlossen hat und danach eine Abnahme der venerischen Krankheiten im Kolmarer Bürgerhospital und in der Kolmarer Garnison beobachtet hat. Aber ich glaube nicht, daß die

Kolmarer Zahlen von zwingender Beweiskraft sind. Es handelt sich nur um ganz kleine Erkrankungsziffern und so mäßige Schwankungen, daß dieselben sehr wohl auch durch andere Momente bedingt sein könnten. Dann ist Kolmar ein kleiner Ort, in welchem es vielleicht möglich ist, die gewerbsmäßige Prostitution fast gänzlich zu unterdrücken und die männliche Jugend auf die natürlich gesunderen Dienstmädchen und Arbeiterinnen zu beschränken, während die jungen Leute der besitzenden Klasse nach Mühlhausen und Straßburg fahren und dort die Bordelle und die gewerbsmäßigen Prostituierten aufsuchen. Will man den Einfluß der Reglementierung prüfen, so muß man sich an die Großstädte halten, für welche die Reglementierung erfunden ist, wo sie am meisten ausgebildet ist, wo sie aber auch den größten Schwierigkeiten begegnet.

Prüfen wir nun die gesundheitlichen Verhältnisse in Ländern, wo die Reglementierung seit Jahren in unverminderter Schärfe besteht oder wo nur zeitweise eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kontrolle eingetreten ist. Die klassischen Länder der Reglementierung sind Frankreich und Belgien. Leider besitzen wir von dort keine Statistik der venerischen Krankheiten in der Gesamtbevölkerung, sondern nur die Armeeziffern und die Krankenhauszahlen. Auf diese Zahlen hat, bekanntlich Mauriac seine Untersuchungen über die Zunahme und Abnahme der venerischen Krankheiten in Paris basiert und er hat die Faktoren dargethan, von welchen das Steigen und Fallen dieser Ziffern beeinflusst worden ist. Aber er hat unter diesen Momenten der Reglementierung der Prostitution nur eine sehr untergeordnete Rolle zuertheilt. Ueber die Verbreitung der venerischen Krankheiten in Belgien hat im Jahre 1887 eine königliche Kommission, eine umfassende Enquete angestellt. Aber auch die Resultate dieser Enquete gestatten kein Urtheil über den Einfluß der Reglementierung auf die Frequenz der venerischen Krankheiten, da die der Kommission gemachten Angaben über diese Frequenz so vage und unbestimmt waren, daß man aus denselben exakte wissenschaftliche Schlüsse nicht ziehen kann.

In Schweden waren im vorigen Jahrhundert die venerischen Krankheiten, insbesondere die Syphilis ungeheuer verbreitet, und namentlich auf dem Lande hatte die Syphilis in erschreckender Weise um sich gegriffen. Geeignete Maßnahmen — regelmäßige Visitationen der Bevölkerung und völlig unentgeltliche Krankenhausbehandlung von sämtlichen Geschlechtskranken — haben dann eine starke Abnahme der Erkrankungsziffer zur Folge gehabt. Zwar kennen wir nur die Ziffern der Krankenhäuser; doch sind diese gerade in Schweden maßgebender als anderswo, weil eben die unentgeltliche Verpflegung die Venerischen in großer Zahl in die Krankenhäuser zieht.

Die Krankenhausstatistik zeigt nun folgendes: Während im Lande von 1822—1896 die Erkrankungsziffer an venerischen Krankheiten von 10,4 auf 3,4 auf 10000 der Bevölkerung, also auf ein Drittel herabsinkt, ist in Gothenburg und Stockholm, Städten, die inzwischen zu Großstädten herangewachsen sind, ein solches Absinken nicht zu bemerken. Nach 75 Jahren ist in Gothenburg die Erkrankungsziffer (33,3 ‰) unverändert geblieben, in Stockholm auf mehr als das doppelte (von 30,0 ‰ auf 68,7 ‰) gestiegen. 1847 wird in Stockholm die Reglementierung der Prostitution eingeführt. Damals betrug die Erkrankungsziffer in Stockholm 82,2 ‰. Sie

steigt innerhalb der nächsten 20 Jahre bis auf 121 ‰ und fällt dann mit einigen Schwankungen auf 68,7 ‰. Was die einzelnen Krankheiten betrifft, so betrug die Syphilis früher auf dem Lande 80 Proz., 1852—1861 50—60 Proz. und beträgt jetzt 30,5 Proz. der venerischen Krankheiten. Sie ist in dieser Zeit von 3,1 auf 1,1 auf 10 000 Einwohner, d. h. auf ein Drittel herabgesunken, während sie in der gleichen Zeit in Stockholm von 24,8 nur auf 12,1, d. h. nur auf die Hälfte herabgesunken ist.

(Freilich hat neuerdings in Stockholm auch die private und poliklinische Behandlung Geschlechtskranker zugenommen.)

Ulcus molle hat im ganzen Lande ziemlich gleichmäßig abgenommen, während Gonorrhoe überall auf das Doppelte bis Dreifache gestiegen ist.

Es hat also auch in dem reglementierten Stockholm eine Abnahme der Syphilis in den letzten 35 Jahren stattgefunden, aber bei weitem nicht so erheblich als auf dem nicht reglementierten flachen Lande. Es wäre thöricht, das auf Rechnung der Reglementierung zu setzen. Der Abolitionist natürlich würde sagen: ohne Kontrolle wären die Verhältnisse in Stockholm bessere, der Reglementarist: ohne Kontrolle wären sie noch schlimmer. Ich ziehe es vor, keines von beiden zu sagen. Ich glaube aber, daß die Besserung der Gesundheitsverhältnisse im ganzen Lande vor allem den anderweitigen hygienischen Maßnahmen, insbesondere der gerade in Schweden so überaus reichlich geübten unentgeltlichen Hospitalbehandlung Venerischer zuzuschreiben ist.

Wie schwierig es ist, bei dem Zusammenwirken so vieler Faktoren den Einfluß der Reglementierung festzustellen, zeigt das Beispiel Dänemarks. Für dieses hat Giersing in seinen bekannten Arbeiten den Beweis zu erbringen versucht, daß in den reglementierten Städten die venerischen Krankheiten, insbesondere die Syphilis in den 12 Jahren von 1874—1885 erheblich zugenommen hätten, während in den nicht oder nur unvollkommen reglementierten Städten eine solche Zunahme nicht zu bemerken gewesen sei. Aber gerade diese Giersing'schen Statistiken beweisen, wie vorsichtig man sein muß, wenn man nicht vorschnell Urteile fällen will. Von dem Jahre an, wo die Statistik des Herrn Giersing aufhört, begann die Frequenz der Syphilis in Dänemark und namentlich in der Hauptstadt Kopenhagen — auf diese hatte sich Giersing namentlich gestützt — wieder rapide zu fallen, eine Thatsache, welche durch die nebenstehende Kurve verdeutlicht wird. Man sieht aus derselben, daß unter der gleichmäßig fortdauernden Reglementierung die Verbreitung der Syphilis in den letzten 25 Jahren ganz kolossale Schwankungen durchgemacht hat, Schwankungen, über deren Ursache auch Ehlers nichts auszusagen weiß. Die Kopenhagener Syphiliskurve ist die Resultante aus zahlreichen anderen Kurven, welche die verschiedenen, auf die Verbreitung der Syphilis einwirkenden, sie vermehrenden oder vermindernenden Einflüsse darstellen. Denken wir uns nun diejenige Kurve fortfallend, welche die Reglementierung darstellt, so würde die resultierende Kurve wahrscheinlich eine andere Form haben als die jetzige. Sie würden über derselben oder unter ihr liegen, sie kreuzen etc. Da wir aber diese Kurve, welche Kopenhagen ohne Reglementierung in dem gleichen Zeitraume darstellen würde, nicht kennen, so haben wir auch nicht

die mindeste Vorstellung darüber, welchen Einfluß die Reglementierung in dieser Zeit gehabt hat.

Syphilis in Kopenhagen von 1864—1897 auf 1000 Einwohner berechnet (nach Ehlers).



Fig. 3.

Gehen wir nun auf Deutschland über, so haben wir schon das Beispiel von Kolmar erwähnt und hervorgehoben, wie wenig beweisend dasselbe nach irgend einer Richtung ist. Nehmen wir eine andere elsässische Stadt, Straßburg, in welcher seit einer Reihe von Jahren Professor Wolff die Untersuchung und Behandlung der Prostituierten in besonders sorgfältiger Weise leitet und — was mir für die Wirksamkeit der Reglementierung nicht ohne Wichtigkeit erscheint — diesen unglücklichen Geschöpfen in humanster Weise durch Vermeidung aller unnötigen Härten das Unangenehme ihrer Lage möglichst zu erleichtern sucht. Wolff hat durch ausführliche Statistiken, welche sich fast über das ganze 19. Jahrhundert erstrecken, den Beweis zu liefern gesucht, daß die Frequenz der venerischen Erkrankungen der Garnison stets im umge-

kehrten Verhältniß steht zur Zahl der im Spital verpflegten Prostituierten, und er glaubt auf Grund dieser Statistiken den Schluß ziehen zu dürfen, daß, je strenger die Kontrolle der Prostituierten, desto geringer die Erkrankungs- ziffer der männlichen Bevölkerung sei. Nun ist es meines Erachtens nicht angängig, die französische Epoche vor 1870 mit der deutschen nach 1870 zu vergleichen. Die französische Armee hat überhaupt höhere Erkrankungs- ziffern; auch das Occu- pationsjahr 1871 bedingte ganz außerordentliche Verhältnisse. Von 1872 an aber sieht man öfter, daß gleichzeitig mit der Zahl der er- krankten Prostituierten auch die der erkrankten Soldaten abnimmt. Aber selbst angenommen, Wolff hätte Recht, so könnte es sich immer noch um ein zufälliges Zusammentreffen handeln. Dafür sprechen die Erfahrungen in anderen deutschen Städten.

In Dresden z. B. sehen wir das Entgegengesetzte, d. h. immer wenn die Zahl der eingeschriebenen Prostituierten und die Zahl der Erkrankten unter ihnen steigt, dann steigt auch die Zahl der erkrankten Soldaten. Ein umgekehrtes Verhältniß findet sich nur zwischen der Zahl der Soldaten und der Zahl der aufgegriffenen Prostituierten (s. die folgende Tabelle).

Statistik zur Prostitutionsfrage in Dresden (zusammengestellt nach Werther).

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	Im Durchschn. der Jahr	
												1884— 1888	189 18
1. Im Stadtkranken- hause wur- den aufgenommen geschlechts- kranke Männer	318	333	326	392	378	502	Aufhebung d. Bordelle 1. Jan. 90 401	397	342	326	406	14,5 ‰ E.	15 ‰
2. Ins Garnisonlazarett zu Dres- den wurden aufgenommen ge- schlechtskranke Soldaten (Prom. der Kopfstärke)	1884—85 59,5	1885—86 56,9	44,5	48,7	53	38	39,7	35,9	40,3	46,4	41,3	52,1	40
3. Zahl der bei der Sittenpoli- zei eingeschriebenen Prosti- tuirten am Jahresschluss	467	456	450	453	470 (269)	302	294	259	308	313	331	460	30
4. Wegen Gewerbsunzucht und liederlichen Umhertreibens von der Polizei aufgegriffene Frauenspersonen	294	232	729	674	687	693	764	953	1059	1092	838	521	94
5. Geschlechtskranke Prosti- tuirte	210	235	222	246	285	173	131	126	171	242	396	246	21
6. Davon waren eingeschrieben	190	161	159	153	218	126	82	57	58	97	246	176	10
7. Davon Aufgegriffene, nicht eingeschrieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	10

Daß das zweite Quinquennium günstigere Ziffern sowohl für die Prostituierten als auch für die Garnison aufweist, ist nicht etwa mit der am 1. Januar 1890 erfolgten Aufhebung der Bordelle in Zu-

sammenhang zu bringen: denn diese Aufhebung ist nur eine nominelle. Es besteht in Dresden nach wie vor eine Art von Kasernierung der Prostituierten in sogen. Bordellstraßen. Wenn hier nicht ein zufälliges Zusammentreffen vorliegt, wenn man vielmehr einen inneren Zusammenhang zwischen der Erkrankungsziffer der Soldaten und der Reglementierung der Prostitution annehmen will, so kann der Schluß, den die nebenstehende Tabelle gestattet, nur folgender sein: Weder die Verschärfung der Reglementierung, noch die Verschärfung der Untersuchung der eingeschriebenen Prostituierten vermag die Erkrankungsziffer in der Garnison günstig zu beeinflussen. Es scheint vielmehr, daß in beiden Bevölkerungsschichten die Zahl der venerischen Erkrankungen von gemeinsamen Ursachen beherrscht wird. Aber je mehr Prostituierte von der Polizei auf der Straße gelegentlich aufgegriffen werden und je mehr von ihnen wegen Krankheiten interniert werden, desto günstiger gestalten sich die Gesundheitsverhältnisse in der Garnison. Dieses Resultat würde zu Ungunsten der Einschreibung und zu Gunsten häufig wiederholter gelegentlicher Untersuchungen sprechen.

Auch für Berlin habe ich gezeigt, daß zwischen der Zahl der internierten Prostituierten und der Erkrankungsziffer der übrigen Bevölkerungsschichten keine Gegensätzlichkeit, sondern ein ziemlich genauer Parallelismus besteht. Ist doch in den achtziger und auch in den neunziger Jahren im Verhältnis zur Bevölkerung die Zahl der erkrankten und zwangsweise behandelten Prostituierten gegenüber den sechziger Jahren auf die Hälfte und noch weniger herabgesunken. Die Erkrankungsziffern in der Garnison sind aber infolgedessen nicht gestiegen, sondern haben sich vielmehr fast ebenso sehr vermindert. Ebenso die Geschlechtskrankheiten der Krankenkassenmitglieder, der in den Hospitälern verpflegten Venerischen und, wenn man diese Ziffer als einen Gradmesser für die Verbreitung der Syphilis in der Bevölkerung ansehen will, die Zahl der Totgeburten. Das beweist eine durchgehende Verbesserung in den gesundheitlichen Verhältnissen Berlins, von welcher wohl auch die Prostituierten Nutzen gezogen haben. Wodurch diese allmähliche Gesundung bedingt worden ist, ist schwer zu sagen. Daß es nicht oder doch wenigstens nicht wesentlich die Folge der andauernden Reglementierung ist, dafür spricht, daß gerade in den Jahren, wo die Gesundheitsverhältnisse am günstigsten waren (Mitte der 80er Jahre) die Kontrolle der Prostituierten eine sehr laxe war. Wurden doch z. B. 1884—1885 nur 4,6—9,5 Proz. der venerischen Prostituierten wegen Gonorrhoe interniert!

Zweifellos die beste Kontrolle in Deutschland besitzt Stuttgart, die beste, weil Untersuchung und Behandlung der Prostituierten in einer Hand vereinigt sind, und zwar in der Hand eines Fachmannes, Dr. Hammer, welcher die Untersuchung in exakter Weise unter häufiger Kontrolle der Gonokokkenbefunde vornimmt und die Ergebnisse seiner Untersuchungen nach der Methode von Spärk auf individuellen Zählkarten gesammelt hat, der ferner infolge der verhältnismäßig geringen Zahl von Prostituierten die Lebensschicksale der meisten unter ihnen lange Zeit hindurch verfolgt und auf diese Weise einen guten Ueberblick über die von ihm erzielten Resultate gewonnen hat. Hammer hat am 1. Juli 1894 die Untersuchung und Behandlung der

Stuttgarter Prostituierten übernommen. Seine Ergebnisse finden sich in folgender Tabelle, die er mir gütigst zur Verfügung gestellt hat:

	1895	1896	1897	1898
Durchschnittlicher Stand der Inskribierten	29	29	27	25
Erkrankt	33 = 114 Proz.	45 = 155 Proz.	37 = 140 Proz.	25 = 96 Proz.
Zahl der untersuchten weiblichen Arretierten	1217	1482	1516	1314
Davon erkrankt	293 = 24 „	351 = 23,7 „	293 = 19,3 „	238 = 18,1 „
	1894—1895	1895—1896	1896—1897	1897—1898
Venerische Erkrankungen in der Garnison Stuttgart	28,2 Prom.	20,9 Prom.	15,8 Prom.	14,9 Prom.

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich ist, ist die Zahl der inskribierten Prostituierten verschwindend gering gegenüber derjenigen der gelegentlich Aufgegriffenen, sowohl unter den Untersuchten, als auch unter den Erkrankten und Behandelten. Dieses geht noch deutlicher aus folgender Tabelle, die nur das Jahr 1895 betrifft, hervor.

Von den im Jahre 1895 aufgenommenen weiblichen Kranken litten an:

	Ulcus molle: 25	Syphilis: 159	Gonorrhoe: 236
Freiwillige	3 = 12 Proz.	57 = 35,8 Proz.	25 = 10,6 Proz.
Arretierte	19 = 76 „	100 = 62,9 „	181 = 76,7 „
Inskribierte	3 = 12 „	2 = 1,3 „	39 = 12,7 „

Es litten	an Ulcus molle	an Syphilis	an Gonorrhoe
von den Freiwilligen	4 Proz.	77 Proz.	33,8 Proz.
„ „ Arretierten	6,9 „	36,5 „	66 „
„ „ Inskribierten	9 „	6 „	90,9 „

Unter den Kranken sind also die Eingeschriebenen nur der 9.—10. Teil, und zwar werden sie fast ausschließlich wegen Gonorrhoe behandelt, nur zum geringsten Teil wegen Syphilis. Unter den syphilitischen Prostituierten machen sie nur einen verschwindenden Bruchteil aus (**1,3 Proz.**)! Auch von den Arretierten wurden $\frac{2}{3}$ an Gonorrhoe und $\frac{1}{3}$ an Syphilis behandelt. Aber dieses eine Drittel war der Zahl nach fünfzigmal so viel als die Inskribierten (100 gegen 2)! Daß von den freiwillig ins Hospital eingetretenen Frauen die große Mehrzahl an Syphilis litt, ist leicht erklärlich, da bei ihnen die Gonokokkenuntersuchung als Grund der Hospitalbehandlung fortfällt.

In der Garnison sind in diesen 4 Jahren die Ziffern der venerischen Krankheiten ungefähr auf die Hälfte herabgesunken, nur sehr unbedeutend für die Gonorrhoe, beträchtlich — nämlich auf den 5. Teil — die Erkrankungen an Ulcus molle und auch ziemlich erheblich — nämlich auf die Hälfte — die Fälle von Syphilis. Wir wissen, wie vorsichtig man bei der Bewertung solcher Zahlen sein muß, namentlich, wo es sich um so kurze Zeiträume handelt. Die Militärstatistik ist, wie Hammer selbst hervorhebt, in Stuttgart nicht sehr zuverlässig, und sie ist gewiß nicht für die gesamte übrige männliche Bevölkerung maßgebend. Will man aber die Abnahme der venerischen Krankheiten nicht als zufällig ansehen und sie mit der von Hammer eingeführten sorgfältigeren Kontrolle in Verbindung bringen, so würde sich wiederum ergeben, daß die Gonorrhoe von derselben am wenigsten oder gar nicht beeinflußt wird, und zweitens, daß es zur Erzielung von Erfolgen nicht notwendig ist, eine Einschreibung der Prostituierten vorzunehmen, sondern daß eine genaue Untersuchung und Behandlung der gelegentlich von der Polizei aufgegriffenen Dirnen mindestens ebenso wirksam, wenn nicht wirksamer ist. Denn das geht aus den Hammer'schen Mitteilungen deutlich hervor: Ob die zwei oder drei Dutzend Eingeschriebenen regelmäßig untersucht und im Erkrankungsfalle interniert werden oder nicht, ist gegenüber der großen Zahl der untersuchten und behandelten Irregulären völlig belanglos. Werden von Eingeschriebenen jährlich doch nur 2 oder 3 an Syphilis behandelt! Die Einschreibung könnte in Stuttgart ganz fortfallen, und die Verhältnisse würden sich nicht im geringsten ändern. Wie bedeutungslos übrigens für die Stadt die dort geübte Einschreibung ist, geht aus der Zusammenstellung hervor, welche Schrank vor kurzem publiziert hat. Danach kommt eine kontrollierte Prostituierte

in Stuttgart	auf 5459 Einwohner*)	in Stockholm	auf 500 Einwohner
„ Brüssel	„ 1633 „	„ Madrid	„ 495 „
„ Paris	„ 909 „	„ Berlin	„ 400 „
„ Kopenhagen	„ 697 „	„ Breslau	„ 365 „
„ Wien	„ 613 „		

Soviel ist klar: als Beispiel für die Wirksamkeit der üblichen Reglementierungssysteme kann Stuttgart nicht figurieren; denn die übliche Reglementierung existiert dort nur in verschwindendem Umfange.

Auch die von mir aufgenommene Statistik über die Verbreitung der venerischen Krankheiten unter den Kaufleuten Deutschlands läßt einen deutlichen Einfluß der Reglementierung auf die Frequenz der venerischen Krankheiten nicht erkennen, um so weniger, wenn man diese Resultate, wie ich es dort gethan habe, mit den Armeeziffern vergleicht (s. S. 30). Weder findet sich eine genaue Uebereinstimmung beider Zahlengruppen, noch ein besonders starkes Anwachsen der Erkrankungen da, wo die Reglementierung unzureichend ist, noch finden sich niedrigere Ziffern in den Städten, in welchen Bordelle, Bordellstraßen oder andere besonders „wirksame“ Ueberwachungssysteme existieren. In einzelnen Städten sind die Erkrankungsziffern auffallend hoch, in anderen auffallend niedrig, ohne

*) Ich habe in dieser Tabelle die Zahlen für Berlin und Stuttgart korrigiert und für Breslau hinzugefügt.

daß es immer möglich wäre, die Ursachen dieser Verschiedenheiten aufzufinden. Eine mehr oder weniger wirksame Reglementierung scheint jedenfalls nicht ausschlaggebend. (In Stuttgart ist die Mitgliederzahl leider so klein, daß die Prozentzahlen bedeutungslos sind).

Das Ueberraschendste aber an dieser Enquete ist, daß sie jahraus jahrein von allen deutschen Städten die höchsten Ziffern für diejenige Stadt aufweist, in welcher die Reglementierung eine sehr strenge (s. d. Tabelle auf voriger Seite), die Untersuchung der Prostituierten eine verhältnismäßig exakte und die Behandlung eine außerordentlich gewissenhafte und gründliche ist. Es ist Breslau, die Stadt, in welcher Neißer und seine Schüler für die Erkennung, Behandlung und Prophylaxe der venerischen Krankheiten seit Jahren eine hervorragende Wirksamkeit entfalten. Es wäre geradezu thöricht, diese schlechten Resultate etwa gar als eine Folge der Reglementierung in Breslau aufzufassen. Aber eines zeigen sie doch immerhin, daß in dieser Stadt ungünstige Bedingungen vorhanden sein müssen, denen alle Bemühungen der Sanitätspolizei, gestützt auf die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft, machtlos gegenüberstehen.

Fasse ich die Resultate meiner Untersuchungen zusammen, so läßt sich das Ergebnis derselben dahin zusammenfassen, daß die statistischen Daten aus den verschiedensten Staaten und Städten Europas mit und ohne Reglementierung keinen deutlichen Einfluß derselben auf die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in der männlichen Bevölkerung erkennen lassen. Eine solche Einwirkung ist hie und da möglich; aber die Veränderungen in der Erkrankungsziffer, welche durch die An- und Abwesenheit der Reglementierung bedingt werden, können fast überall nur so gering sein, daß sie neben den Schwankungen, welche durch andere, wirksamere Faktoren bedingt werden, gar nicht oder nur sehr undeutlich zum Ausdruck gelangen.

Allein durch schlechte Statistiken kann aber dieses negative Ergebnis nicht bedingt sein. Es würde doch von den vielen Ziffern wenigstens die eine oder die andere einen deutlichen, zweifellosen Ausschlag zu Gunsten der üblichen Reglementierungssysteme geben müssen. Und das läßt einen weiteren Schluß zu: Die Resultate der Reglementierung können offenbar in sanitärer Beziehung nur äußerst dürftige sein: keinesfalls entsprechen sie dem Aufwand von polizeilicher und ärztlicher Arbeit, die der Reglementierung gewidmet wird, und dem umfangreichen Beamtenapparat, der hente mit dieser Ueberwachung beschäftigt ist.

C. Mängel der Reglementierung.

Die mangelhaften Erfolge der Reglementierung lassen sich im wesentlichen zurückführen auf:

- I. Mängel der Einschreibung.
- II. Mängel der Untersuchung,
- III. Mängel der Behandlung,
- IV. Ungünstige Nebenwirkungen der Reglementierung.

I.

Was die Abolitionisten der Reglementierung vorwerfen und die Anhänger der Reglementierung an ihr bedauern, ist, daß die Einschreibung der Prostituierten sich nur auf einen so geringen Bruchteil erstreckt. Aber könnte die Polizei nicht eine größere Zahl von Prostituierten einschreiben? — Nein!

Sie kann es nicht, weil namentlich in den modernen Riesenstädten diese Mädchen schwer zu fangen sind. — „Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn zuvor.“

Sie darf es nicht, weil, wie z. B. in Paris, die Gesetzgebung die Einschreibung der Minorennen verbietet, weil oft der Nachweis gewerbsmäßiger Unzucht nicht zu erbringen ist und weil viele Mädchen den geschlechtlichen Verkehr nur als eine gelegentliche und nicht als ausschließliche Erwerbsquelle betrachten.

Sie will es nicht, weil sie von vielen Anfängerinnen der Prostitution hofft, daß sie wieder ein ehrliches Gewerbe ergreifen werden, weil, wo Bordelle existieren, sie die Gelegenheit zur geschlechtlichen Ausschweifung zu vermehren fürchtet, oder sie will nicht, weil ihr die ungeheuren Mittel, das Beamtenheer, die Aerzte und die Krankenhausplätze fehlen, um eine solche Riesenarmee von Prostituierten hinreichend zu überwachen.

In Berlin wird nur der 5. Teil der aufgegriffenen Mädchen unter Kontrolle gestellt; $\frac{4}{5}$ werden, wie die folgenden Zahlen ergeben, wieder entlassen:

	1889	1890	1891
Neu unter Kontrolle gestellt:	610	735	792
Verwarnt und entlassen:	2580	2802	3227

Nun sahen wir aber, daß gerade die Anfängerinnen der Prostitution, diese Irregulären, welche in die Dirnenliste einzutragen die Polizei mit Recht Bedenken trägt, bei weitem die gefährlichsten sind, während das Gros der Eingeschriebenen nach kurzer Zeit relativ ungefährlich wird, ungefährlich wenigstens, soweit die Syphilis in Frage kommt, deren infektiöses Stadium sie gewöhnlich vor der Einschreibung oder kurz nach derselben durchmachen, während die Gonorrhoe, welche die Anfängerinnen fast durchweg befällt, seltener zwar, aber doch noch oft genug selbst von den Veteraninnen der Prostitution erworben werden kann, dafür aber auch bei der Untersuchung oft unerkannt und bei der Behandlung oft ungeheilt bleibt.

Und es zeigt sich ferner, daß überall da, wo die Polizei den Versuch macht, eine größere Zahl von Prostituierten einzuschreiben,

die Zahl der aus der Kontrolle Verschwindenden sofort — und zwar immer im Verhältnis zur Strenge der Polizei — anwächst.

Charakteristisch ist folgende von Fiaux in Brüssel produzierte offizielle Statistik aus Paris:

Jahr	Eingeschriebene		Ver- schwun- dene	Wieder- aufge- griffene	Eingeschriebene bei der regelmässigen Visite für krank befunden		Eingeschriebene nach der Wiederer- greifung untersucht n. krank befunden	
	Einzel- wohnende	Bordell- dirnen			syphilitisch	venerisch	syphilitisch	venerisch
1887	3755	926	2503	1606	117	297	136	241
1888	3819	772	1779	1491	67	149	152	290
1889	4260	691	2125	1309	76	159	199	350
1890	4107	663	1551	1234	81	176	139	277
1891	4333	682	1450	821	61	161	142	237
1892	4405	596	1436	869	78	177	123	264
1893	4255	540	1121	839	72	177	111	198
1894	4574	580	794	616	59	119	230	405

Es verschwanden also in einzelnen Jahren über 50 Proz. der Eingeschriebenen und entzogen sich somit der sitten- als auch der sanitäts-polizeilichen Kontrolle.

Die obige Tabelle läßt aber auch gleichzeitig erkennen, warum diese Mädchen verschwinden. Es zeigte sich nämlich bei denjenigen, die auf der Flucht aufgegriffen und wieder eingeschrieben wurden, ein ganz enormer Prozentsatz von Kranken. So waren z. B. 1894 weit über die Hälfte der wieder Aufgegriffenen krank, während unter den regelmäßig zur Visite Kommenden erst auf 43 untersuchte Prostituierte eine Kranke kam. Das heißt mit anderen Worten, sobald eine Prostituierte sich krank fühlt, geht sie nicht zur Visite; erst wenn sie zufällig wieder aufgegriffen wird, kommt ihre Krankheit zum Vorschein. Wie wenig ergiebig — verhältnismäßig wenigstens — die reguläre Visite der Eingeschriebenen gegenüber der Untersuchung der Aufgegriffenen in gesundheitlicher Beziehung ist, ergibt auch die auf Seite 59 abgedruckte Zusammenstellung aus Berlin. Aus derselben geht hervor, daß bei den Aufgegriffenen auf 1000 Untersuchungen 167 Kranke, bei der regulären Visite der Eingeschriebenen auf 1000 Untersuchungen nur 11 Kranke kamen.

Darin einen Erfolg der Kontrolle zu sehen, wie es oft genug geschieht, wäre sehr kurzsichtig. Diese Zahlen beweisen nur, was wir eben behauptet haben, daß die Reglementierung nicht die gefährlichste Gruppe der Prostitution trifft.

Daß die Zahl der Eingeschriebenen im Verhältnis zur Zahl der wirklich gewerbsmäßigen Prostituierten sehr gering ist, hat noch einen anderen Grund als in der Fernhaltung der Anfängerinnen von der Kontrolle. Stillschweigend von derselben ausgeschlossen ist auch der größte Teil der in hygienischer Beziehung gewiß nicht einwandfreien eleganten Prostitution, die unter den verschiedensten Verkleidungen einen Hauptreiz des großstädtischen Lebens und Treibens darstellt, ganz zu geschweigen von der vornehmen Demimonde, die für die Polizei ein Noli me tangere darstellt. Das Gros der Untersuchten wird fast überall von den armseligen und armseligsten Pflastertreterinnen gebildet, nicht selten von den schmutzigsten und zerlumptesten Pierreuses, die dann oft Decennien hindurch Jahr für Jahr,

Woche für Woche stumpfsinnig ihren gewohnten Gang zur Untersuchung gehen. Auch hier gilt das Wort König Lear's:

„Du schuftiger Büttel, weg die blutige Hand!
Was geißelst Du die Hure? Peitsch' Dich selbst! . . .
Zerlumptes Kleid bringt kleinen Fehl' ans Licht,
Talar und Pelz birgt alles. Hüll in Gold die Sünde,
Und harmlos bricht der starke Speer des Rechts; —
In Lumpen — des Pygmäen Halm durchbohrt sie.“

Es erscheint wunderbar, warum die Polizei sich nicht mit der in sanitärer Beziehung so sehr viel ergiebigeren Untersuchung der Aufgegriffenen begnügt, da doch die regelmäßige Kontrolle, namentlich der älteren Jahrgänge der Prostituierten eine unnütze Zeitverschwendung darstellt. Man würde sich aber irren, wenn man glaubte, daß hier nur ein Schlendrian, eine Gewöhnung an eine alte, liebgewordene bürokratische Maßnahme vorliegt; das ist nicht der Grund, weswegen die Polizei mit einer solchen Zähigkeit an der Reglementierung und an der Kontrolle festhält. Sie hat aus Gründen, die mit der Hygiene nichts zu thun haben, ein sehr großes Interesse, gerade diese Gruppe der berufsmäßigen Dirnen unter beständiger polizeilicher Bewachung zu halten. Das sind die Mädchen, welche im intimen Konnex zur Verbrecherwelt stehen, die Freundinnen der Zuhälter, Diebe und Einbrecher, oft genug selber gefährliche Diebinnen. Niemand wird der Polizei das Recht zu einer Ueberwachung dieser sicherlich gefährlichen Menschenklasse bestreiten wollen. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß diese kriminalpolizeilichen Rücksichten, die den thatsächlichen Grund für die bestehende Reglementierung ausmachen, einer wirksamen sanitätspolizeilichen Ueberwachung hindernd im Wege stehen.

II.

Ist nun schon die Zahl der Eingeschriebenen und regelmäßig kontrollierten Prostituierten im Verhältnis zu der Gesamtzahl, namentlich der gefährlichen Prostituierten, eine so geringe, so erleidet die Wirksamkeit der Kontrolle weitere Einbuße durch die unzureichende Untersuchung, wie sie heute fast allgemein üblich ist. Ich will hier kurz nur die wesentlichsten Mängel aufführen:

1) Die Untersuchung wird fast überall zu selten vorgenommen.

In Berlin soll dieselbe wöchentlich einmal stattfinden, doch kommen thatsächlich jährlich nur 26 Untersuchungen auf eine Prostituierte. Auch an anderen Orten ist die Zahl der wirklichen Untersuchungen lange nicht so groß, wie die Vorschrift erheischt. In Paris werden die einwohnenden Prostituierten überhaupt nur alle 14 Tage untersucht. Daß innerhalb so großer Zwischenräume noch zahlreiche Infektionen durch die Prostituierten verursacht werden können, liegt auf der Hand.

2) Die für die Untersuchung bemessene Zeitdauer ist zu gering.

So entfielen 1891 in Berlin 31 Untersuchungen auf eine Stunde, also durchschnittlich auf jede Untersuchung 2 Minuten.

Die Untersuchung dauerte durchschnittlich in:

Paris	1 1/2	Minuten	Berlin	2	Minuten
Budapest	2	"	Petersburg	3	"
Bordeaux	2	"			

Auch wird meist von einer Untersuchung des Rumpfes und der Extremitäten Abstand genommen. Die Kürze und Flüchtigkeit der Untersuchung ist auch darauf zurückzuführen, daß fast überall die Zahl der Untersuchungsärzte viel zu gering bemessen ist.

Es kommen in:

Lyon	7	Aerzte auf	900	Prostituierte
Marseille	8	" "	700	"
Budapest	14	" "	1100	"
Petersburg	11	" "	3000	"
Paris	23	" "	4500	"
Berlin	12	" "	4500	"

3) Die Untersuchung wird an den meisten Orten Aerzten anvertraut, welche keine spezialistische Vorbildung genossen haben. Die Stellen der Untersuchungsärzte werden ohne Prüfung ihrer Fähigkeiten auf Grund persönlicher Konnexionen und Empfehlungen an beliebige, mit dem Fach nicht vertraute und ungenügend oder gar nicht vorgebildete praktische Aerzte vergeben, während doch gerade die Kürze der Untersuchung sehr routinierte Beobachter erheischt.

4) Die Untersuchungslokale sind oft die denkbar ungünstigsten. Nicht nur, daß die Untersuchungen vielfach in den Wohnungen der Prostituierten, der Aerzte oder in den Bordellen vorgenommen werden, selbst da, wo dieselben in besonderen Lokalitäten (auf der Polizei u. s. w.) stattfinden, sind die Räume meist un zweckmäßig, zu eng, schlecht erleuchtet u. s. w., genügende Assistenz ist nicht vorhanden, oft fehlen alle Hilfsmittel der einfachsten Antisepsis, kurz, es fehlen alle Vorbedingungen einer exakten, wissenschaftlichen Untersuchung.

5) Die Prinzipien, auf denen die Untersuchung sich aufbaut, sind in den meisten Orten völlig verfehlt. Es werden Alte und Junge, frisch Syphilitische, die eben aus dem Krankenhaus entlassen sind, Mädchen, die längst im Immunitätsstadium der Syphilis sich befinden, solche, die überhaupt noch nicht infiziert waren, chronisch Gonorrhoeische u. s. w., alle unterschiedslos gleich häufig untersucht. Der Untersuchungsarzt, der nur in kleineren Städten gleichzeitig der behandelnde Arzt ist, in großen Städten aber von der Vorgeschichte der ihm Vorgeführten keine Ahnung hat, bekommt nur ein Momentbild zu sehen, das bei seiner Unvollkommenheit oft genug trügerisch sein muß. Eine Individualisierung bei der Untersuchung ist auf diese Weise unmöglich, wie denn überhaupt der ganze Akt nicht den Charakter einer wissenschaftlich-ärztlichen Untersuchung, sondern den einer polizeilichen Visitation trägt.

Für die Gonorrhoe vollends sind mit der Entdeckung des Gonococcus und seiner ätiologischen Bedeutung für den gonorrhoeischen Prozeß die Grundlagen der Kontrolluntersuchung völlig erschüttert worden. Die Frage, nach welchen Gesichtspunkten eine Gonorrhoe als infektiönsverdächtig gelten soll, ja die bloße Frage, ob in einem gegebenen Falle

überhaupt eine Gonorrhoe vorliegt oder nicht, ist heute mehr denn je strittig. Während die Untersuchungsärzte sich früher (und zum Teil hente noch) einfach von dem ungefähren klinischen Anblick, von der Quantität und der Qualität des Sekretes leiten ließen, besteht heute in der Theorie zwar gar kein Zweifel darüber, daß ein entscheidendes Urteil über die Kontagiosität eines Falles nur durch die Anwesenheit von Gonokokken gegeben werden kann, für die Praxis aber ist es in hohem Grade zweifelhaft, ob die Untersuchung auf Gonokokken neben der klinischen Untersuchung notwendig, empfehlenswert oder überhaupt durchführbar ist. Aus einer großen Zahl von Statistiken aus verschiedenen Orten gelangt Jadaßohn zu dem Schluß, daß in jedem Augenblick mindestens 30–40 Proz. der gewerbsmäßigen Prostituierten Gonokokken aufweisen, und daß erst, wenn die Untersuchung auf Gonokokken längere Zeit systematisch geübt wird, dieser Prozentsatz allmählich herabsinkt, In Wirklichkeit aber erreicht die Zahl der wegen Gonorrhoe dem Krankenhause überwiesenen Prostituierten nirgend auch nur annähernd diese Höhe. In Berlin fand man

1884	bei	1873	Untersuchungen
1885	„	888	„
1886	„	878	„
1887	„	238	„
1888	„	168	„
1889	„	200	„

erst je einen Fall von Gonorrhoe, in den folgenden Jahren fiel die Zahl der Gonorrhöen noch weiter. Während also in jedem Augenblick von 3 Prostituierten eine Gonorrhoe aufweisen mußte, fand man 1889 erst bei der 200. Untersuchung eine Gonorrhoe, welche der Krankenhausbehandlung bedürftig schien, d. h. man konstatierte einen Fall von Gonorrhoe, während 66 hätten konstatiert werden müssen. Im Jahre 1884 wurde danach von 624 tripperkranken Prostituierten nur eine wegen ihres Trippers eingesperrt. *Difficile satiram non scribere!*

III.

Können nun wenigstens alle bei der Untersuchung als krank zurückbehaltenen Prostituierten so behandelt werden, daß sie nach ihrer Entlassung als vollkommen geheilt gelten können? Für das Ulcus molle und dessen Komplikationen läßt sich diese Frage wohl bejahen; anders liegt es bei der Syphilis und der Gonorrhoe.

Daß eine syphilitische Prostituierte durch eine einmalige oder selbst durch eine wiederholte Kur nicht definitiv von ihrer Krankheit befreit wird, daß sie zwischen zwei Kuren erkranken und infizieren kann, daß solche Recidive ferner ganz kurze Zeit nach Beendigung einer Kur auftreten können, ist eine Thatsache, welche den Wert der Behandlung für die öffentliche Prophylaxe wesentlich herabzumindern geeignet ist. Aber es giebt Autoren, die noch viel weiter gehen.

Finger, welcher die Kontagiosität nicht nur des Blutes (also auch des Menstrualblutes), sondern auch der physiologischen und pathologischen, aber nicht syphilitischen Sekrete Luetischer als Regel aufstellt, erachtet infolgedessen die scharfe Trennung zwischen dem kontagiösen und nicht kontagiösen (Latenz-) Stadium der Syphilis für

unzutreffend und weist zur Bekräftigung seiner Anschauung darauf hin, daß latent syphilitische, von Kontrollärzten als gesund bezeichnete, und zur Ausübung ihres Gewerbes wieder zugelassene Prostituierte nicht selten die Syphilis weiter verbreitet haben. Finger steht ganz folgerichtig auf dem Standpunkt, jedes Individuum, ob es nun zufällig sichtbare Symptome der Syphilis hat oder nicht, die ersten 2—3 Jahre nach der Infektion für syphilitisch, d. h. für gefährlich zu erklären.

Wer diese Auffassung teilt, dem muß das heutige Verfahren nicht nur als ungenügend, sondern direkt als Farce erscheinen. Und wiederum ganz folgerichtig gelangt denn auch Finger und mit ihm andere zu der Forderung, die syphilitischen Prostituierten während der ganzen Dauer ihrer Ansteckungsfähigkeit zu internieren, ein Vorschlag, über dessen Ausführbarkeit ich weiter unten mich noch äußern werde.

Ich stehe nicht auf dem Finger'schen Standpunkt. Gewiß mögen hier und da Infektionen auch durch latent Syphilitische vermittelt werden, wir wollen es dahingestellt sein lassen, ob durch leichte, nicht nachweisbare syphilitische Produkte oder durch andere, physiologische oder pathologische, aber nicht syphilitische Sekrete. Aber die Zahl der so zustande gekommenen Infektionen ist im Vergleich mit der Zahl der durch wirklich syphilitische Sekrete verursachten überaus gering; die Fälle hingegen, in welchen ein Syphilitischer bei monate- und jahrelangem intimen Verkehr seine Krankheit nicht übertrug, während er, als sich neue oberflächliche Krankheitssymptome zeigten, sofort infizierte, sind so sehr die Regel, daß ich es nicht für angängig halte, die Kontagiosität der latenten Syphilis mit der der floriden auf eine Stufe zu stellen.

Aber selbst von diesem meinem Standpunkt aus scheint mir an vielen Orten die heute geübte Behandlung ungenügend, und der Vorwurf, den ihr die Abolitionisten machen, daß die ganze Behandlung nur auf ein „blanchissement“ gerichtet sei, zutreffend. Die geringe Bettenzahl zwingt eben meist dazu, die Prostituierten zu entlassen und mit der Behandlung aufzuhören in dem Augenblick, wo die kontagiösen Krankheitsprodukte knapp überhäutet sind, eine wirkliche Ausheilung aber noch gar nicht stattgefunden hat. Betrug doch die Behandlungsdauer der Syphilitischen, für welche in Paris durchschnittlich 60—90, in Petersburg und Kopenhagen 42 Tage notwendig waren, in Wien 1895 22,3, 1896 durchschnittlich nur 21,1 Tage! Unter diesen Umständen ist es keine Seltenheit, daß eine Prostituierte schon bei der ersten Untersuchung nach der Entlassung aus dem Krankenhause wieder, wie ich es selbst gesehen habe, nässende Kondylome aufweist, und es wird wohl ebenso häufig vorkommen, daß solche Mädchen, des Krankenhauses nunmehr überdrüssig, mit derartigen Krankheitserscheinungen sich der Kontrolle gänzlich entziehen.

Noch schlimmer steht die Sache bei der Gonorrhoe. Hier betrug die Behandlungsdauer in

Paris	69	Tage	Warschau	16—17	Tage
Petersburg	32	„	Dresden	26—33	„
Kopenhagen	24—32	„	Wien	17—21	„

Daraus geht schon hervor, von wie verschiedenen Gesichtspunkten sich die behandelnden Aerzte bei der Entlassung der Gonorrhoeischen

leiten lassen müssen. Für den einen gilt das Abklingen der klinischen Symptome, das Nachlassen der Sekretion, für den anderen das einmalige, für den dritten erst das wiederholte Fehlen von Gonokokken im Sekrete als Kriterium der erfolgten Heilung.

Definitiv geheilt wird, wie allseitig zugegeben wird, nur ein verhältnismäßig kleiner Bruchteil, während diesem ein anderer, nicht unerheblicher Bruchteil von solchen gegenübersteht, welcher als ungeheilt und innerhalb dessen, was sich mit einem mehrmonatlichen Krankenhausanfenthalt erzielen läßt, auch als definitiv unheilbar wieder dem Prostitutionsgewerbe zurückgegeben werden muß. Das Gros der Fälle wird mangels sicherer Kriterien entlassen, ohne daß man sicher weiß, ob die Gonorrhoe geheilt ist oder nicht; und selbst da, wo die Untersuchung exakt gehandhabt wird, kehren die Prostituierten nach kürzerer oder längerer Zeit wieder ins Krankenhaus mit Gonokokken zurück, ohne daß man entscheiden könnte, ob ein Recidiv oder eine neue Erkrankung vorliegt — oder sie zeigen beständig einen chronischen Ausfluß, bei dem erst genauere, längere Zeit fortgesetzte Beobachtungen (oft auch solche nicht einmal) etwas über ihren contagiösen Charakter entscheiden können. Am ratlosesten freilich stehen die Aerzte den ganz hartnäckigen Fällen gegenüber. Hier bemerkt Hammer zutreffend: „Die Rolle, die der Polizei- und Spitalarzt diesen Fällen gegenüber spielt, in denen die Exaktheit der mikroskopischen Untersuchungsmethode fast zur Last wird, ist eine recht traurige; denn es fragt sich, mit welchem Recht sperrt man eigentlich diese Kranken ein, wenn man sie doch nicht heilen kann und was soll man überhaupt mit ihnen anfangen? Diese Personen aber monatelang auf einer Prostituiertenabteilung festzuhalten, hier moralisch ganz und gar verkommen zu lassen und dann schließlich doch nicht zu heilen, ist eine Grausamkeit, die ganz außer Verhältnis zu dem steht, was man damit erreichen will und kann.“

Zugegeben, es wird nur ein Bruchteil der Prostituierten eingefangen, nur ein Bruchteil der Kranken ausfindig gemacht und behandelt, und nur ein Bruchteil der Behandelten geheilt, so muß offenbar ein gewisser Vorteil schon darin liegen, daß die Internierten selbst während der Dauer ihres Krankenhausaufenthalts ihre Krankheit nicht weiter verbreiten können; schon dadurch, daß tagtäglich so und so viel kranke Prostituierten dem Verkehr entzogen werden, wird eine bestimmte Anzahl von Ansteckungen vermieden. Dieses Argument zu Gunsten der Reglementierung, welches ich selbst in meinem Buche „Syphilis und Prostitution“ ins Feld geführt habe, und welches später von Bntte und Commenge adoptiert worden ist, ist aber auch nur mit Einschränkungen zutreffend. Bei gleichbleibendem Bedürfnis nach Prostitution tritt an Stelle jeder Internierten eine neue Prostituierte, und wenn in einer Stadt von den vorhandenen Prostituierten immer der 10. Teil im Krankenhause sich aufhält, so ist eben, um das Bedürfnis zu decken, welches durch — sagen wir — 900 Prostituierte befriedigt wird, ein steter Bestand von 1000 erforderlich; der Nominalstärke von 1000 entspricht eine Effektivstärke von 900. Nun kann man ja annehmen, daß der Ersatz gesünder ist, als die Internierten,

sodaß durch die Eliminierung des gefährlichsten Bruchtheils die Gesamtmischung an Gefährlichkeit etwas verliert. Das trifft aber nur so lange zu, als wirklich hochvirulente Fälle interniert werden. Da, wo man z. B. auch die chronischen Gonorrhöen und die pseudo-venerischen Affektionen als Anlaß für eine Spitalbehandlung ansieht, würde an die Stelle dieser gar nicht oder nur wenig Infektiösen, vielleicht aber gegen Syphilis Immunen noch frisches, jeder Infektion leicht zugängiges Material treten, der Gewinn somit ein höchst illusorischer sein.

Aber gerade dahin geht ja heute die Tendenz, auch die chronischen Gonorrhöen zum Gegenstande der Spitalbehandlung zu machen. Je größer aber der Anteil der im Spital internierten Prostituirten wird, desto mehr füllen sich die Lücken mit jungem Nachwuchs, der der Reservearmee der Gelegenheitsprostitution entnommen wird.

IV.

Aber der durch die Internierung der erkrankten Prostituirten etwa gewonnene Vorteil erleidet eine weitere Einbuße durch gewisse ungünstige Nebenwirkungen der Reglementierung.

Ob, wie die Abolitionisten meinen, das Vorhandensein einer Reglementierung an und für sich schon eine Verlockung zu geschlechtlichen Ausschweifungen abgibt, weil sie diese als erlaubt darstellt und den Wahn von der Ungefährlichkeit der offiziellen Prostitution erzeugt, scheint mir mehr als zweifelhaft. Gewiß mag für den Einzelnen hier und da die Verführung, die Gelegenheit ein schlummerndes Bedürfnis wecken, für die Gesamtheit und für die Dauer trifft das aber nicht zu. Der landläufige Abolitionismus geht eben von der unzutreffenden Fiktion aus, daß ohne die Reglementierung die Prostitution fortfallen würde. Die Prostitution aber besteht überall, mit oder ohne Reglementierung; und der Umfang, in welchem die männliche Bevölkerung eines Landes von derselben Gebrauch macht, wird weniger durch die An- oder Abwesenheit derartiger Einrichtungen bedingt, als vielmehr durch die ökonomischen und sozialen Existenzbedingungen dieser Bevölkerung, durch Tradition und Sitte, durch das intellektuelle und ethische Niveau, welches das gesamte Volk und die männliche Jugend eines Landes insbesondere einnimmt.

Doch einen anderen Nachteil bringt die Reglementierung zweifellos mit sich: ihre Verquickung mit der Sittenpolizei und deren Härten hat zur Folge, daß die zahlreichen, nicht unter Kontrolle stehenden venerisch erkrankten Mädchen — Prostituirte und nicht Prostituirte — sich mit großer Aengstlichkeit der Krankenhausbehandlung entziehen, aus Furcht, ihre Krankheit könne offenbar werden und sie selbst der Sittenpolizei in die Hände fallen. Mir sind zahlreiche Fälle bekannt, wo auf diese Weise eine Verheimlichung und Verschleppung der Krankheit zustande gekommen ist; wie berechtigt diese Furcht ist, geht schon daraus hervor, daß bis vor kurzem alle venerisch erkrankten weiblichen Personen, welche nicht völlig geheilt die Charité verließen, von der Charitéverwaltung der Polizei namhaft gemacht wurden. Und das Entsetzen vor der Sittenpolizei, welches ein solches Mädchen von Schlupfwinkel zu Schlupfwinkel treibt und manchmal zu den verzweifeltsten Schritten drängt, ist nur zu berechtigt. Denn es weiß,

daß die Einschreibung es mit einem Federzuge für immer mit unauslöschlicher Schande bedeckt, weit mehr als der leichtsinnige Lebenswandel, den das Mädchen eine Zeit lang geführt hat, es für sich ja allein vermocht hätte; daß mit der Einschreibung sich eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihr und der anständigen bürgerlichen Gesellschaft aufthut. Das ganze System, mit seinen oft ganz unsinnigen, meist undurchführbaren und nur auf dem Papier stehenden Ge- und Verboten, liefert sie jeden Moment der Willkür des ersten besten Geheimpolizisten aus und treibt sie mit Naturnotwendigkeit in die Arme eines Beschützers, des Zuhälters; welche Rolle aber der Zuhälter für die Verbreitung der venerischen Krankheiten spielt, ist nur zu bekannt.

Die sittenpolizeiliche Reglementierung hat aber noch eine andere eigentümliche Nebenwirkung, welche deutlich zu Tage tritt, wenn man die Zahl der jährlichen Sistierungen durchmustert. Es wurden verhaftet

	in Paris	in Berlin
1897	35 625	25 642
1898	32 122	19 827
	davon krank	1 998
	davon dem Richter vorgeführt	13 591,

die zum größten Teil wegen oft ganz lächerlicher Geringfügigkeiten zu kürzeren oder längeren Haftstrafen verurteilt wurden. Es wurden also etwa 2000 Kranke und 13 600 Gesunde interniert, der Vorteil somit, den die Internierung von 2000 kranken Prostituierten etwa haben konnte, ist durch die gleichzeitige Internierung der 6-fachen Menge gesunder Prostituirter völlig illusorisch gemacht worden.

Ich habe, dem Rahmen dieses Buches entsprechend, bei all meinen Äußerungen die soziale Seite der ganzen Reglementierungsfrage gar nicht berührt und mich auf eine völlig objektive Erörterung der Frage nach der Zweckmäßigkeit in rein gesundheitlicher Beziehung beschränkt. Aber es ist zweifellos, daß alle die Bedenken rechtlicher, sozialer und ethischer Natur, welche von den verschiedensten Parteirichtungen aus gegen die Reglementierung geltend gemacht werden, in dem Augenblick ein um so größeres Gewicht erlangen, wo die sanitären Erfolge derselben sich als so überaus winzig oder gar als fraglich herausstellen.

Und es ist ebenso zweifellos, daß neben den rein hygienischen Bedenken es gerade Erwägungen dieser Natur sind, welche Juristen und Mediziner, Philanthropen und Politiker sich immer wieder von neuem mit Projekten zur „Regelung“ der Prostitution abmühen lassen.

D. Die Assanierung der Prostitution.

Die Frage, auf welche Weise eine bessere und wirksamere gesundheitliche Ueberwachung der Prostitution zu ermöglichen ist, ob und wie weit die heutige Reglementierung verbesserungsbedürftig und verbesserungsfähig, oder ob die Reglementierung überhaupt völlig zu verwerfen ist, läßt sich erst beantworten, nachdem man sich darüber klar geworden ist, wie man sich der Prostitution gegenüber überhaupt zu stellen hat, ob man, wie dies z. B. in Finnland geschieht, überhaupt den außerehelichen Geschlechtsverkehr zwischen beiden Geschlechtern als ein strafbares Vergehen betrachten will, oder nur die gewerbsmäßige Unzucht gegen Entgelt und zwar nur von seiten der Frau, oder ob man die Prostitution als solche für etwas Unvermeidliches betrachten und nur ihre Auswüchse beschneiden will. Wer, wie der Verfasser, auf dem Standpunkt steht, daß die Prostitution nicht nur eine unvermeidliche, sondern eine gesellschaftlich notwendige Erscheinung ist, kann natürlich weder die Prostitution, noch die Prostituierten bestrafen wollen. Wer aber den Markt und den Handel gelten läßt, muß auch die Möglichkeit von Angebot und Nachfrage offen lassen, und die Aufgabe der Staatsgewalt scheint mir, nur da einzugreifen, wo dieser Handel Formen annimmt, welche eine zweifellose Schädigung des Gemeinwohls bedeuten. Den bisherigen Maßnahmen haftete stets der mehr oder minder ausgesprochene Nebenzweck an, nicht nur diese Formen, sondern auch die Prostitution selbst zu unterdrücken. Daß das eine Unmöglichkeit ist, brauche ich hier nicht besonders auszuführen.

Gewiß würde schon durch eine Einschränkung der Prostitution überhaupt auch eine Einschränkung der venerischen Krankheiten erzielt werden. Doch eine Minderung der Prostitution wird nicht bedingt durch eine Herabminderung der Zahl der offiziellen Prostituierten, ja nicht einmal durch eine Herabminderung der Zahl der wirklich gewerbsmäßigen Prostituierten, sondern nur dadurch, daß man gleichzeitig Angebot und Nachfrage nach Prostitution verringert. Und das wird nicht durch irgendwelche Polizeimaßnahmen erreicht, sondern durch Einrichtungen, die auf ganz anderen Gebieten liegen. Wenn es gelingt, das Volk konsumfähiger zu machen, seinen standard of life dauernd zu heben und dadurch das durchschnittliche Heiratsalter herabzusetzen, die wirtschaftliche Stellung der Frau zu bessern und damit auch eine höhere Wertschätzung des Weibes zu ermöglichen, so ist die Hauptsache gethan. Ein wirksamer Arbeiter- (und Arbeiterinnen-) Schutz, die Gewährung freien Koalitionsrechts, Schutz der illegitimen Kinder, die Schaffung besserer Wohnungen für Verheiratete und Unverheiratete, die Bekämpfung des Alkoholismus, die Veredelung der Volks sitten durch Verkürzung der Arbeitszeit und Verlängerung und Veredelung der Mußstunden, die Gründung von Lesehallen, von Volksbühnen, die Begünstigung des körperlichen Sports, diese und Tausende von ähnlichen Maßnahmen, welche geeignet sind, das materielle und ethische Niveau des Volkslebens in gleicher Weise zu heben, sie sind imstande, das Bedürfnis und das Angebot von Prostitution herabzumindern. Auf diese Dinge hindeuten genügt aber, um zu zeigen, wie weit ab von einer wirklichen Bekämpfung der Prostitution die Bestrebungen liegen, die heute diesen Namen führen.

Selbst an und für sich löbliche Bestrebungen, wie z. B. die auf Unterdrückung des schamlosen Mädchenhandels gerichteten Maßnahmen, die Einrichtungen, welche dazu bestimmt sind, die Prostituierten wieder zu einem ehrlichen Lebenswandel zurückzuführen, treffen nicht den Kernpunkt der Frage. Für ein „gerettetes“ Opfer tritt sofort ein neues als Ersatz ein. Wie bei jeder Ware wird auch bei der Prostitution die Größe des „Umsatzes“, der Umfang des Marktes im wesentlichen durch den Bedarf bestimmt; wo die Prostitution in einer Form unterdrückt wird, tritt sie in anderen Formen wieder auf; wo nicht genug Material vorhanden ist, wird von außen her solches beschafft; kurz, wenn nicht gleichmäßig das Bedürfnis nach Prostitution vermindert wird, können auch die auf eine Verminderung des Angebots von Prostitution, des Zuströmens zur Prostitution gerichteten Bestrebungen keinen Erfolg haben. Auf alle diese Dinge aber näher einzugehen, ist hier nicht am Platze. Wir müssen schon die Prostitution als eine gegebene Größe annehmen und wollen uns nur die Frage vorlegen, wie wir sie, so beschaffen und so umfangreich wie sie nun einmal ist, assanieren können.

Da muß man sich nun von vornherein keinen Illusionen hingeben. Eine vollkommene Assanierung der Prostitution ist heute und auf absehbare Zeit völlig unmöglich. Wir haben einmal gesehen, daß es nicht gelingt und in unseren modernen Riesenstädten auch nicht gelingen kann, aller Prostituierten habhaft zu werden oder gar dieselben unter dauernder Kontrolle zu halten, daß ferner die Geschlechtskrankheiten lang andauernde Krankheiten sind, die leicht recidivieren, die nicht immer leicht zu erkennen und oft schwer, manchmal gar nicht zu heilen sind — und es ist hier noch zu betonen, daß, da nicht gleichzeitig die Männer überwacht werden, die Prostituierten immer wieder von neuem infiziert werden. An alledem ist in absehbarer Zeit nichts zu ändern, und man kann von allen zu ergreifenden Maßnahmen besten Falls nur eine Verminderung der Geschlechtskrankheiten erwarten. Wenn ich nicht alles erreichen kann, so erreiche ich doch wenigstens etwas, „un peu de bien“, wie Fonrrier sagt. Aber wie, wenn bei dem heutigen Verfahren dieses Gute nun selber so winzig ist, daß man auf anderem Wege sehr viel mehr erzielte, wie, wenn man dafür auf der anderen Seite Böses eintauschte, reichlich genug, um dieses wenige Gute zu paralysieren und zu kompensieren? Um diese Fragen kommt man nicht herum, wenn man furchtlos, ohne jede Rücksicht auf herrschende Ansichten, auf alte Vorurteile und auf Interessen, die weitab von denen der öffentlichen Gesundheitspflege liegen, an eine ernsthafte Kritik der üblichen Kontrollsysteme herangehen will. Daß hier nur gründliche Aenderungen helfen können, haben denn auch fast alle, die sich eingehend mit diesem Gegenstand befaßt haben, eingesehen; und die Zahl der Verbesserungsvorschläge, die Zahl der Systeme, welche an Stelle der heute üblichen Reglementierung von den verschiedensten Seiten erdacht und publiziert worden sind, ist eine nicht geringe. Fast allen diesen Projekten ist aber gemeinsam, daß sie unter völliger Außerachtlassung der realen Verhältnisse einen nirgendwo in der Welt realisierbaren Idealzustand konstruieren. Es sind Träumereien und Utopien, die, mögen sie in sich selbst manchmal einer gewissen Folgerichtigkeit des Aufbaues auch nicht entbehren, doch immer an einem sehr wesentlichen Punkte scheitern würden, gewöhnlich schon daran,

daß sich niemals und nirgendwo ein Staatsmann oder eine herrschende Partei zu ihrer Realisierung bereit finden würde. Es ist selbstverständlich nicht möglich, hier auf alle diese Projekte einzugehen; nur einige wenige Typen derselben will ich hier kurz hervorheben.

Namentlich unter den Aerzten giebt es nicht wenige, welche sich gern Idealzustände ausmalen, wo man aller Prostituierten habhaft wird, wo man sie während der ganzen Dauer ihrer Krankheit isoliert und womöglich die gesamte Klientel der Prostituierten untersuchen kann; am beliebtesten ist das Zukunftsbild der zwangsweisen Kasernierung der Prostitution von Staatswegen, die sogenannten Zwangs- oder Staatsbordelle. Ich kann diesen Punkt — der in der Erörterung der Prostitutionsfrage gewöhnlich einen breiten Raum einnimmt — ziemlich kurz erledigen: Alles, was von der hentigen Reglementierung gesagt ist, gilt in noch höherem Maße von den Bordellen. „Die“ Prostitution wird man ebenso wenig je kasernieren wie reglementieren können, sondern immer nur einige Prostituierte. Sieht man von der Zwangskasernierung zunächst ab, so kommen in Betracht nur einmal diejenigen Mädchen, die freiwillig in die Bordelle gehen, ein andermal die, welche durch List, Mädchenhandel, Vorspiegelung falscher That-sachen dorthin gelockt und ebenso dort gehalten werden. Ob dieser letzte Rekrutierungsmodus von den Anhängern der Bordelle so sehr befürwortet wird, weiß ich nicht; freiwillig aber gehen in die Bordelle doch auch nicht unbescholtene Jungfrauen, sondern Mädchen, die schon ein bewegtes Leben hinter sich haben, die schon Prostituierte sind. Das Bordell hat somit zur Voraussetzung die nicht kasernierte Prostitution, aus der es seine Insassen rekrutieren und welche stets neben ihr existieren muß. Und das gilt auch für die Zwangsbordelle; denn zwangsweise wird man doch erst recht nur solche Mädchen in die Bordelle sperren können, bei denen ein Zweifel darüber, daß sie Prostituierte sind, überhaupt ausgeschlossen ist.

Eine andere Frage ist die, soll man die Bordelle überhaupt von Staatswegen verbieten, oder in einem gewissen Umfange gestatten oder gar begünstigen. Das ist eine Frage, die die öffentliche Gesundheitspflege nichts mehr angeht. Wir haben gesehen (S. 66), daß die Frage, ob die Bordelle ihren Besuchern einen größeren gesundheitlichen Schutz gewähren, als die freiwohnenden Prostituierten, zum mindesten höchst strittig ist. Nun könnte man sich ja Institute denken, die nach den Grundsätzen der modernen Hygiene eingerichtet wären, wo die Mädchen täglich untersucht würden n. s. w.; das wären aber sehr kostspielige Einrichtungen, an denen nicht das Volk, sondern höchstens die *jeunesse dorée* ein Interesse hätte. Und ausschließlich für diese zu sorgen, ist eine entwürdigende Zumutung für die öffentliche Hygiene. Sicher würden, wenn die Gesetzgebung es gestattete, überall in Deutschland Bordelle aufschließen. Sie würden aber nie einen großen Umfang erreichen und sicherlich die freie Prostitution nicht verdrängen. Sehen wir doch, daß selbst da, wo die Bordelle von der Obrigkeit gehegt und gepflegt werden, dieselben fast überall in starkem Rückgang begriffen sind und anderen Formen der Prostitution — den Bordellstraßen, den Absteigequartieren, den Mädchenkneipen, den Cafés und Chantants — Platz machen.

Der Grund hierfür liegt, wie Perrin (Brüsseler Konferenz) richtig ausführt, bei der Frau in dem natürlichen, allen Wesen innewohnenden

Streben nach Freiheit, bei dem Manne in dem Wunsche, sich wenigstens die Illusion der Eroberung zu bewahren. Nur ein paar schüchterne Jünglinge, Fremde, Matrosen und Betrunkene sind heute noch die Stammgäste der Bordelle; andere gehen gewöhnlich nur in Kompagnie nach einem guten Abendessen oder einer Kneiperei, eigentlich mehr als Neugierige, dorthin.

Wenn schon im Jahre 1808, zu einer Zeit, wo in Berlin noch der Bordellzwang für die Prostituierten bestand, bei einer einzigen Nachsichtung 764 der Prostitution verdächtige Frauenzimmer aufgegriffen wurden, während in den Bordellen nur 230 Mädchen lebten und noch 203 Einzelwohnende — dem Gesetze zuwider — unter polizeiliche Aufsicht hatten gestellt werden müssen, so kann man ermessen, mit welchen Schwierigkeiten hentzntage die Polizei zu kämpfen haben würde, wollte sie einen auch nur irgend nennenswerten Bruchteil der Prostituierten kasernieren.

Jadassohn verlangt für die Bordelle: 1) Untersuchung der Mädchen beim Ein- und Austritt, auch auf Gonokokken, 2) tägliche Kontrolluntersuchungen, 3) Verbot des Ausschanks alkoholischer Getränke, 4) Aufklärung und Fürsorge für prophylaktische Maßnahmen, für die Mädchen sowohl als für die Besucher.

Daß Bordelle ohne Schankkonzession sich nicht lange halten, ist eine bekannte Thatsache; wie sehr tägliche Untersuchungen die Bordelle verteuern würden, habe ich schon betont; und ob folgende von Jadassohn vorgeschlagene Warnung: „Die Untersuchung resp. die Karte giebt keine Sicherheit gegen Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten, sondern vermag nur durch Ausscheidung sicher und hochgradig Kranker die Gefahr der Ansteckung zu vermindern, keinesfalls aber anzuheben“, die man, um sie wirksam zu gestalten, als eine Art von „Lasciate ogni speranza, voi ch'entrate“ mit Riesenlettern an die Pforten des Allerheiligsten anzuschlagen hätte, ob eine solche Warnung, sage ich, die Attraktionsfähigkeit solcher Institute besonders erhöhen würde, scheint mir mehr als zweifelhaft.

Auch Mireur verlangt, wie Jadassohn, eine tägliche Untersuchung der Bordellfrauen und will, um deren Anziehungskraft zu erhöhen, die isoliertwohnenden Prostituierten, „die man ja doch nicht ordentlich überwachen könne“, überhaupt nicht überwacht und untersucht haben; dann würde, so hofft er, das Publikum wissen, wo es gesunde Prostituierte zu suchen habe, und den Bordellen zuströmen. Und um diese mit Frauen zu füllen, soll die Prostitution auf der Straße mit strengen Strafen belegt werden — wie man sieht, das System aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, dessen Undurchführbarkeit längst erwiesen ist. In anderer Richtung bewegen sich die Vorschläge eines deutschen Pseudonymns Severus, mit denen die des Pariser Polizeipräfekten Lépine große Aehnlichkeit haben. Beide wollen polizeilich überwachte Absteigequartiere, in denen die Prostituierten nicht zu wohnen brauchen (Severus) oder gar nicht wohnen sollen (Lépine). Severus will ebenso wie Stern-Düsseldorf den Prostituierten freie Wahl des Untersuchungsarztes garantiert wissen, was in praxi wohl schwer durchführbar wäre. Die Prostituierten würden in jeder Stadt bald die nachsichtigsten Aerzte herausgefunden haben, und wir hätten das heutige System nur noch etwas mangelhafter und umständlicher. Etwas praktischer scheint

schon der Vorschlag Lépine's. Nach seiner Idee würde sich die Ueberwachung folgendermaßen abspielen: Die Wirtin des Absteigequartieres hätte in ihrem Salon ein Album auslegen mit den Photographien der Mädchen, die bei ihr verkehren; daneben stände der wirkliche oder Spitzname des Mädchens, darunter käme Platz für die Eintragungen des „Spezial“-Arztes, Datum der letzten Untersuchung und der Vermerk „gesund“ oder „krank“ mit deutlicher Namensunterschrift. Ist das Mädchen krank, so kann sie zu Hause bei sich behandelt werden, ist das nicht möglich, so bekommt sie vom Arzte eine Karte für das Krankenhaus. Vor den Bordellen hätte dieses System den Vorzug, daß die Mädchen relativ frei wären; auch daß der Eintritt in das Krankenhaus frei gestellt würde, wäre für sie ein großer Fortschritt. Dem Straßenhandel freilich würde dadurch nur in beschränktem Maße Abbruch geschehen; und ob in hygienischer Hinsicht auch nur das Mindeste mehr als heute erreicht würde, erscheint mir sehr fraglich. Von der Unvollkommenheit der Untersuchung und Behandlung ganz abgesehen, welche ja der Wirksamkeit jedes Ueberwachungssystems naturgemäß schaden muß, würde es an Durchstechereien aller Art nicht fehlen, vor allem aber würden die krank befundenen Mädchen und diejenigen, die, weil sie sich krank fühlen, sich der Untersuchung entziehen, einfach auf die Straße gehen und ihr Gewerbe zu Hause oder in heimlichen, nicht konzessionierten Absteigequartieren weiter betreiben.

Allen diesen Vorschlägen ist gemeinsam, daß sie von der Vorstellung ausgehen, man habe es in der Hand, die Prostitution und den Verkehr der männlichen Jugend mit derselben nach Belieben in der einen oder anderen Form sich abspielen zu lassen. Das ist eine große Selbsttäuschung.

Ebenso wie das Bedürfnis nach Prostitution in unserer Gesellschaft auf keine Weise auszurotten ist, ebenso bedingt auch die Kompliziertheit unserer gesellschaftlichen Verhältnisse das Bedürfnis nach verschiedenen Formen des Prostitutionsverkehrs. Daß Bordelle oder ähnliche Institute eine Form darstellen, nach der in gewissem Umfange auch ein Bedürfnis besteht, soll nicht geleugnet werden; aber eine Panacee, ein Allheilmittel gegen die Schäden der Prostitution sind sie ebensowenig wie irgend ein anderes System.

Andere Vorschläge bezwecken, die Untersuchung und Behandlung der Prostituierten zu verbessern.

Auf alle diese Projekte des näheren einzugehen, würde zu weit führen; einer besonderen Erwägung wert aber scheint mir der Vorschlag, der früher schon von Lanceraux, Perriu, Wahl, Sperk, Kaposi, Laug und anderen gemacht und neuerdings von Finger und Jadassohn auf der Brüsseler Konferenz wieder aufgenommen worden ist: Die Unterbringung der syphilitischen Prostituierten während der Dauer der Infektiosität (nach Finger für 2 Jahre) in besondere Asyle; Jadassohn plaidiert auch für Unterbringung schwer oder nicht heilbarer tripperkranker Prostituierten in diese Asyle.

Ein Projekt, welches von den hervorragenden Vertretern der Syphilidologie vertreten wird und welches auf den ersten Blick sehr folgerichtig dem Wesen der venerischen Krankheiten angepaßt zu sein scheint, verdient wohl genauer ins Auge gefaßt zu werden.

Nehmen wir z. B. die Stadt Berlin mit ihren 5000 eingeschriebenen Prostituierten, von denen jährlich 1000, in 2 Jahren also fast 2000 an Lues erkranken. Wenn man die unheilbar Gonorrhoeischen

hinzurechnet, müßte somit ein solches Asyl für mindestens 2000 Personen Platz haben. Nehmen wir an, die Stadt Berlin würde sich den Luxus leisten, ein solches Asyl für venerische Dirnen zu schaffen, eine Anstalt, deren Einrichtung viele Millionen verschlingen und weiterhin alljährlich mindestens 3—4 Millionen Mark Unterhaltungskosten erfordern würde — welchen Charakter würde wohl eine solche Anstalt haben? Man kann füglich 2000 körperlich sonst gesunde Mädchen nicht jahrelang herumlaufen lassen, ohne sie zur Arbeit anzuhalten; wir hätten also — wie wir es auch einrichteten — schließlich doch das „Arbeitshaus“, in dem beständig 40 Proz. der Prostituierten auf ihre Immunität warteten. Würden die Prostituierten sich nicht mit allen Mitteln dieser für sie geradezu entsetzlichen Strafe zu entziehen, und, einmal eingefangen, mit List oder Gewalt auszubrechen suchen? Ohne ein Heer von bewaffneten Aufsehern würde es da nicht abgehen; Zuhälter- und Verbrechertum würden dadurch geradezu gezüchtet werden. Und man könnte sich, wenn man überhaupt etwas erreichen will, gar nicht einmal darauf beschränken, die eingeschriebenen Dirnen dem Asyl zuzuführen, sondern müßte gerade die gelegentlich aufgegriffenen Anfängerinnen, die kaum die Bahn des Lasters betreten haben, auf Jahre hinaus mit diesen zusammen einsperren und diesen so jede Möglichkeit nehmen, zu einem ehrlichen Berufe zurückzukehren. Oder soll gleichzeitig mit der physischen Besserung auch eine moralische verquickt werden? Nun, ich glaube nicht, daß man sich davon viel versprechen dürfte. Für die Oeffentlichkeit aber würden diese Institute mehr noch als die heutige Reglementierung — und auch mit größerem Rechte — dem Vorwurf ausgesetzt sein, daß sie nur dazu dienen, der männlichen Jugend gesunde Ware zuzuführen. Keine politische Partei würde je die gesetzliche Grundlage für eine solche Anstalt schaffen, keine Stadtverwaltung je die Mittel dafür bewilligen. Aber angenommen, es ließe sich irgendwo in der Welt die Einrichtung solcher Asyle durchsetzen, was wäre damit für die Syphilisprophylaxe erreicht? Da mit der Sequestrierung von 40 Proz. der Prostituierten in einer beliebigen Großstadt das Bedürfnis nach Prostitution noch nicht um 40 Proz. herabgesetzt wäre, so würde dies Bedürfnis zum kleineren Teile durch die restierenden 60 Proz. gedeckt. Diese 60 Proz. würden natürlich auch stärker in Anspruch genommen und schneller durchseucht werden. Zum größeren Teile würde das Bedürfnis gedeckt werden, indem aus der nicht gewerbsmäßigen Prostitution und aus den jüngeren Altersklassen frisches (d. h. gesundes) Material nachströmte. Wir hätten also in dieser Sequestrierung ein vorzügliches Mittel zur Vermehrung der Prostitution.

Wenn Jadassohn meint, das stimme nur für die beiden ersten Jahre; wenn nach 2 Jahren die nunmehr gesunden Mädchen wieder entlassen werden, so würde sich das wieder ausgleichen — so ist das natürlich ein Rechenfehler. Es sind eben beständig 40 Proz. der Prostituierten sequestriert, die für den Markt nicht in Betracht kommen; auf die Dauer richtet sich dieser so ein, als ob die fehlenden 40 Proz. nicht da wären. (Siehe auch die Ausführungen S. 87.) Und dabei bleibt es immer noch zweifelhaft, ob nicht die männliche Jugend dem jungen Nachwuchs den Vorzug vor dem im Asyl konservierten Material geben wird — und man müßte (damit die Rechnung stimmt) hoffen und wünschen, daß keine der Asylistinnen sich inzwischen durch die im Asyl vorgenommenen moralischen Besserungsversuche ihrem Gewerbe hat abspenstig machen lassen.

Vorbedingung für eine rationelle gesundheitliche Ueberwachung der Prostitution ist die völlige Aufhebung der Sittenpolizei, ebenso wie die Aufhebung der Einschreibung, die, wie wir sahen, völlig überflüssig ist. Die Stempelung zur Prostituierten, welche die Sittenpolizei mit dem Akt der Einschreibung vollzieht, wird bedingt durch die Vorstellung, daß die Prostitution an und für sich ein Vergehen sei, und sie findet ihre thatsächliche Berechtigung heute nicht in der hygienischen, sondern in der ordnungs- und kriminalpolizeilichen Ueberwachung der Prostituierten.

Hand in Hand mit der Aufhebung der Sittenpolizei (d. i. des § 361,6 Absatz 1) müßte gehen die Straflosigkeit der Prostitution, sofern sie nicht direkt ein öffentliches Aergernis giebt (also Aufhebung von § 361,6 Absatz 2) und die Straflosigkeit jeder einfachen, nicht qualifizierten Kuppelei (§ 180), Vergehen, die, wie wir sahen, doch in den weitaus meisten Fällen weder verfolgt noch bestraft zu werden pflegen. Strafbar würde eine Prostituierte nur sein, wenn sie durch unzüchtige Handlungen ein öffentliches Aergernis giebt (§ 183), ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug verübt (§ 300,11), oder wenn sie eine venerische Krankheit vorsätzlich oder fahrlässig weiter verbreitet (§§ 223 und 230 R.Str.G.B.) — d. h. mit anderen Worten, wirklich strafbare Handlungen seitens der Prostituierten können schon nach den allgemeinen Strafgesetzen in sehr wirksamer Weise verfolgt und bestraft werden. Wirklich strafbar ist meines Erachtens die Kuppelei auch nur dann, wenn bei derselben hinterlistige Kunstgriffe angewandt worden sind (§ 181,1), wenn mit derselben eine Freiheitsberaubung verbunden war (§§ 235, 236, 239 R.Str.G.B.), überhaupt jedesmal, wenn ein unbescholtenes Mädchen „durch Geschenke oder Versprechen, durch Drohung, durch Mißbrauch des Ansehens oder der Gewalt, durch absichtliche Herbeiführung oder Beförderung eines Irrtums oder durch andere Mittel“ zur Prostitution verleitet worden ist. Die bloße Gelegenheitsmacherei, das Vermitteln zwischen erwachsenen und urteilsfähigen Personen beiderlei Geschlechts ist zwar ein höchst unsauberes Gewerbe, sollte aber, wie dies z. B. in Italien der Fall ist, nach dem Grundsatz „volenti non fit injuria“ nicht als strafbar gelten.

Erst die Straflosigkeit der Prostitution an sich und der einfachen — nicht qualifizierten — Kuppelei kann freie Bahn für eine wirklich rationelle gesundheitliche Ueberwachung der Prostitution schaffen, welche bei der heutigen Gesetzgebung außerordentlich erschwert ist.

Das Gesamtergebnis unserer Untersuchung führte uns darauf hin, daß die Prophylaxe vor allem danach streben muß, der jungen Prostituierten, der Rekruten, habhaft zu werden. Die heutige Reglementierung beschäftigt sich aber nicht nur vorwiegend mit den ausgesprochenen gewerbsmäßigen Dirnen, sondern sie verschleucht geradezu die Anfängerinnen. Gewiß ist es ohne Einschreibung etwas schwieriger, die Prostituierten dauernd unter Beobachtung zu behalten, aber diese Schwierigkeit würde weitaus wett gemacht dadurch, daß man allen venerisch erkrankten Mädchen und Frauen reichlich Gelegenheit gäbe, sich freiwillig klinisch oder ambulatorisch behandeln zu lassen, ohne daß mit dieser Behandlung irgendwelche polizeiliche Scherereien verbunden wären. Zweifellos würden von dieser Gelegenheit sehr viele keinen Gebrauch machen, aber es würden doch viel mehr Mädchen freiwillig das Krankenhaus aufsuchen als heute, darunter sicherlich auch viele

Prostituierte, Anfängerinnen sowohl als auch ältere. Würde man für diese den Eintritt in das Krankenhaus und den Austritt aus demselben völlig freistellen, so würde es meines Erachtens genügen, wenn, wie es ähnlich in dem norwegischen Gesetzentwurf vorgesehen ist, zwangsweise auf ihren Gesundheitszustand untersucht würden Personen beiderlei Geschlechts, welche

1) denunziert wurden, weil sie angeblich eine Ansteckung veranlaßt haben,

2) solche, die wegen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit unter Anklage stehen, insbesondere wenn sie „durch eine unzuchtige Handlung ein öffentliches Aergernis gegeben haben“ (§ 183).

Höchst wahrscheinlich würden diese Bestimmungen in den meisten Fällen auf Prostituierte (hier und da auch auf Kuppler und Zuhälter) Anwendung finden. Im großen ganzen würde aber durch dieselben Gelegenheit gegeben werden, gerade die gefährlichsten Prostituierten von Zeit zu Zeit auf ihren Gesundheitszustand zu untersuchen. Erweisen sich die untersuchten Mädchen dann als gesund, so liegt meines Erachtens kein Grund vor, sie neben der Bestrafung und nach verbüßter Strafe einer ständigen Kontrolle zu unterwerfen und dann so lange zu warten, bis sie eines Tages sich als krank ausweisen. Das mag in der Theorie ja sehr zweckmäßig erscheinen, führt aber in der Praxis stets zu dem System, dessen Unzulänglichkeiten und Unzuverlässigkeiten ich im vorigen Abschnitt auseinandergesetzt habe.

Anders ist es, wenn die Mädchen als krank befunden werden. Dann liegt meines Erachtens im öffentlichen Interesse eine dringende Veranlassung vor, sie einer zwangsweisen Behandlung zu unterwerfen und nach der Entlassung aus dem Krankenhaus so oft und so lange zu untersuchen, als es der behandelnde, resp. untersuchende Arzt für notwendig erachtet. Während dann die Behandlung für alle Venerischen beider Geschlechter eine völlig freiwillige sein würde, wäre sie eine obligatorische nur für die von der Polizei eingelieferten und für diejenigen, welche, nachdem sie einmal von der Polizei eingeliefert worden waren, im Anschluß an die Spitalbehandlung sich von Zeit zu Zeit noch wieder vorzustellen haben. Diese Vorstellung — der hientigen Untersuchung gleichwertig — hätte zu geschehen in dem Ambulatorium des Krankenhauses, wo die Prostituierten behandelt werden, vielleicht, wenn sich das als zweckmäßig herausstellen sollte, zu einer anderen Stunde als die anderen, freiwillig hilfesuchenden poliklinischen Patienten. Sicher wird ein großer Teil, auch der Prostituierten, es vorziehen, freiwillig sich sowohl dem Krankenhaus-aufenthalt, als auch der Nachuntersuchung zu unterziehen, und auch die ursprünglich von der Polizei Eingelieferten werden zu einem großen Teil die ihnen angegebenen Fristen innehalten. Freilich dürfte und müßte die Nichtinnehaltung dieser Frist sofort der Polizei angezeigt werden, mit einer Polizeistrafe belegbar sein und würde die Zwangsvorführung der Betreffenden zur Folge haben.

Es ist dies ein System, das schon jetzt z. B. in Paris als *Système d'ajournement* bei den Minorennen angewendet wird, welche letztere bekanntlich nicht eingeschrieben werden dürfen. Angeblich aber funktioniert dieses System nicht gut. „Die betreffenden *Insoumises*“, schreibt Jadasohn. „welche noch weniger als die *Soumises* an Disziplin gewöhnt sind, können durch die überbürdeten Polizeiorgane, welche diese Mädchen auch noch nicht genügend kennen, nur außerordentlich schwer

aufgefunden und der Untersuchung, der sie sich, vor allem, wenn sie erkrankt sind, mit allen Mitteln zu entziehen versuchen, zugeführt werden.“

Bei dem Charakter, den die Untersuchung heute zumeist trägt, ist das nicht verwunderlich. Das Beispiel Stuttgarts, wo die Untersuchung nicht auf der Polizei, sondern im Krankenhause stattfindet, zeigt, daß — zum mindesten in mittelgroßen Städten — dieses System sehr wohl durchführbar ist und verhältnismäßig recht gute Erfolge zeitigt; und auch in größeren Städten werden die Mädchen leichter für die Untersuchung zu haben sein, wenn letztere ihres polizeilichen Charakters entkleidet und in einen ärztlichen Akt umgewandelt worden ist. Und das ist zu ermöglichen nicht nur durch den Ort der Untersuchung, die im Krankenhause stattfinden soll, durch die Untersuchungsärzte, welche dem Personal der behandelnden Krankenhausärzte zu entnehmen wären, sondern vor allem dadurch, daß mit dieser Untersuchung auch eine ambulante Behandlung zu verbinden wäre für die zahlreichen Fälle, welche für den Augenblick keiner klinischen Behandlung bedürfen. Als solche Leiden gelten außer den zahlreichen pseudo-venerischen Leiden, Herpes, spitzen Kondylomen, Erosionen, nicht-gonorrhöischem Fluor, Scabies und anderen Hautaffektionen die tertiäre Syphilis und ferner nach Jadassohn die Fälle von latenter Syphilis, welche nach der Fournier'schen Methode intermittierende Kuren durchmachen sollen. In der Heilung begriffene Ulcera molliä, ferner einzelne besonders hartnäckige Gonorrhöen mit danernd spärlichem Gonokokkenbefund, ganz besonders einzelne chronische Urethral-Gonorrhöen. Meines Erachtens ließen sich sogar auch ausnahmsweise Fälle von sekundärer Lues mit Krankheitserscheinungen, die nicht gerade kontagiöser Natur sind — z. B. Papeln auf Kopf und Fußsohlen, Knochenhautentzündungen u. s. w. — ambulatorisch behandeln.

Diese Behandlung müßte gleichzeitig mit einer unentgeltlichen Lieferung von Arzneimitteln, Irrigatoren u. s. w. verbunden sein, die Patientinnen müßten während der Untersuchungsstunden, wie in jeder anderen poliklinischen Sprechstunde behandelt und zur Selbstbehandlung, Ausspülungen mit dem Irrigator etc. angehalten werden.

Daß auf diese Weise der Charakter der ärztlichen Untersuchung ein völlig anderer und das Verhältnis zwischen den Prostituierten und den Untersuchungsärzten mit der Zeit wirklich dem zwischen Klient und Arzt weichen würde, ist offenbar. Es müßte mit sonderbaren Dingen zugehen, wenn unter solchen Bedingungen die Abneigung der Prostituierten gegen diese Untersuchungen sich nicht wesentlich vermindern sollte. Man vergesse auch Folgendes nicht: Das Bewußtsein, daß nicht jedes kleine Leiden sofort die Internierung im Krankenhause nach sich zieht, würde entschieden ein weiteres Attraktionsmittel für diese „Prostituiertenpolikliniken“ sein.

Es würde dann natürlich nach wie vor Prostituierte de facto geben, aber nicht mehr Prostituierte ex officio, von Polizeiwegen zu Prostituierten gestempelte oder als Prostituierte Privilegierte. Die scharfe Linie, welche heute die offizielle Prostituierte von der übrigen bürgerlichen Gesellschaft scheidet, würde fortfallen und mit dieser Scheidung auch das eigentümliche Bewußtsein, nicht nur außerhalb der Gesellschaft, sondern auch außerhalb der Gesetze zu stehen, ein Bewußtsein, welches heute so vielen dieser Mädchen inne wohnt und selbst wieder an einem Teil der von ihnen begangenen Gesetzwidrigkeiten schuld ist.

Eine Schwierigkeit liegt freilich in der Feststellung, wie lange die ärztliche Ueberwachung anhalten soll. Es kann z. B. vorkommen, daß

ein Mädchen, das einmal von der Polizei ins Krankenhaus eingeliefert wurde, später aber diesem Gewerbe bald den Rücken gekehrt hat, vom Krankenhausarzt ihres Zustandes wegen (sekundäre Lues, nicht geheilte Gonorrhoe) zu wiederholten Untersuchungen bestellt wird. Für solche Fälle müßte trotz bestehender Krankheit auf Antrag der Betreffenden die Befreiung von der zwangsweisen Untersuchung von Polizei- oder besser Gerichtswegen (d. h. summarischen Verfahren) angeordnet werden können. Dem Arzt selbst hierüber die Entscheidung zu überlassen, hieße ihn mit einer allzu großen Verantwortlichkeit belasten.

Was hingegen der Entscheidung der Behörden völlig entzogen und dem freien wissenschaftlichen Ermessen des Arztes anheimgestellt sein müßte, ist die Beurteilung der Fragen, wann und auf Grund welcher Kriterien eine eingelieferte Kranke aus dem Krankenhaus zu entlassen sei, wann an die Stelle der klinischen die ambulante Behandlung zu treten habe, und wann wiederum eine Hospitalbehandlung einzuleiten sei, wann ferner eine erkrankt gewesene Prostituierte völlig genesen sei und somit auch der Nachuntersuchung nicht mehr bedürfe.

Vorschriften hierüber lassen sich dem Arzte heute um so weniger machen, als bei der Gonorrhoe sowohl als auch bei der Syphilis keine allgemeingiltige feste Kriterien über Krankheits- und Behandlungsdauer gegeben werden können. Wie lange nach dem Schwinden der letzten Exanthemflecke die klinische Behandlung fortzusetzen sei, wie weit sich die Inguinaldrüsen in einem gegebenen Falle verkleinert haben müssen, bis an die Stelle der klinischen die ambulante Behandlung treten darf, ob nach Aufhören einer kontinuierlichen Behandlung mit Welandersehen Säckchen oder Merkolinschurzen, eine intermittierende Behandlung nach Fournier-Neißer treten solle oder erst bei einem neuen Recidiv eine neue Behandlung einzuleiten sei, darüber muß der Arzt nach freiem Ermessen zu entscheiden haben. Ebenso kann nach dem heutigen Stand der Wissenschaft bei der Beurteilung, ob eine Gonorrhoe noch fortgesetzter klinischer Behandlung bedürfe, sehr wohl der eine Arzt mehr den klinischen, der andere mehr den bakteriologisch-histologischen Befund gelten lassen. Vor allem aber wird es Sache des Arztes sein, von Fall zu Fall und von einem zum anderen Mal darüber zu entscheiden, in welchen Zwischenräumen eine Wiedervorstellung entlassener Patienten stattzufinden habe: mit anderen Worten, der Arzt wird wie bei jedem anderen Kranken so auch bei den seiner Behandlung anvertrauten venerischen Prostituierten sich von rein ärztlichen Gesichtspunkten leiten lassen.

Daß man bei einem solchen Regime nichts Vollkommenes leisten würde, ist mir ganz klar. Es würden — wie heute — Fälle vorkommen, wo Prostituierte, namentlich Anfängerinnen, teils aus Unwissenheit oder, weil die Not sie auf die Gasse treibt, wochenlang herumlaufen und Dutzende von Männern anstecken. Es würden — wie heute — Prostituierte, die an Syphilis behandelt und zur Nachuntersuchung bestellt worden waren, sich dieser nicht selten entziehen und in der Großstadt schwer ausfindig zu machen sein. Es würde — wie heute — nicht gelingen, alle Prostituierten zu heilen, und man würde es nicht verhindern können, daß Syphilitische im kondylomatösen Stadium und Mädchen mit Gonokokken fortfahren, ihr Gewerbe zu betreiben. — Aber daß das Gesamtergebnis ein besseres sein würde als bei der heutigen Reglementierung, davon bin ich fest überzeugt, und das um so mehr, als das neue Regime mit Notwendigkeit auch ein ganz anderes Vorgehen gegen die Geschlechtskrankheiten in der übrigen Bevölkerung bedingen würde.

E. Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten in anderen Bevölkerungsschichten.

Je weniger die Ueberwachung der Prostitution sich als ein ausreichendes Mittel zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten herausstellt, desto größere Bedeutung erlangen naturgemäß die auf die Bekämpfung der venerischen Krankheiten bei anderen Bevölkerungsgruppen gerichteten Maßnahmen. Wir haben schon mehrfach betont, daß diese Maßnahmen außerordentlich dürftige sind, und daß man sich an vielen Orten einzig und allein auf die Bekämpfung der Prostitution beschränkt hat. Offenbar schrieb man diesen Maßnahmen, sofern sie nur energisch genug angewandt würden, eine so durchgreifende Wirkung zu, daß man darüber alles vernachlässigte, was Staat und Gemeinde, Gesetzgebung und Verwaltung sonst noch Ersprießliches bei diesem Eingriff leisten konnten. Ja, noch mehr, die engherzige Anschauung, die in dem Geschlechtskranken einen Sünder, in seiner Krankheit ein durch eigene Schuld erworbenes Leiden und somit eine wohlverdiente Strafe für seine Ausschreitungen sieht, kam in den Gesetzen und Verwaltungsmaximen unverhüllt zum Ausdruck; und da, wo ein Eingreifen der gesetzgebenden Faktoren, der öffentlichen Gewalten möglich war, ist dasselbe bisher fast überall in einem überaus schädlichen Sinne erfolgt. Wie ich in meinem Buche „Syphilis und Prostitution“ ausgeführt habe, sind fast alle legislatorischen Maßnahmen, alle gesellschaftlichen Einrichtungen, die in irgend einer Weise auf die venerischen Krankheiten Bezug nehmen, derart beschaffen, als wären sie in raffiniertester Weise ersonnen, die Krankheiten unter der Bevölkerung möglichst zu verbreiten und zu vermehren.

Daß unter solchen Umständen selbst die beste sanitäre Kontrolle der Prostituierten nicht viel ausrichten konnte, leuchtet ein; wie viel weniger das allgemein übliche, mit so vielen Mängeln behaftete Kontrollsystem!

Es ist klar, daß der Verbreitung der venerischen Krankheiten am besten dadurch gesteuert wird, daß die Erkrankten während der Dauer der Kontagiosität, d. h. sowohl während der ersten Infektion als auch bei etwa auftretenden Recidiven das Krankenhaus aufsuchen. Wenn bei anderen Infektionskrankheiten die sachgemäße klinische Behandlung einen nicht unwesentlichen Teil der Prophylaxe einnimmt, so kann man sagen, daß bei den venerischen Krankheiten die gesamte Prophylaxe sich eigentlich mit der Krankenhausbehandlung erschöpft. Der Geschlechtskranke ist, so lange er im Hospital ist, außer stande, seine Krankheit weiter zu verbreiten. Es bedarf keiner Desinfektion seiner Wohnräume, seiner Betten, seiner Kleidungsstücke, es bedarf nicht irgendwelcher weiteren Eingriffe der Sanitätspolizei in seine eigenen oder seiner Angehörigen Privatangelegenheiten; es genügt, ihn während der Dauer der Kontagiosität in einem Krankenhause zu haben, um zu wissen, daß alles geschehen ist, was überhaupt möglich ist, die Weiterverbreitung dieser Krankheit von diesem Kranken aus zu verhüten. Es müßte daher die Aufgabe der öffentlichen Gesundheitspflege sein, die Krankenhausbehandlung als das erstrebenswerte Ziel für jeden einzelnen Fall von Geschlechtskrankheit zu betrachten und alle Gesetze und Einrichtungen so zu treffen, daß von den Venerischen möglichst

viele das Krankenhaus aufsuchen. In dieser Erkenntnis wird von manchen Autoren einfach die zwangsweise Spitalbehandlung für alle Geschlechtskranken gefordert, — eine Utopie, die bei den ersten Versuchen ihrer Durchführung an unseren sozialen Verhältnissen scheitern würde. Aber auch die zwangsweise Krankenhausbehandlung, nur auf eine einzelne Bevölkerungsgruppe — Fabrikarbeiter, Matrosen, Kellnerinnen u. s. w. — angewendet, läßt sich in der Praxis nicht durchführen. Ganz abgesehen von der sozialen Ungerechtigkeit, die darin liegen würde, einen beliebigen Teil der Geschlechtskranken anders zu behandeln, als einen andern, sozial besser situierten, stehen auch rein technisch der Durchführung solcher Maßnahmen viele Schwierigkeiten im Wege. Ich selbst habe früher geglaubt, daß man sich des Krankenkassenwesens bedienen könnte, um die hygienisch gewiß sehr empfehlenswerte klinische Behandlung zwangsweise durchzusetzen. Aber ich habe mich im Laufe der Jahre davon überzeugt, daß ganz allgemein, namentlich bei den verheirateten Mitgliedern sich eine zwangsweise Ueberführung in das Krankenhaus nicht durchführen läßt. Viele Patienten werden ferner durch eine bestehende Geschlechtskrankheit in ihrer Erwerbsfähigkeit gar nicht beeinträchtigt; und wenn dann die Behandlung außerhalb des Krankenhauses sich ermöglichen läßt, so wäre es ungerecht, den Kranken gegen seinen Wunsch in ein Krankenhaus zu schicken. Man muß auch immer mit der bei vielen Patienten bestehenden, unter den heutigen Verhältnissen leider nur zu begreiflichen Abneigung gegen die Krankenhäuser rechnen. Wenn sich nun solche Patienten hartnäckig weigern, in ein Krankenhaus zu gehen, ist es immer besser, sie draußen zu behandeln als ihnen überhaupt jede Hilfe zu versagen. Im Prinzip sollte aber die Krankenhausbehandlung, namentlich für alle unverheirateten Geschlechtskranken, erstrebt werden, und sie sollte obligatorisch für den Patienten und für die Kasse sein in folgenden Fällen:

- 1) für die Angehörigen der Nahrungs- und Genußmittelgewerbe: Bäcker, Schlächter, Kellner und Kellnerinnen, Tabakarbeiter und Arbeiterinnen, für die Glasbläser (welche die Krankheit oft vermittle der Mundstücke aufeinander übertragen), sowie für Berufsgruppen, welche, wie die Barbieri und Friseur, bei Ausübung ihres Berufs in nahe Berührung mit anderen Menschen kommen.
- 2) Wenn nach Ansicht des Arztes wegen Schwere der Erkrankung oder wegen ungünstiger häuslicher Verhältnisse oder wegen Gefahr einer Uebertragung die Kur im Hause nicht durchführbar ist.
- 3) Wenn der Kranke selbst die Krankenhausbehandlung wünscht.

Von diesen Fällen abgesehen halte ich eine obligatorische Spitalbehandlung nicht für angebracht und glau, daß der Weg, um eine allgemeine Krankenhausbehandlung der Venerischen zu erzielen, ein ganz anderer sein muß; nämlich daß man den Venerischen den Zutritt zu den Krankenhäusern in jeder Weise erleichtern und ihnen den Aufenthalt daselbst so angenehm wie möglich machen muß.

Ganz das Entgegengesetzte erstrebt oder wenigstens erzielt das heute in Deutschland geltende System:

- 1) Das Krankenversicherungsgesetz giebt in seinen §§ 6a

und 26a den Kassen, resp. den Gemeinden die Möglichkeit zu beschließen:

„Daß den Versicherten, welche sich eine Krankheit vorsätzlich oder durch geschlechtliche Ausschweifung zugezogen haben, für diese Krankheit das statutenmäßige Krankengeld gar nicht oder nur teilweise zu gewähren ist.“

Von dieser Bestimmung macht leider noch immer eine große Anzahl von Kassen Gebrauch. Die Folge davon ist, daß viele Kranke im Falle einer venerischen Erkrankung den Kassenarzt gar nicht konsultieren, sondern zum Pfuscher gehen, sich selbst behandeln und im Falle der Erwerbsunfähigkeit weiter arbeiten und die Krankheit verschlimmern. Das Schlimmste aber ist, daß diese Bestimmung den Kassen das Recht giebt, die Inanspruchnahme eines Krankenhausens durch den Kranken zu verhindern. Da sie nämlich zwar verpflichtet sind, ärztliche Behandlung und Arznei, jedoch kein Krankengeld zu gewähren, so trifft sie von den Kurkosten in einem Krankenhaus nur ein Drittel, d. h. der auf Arzt und Arznei entfallende Anteil, während die übrigen zwei Drittel vom Kranken selbst zu entrichten sind. Da der Kranke doch fast niemals imstande ist, diese zu bezahlen, so unterbleibt eben in solchen Fällen die Krankenhausbehandlung.

Selbstverständlich müßten alle diese Beschränkungen aus dem Krankenkassengesetz fortfallen. Ihre Schädlichkeit, auf die ich seit Jahren wiederholt hingewiesen habe, ist denn auch vor einigen Jahren von der preussischen Regierung selbst anerkannt worden, welche in einem Ministerialreskript den Krankenkassen die Krankenhausbehandlung ihrer geschlechtskranken Mitglieder besonders ans Herz gelegt hat. Dieser Schritt hatte nur einen sehr mäßigen Erfolg aufzuweisen, da ihm die gesetzliche Handhabe fehlte. Sobald eine erneute Revision des Krankenkassengesetzes vorgenommen wird, werden denn auch wohl die §§ 6a und 26a desselben eine entsprechende Abänderung erfahren müssen.

2) Die meisten Krankenhäuser der europäischen Kulturländer nehmen Geschlechtskranke überhaupt nicht an, und diejenigen, welche es thun, verbinden mit der Behandlung zumeist eine solche Unsumme von entwürdigenden Beschränkungen, daß der Krankenhausanfang für den Venerischen zu einer Art von Gefängnisstrafe wird. In Deutschland sind an vielen Orten die Krankenhäuser den Geschlechtskranken statutarisch oder gewohnheitsmäßig verschlossen, und selbst da, wo dies nicht der Fall ist, werden dieselben in der Regel nicht aufgenommen, wenn die Krankenhäuser mit Kranken anderer Art überfüllt sind. Es herrscht eben die Vorstellung, daß von allen Arten Kranker die Geschlechtskranken zuletzt einen Anspruch auf eine Hospitalbehandlung haben. In Berlin ist außer einer kleinen Abteilung in der königlichen Charité jetzt die Krankenabteilung beim städtischen Obdach (die Stelle, wo auch die kranken Prostituierten interniert sind) der einzige Ort, wo die Geschlechtskranken eine Zuflucht finden. Die Zahl der Betten steht hier wie fast überall in einem schreienden Mißverhältnis zu der erforderlichen Bettenzahl, und zwar nicht nur zu der Zahl derer, die einer klinischen Behandlung dringend bedürfen, sondern selbst für die so viel geringere Ziffer von Kranken, die trotz aller der genannten Schwierigkeiten die Krankenhäuser aufsuchen. Mußten doch Anfang der 90er Jahre

in Berlin selbst von der Polizei überwiesene venerisch erkrankte Prostituierte aus Mangel an Platz frei in die Stadt entlassen werden!

3) Erschwert wird die Krankenhausbehandlung Venerischer ferner durch die gehässigen Bestimmungen, welche zumeist diesen Kranken gegenüber in den Hospitälern zur Anwendung kommen und die allen den Krankenhausaufenthalt unendlich machen. So wird den Geschlechtskranken in vielen Orten der Empfang von Besuch, das Spaziergehen im Garten etc. untersagt; die Disciplin ist eine besonders harte, die Kost eine schlechte; oft sind die Fenster der Abteilung undurchsichtig oder vergittert, und die Abteilungen selbst in der Regel in den schlechtesten Teilen der Krankenhäuser, in unhygienischen Räumen untergebracht, welche zu dauerndem Aufenthalt von Kranken völlig ungeeignet sind, nicht selten sogar durch fest verriegelte Thore abgeschlossen. Derartige Maßnahmen, welche den Krankenhausaufenthalt für Geschlechtskranke zu einer Gefängnisstrafe stempeln, lassen das gelinde Entsetzen, welches unsere Patienten oft befällt, wenn wir sie einer Genitalinfektion wegen in das Krankenhaus schicken wollen, erklärlich und berechtigt erscheinen; und auch dem Arzt ist es nicht zu verdenken, wenn er, wie die Dinge liegen, dem dringenden Wunsche des Patienten, ihn nicht dem Krankenhaus zu überweisen, seiner eigenen besseren Ueberzeugung zuwider willfährt.

Vom hygienischen Standpunkt aus sind solche Absperrungsmaßregeln natürlich ganz überflüssig. Eine Uebertragung von Geschlechtskrankheiten ist schon durch das in unseren Krankenhäusern übliche Maß von Reinlichkeit so gut wie ausgeschlossen. Es sind eben Gründe ganz anderer, „moralischer“ Natur, die zu diesem Sträflingssystem geführt haben. Der Krankenhausaufenthalt soll eben eine Strafe für den Patienten sein, der so liederlich war, sich eine Geschlechtskrankheit anzuschaffen. Daß durch ein solches Verfahren die allgemeine Moralität nicht verbessert wird, ist offenbar. Gewiß aber ist, daß Tausende von Geschlechtskranken, die sonst ein Krankenhaus aufsuchen würden, sich außerhalb desselben in unzureichender Weise oder gar nicht behandeln lassen und während dessen Gelegenheit haben, ihre Krankheit weiter zu verbreiten.

Noch schlimmer als für die geschlechtskranken Männer ist für die Frauen gesorgt. Sie werden in der Regel mit den gewerbmäßigen Dirnen zusammen eingesperrt, das beste Verfahren, um diejenigen, die noch nicht Prostituierte sind, dazu zu machen.

Anderweitige Gelegenheit, sich behandeln zu lassen, existiert in der Regel für venerische Frauen nicht. So kommt es, daß in dem großen Berlin im Jahre 1891 außer den Prostituierten nur 271 venerische Frauen und Mädchen Aufnahme fanden, während alle übrigen — und sie zählen nach Tausenden — sich ambulatorisch behandeln lassen mußten oder gar nicht behandelt wurden.

Hier ist offenbar der springende Punkt, an dem das jetzige System am meisten krankt und wo die Reform am energischsten einzusetzen hat: Alle öffentlichen Krankenhäuser müßten den Geschlechtskranken beiderlei Geschlechts ohne Einschränkung offen stehen. Jede Beschränkung, die nicht durch den Charakter der Krankheit selbst geboten ist, müßte fortfallen. Ja, selbst die räumliche Trennung der

Geschlechtskranken von anderen Kranken ist nur in großen Krankenhäusern zu rechtfertigen, wo den gesonderten Abteilungen auch spezialistisch vorgebildete Aerzte vorstehen. In kleineren Krankenhäusern, wo das nicht der Fall ist, können und sollten die Geschlechtskranken zusammen mit Kranken anderer Art in einer Abteilung liegen. Die Geschlechtskranken bedürfen nicht, wie die meisten anderen Infektionskranken, einer räumlichen Isolierung. Syphilis und Gonorrhoe werden nicht par distance übertragen. Die einzige Vorsorge, die man vielleicht zur Verhütung einer Infektion der Nachbarn treffen könnte, wäre die Gewährung von Eß- und Trinkgeschirr anderer Form oder Farbe für die Syphilitischen (wohl gemerkt nur für die Syphilitischen, während die Gonorrhoeen, Bubonen etc. keinerlei derartige Vorsichtsmaßregeln erfordern).

Freilich ist überall, wo sich die Zahl der Geschlechtskranken dauernd über eine gewisse Höhe erhebt (30—40 Betten), eine eigene Abteilung und deren Unterstellung unter einen Fachmann angebracht; denn leider werden auch in ärztlicher Beziehung noch überall die Geschlechtskranken sowohl auf den inneren als auch auf den äußeren Stationen der Krankenhäuser als minderwertige Patienten angesehen. Das Interesse des dirigierenden Arztes pflegt für sie gewöhnlich minimal zu sein, und es ist anzunehmen, daß unter dieser Vernachlässigung die therapeutischen Erfolge leiden, der Krankenhausaufenthalt oft unnütz verlängert und manches Wichtige übersehen wird. Auch diese Unterschätzung der Syphilidologie in ihrer Bedeutung für die Klinik ist wahrscheinlich bedingt durch die niedrige moralische Einschätzung der Geschlechtskrankheiten.

4) Der Errichtung von Spezialkrankenhäusern für Venerische ist im allgemeinen zu widerraten, da das Publikum gegen solche eine berechtigte Abneigung hat. Wird doch der Charakter der Krankheit auf diese Weise schnell öffentlich bekannt, was bei den heute herrschenden Anschauungen für den Patienten wahrlich keine Annehmlichkeit wäre. Jedenfalls ist eine völlige Gleichstellung der venerisch Erkrankten mit allen übrigen Anstaltskranken unbedingt erforderlich. Nur so wird man erreichen, was man erreichen will, daß eine möglichst große Anzahl von Geschlechtskranken die Krankenhäuser aufsucht.

Wie sonst solche Abteilungen für Venerische einzurichten wären, ist eine Spezialfrage, auf deren Erörterung ich hier nicht näher eingehen will. Nnr auf drei Punkte möchte ich aufmerksam machen: Empfehlenswert ist die Unterbringung der Geschlechtskranken, namentlich der weiblichen Geschlechtskranken, nicht in großen Sälen, sondern in kleineren Krankenzimmern, welche eine nähere Berührung jüngerer, noch unverdorbener Mädchen, mit älteren, verdorbenen verhindert und eine weitgehende Individualisierung ermöglicht. Der größere Teil der Geschlechtskranken besteht ferner aus jungen Menschen, welche durch ihr Leiden sich in ihrem allgemeinem Gesundheitsgefühl nnr wenig oder gar nicht beeinträchtigt fühlen und die, wenn sie in großen Sälen zusammenliegen, leicht durch ein einziges Individuum zn allerhand Uebergriffen sich verleiten lassen: auch aus diesem Grunde ist die Unterbringung derselben in kleineren Räumen angebracht. Aus demselben Grunde ist es erforderlich, daß jede derartige Abteilung — und gerade daran fehlt es gewöhnlich — mit geräumigen Gartenanlagen versehen ist, wo die Kranken in verschiedenen

Tagesstunden sich ergehen können. Auch könnte man, wie z. B. im Vestre-Hospital in Kopenhagen und auf der Abteilung für Venerische im Kieler städtischen Krankenhaus der Fall ist, Arbeitslustigen durch Schaffung von besonderen Arbeitsräumen Gelegenheit zur Ausfüllung der unfreiwilligen Mußzeit geben; natürlich dürfte ein Zwang zur Arbeit niemals ausgeübt werden.

5) Von großer Bedeutung für die Venerischen versprechen bei uns in Deutschland die Landesversicherungsanstalten zu werden. Auf Grund der §§ 18 und 45 des Invaliditätsgesetzes können die Anstalten selbst das gesamte Heilverfahren in die Hand nehmen — entweder so, daß sie auf ihre Kosten die Kranken einer bestehenden Anstalt überweisen und sich von den Krankenkassen nur das von dem Patienten zu beanspruchende Krankengeld ersetzen lassen — oder sie können (§ 45) eigene Heilanstalten errichten und in Betrieb nehmen. Sie könnten dann von den Krankenkassen entweder die ortsüblichen Sätze für die Krankenverpflegung verlangen oder aber wieder (§ 18) das vom Kranken zu beanspruchende Krankengeld sich ersetzen lassen.

Die Landesversicherungsanstalten sind mit ihren reichen Mitteln nicht nur in der Lage zu helfen, sie handeln im ureigensten Interesse, wenn sie diese klaffende Lücke in unserer öffentlichen Krankenfürsorge ausfüllen. Zweifellos ist der Prozentsatz von Invaliden infolge von Geschlechtskrankheiten, wenn er auch zahlenmäßig nicht festzusetzen ist, ein sehr erheblicher. Ich verweise hier bloß auf die Tabiker und Paralytiker. Die Belastung des Invaliditätsetats durch die direkten oder indirekten Folgen der venerischen Krankheiten ist sicherlich eine ganz ungeheure, während auf der anderen Seite sich mit verhältnismäßig geringen Mitteln Vieles erreichen läßt.

6) Die unentgeltliche Behandlung Geschlechtskranker in Krankenhäusern, wie sie in Schweden, Norwegen, Dänemark und Ungarn, neuerdings auch in Italien und Bosnien gesetzlich fixiert ist und für Deutschland von manchen Autoren gefordert wird, würde ja für einen großen Teil der Bevölkerung durch das Krankenkassenwesen geregelt sein, wenn die Krankenkassen gesetzlich verpflichtet wären, die Kurkosten in einem Krankenhaus zu bezahlen. Aber auch für nicht bemittelte Geschlechtskranke, welche keiner Kasse angehören, ist die Krankenhausbehandlung sehr erschwert. Freilich werden, wo Abteilungen für Geschlechtskranke bestehen, auch Minderbemittelte manchmal ohne vorherige Bezahlung der Kurkosten aufgenommen. Aber diese werden nachträglich von ihnen zwangsweise eingetrieben, oder die Gemeinde des Heimatsortes wird für die Kurkosten nachträglich — falls der Kranke von vornherein erklärt, unbemittelt zu sein, sofort — regreßpflichtig gemacht. Diese in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannte Thatsache hält natürlich viele Geschlechtskranke von der Inanspruchnahme der Krankenhäuser ab; denn es ist klar, daß für die meisten Menschen ein Bekanntwerden ihrer Geschlechtskrankheit in ihrer Heimat, vielleicht einem kleinen Dorf, etwas Niederdrückendes hat. Ich habe auch nicht selten erlebt, daß halbwegs ehrbaren Mädchen, die vielleicht wegen einer Gonorrhoe eine Zeit lang in der Charité gelegen hatten, durch das Bekanntwerden dieser Thatsache in ihrer Heimat die Rückkehr zu einem geordneten Lebenswandel vollkommen abgeschnitten wurde. Zweifellos liegt es im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, für diese Gruppe der Kranken nicht nur die un-

entgeltliche Krankenhausverpflegung einzuführen, sondern auch gesetzlich festzulegen, daß — wie dies z. B. in Ungarn durch Gesetz ausdrücklich bestimmt wird — für die Kurkosten in diesen Fällen nicht die Heimatsgemeinde, sondern entweder der Staat oder die Gemeinde, innerhalb deren die Heilung erfolgt, aufzukommen hat.

Auch die Versicherungsanstalten könnten hier sehr Erspriefliches wirken; denn auch sie haben ein großes Interesse an der Aufnahme dieser Kranken. Ist doch jeder einzelne dieser Kranken draußen eine wandelnde Infektionsquelle, die zu verstopfen und zu isolieren eine lohnende Aufgabe darstellt.

7) Ein sehr wichtiger Punkt bei der Krankenhausbehandlung der Venerischen ist die Fürsorge für die aus dem Krankenhaus Entlassenen, die, wie wir sahen, in den wenigsten Fällen als vollkommen geheilt gelten können, zumeist vielmehr noch einer ambulatorischen Nachbehandlung oder doch wenigstens einer länger dauernden, resp. periodischen Beobachtung bedürfen. Leider begehen viele Krankenhausärzte den großen Fehler, ihre Patienten bei der Entlassung nicht genügend darüber aufzuklären, ob und inwieweit eine solche Weiterbehandlung und Weiterbeobachtung nötig ist. Am besten würde der heute allgemein übliche Vermerk auf dem Entlassungsschein:

„Geheilt entlassen“,

ersetzt durch den Vermerk:

„Gebessert entlassen, zur weiteren Beobachtung“.

Dann würden bei der Meldung auf der Krankenkasse, denn in der Mehrzahl handelt es sich ja um Krankenkassenmitglieder, die Kassenbeamten jeden derartigen Patienten dazu bewegen, daß er bis zu seiner völligen Herstellung sich weiter behandeln und beobachten läßt.

8) Von großem Vorteil wäre die Errichtung von Ambulatorien oder poliklinischen Sprechstunden in Verbindung mit den Krankenhäusern. Einmal ließe sich die fortdauernde Kontrolle der aus dem Krankenhaus Entlassenen dort auf die einfachste Weise bewerkstelligen. Dann aber würde, wie das z. B. in Wien und Paris geschieht, aus diesen Ambulatorien das Krankenhaus sein Krankenmaterial rekrutieren können, die Kranken würden — und das wäre der größte Nutzen dieser Einrichtung — viel leichter und viel häufiger dazu kommen, sich ins Krankenhaus aufnehmen zu lassen.

Es ist, wie ich vielfach beobachtet habe, ein großer Unterschied, ob der Arzt des Krankenhauses einem Patienten den Rat erteilt, sich sofort in das Krankenhaus aufnehmen zu lassen, oder ob man als Privatarzt seine Kranken aus der Sprechstunde oder der Poliklinik dorthin dirigieren will. Und wenn man zugiebt, daß die Anstaltsbehandlung für Venerische die wünschenswerteste ist, so muß man jede Einrichtung, die derselben Vorschub leistet, mit Freude begrüßen.

9) Von schädlicher Wirkung ist die in der deutschen Gesindeordnung, in der Seemannsordnung und — implicite wenigstens — im Handelsgesetzbuch vorgesehene Bestimmung, auf Grund deren Gesinde, Seeleute und Handelsangestellte im Falle einer geschlechtlichen Erkrankung ohne Kündigung sofort entlassen werden können. Diese Bestimmung hat nicht selten dazu geführt, daß geschlechtskranke Dienstmädchen brotlos geworden und der Prostitution anheimgefallen sind, und daß geschlechtskranke Matrosen,

in den Hafenstädten ans Land gesetzt, dort ihre Krankheit einfach weiterverbreitet haben. Es ist selbstverständlich keinem Familienvater zuzumuten, daß er in seinem Hause ein geschlechtskrankes Mädchen, eine beständige Gefahr für sich und seine Kinder, beherbergen soll; was man aber von ihm verlangen kann, ist, daß er das Mädchen nicht auf die Straße wirft, sondern daß er sie einem Krankenhause überweist.

Der jetzt augenblicklich im Reichstage vorliegende Entwurf einer neuen deutschen Seemannsordnung hat denn auch zwar dem Schiffseigner das Recht vorbehalten, einen geschlechtskranken Matrosen sofort zu entlassen, aber er legt ihm die Verpflichtung auf, denselben auf seine Kosten bis zur Dauer von 3 Monaten dem Krankenhause des nächstgelegenen Hafenortes zu überweisen. In ähnlicher Weise müßte auch die Verpflichtung, für das erkrankte Gesinde zu sorgen, gesetzlich festgelegt sein; und das ließe sich um so leichter durchführen, als fast allgemein, namentlich in größeren Städten, diese Verpflichtung durch eine Rückversicherung ihrer Härten beraubt ist.

Zwangs- und Strafbestimmungen.

Zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten vorgeschlagen worden und vereinzelt wohl auch hier und da zur Durchführung gelangt sind gewisse sanitätspolizeiliche Zwangsmaßregeln, welche eine obligatorische Meldepflicht für Venerische, sowie obligatorische Untersuchungen gewisser Bevölkerungsgruppen bezwecken.

Allgemeine obligatorische Meldepflicht für alle Fälle von venerischer Krankheit besteht meines Wissens nirgendwo (in Norwegen und Dänemark werden die Fälle, aber ohne Namensnennung, gemeldet). Seitens der preußischen Ministerien des Innern, des Krieges und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten sind vor einiger Zeit den Aerzten die §§ 65—73 des Medizinalartikels vom 8. Augst 1835, welche längst der Vergessenheit anheim gefallen waren, wieder zur Beachtung empfohlen worden. Die wichtigsten der uns hier interessierenden Bestimmungen lauten folgendermaßen:

Anzeige der Kranken.

§ 65. Die Anzeige an die Ortspolizeibehörde ist nicht bei allen an syphilitischen Uebeln leidenden Personen ohne Unterschied erforderlich, sondern nur dann, wenn nach dem Ermessen des Arztes von der Verschweigung der Krankheit nachteilige Folgen für den Kranken selbst oder für das Gemeinwesen zu befürchten sind. In diesen Fällen ist der betreffende Arzt dazu verpflichtet, und eine Vernachlässigung seiner desfallsigen Obliegenheiten soll mit einer, in Wiederholungsfällen zu verdoppelten Geldstrafe von 5 Thln. geahndet werden.

Syphilitisch kranke Soldaten müssen von den sie etwa behandelnden Civilärzten dem Kommandeur des betreffenden Truppenteils oder dem dabei angestellten Oberarzt angezeigt werden.

Ermittelung der Ansteckungsquelle.

§ 69. Die Polizeibehörden haben dafür zu sorgen, daß die Aerzte und Wundärzte, besonders die bei den Krankenhäusern angestellten, wenn sie syphilitisch angesteckte Personen in die Knr nehmen, anzunehmen suchen und der Polizeibehörde anzeigen, von wem die Ansteckung her-

rühre, damit lüderliche und unvernünftige Personen, von deren Leichtsinne die weitere Verbreitung des Uebels zu befürchten, und bei denen ein freiwilliges Aufsuchen ärztlicher Hilfe nicht zu erwarten ist, untersucht, in die Kur gegeben und überhaupt die zur Verhütung einer weiteren Verbreitung des Uebels durch die Umstände gebotenen Maßregeln getroffen werden können.

Obwohl nun § 65 die Anzeigepflicht nur für bestimmte Fälle voraussieht und in das Ermessen des Arztes stellt, würde die Befolgung dieser Vorschrift, wie dies treffend in einer ausführlichen Eingabe der Berliner dermatologischen Gesellschaft dargethan worden ist, zu den größten Unzulänglichkeiten führen, die Kranken den Kurpfuschern in die Hände treiben, die Aerzte leicht zu Fehlern und Taktlosigkeiten verleiten, während der Allgemeinheit nur wenig genutzt würde.

Wenn § 69 annimmt, daß es besonders unvernünftige Personen sind, von deren Leichtsinne die Weiterverbreitung des Uebels zu befürchten ist, so wissen alle Aerzte nur zu gut, daß leider solche leichtsinnigen und gewissenlosen Menschen in allen Bevölkerungsschichten gleichmäßig zu finden sind. Die Diskretion aber, die der Arzt seinem wohlhabenden Patienten gegenüber beobachtet, ist auch der unvernünftigen von ihm zu fordern berechtigt.

Der Untersuchungszwang ist ganz allgemein natürlich ebenso wenig durchführbar wie die Anzeigepflicht. Für gewisse Bevölkerungsschichten ist jedoch ein solcher Zwang, namentlich in den nordischen Ländern, schon eingeführt.

In Rußland bestehen (zumeist wohl auf dem Papier) mehrere derartige Verordnungen; so z. B. soll jeder Arbeiter, der seinen Paß einfordert (zum Wohnungswechsel), von einem Arzte untersucht werden; doch wird diese Bestimmung in der Regel umgangen. Tritt die Syphilis in ländlichen Bezirken epidemisch auf, so werden die Aerzte dorthin entsandt und die Kranken event. zwangsweise untersucht und behandelt. Auch für das Arbeitspersonal größerer Fabriken existieren derartige regelmäßig wiederholte Zwangsuntersuchungen.

In den anderen nordischen Ländern finden wir ähnliche Vorschriften, so sind z. B. in Finnland vorgeschrieben: Untersuchung heimkehrender Seeleute, Visitation und Ausstellung von Gesundheitsattesten mit dreimonatlicher Gültigkeitsdauer an ländliche Hausierer, Arbeitsleute, Knechte und Höckerinnen, die die Jahrmärkte besuchen, zwangsweise Untersuchung verdächtiger Weiber, namentlich bei Jahrmärkten, Einquartierungen, Gerichtssitzungen, im Krankheitsfalle zwangsweise Unterbringung derselben in Krankenhäuser, Untersuchung ankommender und entlassener Strafgefangener, Verbot des Verkaufs von Quecksilberarzneien durch Apotheker; bei auftretenden ländlichen Epidemien Untersuchung der Bevölkerung durch den Distriktsarzt, Wiederholung der Untersuchung nach 4—6 Wochen bei den krank Befundenen.

Man sieht, die meisten dieser Verordnungen sind den primitiven Kulturzuständen der nordischen Länder angepaßt und würden sich unter unseren höher entwickelten gesellschaftlichen Verhältnissen zumeist nicht durchführen lassen.

Aber auch bei uns sind derartige Visitationen für gewisse Be-

völkerungsschichten zum Teil in Kraft, zum Teil wenigstens frommer Wunsch eifriger Hygieniker.

Periodische Untersuchungen der Soldaten auf Geschlechtskrankheiten sind heute fast in allen Berufsarmeen üblich.

Aber es fehlt nicht an Stimmen unter den Fachmännern, welche auch hier eine solche Einrichtung für ganz verfehlt erachten. Töply z. B. erkennt den periodischen Visitationen nur einen höchst problematischen Wert zu. Er hält dieselben für zu oberflächlich und daher für unzulänglich; nach seiner Meinung verhindern sie nur in geringem Grade die Verheimlichung venerischer Krankheiten, leisten ihr in vielen Fällen sogar Vorschub. Hingegen verspricht sich Töply von periodischen Untersuchungen, welche sich auf den gesamten Gesundheitszustand der Mannschaften beziehen, mehr Erfolg, namentlich aber von gemeinverständlichen Belehrungen der Rekruten, sowie der eingezogenen Reserve- und Landsturmmannschaften.

Für die Besatzungsmannschaften der Handelsmarine hat Jeannel schon vor Jahren eine zwangsweise Untersuchung beim Einlaufen der Schiffe vorgeschlagen und sogar die Grundzüge eines internationalen Vertrages zur Regelung dieser Frage ausgearbeitet. Nun ist ja sicherlich die Uebertragung der venerischen Krankheiten gerade durch und auf die Matrosen außerordentlich verbreitet, und es wäre sehr wünschenswert, ein prophylaktisches Mittel hiergegen zu haben. Aber, wie schon Crocq und Rollet ausgeführt haben, der Jeannel'sche Vorschlag ist gänzlich undurchführbar. Wer das Getriebe des modernen Schifffahrtsverkehrs auch nur annähernd kennt, wird wissen, daß derartige Visitationen der Besatzung sämtlicher einlaufender Schiffe auf das Vorhandensein von Geschlechtskrankheiten eine absolute Unmöglichkeit wären. Kein Staat würde auf einen solchen Vertrag eingehen. In Finnland, wo man sich vorübergehend mit einem solchen Projekt getragen hatte, hat man auch bald wohlweislich davon Abstand genommen. Nicht viel besser steht es mit dem anderen Jeannel'schen Vorschlag, diese Visitationen bei Abgang der Schiffe, gelegentlich der Prüfung der Anmusterungsrolle durch die Hafenbehörden, vorzunehmen. Einige Uebelstände würden hierbei vermieden werden; doch auch so würde ein Erfolg wohl kaum erzielt werden.

Die Forderung periodischer Untersuchungen der Arbeiter auf Syphilis, wie sie auch wiederholt auf medizinischen Kongressen gestellt worden ist, hält vor einer ernsthaften Kritik nicht stand. Derartige Untersuchungen wären eine ebenso überflüssige und gehässige, als glücklicherweise undurchführbare Maßregel. Eine Ausnahme macht hier allein das Gewerbe der Glasbläser, bei welchen in der That solche periodischen Untersuchungen im Interesse der Arbeiter selbst erforderlich und deshalb auch wohl ohne jeden Widerstand derselben durchführbar wären.

Ebenso wirkungslos wie die Zwangsmaßregeln, haben sich bisher alle Versuche erwiesen, vermittels des Strafgesetzbuches die Verbreitung der venerischen Krankheiten zu verhüten. (Ueber derartige Strafbestimmungen in Norwegen, Finnland, der Schweiz siehe mein Buch: „Syphilis und Prostitution“, S. 132 ff.) In einzelnen Staaten tritt eine Bestrafung erst ein, wenn eine Ansteckung erfolgt

ist. In Deutschland wird dieses Vergehen — freilich nicht allzu häufig — schon jetzt auf Grund der §§ 223 und 230 des R.Str.G.B. (vorsätzliche und fahrlässige Körperverletzung) bestraft. In Dänemark ist schon jemand strafbar, „der weiß oder eine Vermutung darüber hat, daß er mit einer venerischen Krankheit behaftet ist“, wenn er in diesem Zustande geschlechtlich verkehrt. Eine gleiche Bestimmung hat als § 184a zu wiederholten Malen in der famosen *lex Heinze* figurirt. An und für sich ist ja die Bestrafung in einem solchen Falle sicher gerechtfertigt. Es giebt kaum eine gewissenlosere Handlungsweise als die eines Menschen, der, obwohl er weiß, daß er geschlechtskrank ist, weiter geschlechtlich verkehrt. Aber in praxi wird wohl selten der Nachweis erbracht werden können, daß der Beschuldigte gewußt habe, er sei noch krank und ansteckungsfähig, und das um so mehr, als in den meisten Fällen den Patienten im Laufe der Zeit das Bewußtsein ihrer Ansteckungsfähigkeit schwindet. Es ist ferner oft selbst nach stattgefundener Untersuchung schwer zu sagen, wer von 2 Individuen — von denen doch der eine als Kläger oder Denunziant auftritt — der Infizierende und wer der Infizierte gewesen ist; in den meisten Fällen wird eine Entscheidung nicht möglich sein.

Ein viel wirksameres Mittel als Zwangs- und Strafmaßregeln ist zweifellos die Aufklärung des Volkes über die Gefahren, welche ihm durch die venerischen Krankheiten und insbesondere von seiten der Prostitution drohen. Sicher ist die Furcht vor den Geschlechtskrankheiten ein heilsames Abschreckungsmittel, ein mächtiges Bollwerk gegen allzufrühen und allzuhäufigen Verkehr mit Prostituierten, weit mächtiger sicherlich, als die traditionellen Moralvorstellungen, die, wenn sie nicht schon auf der Schulbank zerstört werden, bei den Meisten sich schon mit dem ersten Eintritt in die große Welt verflüchtigen.

Diese nur zu berechnete Furcht namentlich bei der männlichen Jugend beständig rege zu halten, scheint mir eine sehr dankenswerte Aufgabe. So müßten durch populäre Vorträge die Mitglieder von Krankenkassen und Vereinen, die Rekruten, Studenten, Seminaristen usw. über die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten, über ihre Verbreitungsweise, über die Gefahren des Verkehrs mit Prostituierten etc. belehrt werden. Auch volkstümliche Schriften, zu billigem Preise, von Männern der Wissenschaft verfaßt und in ernstem Tone gehalten, könnten hier viel Gutes stiften. Eine solche populäre Schrift, betitelt: „Die Geschlechtskrankheiten, ihre Gefahren, Verhütung und Bekämpfung“ habe ich vor kurzem im Auftrage der Centraalkommission der Krankenkassen Berlins verfaßt. Dieselbe ist dazu bestimmt, in vielen Tausenden von Exemplaren an die Beamten und Mitglieder der deutschen Krankenkassen verteilt zu werden. Nicht, daß ich es für richtig hielte, der heranwachsenden Jugend Keuschheit zu predigen; derartige Predigten verfehlen in der Regel ihren Zweck. Sie basieren auf Moralvorstellungen, die zwar in der Sittenlehre der verschiedenen Religionen eine große Rolle spielen, die aber dem wirklichen Fühlen und Empfinden unserer Zeit völlig fremd sind und daher das Handeln der Menschen, wenigstens der Majorität der Menschen, nicht beeinflussen. Auf der anderen Seite freilich ist die Ermunterung der Jugend

zum außerehelichen Geschlechtsverkehr als einer notwendigen und der Gesundheit förderlichen Sache ebenso verwerflich. Eine gesunde Aufklärung sollte verstehen, zwischen diesen beiden Extremen die Mitte zu halten. Ich glaube, in der erwähnten, für die deutschen Krankenkassen geschriebenen Broschüre mit folgenden Ausführungen den richtigen Ton getroffen zu haben:

„Die Annahme, daß die Kontrolle der Prostituierten einen Schutz gegen Ansteckung gewährt, ist ein leider sehr verbreiteter und verhängnisvoller Irrtum. Man kann vielmehr sagen, daß jeder, der mit einer Prostituierten oder mit einem leichtsinnigen Mädchen verkehrt, sich **jedesmal** in eine große Gefahr begiebt.

Der beste Schutz ist früh heiraten. Leider bringen es die wirtschaftlichen Verhältnisse mit sich, daß die wenigsten Menschen zur Zeit ihrer beginnenden Geschlechtsreife einen eigenen Hausstand und eine Familie ernähren können. Was sollen die anderen aber thun? Den Menschen Keuschheit und Enthaltbarkeit predigen, heißt die menschliche Natur verkennen. Das geschlechtliche Bedürfnis ist beim Menschen wie bei allen anderen Wesen ein ganz natürliches. Sicher ist es nicht so stark und so zwingend wie das Bedürfnis nach Speise und Trank; es kann bei jedem zeitweilig und bei manchem dauernd ohne Gesundheitsschädigung unterdrückt werden. Was aber für den einen und den anderen zutrifft, gilt nicht für die Gesamtheit, für welche der Geschlechtsverkehr zweifellos ein Bedürfnis ist.

Um nicht mißverstanden zu werden: Ein Bedürfnis für die Gesamtheit ist noch lange nicht ein Bedürfnis für einen jeden aus der Gesamtheit. Die in den Kreisen junger Leute weit verbreitete Annahme, man müsse „der Gesundheit halber“ alle paar Wochen einmal den Beischlaf ausüben, ist ganz unsinnig. So lange jemand kein dringendes, unwiderstehliches geschlechtliches Bedürfnis empfindet, ist die Ausübung des Beischlafes auch völlig überflüssig und entbehrlich. Es giebt Hunderte und Tausende von jungen Leuten und jungen Mädchen, die monatelang, ja jahrelang kein solches Bedürfnis empfinden und sich sehr wohl dabei fühlen. Aber diesen stehen wieder andere Tausende gegenüber, welche infolge eines angeborenen starken Geschlechtstriebes, infolge häufigen Verkehrs mit dem anderen Geschlecht, durch Lektüre oder Gespräche, oft auch durch den Alkoholgenuß mehr oder minder häufig in einen Zustand starker sinnlicher Erregung geraten. Das sind Thatsachen, die in dem Wesen der menschlichen Natur und der menschlichen Gesellschaft begründet sind und denen Keuschheitspredigten ohnmächtig gegenüber stehen“(*).

Von besonderer Wichtigkeit scheint mir aber die Aufklärung der Geschlechtskranken selber zu sein. Ein jeder Geschlechtskranker muß wissen, wie lange er ansteckungsfähig ist, auf welche Weise er seine Krankheit weiter verbreiten kann, wie er seine Umgebung vor Ansteckung schützt und woran er, wenigstens nach Laien-

*) Ich habe in dieser Schrift auch keine Bedenken getragen, einige kurze Bemerkungen über die persönliche Prophylaxe, über die üblichen Schutz- und Vorbeugungsmittel, Waschungen, Condoms etc. zu machen. Davon nicht reden, wäre meines Erachtens Heuchelei. — Hier, wo ich nur die öffentliche Prophylaxe abhandle, dieses Gebiet zu berühren, schien mir nicht am Platze.

art, erkennen kann, daß seine Krankheit noch nicht vollkommen geheilt ist. Alles das ist den Patienten in einem gedruckten Formular an die Hand zu geben, wie ich das schon seit Jahren in meiner privaten, klinischen und poliklinischen Klientel thue, und wie dies jetzt schon eine ziemlich weit verbreitete Sitte unter den Syphilidologen ist. Hier die beiden für Syphilitiker und Gonorrhöiker bestimmten Formulare:

Verhaltungsmassregeln für Syphilitiker.

Vor Beginn der Kur ist der Mund von einem Zahnarzt zu revidieren; schlechte Zähne und Wurzeln sind zu entfernen.

Während der Kur müssen Sie, um den Mund rein zu halten, stündlich mit dem verordneten Gurgelwasser gurgeln, insbesondere nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Das Rauchen ist während der Kur streng verboten.

Zu meiden sind während der Kur alle schwer verdaulichen Speisen, wie rohes Obst, Salate, scharfe, saure, sowie insbesondere solche Getränke und Nahrungsmittel, die Durchfall erzeugen; hingegen ist kräftige, nahrhafte Kost geboten. Tritt Speichelfluß, Durchfall oder Leibweh auf, so müssen Sie dies dem Arzt sofort melden.

Während und nach der Kur müssen Sie solide leben, früh schlafen gehen und dürfen alkoholische Getränke nur in mäßigen Quantitäten zu sich nehmen.

Die Dauer der Kur hängt nicht vom Ermessen des Kranken, sondern vom ärztlichen Urteil ab. Sie dürfen also nicht wegbleiben, wenn Sie gesund zu sein glauben, sondern erst dann, wenn der Arzt die Kur für beendet erklärt.

Ihre Krankheit ist nicht mit einer einmaligen Kur zu heilen.

Sie werden voraussichtlich einige Zeit nach Beendigung der Kur wieder etwas von Ihrer Krankheit spüren (z. B. offene Stellen oder Schmerzen im Munde oder im Hals oder an den Geschlechtsteilen oder Ausschlag am Körper).

Sobald sich, gleichviel wie lange nach beendeter Kur, irgendwelche neue Krankheitszeichen einstellen, so kommen Sie sofort zum Arzt — je früher dagegen eingeschritten wird, desto kürzer währt die Behandlung, desto sicherer ist der Erfolg.

Auch ohne daß sich Krankheitserscheinungen zeigen, müssen Sie sich die erste Zeit nach Beendigung der Kur alle 4—6 Wochen, später alle Vierteljahr vorstellen.

Auch nach Beendigung der Kur ist es zweckmäßig, häufig warme Wannenbäder und Dampfbäder zu nehmen.

Die Krankheit, welche Sie haben, ist lange Zeit hindurch ansteckend, Monate und oft Jahre, nachdem die sichtbaren Krankheitserscheinungen abgeheilt sind. Während dieser ganzen Zeit dürfen Sie weder den Beischlaf ausüben, noch andere Personen küssen oder mit ihnen die gleichen Handtücher, Trinkgefäße, Löffel, Messer und Gabeln benutzen.

Ohne vorherige Rücksprache mit dem Arzt dürfen Sie nicht heiraten oder, wenn Sie schon verheiratet sind, den Geschlechtsverkehr wieder aufnehmen. Sollten Sie später einmal in die Behandlung eines anderen Arztes kommen, so sagen Sie unangefordert, daß Sie an Syphilis gelitten und dagegen eine (Schmier- oder Spritz-)Kur gebraucht haben.

Vorschriften für Tripperkranke.

- 1) Der Patient muß für täglich 1—2maligen Stnhlgang sorgen.
- 2) Verboten sind anstrengende körperliche Bewegungen, wie Turnen, Tanzen, Kegelschieben, Radfahren, viel Laufen, sowie vor allem die Ausübung des Beischlafs.
- 3) Verboten sind Bier (auch Weißbier), Schnaps, Wein, scharfe Getränke und Nahrungsmittel; Käse, Mostrich und starke Gewürze.
- 4) Erlaubt sind Suppen, Gemüse, Fleisch, Fett, milde Saucen, Weiß- und Schwarzbrot, Kaffee, Thee, Milch, Kakao, in kleinen Mengen auch Selterwasser, Rotwein mit Wasser, Limonade — viel Wasser und milde Getränke sind namentlich zu Beginn der Krankheit geboten. — Kurz vor dem Schlafengehen nicht viel essen und trinken!
- 5) Das Glied ist stets rein zu halten, täglich mehrmals mit kaltem Wasser zu waschen, bei starkem Anfluß ein Leinwandläppchen vor die Harnröhrenmündung zu legen. Die Hände müssen nach Berührung des Gliedes jedesmal gewaschen werden.
- 6) Damit der Patient in der Sprechstunde urinieren kann, ist mehrere Stunden vor derselben kein Urin zu lassen.
- 7) Sind Einspritzungen verordnet, so muß vor jeder Einspritzung Urin gelassen werden. Der Stempel der Spritze ist langsam vorzuschieben und die Flüssigkeit 1—2 Minuten in der Harnröhre zu lassen.
- 8) Der Tripper ist noch nicht geheilt und die Ausübung des Beischlafes noch nicht gestattet, wenn der Ausfluß verschwunden ist, sondern erst dann, wenn die Untersuchung des Urins durch den Arzt keinerlei Krankheitserscheinungen mehr erkennen läßt.

Ein nicht zu unterschätzendes Hindernis im Kampfe gegen die venerischen Krankheiten ist die leider in fast allen Kulturstaaten anzutreffende ungenügende Vorbildung der Aerzte in diesem Fach. Da die Syphilis in den meisten Staaten weder ein obligatorischer Lehr- noch Prüfungsgegenstand ist, so wird sie fast überall von den Studenten vernachlässigt, und es ist oft erschreckend, welche Unwissenheit gerade in diesem Fache sonst sehr tüchtige Mediziner an den Tag legen und — ohne diesen Mangel als eine empfindliche Lücke in ihrer medizinischen Bildung zu empfinden — offen eingestehen! Daß ein solcher Mißstand für die Gesundheitspflege nicht dienlich sein kann, ist offenbar. Die Forderung einer gründlichen Ausbildung der Aerzte in der Dermatologie und Venerologie ist daher schon seit Jahren von sachverständiger Seite immer wieder gestellt worden. Insbesondere haben 1890 Neißer und 1899 auf dem Brüsseler Kongreß Kaposi diese Forderung in eingehender und sachgemäßer Weise begründet. Danach sollten in allen medizinischen Fakultäten mit den anderen Kliniken gleichwertige Abteilungen für Dermatologie und Syphilis errichtet werden. Diese Fächer müßten obligatorische Lehr- und Prüfungsgegenstände sein, und die Aerzte,

welche in irgendwelcher öffentlichen Thätigkeit mit der Behandlung oder Bekämpfung der venerischen Krankheiten zu thun haben, müßten verpflichtet sein, mindestens sechs Monate in einer Spezialklinik oder Krankenabteilung thätig gewesen zu sein.

Auch das niedere Heilpersonal — Hebammen und Heilgehilfen — müßte, wie dies z. B. jetzt in Preußen auf ministerielle Anordnung geschieht, durch praktische demonstrative Vorführungen kurz über die wichtigsten Zeichen der Syphilis belehrt werden. Der Gefahr, daß man dadurch Kurfuscher großzieht, läßt sich durch eine strengere Ueberwachung dieser beiden Berufsgruppen wohl vorbeugen.

Der Nutzen eines allgemeinen Kurfuschereiverbotes scheint mir sehr zweifelhaft; man wird dadurch doch nicht verhüten, daß die Geschlechtskranken sich an die Kurfuscher wenden — deren es ja auch unter den approbierten Aerzten eine nicht geringe Zahl giebt. Ist doch auch — in Deutschland wenigstens — ein so großer Teil der Bevölkerung in Krankenkassen versichert, daß, sofern nur die Kassenärzte bei ihrer Klientel Vertrauen zu erwecken verstehen, dadurch allein schon dem Kurfuschertum ein wirksamer Riegel vorgeschoben wird. Aufklärung des Publikums auf der einen Seite, gediegene Vorbildung der Aerzte auf der anderen sind hierzu die geeignetsten Mittel.

(In der nachstehenden Zusammenstellung sind aus der ungeheuren Litteratur über die Prophylaxe der venerischen Krankheiten nur einige der wichtigsten Arbeiten und Werke aufgeführt.)

Acton, William, *Prostitution in its various Aspects*, 2. Edit. London 1874.

Alexander, Harriet, *Körperliche Anomalien der Prostituierten*, Medical Standard 16. Bd. 12. Aug. (1893), Monatsh. 18. Bd. (1894) 456.

Asverus, Ueber die Prostitution und venerischen Erkrankungen, Arch. f. öffentl. Geshpfl. in Elsaß-Lothringen 9. Jahrg. (1884) 179.

Angagnenr, Victor, *La prostitution des filles mineures*, Paris 1888.

Barthélemy, T., *Syphilis et santé publique*, Paris 1890.

Baudouin, *Die Prostitution in Amerika*, Progrès méd. No. 41 (1893), Monatsh. 18. Bd. (1894) 194.

Becker, W. A., *Charikles*, Leipzig 1840.

Behrend, Fr. J., *Die Prostitution in Berlin*, Erlangen 1850.

Beratung und Beschlussfassung über die Thesen der Kommission zur Vorbeugung der Syphilis etc., Berl. Med. Gesellschaft April-Juli 1892, Berl. klin. Wochenschr. (1892).

Bergmann, *Die Lues in Livland und die Mittel zur Abwehr derselben* (verhandelt in der 3. Sitzung des III. Livländischen Aerztetages), St. Petersburg med. Wochenschr. (1892) No. 2.

Bericht der Kommission des internationalen Kongresses in Paris 1867, erstattet von Crocq und Rollet, Uebersetzt von Pick, Arch. f. Dermat. u. Syphilis (1870).

Bernstein, Arthur, *Die gesundheitsschädlichen Folgen der Prostitution*, Aerztliche Sachverständigen-Zeitung 1897, 193—196.

Bieber-Boehm, Hanna, *Vorschläge zur Bekämpfung der Prostitution*, Berlin 1895.

Birkbeck-Nevens, *Influence de la Réglementation au point de vue sanitaire*, Genève 1896.

Blackwell, Elisabeth, *Rescue work in Relation to Prostitution and Disease*, 1881.

Blaschko, A., *Die Behandlung der Geschlechtskrankheiten in Krankenkassen u. Heilanstalten*, Berlin 1890; *Zur Prostitutionsfrage*, Berl. klin. Wochenschr. (1892) 430—435; *Lex Heintze, Syphilis und Reichsseuchengesetz*, Deutsch. med. Wochenschr. (1893) 385; *Syphilis und Prostitution vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege*, Berlin 1893.

Blokusewski, *Zur Ausleitung der Gonorrhoe*, Allg. med. Centralztg. (1898) No. 100/101; *Zur Verhütung der gonorrhoeischen Infektion beim Manne*, Dermatol. Zeitschr. 11. Bd. 325.

Brasch, Martin, *Ueber die zur Bekämpfung der Gonorrhoe und deren Folgekrankheiten erforderlichen sanitätspolizeilichen Maßregeln*, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. 30. Bd. 3. Heft 522.

Bröse, *Zur Aetiologie, Diagnose u. Therapie der weiblichen Gonorrhoe*, Deutsch. med. Wochenschr. (1893) No. 16.

- Bröse u. Schiller, *Zur Diagnose der weibl. Gonorrhoe*, Berlin, klin. Wochenschr. (1898) No. 26.
- Buret, *Die Syphilis im 18. Jahrhundert*, Journ. de mal. cutan. et syph. 6. Bd. 340.
- Butte, L., *Ueber den Wert der Statistik in der Prostitutionsfrage*, Ann. de la Policlin. de Paris, 4. Bd. 137.
- du Camp, M., *Paris, ses organes etc.* 7. éd. 1883 3. vol.
- Carlier, F., *Les deux prostitutions*, 2. éd. Paris 1889.
- Chotzen, Martin, *Die Meldepflicht bei Geschlechtskrankheiten*, Deutsch. med. Wochenschr. (1899) No. 23 u. 24.
- Commence, O., *Hygiène sociale, La prostitution clandestine à Paris*, Paris 1897; *La prostitution devant l'Académie médecine de Belgique*, Paris 1888; *Recherches sur la maladies vénériennes à Paris dans leurs rapports avec la prostitution clandestine et la prostitution réglementaire de 1878—1887*, Paris 1890.
- Conférence internationale pour la Prophylaxie de la Syphilis et des maladies vénériennes, tenue à Bruxelles 4—9 septembre 1899, Comptes rendus, 3 Bände, Bruxelles 1899—1900.
- Corlieu, A., *La prostitution à Paris*, Paris 1888.
- Combet, Louis, *De la prostitution, les causes, les remèdes*, Nouv. éd. Lyon 1886.
- Debray, Th. F., *Histoire de la prostitution et de la débauche chez tout les peuples du globe, depuis l'antiquité la plus reculée jusqu' à nos jours*, Lagny 1887.
- Deck, Louis, *Syphilis et réglementation de la prostitution en Angleterre et aux Indes, Étude de statistique médicale de 1866 à 1896*, Paris 1898.
- Després, A., *La prostitution en France. Études morales et démographiques avec une statistique générale de la prostitution en France*, Paris 1893.
- Dibot, H., *Extinction des maladies vénériennes, Moyens préservatifs généraux, particuliers et spéciaux avec un exposé de la prostitution*, Paris 1884.
- Diday, *Eradication de la syphilis, état de la question. Semaine médicale*, 4. Bd. 1883; *Assainissement méthodique de la prostitution*, Bull. de l'Acad. de méd. (1888) 10. avril.
- Dupouy, *Prostitution dans l'antiquité*, Paris 1887.
- Ehlers, *Die Syphilis in Kopenhagen*, Hosp.-Tid, 11, 696; *Die Syphilis in Kopenhagen (Syphilis i Kopenhagen, Særtryk af Ugeskrift for Laeger 1898.)*
- Erlcr, Joseph, *Der Kampf gegen die Prostitution*, Deutsch. Gemeinde-Ztg. (1889) 213—217, 221—223.
- Fedorow, A., *Die Prostitution in St. Petersburg und deren polizeiärztliche Beaufsichtigung*, Arch. f. Dermat. u. Syph. (1893) 395. 441.
- Fiaux, L., *Police des mœurs*, Paris 1888; *La prostitution en Belgique*, Progrès médical (1892) no. 1, 2, 3, 4, 6; *La prostitution en Russie*, Progrès médical (1893) 153.
- Flesch, Max, *Prostitution und Frauenkrankheiten*, Hygienische und volkswirtschaftliche Betrachtungen, Frankfurt a. M. 1898.
- Focke, W. O., *Die Prostitution in ethischer und sanitärer Beziehung*, Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Geshpfl. 20. Bd. (1888) 121—136.
- Fokker, *Bericht der Kommission zur Untersuchung des Vorkommens von syphilitischen und venerischen Krankheiten in der Gemeinde Groningen*, Nederl. Tijdschr. v. Geneesk. Amsterdam 29. Bd. 289.
- v. Foller, *Statistische Notizen aus der ärztlichen Thätigkeit bei der Berliner Sittenpolizei*, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Geshpfl. 18. Bd. 238; *Statistisches zur Berliner Sittenpolizei*, ebendas. 23. Bd. 297.
- Forel, Ang., *Einige Worte über die reglementierte Prostitution in Kiew und über die sexuelle Hygiene*, Korrespondenzbl. f. Schweizer Aerzte 19. Bd. (1889) No. 17.
- Fournier, A., *Statistische Untersuchungen über den Ursprung der Syphilis beim Weibe*, Ann. de dermatol. et syphilogr. 8. Bd.; *Die öffentliche Prophylaxe der Syphilis*, Uebersetzt von E. Lesser, Leipzig 1888; *Prophylaxie de la syphilis par le traitement*, Paris 1900.
- Frank, Joh. Peter, *Medizinische Polizei*, Mannheim 1780.
- Friedrich, Wilhelm u. Török, Ludwig, *Die Statistik der venerischen Krankheiten in geschlossenen Kreisen und der Prophylaxe derselben*, Ungar. med. Presse 2. Bd. No. 52.
- Giersing, O. M., *Les maladies vénériennes dans l'armée et la flotte danoise*, Revue de morale progr. juin 1887; *Les mal. vén. à Copenhague*, ibid., dec. 1887; *Les mal. vén. dans les provinces danoises*, ibid., dec. 1888; *Zur Prophylaxe der venerischen Krankheiten und ein darauf zielernd Gesetzvorschlag*, Ugeskr. f. Laeger 35. Bd. 278, Deutsch. med. Ztg. (1893) No. 13; *Die Abschaffung der öffentlichen Prostitution in unsern Städten*, Ugeskr. f. Laeger (1894) No. 52.
- Guyot, Yves, *La Prostitution, Etude de physiologie sociale*, Paris 1882.
- Graziansky, *Recherches statistiques sur les maladies vénériennes dans la classe des Prostituées à St. Petersburg*, Arch. de méd. legale et de police médicale, sept. 1871 no. 3.
- Havas, Adolf, *Die Prophylaxis der venerischen Krankheiten unter den Arbeitern*, Wien, med. Presse 36. Jahrg. (1895) 1225.

- Hegar, *Der Geschlechtstrieb*, Stuttgart 1894.
- Henne am Rhyn, Otto, *Die Gebrechen und Sünden der Sittenpolizei aller Zeiten, vorzüglich der Gegenwart*, Leipzig 1893.
- Hoeffel, *Vortrag über die Prostitutionsfrage*, Arch. f. öffentl. Gesundheitspfl. in Elsass-Lothringen 17. Bd. 180.
- Holst, Axel, *Zur Geschichte der Prostitutionsfrage in Norwegen*, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. 19. Bd. (1897) 285.
- Hoppe-Seyler, G., *Der neue Pavillon für venerische Frauen in Kiel. Ein Beitrag zur Frage der zweckmäßigen Unterbringung derselben in Krankenhäusern*, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. 19. Bd. (1897) 300—305.
- Hälsmeyer, C., *Staatsbordelle. Praktische Lösung der Prostitutionsfrage*, Hagen i. W. 1892.
- Hügel, *Zur Geschichte, Statistik und Regelung der Prostitution*, Wien 1865.
- Huizinga, J., *Des mesures prophylactiques efficaces à prendre contre la propagation des affections syphilitiques et vénériennes*, Bruxelles 1891.
- Jadassohn, J., *Bericht über eine zum Studium der Prostitution und der Prophylaxe der venerischen Krankheiten unternommene Reise*, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. 26. Bd. (1894) 143—245.
- Jeannel, *La prostitution dans les grandes villes au dix-neuvième siècle et de l'extinction des maladies vénériennes* (deutsche Uebersetzung Erlangen 1869), 2. éd. 1874.
- Jessner, *Die Aufgabe der öffentlichen Gesundheitspflege bei der Verhütung der venerischen Krankheiten*, Fortschr. der öffentl. Gesundheitspfl. 2. Jahrg. (1893); *Zur Prostitutionsfrage*, Monatsh. f. prakt. Dermat. 15. Bd. (1892) 553 ff.
- Joseph, *Die Prophylaxe der Haut- und Geschlechtskrankheiten*, München 1900.
- Kaposi u. Thiry, *Gesundheitliche und sittliche Gefahren der Prostitution für die Bevölkerung. Maßregeln zur Bekämpfung der Prostitution im allgemeinen wie im besonderen auf internationalem Wege*, Verhandl. des X. internat. med. Kongresses, Berlin 1890, 5. Bd. Abtlg. 15. 10—21.
- Keben, Georg, *Die Prostitution und ihre Beziehungen zur modernen realistischen Literatur*, Zürich 1892.
- Kjellberg, J., *Einige statistische Studien über die venerischen Krankheiten in Schweden* (mit 1 Tafel), Hygiea 57. Bd. (1895) No. 7, 1.
- Klein, G., *Die Gonorrhoe des Weibes*, Berlin 1896.
- Kopp, *Die Verbreitung der venerischen Erkrankungen und speciell der Syphilis durch die Prostitution. Verhandlungen in der Gesellsch. deutsch. Naturforscher u. Aerzte*, 65. Vers. 1893, 2. Teil, 2. Hälfte 313—320.
- Kopytowsky, *Ueber die Häufigkeit des Vorkommens von Gonokokken und anderen Bakterien im Sekret des Cervix uteri bei scheinbar gesunden Prostituierten*, Arch. f. Dermat. u. Syphilis 32. Bd. 5. Heft (1895), Monatsh. f. prakt. Dermat. 21. Bd. (1895) 593.
- Kromayer, E., *Zur Ausilgung der Syphilis*, Berlin 1898.
- Kühn, Julius, *Die Prostitution im 19. Jahrhundert. Ihre Gefahren und deren Abwendung*, Leipzig 1892.
- Lang, Ed., *Ueber Vorbauung der venerischen Krankheiten*, Wiener Klinik 1. Heft (1894).
- Lappe, John, *Statistische Beiträge zur Blennorrhoe der Prostituierten*, Allg. med. Centralztg. (1897) No. 7.
- Lardier, *Les vénériens des champs et la prostitution à la campagne*, Paris 1891, 40 pag.
- Lassar, O., *Die Prostitution zu Paris*, Berlin. klin. Wochenschr. 29. Jahrg. (1892) 85—90; *Die gesundheitsschädliche Tragweite der Prostitution. Eine sozial-medizinische Betrachtung*, Berlin 1892.
- Leconr, Charles, *La prostitution à Paris et à Londres 1789—1877*, 3. éd. revue corrigée et augmentée, Paris 1878; *De la prostitution de ses conséquences et de sa réglementation*, Paris 1884.
- Le Fort, Léon, *De la prostitution dans ses rapports avec la propagation des maladies vénériennes*, Paris 1888.
- Le Pileur, L., *Prophylaxie de la syphilis. Réglementation de la prostitution à Paris*, Clermont 1888; *De l'hospitalisation des prostituées vénériennes*, Paris 1889.
- Leppmann, A., *Ueber die Verhinderung der Verbreitung der Syphilis erforderlichen sanitätspolizeilichen Vorschriften*, Vierteljahrsschr. f. Dermatol. u. Syph. 15. Bd. (1884).
- Loewe, Phil., *Die Prostitution aller Zeiten und Völker mit besonderer Berücksichtigung von Berlin*, Berlin 1852.
- Lux, H., *Die Prostitution, ihre Ursachen, ihre Folgen und ihre Bekämpfung*, Berliner Arbeiterbibliothek 3. Serie. 9. Heft.
- Martineau, *La prostitution claudesine*, Paris 1885.
- Manriac, Ch., *Diminution des maladies vénériennes dans la ville de Paris*, Paris 1875/76.

- Miehe, W., *Ueber den Einfluss der Kasernierung der Prostitution auf die Ausbreitung der Syphilis*, Arch. f. Dermat. u. Syph. 31. Bd. 3. Heft (1895), 32. Bd. 1. u. 2. Heft (1895).
- Mireur, H., *Le pornographe ou idées d'un honnête homme sur un projet de règlement pour les prostituées propre à prévenir les malheurs qu'occasionne le publicisme du femmes, avec des notes historiques et justificatives et une étude critique*, Bruxelles 1880; *La prostitution à Marseille, histoire, administration et police, hygiène*, Paris 1883; *La syphilis et la prostitution dans leurs rapports avec l'hygiène, la morale et la loi*, Paris 1888.
- Moeller, *Die Prostitution vor der Wissenschaft und den Thatsachen*, Journ. des mal. cut. et syph. 2. Bd. 297; *Réglementation de la prostitution*, Bruxelles 1887; *Die Beaufsichtigung der Prostitution in Belgien vom sanitären Gesichtspunkte*, Journ. des mal. cut. et syph. 4. Bd. 372.
- Mounier, G. J. D., *De prostitutie questie, Bedenkingen en opmerkingen naar aanleiding van het behandelde in de vergadering van moderne god geleerden gehouden te Amsterdam 28/29 Maart 1883, Utrecht 1883; De zoogenaamde prostitutie regeling te Utrecht in hare onhondbaarheid voorgesteld, naar aanleiding van de jongste zittingen van de gemeente raad, Utrecht 1884; Het beginsel van politietopzicht op de prostitute, getoets aan moraal, recht en hygiène, Utrecht 1885; Recherches sur la signification de la statistique des maladies vénériennes et syphilitiques dans l'armée de Royaume des Pays-Bas*, Genève (La Haye) 1889.
- Müller, Eng., *Die Prostitution. Ansichten und Vorschläge auf dem Gebiete des Prostitutionswesens*, Münch. med. Abhandl. 6. Reihe 3. Bd. (1892) No. 5.
- Müller, Friedrich Wilhelm, *Die Prostitution in socialer, legaler und sanitärer Beziehung, die Notwendigkeit und der Modus ihrer Regelung. Eine sozial-medicinische Studie*, Erlangen 1868.
- Neißer, Albert, *Ueber den Nutzen und die Notwendigkeit von Spezialkliniken für Haut- und venerische Kranke*, Klin. Jahrb. 2. Bd. (1890) 194—211; *Ueber die Mängel der zur Zeit üblichen Prostituiertenuntersuchung*, Deutsch. med. Wochenschr. (1890) 834—837; *Ueber die Bedeutung der Gonokokken für Diagnose und Therapie der weiblichen Gonorrhoe*, Ref. auf der 68. Naturforscher-Vers. zu Frankfurt a. M. 1896 u. Discussion; *Ueber die Gonorrhoebehandlung Prostituirter*, Berlin, klin. Wochenschr. (1898) No. 10.
- Neumann, S., *Die Berliner Syphilisfrage*, Berlin 1852.
- Neumann, J., *Die Phylaxis der Syphilis*, Wien 1889; *Die Regelung der Prostitution vom juristischen und medizinischen Standpunkte*, Wien 1890.
- v. Oettingen, *Die Statistik in ihrer Bedeutung für die Sozialethik*, Erlangen 1882; *Moralstatistik*, 3. Aufl.
- Oppenheimer, *Zur Frage der Ueberswachung der Prostitution*, Arch. f. öffentl. Gesundheitspf. in Elsass-Lothringen 18. Bd. (1896) 97—120.
- Pappenheim, *Handbuch der Sanitätspolizei*, Berlin 1870.
- Parent-Duchatelet, A. J. B., *De la prostitution dans la ville de Paris*, 3. éd. par A. Trébuchet et Poirat-Duval, Paris 1857.
- Patschke, P. F., *Die Prostitutionsfrage vor dem Forum der Berliner medizinischen Gesellschaft. Streifragen, wissenschaftliches Fachorgan der deutschen Sittlichkeitsvereine*, 3. Jahrg. 1. Heft (1894) 32.
- Pellizzari, *Una riforma abortita a proposito di un rapporto del professore Tarnowsky sulla prostituzione in Italia, Estratto dal commentario clinico delle malattie cutanee e genito-urinarie. Anno II no. 2—3*, Siena 1894 und *Revue de morale progressive*, Genève 1894.
- Pelman, C., *Ueber die Stellung des Staates zur Prostitution*, Centralbl. f. allgem. Gesundheitspf. 4. Bd. (1885) 181—199.
- Petersen, O., *Ueber die Mittel zum Kampf mit der Syphilis in Russland*, Wratsch (1895) No. 31.
- v. Petersen, O. u. v. Stürmer, *Die Verbreitung der Syphilis, der venerischen Krankheiten und Prostitution in Russland*, Berlin 1899.
- Pierson, H., *Die Prostitutionsfrage vom Standpunkte der medizinischen Wissenschaften des Rechts und der Moral*, Vortrag, Mülheim 1885.
- Pippingskjöld, J., *Quelques mots sur la prostitution*, Helsingfors 1888; *Des mesures hygiéniques à l'égard de la prostitution en Finlande*, Helsingfors 1890.
- Potton, *De la prostitution et de ses conséquences dans les grandes villes et en particulier dans la ville de Lyon*, Paris 1842.
- Proksch, *Die Vorbauung der venerischen Krankheiten, vom sanitätspolizeilichen, pädagogischen und ärztlichen Standpunkte aus betrachtet*, Wien 1872; *Die Litteratur über die venerischen Krankheiten*, Bonn 1889—91, Supplementband 1899 (enthält die Titel von vielen

- Hundert von Abhandlungen über Prostitution und Prophylaxe der venerischen Krankheiten).
- Die Prostitution in Berlin und ihre Opfer, Berlin 1846.
- La prostitution d'Etat en Italie, Lettre de M. Tommasi-Crudeli à M. de Lavelaye, Bruxelles 1891.
- Rabutaux, De la prostitution en Europe depuis l'antiquité jusqu'à la fin de XVI siècle, Paris 1851.
- Reclam, Carl, Die Uebervachung der Prostitution, Deutsch. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. 1. Bd., (1869) 379—395.
- Règlement sur la prostitution de la ville de Bruxelles, Bruxelles 1879.
- Benk, Prostitution, Handwörterbuch der Staatswissenschaften 5. Bd. 295—306.
- Reuss, L. L., Prostitution au point de vue de l'hygiène et de l'administration en France et à l'étranger, Paris 1889.
- Rey, L., Die öffentliche und heimliche Prostitution und die prostituierten Frauen, nebst den Mitleiden, den unglücklichen Folgen und der weiteren Verbreitung der Syphilis enthält zu thun, Im amtlichen Auftrage bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von G. Hartmann, 2. verb. Aufl., Würzen 1851.
- Ribbing, Sexuelle Hygiene und ihre ethischen Konsequenzen.
- Richard, E., La prostitution à Paris, Paris 1890.
- Rietema, F. A., Die Prostitutionsfrage, Monatsh. f. prakt. Dermat. 12. Bd. (1891) 329, 376, 425.
- Rona, S., Die Verbreitung der venerischen Krankheiten und die Prostitution in Budapest, Pester med.-chir. Presse 31. Jahrg. (1895) 369.
- Rozsaffy, A., Die Verbreitung der venerischen Krankheiten und die Prostitution in Budapest, Pester med.-chir. Presse 31. Jahrg. (1895) 393.
- Runderlafs des königl. preuss. Ministers d. I. vom 19. Nov. 1896 betreffend Verlockung weiblicher Personen nach dem Auslande zu Prostitutionszwecken, Arch. f. Verwaltungsrecht 23. Bd. 41.
- Runderlafs des königl. preuss. Ministers d. I. und der Med.-Angelegenheiten vom 23. März 1897 betr. die Uebervachung der Prostituierten, Hyg. Rdsch. 7. Bd 744.
- Schlegel, Histoire de la prostitution en Chine. Traduite fidèlement du hollandais, Rouen 1881.
- Sänger, M., Die Tripperansteckung beim weiblichen Geschlecht. Ein klinischer Vortrag, Leipzig 1889; Prophylaxe der gonorrhoeischen Infektion, Vortrag auf der IV. Versammlung der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie zu Bonn, Internat. klin. Rdsch. (1891) No. 26.
- Schmölder, Die Bestrafung und polizeiliche Behandlung der gewerbmässigen Unzucht, Düsseldorf 1892; Die gewerbmässige Unzucht und die zwangsweise Eintragung in die Dürnenliste. Vortrag nebst anschließenden Verhandlungen, Berlin 1893; Der Staat und die Prostitution, Berlin 1900.
- Scholz, Ueber Tripper und die zur Verhütung seiner Ausbreitung geeigneten sanitätspolizeilichen Mafsregeln, Vierteljahrsschr. f. d. ger. Med. u. öffentl. Gesundheitspfl. N. F. 3. Bd., Monatsh. f. prakt. Dermat. 12. Bd. (1893) 603; Prostitution u. Frauenbewegung, Leipzig 1897.
- Schrank, Jos., Die Prostitution in Wien in historischer, administrativer und hygienischer Beziehung, Wien 1886.
- Schultz, A. W. F., Die Stellung des Staates zur Prostitution, Berlin 1857.
- Scott, B., A State iniquity, its rise, extension and overthrow, London 1890. (Mit einer ausführlichen Litteratur über die abolitionistische Bewegung in England, Literature of repeal movement.)
- Sedlmeyer, Aus der Debatte über die Prostitutionsfrage, Arch. f. öffentl. Gesundheitspfl. in Elsass-Lothringen 17. Bd. (1896) 92—97.
- Severus, Prostitution und Staatsgewalt, Dresden 1898.
- Skrzeczkza, Wernich, Pistor, Wehmer, Sanitätspolizeiliche Mafsnahmen gegen Verbreitung der Syphilis. Syphilisprophylaxe, Uebervachung der Prostitution, Gesamtberichte über das Sanitäts- und Medizinalwesen in der Stadt Berlin 1879—1896.
- Sonnenburg, Die Bremer Kontrollstrafe, Ein Beitrag zur Kasernierung der Prostituierten, Arch. f. Dermat. u. Syph. 38. Bd. 77.
- Sperk, Oeuvres complètes.
- Stern, Ueber Syphilisprophylaxe, Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Medicin, N. F. 37. Bd. (1882).
- Streubel, C. W., Wie hat der Staat der Prostitution gegenüber sich zu verhalten? Leipzig 1862.
- Stroehmberg, Die Prostitution, Stuttgart 1899.
- Strohl, E., Zur Prostitutionsfrage, Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Medicin u. öffentliches Sanitätswesen, N. F. 24. Bd. (1876) 101—123.
- Stursberg, Prostitution in Deutschland und ihre Bekämpfung, Düsseldorf 1887.

- van Swinderen, O., *Le proxénétisme et ses diverses manifestations, Les souteneurs, la traite des blanches*, Bruxelles 1891.
- Taxil, Léo, *La prostitution contemporaine. Étude d'une question sociale*, Paris 1884.
- Thiry, *Hygiène sociale. De la prostitution. Communication faite à l'Académie royale de médecine, le 31 juillet 1886*, Bruxelles 1886.
- Török, *Die Verbreitung der Syphilis in Budapest und ihre Prophylaxe*, Arch. f. Dermat. u. Syph. 31. Bd. 3. Heft (1895).
- Töply, *Die venerischen Krankheiten in der Armee, 2. Teil. Rückwirkung und Eindämmung der venerischen Krankheiten*, Arch. f. Dermat. u. Syph. (1890) 801—856.
- Truhart, *Ueber die Verbreitung der Lues in Livland*, St. Petersburg med. Wochenschr. (1895) No. 11.
- Tschistjakow, *Die Quellen der syphilitischen Ansteckung der Männer aus gebildeten Ständen*, Tagebl. d. III. Kongresses russischer Aerzte (1889).
- Verhandlungen des preussischen Landtages 17. April 1899, des deutschen Reichstages über das Gesetz über Änderungen von Bestimmungen des Strafgesetzbuches etc. (lex Heinze) 1891—1900.
- Verhandlungen betreffend den Kampf gegen die Syphilis in Livland, VII. Aerztetag der Gesellschaft livländischer Aerzte in Wenden, St. Petersburg. med. Wochenschr. (1896) No. 7 u. 8.
- Vincenti Camillo, *Sifilide, sua profilassi*, Milano 1894.
- von Wahl, E., *Ueber die Verbreitung der Syphilis und die Mittel zur Einschränkung derselben*, Dorpat 1880.
- Welander, *Till belysning i prostitutionsfrågan, Attryck ur Hygiea* (1889); *Några ord i prostitutionsfrågan, Hygiea* (1890).
- Wernich, *Ueber den gegenwärtigen Stand der Prostitutionsfrage*, Wien, med. Presse (1889) 419 u. 470; *Artikel Prostitution in Eulenburg's Realencyklop.* 2. Aufl.
- Werther, *Ueber die Prostitution, speciell in Dresden*, Monatsh. f. prakt. Dermat. 28. Bd. (1899); *Ueber Syphilis und Prostitution*, Schmidt's Jahrbücher 230. Bd. 86.
- Westerberg, O. M., *Prostitutionens reglementering*, Stockholm 1890.
- Wolff, A., *Die venerischen Krankheiten. Topographie der Stadt Straßburg, nach ärztlich-hygienischen Gesichtspunkten bearbeitet*, 2. Aufl., Straßburg 1889. 33. Abschn.
- Wwedensky, A., *Die Syphilis unter den Prostituierten der St. Petersburger Bordelle*, Arch. f. Dermat. u. Syph. 26. Bd. (1896).
- Zadek, J. u. Blaschko, A., *Schutz gegen Krankheitsgefahr. Kurzgefaßter Ratgeber etc.* 4. Aufl., Berlin 1892.
- Zehnder, *Die Gefahren der Prostitution und ihre gesetzliche Bekämpfung*, Zürich 1891.
- Zemanek, *Die Syphilis in ihrer Rückwirkung auf die Berufsarmeen im Frieden und im Kriege und die Möglichkeit ihrer thunlichsten Eindämmung*, Wien 1887.
- Siehe ferner die Jahresberichte der Deutsch Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl., die abolitionistische Litteratur in den Zeitschriften: *The Shield, The Sentinel, Revue de morale progressive* 1887—89, *Revue de morale sociale* 1898 ff.

Anhang No. 1.

Dänisches Gesetz über die Maßnahmen gegen die
Verbreitung der venerischen Krankheiten.

Vom 10. April 1874, erweitert und amendiert am 1. März 1895.

§ 1. Personen, welche an venerischen Krankheiten leiden, sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie ihre Behandlung selbst bezahlen können oder nicht, berechtigt, zu fordern, daß sie auf öffentliche Kosten in Behandlung genommen werden, wie sie andererseits verpflichtet sind, sich einer solchen zu unterwerfen; es sei denn, daß sie nachweisen können, daß sie sich in private ärztliche Behandlung begeben haben; ist das Verhalten dieser Personen derartig, daß die Uebertragung ihrer Krankheit auf andere Personen in sicherer Weise nur durch ihre Absonderung vermieden werden kann, oder halten sie die zur Verhinderung der Ansteckung gegebenen Vorschriften nicht inne, so müssen sie zur Knr in ein Krankenhaus gebracht werden. Streitpunkte in dieser Beziehung sind durch die Amtmänner (in Kopenhagen durch den Polizeidirektor) zu entscheiden, unter Rekurs an den Justizminister; die Ausführung der betreffenden Verordnungen kann durch Geldstrafen, die von den genannten Behörden bestimmt werden, erzwungen werden.

Die, welche Armenunterstützung genießen und venerisch krank sind, müssen zur Kur in ein Krankenhaus gelegt werden.

Wenn nach der Heilung der Krankheit bestimmte Gründe vorhanden sind, die ein Recidiv befürchten lassen, so kann der Arzt, der den Kranken behandelt hat, diesem anbefehlen, daß er sich zu einer bestimmten Zeit wieder vorstellt oder das Zeugnis eines autorisierten Arztes darüber beibringt, daß ein Recidiv nicht eingetreten ist. Auch die Erfüllung dieser Anordnung kann durch von den genannten Behörden zu bestimmende Geldstrafen erzwungen werden.

§ 2. Kinder, welche venerisch krank sind, dürfen nur von ihrer eigenen Mutter gesäugt werden; ebenso darf eine Amme, welche weiß oder vermutet, daß sie venerisch krank ist, das Kind einer anderen Frau nicht säugen. Zuwiderhandlungen werden mit den im Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch § 181 gegen diese Verbrechen festgesetzten Strafen geahndet. Wenn die Krankheit übertragen wird, ist der Schuldige nicht bloß verpflichtet, die durch die Behandlung entstehenden Kosten zu erstatten, sondern er muß auch für die durch die Krankheit verursachten Leiden und Verluste eine Entschädigung zahlen.

Dieselbe Verpflichtung liegt den Angehörigen ob, welche ein Kind, von dem sie wissen, oder anzunehmen Grund haben, daß es venerisch krank ist, in Pflege geben, oder welche ein Kind, das dieser Krankheit verdächtig ist, zum Säugen geben, ohne daß die Pflegeeltern, resp. die Amme, bevor das Kind angelegt wird, davon unterrichtet worden sind, daß das Kind krank oder verdächtig ist.

Dieselben Bestimmungen gelten auch für die öffentlichen Persönlichkeiten, welche ein Kind in Pflege oder zum Säugen geben.

Ein Kind wird für verdächtig angesehen, selbst wenn sich kein Zeichen der Krankheit gezeigt hat, wenn nur die Mutter krank ist oder früher konstitutionell krank war; es sei denn, daß schon über 3 Monate seit der Geburt des Kindes verflossen sind.

§ 3. Wenn ein Frauenzimmer, das nicht zu denen gehört, die nach dem Regulativ oder auf Grund besonderer Verordnungen der Polizeiaufsicht unterliegen, sich dem begründeten Verdacht ansetzt, ihren Lebensunterhalt durch Unzucht zu suchen, so muß sie zum Polizeiprotokoll gewarnt und von den Folgen, welche die Uebertretung der Warnung mit sich führt, unterrichtet werden. Zugleich wird sie dann, wenn sie die Erlaubnis dazu giebt oder gesteht, ein unzüchtiges Leben zu führen, von einem Arzt untersucht, und wenn sie venerisch krank gefunden wird, der Behandlung nach § 1 unterworfen.

Diese Untersuchung kann auch einer in diesen Dingen unterrichteten und autorisierten Frau übertragen werden*) und in diesem Falle ist die oben erwähnte Erlaubnis von Seiten der zu Untersuchenden nicht notwendig.

§ 4. Der § 180 des Strafgesetzbuches ist dahin abzuändern, daß statt der in ihm festgesetzten Strafe von Gefängnis da, wo Zwangsarbeitshäuser eingerichtet sind, auf Zwangsarbeit bis zur Dauer von 90 Tagen erkannt werden kann. Wenn ein Frauenzimmer nach § 180 des Strafgesetzbuches verurteilt wird, so muß sie von einem Arzte untersucht, und wenn sie als venerisch krank befunden wird, der Kur nach § 1 unterworfen werden.

*) Es giebt in Kopenhagen eine Anzahl weiblicher Aerzte, unter denen auch eine Spezialistin für venerische Krankheiten sich befindet.

Nach Abbüßung der Strafe muß ihr aufs neue eine Warnung erteilt werden in Uebereinstimmung mit § 3, wonach sie der Polizeiaufsicht unterstellt werden kann, in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der folgenden Paragraphen.

§ 5. Wenn ein Frauenzimmer auf Grund des vorigen Paragraphen der Polizeiaufsicht unterworfen wird, oder sich derselben freiwillig unterwirft, so muß ihr zum Polizeiprotokoll angekündigt werden, daß sie sich zu bestimmter Zeit zur ärztlichen Untersuchung zu stellen und jede Wohnungsänderung anzuzeigen hat; wird sie bei der ärztlichen Untersuchung venerisch krank befunden, so muß sie der Behandlung nach § 1 unterworfen werden.

§ 6. Uebertretungen der mit Bezug auf den vorhergehenden Paragraphen gegebenen Anordnungen werden mit Gefängnis bei Wasser und Brot bis zu 4 Tagen, mit Gefängnis bei gewöhnlicher Gefangenekost bis zu 16 Tagen, oder wenn die Betreffende von der ärztlichen Untersuchung ohne einen annehmbaren Grund fortgeblieben und dann venerisch krank befunden ist mit Zwangsarbeit bis zu 24 Tagen (cf. § 4) bestraft. In letzterem Falle kann sie danach, wenn sie in Kopenhagen oder an einem anderen Orte lebt, wo es nach dem Gesetze vom 4. Februar 1871. § 2, Lit. c. Bestimmungen über die Aufsicht über unzüchtige Frauenzimmer giebt, durch Beschluß des betreffenden „Polizeimeisters“ den durch Regulativ oder Herkommen festgesetzten Bestimmungen über die Beaufsichtigung unzüchtiger Frauenzimmer unterworfen werden. Doch kann sie nicht gezwungen werden, Aufenthalt in einem öffentlichen Hause zu nehmen. Frauen und Bordellierte, die dem zuwiderhandeln, werden auf Grund der Bestimmungen des § 12 bestraft. Frauen unter 18 Jahren dürfen nicht in öffentlichen Häusern wohnen.

§ 7. Wird ein Frauenzimmer, das einmal nach § 180 des Strafgesetzes (cf. § 4 dieses Gesetzes) bestraft worden ist, aufs neue der Prostitution schuldig befunden, so soll sie außer der Strafe nach den oben angeführten Bestimmungen unter der im vorstehenden § 6 erwähnten Einschränkung unterworfen werden den durch Regulativ oder Herkommen festgesetzten Vorschriften über die Beaufsichtigung unzüchtiger Frauenzimmer, insofern sie nach überstandener Strafe in Kopenhagen oder in einer Stadt lebt, für welche kraft des Gesetzes vom 4. Februar 1871. § 2, Lit. c. solche Bestimmungen vorhanden sind.

§ 8. Die in § 5 erwähnte Aufsicht hört, wenn die betreffenden Frauenzimmer nicht vorher auf Grund der §§ 6 und 7 der durch Regulativ oder durch Herkommen für gewisse Städte angeordneten Aufsicht über unzüchtige Frauenzimmer unterworfen worden sind oder sich ihr selbst unterworfen haben, in jedem Falle nach Ablauf von 6 Monaten auf. Wenn in der Stellung oder in dem Verhalten der betreffenden Frauenzimmer eine solche Veränderung vor sich geht, daß eine genügende Sicherheit für ihren ferneren Lebenswandel vorhanden zu sein scheint, so muß der Polizeimeister sie vor Ablauf der erwähnten Frist von der Beaufsichtigung entbinden.

§ 9. Die ärztlichen Untersuchungen, die in diesem Gesetz erwähnt sind, sind wenn an dem betreffenden Orte kein eigener Polizeiarzt angestellt ist, an einem von der Polizei angegebenen Orte von einem öffentlichen Arzte anzuführen. Dieser erhält dafür entweder einen jährlichen Gehalt, welcher von dem Kommunalrat festgestellt und von dem Justizminister gutgeheißen wird, oder, wenn eine solche Bezahlung nicht festgesetzt oder gutgeheißen wird, für jede Untersuchung ein Honorar, das auf vier Kronen für die erste und auf eine Krone für jede folgende am gleichen Orte und zur gleichen Zeit untersuchte Person festgesetzt ist. Die Bezahlung ist in den Kommunalstädten von der Kasse der Stadt zu leisten, auf dem Lande von dem Repartitionsfonds des Amtes. Für die Ausstellung eines Zeugnisses darüber, ob die Betreffende bei der Untersuchung krank gefunden worden ist, erhält der Arzt keine besondere Bezahlung.

Die in den §§ 3 und 5 erwähnten ärztlichen Untersuchungen können mit Erlaubnis des Polizeimeisters und unter Beobachtung von für den Arzt besonders vorgeschriebenen Regeln von einem von der Polizei gutgeheißenen autorisierten Arzte ausgeführt werden, mit dem sich dann das betreffende Frauenzimmer selbst abfinden muß.

§ 10. Die auf öffentliche Kosten zur Behandlung venerischer Krankheiten in ein Hospital eingelegten Kranken dürfen das Hospital nicht verlassen, ehe der Arzt sie nicht entläßt. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bei Wasser und Brot bis zu 5 Tagen oder mit einfachem Gefängnis bis zu einem Monat bestraft.

§ 11. Prozesse, die auf Grund der §§ 4, 6 und 10 dieses Gesetzes angestrengt werden, werden wie öffentliche Polizeisachen behandelt, aber auch in Kopenhagen bei geschlossenen Thüren.

§ 12. Die Polizei kann Personen, die Gastwirtschaft treiben, verbieten, Frauenzimmer, welche eine Warnung nach § 3 dieses Gesetzes erhalten haben, im Hause zu halten, oder sie zur Unterhaltung der Gäste oder zu Dienstleistungen zu benutzen.

Für die Uebertretung dieses Verbotes oder für Beiseitsetzung desselben, wodurch die unter Polizeiaufsicht stehenden Frauenzimmer, welche ihren Erwerb durch Unzucht suchen, oder Personen, welche sich in dieser Hinsicht unterstützen, oder welche sie im Hauso halten, sich in Bezug auf die Vorschriften schuldig machen, welche enthalten sind in den auf Grund des Gesetzes vom 11. Februar 1863, § 8, oder des Gesetzes vom 4. Februar 1871, § 2c ausgefertigten Regulativen oder Herkommen über die Beaufsichtigung unzüchtiger Frauenzimmer, ist der Polizeimeister berechtigt, eine Bestrafung des Betreffenden zu diktieren bis zu 100 Kronen, Gefängnis bei Wasser und Brod bis zu 4 Tagen oder Gefängnis bei gewöhnlicher Gefangenenkost his zu 16 Tagen oder Zwangsarbeit bis zu 24 Tagen.

Anhang No. 2.

Norwegischer Gesetzentwurf über die Maßnahmen zur Bekämpfung der venerischen Ansteckung und der öffentlichen Unsittlichkeit.

§ 1. Die Gesundheitskommission hat einen oder mehrere Aerzte anzustellen, deren Aufgabe sein soll:

- 1) Die Personen zu untersuchen, welche von einer Geschlechtskrankheit ergriffen zu sein befürchten und sich freiwillig zur Untersuchung stellen.
- 2) Die in der Gemeinde wohnenden Personen, die an einer Geschlechtskrankheit leiden, zu behandeln, vorausgesetzt, daß die Behandlung im Sprechzimmer des Arztes stattfinden kann. — Die oben vorgesehene Untersuchung und Behandlung geschieht kostenlos.

§ 2. Die zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen, sowie die während einer gerichtlichen Voruntersuchung oder wegen Trunkenheit auf offener Straße Inhaftierten haben sich einer allgemeinen ärztlichen Untersuchung seitens der Gefängnisbehörden zu unterziehen, sofern eine solche nicht den Umständen gemäß für unnötig gehalten wird.

§ 3. Jeder, der einer strafbaren Handlung auf Grund der §§ 155 Abs. 1, 358, 2, 191–206, 376 oder 378 des St.G.B.*) oder auf Grund des Gesetzes betreffend Landstreichelei (§ 2, 4 oder 6) angeklagt ist, kann durch die Polizei aufgefordert werden, sich durch einen Arzt, der auf Grund des § 1 dieses Gesetzes angestellt ist oder auch durch den Polizeiarzt untersuchen zu lassen.

Die Aufforderung muß die Angabe enthalten, daß der Aufgeforderte binnen 48 Stunden das Recht hat, von dem Bezirksgericht, das die Verfolgung des Verbrechens oder des in Frage kommenden Vergehens leitet, den Ausweis zu fordern, ob die Anklage genügend begründet ist, um die Untersuchung trotz des gemachten Einspruchs zu rechtfertigen. Wenn der Angeklagte bei dem Bezirksgericht keinen Einspruch erhebt, oder wenn er auf wiederholte Aufforderung nach zurückgewiesenem Einspruch nicht erscheint, so kann die Polizei ihn zur Untersuchung zwingen.

§ 4. Der Vorsitzende der Gesundheitskommission kann anordnen, daß Personen, bei denen wegen Zusammenlebens mit einer geschlechtskranken Person Verdacht auf eine Erkrankung vorliegt, verpflichtet sind, sich binnen eines festgesetzten Termins der Untersuchung durch einen laut § 1 angestellten Arzt zu unterwerfen oder auch ein Attest eines anderen, durch die Gesundheitskommission genehmigten Arztes, vorzuweisen. Dasselbe geschieht mit denen, die ihm denunziert wurden, weil sie an einer Geschlechtskrankheit leiden oder eine solche übertragen oder in solchen Beziehungen zu einem Geschlechtskranken gestanden haben, daß eine Uebertragung der Krankheit angenommen werden kann.

Die Anordnung des Vorsitzenden muß die Angabe enthalten, daß es erlaubt ist, vom Untersuchungsgericht des Ortes einen Bescheid zu fordern, ob genügend Anlaß zur befohlenen Untersuchung vorliegt.

Wenn die fragliche Person, ohne vor dem genannten Gerichtshof einzukommen, unterläßt, sich binnen des festgesetzten Termins zur Untersuchung zu stellen (oder das geforderte ärztliche Attest vorzuweisen), so kann die Polizei sie zur Untersuchung vorführen lassen. Dasselbe geschieht, wenn sie unterläßt, nach Ablauf des nach abschlägigem Bescheid von neuem festgesetzten Termins zu erscheinen.

§ 5. Ist auf Grund der vorhergehenden Paragraphen ein Bescheid gefordert worden, so müssen die Akten des betreffenden Falles unverzüglich dem Bezirksgericht übergeben werden, das so schnell wie möglich eine öffentliche Sitzung abzuhalten hat,

*) § 155 Abs. 1 bestraft die bewusste Uebertragung einer venerischen Krankheit, § 358, 2 eine gleiche Uebertragung durch einen venerisch erkrankten Diensthofen, § 191 bis § 206 den Raub, Diebstahl, die Verführung Minderjähriger, die Verleitung zur Unzucht etc., § 376 und 378 die Vergehen gegen die Sittlichkeit.

zu der die zu untersuchende Person und die notwendigen Zeugen zu laden sind. — Gegen den Bescheid kann Einspruch nicht erhoben werden.

§ 6. Liegen Gründe vor, eine außergewöhnliche Verhütung der Geschlechtskrankheiten zu befürchten, so kann die Gesundheitskommission eine allgemeine Untersuchung aller derjenigen Personen anordnen, deren Lebenswandel oder Lebensverhältnisse Anlaß zur Befürchtung gehen, selbst venerisch erkrankt zu sein oder die Krankheit leicht verheizen zu können.

Gemäß den allgemeinen durch die Gesundheitskommission festgesetzten Vorschriften bestimmt der Vorsitzende diejenigen, die zur Untersuchung herangezogen werden sollen, nach Einholung der erforderlichen Informationen von seiten des Polizeimeisters oder seines Stellvertreters.

In dem diesbezüglichen Erlaß des Vorsitzenden muß die Angabe enthalten sein, daß die hezeichneten Personen das Recht haben zu wählen zwischen der Untersuchung durch einen auf Grund des § 1 angestellten Arzt und der Vorweisung eines Attestes, das von einem seitens der Gesundheitskommission genehmigten Arzte ausgestellt ist.

Wer sich dem erwähnten Erlaß nicht fügt, kann vor den Vorsitzenden der Gesundheitskommission geladen werden, um sich zu rechtfertigen und alsdann den in § 4 erwähnten Befehl erhalten.

§ 7. Der Staat wird dafür sorgen, daß alle syphilitischen Personen, bei denen nach Ansicht des Vorsitzenden der Gesundheitskommission eine Behandlung im Krankenhaus notwendig ist, Unterkunft finden.

Geschlechtskranke sind so viel wie möglich von den anderen Kranken zu trennen; Kranke, die auf andere einen schlechten Einfluß auszuüben scheinen, sind abzusperren.

§ 8. Wenn ein Geschlechtskranke sich nicht ausreichende ärztliche Behandlung verschafft, oder wenn er sich den Anordnungen nicht fügt, die ihm in Betreff der Behandlung und zum Schutze Anderer gegen Ansteckung gegeben sind, so kann der Vorsitzende der Gesundheitskommission seine Ueherweisung in ein Krankenhaus his zur Heilung des Uebels oder bis zur Verminderung der Ansteckungsgefahr anordnen. Diejenigen, die nicht aus eigenem Antrieh zum Arzt gehen, werden ein für allemal in ein Krankenhaus gebracht, sofern ihr Vorleben eine Verhütung der Krankheit hefürchten läßt.

Die oben getroffene Entscheidung des Vorsitzenden kann der ganzen Kommission und deren Bescheid dem zustehenden Minister vorgelegt werden. Der Einspruch ist ohne suspendierende Wirkung, sofern der Vorsitzende den Aufschub für gefährlich hält.

Im ansteckenden Stadium befindliche Syphilitiker sind, wenn sie es selbst verlangen, sofern Platz vorhanden ist, einem Krankenhaus zu überweisen.

§ 9. Wenn eine wegen Syphilis in einem Krankenhaus behandelte Person daselbe verläßt, bevor ein Recidiv ansteckender Form ausgeschlossen ist, so muß davon dem Vorsitzenden der Kommission, der die Unterbringung hefohlen und dem Kommissionsvorsitzenden des Bezirks, in dem die Person Wohnung nehmen will, Mitteilung gemacht werden. Solange ein Rückfall ansteckender Art nicht ausgeschlossen ist, kann der Vorsitzende ihres Bezirks anordnen, daß die fragliche Person in bestimmten Zeitechnschnitten sich entweder zur Untersuchung bei einem auf Grund § 1 angestelltem Arzte einzufinden hat, oder das Attest eines anderen Arztes, der ihre Behandlung übernommen, vorweist. In letzterem Falle ist der behandelnde Arzt verpflichtet, die Person in bestimmten Zeiträumen zu untersuchen, sowie den Vorsitzenden der Kommission von dem Ergebnis zu unterrichten.

Wenn obige Vorschriften nicht hefolgt werden, oder wenn die Krankheit sich von neuem in einer ansteckenden Form zeigt, so kann der Patient auf Grund des § 8 in ein Krankenhaus gebracht werden.

§ 10. Für die in einem Krankenhaus internierten Geschlechtskranken kann der Ressortminister die zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlichen Disziplinarmaßregeln anordnen.

§ 11. Jeder Arzt, der eine von einer Geschlechtskrankheit hefallene Person untersucht oder behandelt, ist verpflichtet, dieselbe von der ansteckenden Natur der Krankheit zu unterrichten, als auch derselben ernsthaft ihre rechtliche und moralische Verantwortlichkeit vorzuhalten, falls sie die Krankheit verbreiten oder andere der Ansteckungsgefahr aussetzen sollte. Ebenso muß ihr der Arzt die Mittel zur Verhütung der Weiterverhütung angehen. Vor allem ist der Kranke auf die Gefahr der ansteckenden Rückfälle und auf die für die Nachkommenschaft zu hefürchtenden Folgen des Leidens hinzuweisen, sowie auf die Notwendigkeit, sich öfter auf seinen Gesundheitszustand untersuchen zu lassen. Der Ressortminister kann gedruckte Verhaltensmaßregeln ansarbeiten lassen, die von den Aerzten unter den Kranken zu verteilen sind.

§ 12. Jeder Arzt, der jemanden mit einer Geschlechtskrankheit behaftet gefunden hat, ist verpflichtet, sich bei dem Kranken zu erkundigen, wo er sich angesteckt habe. Der Arzt muß dem Patienten mitteilen, daß er zwar nicht verpflichtet sei, diese

Frage zu beantworten, daß er es aber thun könne, ohne befürchten zu müssen, als Zeuge vernommen zu werden, falls eine Verfolgung stattfinden sollte, daß auch sein Name nicht bekannt gemacht werde, daß er jedoch eine ernste Verantwortlichkeit auf sich lade, wenn die gemachte Angabe falsch sei.

§ 13. Die Aerzte haben dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission, so oft die Kommission es verlangt, Bericht über die vorgenommenen Untersuchungen, sowie über die behandelten venerischen Krankheitsfälle mit Angabe der Ansteckungsquellen und mit den erforderlichen Bemerkungen zu erstatten.

In den in den Paragraphen 2–6 vorgesehenen Fällen hat der Bericht die Namen der Kranken und andere für die Behandlung der Angelegenheit wichtige, persönliche Angaben zu enthalten.

In den anderen Fällen soll der Bericht ohne Namensnennung gegeben werden. Der Ressortminister hat die Form und den Inhalt des geforderten Berichtes ausführlich vorzuschreiben.

§ 14. Jeder Arzt, der einen Geschlechtskranken behandelt, und von demselben weiß oder vermutet, daß er durch seinen Lebenswandel andere der Ansteckung aussetzt, muß dies unverzüglich dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission mitteilen. Dasselbe muß geschehen, wenn er feststellt, daß der Kranke außerhalb des Krankenhauses nicht gut behandelt werden kann.

Die Meldung soll den Namen des Kranken und die anderen Anskünfte möglichst ausführlich enthalten.

§ 15. Wenn ein Arzt die Behandlung eines Syphilitikers einstellt, der sich noch im Stadium der austretenden Recidive befindet, so ist er verpflichtet, dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission davon unter Angabe des Namens des Kranken Mitteilung zu machen, sofern der Kranke nicht das Attest eines anderen Arztes, der die Behandlung übernommen hat, vorweisen kann.

Wenn die erste Untersuchung den Arzt im Zweifel darüber läßt, ob jemand syphilitisch erkrankt ist, so hat er dieselbe so oft zu wiederholen, bis er sicher weiß, daß die Person von Syphilis frei ist.

§ 16. Nie darf ein Kind, das geschlechtskrank ist oder im Verdacht einer Geschlechtskrankheit steht, von einer Person gesäugt werden, die dadurch einer Ansteckungsgefahr ausgesetzt wird; auch darf es nicht bei fremden Leuten untergebracht werden, ohne sie von der Ansteckungsgefahr zu unterrichten.

Als auf Syphilis verdächtig wird jedes Kind angesehen, dessen Mutter Syphilis hat oder welche in den ersten 4 Monaten nach der Geburt an der Krankheit litt.

Jede Hebamme, die in der Ausübung ihres Berufs Beobachtungen macht, die den Verdacht einer syphilitischen Erkrankung des Kindes erregen, ist verpflichtet, den Vorsitzenden der Gesundheitskommission davon zu benachrichtigen, sofern das Kind nicht in ärztlicher Behandlung ist.

§ 17. Wenn ein unter einem Jahr altes Kind bei fremden Leuten untergebracht wird, so muß die durch das Gesetz vom 6. Juli 1892, § 19 (1) vorhergesehene Mitteilung immer gemacht werden. Der Vorsitzende der Gesundheitskommission muß ein für allemal den Gesundheitszustand des Kindes prüfen und, wenn das vor Ablauf der ersten vier Monate nach der Geburt des Kindes geschehen ist, von neuem nach genanntem Termine thun.

§ 18. Die Pflichten, die dieses Gesetz in sich schließt, überlassen die Gesundheitskommissionen oder ihre Vorsitzenden der Kommission des Ortes, an welchem die fragliche Person ihren Wohnsitz hat.

Wenn an einen Kommissionsvorsitzenden solche Nachrichten gelangen, die ein Einschreiten am Wohnort notwendig machen, so müssen sie dem Vorsitzenden der Kommission des genannten Ortes übermittelt werden; dasselbe geschieht, wenn ein Arzt eine Person anzeigt, die anderswo lebt.

Wenn eine Person, der der Vorsitzende der Gesundheitskommission Verhaltensmaßregeln vorgeschrieben hat, die Gemeinde verläßt, so kann der Vorsitzende je nach den Umständen, ihre Verhaftung bewirken oder auch dem Vorsitzenden der Gesundheitskommission ihres neuen Wohnortes die Sorge um die zu treffenden Maßregeln überlassen.

§ 19. Wer, ohne approbierter Arzt zu sein, die Behandlung eines Geschlechtskranken übernimmt, ist für jeden Schaden verantwortlich, der diesem daraus erwächst, daß er von ihm an Stello eines approbierten Arztes behandelt worden ist.

§ 20. Die Verfügungen des Gesetzes vom 6. Juni 1896 die Behandlung der verlassenen oder vernachlässigten Kinder betreffend, sind bei Frauen im Alter von 16 bis 18 Jahren anzuwenden, deren Lebenswandel oder Lebensverhältnisse zur Befürchtung Anlaß geben, verdorben zu sein oder es leicht zu werden.

Dasselbe geschieht bei Frauen zwischen dem 18. und 21. Lebensjahre, wenn die Möglichkeit vorliegt, ihren moralischen Niedergang durch die in dem genannten Gesetze getroffenen Maßregeln zu verhüten. Vorher kann der Vormundschaftsrat, wenn er es für notwendig hält, den Gesundheitszustand der fraglichen Person prüfen lassen.

§ 21. Der Staat wird für die Errichtung einer besonderen Anstalt Sorge tragen, in der die in § 20 genannten Frauen Aufnahme finden können.

Die dauernde Internirung kann bis zu 3 Jahren ausgedehnt werden.

§ 22. Weibliche Bedienung in öffentlichen Lokalen, in denen alkoholische Getränke verschenkt werden, kann die Polizei verbieten.

Die Polizei kann gleichfalls verbieten, daß Dienstmädchen unter vollendetem 21. Lebensjahre an solchen Orten oder in Absteigequartieren für Reisende angenommen werden.

§ 23. Insoweit die Gesundheitskommission oder ihr Vorsitzender gehalten sind, die Verfügungen dieses Gesetzes anzuwenden, ist es Sache der Ortspolizei, sie durch Erkundigungen oder notwendige Anskünfte zu unterstützen; auch ist die Polizei verpflichtet, den behufs Nachforschung nach verdächtigen Personen geforderten Beistand zu leisten, diese zu den Untersuchungen vorzuführen, ihnen die gefaßten Beschlüsse mitzuteilen, ihre Ueberführung in die Krankenhäuser zu leiten etc.

§ 24. Bei der Ausführung der in diesem Gesetze gegebenen Maßregeln ist die größte Vorsicht und Umsicht erforderlich.

Wo angängig, soll die Untersuchung der Frauen durch eine Aerztin geschehen.

Kann das nicht geschehen, so ist die Gegenwart einer Frau bei der Untersuchung wünschenswert.

§ 25. Den Aerzten, sowie den Angestellten in den Krankenhäusern, den Mitgliedern der Gesundheitskommission, den Polizeibeamten und allen, die sonst in ihrem Berufe mit Geschlechtskranken zu thun haben, ist verboten, die Namen der Kranken anzugeben oder andere sie betreffende Anskünfte zu erteilen, sofern die Durchführung des Gesetzes oder andere hinreichende Gründe nicht Ausnahmen erfordern.

§ 26. Die Kosten für die erwähnten amtlichen, ärztlichen Untersuchungen liegen der Gemeinde ob, in der sie stattfinden.

Die Kosten für die Behandlung Geschlechtskranker außerhalb der Krankenhäuser hat die Gemeinde, der der betreffende Kranke angehört, soweit zu tragen, als er gesetzmäßig unentgeltliche Behandlung fordern kann, oder als die Kosten seine Mittel übersteigen.

Die Kosten für die Untersuchungsreisen der Aerzte fallen dem Staate zu.

Die Behandlung jeder Person, deren Ueberführung in ein Krankenhaus angeordnet worden ist, wird vom Staate bezahlt, wenn es sich um Syphilis handelt, in den anderen Fällen von der Stadt und in den ländlichen Distrikten von dem Kreise, wenn der Kranke nicht vorzieht, selbst zu bezahlen. Ebenso verhält es sich mit der Reise oder seinem Transport von und zum Krankenhause.

In jedem Falle kann die Zurückerstattung der Kosten, die aus der Weigerung des Kranken, sich den Vorschriften zu fügen, oder aus seinem ungesetzlichen Benehmen erwachsen, gefordert werden.

§ 27. Wo keine andere Anordnung getroffen worden ist, hat der Vorsitzende der Gesundheitskommission in seinem Bezirke die vorgeschriebenen Untersuchungen, als auch die in § 1 erwähnte medizinische Behandlung anzuführen. In Streitfällen wird das Honorar durch den zustehenden Minister festgesetzt.

Wo die Ueberladung der Geschäfte es notwendig machen sollte, kann die erforderliche Assistenz zu Hilfe genommen werden, um die Untersuchung und Behandlung der oben erwähnten Kranken zu bewirken und die anderen, dem Vorsitzenden der Kommission gesetzmäßig auferlegten Verrichtungen zu erfüllen.

§ 28. Genauere Anweisungen zur Ausführung des Gesetzes werden vom Könige oder demjenigen, den er dazu ermächtigt, gegeben werden.

Auf gleiche Weise können besondere Maßregeln für ärztliche Untersuchungen vorgeschrieben werden, welche die Verbreitung der Geschlechtskranken in der Armee und Marine, bei der An- und Ahnsterbung der Mannschaften der Handelsschiffe, bei den Insassen von Gefängnissen, Arbeitshäusern, Rettungshäusern und ähnlichen Anstalten verhüten sollen.

§ 29. Verletzungen gegen die §§ 11, 15 und 16, letzter Absatz 17, erster Absatz 22 und 25 dieses Gesetzes werden, falls strengere Strafen nicht anwendbar sind, mit Geldstrafen bestraft.

Wer den Arzt über seinen wahren Gesundheitszustand zu täuschen, der ärztlichen Untersuchung zu entgehen, oder sich der gehobenen Verweisung in ein Krankenhaus durch Flucht oder Verhorgenhalten zu entziehen versucht, wird zu einer Geldstrafe oder zu Gefängnis bis zu 3 Monaten verurteilt. Dieselbe Strafe trifft jeden Mitschuldigen eines solchen Versuchs.

§ 30. Dieses Gesetz tritt an dem durch königl. Beschluß bestimmten Termin in Kraft. Das Inkrafttreten kann event. auf bestimmte Paragraphen des Gesetzes beschränkt werden.

Register

- Absteigequartiere**, überwachte 94.
Ambulante Behandlung der Prostituierten 98.
Ambulatorien für Geschlechtskranke 106.
Afrika, Verbreitung der vener. Krankheiten 20.
Amerika, Verbreitung der vener. Krankheiten 21.
Arbeiter, Frequenz der vener. Krankheiten bei dens. 31.
Armeen, Verbreitung der vener. Krankheiten in den europäischen 25. 26.
Armee, Verbreitung der vener. Krankheiten in der deutschen 26—28.
Arzneimittel, unentgeltliche Lieferung ders. an Prostituierte 98.
Asien, Verbreitung der vener. Krankheiten 20.
Aufhebung der Reglementierung, Wirkung ders. in Italien 68.
 — in Norwegen 69.
 — „ England 69—71.
 — „ Holland 72.
 — „ der Schweiz 72.
Aufklärung der Bevölkerung über die vener. Krankheiten 110.
Australien, Verbreitung der vener. Krankheiten 21.

Bacillus des weichen Schankers 1.
Bacillen der Syphilis 2.
Baratier 34.
Beloussow 33.
Behrend 40. 41.
Berlin, Abnahme der vener. Krankheiten daselbst 77.
Berliner Prostituierte, vener. Erkrankungen unter denselben 59.
Birch-Hirschfeld 7.
Björnson 39.
Bordelle in Deutschland 52.
 — Syphilis unter den Insassen ders. 61. 62.
 — Mängel ders. 93. 94.
 — Bordellzwang 93. 94.
Bordellstrafen 52.
Bosnien, unentgeltliche Behandlung der Venerischen daselbst 105.

Breslau, Verbreitung der vener. Krankheiten daselbst 31. 80.
Broese und Schiller 17.
Butarescu 65.
Butte 87.

Cavour 49. 68.
Colles-Beaumès'sches Gesetz 11.
Commenge 87.
Contagious diseases act. 48. 69.
Cooper 10.
Crédé'sches Verfahren 15.
Crispi 49. 68.
Crocq und Rollet 109.

Dänemark, Verbreitung der vener. Krankheiten daselbst 22—23. 74.
 — Unentgeltliche Krankenhausbehandlung 105.
 — Reglementierung daselbst 47.
 — Gesetz zur Bekämpfung der vener. Krankheiten 47. 120.
Dänische Armee, Verbreitung der vener. Krankheiten unter denselben 67.
Diday-Kassowitz'sches Gesetz 6.
Dresden, Verbreitung der vener. Krankheiten daselbst 76.
Ducrey 1.

Ehlers 68. 75.
Einschreibung 46. 53. 54.
 — Mangel ders. 81. 83.
Engel-Reimers 66.
Englische Armee, Sociale Zusammensetzung ders. 67. 71.
 — Wirkung der Contagious diseases act 69—71.
Elsenberg 5.
Erb 24.
Europa, Verbreitung der vener. Krankheiten in 21.

Feulard 10.
Fiaux 82.
Finger 38. 85. 86. 94.

- v. Foller 59
 Fournier 5. 6. 65. 91. 98. 99
 Frank, J. P. 45.
 Fürsorge für die aus dem Krankenhause entlassenen Venerischen 106.
 Gebert 34.
 Giersing 74.
 Gonococcus Neisser 3.
 — -untersuchung 17. 18. 84. 85. 87.
 Gonorrhoe, Prognose 13—15.
 — beim Weibe 13 n. 14.
 — Verbreitungsweise 15—18.
 — Dauer der Kontagiosität 16—18.
 — Kriterien der Kontagiosität 17.
 — Verbreitung unter den Pester Prostituierten 63.
 — -untersuchung der Prostituierten 85.
 — -behandlung der Prostituierten 86. 87.
 Gonorrhöische Gelenkerkrankungen 13.
 — Allgemeininfektion 13.
 Gottstein 11.
 Hammer 17. 63. 77—79. 87.
 Havas 55.
 Hehammen und Heilgehilfen 114.
 Hereditäre Syphilis, Prognose 6. 7.
 — Syphilis bei der 2. Generation 7.
 Holländische Kolonialarmee, vener. Krankheiten in ders. 72.
 Holland, Reglementierung daselbst aufgehoben 48.
 Holst 69.
 Hneppe 40.
 Hntten 44.
 Hyde 6.
 Impfsyphilis 34.
 Infektionsquellen der weiblichen Geschlechtskranken 34.
 — der männlichen Geschlechtskranken 35. 64—66.
 Italien, Verbreitung der vener. Krankheiten das. 68.
 — Reglementierung der Prostituierten 49. 68.
 — unentgeltliche Behandlung der Venerischen 105.
 Jadassohn 9. 63. 93. 94. 95. 97. 98.
 Jeannel 109.
 Jullien 62.
 Jüngere Prostituierte, Gefährlichkeit ders. 60. 61.
 Kaposi 94. 113.
 Kasernierung der Prostitution 92.
 Kanflente, Frequenz der vener. Krankheiten bei dens. 28—31.
 Kellnerinnen, Frequenz der vener. Krankheiten bei dens. 31—32.
 Kolmar, Venerische Krankheiten das. 72.
 Kopenhagen, Verbreitung der vener. Krankheiten 22. 23. 74.
 — Schwankungen der Syphilisziffern 24. 75.
 Krankenkassen, Verbreitung der vener. Krankheiten in dens. 28—32.
 Krefling 1.
 Kuppellei, Strafbarkeit ders. 96.
 Knrfschereiverbot 114.
 Krankenhausbehandlung der Prostituierten 97—99.
 — der Geschlechtskranken 100—106.
 — Erleichterung ders. 101.
 — Zwangsweise 101.
 — Erschwerung ders. 103.
 — der Frauen 103.
 — Unentgeltliche 105.
 Ländliche Bevölkerungen, Frequenz der Syphilis 32. 33.
 Lang 94.
 Lépine 93.
 Lex Heinze 53.
 Leyden 13.
 Lombroso 41.
 Lustgarten's Syphilisbacillen 2.
 Mauriac 73.
 Meldepflicht für Geschlechtskrankheiten 107.
 Mirenr 93.
 Mounier 68. 72.
 Nachbehandlung, ambulante der Prostituierten 98.
 Nebenwirkungen der Reglementierung 88. 89.
 Neisser 11. 62. 80. 99. 113.
 Neumann 4. 9.
 Nöggerath 13. 14. 15. 16.
 Norwegen, Verbreitung der vener. Krankheiten daselbst 22. 48. 69.
 — Aufhebung der Reglementierung daselbst 48. 69.
 — unentgeltliche Behandlung der Venerischen daselbst 105.
 Norwegischer Gesetzentwurf zur Bekämpfung der vener. Krankheiten 122 ff.
 Ophthalmoblennorrhoe 15.
 Parasyphilitische Erscheinungen 6.
 Perrin 92. 93.
 Petersen 1.
 Popow 33.
 Populäre Schriften und Vorträge 110. 111.
 Primary Syphilis 70.
 Profeta'sches Gesetz 11.
 Prophylaxe der vener. Krankheiten, geschichtlicher Rückblick 43—45.
 Prostitution, geschichtlicher Rückblick 36—38.
 — Angebot und Nachfrage 39.
 — Rekrutierung 40.
 — gelegentliche 42.
 — Ueberwachung ders. in Deutschland 53—55.
 — Bekämpfung ders. 90.
 — Assanierung ders. 91 ff.
 — Straflosigkeit ders. 96.
 Prostituiertenuntersuchung 56 57.
 — Mängel ders. 83—85.
 — Zeitdauer 83.
 — in Krankenhäusern 98.

Prostituiertenbehandlung 57. 58.

- Mängel ders. 85.
- in Asylen 94. 95.
- „ Krankenhäusern 98.
- ambulante 98.

Raff 4.**Reglementierung**, Handhabung ders. in außerdeutschen Ländern 46—49.

- in Deutschland bzw. Preußen 49—58.
- gesetzliche Grundlagen ders. 50—52.
- ungünstige Nebenwirkungen ders. 88—89.
- Wirkung der Aufhebung derselben in verschiedenen Ländern 68—72.

Rona 65.**Runeberg** 3.**Sahourand** 3.**Saenger** 17.**Sandberg, Dina** 33.**Schäffer** 14.**Schlumberger** 72.**Schmölder** 51.**Schwahe** 40.**Schulz** 63.**Schweden**, Wirkung der Reglementierung 73. 74.

- unentgeltliche Krankenhausbehandlung der Venerischen 105.

Severus 93.**Sittenpolizei**, Sittenkontrolle 55.

- Nachteile ders. 96.

Skandinavien, Verhütung der vener. Krankheiten 22.**Sperk** 9. 11. 60. 61. 63. 77.**Staatshordelle** 92.**Sterilität** nach Gonorrhoe 15.**Straßburg**, Vener. Krankheiten das. 75. 76.**Studenten**, Frequenz der vener. Krankheiten bei dens. 32.**Stuttgart**, Verhütung der vener. Krankheiten das. 77—79.**Syphilis**, Verlauf 1. 2.

- recens, recidiva, tarda 2.
- Prognose 3.
- und Lebensversicherung 3.
- „ Lebensdauer 3.

Syphilis als Todesursache 3.

- und Nachkommenschaft 6.
- Verhreibungsweise 8—10.
- Dauer der Kontagiosität 9.
- Kondylomatöses Stadium 9.
- Immunität 10. 11.
- hrephotrophica 34.
- extrageutale 34.
- Verbreitung unter den Insassen der Petersburger Bordelle 61.
- Verbreitung unter den Insassen der Warschauer Bordelle 62.
- Verbreitung unter den Pariser Prostituierten 61.
- -behandlung der Prostituierten, Mängel⁶ ders. 85. 86.

Système d'ajournement 97.**Tarnowsky** 10. 41.**Tertiäre Syphilis**, Häufigkeit 4.

- Syphilis, Lokalisation 5.

Tolstoi 39.**Tommasoli** 68.**Török** 65.**Tripper** s. Gonorrhoe.**Tschistjakow** 10. 65.**Ungarn**, unentgeltliche Behandlung der Venerischen das. 105.**Unna** 1.**Untersuchung**, periodische der Soldaten 109.**Untersuchungslokale** für die Prostituierten 84.

- -zwang für Venerische 108. 109.

Verhaltensmaßregeln für Syphilitiker 112.

- für Tripperkranke 113.

Virchow 43.**Vorbildung**, ungenügende der Aerzte 113.**Wassermann** 3. 14. 17.**Weicher Schanker** (Ulcus molle) 1.**Welder** 22. 99.**Wertheim** 3. 13.**Werther** 60. 76.**Wolff** 75.**Wwedensky** 62.**Zwangsbordelle** 92.**Zwangs- und Strafbestimmungen** 107.

HANDBUCH DER HYGIENE.

Hauptregister

zu

allen 10 Bänden.

HANDBUCH DER HYGIENE

HERAUSGEGEBEN VON

DR. THEODOR WEYL.

ZEHNTER BAND. ZWEITE LIEFERUNG.

(SCHLUSS DES ZEHNTEN BANDES.)



J E N A .

VERLAG VON GUSTAV FISCHER.

1901.

Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Nachwort.

Das nachfolgende Hauptregister bringt das Handbuch der Hygiene zum Abschluß.

Hiermit ist durch die aufopfernde Thätigkeit der Mitarbeiter ein Werk geschaffen worden, wie es in gleicher Ausführlichkeit die Litteratur keines anderen Volkes aufzuweisen hat.

Vor dem Abschlusse des Werkes sind folgende Mitarbeiter aus dem Leben geschieden: Carl Finkelnburg, Georg H. Gerson und Agathon Wernich. Die Wissenschaft wird ihnen ein dankbares Andenken bewahren.

Der Verlagsbuchhandlung gebührt der Dank des Herausgebers für die Fürsorge, welche sie dem Werke hat angedeihen lassen, für die Nachsicht, welche sie an den Tag legte, wenn ein längst versprochener Abschnitt all zu lange auf sich warten ließ, für das Entgegenkommen, das sie den Wünschen aller Beteiligten zeigte.

Die Nachträge, die nach Bedarf erscheinen sollen, werden zeigen, dass Herr Dr. Gustav Fischer gewillt ist, das Werk auf der Höhe der Forschung zu erhalten.

Dezember 1900.

Th. Weyl.

Hauptregister

zu
allen 10 Bänden
des
Handbuchs der Hygiene.

Aachen VII A. 374.
— Bauordnung IV 484.
— Klasse f. Schwachbegabte VII B. 630.
Aargau, Schloß Biberstein VII B. 631.
Aaser IX 737, 738.
d'Abaddee IX 679.
Abba IX 101, 702, 749.
Abbau VIII 226, 260.
Abbe, Refraktometer III 196.
Abblasen der Dampfkessel VIII 129.
Abblasevorrichtung von R. Weinlig VIII 129.
A-B-C-Prozeß II A. 52, 413.
Abdampföfen für Wollschweiß VIII 1164.
Abdeckerei II B. 103, 112.
— in Berlin II B. 126, 137 ff.
— „ Frankfurt a. M. II B. 127.
— „ Frankfurt a. O. II B. 124.
— „ Fürstenberg a. O. II B. 124.
— „ Hamburg II B. 134.
— „ Köln II B. 127.
— „ Königsberg i. N. II B. 124.
— „ Leipzig II B. 126.
— „ Metz II B. 127.
— „ München II B. 135.
— „ Rummelsburg II B. 124.
— „ Schönfließ II B. 124.
— Mißstände der, II B. 136.
Abderhalden-Baumann VIII 1075.
Abdominaltyphus s. Typhus abdominalis.
v. d. Abeelen VII B. 598.
Abel VII A. 388.
— IX 30, 53, 628, 694, 699.
— Bakterien in Hagelkörnern I 599.
— Diphtheriebacillen auf Spielzeug IV 937.

Abel Einwirkung der Kälte auf Cholera-
bakterien I. 688, 690.
— Explosivstoffe VIII 295, 680, 683.
— Petroleumprüfer III 404, VIII 857.
— Schießen mit Wasserbesatz VIII 281.
Abendrot II A. 15.
Aberdeen, Bauordnung für II A. 281.
Aberson I 496.
Abessinierbrunnen I 445.
Abfälle, ihre Beseitigung II A. u. II B.
V B. 89.
— städtische Gesamtmenge der II A.
29 ff. s. Abfuhr, Kanalisation,
Fäkalien, Städtereinigung.
Abfallsäuren VIII 855.
— -spinnerei VIII 1032.
— -wässer II A 309 ff., 326 ff., 379 ff.,
II B 167 ff., 185 ff., 190 ff., VII
A. 21.
Abfangkanäle II A. 201.
— -system II A. 201.
Abflußmenge der Kanäle II A. 137 ff.
Abfuhr II A. 43 ff.
— -system in England II A. 9.
— -wagen II B. 198, V B. 82.
Abgeessensein III 118, V B. 107.
Abgangsbelag, Inventarien V A. 512.
Abkühlung der Dämpfe in Werkstätten
VIII 183.
— der Luft VIII 1138, 1139.
Ableitung der Bläser (schlagenden Wetter)
VIII 272.
— der Flammenofengase VIII 504.
— „ Gase bei den Gefäßöfen VIII
505.
— „ Luftverunreinigungen aus den
„ Arbeitsräumen VIII 498 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die
Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ableitung** der Muffelgase VIII 510.
 — „ Schachtofengase VIII 491.
Abluftkanal IV 278, VII A. 141, 146.
 — -öffnung VII A. 158.
Abmagerung bei Schlachtieren III 469.
Aborte s. Abtritte.
Abraham, Miß, über Bleivergiftung VIII 87.
Abri VII A. 201.
Abrichten der Schleifsteine VIII 458.
Abrichtmaschinen, Lärm derselben VIII 531.
Abrin IX 45, 47.
Abwaschen der Luft VIII 1135.
Abseß, Häufigkeit bei Gefangenen V B. 46.
Abschmelzversicherung IV 171.
Abschreiben als Strafe VII A. 293, 365.
Abschwächung der Bakterien IX 25 ff.
 — des Lichtes IV 44.
Absolute Wasserkapazität des Bodens I 74.
Absorber VI 43.
Absorption der Metaldämpfe VIII 547.
 — der schwefligen Säure VIII 549.
Absorptionskraft der Atmosphäre für Wärme des Bodens I 56, 119.
 — für Ammoniak I 120.
 — „ Amygdalin I 120.
 — „ Fuchsin I 120.
 — „ Speichel I 120.
 — „ Stärke I 120.
 — „ Strychnin I 120.
 — „ Tabakaußguß I 120.
 — „ versch. chem. Stoffe I 120 ff.
 — d. Wassers I 76.
Abspießung der Küder VII A. 202.
Absperrschieber für Windleitungen VIII 463.
Abstand der Pavillons V A. 53.
Absteigequartiere, überwachte X 94.
Abstellvorrichtungen VIII 133, 134.
 — von Dr. R. Proell VIII 131.
 — „ Starke und Hoffmann VIII 135.
Abstrich, Abzug (Erklärung) VIII 422.
Abtreiben s. Silbergewinnung.
Abtrittsanlagen s. auch Abtritte.
 — in Arbeiterwohnungen IV 883.
 — Ausstattung der IV 780 ff.
 — f. Bauarbeiter VII A. 17.
 — auf Bergwerken VIII 348.
 — bombensichere VI 340.
 — Desinfektion der VII A. 323, IX 682.
 — in Krankenhäusern V A. 145.
Abtritte s. a. Bedürfnisanstalten, Klosett, Feuerklosett, Gruben, Latrinen, Pissoirs
 — II A 43 ff., 262 ff., V A. 145 ff., VI 96, 254, 334, VII A. 13, 27, 29, 181.
 — b. Diphtherie VII A. 341.
 — einfachste VII A. 188.
- Abtritte** englische IV 781.
 — Fallrohre der II A. 90, 270, VII A. 187, 188, 191.
 — Fenster der VII A. 182, 185.
 — Fußböden der VII A. 182, 183.
 — in Gefängnissen V B. 90.
 — in Internaten VII A. 222.
Abtritte, Lage der in Schulen VII A. 181; s. u. Grundrisse.
 — Lage b. Erholungsplatz VII A. 241.
 — Lüftung der IV 786
 — „ „ in Schulen VII A. 182 ff., 190, 193.
 — Reinigung der II B. 192.
 — „ „ in Schulen VII A. 181, 184.
 — auf Schiffen VI 208.
 — Sitzbrett der VII A. 183 ff., 780.
 — Türen der VII A. 182.
 — beim Tunnelbau VIII 409.
 — beim Turnsaal VII A. 167.
 — nach Überschwemmungen VII A. 214.
 — in Wagen VI 266.
 — Wände der VII A. 184.
Abtrittsgase II A. 33, 61.
 — -vorrichtung in Gefängnissen V B. 90.
Abu-Saad I 21.
Abwässer der Badeanstalten II A. 21.
 — der Baumwollfabriken II A. 427.
 — „ Bergwerke II A. 419.
 — „ Bierbrauereien II A. 437.
 — „ Bleichereien II A. 424.
 — „ Brauereien II A. 23.
 — „ Brennereien II A. 23.
 — „ Cellulosefabriken II A. 382, 430.
 — der chemischen Fabriken II A. 421, 424.
 — der Chlorkalkfabriken II A. 423.
 — „ Dächer II A. 28.
 — „ Fabriken II A. 23.
 — „ Färbereien II A. 24, 424.
 — „ Farbenfabriken II A. 422.
 — „ Federnfabriken II A. 429.
 — „ Flachsrotten II A. 426.
 — „ Gasanstalten II A. 421.
 — „ Gerbereien II A. 23, 438.
 — „ Hütten II A. 419.
 — „ Kaliindustrie II A. 420.
 — „ Küchen II A. 21.
 — „ Leimsiedereien II A. 424.
 — „ Metallwarenfabriken II A. 424.
 — „ Molkereien II A. 438.
 — „ Papierfabriken II A. 24, 429.
 — „ Salinen II A. 410.
 — „ Schafwäsche II A. 427.
 — der Schlachthöfe II A. 23, 473
 — der Schlächtereien II A. 437.
 — „ Seidenfabriken II A. 427.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Abwässer** der Sodafabriken II A. 423.
 — der Spinnereien II A. 24.
 — „ Stärkefabriken II A. 23, 431.
 — „ Straßen II A. 23.
 — „ Sulfittcellulosefabriken II A. 382.
 — der Textilindustrie II A. 426.
 — „ Tuchfabriken II A. 427.
 — „ Waschküchen II A. 21, 22.
 — „ Wollfabriken II A. 427.
 — „ Zuckerfabriken II A. 390, 432.
 — gewerbliche II A. 418.
 — giftige II A. 424.
 — häusliche II A. 142.
 — städtische II A. 22, 398 ff.
 — Wert der II A. 23.
 — arsenhaltige VIII 1193.
 — bleihaltige VIII 1193.
 — chromsalzhaltige VIII 1193.
 — der Bleichen VIII 1153, 1191, 1197.
 — „ chem. u. s. w. Fabriken und zwar von:
 Arsen, Litt. VIII 753.
 Brechweinstein VIII 754.
 Chlorkalifabriken VIII 671, 672.
 Chrompräparaten VIII 702.
 Färbereien VIII 895, 1167, 1191, 1201.
 Flachsrösten VIII 1003, 1007, 1191.
 Gaswässer und Kokereien VIII 673, 808.
 Holzgewebe VIII 1103.
 Imprägnierung von Stoffen VIII 1100.
 Kupferpräparaten VIII 738.
 Lumpenindustrie VIII 1053, 1056.
 Petroleum VIII 863.
 Pikrinsäure VIII 845.
 Schweinfurter Grün VIII 748.
 Seidenindustrie VIII 1061, 1062, 1063, 1064.
 Silber VIII 747.
 Spinnereien VIII 1012.
 Teerfabriken VIII 829.
 Textilindustrie VIII 1190 ff.
 Tuchwalken VIII 1083.
 Tuchwäschen VIII 1081.
 Ultramarin und schweflige Säure VIII 711.
 Wollwäschereien VIII 1037.
 Zink VIII 757.
 — Filtration VIII 1200.
 — Klärung II A. 398 ff., VIII 1196 ff.
 — Knullquecksilber VIII 682.
 — Reinigung VIII 1195 ff.
 — schädliche, der Aufbereitungen u. Bergwerke VIII 400.
 — schädliche, der Hütten VIII 550.
 — Sedimentierung VIII 1198.
 — Desinfektion der V 402, IX 683.
- Abwässer** s. auch Straßenwässer, Regenwässer, Meteorwässer, Küchenwässer, Fabrikwässer.
Abwurfsschächte V A. 147.
Abzehrung VII B. 550, 551, 552, 553.
Abzugsschläuche VIII 170, 171.
Abzweigepunkt IV 176.
Acarina IX 325.
Aearus folliculorum IX 326.
 — scabiei IX 326.
Aetylen im Leuchtgas VIII 802.
Achenbach VIII 249.
Achorion Schönleini IX 270.
Ackerbohne III 255.
Ackerbauschulen VII B. 485, 669.
Achsen VI 263.
Aene IX 113.
 — contagiosa des Pferdes IX 230.
Acosta I 496.
Acridin VIII 833.
Actinomyces IX 255.
 — bovis farcinicus IX 260.
Actinomycose IX 257.
 — bei Schlachttieren III 509.
Adam II B. 132.
 — Freibankfrage III 453.
 — M. A., über Diphtherie I 208.
Adametz, fadenziehende Milch III 169.
 — Reifung der Käse III 203.
 — über Bodenbakterien I 137.
Adamkiewicz III 10.
Adams II A. 293.
Adler II B. 50.
 — VII A. 346.
 — VIII 683.
 — Geschichtliches über Fleischbeschau III 412.
Adelt II A. 13.
Adenoide Vegetationen im Nasenrachenraum s. Atmung VII A.
Adickes, Antrag IV 438, 474.
Adipocire II B. 77.
Adoption VII B. 496, 514.
Adrian II B. 6.
Aegypter I 1.
Aegyptische Augenentzündung VII A. 345. (Schulen) IX 587.
Aepfel III 264.
 — -säure III 298.
 — -wein III 297.
Aequator, Verdunstung am I 280.
Aequatorialstraßen IV 405.
Aërobien IX 73.
Aerophon VIII 203.
Ärzte, Kost der III 101.
 — Stellung derselben in Krankenhäusern V A. 285, 286.
Ärztliche Fabrikaufsicht VIII 46 ff.
 — Hilfe VII B. 456, 564, 608, 627, 635 u. f.
 — Ueberwachung der Schulen VII B. 484, 485, 503, 531, 533, 538, 584, 585, 615, 616.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Aerztlicher Dienst** in Schulen, s. Schul-
arzt, VII A.
Aerztliches Personal in Krankenhäusern
V A. 285.
Aesklap IX 717.
Aetzen der Farbwaren VIII 1192.
Aetzmittel in Abwässern VIII 1192.
Aethylen im Leuchtgas VIII 802.
Affanasiew VII A. 342; Litt. 343.
Afrika, Verbreitung der vener. Krank-
heiten X 20.
Aftervermietung in Arbeiterhäusern IV
878, 882.
Agalaktie IX 135.
Agar, Bereitung von I 584 ff.
Agglutinine IX 33, 169.
Agglutininierung IX 53, 244.
Agnetapark IV 864.
Agora VI 3.
Agro Romano, Malaria im I 162.
Agthe II A. 293, IV 194.
Ahlfeld III 96.
— IX 626, 688.
Ahrens VII A. 255, 259, Litt. 279, 45.
Aird II B. 122, 382.
Aitken, John, über Wolkenbildung I
269.
Akklimatisation der Bakterien IX 5.
— individuelle I 320, 338.
Akklimatisationsfieber I 316.
Akkumulatoren IV 189.
— -fabriken VIII 713.
Akupunkturnadeln II B. 10.
Akustik der Theater VI 121.
Aktinometer I 257.
Alann im Brot III 253.
— -verbindungen VIII 706.
Albany Steam Trapp Company VIII 118.
Albers VII A. 78.
Albert VII A. 357. Litt. 360, No. 6.
Alberti, über Kohlenoxyd VIII 804.
Litt.
Albertverein VII B. 504.
Alberstadt VI 322.
Albini II B. 7, VII A. Litt. 355. No. 16.
Albokarbongas IV 91.
Albrecht IV 7, 474.
Albrecht, H. II B. 48.
— über Tuberkulose bei Buch-
druckern VIII 17.
— Litt. VIII 349, 358, 379, 516, 529,
1034.
— über Bleivergiftung VIII. 718 ff.
Albright VIII 783.
— u. Wilson VIII 765.
Albn, über Berliner Wohnungsnot IV 7.
Albumin der Milch III 158.
— -fabrik VI 51.
Albuminoide III 33.
Albuminoidammoniak I 530.
Aldefeld, H. u. South, J. VIII 171.
Ale III 292.
Alessie II A. 53, IX 694.
Aleuronat III 252, V 129.
Alexine IX 101.
— Entstehung der IX 11, 15, 16.
Alfeld VII A. 374.
Alfeld I 87, 220.
Algerien VII A. 225.
Alhambra II A. 3.
Alibegow VII A. 120.
Alibert, Apparat zur Bodenuntersuchung
I 40.
Alleefrauenverein VII B. 504.
d'Alinge V B. 190, 191, 197.
Alisch, E. u. C. VIII 167, 651 ff.
Alizarin VIII 844, 849.
— blau VIII 844.
— orange VIII 844.
Alkali aet. VIII 658.
Alkohol, Einfluß auf Stoffwechsel III 16.
— Einfluß auf Sterblichkeit VIII 14.
— -gärung IX 263.
— -gemuß in den Tropen I 352.
— in Wein III 283.
— -mißbranch VII A. 302, 307, 361,
371.
Alkoholismus bei Bäckern VIII 586 ff.
Allantiasis III 543.
Allarmapparat VIII 166.
Allen VIII 768.
Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft IV
235, VIII 195.
Allgemeinerkrankungen der Schlacht-
tiere III 480.
Allihn, über Schwitzwasser IV 619.
Allouen (Zinkgewinnung) VIII 425.
Almqvist, E. V 125, 136.
— Abfuhr in Goeteborg II A. 84.
— über Typhus im Hause IV 639.
Alopecia areata IX 273.
Alphaseparator III 165, 167.
Althöfer IX 686.
Alter der Kühe III 157.
— „ Schlachttiere III 423.
— gesetzliche Bestimmungen III 424.
— s. Lebensalter.
Altman IX 707.
Altmaterialien V A. 479, 498, 512.
— Nachweisung V A. 479.
Alpaccawolle VIII 1050.
Alphand IV 426.
Alsherg, über gesunde Wohnungen IV
638.
Alstaden, Kinderheilstätte VII B. 597.
Altane IX 824.
Altenburg II A. 467.
Altenhoefer I 706, 724.
Altenstein, v. VII B. 667, 669.
Alter Mann (Bergbau) VIII 277.
Altersversicherungsgesetz VI 294.
Altersversorgung der Bergleute VIII
395.
Alterversorgungsaustalten III 120.
— Kost in III 89.
Altforthütte VIII 210.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Altona VII A. 203.**
 — Bauordnung in IV 481.
 — Cholera in I 461, 624.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Verein zum Schutze der Haltekinder VII B. 504.
 — Wasserversorgung in I 461.
Altsehl VII A. 243, Litt. 248, 29a, 61, 399, 405, 409, No. 19.
Altwater. Verdaulichkeit von Fischfleisch III 232.
Aluminiumgewinnung. elektrolytische VIII 477.
 — -gefäße III 364 ff.
 — -sulfat zur Klärung II A. 413.
Aluminosis pulmonum VIII 935.
Amalgamationsprozesse VIII 423, 424, 475.
Amaurosis saturnina VIII 715.
Ambt VII A. 145.
Ambulante Behandlung der Prostituierten X 98.
Ambulanzwagen V A. 32.
Ambulatorien VII B. 638 f.
 — für Geschlechtskranke X 106.
Amelung VIII 645.
Amerika s. Vereinigte Staaten.
 — Verbreitung der venerischen Krankheiten X 21.
Amerikanische Bahnen VI 240, 543, 257, 292, 303, 308.
Amerikanische Flüsse, Verunreinigung der II A. 396.
Amiens VII A. 133, Litt. 134, No. 36.
Amidogene VIII 677.
Ammen VII B. 476, 508 f.
 — -kinder VII B. 508, 559.
 — -wesen VII B. 508 f.
Ammon. über Wasserdampf im Boden I 77, 107.
Ammoniak, Bestimmung I 234, 531 ff.
 — Entstehung aus Salpetersäure I 139.
 — in Grundluft I 109.
 — in der Luft I 254.
 — in Wasser I 515.
 — Entwickler IX 730 ff.
 — präformiert im Wasser I 531, 532.
 — vgl. auch Albuminoidammoniak I 530.
 — schwefelsaures II A. 319 ff.
 — Vergiftung durch VIII 672 ff.
 — -eismaschine VI 45.
 — -geruch des Fleisches bei Urämie III 523.
 — -soda VIII 661.
 — -wasser IV 106.
Ammoniakalische Gärung des Fleisches s. Fäulnis III 472.
Ammonit VIII 681.
Amoeba coli IX 282.
 — dysenteriae IX 283.
Amoeba guttula IX 295.
 — intestini vulgaris 283.
 — mitis IX 283.
Amöbendysenterie IX 283.
Amöben I 569, IX 282.
 — in Wasser I 556.
Amöbospodien IX 305.
Amore VIII 755.
Amouroux VIII 123.
Ampère IV 146.
Amphibole I 47.
Amphistomen der Wiederkäufer III 477.
Amphlett VIII 122.
Amsterdam, Entwässerung von II A. 171.
 — Liernursystem in II A. 320, 323.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Author II A. 449.
Amylacetatlampe IV 108.
Amylum III 39.
Anacker II B. 145, VIII 980.
 — Nux vomica bei Schlachttieren III 525.
Anacardium, giftig I 398.
Anämie VII B. 598, 599 (in Schulen) IX 323.
 — durch Blei VIII 716.
 — der Bergleute VIII 343.
 — der Gefangenen V B. 43.
 — bei Schlachttieren III 520.
 — der Ziegelarbeiter VIII 915.
Anaëroben im Wasser I 587.
Anaëroben IX 73.
Analyse der Luft I 252 ff.
Anästhesie der Bergleute VIII 306.
Anchylostomum duodenale im Boden I 151, 611, 612, II A. 380, VIII 916, IX 322.
Anchylostomiasis der Bergleute VIII 343, 345, 347.
 — der Tunnelarbeiter VIII 407.
 — durch Trinkwasser II A. 380.
Andelfinger II B. 119.
Anden I 287, 322.
Anderson II A. 19, 414.
André VII A. 37, 83.
Andreae V B. 110, 111.
Andreherinnen, Krankheiten der VIII 1067.
Andrehvorrichtung für Schwungräder VIII 132.
 — v. Langen & Wolff VIII 132.
d'Andrimont VIII; Litt. 379.
Anemometer IV 289, VII A. 150, VIII 198.
Angall VIII 714.
Angilbert, Konservierung von Fleisch III 220.
Angina durch Wasser I 659.
Anguillula intestinalis et stercoralis IX 317.
Anguillulae I 554.
Anhang (Reif) I 270.

* Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Anhalt**, Zwaugserziehung VII B. 664.
Anheizen VII A. 153, 163, 172, 210.
Anilin VIII 839 ff.
 — -blau III 381, VIII 848.
 — -farben III 380 s. a. Teerfarben.
 — -farbendruck VIII 1180.
 — -gelb VIII 844.
 — -schwarz VIII 844.
 — -vergiftung I 398, III 394, VIII;
 Litt. 841.
Animalische Kost III 69.
Anklamm I 473.
Ankleideräume auf Bleibergwerken VIII
 338.
Anlernung d. Hüttenleute VIII 458.
Annesley I 43.
Annexe von Irrenasylen V B. 156, 157.
Anobium pertinax IV 931.
Anode VIII 477.
Anorexie der Bergleute VIII 308.
Anoxyhämie I 323.
Anraum I 270.
Ansatz s. Mästung III 17.
Anschläger bei der Förderung VIII 254.
Anschüttung VII A. 18, 19.
Anschütz IX 692.
Anschwellung der Parotiden bei den
 Quecksilberbergleuten VIII 337.
Ansell's Apparat VIII 812.
Ansiedlung von Bergleuten VIII 360 ff.
 — von Hüttenleuten VIII 526 ff.
Anstaltsgebäude in Krankenhäusern, ihre
 Anordnung V A. 72.
Ansteckende Krankheiten s. Infektions-
 krankheiten.
 — — in Ferienkolonien VII B. 584.
 — — in Krippen VII B. 524, 533,
 534.
 — — in Kinderbewahranstalten VII
 B. 538.
 — — in Schulen VII A. 314 ff.,
 VII B. 601 u. f., 636, 639,
 641, 642.
Anstellung von Bahnbeamten VI 297.
Anstreicher VIII 749.
Anstrich d. Subsellien VII A. 74.
 — der Wandflächen V A. 76, VII A.
 33, 52.
 — -farben, giftige III 399.
Antal VIII 898; Litt.
Anthracen VIII 833.
 — -öl VIII 825, 827.
Anthrachinonfarben III 382.
Anthracosis s. Kohlenlunge VIII.
Anthrax IX 547.
 — Disposition IX 550.
 — Geschichtliches IX 547.
 — Inkubation IX 550.
 — Litteratur IX 552.
 — Natur, Eigenschaften und Vor-
 kommen des Krankheitserregers
 IX 547.
 — örtliche Disposition IX 551.
Anthrax Uebertragung und Eingangs-
 porten des Krankheitserregers
 IX 548.
 — Vorkommen und Ausbreitung des
 Milzbrandes der Tiere IX 551.
 — zeitliche Disposition IX 552.
Anthracin IX 140.
Anthropotoxin IV 239.
Antibenzinpyrin VIII 885.
Antichlor VIII 1146.
 — -elektron VIII 885.
 — -febrin VIII 841.
 — -inkrustationsmittel VIII 118.
 — -körper IX 107, 243.
 — -lenkocidin IX 114.
 — -lenkocytin IX 43.
 — -lysine IX 108.
 — -merilian IV 940.
Antimon in Abwässer II A. 424.
 — -beizen I 399, III 396, 397.
 — -farben III 377.
 — in der Färberei VIII 1179.
 — dessen Flüchtigkeit VIII 444.
 — Gewinnung VIII 428.
 — -verbindungen VIII 429, 753 ff.
 — — deren Flüchtigkeit VIII 444.
 — -vergiftungen VIII 753.
 — — der Hüttenleute VIII 446.
Antinonin IV 940, VII A. 17.
Autipassate I 278.
Antipyrin gegen Blei VIII 717.
Antiqua und Fraktur VII A. 274.
Antiseptin VIII 841.
Antistreptokokkenserum IX 117.
Antitoxin IX 107, 198.
 — Cholera IX 45, 52.
 — Diphtherie IX 35, 44, 52.
 — Tetanus IX 44.
 — Typh. abdom. IX 52.
Antitoxine IX 22.
 — bei Frosch IX 47.
 — „ Krokodil IX 48.
 — „ Schildkröte IX 48.
 — „ Schlangen IX 50.
 — „ Tetanus IX 49.
 — Verständnis der IX 49.
Antonienhütte VIII 756.
Antrieb der Dynamos IV 167.
Antwerpen, II B. 127.
 — Krankenhaus in V A. 65, 70, 123.
 — Krippe VII B. 533, 536.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Anwerbewesen auf Schiffen VI 229.
Anwohner der Hütten, Schutz derselben
 VIII 48 ff., 530 ff.
 — Schädigungen der VIII 33 ff.
Anzeigepflicht IX 567.
Anziehen der Toten II B. 26.
Anzüge für nasse Grubenarbeiter VIII
 288.
 — für Tunnelarbeiter VIII 409.
 — „ Hüttenarbeiter VIII 521.
Anzünder, elektrischer VIII 156.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Aphthen** der Quecksilberbergleute VIII 337.
 — -seuche der Schlaecttiere III 507.
Appelins V B. 226, 227, VII B. 670.
Apoplexien beim Arbeiten in komprimierter Luft VIII 339.
Apotheke, Einrichtung und Geschäftsgang ders. V A. 423.
Apotheker, Verpflegung ders. V A. 309.
Appert Gebr. VIII 981 ff.
 — -sches Verfahren III 220.
Appetitmangel bei Bergleuten VIII 308.
Appretierte Gewebe I 375.
Appretur der Gewebe VIII 1080.
 — Abwässer bei VIII 1191.
 — der Garne VIII 1033.
 — beim Färben VIII 1173.
Ap tierung der Rieselfelder II A. 344.
Aqua amygd. amar. VIII 897.
 — laurocerasi VIII 897.
 — picis VIII 819.
Aranjo I 612.
Arastra-Amalgamation VIII 423.
Arbeit beim Bergbau VIII 317, 335.
 — Einfluß auf die Gesundheit VIII 1206.
 — der Gefangenen V B. 135.
 — „ „ im Hüttenbetrieb VIII 437 ff., 466 ff.
 — die industrielle V B. 138.
 — „ landwirtschaftliche V B. 140.
 — zu Meliorationszwecken V B. 140.
 — produktive V B. 138.
 — in Staatsregie V B. 140.
 — an Unternehmer verpachtet V B. 139.
Arbeiterasyle VIII 528.
 — -bäder VIII 352 ff., 521 ff.
 — -baraeken VI 171.
 — -bibliotheken VIII 386, 388.
 — -häuser Skizzen VIII 371 ff.
 — jugendliche VIII 39.
 — „ im Bergwerksbetrieb VIII 244.
 — „ VIII 244.
 — jugendliche im Hüttenbetrieb VIII 518.
 — s. d. einzelnen Betriebe.
 — -kleidung I 408, VIII 343, 521.
 — -kolonien VIII 359.
 — -kuehen III 122, IV 871.
 — -sanitätskommission IV 530.
 — -schutzgesetze s. d. Inhaltsübersicht (römisch) I ff. VIII.
 — Sterblichkeit IV 4, VIII 6.
 — -wohnungen IV 850, VIII 317, 358 ff., 526 ff.
 — — Ausbildung der Baublöcke IV 867.
 — — Beschaffung von IV 851.
 — — der Duisburger Kupferhütte IV 877.
 — — der Harburger Gummikompanie IV 868.
 — — des „Eigenhaus“ IV 875.
Arbeiterwohnungen Geldbeschaffung für IV 851.
 — — Gesetze etc. betr. IV 893 ff.
 — — in Belgien IV 915.
 — — „ Delft IV 864.
 — — „ Deutschland IV. 862 ff., 894 ff.
 — — „ Dietrichsdorf IV 877.
 — — „ Döhren IV 878.
 — — „ Dresden IV 869.
 — — „ England IV 916.
 — — „ Frankreich IV 913.
 — — „ Friedrichshorst IV 865.
 — — „ Hannover IV 859.
 — — „ Holland IV 864.
 — — „ Kiel IV 875.
 — — „ Kriebstein IV 875.
 — — „ Kronenberg IV 863.
 — — „ Leinhausen IV 880.
 — — „ Leipzig IV 869.
 — — „ Lunzenau IV 866.
 — — „ Mettlach IV 876.
 — — „ Oesterreich-Ungarn IV 912.
 — — „ Preußen IV 862 ff., 894 ff.
 — — „ Saehsen IV 869.
 — — Grundplangestaltung IV 872.
 — — Herstellungsweise IV 887.
 — — Lageplan der IV 862.
 — — Litteratur über IV 888.
 — — Raumerfordernis IV 869.
 — — von Weisbach IV 868.
 — — Vorratsräume in (Nußbaum) IV 774.
 — — Wernich über IV 893 ff.
 — — s. Abort, Abtritte.
 — — s. Aftervermietung.
Arbeiterinnen VIII 83 ff.
 — im Bergwerksbetrieb VIII 244 ff.
 — in Glasfabriken VIII 986.
 — im Hüttenbetrieb VIII 517.
 — Krankheiten der VIII 83 ff.
 — Schutz der VIII 35, 98 ff.
 — Sterblichkeit der VIII 83.
Arbeitsdauer VIII 26 ff.
 — — an heißen Betriebspunkten VIII 287.
 — — für weibliche Arbeiter VIII 245.
 — — für jugendliche Arbeiter VIII 246.
 — — im Bergwerksbetriebe VIII 243.
 — — im Hüttenbetriebe VIII 518.
 — — „ Tunnelbau VIII 407.
 — -häuser III 115, VI 148.
 — -leistung, elektrische IV 146.
 — -losigkeit der Müller VIII 572.
 — -maschinen, Schutzvorkehrungen an dens. VIII 456.
 — -öffnungen an Flammöfen VIII 494.
 — -pausen VIII 94, 519.
 — -pensum V B. 141.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Arbeitsräume** der Bäcker VIII 578 ff.
 — — Reinlichkeit in dens. VIII 520.
 — — Ventilation ders. VIII 482, 500, 510.
 — — -schürzen für Wärter V A. 513.
 — — -übertragung, elektrische VIII 480.
 — — -wechsel für Quecksilberbergleute VIII 337.
 — — für Hüttenleute VIII 520.
 — — -verdienstanteil der Gefangenen V B. 142.
 — — -verhältnisse auf Schiffen VI 229.
 — — -zeit der Gefangenen V B. 141.
 — — der Bäcker VIII 574.
 — — für Frauen VIII 94.
 — — in Glasfabriken VIII 986.
 — — der Konditoreien VIII 574.
 — — in Mühlen VIII 570.
 — — „ Spiegelfabriken VIII 990.
 — — der Steinmetzen VIII 960.
 — — „ Tabakarbeiter VIII 620.
 — — „ Ziegelarbeiter VIII 916.
 — — in Windmühlen VIII 570.
 — — „ Wassermühlen VIII 571.
de l'Arbresle VIII 1079.
d'Arceet II A. 46.
Archarow IV 248.
Arche VII A. 163; Litt. 174, No. 30 b.
Archiatres populares I 3.
Architekturplätze IV 410.
Arens I 626, 634, IV 243, VIII 1114, 1127, 1137; Litt. 1122, 1128.
 — — Staubfilter von IV 770.
Arent'scher Bleistich VIII 473, 485.
Argandbrenner IV 108, VII A. 118, 119.
Argas reflexus IX 325.
Argentan VIII 738.
Argentinien VII A. 225, 277, 301, 399.
 — — hygienischer Unterricht VII B. 634.
 — — Findelhäuser VII B. 475.
Argon IV 239.
Argutinsky III 13.
Argyrie VIII 747.
Arier, Akklimatisationsfähigkeit der I 334.
Aristoteles I 2.
Arloing I 694, 696, IX 627.
 — — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
 — — über Milzbrand IV 40.
Arbertgtunnel, Unfälle beim Bau VIII 403.
Arlidge, Erkrankung der in heisser Luft Arbeitenden VIII 88.
 — — Gewerbehygiene VIII 35; Litt. 610.
 — — Haare bei Kupferarbeiterinnen VIII 88 951, 965 Litt.
Arme beim Schreiben 253, 263.
Armenpflege VII B. 433, 441, 466, 473, 637.
 — — -kinder s. Kinderpflege VII B.
- Armsby** I 135.
Armstrong VI 218, VII A.; Litt. 9, 31.
Arnaud I 28.
Arnaudau's Grün VIII 703.
Arndt VIII 123.
Arnold VIII 1115; Litt. 1122.
 — — Kadaveralkaloide III 539.
 — — Staubkrankheiten VIII 34.
Arnould I 227, II A. 123, 153, VI 318, 327, VII A. 108; Litt. 22, 37, VIII 1086; Litt. 1094, IX 747.
 — — über Besonnung IV 406.
 — — Flussverunreinigung VIII 35.
 — — über Ultramarinstaub VIII 711.
Arnschink III 12, 38.
Aronson IX 699, 718.
Arrak III 245, 301.
Arreststrafe V B. 143, VI 341.
Arsen III 386.
 — — in Abwässern II A. 420, 422, 425, 428, VIII 1093.
 — — in Trinkwasser II A. 381, 395.
 — — -arbeiter, Waschwasser für dieselben VIII 522.
 — — -bergleute, deren Krankheiten VIII 338.
 — — -beizen III 396.
 — — -bestimmung III 390.
 — — Arsenikalien, Darstellung VIII 428.
 — — Flüchtigkeit VIII 444.
 — — Farben III 377.
 — — Gehalt von Gebrauchsgegenständen III 392 ff.
 — — -vergiftung III 390.
 — — — chronische III 392.
 — — — durch Fuchsin III 395.
 — — — „ Kleiderstoffe III 394.
 — — Nachweis VIII 1180.
 — — -präparate VIII 749.
 — — -staub VIII 749.
 — — Schutz dagegen VIII 513, 522, 524, 525.
 — — in Tapeten IV 638.
 — — -vergiftungen VIII 446, 751, 1179 ff.
 — — -wasserstoff VIII 445, 448, 483.
 — — Vergiftung durch VIII 750.
Arsenige Säure in Abwässern II A. 424, VIII 550.
Arsenik zur Konservierung der Leichen II B. 6.
Arsenikalien deren Verpackung VIII 487.
 — — deren Schädlichkeit VIII 442.
Arsenikalkies, Arsenkies VIII 428.
Arseniksaure Thonerde als Beize III 396.
d'Arsonval IV 153, 240, IX 630.
 — — über flüchtige Ptomaine I 150.
Artesische Brunnen I 87, 220, 448, 604.
Arthralgia saturnia VIII 715.
Arthritis IX 124, 168.
Arthropoden IX 325.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Arzneimittel**, unentgeltliche Lieferung
ders. an Prostituierte X 98.
— **-verordnungsbücher** V 425.
- Arzt** als Totenschauer II B. 11.
— Untersuchung durch diesen vor
Annahme in die Hüttenarbeit
VIII 518.
- Arustamoff**, Vergiftung durch Fischgift
III 527.
- Asbestanstrich** VIII 164.
— **-gewebe** VIII 164, 1102.
— **-kleider** für Hüttenleute VIII
462.
— **-papier** VIII 164.
- Ascaris lumbricoide** I 556, IX 323.
— *maritima* IX 323.
— *mystax* IX 323.
- Asehe**, Einfluß auf Stoffwechsel III 16.
— **-beförderung** VI 205.
— **-bestandteile** III 26.
— **-klosetts** II A. 100 ff.
- Aseher** IX 738.
— über feuchte Wohnungen IV 590.
— „ ungesunde Wohnungen IV
12.
- Asehrott** V B. 227, 239, 240.
— IV 888, VII B. 468, 473, 474, 481,
482, 485, 667, 670, 673.
- Aseptol** IX 691.
- Ashberrimetall** VIII 753.
- Ashley** VIII 981.
- Asien**, Verbreitung der vener. Krank-
heiten X 20.
- Askazy, Trichinenentwicklung** III
481.
- Askariden** bei Schlachttieren III 477.
- Askese** I 4.
- Askoidien** I 659.
- Askosporen** IX 262.
- Askus** IX 266.
- Asnières** II A. 367.
- Aspanger Bank** VII A. 76.
- Asparagin** III 35.
- Aspergillus flavus** IX 268.
— *fumigatus* IX 268.
— *niger* IX 10, 268.
— *subfusens* IX 268.
— Verh. im Wasser I 685.
- Asphaleia** VI 137.
- Asphaline** VIII 677.
- Asphalt** VIII 827, 879.
— für Fußböden IV 667.
— **-pflaster** II B. 162.
— **-rohre** II B. 208.
- Asphyktische Zustände** bei Bergleuten
VIII 309.
- Aspiration** VIII 1124, 1136.
- Aspirationslüftung** VIII 191.
— **-psychrometer** I 267.
— **-schlot** VII A. 147.
— **-thermometer** I 259.
- Aspiratoren** für Glasfabriken VIII
985.
- Assanierung** IX 574.
— des Bodens I 220.
— durch Kanalisation I 226.
— in Frankreich I 220.
— „ Ungarn I 220.
- Assmann**, erfindet Aspirationsthermometer
I 259.
— über Anraum I 270.
— „ Lungenentzündung I 276.
— „ Temperatur auf dem Sántis
I 288.
— Wolkenelemente I 268, 493.
- Assel** VII A. 331.
- Assistenzärzte**, Wahl derselben V A. 287.
— dienstliche Stellung ders. V A. 288.
— Vorgesetzte ders. V A. 288.
— Größe der einem A. überwiesenen
Krankenstation V A. 290.
— Verpflegung der V A. 309.
- Assyrer**, Märkte der VI 3.
- Asten**, E. VIII 128.
- Aster, Georg**, Bau billiger Häuser IV
888.
- Astfalek**, über isolierende Luftschichten
IV 606, 611, 619.
- Asthenie** der Quecksilberbergleute VIII
337.
- Astigmatismus** VII A. 351.
- Asthenopie** VII A. 276, 352.
- Asthma** bei Fruchtmessern VIII 582.
- Asyle** VI 145 ff.
— in Berlin VI 162 ff.
— „ Elberfeld VI 166.
— „ England VI 169.
— „ Moskau VI 168.
— „ Paris VI 148, 167 ff.
— „ Wien VI 167.
- Atakamit** VIII 418.
- Atem**, übelriechender VII A. 386, 388.
— **-gift** IV 239.
- Athen**, Findelhaus VII B. 494.
- Atkinson**, automat. Mühlen VIII 568.
- Atlanten** VII A. 250.
- Atmen**, Atmung u. Muskelarbeit VII A.
305, 306.
— u. Singen VII A. 383.
— u. Sitzen VII A. 57, 68.
— u. Skoliose VII A. 357.
— bei Sprachgebrechen VII A. 382.
— u. Tuberkulose VII A. 344.
- Atmometer** I 232.
- Atmosphäre** I 252.
- Atmung** in den Tropen I 314.
— künstliche VIII 311.
— u. Sitzen VII A. 57, 68.
- Atmungsorgane**, chronische Erkrankung
VII B. 582, VIII 438.
- Atropin** gegen Bleivergiftung VIII 716.
- Attfield** VIII 745.
- Aubanel** V B. 161.
- Aubert** IV 83.
— u. Colby, Zusammensetzung der
Maultiermilch IV 888.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die
Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Aubry**, über Bier in Aluminiumgefäßen III 365.
 — über Grundwasser I 134.
 — s. Wagener, A. I.
Auburn'sches System V B. 167.
v. Auer VII A. 115, 118.
Anerlicht IV 92, 118.
Aufbereitung VIII 229, 293.
Aufbewahrungsräume für Fleisch V A. 347.
 — für Kleider und Effekten der Kranken V A. 418.
 — „ schmutzige Wäsche V A. 368.
 — „ reine Wäsche auf der Station V A. 378.
 — „ Besen, Eimer V A. 404.
Aufblasen von Fleisch III 468.
Aufhebung der Reglementierung, Wirkung ders. in Italien X 68.
 — — in Norwegen X 69.
 — — „ England X 69—71.
 — — „ Holland X 72.
 — — „ der Schweiz X 72.
Aufhebeapparat VIII 190.
 — -verrichtungen für Hochöfen VIII 484.
Aufklärung der Bevölkerung über die vener. Krankheiten, X 110.
Auflösungsnaphta VIII 825.
Aufmerksamkeit, Dauer der VII A. 235—238.
Aufnahme der Kranken s. Krankenaufnahme V A. 303.
 — -zimmer für die Krankenstation V A. 407.
Aufrecht I 688.
 — über Cholera I 675.
Aufsichtspersonal V A. 291.
Aufsuchung der nutzbaren Mineralien VIII 225.
Aufzüge V A. 149, VIII 150.
 — Unfälle an denselben VIII 436.
 — deren Umwehrung VIII 462.
 — mechanische für Hochöfen VIII 484.
Angenbewegungen b. Schreiben VII A. 255 ff.
 — -distanz beim Schreiben VII A. 259 ff.
 — -entzündung VII A. 114, VII B. 478.
 — — bei Schwefelgrubenarbeitern VIII 338.
 — — der Hüttenleute VIII 439.
 — -erkrankungen der Bergleute VIII 284, 340 ff.
 — — der Neugeborenen VII B. 620, 623 f.
 — -verletzungen an Drehbänken VIII 456, 458.
 — -leiden s. Bindehautkrankheiten und Myopie VII A.
Augite I 47.
Augsburg II B. 132.
 — Abfuhr in II A. 82.
 — Halbkolonien VII B. 581.
 — im Mittelalter II A. 4.
 — Kanallänge in II B. 287.
Augsburger Kammgarnspinnerei VIII August VII A. Litt. 134.
Augusta-Krankenhaus in Berlin V A. 9.
Augustin, nasse Silbergewinnung VIII 476.
Aurautia III 379, VIII 844, 846.
Anriu VIII 848.
Aurine III 381.
Auripigment VIII 750.
Ans- und Einrückvorrichtungen VIII 189.
Ausatmungsluft, Giftigkeit der VI 223.
Ansban in Bergwerken VIII 228, 259 ff.
Ausbesseru der Wäsche V A. 379.
Ausbildung der Hüttenleute VIII 458.
 — im Steigerdienst VIII 387.
Ausblutung, mangelhafte, bei Tieren III 471.
Ausbrennen der Gasretorten VIII 808.
Ausfarben VIII 1172.
Ausfahrt der Bergleute VIII 249.
Ausfallen des Trinkwassers auf Schiffen VI 223.
Ausflüge s. Wauderungen VII A. 306, 310, 312.
Ausgabe der Wäsche an die Krankenstationen V A. 379.
 — -belag für Materialien V A. 478.
 — für Nähmaterialien V A. 507.
 — Tagebuch für Inventarien V 482.
 — für Materialien V A. 480.
Ausgangsthüren VIII 170.
Ausgaßbecken V A. 147.
 — Konstruktion desselben V A. 402.
Ausgaß- und Reinigungskessel, Konstruktion desselben V A. 402.
Ausheizen der Neubauten IV 759.
Auslösevorrichtung für Förderkörbe VIII 254.
Ausmelken der Kühe III 156.
Ansntzung der Nahrung III 64 ff.
 — Einflüsse auf III 68.
 — des Baugrundes IV 556 ff.
Auson, Admiral VI 187.
Ansrchtung der Lagerstätten VIII 225.
Ansrückvorrichtungen an Transmissionen VIII 452.
Ansrüstung, persönliche, der Hüttenleute VIII 513.
Anssatz s. Lepra.
Ausschalter IV 171.
Ausschläge, akute VII A. 321, 325 ff.
Ausschließung bei Infektionskrankheiten VII A. 318, 324.
Ausschmelzverfahren für Fett kranker Tiere III 449.
Ausschreibung von Heizungs- u. s. w. Anlagen IV 387 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Außenmaueru.** Schutz gegen Witterungs-
 einflüsse VII A. 21 ff.
Außenwände IV 599 ff.
Aussetzung VII B. 475.
Außig. Krankhaus in V A. 57, 74, 150,
 247.
Ausstattungs-kosten V A. 205.
Ausstellung von Kindern VII B. 645,
 654.
Austern III 234.
 — Beurteilung der III 528.
Australien. Verbreitung der venerischen
 Krankheiten X 21.
Austroeknen der Bakterien IX 627.
 — der Luft VII A. 128.
 — „ Neubauten IV 594 ff., 608 ff.,
 VII A 49.
Auswanderer. Beobachtung der IX 578.
 — Verwehrloste VII B. 670.
 — -wesen VI 212, 228, VII B.
 660.
Auswringen der Wäsche durch Centri-
 fugen V A. 376.
Ausziehen der Rückstände aus den Oefen
 VIII 492, 494, 497.
Auszugmehl III 237.
Auteuil, Krankenhaus in V A. 77.
Autointoxikationen bei Schlachtthieren
 III 525.
Avicenna VIII 712.
Avivieren VIII 1169.
Ayrton IV 218.
Azine III 382.
Azobenzol VIII 839.
Azofarben III 380, VIII 848.
Azotin VIII 677.
Baatz VIII 842.
Babel VIII 463.
Babes Litt. I 686, 724, V B. 39, VII A. 329,
 Litt. 330 No. 1, IX 634.
 — über Cholera I 215.
 — Wasserreinigung I 459, 704.
 — Pentastomen III 593.
Babesia IX 137.
 — avis IX 137, 302.
 — bovis IX 137, 302.
Babo I 77.
Babut de Marès II A. 352.
Babylou II A. 1.
Bacelli VIII 345.
Bach VII A. 236, VIII 1074.
Bache V B. 176.
Bacillen IX 66.
 — pathogene IX 137.
 — s. a. Bakterien.
Bacilles de Moorseele III 540.
Bacillus acidii lactici III 167, 194.
 — acnes contagiosae equorum IX 230.
 — anthracis IX 137.
 — — symptomatici IX 214.
 — anthracoides IX 141.
 — arthritidis chronicae IX 213.
Bacillus bovis mortificans III 540.
 — butyri colloideus III 194.
 — — fluorescens III 194.
 — butyricus Botkin I 587.
 — coli I 586, 638, 651, IV 933. IX
 173, 176.
 — — in Quellwässern I 608.
 — — im Trinkwasser I 608.
 — — im Wasser I 608.
 — cholerae asiaticae IX 29, 37, 52,
 241, 397, 587.
 — — gallinarum IX 217.
 — — conjunctivitis IX 206.
 — der Brustseuche des Kaninchens
 IX 224.
 — „ dänischen Schweineseuche IX
 220.
 — „ deutschen Schweineseuche IX
 219.
 — „ diphtheritischen Darmentzündung
 des Kaninchens IX 226.
 — „ Dysenterie der Hühner und
 Puten IX 223.
 — „ Entencholera IX 218.
 — „ Fasanenseptikämie IX 224.
 — „ Frettchenseuche IX 520.
 — „ Kälberdiphtherie IX 226.
 — „ Kaninchenseptikämie, experi-
 mentellen IX 218.
 — „ Kaninchenseptikämie, spon-
 tanen IX 220.
 — „ Mäuseseuche IX 225.
 — „ Ruhr, weißen IX 222.
 — „ Salmon'schen hog cholera IX
 220.
 — „ Salmon'schen swine plague
 IX 219.
 — „ Schweinepest IX 220.
 — „ Truthahnpneumonie IX 224.
 — „ Wild- und Rinderseuche IX
 218.
 — diphtheriae IX 193, 379, 608.
 — — columbarum IX 225.
 — dysenteriae vitulorum IX 222.
 — emphysematis vaginae IX 146.
 — endocarditidis griseus IX 202.
 — enteritidis II B. 119, III 176, 539,
 540.
 — — sporogenes IX 146.
 — erysipelatis suis IX 226.
 — erythrosporus I 568.
 — gallinarum IX 216.
 — gingivitis IX 192.
 — hydrophilus fuscus I 592.
 — icterogenes IX 183.
 — icteroides IX 184.
 — ilidzensis I 701.
 — influenzae IX 203.
 — lactis aerogenes IX 146, 179.
 — leprae IX 159.
 — Ludwigi I 701.
 — mallei IX 161.
 — mucosus capsulatus IX 183.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bacillus mucosus ozaenae** IX 182.
 — **murisepticus** IX 228.
 — **necrophorus** IX 226.
 — **oedematis maligni** IV 933, IX 142.
 — **pestis bubonicae** IX 186.
 — **phlegmasiae uberis** IX 230.
 — **phlegmones emphysematosae** IX 944.
 — **pisculidus agilis** I 663, IX 232.
 — **pneumoniae** IX 180.
 — **pseudo-diphthericus** IX 190.
 — „ **-oedematis** IX 142, 144.
 — „ **-tuberculosis** IX 231.
 — **pyocyaneus** I 659, IX 209.
 — **ranicida** I 592.
 — **rhinoscleromatis** IX 183.
 — **rhusiopathiae suis** IX 226.
 — **salmonicida** IX 232.
 — **sarcemphysematis bovis** IX 214.
 — **septicus murium** I 144.
 — **syphilis** IX 161, X 2.
 — **tetani** IX 177.
 — — **im Boden** I 141, 144.
 — — „ **Wasser** I 592, 659.
 — **trachomatis** IX 206.
 — **tuberculosis** IX 152.
 — **typhi abdominalis** IX 164, s. a. **Typhusbacillus**, **Typhus abdominalis**.
 — — **murium** IX 224.
 — — **ulceris mollis** IX 207, X 1.
- Backsteinblättern** IX 228.
Bacterium Termo IX 211.
Backfähigkeit III 237, 242.
 — **-öfen** VIII 574.
 — **-pulver** zur Brotbereitung III 247.
 — **-werk** VIII 714.
- Bäckerbeine** VIII 584.
Bäckereien VIII 572 ff.
 — der einzelnen Staaten VIII 579.
- Bäckerhusten** VIII 586.
 — **-krätze** VIII 582.
- Badaloni** VII B. 598, 601.
- Badecinrichtung** V A. 98.
 — **-haus** in Eppendorf V A. 136.
 — **-öfen** VI 107.
 — **-orte** II A. 468.
 — **-wannen** VI 90, 108.
 — — **Konstruktion** ders. V A. 399.
 — — **transportable** V A. 400.
 — **-wasser**, Vernichtung von Cholera-bakterien im I 723.
 — **-zimmer** IV 776.
 — — **als Schlafzimmer** IV 779.
 — s. a. **Bäder**, **Volksbäder**.
- Baden** (Oesterreich) VII B. 597.
 — (Großherzogtum) **Armenkinderpflege** VII B. 492, 494, 495.
 — **Ergebnisse der Fleischschau** in III 415.
 — **Franenverein** VII B. 504, 532, 535, 541.
 — **Geburtenzahl** VII B. 434.
- Baden** Haltepflege VII B. 494.
 — **jugendl. Verbrecher** VII B. 647.
 — **Kostpflege** VII B. 498.
 — **Pflegekinder** VII B. 488.
 — **Säuglingssterblichkeit** VII B. 437.
 — **Schulverhältnisse** in VII A. 20, 30, 52, 103, 226, 281.
 — **Tabakarbeiter** in VIII 618 ff.
 — **Ueberwachung der Haltepflege** VII B. 502.
 — **unehel. Kinder** VII B. 442.
 — **Zwangserziehung** VII B. 664.
- Baden** der Gefangenen V B. 97.
- Badenberg** VIII 158.
- Bäder** V A. 130 ff.
 — **in Asylen** VI 150.
 — **für Bergleute** VIII 311, 351 ff.
 — „ **Bleibergwerke** VIII 338.
 — **Einrichtung derselben** V 399.
 — **in Farbenfabriken** VIII 852.
 — „ **Glasfabriken** VIII 988.
 — **für Hüttenleute** VIII 321.
 — **irische** VI 95.
 — **in Kasernen** VI 332.
 — **permanente** V 400.
 — **in Porzellanfabriken** VIII 939.
 — **römische** VI 95.
 — **in Rußfabriken** VIII 822.
 — **russische** VI 95.
 — **auf Schiffen** VI 210.
 — **Schluß der** IX 571.
 — **in Schmelzen** VII A. 203, 204, 222, 312 ff.
 — „ **Teerfabriken** VIII 821.
 — **für Tunnelarbeiter** VIII 409.
 — **Verunreinigung der** II A. 381, 468.
 — s. a. **Brausebäder**, **Dampfbäder** u. s. w.
- Baer, A.** II A. 371, III 64, 93, V B. 20, 22, 24, 43, 107, 126, 153, 157.
- Baertelweg** VIII 1008.
- Bäumler** II A. 370.
- Baginsky, A.** II A. 381, VII A. 11, 24, 69, 72, 76, 181, 227, 239, 241, 339, 341, VII B. 433, 502, 521, 569.
 — **über Diarrhöe** I 205.
 — „ **Diphtheritis** I 207.
- Bagni**, Sterblichkeit in denselben V B. 22.
- Bahle** IX 626.
- Bahnärzte** VI 295, 307.
 — **-höfe** VI 254.
- Bahr** VIII 161, 166.
- Bahr'sche Fleischkühlkammer** V A. 349.
- Bahrdr** VIII 839.
- Bahring und Becker**, über Arbeiterwohnungen Litt. IV 888.
- Baillarger** VII A. 390.
- Baker** I 135, 196, 198, II A. 398.
- Bakterien** IX 64.
 — **Abschwächung** IX 86.
 — **aërobie** IX 73.
 — **Alexine** IX 101.
 — **anaërobie** IX 73.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes. z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Bakterien, antagonistische IX 73.

- antitoxische Eigenschaften des Blutserums IX 162.
- Autoinfektion IX 97.
- baktericide Eigenschaften des Blutserums IX 100.
- Bildung von Giften IX 76, 94.
- chemische Zusammensetzung IX 69.
- Chemotaxis IX 73.
- choleraähnliche IX 245.
- pleomorphe IX 255.
- der Abfallstoffe IX 90.
- des Bodens IX 89.
- der Kleider IX 90.
- des Körpers IX 90.
- der Luft IX 89.
- der Nahrungsmittel IX 90.
- des Wassers IX 89.
- der Wohnung IX 90.
- Eigenbewegung IX 69.
- Eintrittspforten der pathogenen Bakterien IX 97.
- Fäulnis IX 75.
- Fermente (Enzyme) IX 74.
- Gärung IX 75.
- Geißeln IX 69.
- Geschichtliches IX 64.
- immunisierende Substanzen IX 95.
- im Boden I 136 ff.
- in Fehlböden IV 933 ff.
- im Fleisch III 429.
- „ Flußwasser II A. 36.
- in Kanalwässern II A. 152.
- „ Leichen II B. 37.
- im Meere I 610.
- in Straßenschmutz II A. 26 ff.
- im Wasser I 565, 746.
- in Wohnungen IV 932 ff.
- Infektion IX 93.
- Intoxikation IX 92.
- Involutionsformen IX 85.
- Kapselbildung IX 65.
- Kolonien IX 67.
- künstliche Nährböden IX 72.
- Morphologie IX 65.
- nitrifizierende IX 76.
- parasitische IX 71.
- pathogene IX 93.
- Pathogenität IX 86.
- Phagocytose IX 100.
- phosphoreszierende IX 76.
- Pigmentbildung IX 75.
- Plasmolyse IX 66.
- Proteine IX 77, 94.
- saprophytische IX 71.
- spezifisches Gewicht IX 70.
- Sporenbildung IX 67.
- sporogene Kerne IX 68.
- symbiotische IX 73.
- Temperaturoptimum IX 72.
- thermophile IX 73.

Bakterien Verbände IX 66.

- Verhalten gegen Austrocknung IX 80.
- „ „ chemische Agentien IX 71.
- „ „ Elektrizität IX 81.
- „ „ elektrisches Licht IX 82.
- „ „ Feuchtigkeit IX 80.
- „ „ Sonnenlicht IX 82.
- „ „ Temperaturen IX 80, 81.
- Vermehrung IX 66.
- Verwesung IX 75.
- virulente IX 77.
- Zoogloen IX 67.
- s. a. Cholera-, Typhus-, Milzbrand- usw. Bakterien.
- -tötung durch Körpersäfte usw. IX 13.

Bakteriopurpurin I 561.**Balautidium IX 286.**

- coli I 557.
- viride IX 286.

Balata VIII 887.**Balayensen II B. 170.****Balbaniiden im Fleische III 494.****Bale VIII 192.****Balecock VIII 1110.****Balestra I 598.****Ballet VIII 988.****Ballhorn VII A. 337.****Balling VIII 431, 516, 551.****Balmer-Rück. Arbeiterwohnungen IV Litt. 888.****Balsame VIII 876.****Baltimore, Krankenhaus in V A 66, 75, 120.****Baltzer III 75, VII A. 239.****Baly V B. 23, 43, 48, V 109.**

- über Bodenhigiene I 40.

Bamberg VIII 809.**Bandwurm III 228, IX 307.****Bandwürmer in Trinkwasser II A. 380.****Bang, Einfluß der Wärme auf Tuberkelbacillen III 502.**

- Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.

- Tuberkulose III 496 ff.

Bankette in Kanälen II A. 194.**Banyuls-sur-Mer Seehospiz VII B. 595, 596, 674.****Baracken V A. 9, 17.**

- bewegliche V A. 266.
- f. Tunnelarbeiter VIII 408.
- unbewegliche V A. 254.
- in Wieu V A. 262, 266.
- Zelte V A. 270.

Barauski II B. 145.

- Anleitung zur Fleischbeschau III 420.

Baratier X 34.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Baratta** VIII 165.
Barbados I 341.
Barberet VIII 610.
Barcelona, Kinderpflege VII B. 474.
Bard VII A. 328.
Barde II A. 282.
Bardet IX 702, 732.
 — Vergiftung durch Muscheln III 528.
Barella VIII 988.
Barellai VII B. 598.
Barff, Boroglycerin III 221.
Bargum II A. 281.
Barillé über Blutapfelsinen III 380.
Barker über Malaria I 43.
Barking, Rieselfelder von II A. 366.
 — Typhusepidemie II A. 366.
Barmen VII A. 203.
Barmenit III 221, 531.
Barnard VII A. 55, 66, 67, 69, 73, 96.
Barnardo's Homes VII B. 480, 659, 670.
Barness VII A. 339.
Barometerstand und Schlagwetter VIII 277.
Baron über Einfluß von Kanalisation auf Typhus I 199.
Barr VII A. 385.
Barren VII A. 309.
de Barry I 564.
Bartels über Miasma terrestre I 40.
Bartholomäi VII B. 582, 599.
de Bary IX 45.
Basallinie b. Schreiben VII A. 254 ff.
Basel VII A. 12, 34, 59, 96, 186, 203, 204, 240, 288, 293, 301, 303, 311, 402, 408.
 — Anstalt für schwachbegabte Kinder VII B. 631.
 — Haltepflege VII B. 494.
 — Kinderbewahranstalten VII B. 541, 543.
 — Wohnungsstatistik in IV 471.
Basenan, bakteriologische Untersuchung von Fleisch III 429.
 — Fleischvergiftungsätiologie III 540.
Bass, Aufblasen von Fleisch III 468.
Bassenge I 708, 724, II A. 451.
Bastfasern VIII 1001.
Bastian über die Mulatten I 336.
 — über Neger I 306.
Bataillons scolaires VII A. 308.
Batavia I 347.
 — Malaria auf I 318.
 — Temperatur in I 262.
Batschoel VIII 1008.
Battersea, Müllofen in II B. 206 ff.
Batteur VIII 1017.
Baudin's patent apparatus II A. 54.
Baudoin VIII 127.
Bauer III 137, VII A. 334, 338.
Banlin, Kartoffel III 257.
Baule I 228.
Baumann, Anton Litt. I 515.
Baumann, über Nitrifikation I 138.
Baumann-Abderhalden VIII 1075.
Baumeister I 227, II A. 118, 199, 248, 388, 462, IV 426, 447, 474, VI 149, VII A. 226, 292.
 — Litteratur über Städtereinigung u. Straßenwesen II A. 177.
 — über Straßenwesen etc. II B. 230.
 — s. a. Goldner.
 — u. Miquel, gesundes Wohnen IV 888.
Baumgartner VIII 190.
Baumgärtl V B. 191.
Baumpflanzungen II B. 167.
 — -stämme als Filter I 495.
 — -wolle I 363, VIII 1015.
 — — Arbeiterkrankheiten VIII 1016.
 — — Auflockern VIII 1016.
 — — Egnieren VIII 1015.
 — — Färben VIII 1163, 1168.
 — — Mischen VIII 1016.
 — — Oeffnen der Ballen VIII 1016.
 — — Putzen VIII 1016.
 — — Spinnen VIII 1024 ff.
 — — Staub der VIII 1119.
 — — Transport VIII 1125.
 — — Wäsche I 403.
Baur VIII 1163.
Bauschinger, J. Litt. IV 581.
Banwerker III 427.
Banblöcke IV 411.
 — -fluchtlinien, rückwärtige IV 413.
 — -freiheit, Beschränkung der IV 430 ff.
 — -genossenschaften IV 861, 893.
 — -grund VI 19, 319, 541, 543.
 — — für Schulen VII A. 1 ff.
 — -holz VII A. 15.
 — -instruktion VII A. 48, 215.
 — -klassen IV 455.
 — -klosets IV 664, 922.
 — -kosten V A. 205.
 — -land IV 543, 862.
 — -material, VII A. 13.
 — -ordnung in Hessen IV 495.
 — — normale IV 543.
 — — IV 448 ff. 476 ff., s. a. die einzelnen Städte.
 — -platz VII A. 1, 4.
 — -prämien für Arbeiterwohnungen VIII 365.
 — -statuten für Arbeiterwohnungen VIII 369.
 — -steine f. Schulen VII A. 13; s. a. Steine.
 — -stoffe IV 557.
 — -schutt, Rösten VII A. 26.
 — -terrain V B. 69.
 — -weise, geschlossene IV 551 ff.
 — — offene IV 413, 551.
 — -wich IV 406.
 — -zonen IV 451 ff.
 — — in Altona IV 451 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bauzonen** in Berlin IV 451.
 — — „ Budapest IV 451.
 — — „ Frankfurt a. M. IV 451.
 — — „ Hannover IV 451.
 — — „ Köln IV 451.
 — — „ Magdeburg IV 451.
 — — „ Wien IV 451.
 — — „ Wiesbaden IV 451.
- Bayer, A.** über Indigo III 368.
- Bayern, ärztliche Behandlung** VII B. 636.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Impfwang VII B. 607.
 — Pappeln VII B. 557.
 — Schule usw. in VII A. 55, 76, 96, 139, 217, 220, 224, 283, 334 ff., 345, 400.
 — Sterblichkeit in IV 5.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — Ueberwachung der Haltpflege VII B. 501.
 — unehel. Kinder VII B. 442, ihre Sterblichkeit VII B. 445.
 — Vorschriften für die Einrichtung von Erziehungsanstalten VII B. 482.
- Baylac** VII A. 161.
- Bayley-Deuton** II B. 282.
- Bayr** VII A. 266, 270, 280.
- Bayreuth, Theater** in VI 132 ff.
- Bayersdörfer, Schußapparat** III 426.
- Bazalgette** II A. 118, 242.
- Beadon** über Respirationskrankheiten der Müller VIII 583.
- Beamtenpensionsgesetz** VI 293.
- Beaugrand** VIII 656. Litt.
- Beaufsichtigung der Bergwerke** VIII 238 ff.
- Beauftragte der Berufsgenossenschaften** VIII 48.
- Beaunis** III 88.
- van Bebber** II A. 142.
- Bebel, Hygiene der Bäckereien** VIII 578.
- Beechi, Prüfung von Schmalz** III 221.
- Bechem und Post, Apparate von** IV 361, 362, VII A. 168.
- Becher** VI 284.
- Bechmann, G. I.** 416 II A. 375.
- Beek** VII A. 235, VIII 773.
 — und Henkel VI 33, VIII 150, 196.
- Becken beim Schreiben** VII A. 268.
 — -klosett II A. 266.
- Becker** II A. 293, IV 447, Litt. VI 149, 247, VII A. 366, 774, VIII 812, Litt.
 — Echinokokken III 491.
 — Erwerbsunfähigkeit VIII 78.
 — s. Baring.
- Beckers** VIII 122.
 — Dampfkochtopf III 57.
- Becker'sches Kochverfahren** V B. 108.
- Becker-Ullmann'scher Kochapparat** III 445.
- Beckmann** VIII 681.
- Beckurts** II A. 389, 390, 446, B. 48.
 — s. Blasius, R.
 — über Zinnsulfür in Konservebüchsen III 347.
- Bequerel** I 65.
- Bécourt u. Chevalier** VIII 705, Litt.
- Bedford, Duke of** II B. 62.
- Bedürfnisanstalten** II A. 110 ff., II B. 110, VI 254.
- Beerdrigung s. Bestattung** II. B.
- Beerdrigungsgesetze verschiedener Länder** II B. 87.
- Beebe** VII B. 612, IX 574.
- Beerenfrüchte** III 264.
 — -wein III 297.
- Bectanlagen** II A. 341.
- Beetz** II A. 110, 233, VI 307, VII A. 195.
 — über Oelpissoire II B. 191.
- Befeuchtung der Luft** IV 274.
 — in Schulen VII A. 128 ff.
 — des Kohlenstaubes VIII 278.
- Befeuchungskammern** VIII 204.
- Beggiatoa** I 561, 562.
- Begün** I 43
- Begräbnisordnung** II B. 85.
 — — in Deutschland II B. 85.
 — — „ England II B. 86.
 — — „ Frankreich II B. 86.
 — — „ Italien II B. 87.
 — — „ Rußland II B. 86.
 — -turnus II B. 82.
 — -wesen in Berlin II B. 31. ff.
- Begräbnisse** IX 570.
- Behausungsziffer** IV 21.
- Behm** VI 253.
- Behn** II A. 217.
- Behnke** VI 969, VII A. 28, 32, 33, 35, 37, 46, 54, 104, 146, 200, B. 529, 674.
 — über Gasheizung IV 127.
- Behrend** VII B. 446, X 40, 41.
- Behrens** II A. 100, VIII 202, 211.
- Behring** VIII 1203, IX 11, 12, 14, 22, 623, 625, 686, 688.
 — u. Kitasato IX 7.
- Beielstein** über Bäder II A. 270, VI 110, VIII A. 207, 209.
- Beijerinck, Blauwerden der Käse** III 204.
 — Kefyr III 163.
- Beinkleider für Frauen und Mädchen** V A. 513, 526.
- Beisetzung** II B. 72 ff.
- Beizen** III 378, 396, VIII 843, 1170, 1165 ff.
 — Abwässer VIII 1192.
 — giftige I 398, VIII 1178.
- Bekleidung der Gefangenen** V B. 132.
 — — u. Individualisierung V B. 132.
 — der Dienstmädchen V A. 515.
 — „ Hausdiener V A. 514.
 — „ Schwestern V A. 301, 514.
 — „ Wärter und Wärterinnen V A. 513.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bekleidung** des Waschpersonals V A. 380.
Bekleidungsbedarf V A. 513.
 — -maße und Stoffbedarf V A. 518.
 — -regulativ V A. 513 ff.
Bekömmlichkeit der Nahrung III 61.
Beköstigung s. Speiseregulativ und Diätvorschriften.
 — in Krankenhäusern V A. 446, 458 ff.
Beköstigungshauptbuch V A. 454.
 — -kostenberechnung V A. 459.
 — -statistik V A. 450.
 — -verbrauchsnaehweisung V A. 545, 557.
Belagplatten mit Bleieinlagen VIII 460.
Belastung der Schüler, totale VII A. 282.
Belegramm in den Gefängnissen V B. 76.
Belgrand II A. 293.
Belicard II A. 79.
Belize I 342.
Belky VIII 674, Litt.
 — über Schwefelwasserstoff VIII 645, 646 Litt.
Bell II A. 416, VIII 773, 1035.
 — -Colemann, Eismaschine VI 44.
Belliard, VII A. 395.
Bellit VIII 681.
Bello über Akklimatisation I 315.
 — „ tropisches Höhenklima I 325.
Belleci über Cholera I 181.
Behmas VI 318.
Belohnbeck I 499.
Beltrami-Scalia V 162, 181, 197.
Beltz VIII 961, Litt.
Belichtung IV 37, 105, 143, VIII 1140.
 — Anforderungen an IV 99.
 — in Bergwerken VIII 283, 340.
 — „ Eisenbahnen VI 273.
 — „ Gefängnissen V B. 88.
 — „ Hütten VIII 480.
 — „ Krankenhäusern V A. 191.
 — „ Schulen VII A. 99, 200.
 — „ „ Ausmaß VII A. 99.
 — „ „ doppelseitige der Schulzimmer, VII A. 12, 102.
 — „ „ Fenster VII A. 99.
 — „ „ Himmelslicht VII A. 99.
 — „ „ indirekte VII A. 114.
 — „ „ künstliche VII A. 111; s. u. Lampen.
 — „ „ Meterkerze VII A. 99.
 — „ „ Nachmittagsunterricht VII A. 244.
 — „ „ natürliche VII A. 52.
 — „ „ Oeffnungswinkel VII A. 99.
 — „ „ Raumwinkelmesser VII A. 100.
 — „ „ Schproben VII A. 111.
 — „ „ Sheddach VII A. 107.
 — „ „ Sonnenlicht VII A. 101.
 — „ „ Verbesserung mangelhafter Tagesbeleuchtung VII A. 110.
Belichtung in Schulen, Vorhänge VII A. 101.
 — „ „ 109.
 — „ „ zweiseitige des Schulzimmers VII A. 12, 102.
 — in Theatern VI 119, 122.
 — „ Tunneln VIII 403.
 — künstliche IV 84 ff., s. a. Licht, Lampen.
Belenchtungsflammen VIII 156.
Belgien, Ansiedlung von Bergleuten VIII 363.
 — Arbeitermenagen VIII 383.
 — Comités de patronage VII B. 669.
 — Crèche-Ecole gardienne VII B. 532, 541.
 — Darmkrankheiten VII B. 555.
 — Ecoles gardiennes VII B. 543.
 — Fleischbeschau, Gesetzgebung III 461.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Gefängniskost III 116.
 — Infektionskrankheiten VII B. 602, 621.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Mäßigkeitsbewegung VII B. 660.
 — Moralement abandonnés VII B. 664, 665.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 436, 437.
 — Schlafhäuser für Bergleute VIII 372.
 — Schulverhältnisse VII A. 2, 8, 21, 32, 33, 38, 55, 99, 103, 117, 130, 182, 197, 202, 211, 220, 221, 224, 225, 277, 283, 299, 302, 318, 321, 333, 336, 395, 399, 400.
 — Seehospize VII B. 598.
 — Soc. prot. de l'enf. VII B. 661, 662.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — unehel. Kinder VII B. 442.
 — Verbot von Schaustellungen der Kinder VII B. 654.
 — Vorbeugung der Trunksucht VII B. 656.
 — Wöchnerinnenarbeit VII B. 460.
 — Wohnungsansicht IV 529.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
 — Zinkgewinnung VIII 425.
 — Zwangserziehung VII B. 663, 665, 666, 669, 670, 672.
Beloussow X 33.
Belval II B. 47, 73.
van Bemmelen I 135, VII A. 9.
Ben, Litt. IV 240.
Benade-Stork VIII 1169, Litt. 1162, 1189.
Bends bei Konstantinopel I 451.
Bendz VII B. 603, 622.
Bendzina VII A. 65, 81, 85, 98.
Benecke II B. 24, 144, III 88.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Beneke** VII B., 597, 599, 601.
Bennet über Müllverbrennung II B. 230.
Benetzbarkeit der Kleider I 375.
Bengalen, Klima von I 280.
Bentler, über Mörteluntersuchung IV 596, 915.
Bentzen, über Grundluft IV 551.
Benzin VIII 1040.
 — Brände VIII 1155.
 — Waschmittel VIII 1155.
 — als Desinfiziens IX 688.
 — -explosionen VIII 884 ff.
 — -gase VIII 1103.
 — -sicherheitslampe VIII 267, 280.
 — -vergiftung VIII 884.
Benzoësäure III 16.
Benzol VIII 830.
Benzopurpurin VIII 849.
Beobachtungsräume V 157.
Beranek IV 311, 331, VII A. 147, 151, 165.
Berard VIII 988 (Litt.).
Bercé-sur-Mer, Seehospiz VII B. 591, 592, 598.
 — Hospital Rothschild VII B. 591, 597.
Bereger-Stingl VIII 118.
Berdez III 17.
Beregnungsversuche mit Kleidern I 376.
Bergamo, Institut für Rhachitische VII B. 571.
Bergarbeiter, Mortalität, Invalidität, Morbidität VIII 296.
 — -ban VIII 61.
 — — Hygiene des VIII 225 ff.
 — — Kinderarbeit VII B. 647.
 — -behörden VIII 239.
 — -blau III 373.
 — -völker I 323.
Berger, Heredität von Nervenkrankheiten bei Arbeitern VIII 29.
Bergeron II A. 375, III 381, VII A. 340, 341.
Bergereon VIII 656 Litt.
 — Anilin VIII 842 Litt.
Bergeversatz VIII 227, 261, 400.
Berggesetz, preussisches VIII 239.
 — -gold VIII 424.
 — -krankheit I 323.
 — -leute, Erkrankung der VIII 10.
 — -polizeiverordnungen VIII 239.
 — -schäden VIII 399 ff.
 — -schulen VIII 387.
 — -sucht VIII 344, 710.
 — -werke, Lüftung der VIII 196, 199.
 — -werksbetrieb im allgemeinen VIII 225.
Bergmann über Malaria I 164.
von Bergmann II B. 140, IV 243.
Bergmann, E. VIII 149, 150.
Bergmannstrost Halle V A. 41.
 — -heil VIII 397.
Bering VII A. 9.
Berkefeld's Filter I 495.
Berkhan VII A. 381, B. 630.
Berlepsch VII A. 110.
Berlier's System II A. 165, 175.
Berlin, R. (Autor) VII A. 69, 97, 103, 225, 226, 235, 242, 251, 253, 254, 256, 257, 258, 259, 264, 268, 272, 273, 279.
Berlin, Abwässer von II A. 379.
 — Anstalt f. Epileptische VII B. 630.
 — Arb.-San.-Kom. VIII 578.
 — Armenkinderpflege VII B. 488, 492, 494, 495, 498, 503, 520.
 — Augenentzündung VII 624.
 — Bandenpation VIII 192.
 — Blindenschule VII B. 625.
 — Boden I 31, 129.
 — Darmerkrankheiten: Häufigkeit VII B. 568; Abhängigkeit von Vermögen und Ernährung VII B. 563, 564; Beziehung zur allgemeinen Kindersterblichkeit VII 563, 564; Einfluß der Wasserversorgung VII B. 561; bei den Haltekindern VII B. 563.
 — Dépôt für obdachlose Kinder VII 484.
 — Desinfektion VII B. 621, IX 660, 665, 739, 747.
 — Exanthematicus in VI 147.
 — Ferienkolonien VII 583, 588.
 — Flecktyphus in VI 147.
 — Fleischbeschau III 416.
 — Gasverlust VIII 798.
 — Grundwasser I 93.
 — Haltekinder VII 488, 494, 520.
 — Idiotenanstalt VII B. 629, 630.
 — Kaiser- u. Kaiser-Friedrich-Kinderkrankenhaus VII B. 640, 641, 674.
 — Kanalisation II A. 119, 204, 283 ff., 287.
 — Keuchhusten VII 556.
 — Kinderbewahranstalten VII B. 539.
 — Kindergarten VII B. 539.
 — Kinderschützverein VII B. 504, 507, 518, 520.
 — Kindersterblichkeit IV 6.
 — Krankenhäuser V A. 10, 58, 208, 234.
 — Krippen VII B. 531.
 — Mädchenrettungshaus Siloah VII B. 668.
 — Meldepflicht VII B. 621.
 — Milchschnitz VII B. 562.
 — Müggelsee I 450.
 — Müllöfen II B. 222.
 — Pennen in VI 747, 755.
 — Pocken in VI 147.
 — Polizeiverordnung über Pennen etc. in VI 153.
 — Privatwasserwerke I 422.
 — Recurrens in VI 147.
 — Riesfelder II A. 155, 371 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Berlin**, Sandfilter I 450, 460, 463.
 — Säugen VII B. 558.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 438, 554; nach der Ernährungsweise VII B. 560; nach Ernährungsweise und Jahreszeit VII B. 560; der unehelichen Kinder VII B. 445.
 — Schulverhältnisse in VII A. 11, 23, 131, 186, 198, 203, 232, 297, 298, 299, 300, 348, 396, 407.
 — Sterblichkeit an Lebensschwäche, Atrophie, Erschöpfung, Syphilis VII B. 453; an Krämpfen VII B. 550; an Starrkrampf VII B. 605.
 — Theater in VI 136.
 — unehel. Geburten VII B. 443.
 — unehel. Kinder: Alimentierung VII B. 464; Ernährung VII B. 558; ihre Mütter VII B. 461; ihre Väter VII B. 467; Sterblichkeit VII 445.
 — Unglücksfälle bei Kindern VII B. 522.
 — Uriniasäulen in I 265.
 — Venerische Krankheiten X 59, 77.
 — Veranlassung zur Prostitution VII B. 651.
 — Verein für häusliche Gesundheitspflege VII B. 586, 587, 588.
 — Verein zur Verpflegung u. Unterstützung armer Wöchnerinnen VII B. 459.
 — Versorgungshäuser 478.
 — Volksbad in VI 94.
 — Volkskaffeehaus in VI 173.
 — Wärmehallen in VI 176.
 — Wasserwerke I 450 ff.
 — — private I 422.
 — Wasserversorgung I 450 ff.
 — Wohnungsstatistik IV 22.
 — — verhältnisse VII B. 649.
 — Zwangserziehung VII B. 650, 671.
Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Dessau VIII 145, 152.
Berliner-Blau VIII 895.
Berliner u. Co. VIII 118.
Berieselung I 95, II A. 328 ff., 421, 426, 432, 436; s. a. Rieselfelder.
Bern, Anstalt für Schwachbegabte VII B. 631.
 — Poliklinik des Jenner'schen Kinderspitals VII B. 641.
 — Schulverhältnisse in VII A. 2, 8, 51, 103, 104, 276, 283, 300, 301, 302, 303, 390.
Bernatz II A. 76, VIII 193.
Bernatzek, Zuträglichkeit oder Schädlichkeit der Sulfite III 533.
Bernburg, Krankenhaus in V A. 129.
Berner V B. 148.
Bernhard u. Co., Wellblechbaracken von V A. 262.
Bernhardi VIII 389.
Bernhardt Litt. VIII 656, 886.
Bernheim VII B. 557, 559, 568, 569, IX 691.
Bernstein, über Bleivergiftung III 353.
Bernsteinarbeiter VIII 713.
 — -firnis VIII 873.
Bernutz VIII 939.
Bersch, über Erdfarben III 370.
Bert. P., I 217, IV 245, VII B. 571, 572.
 — über Anoxyhämie I 323.
 — „ Arbeiten in komprimierter Luft VIII 340.
 — „ Höhenklima I 287.
 — „ Luftanalyse I 253.
Berthelot über Salpetersäure aus atmosph. Stickstoff I 139.
Bertherand über Afrikaner in Deutschland I 309.
Berthold, Wohnungsmiete IV 24.
Berthold, M., VIII 161.
Berti VII B. 478, 486, 508, 521.
Bertillon II A. 366, 367, VII B. 507.
 — über Akklimatisation I 304.
 — „ Gefahren der Tropen I 317.
 — „ Klima von Tahiti I 325.
 — „ kosmopolitische Tiere I 307.
 — „ Verbreitung der Kartoffel I 307.
Bertillon's Morbiditätstafel VIII 8 ff.
 — Mortalitätstafeln VIII 16.
 — Litt. VIII 610.
Bertin-Saus VII 134 A.
Bertrand IX 45.
Bertschinger, über Zinnfolien III 352.
Berufsgenossenschaften VIII 22.
 — -wechsel der Bäcker VIII 580.
Berzelius II A. 16.
Besahan der Schlachttiere III 440.
Beschäftigung beeinflusst die Sterblichkeit IV 2.
 — der Gefangenen V B. 135.
Beschäftigungsarten der Bergleute VIII 241.
Beschiekung (Erklärung) VIII 413.
Beschiekungsöffnungen, deren Verschluß VIII 493.
Beschlagnahmtes Fleisch, Verwertung III 443.
Beschneidung I 1.
Besenraum, Einrichtung dess. V A. 404.
Besnier VII A. 389, 390, VIII 988. Litt.
Besonnung der Straßen IV 405 ff.
Bessemmerbirne, Ausfuttern ders. VIII 471, 473.
Bessemern des Nickelsteines VIII 430.
Besson IX 24, Litt.
Besprenzung II B. 171, 185 ff.
Bestandaufnahme und Nachweisung V A. 459, 545, 557.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bestandnachweis**, Hauptinventarienbuch V A. 484.
- Bestattung** durch Feuer II B. 49 ff.
— endgiltige II B. 49.
— in der Erde II B. 70.
- Bestattungsarten** der Baktrer II 3.
— der Chinesen II 4.
— „ Esthen II 3.
— „ Indier II 4.
— „ Kafferu II 3.
— „ Kopten II 5.
— „ Kuli II 4.
— „ Küstenvölker II 4.
— „ Mohamedaner II 5.
— „ Seythen II 3.
— „ Seeleute II 4.
— „ Siamesen II 3.
— „ Siwa-Anhänger II 4.
— „ Tibetaner II 4.
— „ Vishnu-Anhänger II 4.
— „ Zoroaster's Anhänger II 3.
- Bestellbuch** der Küchenverwaltung V A. 452.
— der Materialienverwaltung V A. 466.
— „ Werkstättenverwaltung V A. 488.
- Bestrahlung**, Dauer der I 256.
— des Bodens I 55.
- Betäubung** der Schlachtthiere III 424.
— gesetzliche Bestimmungen III 428.
- Bethanien** V A. 9.
- Beth** VIII 212.
- Beton** für Schulen VII A. 14, 27.
— -röhren II A. 207.
- Betrieb** der Krankenhäuser V A. 344.
- Betriebsgefahren** VIII 26 ff.
— plan für Bergwerke VIII 239.
— -schutz VIII 42 ff.
— -spannung IV 154.
— -unfall, Definition VIII 66.
— -unfälle auf Hüttenwerken VIII 434 ff.
— — auf Hüttenwerken, Schutz dagegen VIII 450 ff.
- Betrügereien** im Fleischhandel III 463.
- Betsaal** in Schulen VII A. 218, 219.
- Bett**, Einrichtung eines Krankenbettes V A. 382.
— Aufstellung ders. im Krankensaal V A. 390.
— -bezüge V A. 513 ff.
- Bettentransportwagen** V A. 205, 409.
— -zahl für die einzelnen Krankheiten V A. 17 ff., 89.
- Bettlager** V A. 133.
— -schirm für Krankenhäuser V 395.
— -stellen V A. 189 ff.
— — eiserne, für Erwachsene V A. 383.
— — für Kinder V A. 384.
— -wäsche V A. 392.
— — Bedarf an V A. 513.
- Bettlager**, Masse und Stoffbedarf der V A. 514, 515.
— -wanze IX 328.
- Betteln** der Bäcker VIII 581.
— der Kinder VII B. 645, 653, 654.
- Bettenecont** I 635.
— A. Litt. I 636.
- Bettung** VI 256.
- Beu.** Einfluß des Räucherns auf Bakterien III 450.
— keimtötende Wirkung des Räucherns III 544.
- Beuchen** VIII 1146.
— des Flachses VIII 1007, 1197.
- Beuehessel** VIII 1150.
— -wässer VIII 1191, 1197.
- Benner**, über Bodenbakterien I 137.
— über Bakterien des Bodens IV 551.
- Beukema** II B. 68.
- Beurteilung** des Trinkwassers I 739 ff.
— — nach Flüge I 782, Litt.
— — „ Gärtner I 782, Litt.
— — „ Gruber, M., I 782, Litt.
— — „ Hueppe I 766, Litt.
— — „ Kruse I 782, Litt.
— — „ Petri I 782, Litt.
— — „ Reichardt, E. I 740, Litt.
- Beutelvorrichtung** VIII 569.
- Beveridge** VIII 951.
- Bevölkerung** I 269 ff.
- Bevölkerungszunahme**, Berücksichtigung der für Wasserwerke I 433, IV 399.
- Bewegungsspiele** VII A. 306, s. a. Spiele.
- Beyer, B.** II B. 145.
— VII A. 82, IX 681, 688, 748, 780.
- Bejerinck** I 496.
— M. I 597.
- Bejerinck's Kulturverfahren** I 588 ff.
- Beyerlein** II A. 13.
- Beyersdörfer** II B. 132.
- Beyfuss** über die Holländer als Kolonisten I 336.
- Bezold, F.** VII A. 51, 55, 385, 386, 394.
v. **Bezold** VII A. 131.
- Bezüge** für Deckbetten, Keilkissen, Kinderbetten, Kopfkissen V A. 513, 514, 515.
- Bianchi** VIII 680.
- v. Bibra**, Bestandteile des Fleisches III 215.
- Bibliotheken** für Arbeiter VIII 380.
- Bibliothekszimmer** IV 816.
- Bibra** VIII 770.
- Bidder** III 8.
- Bidets** für syphilitische Frauen V A. 415.
- Bidon** VIII 517.
- Biedermann** VIII 140.
- Biedert** VII B. 433, 609, 622.
— Rahmengemeinde III 188.
- Biefel** I 113, VIII 801, 893.
- Biehringer** VIII 829.
- Bielefeld** VII A. 282, 287.
— Bethel VII B. 630.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abtheilung des zweiten Bandes.

- Bielitz.** Krankenhaus in V A. 56, 72, 158, 248.
- Bier.** Bestandteile III 291.
 — Einfluß auf Stoffwechsel III 16.
 — Fälschung des III 295.
 — Geschmack des III 293.
 — Herstellung des III 287.
 — Untersuchung des III 295.
 — verschiedene Sorten des III 291.
 — -deckel III 355 ff.
 — -druckapparate III 353.
 — -pressionen III 293, 353.
- Biermer** I 197.
- Biese** I 295.
- Biffi** V B. 162.
- Biggs** IX 574.
- Bihrie, J.** VIII 161.
- Bildhauergips** IV 575.
- Bildungsniveau** VII A. 282, 287.
- Bilgewater, Malaria** durch I 162.
 — -water VI 190.
- Bilharzia** I 615, Litt. 616, II A. 380.
 — haematobia IX 315.
- Billing'sche swine plague** IX 219.
- Billings, J. S.** Litt. IV 238, VI 316.
 — trichinöse Ratten III 481.
- Billoguin** II A. 96.
- Billoth-Pavillon** in Wien V A. 76.
 — über Phosphornekrose VIII 769.
- Bilsche** VI 190.
- Bilshgase** VI 193.
 — -ranu VI 190.
 — -wasser VI 195 ff.
 — — Desinfektion des IX 765 ff.
- Bilsgewebeentzündung** bei Bergleuten VII 342.
 — bei Hüttenleuten VIII 438.
- Bindehautkatarrh** II 206.
 — -krankheiten, kontagiöse, in Schulen VII A. 316, 318, 345.
- Bindekraft** des Bodens I 119, s. a. Absorptionskraft.
 — -mittel s. Mörtel.
- Bindewald** II A. 228.
- Binitrobenzol** VIII 839.
- Binnenschiffahrt** IX 595.
- Binner** IX 666.
- Bius** VII B. 433.
- Bion** VII B. 587.
- Biotit** I 47.
- Birch** Litt. II A. 361.
 — -Hirschfeld IV 933, VII A. 313, VIII 836, X 7.
 — über Bodenbakterien I 136.
- Bircher** VII A. 390, 391.
- Birlo** IV 349.
- Birmingham, Krankenhaus** in V A. 62.
- Birnbann** II A. 16.
 — über Nickelgefäße III 362.
- Birnen** III 264.
 — -wein III 298.
- Bischleb und Kleucker** II A. 105.
- Bischof** V B. 119.
- Bischoff-Carl** I 458, I 732.
 — VIII 724, 754, VIII 1179.
 — Farbstoffnachweis in Wurst III 530.
 — C. 25.
 — „ über Antimonbeizen III 397.
 — E. J. 25, 37.
 — Generator VIII 493.
 — über giftige Beizen I 398.
- Bishop** filter I 494.
- Biskra, Clou de** I 604, 657.
- Bismarekarchipel** I 317.
 — -brann VIII 844, 849.
- Bisquit** III 249.
- Bister** III 371.
- Bitter** I 496, IV 347, IX 637.
- Bittermandelwasser** VIII 897.
- Bitthorn** VII 82.
- Björnson** X 39.
- Black** VIII 123, 773.
- Blackburn, Krankenhaus** in V A. 62.
- Blackmann** VIII 194.
 — Ventilator IV 273.
- Blachstein** I 592, 597, 627, II A. 388, IV 934.
- Bläser (Grubengas)** VIII 268.
- Blagovestchensky** IX 57, Litt.
- Blaise** s. Napias.
 — VIII 1126, Litt. 1128.
- Blake, mechanischer Röstofen** VIII 470.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 805, Litt.
- Blanc fix** III 370.
- Blanchard** II A. 81.
- Blanchisseurs** VIII 647, Litt. (Layet).
- Blandet** VIII 737.
- Blanc** VI 187.
- Blank, J. u. C.** VIII 128, IX 697.
- Blauke, C. W. J.** VIII 133, 161.
- Blaukenstein, Architekt** IV 530, VI 18, 19, 20, 33, 74, IX 661.
- Blankfort, über Wasserverdunstung** I 280.
- Blaschko, H.** III 126, VIII 747, 836, 1159, 1113, 1162, IX 626.
 — über Hautkrankheiten durch Farben III 399, VII B. 451, 455.
 — Gewerbeckzem VIII 851.
 — über Siderose der Müller VIII 583.
- Blasenstein (Kupfergew.)** VIII 420.
- de Blasi** I 143.
- Blasius** II A. 81, 3389, 390, 446.
 — R., Liernur's System II A. 178.
 — über Brunnen in Braunschweig II. 178.
 — „ Trennsysteme II A. ff.
 — „ Torf II A. 109.
 — VII A. 21, VIII 1203., IX 694.
- Blastomyceten** IX 267.
- Blattern** I 5.
 — in Schulen VII A. 46, 315 ff., 320, 322, 324, 332 ff.
 — s. a. Poeken, Variola.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Blattgold VIII 738, 739.
Blauer Stein (Kupfergew.) VIII 420.
Blaufärbung. bacilläre bei Fleisch III 474.
 — **-färben** VIII 1169, 1177.
 — **-säure** VIII 897.
 — — in der Färberei VIII 1177.
 — **-steinprozeß** II A. 416.
Blauth II A. 408.
Blyth II B. 89. IV 530.
Blechrichtmaschinen VIII 456.
Bleigdam. Krankenhaus in V A. 243.
Blei, Darstellung VIII 416.
 — in Abw. II A. 425.
 — **-blech** für Rauchkanäle VIII 537.
 — **-chromate** III 370.
 — **-farben** III 372, VIII 713.
 — **-flamhöfen.** Schutzvorkehrungen an dens. VIII 494.
 — **-flugstaub** in der Hüttenumgebung VIII 533.
 — **-folie** VIII 719.
 — **-geschirre** III 340.
 — **-geschosse** VIII 713.
 — **-gießer** VIII 713.
 — **-glätte** VIII 422, 487, 489, 721.
 — **-glanz** VIII 416.
 — **-glasnr** III 341, 343, VIII 921, 923.
 — **-hüttenleute.** Schutz ders. VIII 521, 522, 524.
 — **-isolierplatten** VII A. 21.
 — **-kabel** IV 180.
 — **-kammerkrystalle** VIII 648.
 — **-karbonat** VIII 722.
 — **-kolik** VIII 447, 715.
 — **-krankheitsstatistik** VIII 529.
 — **-lacke** III 356.
 — **-lähmung** VIII 715.
 — **-löter** VIII 713.
 — **-mennige** VIII 721.
 — **-oxyd** VIII 721.
 — — im Kautschuk VIII 883.
 — **-präparate** VIII 712 ff.
 — — als Schwermittel VIII 1091, 1166, 1183, 1193.
 — **-pumpe,** Rösing'sche VIII 474.
 — **-raffination.** elektrolytische VIII 478.
 — **-röhren** II A. 272, VIII 713.
 — — Vergiftung durch I 498 ff.
 — **-salze** in Abwässern VIII 1193.
 — — in der Färberei VIII 1182.
 — **-saum** VIII 447, 715.
 — **-schachtofen.** Schutzvorkehrungen daran VIII 485, 501.
 — **-schrot** III 356.
 — **-sicherungen** in elektr. Leitungen IV 171, VIII 480.
 — **-staub** VIII 717, 727, 1097, 1102, 1113.
 — **-stein** VIII 416.
 — **-stich,** Arent'scher 473, 485.

Bleistiftarbeiter VIII 834.
 — **-sulfat** VIII 728.
 — **-superoxyd** VIII 729.
 — **-vergiftung** VIII 1071, 1105, 1107, 1183.
 — **-türme** z. Flugstaubniedererschlagung VIII 543.
 — **-verbindungen,** deren Flüchtigkeit VIII 444.
 — **-vergiftungen** VIII 712 ff.
 — — der Bergleute VIII 337.
 — — „ Bernsteinarbeiter VIII 713.
 — — „ Bleigießer VIII 713.
 — — „ Bleilöter VIII 713.
 — — „ Borstenarbeiter VIII 713.
 — — „ Buchdrucker VIII 718.
 — — „ Emaillearbeiter VIII 713.
 — — „ Feilenhauer VIII 713.
 — — „ Frauen VIII 89.
 — — „ Glasarbeiter VIII 978, 985.
 — — „ Hüttenleute VIII 447, 524.
 — — „ Jaquartweber VIII 714.
 — — „ Nähtinnen VIII 713.
 — — „ Schriftgießer VIII 713, 718.
 — — „ Schriftsetzer VIII 713.
 — — „ Schwangeren VII B 451.
 — — „ Setzer VIII 719.
 — — „ Spitzenarbeiterinuen VIII 713.
 — — „ Telegraphenaufseher VIII 714.
 — — bei Tieren VIII 717.
 — — der Töpfer VIII 713, 924.
 — — „ Zinngießer VIII 713.
 — — durch Backwerk VIII 714.
 — — „ Bleifarben VIII 713.
 — — „ Bleifolie VIII 719.
 — — „ Bleigeschosse VIII 713.
 — — „ Bleiröhren VIII 713.
 — — „ Briefmarken VIII 714.
 — — „ Brot VIII 713.
 — — „ Buntpapier VIII 713.
 — — „ Cakes VIII 714.
 — — „ Garne VIII 729.
 — — „ Gebrauchsgegenstände III 389, VIII 730.
 — — „ Konserven VIII 713.
 — — „ Kugeln VIII 713.
 — — „ Leclanché - Elemente VIII 714.
 — — „ Matratzen VIII 713.
 — — „ Metallbüchsen VIII 713.
 — — „ Mühlsteine III 356, VIII 713.
 — — „ Nahrungsmittel VIII 713.
 — — „ Puder VIII 714.
 — — „ Roßhaarmatratzen VIII 713.
 — — „ Schnupftabak VIII 713.
 — — „ Schrot VIII 719.
 — — „ Thee VIII 714.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Bleivergiftungen durch Trinkwasser VIII 714.
 — — „ Typen VIII 713.
 — — in Fabriken von Akkumulatoren VIII 712.
 — — „ „ „ Bleipräparaten VIII 712 ff.
 — — „ „ „ Braise chimique VIII 714.
 — — „ „ „ Briefmarken VIII 714.
 — — „ „ „ Buntpapier VIII 713.
 — — „ „ „ Lackmöbeln VIII 713.
 — — „ „ „ Lettern VIII 719.
 — — „ „ „ Papier VIII 713.
 — — „ „ „ Pappe VIII 714.
 — — „ „ „ Schrot VIII 719.
 — — „ „ „ Typen VIII 713.
 — — „ „ „ 718.
 — — Statistik der VIII 718.
 — — -weiß VIII 722.
 — — -weißstampe VIII 725.
Bleichen, elektrisches VIII 1167.
 — des Flachses VIII 1147, 1153, 1191, 1197.
 — der Seide VIII 1063, 1148.
 — sanitäre Einflüsse VIII 1149.
 — der Wolle VIII 1147.
Bleicher, Krankheiten der VIII 1152.
Bleicherei VIII 647, 1145.
Bleichereien, Abwässer VIII 1153, 1191, 1197.
Bleichkalk IX 683.
 — -mittel VIII 1149.
 — -sucht VIII 85. in Schuleu VII A. 306.
Bleisch, Nahrungsmittelgesetz III 437.
 — Max. I 634.
Blenden der Gefangenen V B. 10.
Blehnorrhöe der Conjunctiva IX 129.
Blepharitiden der Quecksilberbergleute VIII 336.
Bleuler, Fleischextrakt betreffend III 224.
Bley VIII 753 Litt.
Blicksilber VIII 423.
 — Reinigung, elektrolytische VIII 478.
Bludboden VII A. 25, s. a. Zwischenboden.
Blinde Kinder VII B. 488, 623 ff., 632, 660.
Blindenanstalten III 120, VII B. 625 ff.
 — -schule VII B. 625.
Blitzableiter IV 176, VIII 758.
 — Anschluß der, an Leitungsröhren I 501.
 — in Schulen VII A. 30.
 — -schlag VIII 158.
 — -schutzvorrichtung IV 177.

Bloch VIII 657, Litt.
Blochmann VII A. 134.
Block IV 11, VII B. 499, 521, 543, 548.
 — B. VIII 171.
Blockhaus IV 599.
 — -system VI 260.
 — -zinn VIII 427.
Blöcke, Bau IV 411 ff.
Blödsinn in Schulen VII A. 369.
Blondel IV 224.
 — et Ser. Litt. V 208.
Blümcke, Ad., Frostbeständigkeit des Baumaterials IV 581.
Blumen, künstliche VIII 749.
 — -macherinnen VIII 749.
Blumenfeld VII B. 599.
Blunt I 690, II A. 453, IX 627.
Blut III 219, IX 11 ff.
 — Entziehung bei der Schlachtung III 424.
 — Erkrankungen bei Schlachttieren III 520.
 — Fleckenkrankheit des Pferdes III 513.
 — Vergiftung, sog. III 396.
 — Kohlenoxyd im VIII 802.
 — -armut der Bergleute VIII 343.
 — -fleckenkrankheit, idiopathische IX 191.
 — -langensalz VIII 893 ff.
 — — aus Fleisch II B. 125.
 — — gelbes VIII 893.
 — — rotes VIII 894.
 — -serum, nicht keimtötend IX 31 ff.
 — — von Bae. des blauen Eiters IX 29.
 — — „ Bae. d. Schweineseuche IX 29.
 — — „ Streptococcus pyogenes IX 29.
 — — „ Vibrio Metschnikowii IX 28.
 — — spezifische Wirkung IX 35 ff.
 — — vgl. auch die einzelnen Tierarten.
 — — vgl. auch unter Serum.
 — -vergiftung VII B. 478.
Boas I 555.
Bobbinet VIII 1073.
Bobrow I 669.
 — M., Litt. I 686, 690.
Boecacio I 6.
Bodio VII B. 555, 569, 602, 622.
Bodländer VIII 745.
Boehm VII A. 224.
 — Abwässer von II A. 412.
 — Kosthaus in VI 174.
 — Knappschaftsverein VIII 391.
 — Verein, Arbeitermenagen VIII 524.
 — Arbeiterwohnungen VIII 527.
Bock VI 148.
 — und Reuther, Apparate von IV 357.
Boeken des Flachses VIII 1004.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bockendahl** VII B. 559, 569.
Bockkäfer IV 931.
Bocklisch, Kadaveralkaloide III 539.
Bode, Verunreinigung der II A. 420.
Boden als Filter I 121.
 — Asepsie des I 227.
 — Desinfektion des I 226.
 — in Städten I 50 ff.
 — unter Abtritten I 122.
 — „ Sielen I 122.
 — Ventilationen des I 226.
 — von Berlin I 51.
 — „ Budapest I 51.
 — „ London I 52.
 — „ Lyon I 51.
 — „ München I 51.
 — „ Paris I 52.
 — Winterruhe im I 139.
 — -analysen I 122 ff.
 — -arten I 46, IV 542.
 — — für Gräber II B. 77 ff.
 — -bänder II A. 437.
 — -bakterien I 146 ff., s. a. die einzelnen Bacillenarten.
 — -bearbeitung in den Tropen I 351.
 — -beschaffenheit VII A 3, s. Schulbauteu.
 — -fläche pro Schüler VII A. 91.
 — -bildende Mineralien I 47.
 — -erhebungen, meist gesund I 321.
 — -feuchtigkeit I 68 ff., 101 ff.
 — — in Budapest I 97.
 — — „ Leipzig I 97.
 — — Messung der I 100.
 — -krankheiten I 144 ff., 153 ff., s. die einzelnen Krankheiten.
 — -luft II A. 33.
 — — s. Grundluft.
 — -schichten, oberflächliche I 139.
 — — tiefe I 140.
 — — Stoffwechsel in I 117 ff.
 — -temperatur, Bestimmung der I 233, VII B. 561.
 — -verunreinigung in Berlin I 129.
 — — „ Budapest I 129.
 — — „ Dresden I 129.
 — — „ Leipzig I 129.
 — — in Ilios I 53.
 — -wärme I 54 ff.
 — — in Budapest I 60.
 — — „ Brüssel I 60, 65.
 — — „ Dresden I 64.
 — — „ Yakutsk I 66.
 — — „ Montpellier I 56.
 — — „ München I 65.
 — — „ Nukuss I 55, 60.
 — — „ Paris I 65.
 — — „ Petersburg I 65.
 — — „ Rom I 53.
 — — „ Südafrika I 55.
 — — „ tiefen Schichten I 66.
 — — „ Tübingen I 35.
Bodländer, über Zinn in Konserven III 349.
Böckh VII A. 174, VII B. 438, 439, 441, 445, 448, 455, 555, 556, 558, 563, 568, 569.
Boeckh, Berliner Volkszählung IV 13.
 — über Stillkinder VIII 92.
Böckmann VII A. 51.
Boediker, Arbeiterversicherung VIII 637, Litt.
Böhle, H. VIII 167.
Böhm III 89, VIII 647, 656, Litt.
 v. **Böhm** VII A. 174, 180, 201.
Böllumen, Fintelwesen VII B. 471; s. a. Prag.
 — Hygiene in II A. 6.
 — Schulen in VII A. 140, 281.
Böhmer VIII 1130, 1132, Litt. 1139.
Böhmert VII B. 441, 448.
Böhmisch-Leipa, Krankenhaus in V A. 49.
Böhr VI 186.
Bömer II A. 438.
Böngérff VII A. 280.
Börner V A. 208.
Börner's Patentklosett VI 209.
Boerner u. Co. VI 87, 102, 110.
Boer IX 625.
Boëtius, Feuerung VIII 496.
Böttger V A. 15, 208, VII A. 134, VIII 770.
Böttcher VIII 349.
 — erfindet Porzellan VIII 911.
Böttiger VIII 736.
Bogenlampen IV 225.
 — -licht IV 222 ff.
Bogota I 325.
Bohland III 89.
Bohlecke u. Poggenpohl VIII 127.
Bohlig u. Heyne VIII 118.
Bohm VII A. 28.
Bohnen III 254.
Bohrer für Bodenuntersuchungen I 230 ff.
Bohrkäfer IV 931.
Boilau VIII 1064.
du Bois-Reymond III 46, VII A. 204.
 — Entstehung der Milchsäure im Fleisch III 210.
Bojanowski, englische Arbeiterschutzgesetze VIII 78.
 — v. über englische Fabrikgesetze VIII 626 ff.
Bokay III 35.
 — Nuklein III 159.
Bokorny II A. 457.
Bolivia I 322.
Bollinger I 152, II B. 119, 138, 145, V B. 55, 59, 60, VII B. 486.
 — Botryomyces III 511.
 — Fleischvergiftungen III 537 ff.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 — Notschlachtungen III 429.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bollinger**, Vorkommen der *Taenia solium* III 413.
 — Wild- und Rinderseuche III 518.
Bollmehl III 237.
 — -weg IX 665.
Bologna, Findelhaus VII B. 508, 509.
 — Institut für Rhachitische VII B. 571.
Bolton I 576, 675, VII A. 228, 230, 245,
 — über Wasserbakterien I 567.
 — M. I 686.
Bolzenhammer III 425.
Bombicci, über Tetanus I 144, IX 626, 739.
Bombonnes VIII 658.
Bome VIII 127.
Bonaduce IX 14.
Bongioannini VII A. 40, 41, 49.
Bonhoff I 627.
Bonig VII A. 340, 341.
Bonn VII A. 203.
 — Verein zur Fürsorge für Ziehkinder VII B. 504, 507.
 — Versorgungsbau VII B. 477.
Bonnaz'sche Stickmaschine VIII 1106.
Bonnefin II A. 56.
Bonnesen VII A. 48, 132.
Bonome I 687, IV 933.
Boog, über Theater VI 138.
Booth, über Asyle in London VI 152.
Boppard, Zwangserziehungsanstalt VII B. 671.
Bora I 295.
Borchers, Litt. VIII 249, 516, 517.
 — 'sches Element VIII 466.
 — Messingwalzwerk VIII 454.
Bordas I 709, 724, II A. 449.
Bordeaux VII A. 385.
 — Klima I 284.
 — Säuglingsterblichkeit VII B. 554.
 — Städtereinigung II A. 58.
 — Volksbad VI 106.
Bordelaiser Brühe III 376.
Bordelle in Deutschland X 52; Syphilis unter den Insassen ders. X 61, 62.
 — Mängel ders. X 93, 94.
Bordellstraßen X 52.
 — -zwang X 93, 94.
Borden VIII 1104.
Bordet, Ch. IX 20.
 — J. IX 20, 32.
Bordier, über Akklimatisation I 307.
 — über indische Schafe I 307.
Bordoni-Uffreduzzi I 687, Litt. 690.
Van der Borch, Leichtsinne weiblicher Arbeiter VIII 89.
Borkenkäfer IV 931.
 — -krätze IX 326.
Borkert VII A. 9.
Born VI 271, Litt., VII B. 482, 486, VIII 193.
 — Bau von Arbeiterwohnungen, Litt. IV 888.
Bornemann II A. 179, VIII 294.
Bornholm VII B. 593.
Bornträger V B. 39, IX 629.
Boracit VIII 669.
Borakate zur Fleischkonservierung III 531.
Borax III 16, 170.
Boroglycerin von Barff III 221.
Borpräparate, Verbot der Verwendung für Fleischkonservierung III 533.
 — -säure III 16, IX 5.
 — — und borsäure Salze zur Fleischkonservierung III 531.
Borsiko-Chadiseo II A. 109.
Borsten, Desinfektion der IX 754.
 — -arbeiter VIII 713.
Bose II A. 7, IX 704.
Boshammer, Einfluß des Pökels auf Bakterien III 450.
Bosnien, unentgeltliche Behandlung der Venerischen daselbst X 105.
Boston s. Massachusetts.
 — Mass. VII A. 42, 402.
 — Entwässerung von II A. 294.
Bostoner Feuerversicherungsgesellschaft VIII 157.
Botryoccephalus
 — ascoformans IX 134.
 — cordatus IX 312.
 — latus I 556, II A. 380, III 490, IX 312.
Botryomyces IX 134.
Botryomykose bei Tieren 511.
Botulismus II B. 118, III 543.
Boublée I 40.
Boubnoff IV 83, VII A. 124.
Bouchard VIII 835, IX 29, 57.
 — u. Charrin IX 9.
Bouchardat, über Bleichromat III 371.
Bouchardel VIII 1182.
Boucherau u. Noir, Vergiftung durch Büchsenkonserven III 534.
Bouchut II B. 11.
Bouddin I 653, Litt. 655.
 — über akklimatisationfähige Rassen I 330.
 — über Malaria I 159.
 — „ mediz. Geographie I 43.
 — „ Tuberkulose I 209.
Bouffier, über Malaria I 161.
Bonillon wirkt schützend IX 26.
Bonllay IX 686.
Bourbon I 334.
Bourden VII 162.
Bourdon VIII 123.
Bourne IX 24, Litt.
Bournemouthe, Hospital VII B. 598.
Bourquin IV 232.
Boussingault II A. 18.
 — über Grundluft I 107.
 — Zusammensetzung der Milch III 156.
Bourry's Ofen II B. 53.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bouterolle** III 425.
Bontini II B. 40.
Bouton s. Clou.
Boutronx, L., Brotbereitung III 247.
Bouvard I 65.
Bouveret, Kohlenoxydvergiftung VIII 805, Litt.
Bowditch VII A. 284, 285.
 — über Tuberkulose I 208.
Bowring IX 584.
Boyd VII A. 225.
Boyle VII A. 137.
 — und Sohn VIII 192.
Bradotbacillus IX 216.
Braehmer VI 307, 310.
Braem I 676, 686.
Brände VI 118, s. a. Theaterbrände.
 — in Theatern zn Nizza VI 117.
 — „ „ „ Oporto VI 117.
 — „ „ „ Paris VI 117.
 — „ „ „ Wien VI 117, 127.
 — durch Salpetersäure VIII 676.
 — in Gasanstalten VIII 808.
 — „ Kautschukfabriken VIII 883.
 — „ Lackfabriken VIII 871.
 — „ Bergwerken VIII 289.
Bräune s. Diphtherie.
Bräunsdorf, kgl. sächs. Landesanstalt zur Erziehung verwahrloster Kinder VII 651, 671.
Braillé'sche Punktierschrift VII B. 625.
Braise chimique VIII 714.
Brandenberg VII A. 374, 375.
Brandes II B. 125, 145.
Brandgase der Halden VIII 400.
 — -silber VIII 423.
 — -manern für Kasernen VI 338.
 — — für Theater VI 125.
 — -pilze in Mehl III 241.
Brandt VII A. 87, 98, VIII 679, 689.
Branntwein, Einfluß auf Stoffwechsel III 16.
 — Herstellung von III 229.
 — -geuß. Schädlichkeit VIII 380, 385.
Brasilien I 335.
 — Findelhäuser VII B. 470, 475.
 — Schulen in VII A. 225, 229, 293.
Brassens VIII 148.
Brass-fouders-ague VIII 755.
Bratanowicz Litt. I 732, IX 754.
Bratöfen IV 317 ff.
Brauchwässer II A. 147.
Brauer VIII 140.
Brauerei, Wasser für I 595.
Braun VII A. 342, 343, IX 694.
Braun, M., Botryocephalenfinnen III 490.
 — Trichinen, Embryonenzahl III 490.
 — und Bernatzek, Zuträglichkeit oder Schädlichkeit der Sulfate III 533.
 — A., Wohnungstatistik für Berlin IV 28.
 — Arbeiterschutzgesetze VIII 78.
Braun, J. C. VIII 127, 385.
 — VIII 358, 1037.
Brauneisenstein VIII 412.
Braungart II A. 179.
Braunkohl III 261.
Bräunung Litt. VIII 517.
Bräutigam und Edelmann, Pferdefleisch-nachweis III 466.
Braunschweig, Schulen in VII A. 200, 203, 246, 374.
 — Tonuensystem in II A. 81.
 — Theater in VI 124.
 — Wohnungsstatistik in IV 27.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
Braunschweiger Grün VIII 748.
Brausebad s. a. Volksbad.
Brausebäder V B. 97, VI 86.
 — in Amerika VI 107.
 — „ Berlin VI 94.
 — „ Bordeaux I 106.
 — „ Braunschweig VI 94.
 — „ England VI 106.
 — „ Frankreich VI 106.
 — „ Hannover VI 93.
 — „ Holland VI 104.
 — „ Köln VI 94, 97.
 — „ Liverpool VI 106.
 — „ Mainz VI 94.
 — „ Mannheim VI 92.
 — „ München VI 92.
 — „ Oesterreich VI 106.
 — „ Offenbach VI 95 ff.
 — für Bergleute u. Hüttenleute VIII 352 ff., 521.
 — in Gefängnissen V B. 97.
 — in Schulen VII A. 204.
Brausen V A. 135.
Breal I 139.
Brebeck, Fleisch von Kryptorchiden der Schweine III 470.
Breece I 48.
Brechdurchfall I 203, s. Darmkrankheiten.
Brechen des Flachses VIII 1004.
Brech Weinstein VIII 754, 1193.
 — in Abwässern II A. 424.
Breda VIII 118.
Breiform der Speisen III 107.
Breitung VII A. 125, 133.
Breitung II B. 47.
Bremen II A. 120.
 — Bauordnung IV 480.
 — Brunnen von I 747.
 — Entwässerung von II A. 294.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Krankenhaus in V A. 130.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Volkskaffeehaus VI 175.
 — Zahl der Schiffe und Matroseu VI 188.
Bremerblau III 373, VIII 741.
 — -grün III 373.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bremerhaven** II A. 120.
Bremond VIII 861.
Bremsberg-Förderung VIII 263.
Bremsen VI 262, 275, IX 328.
Bremsvorrichtung an Wagen VIII 460.
 — an Fördermaschinen VIII 254.
Brendel über Gelbfieber I 166.
Brennecke VII B. 459, 460.
Brennen des Galmes VIII 425.
Brenner Litt. VIII 294.
Brennicke, P. und C. VIII 135.
Brennmaterialien IV 301 ff., 329.
 — -wert der organischen Nährstoffe III 46.
Brenzcatechin VIII 842.
Bresgen VII A. 366, 367, 374, 380, 381 394.
Breslan I 113, II A. 120.
 — Abwässer von II A. 399, 461.
 — Aufsichtsverein für Kostkinder VII B. 504.
 — Augentzündung VII B. 624.
 — Bauordnung in IV 480.
 — Diphtherie VII B. 604, 614.
 — Gasverlust in VIII 798.
 — Haltepflege in VII B. 694.
 — Kinderheim in Gräbschen VII B. 478.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kanalisation von II A. 248, Litt.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
 — Poliklinik des Wilhelm-Augusta-Kinderhospitals VII B 641.
 — Recurrens in VI 148.
 — Rieselfelder von II A. 358.
 — Säuglingssterblichkeit VII B 554.
 — unehel. Geburten VII B 443.
 — Schulen in VII A. 3, 9, 20, 30, 49, 51, 75, 102, 103, 203, 216, 251, 346, 379, 385.
 — Verbreitung der venerischen Krankheiten daselbst X 31, 80.
Breslauer IX 621.
 — Apparat IX 722 ff.
Breßler über Kellerwohnungen IV 590.
Brener IX 34.
Breyer II A. 65.
 — F., Filter von I 495, 711.
Breymann IV 114, VII A. 28.
Bricheteau VIII 646.
Briefe, Desinfektion der IX 753.
Briefmarken, bleihaltig VIII 714.
 — giftige III 390.
Brieger II B 40 ff., IX 44.
 — L., Kadaveralkaloide III 539.
 — Ptomaine III 539.
Briegleb, Hansen & Co. VII 150, 483.
Brierre de Boismont V 161.
Brillantgelb VIII 844.
 — -grün VIII 848.
Brillen für Glasbläser VIII 980.
 — -geradhalter VII A. 95.
Brilloch VII A. 183, 184.
Briquetts VIII 827.
Briser II A. 7.
Brißler, G. VIII 171.
Britanniametall VIII 753.
British Honduras I 341.
Brittan VIII 750.
Brix, Analysen von Abwässern II A. 22.
 — Gefälle der Kanäle II A. 193.
 — Reinigung von Wiesbaden II A. 138.
Broadmor V B. 160.
Brochet IX 699, 702.
Brock, S. Litt. I 616.
Brocken I 268, 270.
Brockmann VIII 308, 349, 449, 529.
Broekweg V 201.
Brodnitz VIII 196.
Broeck VIII 349, 389, 398.
Broese und Schiller X 17.
Brokatfarben III 369.
Bronchialektasien der Bergleute VIII 323.
 — -katarrhe der Berg- und Hüttenleute VIII 322, 329, 439.
Bronchopneumonie IX 136, 175, 210.
Bronner I 117.
Bronze VII 738.
 — -fabriken VIII 739.
 — -farben III 369.
 — -pulver VIII 739.
 — -stanb VIII 739.
 — -stein (Kupfergew.) VIII 419.
Broschi I 598.
Broschinsky VII A. 314.
Brosius VI 247, Litt.
Brof, das V B. 126.
 — seine Ausnützung V B. 128.
 — Backen von III 248.
 — Beschaffung dess. V A. 352.
 — bleihaltig VIII 713.
 — Herstellung von III 245.
 — Lockerung vom III 246.
 — Schmachhaftigkeit V B. 129.
 — Schimmelbildung von III 252.
 — ungesäuertes vom III 249.
 — Veränderungen beim Aufbewahren III 252.
 — Verdaulichkeit von III 248.
 — Verfälschung von 252.
 — verschiedene Sorten von III 249.
 — -öl VIII 859.
 — — Vergiftung durch VIII 609.
Brouardel I 637, II A. 375, B. 40, VIII
 — über Typhus I 191, 194, 638.
Brown VII A. 329, VIII 735.
 — -Allen, mechan. Röstofen VIII 468.
 — -Sequard IV 240.
 — über flüssige Ptomaine I 150.
Bruch II A. 410, III 200.
 — -reis III 245.
 — -steine VII A. 13.
Brucin I 515.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Bruck II A. 431.**
Bruderladen in Oesterreich VIII 394.
Brücke VII A. 275, 298, VIII 311, 438.
Brühkessel VI 54.
Brückner VII A. 764, B. 433, 482, 486.
 — über Konstanz des Klimas I 296 ff.
 — mechanischer Röstofen VIII 470.
Brückwald VI 133.
Brühl VII A. 339, 341.
Brüning VIII 193.
Brünn, Kindergärten VII B. 536, 443.
Brüssel VII A. 399.
 — Bauordnung in IV 491.
 — Entwässerung II A. 119.
 — Ferienkolonien VII B. 587.
 — Flektyphus in VI 148.
 — gedruckte Belehrung VII B. 635.
 — Müllofen in II B. 217.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schulspeisung VII 581.
 — Spülung der Kanäle in II A. 244.
 — Straßenkehricht in II B. 26.
 — Straßendurchbruch in IV 442.
 — Verpflegung kranker Säuglinge VII B 479, 642.
 — Wohnungsnot VII B. 649.
Brumlean VIII 724.
Brunean, Schlachtmaste III 425.
Brunhoff I 227.
Bruniereu VIII 754.
Brunn V B. 115, 121, 221.
v. Brunn IX 697, 726.
Brunnean VIII 807.
Brünen, Desinfektion der I 603, 729, IX 754.
 — in Berlin II A. 34.
 — „ Braunschweig II A. 34.
 — „ Leipzig II A. 34.
 — „ Schulen VII A. 6, 18, 214.
 — „ Stettin II A. 34.
 — Ordnung I 782.
 — -epidemie von Cholera I 623.
 — -stube I 440.
 — -verunreinigung I 132.
 — -wasser s. die einzelnen Städte.
de Brunnau, über Tuberkulose I 209.
Brunner, C. VII A. 134.
 — F. VII A. 273, 281, 356.
 — Fr.. Analyse des Isarwassers I 766.
Brunton, mechan. Röstöfen VIII 469.
Brustfellentzündungen bei Bergleuten VIII 334.
 — -seuche IX 136.
 — des Kaninchens IX 224.
Brutel IX 679.
de Bruyn VIII 681.
Bryant VIII 782.
Bryden, über Cholera I 181.
Bubbe VIII 962, Litt.
Bubonen IX 188, 208.
 — -pest IX 188.
Buchanan, über Assanierung durch Kanalisation I 226.
Buchanan, über Diarrhöe I 205.
 — „ Erdklosets II A. 98 ff.
 — „ Grundwasser I 198.
 — „ Tuberkulose I 208.
 — „ Typhus I 200.
 — Wirkung der Sanitary works II A. 37.
Buchdruck von Schulbüchern VII A. 249.
 — -drucker, Tuberkulose der VIII 17.
 — -druckereien VIII 61.
 — — Bleivergiftung in VIII 718.
 — -führung V A. 425.
 — — der Küchenverwaltung V B. 426.
 — — „ Materialien- und Inventarverwaltung V B. 462.
 — — „ Wäscheverwaltung V B. 497.
 — — „ Werkstättenverwaltung V B. 488.
 — — für kleine Krankenhäuser V B. 543.
Buehholz III 114, IV 243.
Buehka VIII 836, Litt.
Buehmüller II B. 89, VIII A. 84, 98.
Buchner I 696, II A. 453, VII A. 75, 325, IX 11, 16, 29, 49, 627, 699.
 — Einfluß des Lichts auf Bakterien I 691.
 — über Einteilung der Infektionskrankheiten I 332.
 — „ Wanderung der Bakterien I 146, 147.
 — Selbstreinigung der Flüsse IV 40.
Buchstaben f. Schulbücher VII A. 249, 251.
Buchweizen III 256.
Bücher, Desinfizieren ders. IX 752.
Bücher, H., über Wohnungsstatistik IV 471 ff.
 — K., über Wohnungsenquäten IV 17.
Bücherkasten VII A. 72.
 — -tragen VII A. 232, 359.
Büchsenfleisch III 113.
 — -konserven III 533.
Büekling III 233.
Büffelseuche IX 220.
Bügelu VIII 1161.
Büglern VIII 1161, 1162.
Bühnenmaschinerie VI 122.
 — -regen VI 124.
Bührer VIII 781.
Bürek's Söhne VIII 166.
Bürgerquartiere VI 338.
Bürkli II A. 79.
 — u. Göhde II A. 217.
 — u. Ziegler s. Abflußmenge.
Bürsten VIII 1086, 1087.
 — elektrisch IV 146.
 — des Flachses VIII 1004.
Büsing I 717.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Büte** u. **Borries** VI 243.
Büttgenbach VII A. 161.
Budapest, Bauordnung in IV 491.
 — Boden I 51.
 — Bodenverunreinigung in I 129.
 — Darmkrankheiten der Haltekinder VII B. 563.
 — Ferienheim VII B. 584, 587.
 — Gesetz über Aufsuchen ärztlicher Hilfe VII B. 637.
 — Krankenhaus in V A. 232.
 — Sterblichkeit der Säuglinge VII B. 554; an Darmkrankheiten VII B. 568; an Hirnhautentzündung VII B. 577; an Masern VII B. 613; an Rhachitis VII B. 571.
 — Theater in VI 122.
 — Verein vom weißen Kreuz VII B. 477.
Budd I 636, 651, II A. 380.
Budde II A. 85, IV 243, 288, VII A. 53, 55, 145, 151.
 — Desinfektion IX 632, 634, 635, 652, 655, 656.
 — Luftwechsel durch den Fußboden IV 924.
 — über dänische Leichenhäuser II B. 30 ff.
 — über Wasserbläschen I 268.
Budenberg, Desinfektor IX 635 ff.
 — Fleischdesinfektor III 449.
Buderus'scher Gichtverschluß VIII 492.
Budweis VII A. 298.
Buenos Ayres VII A. 399.
Buffer VI 174.
Bugdoll'scher Ballou VIII 506.
Bugge VI 213.
Buhe VII A. 73, 75, 76.
Buhl, über Grundwasser I 91.
 — über Typhus I 191, 195.
 — u. Keller II A. 319.
Buisine, Verfahren von II A. 414.
Buisson VII A. 36, 48, 68.
Bujard, Farbstoffnachweis in Wurst III 530.
Bujwid I 599, Litt. I 634.
 — C. I 610.
Bulgarien, Zahl der Kinder VII B. 435.
Bullet-Aree VIII 887.
Bulova II A. 179.
Bulowsky VIII 886, Litt.
 — über giftigen Kautschuk III 389.
 — „ russischen Kautschuk III 358.
Buls IV 447.
Bunge III 20, 31, VIII 898.
Bunsen, über Lichtmessung IV 43.
Bunte IV 89, 327, VIII 118.
 — über Eisenröhren I 498.
 — „ Analyse von Leitungswasser I 759.
Van der Burg, Klima von Niederländisch-Indien I 323.
Van der Burg, über Naturalisation I 305.
Buntkupfererz VIII 418.
 — -papiere, arsenhaltige III 393.
 — -papierfabriken VIII 713.
Bunzlau II A. 16.
 — Rieselfelder von II A. 5, 365.
Bunzl-Federn, über Pneumoniebakterien IV 937.
Burckhardt VII 13, 541, VIII 718, 1133, s. auch Schuler-Burckhardt.
Burdett V B. 47, V A. 15, 208.
Bureaupersonal V A. 291.
Burg VIII 938.
Burgerstein VII A. 230, 237, 247, 281, 302, 363, 409, 642.
Burgdorf, Gebr. I 497.
Burgmeister VIII 799, Litt.
Burill-Griffin VIII 1039.
Burkin, B., u. Melville, T. VIII 171.
Burnett V B. 27.
Burnley Hospital I 126.
Burowitz VIII 756.
Burretteseide VIII 1065.
Burri, R. I 597, 634, 671, 686.
 — II A. 390, s. Stützer.
 — über Bact. coli I 586.
Burton, Hygiene des Hauses IV 638.
 — -Brown VI 206.
Burtschell IV 327.
Busch VIII 780.
Buschbeck VIII 1112, 1209, Litt. 1113.
Buse de soufflage VIII 983.
Busse VIII 141.
Busley VI 206.
Butaresku X 65.
Butel, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
Butte X 87.
Butter, Ausbeute von III 190.
 — Bakterien in der III 194.
 — Brechungsexponent der III 194.
 — chemische Eigenschaften der III 192.
 — Färben der III 192.
 — Geruch der III 195.
 — Herstellung von III 190.
 — Konservierung der III 795.
 — physikalische Eigenschaften der III 193.
 — präservierte III 192.
 — Prüfung der III 535.
 — Ranzigwerden der III 194, 197.
 — Refraktometer nach Zeiß III 534.
 — Schmelz- und Erstarrungspunkt der III 193.
 — spezifisches Gewicht der III 193.
 — Stallgeschmack der III 194.
 — Typhus durch IV 932.
 — Unterschied von Margarine III 198.
 — Untersuchung der III 195.
 — Veränderung beim Aufbewahren III 194.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Butter**, Verfälschungen der III 195.
 — Verpackung der III 194.
 — -gelb VIII 852.
 — -milch als Gefängniskost III 116.
 — -säure III 158.
 — -säuregärung im Boden I 124.
Buttersack IX 693.
 — über Hosenträger I 412.
Butzke-Lampe IV 115, VII A. 117.
- C** siehe **K** siehe **Z**.
Cachex s. Müller, E.
Cadoret VIII 1066.
Cahen VI 245.
Cakes, Bleivergiftung durch VIII 714.
Calcit I 47.
Calmette IX 24.
Calomel VIII 742.
Calorie III 47.
Caloriferen in Schulen VII A. 164.
 — -meter III 47.
Calcutta I 112, 621.
Calvart und Johnson VIII 736.
Camara I 635.
Cambier IX 699, 702.
Camerer II A. 382, III 15, 16, 96.
Cameron I 21, 616, VIII 618, 668.
 — Vergiftung durch Muscheln III 528.
Campagna, Assanierung der I 319.
Campbell VII 227, 326, 328.
Canada, Auswanderung VII B. 670.
 — Societies for the prevention of
 cruelty to Children VII B. 662.
 — Humane societies VII B. 662.
Canalis IX 650, 656.
Canalisation II A. 115 ff.
 — Einfluß auf Typhus I 198, 199.
Da Cane V B. 148, 191.
Canier II A. 79.
Cantacuzène IX 40.
Cantagrel's Leekapparat VIII 811.
Capell VIII 196.
Capillarität des Bodens I 74.
Cap Verde'sche Inseln, Klima der I 326.
Carboazotine VIII 677.
Carbolöl VIII 825.
 — -säure VIII 825, 831 ff.
 — -seife VIII 826.
 — -vergiftung VII 832.
Carbolineum IV 939.
Carbonit VIII 686.
Carburinol IV 939.
Carceag IX 302.
Carchesium polypinum I 557.
Carcinom IX 264, 303.
 — -matose bei Schlachtthieren III 524.
Cardamom III 309.
Cardot VII A. 79, 87.
Carini VII A. 235, 247.
Cario IV 308.
 — Feuerung IV 306.
Carnallit VIII 669.
- Carnat** III 531.
Carnelly IV 922, 932, VII A. 127.
Caro VIII 838, IX 688.
Carpenter II A. 364.
 — Miß Mary V B. 237.
 — -bremse VI 276.
Carré, Eismaschinen VI 44.
Carrett II A. 100.
Carruthers VIII 862.
Carry VIII 735, 849, Litt.
Carstadt VII 57, 96, 283.
Caseinfarben IV 635.
Casper II B. 98.
Cassagne V A. 208.
Cassédebat II A. 381, 451.
Casselmann's Grün VIII 741.
Castan VIII 673.
Catrin IX 754.
Cavaller II B. 107.
Cavour X 49, 68.
Cayenne, Sterblichkeit in I 343.
 — -pfeffer III 309.
Caylei I 288.
Cazal IX 754.
Cazenave VIII 1182.
 — Diviseur von II. A. 78.
 — über Fnehsinvergiftung III 381.
 — „ Mariusgelb III 379.
 — „ Methyleublau III 383.
 — „ Safranin III 383.
Cazin VII B. 581, 584, 591, 592, 597,
 598, 599.
Cazo-Prozeß VIII 423.
Ceci I 141.
Cedria II B. 5.
Celli I 569, 652, II A. 449.
 — s. Marchiafava I 165.
 — über Amöben I 556.
 — „ Cholera I 177.
 — „ Nitrifikation I 138 ff.
Cellulose III 39, 237.
Cementbeton II A. 207.
 — -gipsdielen V A. 266.
 — -platten II B. 166.
Cemente VIII 711 ff.
Centanni IX 54.
Centralamerika I 342.
 — -friedhof für Paris II B. 3.
 — -heizung V A. 87.
 — in Schulen VII A. 163.
 — -stelle für Arbeiterwohlfahrtsein-
 richtungen IV 31.
 — -verein f. Wohl der arbeit. Klassen
 über Arbeiterwohnungen IV 888.
 — Weichenstellung VI 260.
Centrifugalgebläse VIII 194.
Centrifuge I 575, III 164, 168, VIII
 1041, 1084.
 — Benutzung ders. im Wäschereibe-
 triebe V A. 371.
Centrifugierung des Hüttenrauchs VIII
 547.
Ceppi IX 621.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Cercarien** IX 314.
Cercomonas hominis IX 284.
 — *intestinalis* IX 284.
Cerealien, Mehl der III 236.
Certes I 700, IX 630.
 — A. I 701, 702.
Cerfontaine, Trichinenentwicklung III 481.
Cerise III 381.
César VII B. 581, 599.
Cestodes IX 307.
Ceylon I 346.
 — Neger auf I 333.
Chadwick II A. 118.
 — VII A. 236, 288.
Chaises percées II A. 93.
Chalcosis pulmonum VIII 915, 924, 937.
Chamberland 27, 28.
 — -filter I 494, 710.
Chamaeleonlösung I 527.
Chamottesteine VIII 915 ff.
 — -ziegel VII A. 13.
Chance VIII 661.
Chancel VIII 770.
Chandelon VIII 681.
Chantemesse I 636, 651.
 — über Lissaboner-Epidemie I 636.
 „ Typhus I 638, 642.
Chapman VII A. 9.
Chaptalisieren III 280.
Charbonneaux VIII 1081.
Charcot VII A. 361, 366, VIII 657.
Chardonet VIII 684, 1065.
Charente-Inférieure, Secours temporaire VII B. 511.
Charité zu Berlin V A. 3.
 — -krankenhaus, Kost im III 135.
Charleston I 333.
Charlottenburg II A. 369.
 — Desinfektion IX 747.
 — Entwässerung II A. 120, 294.
 — gewerbliche Nebenbeschäftigung VII B. 646.
Charque dulce III 222.
Charrin II A. 42, VIII 835, IX 28, 32, 54, 630.
Chassinat V B. 17, 22.
Chassis VIII 1170.
Chatelanat VII A. 12.
Chatenay IX 59.
Chaumont VIII 744.
Chaussee II B. 159.
Chaussende über mal des confiseurs VIII 583.
Chanteauneuf, Benoiston de V B. 20.
Chanveau II A. 375, IX 28.
Chavoutier II A. 94.
Chemiesaal VII A. 178.
Chemische Eigenschaften der Metalle und Metallverbindungen VIII 412.
 — Reinigung des Wassers I 459 ff., 703, 724.
Chemische Wirkung des elektr. Stromes VIII 477.
 — „ der Staubarten auf den menschlichen Organismus VIII 443.
Chemisches Waschen VIII 1154.
Chemnitz, Abfuhr II A. 67.
 — Bauordnung in IV 485.
 — Hundefleischkonsum III 423.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Markthallen VI 60.
 — Thalsperre von I 451.
Chemotaxis IX 20, 73.
 — negative IX 6.
Chenaux II A. 79.
Chesneau'sche Sicherheitslampe VIII 267.
Cheshire's intercepting tank II A. 54.
Chevallier VIII 646, 705, 753, 878.
Cheyne, bakter. Erkrankung IV 925.
Chibout VIII 160.
Chicago, Children's Home Society VII B. 514.
 — Wasserversorgung von I 450.
Children's Aid Society (New York) VII B. 514.
Chile VII A 400.
Chilisalpeter II A. 32.
Chilomonas, Paramaccium IX 6.
Chimborazzo I 287.
Chinagras I 362.
Chinchoxo, Temperatur in I 278.
Chinesen sind akklimatisationstüchtig I 306, 330.
Chiuiu I 350.
Chinolin VIII 833.
 — gelb VIII 844.
 — rot VIII 844.
Chipier V B. 45, 65.
Chirurgische Station, Einrichtung ders. V A. 408.
Chiswick II A. 190, 408.
Chittenden, Urangelb ist giftig III 372.
Chlamydosporen IX 266.
Chlark II A. 177.
Chlor I 47.
 — Abwässer VIII 1197.
 — im Wasser I 512.
 — Bestimmung I 524.
 — Vergiftung durch VIII 657 ff., 663 ff.
 — -bleiche VIII 1146, 1149, 1150.
 — -cyan VIII 894.
 — -dämpfe VIII 445, 448.
 — -kalk IX 683.
 — — Gefahren des VIII 657 ff., 663.
 — — macht Hyperhidrosis VIII 852.
 — — zur Reinigung von Wasser I 459, 707.
 — -natrium III 305.
 — -stickstoff VIII 677.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Chlorvergiftung** VIII 1150.
Chlorella I 558.
Chlorite I 47.
Chlorophyceen I 558.
Chlorosphaera I 558.
Chokolade III 325.
Cholangitis IX 175.
Cholecystitis IX 175.
Cholera asiatica I 319, II A. 9, 370, 381, V B. 30, VI 276, VII B. 603, 610, 620, IX 29 37, 52, 212, 241, 397, 587 ff., 601.
 — Desinfektion IX 601.
 — Disposition und Immunität IX 410.
 — Eigenschaften und Vorkommen des Krankheitserregers IX 402.
 — epidemische Ausbreitung IX 411.
 — Geschichtliches IX 397.
 — Gift IX 242.
 — immune Städte I 170, 621.
 — Immunität IX 52 ff.
 — infantum I 203.
 — Inkubation IX 410.
 — kontagionistische Lehre IX 416.
 — Litteratur IX 430.
 — lokalistische Lehre 412.
 — Natur des Krankheitserregers IX 401.
 — örtliche Disposition IX 422.
 — Toxozepton IX 242.
 — Uebertragung des Krankheitserregers IX 406.
 — — durch Milch VII B. 560, 565.
 — zeitliche Disposition IX 426.
 — nostras IX 175.
 — auf Schiffen I 178.
 — als Bodenkrankheit I 168.
 — in Altona I 461, 623.
 — „ Barth I 621.
 — „ Bayern I 170, 180.
 — „ Bilgewater I 626, VI 196.
 — „ Bombay I 177.
 — „ Brunnen I 626.
 — „ Budapest I 175 ff.
 — „ Calcutta I 182, 621.
 — „ Duisburg I 626.
 — „ Ebersberg I 175.
 — „ England I 620, II A. 9.
 — „ Faeces II A. 17.
 — „ Genua I 177, 183.
 — „ Halle I 620.
 — „ Hamburg I 184, 622.
 — „ Heilbronn I 175.
 — „ Holland I 627.
 — „ Indien I 170 ff.
 — „ Ingolstadt I 175.
 — „ London I 174, 418, 620, 621, VI 147.
 — „ Lübeck I 175.
 — „ Lyon I 170 ff., 176.
 — „ Magdeburg I 175.
 — „ Mosehin bei Posen I 621.
 — „ Meerwasser I 626.
Cholera in München I 173, 177.
 — „ Nettleben I 469, 688.
 — „ Nordostseeanal I 627.
 — „ Oesterreich I 173, 177, 183.
 — „ Oppeln I 170.
 — „ Pennen VI 147.
 — „ Preußen I 170, 180.
 — „ Resna I 177.
 — „ Sachsen I 170, 180.
 — „ Schulen VII A. 315, 316, 318, 320, 321, 322.
 — „ Spanien I 183, 627.
 — „ Schöpfbrunnen I 626.
 — „ Tanks I 625.
 — „ Thorn I 175.
 — „ Trinkwasser I 668, II A 381.
 — „ Triest I 177.
 — „ Unterstraß I 175.
 — „ Winter I 181.
 — Nachweis I 625.
 — Persistenz I 668 ff., IX 237.
 — reduzierende Wirkung I 746, IX 235.
 — Verbreitung I 627 ff., IX 411.
 — Verhalten im Wasser I 668 ff., IX 236.
 — — im Boden I 132, 143, 145.
 — Vgl. auch choleraähnliche Bacillen.
 — ähnliche Bakterien I 627 ff.
 — -baracken in Hamburg V A. 258, 272.
 — -konferenz in Weimar I 41.
 — -litteratur I 214, 634, IX 246, 430.
 — infantum I 203.
 — nostras IX 175.
 — -rot I 633.
Cholérine IX 241.
Chorea s. Veitstanz.
Chossat III 8.
Choupin VIII 349.
Chouzé s. Loire VII A. 328.
Christbaumkerzen, arsenhaltige III 393.
Christen IX 631, 634.
 — -tum der Hygiene feindlich I 3.
Christiania. Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — schwachbegabte Kinder VII B. 630.
Christon II A. 365.
Chromat in Abwässern II A. 424.
Chromblei VIII 1114, 1182.
 — -gelb, giftiges III 371.
 — -grün III 371.
 — -orange III 370.
Chromolithographie céramique VIII 932, 939.
 — -präparate VIII 702 ff.
 — -salze VIII 1193.
 — -vergiftungen VIII 702 ff.
Chromoxyd in Abwässern II A. 424.
Chroococcus I 559.
Chrysamin VIII 849.
Chrysanilin VIII 844.
Chrysoidin VIII 844, 849.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Church III 373.
 Cichorienkaffee III 322.
 Cigarren III 312.
 — -arbeiter VIII 54.
 — Hygiene der VIII 617.
 Cimex lectularius 323.
 Circulationsorgane, Erkrankungen bei
 den Hüttenleuten VIII 438.
 — -rohrnetz I 482.
 Cirkusanlagen VI 130 ff.
 Cisternen I 600.
 Citronensaft gegen Skorbut VI 187, 218.
 Cizek VIII 294.
 Cladothrix I 569.
 — asteroides IX 258.
 — liquefaciens IX 258.
 — odorifera IV 925.
 Cladotricheen I 560.
 Clapton VIII 737.
 Clarenbach IX 634, 653, 656.
 Clark's Seifenlösung I 522.
 Clarke II B. 89, VIII 156.
 Classen IV 474.
 Claude IV 218.
 Claudet, nasse Silbergew. VIII 476.
 Claus, Gasreinigung nach VIII 797.
 Clauser VII A. 70.
 Clausnitzer, Budeuberg's Fleischdesi-
 faktor III 449.
 Clauss VI 271.
 Du Claus I 225, II B. 89.
 Clavier VIII 1090.
 Clemandot II B. 33.
 Clement I 53, VII A. 327, 328.
 über Besonnung IV 405.
 Cless V B. 11, 37, 43, 49, 125.
 Cloaca maxima I 2, II A. 115.
 Cloakenfeger VIII 646.
 — -gase VIII 644.
 Clötz VIII 656.
 Cloisonné III 341.
 Closets II A. 262 ff.
 — in Schulen VII A. 184, 185, 186.
 Closetsysteme II A. 89 ff.
 Clostridien IX 67.
 Clon de Biskra I 657.
 — — durch Trinkwasser II A. 381.
 de Delhi I 657.
 — de Grafsa I 657.
 — de Pendjeb I 657.
 Clonet III 381.
 Cluse, W. VIII 171.
 Chussins, Kartoffel III 257.
 Cuopi, VIII 836.
 Coaltarisation VI 325.
 Coakskörbe VII A. 51.
 Cobbold I 612.
 Cobelli I 116.
 Coccidida IX 288.
 Coccidium oviforme IX 289.
 Cochenille III 384.
 Cochinchina-Diarrhöe I 554.
 Codrington, über Müllverbrennung II
 B. 229.
 Coen VII A. 384.
 Coenurus cerebialis der Schafe III 479.
 Coester VIII 753.
 Coëtseu VIII 1116, 1119.
 Colfein, Wirkung auf Stoffwechsel III
 17.
 Cognac III 301.
 v. Colhausen, VI 340.
 Cohn II A. 364, IX 699.
 — Ferd. I 552, 725, 732.
 — über Schwefelbakterien I 561.
 — Herrmann, VII A. 1, 8, 11, 12,
 37, 53, 57, 63, 65, 66, 68, 69, 77,
 79, 86, 95, 96, 97, 99, 100, 101,
 102, 104, 108, 109, 112, 113, 114,
 115, 117, 121, 122, 123, 197, 250,
 251, 271, 273, 275, 276, 281, 345,
 352, 353, 393, 394, 396, 402, 409
 VII B. 624, 626.
 — Beleuchtungswert der Lampen-
 glocken IV 97 ff.
 — Messungen des Lichts in Schulen
 IV 81.
 — über Lichtmessungen IV 711.
 — J. III 69.
 M. VII B. 571, 572.
 Cohnheim über Kobaltarbeiter VIII 338,
 349.
 Coignet VIII 765, 783.
 Colberg II B. 132.
 — Kinderheilstätte VII B. 597.
 — Seehospiz VII B. 599.
 Colby s. Aubert.
 Cold VII A. 365, 366.
 Coleman VIII 1143.
 v. Coler V A. 275.
 Coli-Bakterien I 586, 608, 638, 651, IV
 933, IX 173, 176.
 Colin II A. 375.
 — über Malaria I 159 ff.
 — „ Typhus I 191.
 Collegium sanitatis I 6.
 Colles-Beaumès'sches Gesetz X 11.
 Collineau VII A. 295.
 Collingridge IX 585.
 Collodimindustrie VIII 834.
 Colmar, Versorgungshaus VII B. 477.
 Colmatage I 223.
 Köln s. Köln.
 Colney's Hatch II A. 366.
 Colombes II A. 367.
 Colonia, Apparat IX 710 ff.
 Coloradokäfer III 259.
 Colostrum III 151, 185.
 Colson II A. 474.
 Columbia VII A. 319.
 Columella über Straßenreinigung II A. 12.
 Combalusier VIII 737.
 Combassédès VIII 1122.
 Combe VII A. 173, 239, 349, 390, 391,
 VIII 795.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Combemale** VIII 737.
Comitivae archiatriorum I 3.
Commence X 87.
Common lodging houses VI 146 ff., 152.
 — act. VI 147.
Compressorium für Trichineuntersuchungen III 483.
Concetti VII B. 435, 509, 521.
Condensation der Dämpfe in Werkstätten VIII 183.
Condensator für Teer VIII 795.
Confervoideen I 558.
Congo VIII 849.
 — -länder I 344.
Conidien IX 254, 265.
Coniato I 152, s. auch Perroncito.
Conie VII A. 303, 399.
Conjunctivitis VII A. 345, IX 125, 206 ff.
Connectent, Strafmündigkeit VII 662.
 — Zwangserziehung VII B. 666.
Conous VIII 1058.
 — Backen VIII 1059.
Conrad VIII 13.
Conservierung der Leichen siehe Einbalsamierung.
Constantinidi III 69.
Constantinopel, Konferenz in I 20.
Contagious diseases act. X 48, 69.
Conti V B. 234.
Continuoxydierapparat VIII 1171.
Controllapparat VIII 160, 165.
 — -ahren VIII 165.
Conzelmann VII A. 164.
Cook VI 187.
Cooper X 10.
Copaibabalsam VIII 876.
Copepoden I 533.
Corallin VIII 844, 848.
Cordes I 175.
Cordier VII A. 28.
Corfield I 28, II A. 282, 305, 398.
 — Hygiene des Hauses IV 638.
Coricato I 152.
Corlien, Nasenbluten bei Bäckern VIII 586.
Cornaliakörperchen IX 300.
Corned beef III 221, 533.
 — mutton, brown, pork III 533.
Cornet V B. 51, 53, 55, 62, 75, VII A. 345, VIII 1268, IX 615.
 — Sterblichkeit in Krankenpflegerorden VIII 34.
 — Tuberkelbacillen aus Staub IV 937.
Cornett VI 282.
Cornil über Grundwasser I 198.
Cornish über Cholera I 181.
Coronado I 654.
Coroners IX 567.
 — Jury II B. 14.
Corre über die afrikanische Rasse I 332.
Corridorsystem V A. 15 ff.
Corrigan VIII 737.
Corval über Tuberculose I 209.
Cosmetica III 386.
Cosmos VIII 1050.
Costa-Rica VII A. 225.
v. Cotta B. 53.
Cottage Hospitaler V A. 44.
 — System bei Arbeiteransiedelungen VIII 364, 526.
Cottonwaste felt VIII 1007.
Coulrier, über Wärmehaltung durch Kleider I 379.
 — über Wassergehalt der Kleider I 373.
Conlomb d'Arcet V A. 4.
Coupage VIII 843.
Coupiers Verfahren III 381, 395.
Coupeewagen VI 263, 265.
Coupage VIII 213.
Courmont IX 24.
Coxwell über Bergkrankheit I 287.
Craigittinny-Wiesen II A. 117.
Cramer III 64, 75, IV 123, 241, VII A. 116, 117, 123, No. 61.
 — über Verschmutzung der Kleider I 396.
Craponne bei Lyon, Cholera in I 397.
Crawford V A. 171.
Crédé'sches Verfahren X 15.
Credner's System der Gesteine I 47.
Crefeld, Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
Cremation II B. 50 ff.; s. auch Feuerbestattung.
Crematorien II B. 50 ff.
Cremona, Institut für Rhachitische VII B. 571.
Crenothrix I 456, 563, 725.
Creolin VIII 844.
 — Austria IX 693.
 — Artmaun IX 691.
 — Pearson IX 693.
Creteur II B. 67, 83.
Creveaux VIII 741.
Crichton-Browne VII A. 227.
Cricket VII A. 311.
Crimp, W., Santo II A. 240, 398.
Crispi X 49, 68.
Crocé-Spinelli I 287.
Croce u. Rollet X 109.
Crofton, Sir Walter, V B. 194, 195.
de la Croix II B. 127.
Cromme VIII 898.
Cronberg IX 626, 739.
Crookes II A. 321.
Cross act IV 445, 473.
Croup s. Diphtherie.
Crova I 56.
Croydon II A. 9.
 — Rieselfelder in II A. 366.
Crusius VII A. 171.
Cryptococcus farciminosus IX 264.
Cuba I 335, 341.
Cuenot IX 20.
Cuers II A. 105.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Cunningham, D.** über Cholera I 143 ff., 181, 187, 670.
 — über Grundluft I 108, 686.
Cuntz II A. 228, VII A. 195.
Curacao I 343.
Curatulo VIII 835.
Currier II A. 451.
Cursehmann V A. 15.
 — H. u. Denecke, Th., V A. 208,
Curth I 563.
Curtius, Retortenofen von VIII 710.
Curt s. Hilger III 352.
Custer VII A. 203, B. 557, 569, 635, 643,
 VIII 783.
 — über gesunde Wohnungen IV 639.
Custier III 372.
Cuthberth-Currie, S. C., VIII 158.
Cuxhaven IX 583.
 — Quarantäneanstalt V A. 222.
Cyangas VIII 445, 449, 525, 897.
Cyaniu VIII 844.
Cyankalium VIII 895 ff.
 — -fabriken VIII 896.
 — -prozeß VIII 476.
 — -vergiftungen VIII 525.
 — -verbindungen VIII 893 ff., 1193.
 — -wasserstoff VIII 445, 449, 525.
Cyanophyceen I 558.
Cyclopiden I 553.
Cyclops I 553.
Cyclonstaubsauger VIII 500.
Cylinderspinnmaschine VIII 1011.
Cymbella I 559.
Cymogen VIII 854.
Cyrtos I 227.
Cysticereus cellulosa bei Tieren III 486,
 IX 309.
 — inermis des Rindes III 487, IX 310.
 — tenuicollis bei Schlachtthieren III
 479.
Cystierkenkrankheit bei Menschen III
 413.
Cystitis 175, 179, 210, 212.
Czaplewski IX 700, 714.
 — Apparat IX 717 ff.
v. Czatory VI 286, 307, 310.
Czernak'sche Quecksilberkondensatoren
 VIII 537.
Czerny VII A. 355, VIII 836.
Czyrwiniski VIII 842 Litt.
- Dach IV** 732 ff., VII A. 18, 28.
 — Mündung der Abflußkanäle im
 Dachraum VII A. 146.
 — -deckung IV 733, 739 ff., 749.
 — -filz VIII 819, 821.
 — -formen IV 747.
 — -geschoß, Bewohnbarkeit IV 751.
 — Feuerschutz IV 752.
 — Wärmeschutz IV 739.
 — -neigung IV 737.
 — -pappen VIII 819, 821.
- Dachreiter V A.** 117.
 — -rinnen IV 753.
 — -ventilation VIII 1135.
 — -ziegel IV 734, VII A. 13, VIII
 915.
- Daelen VIII** 123.
Dagner'sche Vorlage VIII 508.
Dahl V 33, VIII 724.
Dahlia III 381.
Dahmenit VIII 256, 281, 342.
Dakryocystitis IX 113.
Daiber VII A. 59, 65, 72, 252, 256, 259,
 274, 290.
- Daimer VII A.** 339.
Dalmont II A. 53.
Dambacher, Fleisch pyämischer Tiere III
 512.
 — Kontrolle der Notschlachtungen III
 430.
- Damerow V B.** 158.
Dammann II B. 123, 138.
Dammer VII A. 338 No. 17, VIII 898,
 1113, 1162, 1189, 1203.
- Dampfabsperrorichtungen VIII** 452.
 — -bäder VI 108, 109, 332.
 — -einblasung in stauberfüllte Räume
 VIII 487.
 — -farben VIII 1171, 1176.
 — -fässer VIII 61.
 — -hämmer VIII 453, 531.
 — -heizung IV 356 ff., VI 272, VII
 A. 168.
 — -kessel, Ueberwachung der VIII
 58, 115.
 — -kochapparate für Fleisch IV
 445 ff.
 — -kocherei im Küchenbetriebe V
 A. 354.
 — -kochtopf III 57, IX 638.
 — -luftheizung VII A. 171, 172.
 — -pfeifen VII 530.
 — -rohrumhüllungen VIII 159.
 — -rotte VII 1092.
 — -schiffe, Ernährung III 127.
 — -schmiedepressen VIII 413.
 — -sterilisation II B. 125, IX 638.
 — -strahlapparate VIII 232, 504.
 — -strahlöfen VIII 502, 532.
 — -topf, Papin'scher III 216.
 — -ventile VIII 130.
 — -wasserheizung VII A. 170.
- Dämpfe in der Bleicherei VIII** 1149.
 — in der Färberei VIII 1171, 1175.
- Dämpfen der Farbwaren VIII** 1166, 1171.
 — der Garne VIII 1033, 1050.
 — „ Lumpen VIII 1054.
 — des Tuches VIII 1089.
- Dänemark VII A.** 87, 239, 248, 250,
 274, 276, 277, 291, 302, 346, 369, 374.
 — Börneasyler VII B. 543.
 — Frühgeburten VII B. 452.
 — Geburtenzahl VII B. 434.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Dänemark**, Gewichtszunahme der Kinder VII B. 586.
 — Haltepflege VII B. 500.
 — Häufigkeit des Säugens VII B. 557.
 — Hebammen VII B. 456.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Kinderarbeit VII B. 647, 655, 656.
 — Kinderheime VII B. 480.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 437, 438, 440.
 — Seehospiz VII B. 598.
 — Syphilis: Behandlung VII B. 455; Gesetz gegen ihre Verbreitung VII B. 510.
 — Verbreitung der vener. Krankheiten X 22, 23, 74; Unentgeltliche Krankenhausbehandlung X 105; Reglementierung X 47; Gesetz zur Bekämpfung der vener. Krankheiten X 47, 120.
 — Totgeburten VII B. 450, 452.
 — uneheliche Kinder VII B. 442, 444, 446; ihre Alimentierung VII B. 446.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
Dänische Armee, Verbreitung der vener. Krankheiten unter ders. X 67.
Danilewsky III 50.
Dankelmann VIII 773.
Danks, mech. Puddelofen VIII 471.
Dankwerth VIII 862.
Danneberg VIII 196.
Danzig, Abwässer von II A. 399.
 — Entwässerung von II A. 119.
 — Glashütte VIII 987.
 — Rieselfelder von II A. 358, 365, 369.
 — Ventilation der Kanäle II A. 240.
Daphniden I 553.
Darby'scher Gasfang VIII 500.
Darcy, Gesetz der Strömung von Grundwasser I 90.
Dari IV 236.
Darmarbeit III 13.
 — **-bakterien** I 586; s. auch Typhusbakterien, s. auch Bact. coli.
 — **-katarre** I 616 ff.
 — durch Trinkwasser II A. 381.
 — **-krankheiten** in Internaten VII B. 482, 478, 534, 535, 550, 551, 552, 553, 555—570, 571, 636.
 — **-trichine** IX 319.
Darmstadt, Bauordnung in IV 486.
 — Gesundheitsaufseher in IV 527.
Darraeh V B. 176.
Darrimalz 288.
Dartheus VII B. 468.
Darwin V B. 59.
Dasselfliegen, Larven beim Rinde III 476.
Dauerbrandöfen IV 311.
 — **-brenner**, elektrische IV 226.
Dauercysten IX 279.
 — **-kontrolle** IV 190.
 — der Lektion VII A. 287.
 — des Schreibens beim ersten Unterrichte VII A. 253, 273.
 — **-proviand** VI 214.
 — **-übungen**, körperliche in Schulen VII A. 306.
Däubler über Malaria I 318.
 — über Malayen I 331.
Dannelet n. Klein VIII 986.
Davaine IX 3.
De Davila VII B. 587, 601.
David (Bristol) IV 524.
 — V B. 221.
Davieds I 498, 703, 724.
Davy IX 686.
 — Lichtbogen IV 95.
 — Sicherheitslampe VIII 267, 283.
Dax, Kinderheilstätte VII B. 598.
Deakon Prozeß VIII 663.
Debois de Rochefort VIII 737.
Decaisne VIII 1109.
Decatieren des Tuches VIII 1089.
Decken VII A. 22, 53.
 — Beton VII A. 27.
 — eiserne VII A. 27.
 — hölzerne VII A. 25.
 — **-fliehen** IV 630.
 — **-herstellung** IV 639.
Deckmasse der Emaille III 341.
Deffernex über Glasblasen VIII 973.
Deffke, Helminthiasis der Hunde III 413.
Dellektoren IV 286, VIII 192.
Degen, L. IV 238, V A. 14, 21, 79, 209, 347.
Degener II A. 417.
De Giava II A. 451, 468.
Degummieren der Seide VIII 1062, 1148, 1164.
Dehérain über Bodenhygiene I 42.
 — über Chimie agricole I 67.
 — „ Entstehung von Salpetersäure aus atmosph. Stickstoff I 139.
 — „ Fäulnis im Boden I 124.
 — „ spez. Wärme des Bodens I 57.
Dehio, Anilin VIII 842.
Dehmel II A. 437.
Dehn III 17, VIII 516.
Dehne II A. 404 ff., VIII 118.
Deichler VII A. 342, 343 No. 6.
Deklarationszwang im Nahrungsmittelgesetz III 437.
Delagrée II B. 24.
Del Aqua VIII 1080.
Delbrück V B. 30, 157, 158.
 — über Bodentemperatur I 67.
 — „ Cholera I 180.
 — „ Desinfektion II A. 49.
Deléarde IX 50.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Délesse** I 42.
Delft, Arbeiterwohnungen in IV 864.
Delfter Tonnensystem II A. 82.
Delorme I 22.
Delpech VIII 656, 886, 1098.
 — über Bleichromat III 371.
 — u. Hillaret VIII 704.
Delvaille VII B. 543, 548, 581, 587, 599, 621, 622, 649, 660, 672.
Demanet VIII 295.
Dembo, Betäubung von Schlachttieren III 425.
 — Schächten III 427.
Demetjef VIII 1205.
Démétríades I 683, 687.
Demittant VIII 171.
Demme VII A. 375 No. 15, B. 575, 599.
Demmler VI 327.
Demodex folliculorum IX 326.
 — phylloides des Schweines III 477.
Denarowsky, über Diphtherie I 206.
Denaeyer, A., Pepton III 225.
Denaturierter Spiritus VIII 834.
Denaturierung des Branntweins VIII 875.
Denecke VII A. 128, 129, 134.
Denton I 227, II A. 361.
Deny IV 238, V A. 208, VII A. 145.
Denys IX 16, 19, 32, 37.
Dephlegmatoren IV 285.
Depositenbuch (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 562.
Deportation V B. 202.
 — in England V B. 204.
 — „ Frankreich V B. 206.
 — „ den Niederlanden V B. 206.
 — „ Portugal V B. 206.
 — „ Rußland V B. 209.
 — nach Cayenne V B. 207.
 — „ Neu-Caledonien V B. 208.
 — „ Sachalin V B. 211.
 — „ tropischen Klimaten V B. 205.
 — und Kolonisationszweck V B. 206.
 — „ Strafzweck V B. 215.
Dermatitis chemica VIII 852.
Dermatocoptesräude bei Schlachttieren III 477.
Dermatomyces gallinarum IX 271.
Dermanyssus avium IX 326.
Dernburg VII B. 464, 473.
Derosne VIII 770.
Dervanx II A. 402.
Derveaux VIII 118.
Derville VIII 861.
Desains I 378.
Desbrousses II A. 52.
Descamps VIII 883, 1099.
Descaves 346.
Deschamps I 143, VI 148.
Deschner u. Binger VIII 171.
Desgodtes II A. 7.
Desgoffe VIII 195.
Desguin VII A. 395, 409 No. 1.
Desinfektion II B. 137, VII B. 619, IX 82, 617 ff.
 — auf dem Lande 738, 747.
 — „ den Viehhöfen IX 778.
 — bei Diphtherie VII A. 340.
 — „ Pocken IX 618.
 — „ Tuberkulose VII A. 345, IX 615, 618.
 — „ Typhus IX 618.
 — „ Viehseuchen IX 771 ff.
 — der Aborte II A. 193, VIII A. 323, IX 682, 749.
 — „ Abwässer V 403.
 — „ Badewässer I 723, IX 684.
 — „ Bäder I 723.
 — „ Bahnhöfe VI 254.
 — „ Betten V 417, 421.
 — „ Bilder 740.
 — „ Borsten IX 754.
 — „ Briefe IX 752.
 — „ Brunnen I 729, IX 754.
 — „ Bücher IX 752.
 — „ Drucksachen IX 752.
 — „ Eisenbahnwagen IX 591, 756, 775.
 — „ Fäkalien IX 749.
 — „ Felle IX 754.
 — „ Fußböden IX 602, 692, 733, 741.
 — „ Glas IX 748.
 — „ Gummisachen IX 748.
 — „ Hände IX 625.
 — „ Haare IX 754.
 — „ Hebeammen IX 735.
 — „ Kinderspielzeuge IX 748.
 — „ Kleider in Krankenhäusern V A. 417.
 — „ Klosetts II A. 47, 97, VII A. 323, IX 682.
 — „ Krankensäle V A. 422.
 — „ Küchengeräte IX 748.
 — „ Latrinen IX 682.
 — „ Ledersachen IX 748.
 — „ Matratzen V A. 421.
 — „ Metallgegenstände IX 741.
 — „ Möbel IX 740.
 — „ Naturaliensammlungen VII A. 178.
 — „ Personen IX 735.
 — „ Reisegepäck IX 748.
 — „ Schiffe VI 194 ff., IX 760, 779.
 — „ Spiegeläser IX 749.
 — „ Spucknapfe IX 749.
 — „ Spielzeuge IX 748.
 — „ Schlachthöfe IX 776.
 — „ Sputa IX 749.
 — „ Strohsäcke IX 748.
 — „ Stiefel IX 748.
 — „ Teppiche IX 748.
 — „ Viehhöfe IX 776.
 — „ Viehwagen IX 775.
 — „ Vorhänge IX 748.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Desinfektion** der Wände IX 682, 684, 726, 727, 748.
 — „ Wäsche IX 682, 684, 726, 727, 748.
 — „ Wasserleitungen I 728.
 — „ Wohnung mit Formalin IX 726.
 — — nach Koch-Merke IX 739.
 — in Berlin 660, 673, 739, 747.
 — „ Charlottenburg IX 747.
 — „ England IX 747.
 — „ Hamburg IX 618, 447.
 — „ Hildesheim IX 747.
 — „ kleineren Städten IX 738.
 — „ Nürnberg IX 747.
 — „ Oppeln IX 747.
 — „ Paris IX 747.
 — „ Potsdam IX 747.
 — „ Straßburg IX 747.
 — „ Zürich IX 747.
Desinfektionsanstalt V A. 169 ff., 416, IX 656, 666 ff.
 — Geschäftsgang bei derselben V A. 421, IX 666.
 — „zwang IX 617.
Desinfektoren IX 666, 747.
Desodorierung IX 619, 696.
Despeignes I 592, 597.
Desruineaux VIII 118.
Dessan, bleihaltiges Wasser in VIII 714.
Dessaner Gasöfen IV 129, 324.
Dessinieren des Tuches VIII 1090.
Destillation der Zinkerze VIII 425.
 — des Zinkschaums VIII 422.
 — des Quecksilbers VIII 426.
Destillierapparate auf Schiffen VI 223.
 — „öfen VIII 425, 497.
Destruktor II B. 135, 205 ff.
 — von Fryer II B. 205.
 — „ Horsfall II B. 211.
 — „ Smeyers II B. 217.
 — „ Warner II B. 212.
 — „ Whiley II B. 212.
Detail-Kostenberechnung der Beköstigung V A. 460.
Detentionsdauer und Sterblichkeit der Gefangenen V B. 24.
Detmer I 135.
Dettweiler VII A. 94, 99, 344.
Deupser, Schweineseuche III 516.
Deutsch-Afrika I 337.
Deutsche als Kolonisten I 337 ff.
 — Jutespinnerei u. Weberei in Meißen VIII 135, 147.
Deutsches Reich Schulen in VII A. 333, 335, 337, 338 No. 31.
Deutschland, Armenpflege VII B. 468, 473, 673.
 — Engelmacherei VII B. 496.
 — Entbindungsanstalten VII B. 457.
 — Ernährung der Soldaten in III 112 ff.
 — Fabrikarbeit u. Sängen VII B. 557.
Deutschland, Ferienheime VII B. 584, 587.
 — Fleischbeschau, Gesetzgebung in III 454.
 — Fruchtabtreibung VII B. 450.
 — Gesetz gegen Betteln VII B. 654.
 — Halbkolonien VII B. 581.
 — Haltepflege VII B. 487; ihre Ueberwachung VII B. 502.
 — Impfwang VII B. 607, 608; Revaccination VII B. 608.
 — Infektionskrankheiten VII B. 602.
 — jugendliche Arbeiter VII B. 648.
 — Jugendspiele VII B. 579.
 — Kinderarbeit VII B. 653.
 — Kinderbewahranstalten VII B. 544.
 — Kinderpflege VII B. 507.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kostpflege VII B. 498.
 — Krippen VII B. 531, 532, 533.
 — Magdalenenasyle VII B. 668.
 — Pocken VII B. 607.
 — Rekonvaleszentenheime VII B. 589.
 — Seehospize VII B. 597, 599.
 — Städtereinigung II A. 9, 10.
 — Strafmündigkeit VII B. 662, 663.
 — Syphilitische VII B. 455.
 — Taubstumme VII B. 629.
 — Temperatur I 262.
 — Totgeburten VII B. 450, 453.
 — uneheliche Kinder VII B. 442; ihre Alimentierung VII B. 464, 465.
 — Verbot der Mitführung von Kindern VII B. 654.
 — Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten VII B. 599.
 — Versorgungshäuser VII B. 477, 478.
 — Wöchnerinnenschutz VII B. 460.
 — Wohnungsnot VII B. 648.
 — Zahl der Kinder VII B. 434, 435.
 — Zwangserziehung VII B. 663.
 — Zwangserziehungsanstalten VII B. 671.
Deutschmann VII A. 355.
Dévaux II A. 177.
Devergie II B. 8, 10, 20, 47, 48.
Devers VIII 674.
Devie u. Chatin VIII 737.
Devide VII A. 295.
Devonshire, E. II A. 414.
Dewhurst VIII 123.
Dextrin III 39.
Deycke I 632, 634, IX 626.
Dhont, Fleischvergiftung III 540.
Diagonalstraßen IV 406, 507.
Diakonow VIII 646.
Diano-Marina IV 933.
Diarrhöe s. Darmkrankheiten.
 — in Budapest I 205.
Diarrhöen I 616 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Diatoma.** Spez. I 559.
Diatomeeu I 558.
Diatrophstoff Litt. I 661.
Diät der Hüttenleute VIII 523.
 — **-bueh** V A. 430.
 — **-vorschriften**, die einzelnen Diätformen V A. 308, 544, 550.
 — Speiseregulativ für den 1. und 2. Tisch V A. 309; für den 3. Tisch, Dienst- und Wartepersonal V A. 312; Kranke V A. 312.
 — Festsetzung der Krankendiät V A. 313 ff.
 — für die Pflöglinge im Sanatorium Gütergutz V A. 331.
 — Verpflegung kranker Kinder V 335.
 — **-zettel** V A. 434.
Diazofarben III 380.
Dichtpolen (Kupfergew.) VIII 420.
Dichtung der Muffen II A. 206.
Dicke der Kleidung I 371, 382.
Dicke IV 120, 242, 331.
Dicker u. Werneburg, Apparate von IV 375.
Dickertmann, Gebr. VIII 150.
Dickmann II A. 421.
Diday VIII 976.
 — **-Kassowitz'sches Gesetz** X 6.
Diedrich VIII 1044.
Dielen VII A. 54.
Dienstmädechebekleidung V A. 514.
Dienstpersonal, Allgemeines V A. 291.
 — Verpflegung dess. V A. 312.
Dienstzeit VI 302.
Dieterlein VIII 1019, 1029.
Diétrich II B. 167, VIII 140.
 — über Hausschwamm IV 940.
Diétrichsdorf, Arbeiterwohnungen in IV 877.
Dietz VIII 712.
Diendonné I 634, 696, II A. 453, IX 8, 627, 701, 702.
 — Wirkung des Lichts auf Bakterien IV 711 Litt.
Diez V B. 75, 122, 167, 217.
Differenz VII A. 62, 64.
 — **ferenzialmanometer** IV 256 ff.
 — **ferenziersystem** s. Trennsysteme.
Diffuses Licht IV 58.
Digestoren II B. 125.
Dieneudahl, R. W. VIII 171.
Dinitrobenzol VIII 680, 839.
 — **-kresol** III 379.
 — **-resorcin** VIII 844.
Diorexin VIII 677.
Diphenylamin I 514 II A. 421.
Diphtherie VII A. 315, 316, 318, 320, 321, 322, 325, 330, 338 ff., 385, 478, 551, 552, 553, 559, 565, 601, 602, 603, 604, 605, 609 ff., 641, IX 35, 52, 53, 195, 379, 608.
 — **-bacillen** in Staub IV 937.
 — — Verhalten im Wasser I 683.
Diphtherie, Begriff IX 379.
 — Disposition u. Immunität IX 385.
 — epidemische Ausbreitung IX 386.
 — Geschichtliches IX 380.
 — Inkubation IX 385.
 — Litteratur IX 389.
 — Natur, Eigenschaften und Vorkommen des Krankheitserregers IX 381.
 — Sekundärinfektion IX 384.
 — Uebertragung des Krankheitserregers IX 383.
 — **-toxin** 197, 198.
 — der Kälber in Milch III 519.
Diplococcus III 169.
 — intracellularis meningitidis IX 131.
 — pleuropneumoniae equi IX 136.
 — pneumoniae IX 122, 189, 196.
Diponhel II A. 55.
Diptera IX 328.
Direktoren der Krankenhäuser V A. 285; ärztliche u. Verwaltungs-D. V A. 286; Praktizieren des ärztlichen Direktors außerhalb des Krankenhauses V B. 287.
Disziplinärstrafe V B. 143.
 — ihre Art und Häufigkeit in den preußischen Zuchthäusern V B. 149.
Discomyces equi III 511.
Dispensieranstalt V A. 423.
Disposition IX 103.
 — individuelle I 329, 338 ff.
 — örtliche I 153 ff.
 — zeitliche I 153 ff.
 — zur Ansteckung VII A. 315.
Distanz VII A. 65.
Distoma haematobium II A. 380.
 — Riugeri II A. 380.
 — Spez. I 614.
Distomen in der Muskulatur III 479.
Distomum felineum IX 315.
 — haematobium IX 315.
 — hepaticum I 555, 556, III 477, IX 314.
 — lanceolatus I 556, III 498, IX 315.
 — pulmonale IX 315.
 — sibiricum IX 315.
 — sinense IX 315.
Dittmar VII A. 9.
 — Pläne von Arbeiterwohnungen in Aachen IV 888.
Ditze, F. G., VIII 127.
Diviseure II A. 53 ff., 77 ff.
Djurberg IX 704.
Dobel II A. 65, 293.
Dobihal VII A. 27, 28.
Dobroslawiu V B. 102.
Dobroslawiue IX 635.
Doehms duodenalis I 556, IX 322.
Döcker'sche Baracken V 268.
Döderlein V B. 57, 59.
Döhring VIII 164, 166.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Döhren.** Aborte in IV 785.
 — Arbeiterwohnungen in IV 878.
Dömitz II B. 68.
Dohnen u. Leblanc VIII 145.
Dohnal VIII 1051.
Dolezalek Litt. VIII 234.
Dollin VII A. 120.
Dollfuß VII B. 454, 460, VIII 1019, 1027.
 — u. Mieg VIII 135, 147, 148.
 — Mieg & Co. VIII 1188.
Dollinger VII A. 310, 314 No. 15.
Dollmayr VII A. 97, 234, 247.
Dolomit I 47.
Dombes I 219.
Don Pedro VII A. 229.
Donald VIII 702.
Donau. Verunreinigung der I 686, II A. 390, 392, 466.
 — -wasser I 756, II A. 385.
Dood VIII 838.
Döpler V B. 5.
Doppeleinglasung IV 705.
 — -fenster IV 699.
 — -haus IV 879.
Doppelte Wasserleitung I 417.
Doppelstollen VIII (Tunnelbau) 408.
Dor I 496.
Dörich II A. 5, 122.
Döring VIII 1099.
 — u. Rückert VIII 147.
Dornblüth VII A. 314.
Dorniz VIII 1079.
Dorpat VII A. 283.
 — Bewölkung I 269.
 — Grundwasser I 732.
Dörr VII A. 374.
Dörren des Flachses VIII 1004.
Dorsch III 233.
Dortmund II A. 120.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
Dose I 214.
Douchebäder VI 109, 332.
Douhen. kalte, für Bergleute VIII 311.
 — schottische VIII 311.
Donrue IX 285.
Douse, T. R., VIII 161, 165, 167.
Dowling VII A. 353, 355.
Down VIII 1109.
Downes I 690, II A. 453, IX 627.
Dowsing. elektr. Ofen VIII 477.
Doğan IX 24.
Dracontiasis durch Trinkwasser II A. 380.
Dräer II A. 390, 448, IX 574, 689, 706.
Dragendorff VIII 780.
Drahtgewearbeiter VIII 749.
 — -kammeru zur Flugstaubnieder-
 schlagung VIII 543.
 — -walzwerk, Schutzvorkehrungen
 VIII 455.
Drahtziehereien. Schutzvorkehrungen
 VIII 455.
 — — jugendl. u. weibl. Arbeiter in
 denselben VIII 450.
Drainage, VII A. 18.
 — der Rieselfelder II A. 342.
Drake, Franeis, Kartoffel III 257.
Drakontiasis I 612.
Dralle VIII 980.
Draper VIII 753 Litt.
Drasche VII A. 331, VIII 1051.
 — über durchlässigen Boden I 70.
 — „ Typhus I 197.
 — „ Haderkrankheit VIII 35.
Drantz VIII 193.
Drayton VIII 996.
Drechsler VIII 834.
Drehbänke, Schutzvorkehrungen VIII
 456.
 — -flügel IV 696.
 — -gestell VI 264.
 — -klappen IV 282.
 — -lade VII B. 475.
 — -puddelofen von Pietzka VIII 471.
 — -scheiben VI 261.
 — -strom IV 145.
Drainage I 220, 222.
Dreukhan. Milchpulver III 180.
Dreschmaschinen VIII 61.
Dresden VII A. 35, 51, 346, 347.
 — Abfuhr II A. 68.
 — Arbeiterwohnungen IV 865.
 — Bauordnung IV 478.
 — Bodenverunreinigung I 129.
 — Entwässerung II A. 464.
 — gemeinnütziger Bauverein IV 869.
 — Fabrikbezirke IV 500.
 — Fleischbeschauergebnisse III 418.
 — Haltepflege VII B. 494.
 — Heidepark VII B. 578.
 — Kaserne VI 322, 336.
 — Klassen für Schwachbegabte VII
 B. 630.
 — Konferenz I 25, VI 231.
 — Kohlensäure im Boden I 109.
 — Krankenhaus V A. 57, 77, 87.
 — Säugen VII B. 558.
 — Säuglingsterblichkeit VII B 554.
 — unehel. Geburten VII B. 443.
 — Verbreitung der vener. Krankheiten
 daselbst X 76.
 — Wasserversorgung von I 443.
 — Wohlgemeinte Stiftung VII B. 477.
 — Zufluchtsstätte VII B. 459.
 — Zwangsmaßregeln gegen Väter VII
 B. 466.
Dreves II A. 20.
Dreux, L. VIII 126.
Dreyer V B. 6, IX 653.
 — Rußapparat VIII 822.
 — Rosenkranz u. Droop, VIII 122,
 123, 128.
Dron VIII 1176.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige gedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Drontheim** VII A. 251.
v. Drossbach I 587, 597.
Drosselklappen IV 282, VIII 463.
Droninean II A. 26, VII B. 475, 485, 511, 521.
Druck s. Buchdruck.
 — **-luft** zum Glasblasen VIII 981.
 — **-regler** IV 376.
 — **-regulator** bei Dampfheizung VII A. 169.
 — **-rohre** II A. 209.
 — **-sachen**, Desinfektion der IX 752.
 — **-walzen**, Waschen VIII 1188.
Drucken, Unfälle VIII 1187.
Drucker, Krankheiten VIII 1185.
Druckerei VIII 1169 ff.
 — Abwässer VIII 1167, 1191, 1192.
Drude über die Buchen auf Madeira I 307.
 — Konservierung des Holzes IV 581.
Drummond IV 92.
Dryholystoneing VI 195.
Dualin VIII 685.
Dubarry I 667, 686.
Dubéir II 17.
Dubief IX 679.
Dublin, Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Dubois, Phosphoreszenz des Fleisches III 474.
 — **-Herventh** VII A. 390.
Duboux II B. 24.
Dubrisay Litt. V A. 276.
Ducamp I 618.
Dueker IX 653.
Duchesne VIII 934.
Duciaux I 696, 697.
 — über Bouton de Biskra I 657.
Duckes VII A. 217, 221, 223, 224, 288, 294.
Dueretet u. Lejeune, elektr. Ofen VIII 477.
Dnerey X 1.
Dndweiler, Brausebad VIII 355.
Dufour über Wärmespiegelung der Wasserflächen I 258.
Dugleré II A. 53, 77.
Duguet VIII 735.
Duhnen, Seehospiz VII B. 599.
Duisburger Kupferhütte, Arbeiterwohnungen der IV 877.
Dujardin-Beaumetz V B. 30, VIII 656, 886, IX 679.
Duke of Bedford II B. 62.
Duker II A. 248.
Dulein III 326.
Dülken VIII 140.
Dumesnil VI 148.
Dumont VII A. 229.
 — **-System** II A. 11, 168.
Dumontier VIII 703.
Diinal VI 30.
Dunant I 575.
Dunbar I 626, 629, 634, 651, 686, VI 197, IX 36, 683, 684, 756.
 — über Cholera I 671.
 — „ Typhus I 644.
 — Vergiftungen durch Brotöl VIII 609.
Duneau VI 146.
Duneker, Muskeldistomen III 479.
 — Muskelstrahlenpilze III 519.
 — Sterilisierungsapparat von Rohrbeck III 445.
 — Wärmeleitungsvermögen des Fleisches 444.
 — Kontaktpyrometer III 446 f.
Dundas über die Nieren in den Tropen I 312.
Dundee IV 473.
v. Duugern IX 57.
Dünger, Fäkal II A. 311 ff.
 — **-pulver** II B. 112.
 — **-gruben** für Schlachthäuser VI 49 ff.
 — **-haufen**, Verbot des Wegwerfens tuberkulöser Tiertheile auf III 451.
 — aus Klärwerken II A. 324.
 — künstliche VIII 707.
 — **-stätten** VII A. 209, 210, 211.
 — für Schlachthäuser VI 49 ff.
 — **-wagen** VI 51.
Dunham I 626.
Dunkelarrest V B. 144.
 — **-heit**, Einfluß auf das Leben IV 40.
Dünnenberger, Brotgärung III 246.
Dunstrohr IV 786.
 — **-luftheizung** VII A. 171, 172.
Dupré II A. 375, VII A. 9.
Durand-Claye II A. 118, 142, 293.
Durchfall I 203.
Durchgangswagen VI 263, 265.
 — **-zone** I 99.
 — **-verschuß** der rheinischen Lokalabteilung des Vereins chemischer Industrieller Deutschlands VIII 151.
Durchliebe (Bergbau) VIII 275.
Durchkoechnng des Fleisches II B. 126.
Durchlässigkeit s. Permeabilität.
 — des Bodens I 70.
Durnnähte Kleidung I 391.
Durchschlagskraft, elektrisch IV 151.
Durchschluß VII A. 249.
Düren, Maria-Apollonia-Krippe VII B. 525, 532, 535.
Dürkopp & Co. VIII 138.
Dürr VII A. 94, 99.
Dürre VIII 431.
Dürrheim, Kinderheilstätte VII 597.
Durham IX 27, 33, 58.
Durrba III 236.
Durst III 24.
Dusehad VII A. 204.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Düsen** (Erklärung) VIII 413.
 — -stücke VIII 463, 492.
Düsseldorf VII A. 35, 48, 49, 140, 193, 216, 374, 408.
 — Bauordnung IV 481.
 — Entwässerung II 120, 294.
 — gedruckte Belehrung VII B. 635.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
Dutertre, Vergiftung durch Muscheln III 528.
Dutroulau über Réunion I 326.
 — über das Tropenklima I 311.
 — Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen I 316.
Duvernoy VIII 975.
Dyckerhoff über Mörtel IV 573.
Dynamit VIII 255, 257, 685, 689.
Dynamos IV 168.
Diphtherie I 206, 659.
 — in Berlin I 206.
 — „ Breslau I 206.
 — „ der Bukowina I 206.
 — „ Elsaß I 206.
 — „ Hagenau I 206.
 — „ Leipzig I 206.
 — „ Maidstone I 208.
 — „ Preußen I 206, 207.
 — „ Worms I 206.
Dysenterie IX 282, 454, s. Ruhr.
 — Begriff IX 454.
 — Disposition u. Immunität IX 462.
 — Eigenschaften, Vorkommen und Übertragung des Krankheitserregers IX 460.
 — Geschichtliches IX 454.
 — der Hühner u. Puten IX 223.
 — Inkubation IX 462.
 — Litteratur IX 466.
 — Natur des Krankheitserregers IX 455.
 — örtliche Disposition IX 463.
 — Sekundär- und Mischinfektion IX 462.
 — tropische I 311 ff., 556.
 — Vorkommen und Ausbreitung der Dysenterie IX 463.
 — zeitliche Disposition IX 464.
Dyspnoë durch Arbeit III 12, 13.
Eassie über gesunde Wohnungen IV 638.
Eastburne, Convalescent Hospital VII B. 598.
Eaton VII A. 229.
Eau de la sentine VI 190.
Ebell VIII 1149.
Eber, A., Tuberkulose III 496 ff.
 — W., postmortale Fleischveränderungen III 472.
 — Salmiakfäulnisprobe III 473.
Eberbach I 137.
Eberhard VIII 1051.
Eberlein, Infektionsstoffe im gefrorenen Fleisch III 528.
Ebermayer I 42, 58, 77, II A. 134.
Eberstadt IV Litt. 474.
 — städtische Bodenpolitik IV Litt. 888.
Ebert und Wiedemann IV 233.
Ebertz II B. 68.
Echinococcus IX 311.
 — endogenes IX 313.
 — exogenes IX 312.
 — granulosus IX 312.
 — hydatodisus IX 312.
 — multilocularis IX 312.
 — -kokken III 228.
 — Verbreitung der I 612.
 — bei Menschen III 413.
 — der Schlachttiere III 490.
Echtgelb VIII 844.
Eck, M., VIII 164.
Ecken der Mauern VII A. 33, 52.
 — -schrift VII A. 275.
Ecker VII A. 121.
Eckert V 150.
Eckras, A., VIII 689.
Eckstein über Sumpfmiasma I 40.
Ecthyma gangraenosum IX 210.
Edelfäule III 264.
Edelmann, chemische Fleischkonservierungsmittel III 533.
 — Fleischschau in Sachsen III 414, in Dresden III 418.
 — Schußapparat III 426.
 — Tuberkulosestatistik III 500.
 — und Bräutigau, Pferdefleischnachweis III 466.
Edinburgh VII A. 400.
 — Abwässer von II A. 400.
 — Rieselfelder von II A. 116, 365, 366.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Edison's Leitungssystem IV 183.
Edlefsen über Gelenkrheumatismus IV 638.
Edler über Steighöhe des Wassers im Boden I 77.
Effektenverzeichnis V A. 544, 549.
Effront IX 6, 33.
Egeling, Sarkomatose III 524.
v. Egger VII A. 118, 123 No. 67.
Egrenieren VIII 1015.
Egypten II A. 1.
 — Berieselung in II A. 1.
 — Impfzwang VII B. 608.
Ehegräben IV 553.
Ehlers X 68, 75.
Ehmann I 443.
 — von Litt. I 416.
Ehrenberg I 552.
 — Wurstvergiftung III 543.
Ehrendorfer VIII 128.
Ehrke und Bley V A. 103.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ehrle, C.**, über Wohnungshygiene IV 639.
 — heimliche Gemächer II A. 4.
 — Kultur der Renaissance II A. 4.
Ehrlich VII B. 556, 566, IX 3, 34, 51, 59.
 — über Alizarinblau III, 382.
Ehrmann, Schächten III 427.
Eibe VII B. 593, 601.
Eiehhof VII A. 390 No. 4.
Eiehhorn VIII 648.
Eiehhorst Litt. VIII 349.
Eiehwald über Malaria I 162.
Eier, Eigenschaften und Bestandteile der III 205.
 — Erkennung des Alters der III 206.
 — Konservierung der III 206.
 — Zubereitung der III 58.
 — -schalen III 206.
Eigelb III 206.
Eigenhaus, Akt.-Gesellsch. IV 875.
Eigenwärme der Baumaterialien IV 560.
Eilert VIII 151.
Eimer, Anstrichfarben für III 385.
 — -kloset II A. 81.
 — -raum, Einrichtung desselben V A. 404.
Einbalsamierung II B. 5, 6.
 — bei den Persern II B. 5.
Einlädler VIII 1112.
Einlaht (Bergbau) VIII 249 ff.
Einfallwinkel der Sonnenstrahlen I 255 ff.
Einfamilienhäuser IV 801 ff., 872 ff.
Ein fetten der Wolle VIII 1042.
Einfriedigung der Tagebrüche VIII 401.
Eingang VII A. 30, 36.
Eingehen der Stoffe I 397.
Eingeführtes Fleisch, Beschau III 441.
 — — Verfügung der Untersuchenden über dasselbe III 443.
Eingeweidewürmer VII 538.
Eijkman III 89.
Einkommen der Eisenbahnbeamten VI 300.
Einlaß ungereinigter Abwässer in Flüsse II A. 464 ff.
Einlassen des Fußbodens VII A. 54.
Einnahmenachweisung für Gewürze und Suppenkräuter V A. 454.
 — Tagebuch der Küchenverwaltung V A. 453.
 — — der Materialienverwaltung V A. 468.
Einrichtung der Krankenhäuser V A. 344.
Einschreibung X 46, 53, 54.
 — Mängel derselben X 81, 83.
Einstanbassins II A. 341.
Einsteigeschächte II A. 217, IV 182.
Einweichen der Wäsche V 374.
Einwurfgeschächte für Wäsche, Konstruktion derselben V A. 368.
Einzelgrab II B. 74.
 — -haft V B. 171.
Einzelhaft, ihre Andauer V B. 185.
 — — „ Anwendung V B. 185.
 — — und Geistesstörung V B. 175.
 — — „ Selbstmord V B. 178.
 — — „ Sterblichkeit der Gefangenen V B. 173.
 — — bei weiblichen Gefangenen V B. 217.
 — — „ jugendlichen Gefangenen V B. 220.
 — -wohnungen IV 801 ff., 872 ff.
 — -zimmer V A. 125, 407.
Eipprofil II A. 194.
Eisbein III 34.
Eisen IV 579.
 — Darstellung VIII 412.
 — Feuersicherheit des IV 580.
 — als Klärmittel II A. 414 ff.
 — Rosten des IV 580.
 — im Wasser I 516, 540.
 — -algen I 725 ff.
 — -bahnauslaß für Düngerstätten VI 51.
 — — für Viehmärkte VI 58.
 — -bahn-Beamte, Sterblichkeit der VIII 9.
 — — -hygiene VI 237.
 — — -transport der Leichen II B. 34 ff.
 — — -verkehr und Desinfektion IX, 591, 593 ff., 756.
 — — -wagen, Desinfektion der IX 756.
 — -bakterien I 748.
 — -berg VII A. 325.
 — -blech für Rauchkanäle VIII 535.
 — -fachwerk IV 618, 622.
 — -farben III 371.
 — -garnfabriken VIII 1033.
 — -gießerei VIII 412, 414, 483.
 — -glanz VIII 412.
 — -oxyd-Hydrat gegen Arsenvergiftung VIII 522.
 — -pflaster II B. 163.
 — -salze, ungiftige VIII 738.
 — -staub VIII 1113.
 — -schwammfilter I 494.
 — -träger für Zwischendecken IV 645, 654.
 — -vitriol als Desinfektionsmittel II A. 46.
Eisenlohr II A. 457.
Eiserne Gefäße III 340.
Eiserner Bestand III 92, 114.
 — Vorhang VI 125 ff.
Eishaus V A. 183.
Eislauf VII 312.
 — -masehinen VI 44, 219.
 — — s. a. die einzelnen Konstrukteure.
 — -platz VII A. 199, 312.
 — -schränk III 773.
 — — für die Theeküche V A. 406.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Eiter**, blauer IX 209.
 — -erregere im Wasser I 657.
 — -kokken IX 117, 121, 168, 205, 214, 257.
- Eitner** Litt. VIII 753.
 — über Färbung von Leder III 397.
- Eiweiß** III 206.
 — animalisches und vegetabilisches in der Gefängniskost V B. 112.
 — Bedarf III 85.
 — Ersparnis III 12.
 — -fäulnis im Boden I 124.
 — — Erreger der, im Wasser I 608.
 — -menge in der Gefängniskost V B. 99.
 — -stoffe III 31.
- Ejektor** nach Shone II A. 166.
- Ektzeme** durch Brechweinstein VIII 754.
 — durch giftige Kleider I 398.
 — bei Wandern VIII 963.
- Ektogene Erzeugung der Krankheitsgifte** I 156.
- Eklund** VI 329.
- Elastin** III 33.
- Elasticität** der Gewebe I 367.
- Elastisches Gewebe** VIII 1097.
- Elb** IX 718.
- Elbe**, Bakterien der II A. 152.
 — Verrnreinigung der II A. 390, 463, 466, VIII 671 ff.
- Elberfeld** II A. 120, VII A. 379.
 — Asyl in VI 166.
 — Entwässerung von II A. 297.
 — Frauenverein VII B. 504; seine Krippe VII B. 532, 535, 541.
 — gedruckte Belehrung VII B. 635.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- Elbs**, Litt. VIII 517.
- Elektrische Arbeitsübertragung** VIII 480.
 — Beleuchtung IV 210.
 — — auf Hütten VIII 480.
 — — in Bergwerken VIII 284, 342.
 — Behandlung Erstickter VIII 311.
 — Flugstaubniederschlag VIII 543.
 — Heizung II A. 378 ff., IV 234, 378.
 — Lokomotive VI 239.
 — Oefen VIII 476.
 — Wasserreinigung I 724, II A. 417.
 — Zündung VIII 256.
- Elektrischer Strom** IV 145 ff.
 — — Unfälle durch VIII 480.
 — Zustand der Atmosphäre I 276.
- Elektrisches Bleichen** VIII 1147.
 — Licht IV 93.
 — — Kosten des IV 211 ff.
 — — in Theatern VI 129.
 — Schweißen VIII 439, 477, 482.
- Elektrizität** und Bakterien IX 81.
 — unmittelbar aus der Kohle VIII 466.
- Elektrizität** gegen Bleivergiftung VIII 716.
- Elektron-Aktienges.** VIII 666.
- Elektrode**, Elektrolyt VIII 477.
- Elektrolyse** der Abwässer II A. 417.
 — Chlorkalk durch VIII 666.
 — der Metalle VIII 476 ff.
 — für goldhaltiges Platin VIII 431.
- Elektrolytische Erzverarbeitung** VIII 479 ff.
 — Raffinationsprozesse VIII 477 ff.
 — Steinverarbeitung VIII 479 ff.
- Elektrotechnischer Verein** in Wien VIII 157.
- Elephantiasis** Arabum durch Trinkwasser II A. 380.
 — Graecorum s. Lepa.
- Elevator** für Mchl III 569.
- Ellenberger**, Blei und Kupfersalze bei Tieren III 525.
- Ellenbogenhöhe** VII A. 59.
- Ellinger** VII A. 253, 257, 263; 275, 278, No. 13, 279; No. 36, No. 54.
 — Muskelblutungen bei Schweinen III 514.
- Elliptisches Profil** II A. 194.
- Ellis** II A. 100.
- Elmen**, Kinderheilstätte VII B. 597.
- Elsassgrün** VIII 844.
- Elsass-Lothringen** VII A. 12 No. 16, 52, 55 No. 6, 103, 105, 111, 154, 174, 180 No. 2, 226, 228, 231 No. 5, 235, 239, 240, 244, 275, 277, 288, 400.
- Elsässer** II A. 436; VII A. 74.
- Elsenberg** X 5.
- Elsner** I 632, 634, 651, 699, 701, 717, 722.
 — über Typhus I 648.
- El Tor** I 22.
- Elster**, Kompressionspumpe VIII 811.
 — Photometer IV 108.
- Elvers** V 107, 189.
- Emanuelselegengrube**, Schlafhaus VIII 375.
- Emaillearbeiter** VIII 713.
- Emaillen**, gefärbte III 341.
- Emaillieren** III 340.
- Emden**, Tonnensystem in II A. 82.
- Emerson**, Diphtheriebacillen aus Staub IV 937.
- Emich** II A. 408.
- Emmetropie** VII A. 351.
- Emmrich** I 663, II A. 243, V B. 71, VII A. 26, 28, VIII 379, IX 25.
 — über Analyse des Isarwassers I 766 Litt.
 — „ Fischseuchen I 662.
 — „ Lüftung der Aborte IV 797 Litt.
 — „ Mörteluntersuchung IV 594.
 — „ Staub IV 933.
 — „ Zwischendecken IV 462, 640 ff., 921 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Emmerich.** über Wanderung der Bakterien I 146.
 — „ Wasserklosetts II A. 270.
Emminghaus VII A. 278. 368.
Emphysem als Folge der Kohlenlunge VIII 323.
 — gangränöses IX 143.
 — der Hüttenleute VIII 443.
 — bei Bäckern und Müllern VIII 583.
 — „ Töpfern VIII 923.
 — idiopathisches VIII 328, 330.
 — progressives IX 143.
Emphysema vaginae IX 146.
Empfangsapparat VIII 160.
Empirische Fleischbeschauer III 439.
Ems II A. 466.
Encephalopathia saturnina VIII 715.
Eneyonema I 559.
Ende VII A. 51.
 — u. Böckmann über Bäder VI 110.
Endemien der Tropen I 315.
Endocarditis IX 113, 124, 175, 181, 182, 202.
 — verrucosa der Schweine IX 228.
Endogene Erzeugung der Krankheitsgifte I 156.
Engel V B. 11, 13, 17, 18, 19, 170. VIII 249, 294.
Engels VIII 127.
Engelbrecht V B. 150.
Engelstedt, S. V. A. 276 Litt.
Engel-Reimers X 66.
Engelhardt, Fr. Firnisfabrik VIII 871.
 — v., VIII 840.
 — Aniliu VIII 842 Litt.
Engelmacherei VII 496, 644.
England. Act for the Prevention of Cruelty to and better Protection of Children VII B. 656, 657.
 — Ansiedelung der Bergleute III 363.
 — Armenpflege VII B. 468.
 — Asyle in VI 169.
 — Baby Castle (Kent) VII B. 480.
 — Belehrung durch die Standesbeamten VII B. 635.
 — Children's Dangerous Performances Act 1879 VII B. 654.
 — Children's Protection Act VII B. 654.
 — Engelmacherei VII B. 496, 497.
 — Fabrikarbeit und Säugen VII B. 557.
 — Fleischbeschau III 461.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Haltepflege VII B. 653; ihre gesetzliche Regelung VII B. 500, 503.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Kinderbewahranstalten VII B. 537, 539, 541.
 — Kinderheime an der Meeresküste VII B. 569.
England. Konsumvereine für Bergleute VIII 382.
 — Ladie's Sanitary Association VII B. 634.
 — Lazarette VIII 396.
 — Lebensversicherung der Kinder VII B. 653.
 — Mäßigkeitsbewegung VII B. 660.
 — Magdalen Homes VII B. 668.
 — Masern: ihre Verbreitung VII B. 613; in den Schulen VII B. 614.
 — National Association for the promotion of social science VII B. 635.
 — Refuges for the fallen women VII B. 668.
 — Rekouvalescentenhäuser VII B. 589.
 — Royal Normal College and Academy of Music in Norwood VII B. 625.
 — Säugen VII B. 557.
 — Schlafhäuser für Bergleute VII 372.
 — Schulen in VII A. 32, 54, 122 No. 32, 202, 211. 225, 229, 275, 277, 293, 308, 310, 316, 318, 333, 336, 367, 374, 400, s. auch London.
 — Seehospize VII B. 598.
 — Societies for the prevention of cruelty to children VII B. 661.
 — Spielplätze VII B. 579.
 — Städtereinigung in II A. S.
 — Sterblichkeit in IV 9.
 — — der Säuglinge VII B. 436, 437;
 — an Darmkrankheiten VII B. 555, 568, 569; an Infektionskrankheiten VII B. 602.
 — Strafmündigkeit VII B. 662.
 — Trainierung VII B. 578.
 — Uebertragung der Tuberkulose durch Milch VII B. 574.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
 — — Alimentierung und Armenfürsorge für sie VII B. 462.
 — Unterstützungskassen für Bergleute VIII 396.
 — Verbrennungen von Kindern VII B. 522.
 — Volksbäder in VI 106.
 — Volkskindergärten VII B. 543.
 — Vorbeugung der Trunksucht VII B. 656.
 — Waisensorge VII B. 481.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Wohnungsaufsicht in IV 528.
 — Workhouse VII B. 474.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
 — Zwaugserziehung VII B. 645, 665, 666, 670, 671, 672.
 — Zwaugserziehungsanstalten VII B. 671.
Engländer als Kolonisten I 336.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Engler, C. VIII 713.
 — Litt. II A. 325.
 — über Faßhähue III 354.
- Englisch VIII 1118.
- Englische Krankheit III 107.
 — Arucee, sociale Zusammensetzung ders. X 67, 71. Wirkung der Contagious diseases act. X 69, 71.
 — Flüsse, Verunreinigung der II. A. 394 ff.
 — Krankenhäuser, Kost der III 134.
 — Hütte I 264.
 — Rieselfelder II. A. 366.
- Englisch-Indien, Kinderarbeit beim Bergbau VII B. 647.
- Englund IX 754.
- Engström, Sterilisieren des Rahms III 195.
- Euko VII A. 328, 329 No. 5.
- Entbindungsanstalten VII B. 456 ff.
- Euteignungsrecht IV 437 ff.
- Enteisennuz I 456 ff., Litt. 732.
- Entencholera IX 218.
- Enteritis IX 175.
 — haemorrhagica der Kälber III 513.
 — septica der Rinder III 513.
- Entéro-hepatite suppurée endémique 460.
- Entfetten der Wolle VIII 1036, 1039, 1148.
- Entflammungspunkt des Petroleums III 404, VIII 857.
- Entlassung die bedingte V B. 188.
 — ihre Vorteile V B. 193.
 — „ Gewährung in Bayern V B. 191.
 — „ „ in Preußen V B. 191.
 — „ „ in Sachsen V B. 192.
 — der Kranken s. Krankenentlassung.
- Entleerung der Theater VI 127 ff.
- Entlüftungshähne II A. 209.
- Entschälen der Seide VIII 1062, 1164.
- Entsilbern des Werkbleis VIII 473.
- Entstauben der Hadern VIII 1050.
- Entwässerung II A.
 — durch den Bergbau VIII 400.
 — des Bauplatzes VII A. 4, 18.
 — des Turnplatzes VII A. 200.
 — s. d. einz. Städte.
- Entwicklungshemmung IX 618.
- Eutzündung der Schlagwetter VIII 269, 279.
- Entzündungspunkt VIII 857.
- Euzyme IX 74.
- Eosin III 352, VIII 844, 849.
- Eosinophile Körper enthalten Alexine IX 13.
- Epidemien I 5.
 — IX 337 ff. 567 ff.
 — Kost bei III 129.
 — Spitäler V A. 226.
 s. die einzelnen Krankheiten Cholera, Typhus u. s. w.
- Epithelioma contagiosum IX B. 303.
 — folliculare cutis X B. 303.
 — der Hühner und Tauben IX B. 303.
- Eperon VII A. 353.
- Epidot I 47.
- Epilepsie VII A. 369, 375 ff.
 — Baden mit VII A. 204.
 — Schulauglichkeit VII A. 226, 373, 376.
- Epileptische Kinder VII B. 630, 631.
- Eppendorf, Krankenhaus V A. 59, 69, 86, 152, 158, 170, 178, 182, 188, 189, 202, 245.
- Eppinger VIII 1051, 1058.
- Eppner, Gebr. VIII 166.
- Epstein VII B. 471, 474, 478, 486, 514, 516, 520, 521, 522, 560, 569, 575, 599, 605, 622.
- Erb X 24.
- Erbegräbnisse II B. 72 ff.
- Erbgründ VII A. 389.
- Erblindung der Bergleute VIII 340.
- Erbse III 255.
- Erbsenkrankheit VIII 937.
- Erbswurst III 113.
- Erarbeiten, Wirkung auf die Weißen I 325.
 — -bohrer IV 541.
 — -klosett II A. 97.
 — -glasur VIII 931.
 — -grab II B. 70 ff.
 — -Vorgänge im II B. 74.
 — -farben III 363.
 — -kohlrabi III 261.
 — -schlüsse IV 163, 189.
 — -öl III 405 s. a. Petroleum.
 — -nüsse III 251.
- Erdös VIII 779.
- Erdschlußanzeiger IV 169.
 — stromstärke IV 162.
- Eretzky VIII 996.
- Erfurt VII A. 203.
 — Bauordnung in IV 486.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Schlachthof in VI 40.
- Ergiebigkeit von Grundwasserströmen I 436.
 — von Quellen I 435.
- Ergotismus I 147.
- v. Erhardt II A. 118.
- Erhardt VI 198.
- Erhaltungskost III 87, 92.
 — -futter V 101.
- Erholungsplatz VII A. 199.
 — gedeckter VII A. 174, 201, VII A. 240, s. a. Grundrisse VII A. 39 ff.
 — in Internaten VII A. 221.
 — offener VII A. 199, s. a. Grundrisse VII A. 36 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Erismann** II A. 241, II B. 92, IV 83, VI 318, VII B. 544, VIII 1078, 1080, 1204.
- Erdklosetts II A. 99, 102.
 - über Raumwinkel IV 711 Litt.
 - Schulhygienisches VII A. 99, 100, 102, 112, 114, 115, 125, 126, 181, 283, 284, 285, 287, 96 No. 12, 122 No. 11, 123 No. 60, 196 No. 1.
 - Städtereinigung II A. 177.
 - Sterblichkeit der Arbeiter VIII 6.
 - Stickstoffausscheidung pro Jahr II A. 17.
- Erkältungen** der Bergleute VIII 342.
- der Hüttenleute VIII 439.
- Erkältungskrankheiten** I 276.
- Erker** IV 848.
- van Erneuwigem** I 627, Litt. I 634, 721, 725, IX 699, 721, 726, 754.
- Fleischvergiftung III 540.
- Ermüdungskopfschmerz** VII A. 367.
- Ernährung** in Asylen VI 158.
- der Bahnbeamten VI 304.
 - „ Bergleute VIII 317, 380.
 - „ Hüttenarbeiter VIII 438.
 - auf Schiffen VI 213.
 - in Tropen I 351.
 - der Tunnelarbeiter VIII 409.
 - s. Massenernährung Stoffwechsel.
- Ernst** I 592, Litt. 597, Litt. 663.
- Erntemilbe** IX 325.
- Eröss** VII B. 436, 438, 445, 452, 455, 550, 555.
- Ersatzluft** VIII 199.
- Erschießen** der Schlachttiere III 425.
- Erschöpfungszustände** nach akuten Krankheiten VII B. 582.
- Erschütterungen** des Bodens durch Dampfhämmer VIII 531.
- Erste Hülfe** bei Unfällen VIII 309, 523.
- Erstikte**, deren Behandlung VIII 311, 526.
- Erwärmung** des Badewassers VI 100.
- Erwärmungen** durch die Sonne I 54 ff.
- Erysipel** VII A. 334, VIII 1134, 1209, IX 53, 120.
- bei Bäckern VIII 583, s. auch Rotlauf.
- Erysipeloïd** IX 258.
- Erythema migrans** IX 258.
- Erythrasma** IX 272.
- Erythrosin** III 382, VIII 844, 849.
- Erze**, deren Zusammensetzung VIII 411.
- deren Elektrolyse VIII 479.
- Erziehungs- und Besserungsanstalten** für jugendliche Verbrecher V B. 229.
- Eschelmann** VIII 671.
- Escherich** VII A. 330, 330 No. 4, 558, 569, IX 53.
- Eschweiler** IX 697.
- Eser** I 78.
- v. Esmarch** E. I 473, 576, II A. 48, 312, VII A. 89, 173 No. 12, 322, IX 574, 626, 627, 634, 694, 701 739.
- Abwässer von II A. 412.
 - über Bierpressionen III 354.
 - zur Friedhoffrage I 142.
 - über Reinigen der Wände mit Brot IV 637.
- Espagne** VIII 1160.
- D'Espine** I 683, Litt. I 687, V B. 115.
- Espir** Explosiv VIII 677.
- Esse** V 9, 15, 207, IX 629.
- Essig**, III 306.
- zur Würze III 117.
 - -säure in der Färberei VIII 1175.
 - -sprit III 308.
- Essen** II A. 120.
- Esser** II A. 178.
- II B. 145.
- Estrich** IV 745 ff.
- Etßgeschirr**, Beschaffenheit des für die Kranken bestimmten V A. 405.
- Etagenofen** VII A. 158, VIII 712.
- Etappengefängnisse** in Sibirien V B. 212.
- St. Etienne**, Haltepflege VII B. 487.
- Etrusker** besitzen Drainage II A. 2.
- Ettmüller** VIII 337, 647.
- Etzinger** III 10.
- Eucalyptus** gegen Malaria I 223.
- Engling**, Kalk im Käse III 200.
- Eulenberg** II B. 8, 68, 125, Litt. 123, 360, Litt. V 208, VII A. 97 No. 53, VIII 647, 656, 668, 673, 937, 101, 1082, 1117, 1120, 1191, 1193, 1007, 1057, 1066, 1094, 1113, 1122, 1162, 1167, 1190, 1203,
- Gewerbehygiene VIII 34.
 - über Anilin VIII 842.
 - über Antimonwasserstoff VIII 754.
 - über Kohlenoxyd VIII 804.
 - und Bach III A. 26, 63, 65, 241, 28 No. 5.
- Eulenburg**, Trichinosestatistik III 483.
- Eulengebirge**, Kinderarbeit in der Hausindustrie VII 646, 647.
- Euler** V B. 135.
- Europa** Temperatur in I 281.
- Verbreitung der vener. Krankheiten in X 21.
- Eutritsch** II B. 126.
- Evagrins**, örtliche Immunität I 39.
- Evans**, Th. V A. 10, VI 347.
- Ewich** II A. 70, 178.
- Exalgin** VIII 841.
- Examen** VII A. 291.
- Exanthematis** in Berlin VI 147.
- in Paris VI 148.
- Exantheme**, akute VII A. 325 ff.
- s. die einzelnen Krankheiten z. B. Masern u. s. w.
- Exemptiongebiete** I 321.
- Exercierhalle** VI 328.
- Exel'scher** Quecksilberofen VIII 498.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Exhaustoren** VIII 709, 1124.
 — für Glasfabriken VIII 985, 996.
Exhumierung II B. 91 ff.
 — in Berlin II B. 92.
 — Ergebnisse II B. 95 ff.
 — von Rind II A. 18.
 „ Schaf II A. 18.
 „ Schwein II A. 18.
 — „ Taube II A. 19.
 — „ Truthahn II A. 19.
 — Wert der II A. 17, 21.
 — Zusammensetzung der II A. 143 ff.
Exkremente II A. 15 ff.
 — Apparate zur Desinfektion derselben V A. 402.
 — der Haustiere II A. 18 ff.
 — „ Menschen II A. 15.
 — in Chemnitz II A. 16.
 — von Ente II A. 19.
 — „ Gans II A. 19.
 — „ Huhn II A. 19.
 — „ Pferd II A. 18.
Explodierbarkeit der schlagenden Wetter VIII 266.
Explosion der Gichtgase VIII 463.
 — von Petroleumlampen VIII 862.
 — der Puddelöfen VIII 463.
 — auf Schiffen VI 192.
 — schlagender Wetter VIII 270, 280.
Explosionswirkungen IV 191.
Explosivstoffe VIII 61.
Exposition, ihr Einfluß auf Temperatur I 57.
Expropriation s. Enteignungsrecht.
Expiratorische Einflüsse auf die Lunge VIII 330.
Exsudate wirken immunisierend IX 38.
Extemporalien VII A. 292.
Extincteur VIII 167.
Extraverordnungen, Berechnung ders. V A. 446.
 — -diät III 135.
 — -Kostenberechnung V A. 458.
 — -Verordnung V A. 433.
Extraktionsverfahren VIII 1164.
Extraktstoffe, stickstofffreie III 237.
 — -wolle VIII 1050.
Ewart I 614.
Eyffert I 732.
Eyff VII A. 350, 350 No. 5.
Eyselein II A. 102.
Fabian VIII 295.
Fabrikabwässer II A. 148, III 1190 ff., s. Abwässer.
 — s. Flußverunreinigung durch chem. usw. Fabriken und Abwässer der chem. Fabriken.
 — -arbeit der Frauen, Einfluß auf das Säugen VII B. 557; auf die Kindersterblichkeit VII B. 440.
 — der Schwangeren VII B. 453, 454.
Fabrikarbeiter, jugendliche VII B. 646, 647, 657, 659; s. auch Kinderarbeit.
 — -arzt in Zündholzfabriken VIII 778.
 — -aufsicht VIII 38 ff., 46.
 — -gesetzgebung VIII 37.
 — -inspektoren VIII 46 ff.
 — -städte, Sterblichkeit der IV 2.
 — -viertel IV 426.
Fabre VIII 349.
 — Blutarmut der Bergleute VIII 343.
Fachwerk IV 600, 618.
 — -blau VII A. 23.
Fächer, mechanisch bewegter für heiße Arbeitsräume VIII 452.
Fadejeff II A. 360.
Fadenpilze IX 265.
 — -würmer IX 316.
Faeces, Fäulnis II B. 74.
Fahlberg, Saccharin III 326.
Fahlerze VIII 418, 426, 490.
Fahrdämme II B. 159.
 — -hauben für Arsenarbeiter VIII 513.
 — -künste VIII 250, 335.
Fahren (Bergbau) VIII 249 ff.
Fahrenholz IX 13.
Fahrner VII A. 55, 56, 57, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 72, 75, 77, 96, 180, 251, 277.
Fahrung VIII 249.
Fahrtrumm VIII 226, 249.
Fäkalbakterien I 597.
 — -kocher V A. 147, 177, IX 749 ff.
Fäkalien, Beseitigung II A. 43 ff., 115 ff. V B. 69.
 — Desinfektion ders. IX 681, 682, 749.
 — im Wasser I 742.
Falcone VIII 755.
Falconnier Glas IV 749.
Falger V 97.
Falk VII A. 8, 9, 11, 128, 134, 152, 173, 224, 227, 235, 242, VIII 668, 703.
 — E. über Bierdeckel III 355.
 — über Faßhähne III 354.
 — das Fleisch, III 420.
 — Fleischdämpfer von Rietschel und Henneberg III 449.
 — Hydrämie III 521.
 — Muskelstrahlenpilze III 519.
 — Zungenaktinomykose III 510.
 — u. Oppermann, Grauerwerden der Wurst III 530.
 — F. über Erdklosetts II A. 98.
 — „ Pyämie in den Tropen I 313.
 — „ sterilen Boden I 122.
 — „ Wirkung des Ozons I 126.
 — „ Zersetzungen im Boden I 117, 135.
 — u. Amelung VIII 645.
 — u. Otto über Bodenbakterien I 138.
Falkony II B. 60.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Fall** in Luken, Vertiefungen nsw. VIII 436.
 — — Schutz dagegen VIII 461.
 — -rohr IV 786, VII A. 187, 188, 191.
Fallwind I 295.
Falzdose III 346.
 — -ziegel VIII 915.
Familienerziehung Verwahrloster VII B. 669.
 — -häuser für Berg- und Hüttenleute VIII 369, 526.
 — -leben. Bedeutung bei der Verwahrlosung VII B. 650, 651, 652, 653, 659; bei der Prostitution VII B. 651.
 — -wohnung VI 329.
Famitzn. Traubensaft III 278.
Fauderlik IV 238.
Fauderlick VII A. 134, 141, 166, 168.
Faugspitze für Blitzableiter VIII 159.
 — -stange VIII 158.
 — -vorrichtungen VIII 152.
 — — an Fahrkünsten VIII 250.
 — — „ Förderkörben VIII 252.
 — — von Samain & Co. VIII 153.
 — — „ Unruh & Liebig VIII 152.
Farben VIII 1177.
 — anorganische III 369.
 — -blindheit VI 299.
 — -fabriken. Krankheiten in VIII 850 ff.
 — für Kautschuk III 390.
 — organische III 377.
 — Pulvern der VIII 1095, 1178.
 — für Wandanstriche IV 632.
Farbkessel VIII 1174.
 — -lack III 378, VIII 849.
 — -malz III 288.
 — -stoffe VIII 1165 ff.
 — — in Würsten III 530.
 — natürliche III 384.
 — -waren. Dämpfen VIII 1166, 1171.
 — Trocknen VIII 1173.
 — Hängen VIII 1166.
Färbeöttiche VIII 1186.
 — -maschinen VIII 1189.
Färben, Appretur VIII 1173.
 — der Baumwolle VIII 1163, 1168.
 — „ Seide VIII 1164, 1167.
 — „ Wolle VIII 1163, 1167.
Färber VIII 834.
 — Krankheiten VIII 1159, 1185.
Färberei VIII 1163 ff.
Färbereien. Abwässer VIII 1167, 1191, 1192, 1291.
 — Aufspannen VIII 1173.
 — Dämpfe VIII 1171, 1175.
 — Mangeln VIII 1173.
 — Ventilation VIII 1178.
Farbiges Licht IV 55 ff.
 — — Litteratur über IV 58.
Farcin de Rivière IX 264.
Farcin du boeuf IX 260.
Farcot & Sohn VIII 196, 748.
Farini, G. A. VIII 172.
Farr I 40.
Farr's Sterblichkeitsstafeln VIII 14.
Fasanenseptikämie IX 224.
Fasbender II B. 40.
Fässeramalgamation VIII 423.
Faßbühne III 354.
 — -Jebeln III 531.
Fäulen der Seide VIII 1063.
Fäulnis IX 75, 212.
 — -bakterien I 608.
 — im Boden I 124.
 — des Fleisches III 472.
 — bei Fleischvergiftungen III 539.
 — -probe nach W. Eber III 473.
 — -toxine III 473.
Faulwasser VII A. 28.
Fauvel I 28.
Favus VII A. 389, IX 271.
Fayence VIII 922.
Fayollat IX 699.
Febris intermittens s. Malariakrankheiten.
 — quartana IX 293.
 — recurrens IX 253.
 — tertiana IX 293.
Fecht II A. 474.
Federbolzenapparat III 425.
 — -haltung beim Schreiben VII A. 253, 259.
Fedorow VII B. 645, 651, 672.
Fedschenko I 613.
Feeg VIII 516.
Feer VII 602, 603, 614, 622.
 — über Diphtherie in Häusern IV 932.
Fegebeutel II A. 360.
Fegen des Tisches VIII 1088.
Fehlböden IV 639.
 — Bakterien in IV 933; s. a. Zwischendecken.
 — -eisen V 31.
 — -geburt VII B. 449 ff.
Feichtinger über Mörtel IV 576.
Feilenfeld VII A. 409 No. 3.
Feilenhauer VIII 713.
Feinsilber VIII 723.
 — -spinnen VIII 1011, 1028.
Feldarbeit. Nutzen der III 96.
 — -brandziegel IV 562.
 — -bahn V B. 224.
Feldmann II A. 320, IV 120.
Felix III 119, V 74, 275, VIII 869, 886.
Felkin über Akklimatisationen I 310.
 — „ Cuba I 335.
 — „ Höhenklima I 324.
 — „ Jahrestemperatur der Tropen I 323.
Felle. Desinfektion der IX 754.
Fellize VIII 213.
Fellmann VIII 517.
Fellner VII B. 526, 543, 548.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Felluer.** elektrischer Ofen VIII 477.
Feltcher VIII 123.
Feltz VIII 961.
 — über Milzbrand im Boden I 142.
 — u. Ritter VIII 741.
Fenuer. Schächtfraße III 427.
Fenster IV A. 79, 455, 683 ff., VII A. 99.
 — bei Abtritten VII A. 182, 185.
 — Bretter VII A. 104.
 — Brüstungen VII A. 23, 104.
 — doppelte VII A. 105, 109.
 — drehbare VII A. 107.
 — in Eisenbahnwagen VI 270.
 — Einsetzen VII A. 50.
 — Flügel VII A. 106.
 — Konstruktionen VII A. 106.
 — in Krankenhäusern V A. 99.
 — Kreuze VII A. 104.
 — Läden VII A. 102.
 — Putzen der VII A. 105.
 — Rahmen VII A. 104, 109.
 — Schiebe- VII A. 107.
 — für Schulbauten IV 689, VII A. 99.
 — in Theatern VI 179.
 — des Turnsaales VII A. 177.
 — Ventilation VII A. 136.
 — Verbesserung der Beleuchtung VII A. 110.
 — Verteilung VII A. 103.
 — Zug bei VII A. 106, 139, 158.
 — -glas IV 545, 689, VII A. 105.
 — -lage IV 70, 545, VII A. 102.
 — -lüftung IV 696, VII A. 138 ff.
 — -pfeiler IV 687, VII A. 46, 47, 103.
 — -sprossen IV 689.
 — -sturz VII A. 104.
 — -vorhänge IV 79, 694, V A. 103.
Fentou VII B. 557, 569.
Feret VII A. 178, 181.
Ferien VII A. 288, 296, 364.
 — -heime VII B. 584.
 — -kolonien VII B. 582 u. f. 588.
Fermente IX 74.
Fernando S. (Spanien), Klima in I 284.
Fernandez I 657.
Feruminduktor IV 385.
 — -ausrückung VIII 142, 146.
 — v. Th. u. A. Frederick VIII 147.
 — -heizung IV 332 ff.
 — -thermometer IV 386, VIII 159.
Ferrand II A. 89, 180, VII A. 52.
Ferrini IV 238.
 — über Wärmeleitung der Baumaterialien IV 560.
Ferrisulfat IX 680.
Ferrozone-Polarite-Verfahren II A. 415.
Ferrus V B. 113, 122.
Feser, Strychnin und Eserin bei Schlachtieren III 525.
Festsaal VII A. 37, 180.
 — Reinigen des VII A. 213.
Festung VI 339.
Fette III 35, 116, 210, 219.
Fett, abnorme Färbung bei Schlachtieren III 470.
 — -abscheidung im Dampfkessel VIII 119.
 — Ausmelzen d. Fettes kranker Tiere III 449.
 — Bedeutung als Nährstoff III 36.
 — Bestimmung durch die Atemgase III 5.
 — Bildung aus Eiweiß III 19.
 — „ „ Kohlehydraten III 19.
 — Depots III 35.
 — der Cerealien III 237.
 — Käse III 199.
 — -kohle VIII 793.
 — -leber VIII 768.
 — -mästung III 17.
 — -polster III 35.
 — -ration die tägliche V B. 111.
 — -säuren III 37. s. u. Fette.
 — schlechte Wärmeleiter III 36.
 — tierische, Beurteilung III 534.
 — -töpfe II A. 224.
 — -verlust durch Eiweiß beschränkt III 32.
 — verschiedene Arten III 36.
 — s. a. Stoffwechsel III.
Feuchte Wohnungen, IV 592 ff.
 — Sterblichkeit in IX 11.
Feuchtes Tropenklima I 330.
Feuchtigkeit, relative IV 294, VII A. 128.
 — Schutz gegen, s. Trockenheit.
 — in der Textilindustrie VIII 1128, 1129, 1131, 1185.
 — absolute I 267.
 — relative I 267.
 — des Bodens, Bestimmung der I 233.
Feuchtigkeitsgehalt d. Luft VII A. 128.
 — -bestimmung in Wänden IV 593.
Feuchtinger über Bodenverunreinigung I 129.
Feuer s. Brände.
 — durch Blitzschlag VIII 155, 158.
 — „ elektrische Leitung VIII 157.
 — „ Funkenbildung VIII 157.
 — „ Reibung VIII 155.
 — „ Selbstentzündung VIII 155.
 — „ Unvorsichtigkeit VIII 155.
 — -alarm VII A. 215.
 — -arbeiter, Schutz derselben VIII 462.
 — feste Baukonstruktion VIII 163.
 — -klosett VIII 200.
 — -löscher, selbstthätiger VIII 167.
Feuerbestattung II B. 49 ff.
 — in Amerika II B. 62, 63.
 — „ Berlin II B. 63.
 — „ Belgien II B. 63.
 — „ Dänemark II B. 62.
 — „ Deutschland II B. 62.
 — „ England II B. 62.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Fenerbestattung** in Frankreich II B. 62.
 — in Gothia II B. 62.
 — „ Hamburg II B. 59, 62.
 — „ Heidelberg II B. 56, 62.
 — „ Japan II B. 50.
 — „ Italien II B. 51, 62.
 — „ London II B. 62.
 — „ Paris II B. 62, 64.
 — „ Rußland II B. 63.
 — „ Schweden II B. 62.
 — „ Spanien II B. 63.
 — Einwände gegen II B. 63 ff. 95.
 — Kosten der II B. 64, 66.
 — Litteratur über II B. 67 ff.
 — -gefährlichkeit der Theater VI 119, 138.
 — -gefahr in der Textilindustrie VIII 1141, 1143, 1183.
 — -klosett II A. 91 ff., VII A. 17, 188.
 — -latrine VI 334.
 — -löschdruck I 484.
 — -löschgranaten VIII 167.
 — -luftheizung VII A. 164.
 — -mauern VIII 163.
 — -schutz VI 337; in Schulen VII A. 214.
 — -sicherer Verputz VIII 164.
 — -wächter VIII 165.
 — mechanische VIII 166.
 — -sichere Gewebe VIII 1100.
 — -sicherheit IV 161.
 — der Treppen IV 723, 726, 732.
 — der Zwischendecken IV 649 ff.
 — -wehr-Alarmapparate VIII 166.
 — -werkerei VIII 750, 754.
- Fenerungsanlagen** für elektrische Stationen IV 167.
- Fenlard** X 10.
- Feu** portatif VIII 770.
- Few** V A. 275.
- Feyerfeil**, E. VIII 151, 1019.
- Fezfabrikation** VIII 1106.
- Fialkowski** VII A. 63.
- Fiaux** X 82.
- Fibel** VII A. 249, 274, 275, VIII A. 292.
- Fidji** I 311.
 — malariefrei I 325.
- Fieber** macht keine Immunität IX 48.
 — -hafter Ikterus I 618.
 — -krankenhäuser V A. 226.
 — -spitälcr V A. 226.
 — „ s. a. Isolierkrankenhäuser.
- Fiedler-Randol**’scher Quecksilberkondensator VIII 540.
- Fiegel** IX 701.
- Field** II A. 228, VII A. 9 No. 31.
- Filaria** I 616.
 — Spez. I 612.
 — Bancrofti IX 318.
 — medinensis II A. 380. IX 117.
 — sanguinis hominis II A. 380, IX 318.
- Filatow** VII B. 13, 602, 622.
- Filzlans** IX 328.
- Finnen** IX 308.
- Filfter** Berkefeld I 495.
 — Bischoff I 494.
 — Chamberland I 494.
 — Grove VIII 1137.
 — Kieselguhr I 495.
 — Kohle I 494.
 — Pasteur I 494.
 — Wornser I 464.
 — für häusl. Gebrauch I 493 ff.
 — für Schiffe VI 224.
 — -brunnen I 444.
 — -presse II A. 404, 408.
 — -schicht künstliche I 467.
 — -sehmutz I 467.
 — -steine I 495.
- Filtration** der Abwässer VIII 1200.
 — der Luft VIII 214 ff. 1126, 1137.
 — nasse, der Rauchgase VIII 546 ff.
 — trockene, der Rauchgase VIII 543 ff.
- Fink** VIII 216.
- Finke** I 654, 655.
- Finkelnburg** I 28, VII A. 225, 229, 226 No. 6, 248 No. 34, IX 584.
 — Englands Gesundheitspflege II A. 122.
 — Kommentar III 339.
 — Sterblichkeit in der Rheinprovinz IV 2.
 — über Tuberkulose VIII 4, 1051, 1058.
- Finkenbeiner** IX 697.
- Finkener** I 458.
- Findelhäuser** VII B. 474 ff.
 — Auftreten von Diphtherie VII B. 617.
 — von Darmkrankheiten VII B. 560.
 — von Augenzündung VII B. 624.
 — -kinder. Sterblichkeit VII B. 515 bis 521; Adoption VII B. 514.
 — -pflege VII B. 464, 468, 469—472. 515, 521; Außenpflege VII B. 491, 492.
- Finger** X 38, 85, 86, 94.
- Finlaison** IV 3.
- Finne** III 227, IX 308.
 — bei Schlachtthieren III 485.
 — „ Menschen III 413.
- Finnland** VII A. 225, 293.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 437.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — unehel. Kinder VII B. 442.
- Finschlafen** ungesund I 317, 350.
- Finsen**, Wirkung des Lichts auf den Menschen IV 711 ff.
- Fiocca, R.** I 569, 652.
- v. Fireks** VII B. 444, 448.
 — über Kindersterblichkeit IV 4.
- Finisfabriken** VIII 871 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Firnislacke** VIII 1095, 1097.
Firnisse VIII 869.
Firstenbau (Bergbau) VIII 227.
Firststollen (Tunnelbau) VIII 232.
 — „ventilation V A. 116.
Fische III 232, IX 53.
 — Beschau und Beurteilung III 527.
Fischer V B. 133, 184, VII A. 390, 391, VII B. 492, 493, 503, 521, 671, 673, VIII 517, 765, 1164, IX 584, 622.
 — B. I 571, 627, Litt. 597, 610, II A. 451.
 — & Co. in Heidelberg II A. 75.
 — F. I 416, II A. 381, 388, 399, 414, 423, 432, 435, IV 238, 241, VII A. 113, 122, 129, 134, 145, 151.
 — menschl. Abfallstoffe II A. 30.
 — Luftuntersuchungen VIII 711.
 — G. VII A. 148.
 — II. IV 238, VII A. 146.
 — über Kühlvorrichtungen VIII 216.
 — M.. Bestandteile des Roggens III 238, 239.
 — (Worms) I 725.
 — Peter VIII 1200.
 — Stiehl VII A. 129, 131.
Fischfinnen III 490.
 — -geruch des Fleisches III 470.
 — -gifte II A. 382, 421, 435.
 — -krankheiten I 662.
 — — durch Triukwasser II A. 381.
 — -psorospermien IX 299.
 — -sterben VIII 813 (Litt. Kämmerer).
 — -vergiftung IX 179.
Fischl VII B. 560, 569.
Fischhoeder, Leitfaden der Fleischbeschau III 420.
 — preuß. Tuberkuloseerlaß III 503.
 — Rinderfinnen III 489.
 — Untersuchung der Schlachttiere III 440.
Fittbogen über Nitrifikation I 125, 127 ff.
Fizia VII A. 209, 212 No. 1.
Flachmüllerei III 236.
Flachs I 362, VIII 1001.
 — Beuchen VIII 1007, 1197.
 — Bleichen VIII 1147, 1153, 1191, 1197.
 — Bocken VIII 1004.
 — Brechen VIII 1004.
 — Bürsten VIII 1004.
 — chemische Behandlung VIII 1007.
 — Dörren VIII 1004.
 — Hecheln VIII 1006.
 — Industrie, Abschrift VIII 1003, 1007, 1191.
 — Kämmen VIII 1006.
 — Klopfen VIII 1006.
 — Kochen VIII 1002, 1007.
 — Kratzen VIII 1006.
 — Raufen VIII 1001.
 — Ribben VIII 1004.
Flachs, Riffeln VIII 1001.
 — Risten VIII 1001.
 — Rösten VIII 1001, 1163.
 — „ künstliche VIII 1002.
 — Röstfabriken VIII 1004.
 — Röstwässer VIII 1003, 1007, 1191.
 — Rollen VIII 1006.
 — Rotten s. Rösten VIII 1001.
 — Schwingen VIII 1004, 1005.
 — Spinnerei VIII 1117.
 — Stampfen VIII 1006.
 — Staub VIII 1116.
Flagellaten IX 284.
Flächenhelligkeit IV 60.
Flamme, Zeitschrift für Feuerbestattung II B. 68.
Flammen in Theatern VI 129.
 — bewegliche VI 122.
 — geschützte VI 122.
 — geschlossene IV 90 ff.
 — offene IV 90.
Flammöfen II B. 51.
 — Ableitung der Ofengase VIII 504.
 — Verschuß der Oeffnungen VIII 493.
 — -prozeß für Bleierze VIII 417.
 — — für Kupfererze VIII 418.
Flammenwächter VIII 166.
Flanschen I 486.
Flaschenkörbe V A. 424.
 — -züge VIII 149, 461.
Flatten I 196.
Flechtwaren VIII 1094.
Fleck II A. 77, 78, 360, 390, 425, 469, VII A. 9 No. 31, VIII 765, 766, 1036, 1057, 1191.
 — über Arsenwasserstoff VIII 749.
 — „ Bodenwärme I 62.
 — Jahresberichte VIII 749.
 — über Kohlensäure im Boden I 111.
 — „ Permeabilität des Bodens I 106.
 — „ Staub IV 895.
Fleckfieber s. Typhus exanthematicus.
 — -putzereien VIII 1154 ff.
 — -typhus IV 8.
 — — in Breslau VI 148.
 — — „ Brüssel VI 148.
 — — „ England VI 146.
 — — „ Festungen VI 146.
 — — „ Gefängnissen VB. 29, VI 146.
 — — „ Irland VI 146.
 — — „ Riga VI 148.
 — — s. Typhus exanthematicus.
Fleisch, allgemeine Beschaffenheit III 207.
 — Aufbewahrung desselben V A. 347.
 — Bacterium coli im III 540.
 — Bakteriengehalt III 429.
 — Begriff für die Fleischbeschau III 421.
 — Beschau des eingeführten III 441.
 — Bestandteile des III 211.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Fleisch. Beurteilung durch die Fleischbeschau III 440.
 — chemische Analyse von III 231.
 — Fälschung von III 230.
 — der Fische III 232.
 — gebratenes III 218.
 — gedämpftes III 217.
 — gedünstetes III 217.
 — gefrorenes III 231, 528.
 — gekochtes III 216.
 — gepökeltes III 221.
 — gesalzenes III 221.
 — geschmortes III 217.
 — getrocknetes III 222.
 — kranker Tiere, gesetzliche Bestimmungen III 430.
 — Leuchten des III 229, 474.
 — Lieferungsbedingungen für dasselbe V 346.
 — mit Konservierungssalzen behandeltes III 531.
 — Räuchern von III 222, 450.
 — ungeeignet zur menschl. Nahrung III 450.
 — Untersuchung von III 229.
 — Verdaulichkeit von III 216.
 — von Krustentieren III 234, 528.
 — „ Muscheln III 234, 528.
 — „ Säugetieren und Vögeln III 207.
 — Zersetzung des beim Aufbewahren III 228.
 — Zubereitung des III 215.
 — **-abnormalitäten**, physiologische III 469.
 — **-beschau** II B. 119, 143, 150, III 411 ff.
 — — ambulatorische III 439.
 — — Aufgaben der III 422.
 — — Ausbreitungsgebiet der III 422.
 — — Ausführung der III 439.
 — — außerordentliche III 439.
 — — Einteilung der III 438.
 — — Ergebnisse der III 413 ff.
 — — — in Baden III 415.
 — — — Berlin III 416.
 — — — „ Dresden III 418.
 — — — „ Leipzig III 417.
 — — — „ Preußen III 414.
 — — — „ Sachsen III 414.
 — — Geschichte der 412.
 — — Gesetzgebung in den europäischen Staaten III 454.
 — — Litteratur der III 421.
 — — Wesen der III 421.
 — — s. a. Fleisch.
 — **-dämpfer** von Rietschel u. Henneberg III 448 f.
 — **-einfuhr**, Bedingungen der Fleischbeschau III 441.
 — **-erhaltungskrystall-Excelsior** III 531.

Fleischextrakt III 223.
 — **-fabrikate** V A. 350.
 — — Herstellung und Aufbewahrung derselben V A. 350, 351.
 — **-fliegen** III 474.
 — **-kammern**, Konstruktion derselben V A. 347.
 — **-konserven** III 219.
 — — in Büchsen III 533.
 — — Prüfung von III 231.
 — **-kost**, reine III 73.
 — — in den Gefängnissen V B. 112.
 — **-kunde** III 462.
 — **-lieferung**, Bedingungen für dieselbe V A. 346.
 — **-mästung** III 17.
 — **-suppe** III 216.
 — **-pulver** II B. 132.
 — **-verbranch** VI 54 ff.
 — **-versorgung** für Krankenhäuser V A. 345.
 — **-verteuerung** durch Schlachthöfe VI 22.
 — **-vergiftung** II B. 118, III 536, IX 178, 179, 212.

Fleischer, M. II A. 360 Litt.

Fleischmann, W., Melkezeit III 156.
 — Menge der Milch III 154.
 — Milchschale III 160.
 — Milchtransportkaue III 154.
 — MilCHFettkügelchen III 161.
 — spezifisches Gewicht der Butter III 193.
 — — — — — des Milchfettes III 162.
 — Ziegemilch und Schafmilch III 189.

Flemming V B. 178.

Fleisch II B. 7, VII B. 448.
 — über Badezimmer IV 779.

Fletscher VII A. 375 No. 27, 376.
 — Modellhaus für Arbeiter IV 888 Litt.

Fleury VIII 735.

Flick IX 700, 701, 717.

Fliegen IX 328.

Flimmerzellen IX 279, 286.

Flies VIII 886.

Fliesen für Fußboden IV 667.

Flinzer I 197, II B. 47, 145, VII A. 337, 338 No. 28.

Flock VI 192.

Flockfener VIII 1051.

Floh, der gemeine IX 328.

— **-krebse** I 554.

Florenz, Institut für Rhachitische VII B. 571.

— Säuglingssterblichkeit VII B. 554.

Florettseide VIII 1063.

— **-spinnerei** VIII 1060, 1122.

Flossen (Eisendarstellung) VIII 414.

Flößerei IX 595.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Flüchtigkeit** der Metalle und Metallverbindungen VIII 444.
- Fluchtlinien**, Fortsetzung der IV 435, 495.
- **-thüren** VIII 171.
- Flutde** IV 566.
- Flügelbläser** IV 270 ff.
- Flügge** I 587, 620, 634, III 46, 89, 125, 127, IV 426, V B. 128, VII A. 21 No. 1, 105, 129, 134 No. 27, 339, 341 No. 4, VII B. 563, 567, 568, 569, 570, 604, 614, 615, 622, IX 11, 631, 700, 726, 732, 738.
- über Beurteilung des Trinkwassers I 738.
- „ Cholera I 187.
- „ Desinfektion II A. 48, IX 631, 700, 726, 732, 738.
- „ Diphtherie IV 932.
- „ Fleischvergiftung III 540.
- „ Hochsommerklima IV 759.
- „ Kanalisation I 227.
- „ Milchsterilisation I 597.
- „ Poreuvolumen I 103, 231.
- „ Wärmeleitung der Mauern IV 613.
- Flugbrand** III 241.
- **-staub** VIII 442, 498, 533.
- Fluorescein** VII A. 7.
- Fluorsilicium** VIII 709.
- Fluß Eisen**, Flußstahl VIII 414.
- **-säure** als Desinficiens IX 6.
- **-schlamm** II A. 459.
- **-verunreinigung** II A. 379 ff.
- — durch Arsen Litt. VIII 753.
- — „ Brech Weinstein VIII 754.
- — „ Chrompräparate VIII 702.
- — „ Chlorkalifabriken VIII 671, 672.
- — „ Färbereien VIII 895.
- — „ Gaswässer u. Kokereien VIII 673.
- — „ Knallquecksilber VIII 682.
- — „ Kupfer VIII 738.
- — „ Petroleum VIII 863.
- — „ Pikrinsäure VIII 845.
- — „ Schweinfurter Grün VIII 748.
- — „ Silber VIII 747.
- — „ Teerfabriken VIII 829.
- — „ Ultramarium u. schweflige Säure VIII 711.
- — „ Zink VIII 757.
- — s. a. die einzelnen Flüsse Rhein, Donau, Elbe usw.
- Flyer** VIII 1025.
- Foa** VII A. 348.
- Focks** über den Brand des Ringtheaters VI 138.
- v. Fodor** II A. 364, 375, VII A. 3, 4, 134, 152, 173, 300, 303, 339, 341, IX 10.
- hygien. Untersuchung I 53, 135, Litt. 597.
- über Bodenbakterien I 136.
- „ Bodenwärme in Budapest I 60.
- „ Desinfektion des Bodens I 226.
- „ Cholera I 186.
- „ giftige Brunnenwässer I 591.
- „ Grundluft I 108, 113.
- „ Kohlenoxyd VIII 801.
- „ Kohlensäure im Boden I 143.
- „ steril. Boden I 122.
- „ Strömung des Grundwassers in Budapest I 90.
- „ Typhus I 202.
- „ Wanderungen der Bodenbakterien I 146.
- s. Vorlesungsversuche.
- Föhn** I 293.
- Föhring** V B. 202, 228, 229, 234.
- Foelsch** I 433.
- über Theater VI 138.
- Förster** VII A. 10, 12, 99.
- Foinitzki** V B. 209, 214.
- Foley** IX 680, 699, 702.
- v. Foller** X 59.
- Folliculitis typhosa** IX 168.
- Folikularkatarrh** VII A. 346, IX 587.
- Folly** VII A. 390.
- Folsey** über den Einfluß komprimierter Luft VIII 339.
- Fonsagrives** II A. 13.
- Foot**, Typhusübertragung durch Austern III 528.
- Fördergestell** (Bergbau) VIII 229, 252.
- **-seil** VIII 252, 254.
- Förderung** VIII 228, 261.
- Fordos** VIII 746.
- Forelle** III 233.
- Forges-les-Bains**, Rekonvalescentenheim VII B. 589.
- v. Forkenbeck** II A. 118.
- Formaldehyd** IX 694 ff.
- Formalin** IX 694 ff.
- kiste IX 753.
- Formen**, Erklärung VIII 413.
- Formoclorol** IX 703.
- Formol** IX 694 ff.
- Formöffnungen** VIII 492.
- Fors** VII A. 110.
- Forst** VI 319, 331.
- Forster** I 420, II A. 470, VII A. 11, 128, 133, IX 625, 769.
- Bakterien im Fleisch III 429.
- Einfluß des Pökels auf pathogene Bakterien III 450.
- „ des Räncherns auf Tuberkelbacillen III 450.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Forster**, Einfluß der Wärme, der Pökelung und Räucherung auf Tuberkelbacillen III 502.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 — über Grundluft I 113.
 — J. über Tapeten IV 637.
Fortbildungssehulen VII B. 658.
Forth VIII 1179.
Fortin II A. 94.
Forum als Markt VI 3.
Fossagrives VI 218.
Fosse VII A. 134 No. 38.
Fosses fixes in Paris II A. 7.
 — mobiles in Paris II A. 8.
Föten, Fleisch von III 469.
Fourcault I 40.
Fournüren IV 638.
Fournier VII B. 451, VIII 1035, X 5, 6, 65, 91, 98, 99.
Foutin I 599, 610.
Fowle VII B. 462, 473.
Fox über Hygiene der Bäcker VIII 610.
Fradet II B. 52.
Fraenkel A. III 13.
 — C. I 456, 610, 690, 700, 702, 724, 729, 732, II A. 313, 410, VII A. 348, IX 36, 44, 686, 694, 754.
 — über Bakterien im Grundwasser I 603.
 — „ Bodenbakterien I 137.
 — „ Cholerabacillen im Boden I 143 ff.
 — „ keimfreies Grundwasser I 603.
 — „ Kohlensäure als Bakteriengift I 126.
 — „ Kohlensäure im Boden I 140.
 — Sterilisierapparat III 179.
 — über Typhus I 197.
 — „ Verh. d. Bakterien im Boden I 142 ff.
 — s. Klipstein II A. 105.
Fraktur VII A. 274.
Francisci, Zinkdestillierofen VIII 474.
Francke II B. 61.
Francotte über Diphtherie I 206.
Frank VII B. 462, 473, 475, 486.
 — über Nitrifikation im Boden I 138.
 — A. II A. 431.
 — über Arsen in Papier III 386.
 — G. II A. 389, 405, 409, 451, IX 14, 699.
 — J. P. X 45.
 — Krankheiten in Wien I 40.
 — Litt. I 548.
 — P. II A. 10, VII A. 308 u. Vorwort.
Franke VIII 385, 680.
Frankenburger, A. VIII 836.
Frankenhausen II B. 119.
 — Kinderheilstätte VII B. 597.
Frankenstein, Hausindustrie in Schmal-kalden VIII 35.
Frankfurt a. M. VII A. 46, 163, 186 203, 211, 333.
 — Abwässer II A. 399, 400, 413.
 — Bauordnung IV 479.
 — Entwässerung von II A. 119.
 — Ferienkolonien VII A. 587, 588.
 — Kanalisation von II A. 202.
 — Klassen für Schwachbegabte VII A. 630.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
 — Krankenhaus in V A. 69, 150.
 — im Mittelalter II A. 116.
 — Säuglingssterblichkeit VII A. 554.
 — Theater in VI 122, 124.
 — unehel. Geburten VII A. 443.
 — Wasserversorgung I 420.
Frankland II A. 326, VII A. 9.
 — über Aschenklosetts II A. 102.
 — „ Bodenabsorption II A. 132.
 — „ Menge der Exkremente II A. 16.
 — „ Nitrifikation II 125, IV 897.
 — B. über Strahlungstemperatur II A. 258.
 — „ über Temperaturmessungen II A. 258.
 — G. über Bodenbakterien II A. 137 ff.
 — M. II A. 454, 455.
 — P. II A. 412, 458, 459, 496, 661, 669, 677, 686, 687, 690, 696, 701.
 — über Milzbrand II A. 661.
Frankreich, Schutzhygienisches, VII A. 2, 5, 8 No. 5, 9 No. 26, No. 29, 12, 32, 33, 34 No. 1, 36, 39, 40, 41, 52, 55 No. 9, 69, 72, 77, 82, 97 No. 29, 99, 103, 104, 106, 108, 130, 154, 160, 179, 182, 197, 198, 200, 201, 212, 216, 220, 223, 224 No. 3, 225, 226, 229, 231, 234, 235, 236, 240, 250, 251, 252, 275, 277, 283, 288, 293, 300, 301, 302, 308, 311, 318, 323, 340, 389, 400.
 — Ammenkinder VII B. 507, 559.
 — Ausiedelung von Bergleuten VIII 361.
 — Écoles maternelles VII B. 543.
 — Enfants Assistés VII B. 507, 512.
 — Engelmacherei VII B. 496.
 — Findelhäuser VII B. 470.
 — Findelpflege VII B. 471, 472.
 — Fleischbeschau III 460.
 — Fruchtabtreibung VII B. 450.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — gedruckte Belehrungen VII B. 635.
 — gesetzliche Kinderpflege VII B. 468.
 — Haltepflege VII B. 498, 499, 500, 503, 653.
 — Heilstätten in Solbädern VII B. 598.
 — Hygiene im Mittelalter II A. 7.
 — hygienischer Unterricht VII B. 634.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Frankreich.** Infektionskrankheiten VII B. 620.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Konsumvereine für Bergarbeiter VIII 381.
 — Krankenkassu für Bergleute VIII 396.
 — Krippen VII B. 531, 532, 534.
 — Lazarette für Bergleute VIII 396.
 — Meldezwang VII B. 625.
 — Moralement abandonnés VII B. 664, 665.
 — Rekonvalescentenheim VII B. 589.
 — Revaccination VII B. 608.
 — Schlafhäuser für Bergleute VIII 372.
 — Secours temporaire VII B. 511.
 — Seehospice VII B. 598.
 — Société de charité maternelle VII B. 564.
 — Société franç. d'Hygiène VII B. 635.
 — Soc. protect. de l'enf. VII B. 506, 507, 661, 662.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602; der Säuglinge VII B. 436, 437.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — unchel. Kiuder VII B. 442; ihre Alimentierung VII B. 462, 463, 465.
 — Verbot von Beteiligung der Kinder an Schaustellungen VII B. 654.
 — Volksbäder VI 106.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Wohnungsaufsicht IV 529.
 — Zahl der Kinder VII 435.
- Fransen** VIII 1104.
Franzius I 416.
 — und Sonne II A. 194, 199.
Franzosen in Algier I 336.
 — als Kolonisten I 326, 336.
Fräse, mech. Röstöfen VIII 469.
Fraser IX 45.
Frauenarbeit VIII 1204.
 — -heime III 120.
 — -hemden V A. 513, 516, 518.
 — -kapotten V A. 529, 535.
 — -kleider I 408, V A. 513, 524, 533.
 — -mühe III 187.
 — -nachtjaken V A. 513, 525, 533.
 — -nachtmützen V A. 529, 535.
 — -pantoffeln V A. 513.
 — -strümpfe V A. 513, 530, 535.
 — -unterhosen V A. 513, 526, 534.
 — -unterröcke V A. 513, 525, 533.
- Fräustadt** V B. 6.
Frederking, Th. u. A. VIII 143, 145, 147.
Freese, H. II B. 167.
 — Wohnungsenquete IV 29.
Freibäuke III 443, 451.
- Freiberg.** Bleiturm zur Flugstaubniederschlagung daselbst VIII 543.
 — Erkrankungen der Hüttenleute VIII 433.
 — persönliche Ausrüstung der Arsen- und Säure-Arbeiter VIII 513.
 — Rauchverdichtungsanlagen daselbst VIII 535.
Freiburg VII A. 58.
 — Leitungswasser I 660.
 — Rieselfelder II A. 370.
Freier Kohlenstoff VIII 823, 828.
Freimann II B. 108.
Freimaurer-Krankenhaus in Hamburg V A. 46.
Freitag VIII 771.
Freiübungen VII A. 306.
Freiwillige Rettungsgesellschaft Wieu V A. 261.
Frenzel VIII 140.
Frese VIII 216.
Fresenius VII A. 9 No. 31.
Frettehensenehe IX 220.
Freudenberg, Flugstaubniederschlag VIII 541, 550.
Freudenreich IX 630.
 — Ed. I 496, 608, 611.
 — Bakterien in der Milch III 170.
 — Blähung der Käse III 294.
 — v. I 608.
Freund IX 50.
Freycinet II B. 89.
 — de VIII 988.
Freytmuth I 633, 634.
Freytag VIII 551.
de Freytag I 687.
Friedel IV 187.
Friedemann, Schächtfrage III 427.
Friedensportion III 91.
Friederike von Hannover VII B. 459.
Friedhöfe II B. 70 ff., 78, VII A. 6.
 — Anlage der II B. 79 ff. 84.
 — in Sachsen I 125.
Friedhof, Absorption des Bodeus auf I 123.
 — in Wien I 131.
Friedländer VIII A. 166.
Friedmann, VII A. 375 No. 14.
Friedrich, M. VIII 145.
 — Streuklosett II A. 97.
 — Verfahren zur Desinfektion II B. 50.
Friedrich-August-Hütte in Potschappel VIII 135.
Friedrichshain, Krankenhaus V A. 10, 58, 68, 244.
Friedrichshütte VII 212.
 — Arbeiterwohnungen VIII 526.
 — Badeeinrichtung VIII 522.
 — Beschäftigungswechsel VIII 520.
 — Bleiturm VIII 543.
 — Drahtkammern VIII 543.
 — Flammöfen VIII 494, 505.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Friedrichshütte**, Glättesichvorrichtung VIII 185.
 — Krankheitsstatistik VIII 529.
 — Nutzbarmachung der schwefligen Säure in den Rauchgasen VIII 550.
 — Rauchverdichtung VIII 539.
 — Schachtofen VIII 485, 501.
 — Schachtofenkühlturm VIII 541.
 — Schlackenwagen VIII 486.
 — Speisecanalt VIII 523.
- Friedrichsort**, Arbeiterwohnungen in IV 865.
- Friendly Societies** VIII 84
- Friese**, Echinokokkenvorkommen III 491.
- v. Friesen** VII A. 47, 49 No. 25.
- Frisch** VIII 1051.
 — -arbeit, Erklärung VIII 414.
 — -glätte VIII 422.
- Fritsch**, H. Litt. IV, 244.
 — K. von I 53.
- Frobenius** IX 661.
- Fröbel** VII B. 536, 537, 538, 539.
- Fröhlich** VI 316.
- Fröhner**, Fleisch vergifteter Tiere III 525.
- Frölich** IX 193.
- Fromme** II A. 414.
- Fronmüller** VIII 807.
- Frosch** IX 634, 656.
 — Schweinepest III 516.
 — -krankheiten I 662.
 — -schenkel, Untersuchung, Beurteilung III 528.
- Frösche** werden giftfest IX 47.
- Frostbeständigkeit** der Steine IV 565.
 — -gefahr für Kanäle II A. 180.
 — für Regeurohre II A. 257.
- Fruchtabtreibung** VII B. 450.
 — -barkeit in den Tropen I 312.
 — der Ehen, Einfluß auf die Kindersterblichkeit VII B. 439; Beziehung zur Ehescheidung VII B. 441; zur Verarmung VII B. 441.
- Fruchtthypen** IX 265.
- Früchte**, frische III 263.
- Frühgeburten** VII B. 449, 479.
 — -kartoffeln III 258.
- Frühstückszimmer** VII A. 48.
- Fryer** II B. 135.
- Fubini** IV 40.
- Fuchs**, VII B. 623, 626, 635, 642.
 — med. Geographie I 217.
 — Schußapparat III 426.
- v. Fuchs** über Mörtel IV 576.
- Fuchsin** III 380, als Wurstarbe III 530.
 — Entstehung des III 395.
 — innerlich gegeben III 395.
 — ungiftig III 395.
 — arsenhaltig I 398.
 — rein I 398.
 — S. III 381.
 — -farben VIII 117.
- Führerstand**, bedeckter VI 262.
 — offener VI 262.
- Füllapparat** für Müllöfen II B. 215.
 — -material der Zwischendecken V B. 71, VII A. 26.
 — -ofen IV 311, VII A. 159.
 — -ort (Bergbau) VIII 229.
- Fuld** Fabrikgesetzgebung VIII 50.
- Funek** IX 704.
- Fundamente** VII A. 13, 18.
- Fundus pestilens** I 39.
- Funk** IX 26.
- Funke**, C. III 43.
- Funkenanswurf** VIII 157, 532.
 — -löseher VIII 157.
 — -gefahren IV 154.
 — -fänger VIII 157, 532.
- Führbringer** II A. 83, V B. 56, VII A. 391, 393 No. 1, VIII 836, IX 608, 625, 688.
- Fürsorge** für die aus dem Krankenhause entlassenen Venerischen X 106.
- Fürst** II A. 105, VII A. 94, 302.
- Fürstenberg** Theorie der Milchbildung III 151.
 — -kinder, Sterblichkeit VII B. 437.
- Fürth** VIII 739, 1106.
 — Spiegelfabriken von VIII 990.
 — Krippe VII B. 534.
- Furnary** VIII 646.
- Furtado**, Heine VII B. 641.
- Furtenbach** VII A. 97 No. 36.
- Furnikel** IX 168.
- Füstenfeld** I 86.
- Fußlin** V B. 42, 112, 167.
- Fütterung** der Kühe, Einfluß auf die Milch VII B. 562, 565.
- Fusisporium** I 728.
- Fußball** VII A. 311.
 — -bekleidung der Hüttenleute VIII 462.
 — -boden IV 665 ff.
 — der Abtritte VII A. 182, 183.
 — „ Baderäume VII A. 204.
 — „ Gänge VII A. 33.
 — „ Schulzimmer VII A. 53, 126, 127.
 — des Turnsaales VII A. 175.
 — Desinfektion des IX 733.
 — in Krankenhäusern V A. 96.
 — in Waschkauen VIII 352.
 — in Arbeitsräumen VIII 461, 520.
 — ölgetränkt VIII 165.
 — -bodenheizung V A. 110 ff.
- Fußmärsche** s. Wanderungen.
 — -brett VII A. 70, 72.
 — -wege II B. 164.
- Futter**, Beschaffenheit des III 157.
 — -wechsel III 167.
- v. Gabriely**, VII A. 13, 15, 17 No. 2.
- Gabritschewski** IX 42.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Gaebert VII A. 196 No. 12.
 Gäbler, Berliner gemeinnützige Bau-
 gesellschaft IV Litt. 888.
 Gänge VII A. 2, 27, 33, 197.
 — Beheizung VII A. 34, 131.
 — im Schulzimmer VII A. 90.
 Gärten in Krankenhäusern V A. 196.
 Gärtner A. I 568, 569, 686, V B. 59, VI
 192, 206, VII A. 9, 192, 106, IX 628,
 689, 694.
 — (Jena) II A. 313, III 129.
 — über Abfuhrsysteme II A. 85, II B.
 119.
 — Bakterien im Fleisch III 429.
 — über Beurteilung des Wassers I
 740.
 — über blasse Haut in den Tropen
 I 315.
 — Fleischvergiftung III 539.
 — über Typhus I 602.
 Gärung IX 75.
 — saure beim Fleische III 472.
 Gaffky I 597, 634, VII A. 345 No. 5,
 IX 584, 628, 631.
 — über Bodenbakterien I 141.
 — „ Cholera I 182, 189.
 — „ „ in Hamburg I 623.
 — „ Pankewasser I 591.
 — „ Typhus I 638.
 — und Paak. Fleischvergiftung III
 540.
 Gahu VIII 766.
 Gaillard IX 627.
 Gaillon, Verbrecherirrenasyl V B. 161.
 Galtier III 374.
 — warnt vor Ueberschwemmung I 39.
 Galeerenofen VIII 428.
 Galen I 2, 3.
 Galibert IX 700.
 Galippe III 374.
 Galkine-Wrasky V B. 213.
 Gallard VIII 656, 978.
 Gallemaerts VIII 886.
 Galliard über Methylenblau III 382.
 Gallisieren III 280.
 Galloway über Arsen in Tapeten III 393.
 Galmel VIII 424.
 Galtier VIII 673.
 — Blutvirulenz bei Tuberkulose III
 501.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III
 501, 502.
 Galton VII A. 372.
 — Douglas V A. 10, 15, 17, 22, 208.
 Galvanoplastische Anstalten VIII 896.
 Gamaleia I 687.
 — über Cholera I 675.
 Gambetta II B. 95.
 Gambohanf VIII 1008.
 Gamgee VIII 676.
 Gammariden I 534.
 Gang VI 321.
 — -arten der Erze VIII 412.
 Gangbreite in Versammlungsräumen
 VI 131.
 Gannal II B. 6.
 Ganzbleiche VIII 1147.
 Garbe über Müllverbrennung II B. 229.
 Garçon V B. 209.
 Garderobe siehe Kleiderablage.
 — -schränke in Internaten VII A.
 220.
 Gardner VII A. 39, 49 No. 15.
 Garkupfer VIII 420.
 Gariel VII A. 103, 122, 250, 257, 261,
 265, 279, IX 656.
 Garn VIII 1033.
 — dämpfen VIII 1033, 1050.
 — gasieren VIII 1033, 1065, 1085,
 1121.
 — -glänzereien VIII 1033.
 — -haspelu VIII 1013, 1181, 1184.
 — Trocknen VIII 1011, 1012.
 — Zwirnen VIII 1013, 1032, 1062,
 1064, 1105.
 Garnisonlazareth VI 341.
 Garofalo, Kohlenoxydvergiftung VIII
 804.
 Garonne II A. 466.
 Garrignon I 701 Litt. 702.
 Garten VII 322, VII A. 202.
 — -anlagen in Krankenhäusern V A.
 196, VII B. 578.
 — -plätze IV 410, 418 ff.
 Gartner VII A. 302, VIII 724.
 Gas siehe Leuchtgas.
 — -abschluß, elektrischer VIII 165.
 — -anstalten, Gefahren der VIII
 805 ff.
 — -arbeiter VIII 805.
 — -artige Verunreinigungen der Luft
 VIII 1138.
 — -badeöfen IV 127 ff., 778.
 — -belichtung V B. 88, VI 273,
 VIII 1174, s. Leuchtgas.
 — -bildende Bacillen IX 144, 145.
 — -dynamo IV 135.
 — -fünge bei Schachtofen VIII 135.
 — -fenerung für Badezimmer IV 778.
 — -glühlicht IV 92, 94, 118.
 — -heizung IV 123 ff., 320 ff., 331 ff.,
 VI 272, VII A. 163.
 — — der Brausebäder VII A. 204.
 — -kalk VIII 797, 806.
 — -kocher IV 132, 319 ff., V A. 406.
 — -kohle VIII 703.
 — -lampen IV 113 ff.
 — -leitungen IV 109.
 — — undichte IV 109.
 — -licht in Theatern VI 129.
 — -motoren IV 134.
 — -öfen IV 124 ff., V A. 107.
 — -phlegmone IX 144, 145.
 — -reinigungsmasse VIII 893.
 — -retorten VIII 793.
 — -röhren VIII 809.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die
 Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Gasröhren**, Brüche der VIII 811.
 — -spritzen VIII 167.
 — -verlust IV 111, 798.
 — -wasser VIII 795 ff., 797.
Gasartige Verunreinigungen der Luft VIII 1133.
Gase in der Bleicherei VIII 1149.
 — in der Färberei VIII 1171, 1175.
 — inspirable bei Theaterbränden VI 127.
Gasieren des Garnes VIII 1033, 1065, 1121.
 — des Samtes VIII 1086.
Gasolin VIII 854, 858.
Gasometer IV 106, VIII 797.
Gasparin I 58.
Gast VII B. 608.
Gastroenteritis cholericæ avium IX 251.
 — in Lissabon I 635 ff.
Gastritis acuta emphysematosa IX 145.
Gastruslarven beim Pferde III 477.
Gau VII B. 646, 672.
Gaultier de Clauby VIII 898.
Gäuser III 114.
Gäuster VII A. 300, 303, 374.
Gantier II B. 41.
 — Arm. I 495.
Gawalowski VIII 1201.
Gawron VIII 145, 146.
Gayat II B. 11, 24.
Gayerde IV 924.
Gay-Lussac-Türme VIII 653.
Gazzeri I 117.
Geary II 187.
Gebärpore bei Kühen III 525.
Gebäudehöhe S34 ff.
Gebauer VIII 65, 1093, 1094.
Gebeck II A. 401, 438.
Gebert X 34.
Gebhardt, Jul. II B. 126.
Gebälse IV 270 ff., VI 203, VIII 194.
Gebrauchsgegenstände, Definition III 339.
Gebrechen VII B. 623 n. f.
Gebühren in Markthallen VI 12, 14.
Geburten, ihre Häufigkeit VII B. 434.
Geburtsranchbrand IX 216.
Gedike V B. 169.
Geerkens über Nickelgefäße III 362.
Gefängnis, altes in Braunschweig V B. 19.
 — in Breslau V B. 6.
 — „ Brieg V B. 7.
 — „ Jauer V B. 7.
 — Krankheiten in V B. 44, 64, VI 146.
 — in München V B. 10.
 — „ Nürnberg V B. 5.
 — „ Osabrück V B. 10.
 — -kachexie V B. 64.
 — -marasmus V B. 64.
 — -skrofeln V B. 44.
Gefängnisse V B. 1 ff., VI 341.
 — deutsche im 18. Jahrhundert V B. 9.
Gefärbte Emaile III 344.
 — Kleider, Vergiftung durch III 394.
Gefäße, irdene III 342.
Gefäßlöfen VIII 496, 505.
Gefahrenstarif VIII 67.
Gefangenkost III 92, 114 ff., V B. 89.
 — ihre Abwechslung V B. 106.
 — „ Ausnutzung V B. 105.
 — „ Konsistenz V B. 113.
 — „ Zubereitung V B. 109.
 — und Strafzeit V B. 109.
Geflügel, Fleisch von III 214, 526.
 — -pest IX 218.
 — -tuberkulose IX 156.
Gefrorenes Fleisch III 231, 528.
Gegitterte Hefte VII A. 251.
Gehalts- und Lohnliste für kleine Krankenhäuser V A. 546, 564.
Geheime Gemächer II A. 3.
Gehe & Co. VIII 765.
Gehirnkrankheiten bei Kindern VII B. 624, 626, 629.
van Gehl II B. 10, 24.
Gehlen VIII 750.
Gehörstörungen VII A. 384.
Gehring II A. 107.
Gehrke I 683, IX 718.
Gehverbände bei Brücken VIII 311.
Geigel VIII 349.
 — Sterblichkeit in Würzburg IV 6.
Geiger und Frühling II A. 227.
Geikie I 53.
Geill VII B. 573.
Geiße, Trichinenentwicklung III 481.
Geißeln IX 69, 279, 284.
Geißler V B. 18, 21, 24, 25, 47, VII A. 58, 96, B. 439, 440, 448, 451, 455, VIII 196.
Geist VIII 770.
Geister IX 627.
Geistesranke unter den Gefangenen V B. 153.
 — ihre Unterbringung V B. 153.
 — in Schulen VII A. 295, 366 ff.
Geistliche als Totezuschauer II B. 12.
Gelatine als Nährboden I 580 ff.
 — Dynamit VIII 255.
Gelatinierte Nitropulver VIII 685.
Gelbe Farben s. Antimouverbindungen.
Gelbfärbung von Nahrungsmitteln III 371, 380.
 — -fieber I 165, 214, 316 ff., 656, IX 184.
 — endemisch I 319.
 — Immunität gegen I 319.
 — -guß VIII 738.
Geldmannal (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 560.
 — -wertberechnung der Extradit V A. 458.
Geleisanlagen für Viehmärkte VI 64.
Gelenke, Krankheiten bei den Hüttenbauten VIII 437.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Gelenkrehnmatismus** IX 113, 213.
 — der Bergleute VIII 335.
Gelle VII A. 51, 55, 385.
Gelpke VII A. 353, 355 No. 7.
Gemäßigtes Klima I 277.
Gemeinnütziger Bauverein in Dresden IV 869.
 — -schaftshaft V B. 166.
Gemmen IX 266.
Gemiud IX 718.
Gemüse III 261, 262.
Gendre VII A. 311.
Generatoren, deren Verschluß VIII 493.
Generatoröfen II B. 68.
Geneshaus VI 342.
Geneste VII A. 155, IX 637.
Geuf, Kleinkinderschulen VII B. 543.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schulen in VII A. 301, 303, 402.
 — Wasserversorgung I 450.
Genfer See II A. 459.
 — Bise am I 295.
Geniekschlag zur Betäubung der Schlacht-tiere III 426.
 — -starre s. Hirnhautentzündung, Meningitis.
de Genues IX 749.
Gennevilliers I 96, 122, II A. 365.
Genossenschaften von Huber IV 858.
 — von Schulze-Delitzsch IX 858.
 — in Hannover IV 859.
Genetes' Grün VIII 741.
Genua, Institut f. Rhachitische VII B. 571, 572.
Genußmittel III 40, 42 ff., 149.
Genzmer IV 426.
Georgi VIII 294.
Georgia VII A. 293.
Geppert III 17.
 — Blausäurevergiftung VIII 897.
 — Desinfektion IX 625, 686, 689.
 — über Kohlenoxyd VIII 804.
Gera, Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Wasserversorgung von I 453.
Geradhalter VII A. 94.
Gérardins VIII 717.
Gerätübungen VII A. 306.
Geräusch, lästiges VIII 530.
Gerberei VIII 896.
Gerhardt IV 474, 475, V B. 44, VII A. 340, 341.
 — über Malaria I 654.
v. Gerl I 663.
Gerlach II B. 119, IX 693.
 — die Fleischkost des Menschen etc. III 420.
 — Eindringen der Wärme in Fleisch III 444.
 — über Saffransurrogat III 384.
Gerland IX 738.
Gerlóczy VI 346, IX 682.
Germain Sée III 132.
Germauen, Leibesübungen VII A. 307.
Gerner VII B. 593, 601.
Géroune VII A. 48.
Gerson, G. H. II A. 360, VIII 1039, 1058, IX 699.
Gerste III 236, 240.
Gerstenberg VII A. 194, 197 No. 23.
Gerstenhöfer VIII 648.
Geruchsbauornitäten des Fleisches III 470.
 — durch Medikamente III 526.
 — -verschluß IV 784 ff., 794.
Gesamthärte I 521.
Gesang VII A. 383.
 — -vereine der Bergleute VIII 388.
Geschäftsvermittler VI 11.
Geschichte der Eisenbahnen VI 238.
Geschiecklichkeitsübungen VII A. 306, 309.
Geschlecht, bei den Geburten VII B. 435; bei den verstorbenen Säuglingen (ehelichen und unehelichen) VII B. 445.
Geschlechtliche Verirrungen s. Onanie.
Geschlechter: die beiden VII A. Myopie 226 ff., 353.
Geschlechtskrankheiten der Bäcker und Konditoren VIII 587.
 — der Tabakarbeiter VIII 621, s. Syphilis X 1 ff.
Gesehoßzahl VII A. 5, 35
Geschwindigkeit der Luft bei Ventilation VII A. 144.
Geschwindigkeitsbremsen VIII 154.
Geselligkeit der Bergleute VIII 388.
Gesellius II A. 178.
Gesetze betr. Abdeckereien in Bayern II B. 113.
 — in Baden II B. 115.
 — „ Deutschland II A. 109, 110 ff.
 — „ Elsaß II A. 116.
 — „ England II A. 138.
 — „ Hessen II A. 116.
 — „ Oesterreich II A. 116.
 — „ Preußen II A. 108, 112.
 — „ Sachsen II A. 114.
 — „ Württemberg II A. 114.
 — betr. Flußverunreinigung II B. 470 ff.
 — S. a. Wasserrecht.
 — betr. Bäckergewerbe VIII 605 ff., 611.
 — betr. Konditoren VIII 605 ff., 611.
 — betr. Müller VIII 605 ff.
 — — in Dänemark VIII 626.
 — „ Deutschland VIII 623.
 — „ England VIII 625.
 — „ Frankreich VIII 626.
 — „ Holland VIII 625.
 — „ Monopolländern VIII 626.
 — „ Oesterreich VIII 626.
 — „ der Schweiz VIII 625.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Gesetze** betr. in zu Gunsten der Tabakarbeiter VIII 623 ff.
 — betr. Fleischbeschau III 436.
 — „ Faßhahne III 354 ff.
 — „ giftige Farben III 401 ff.
 — „ niedere Herbergen VI 151 ff.
 — „ Schutz der Arbeiterinnen VIII 98 ff.
 — „ den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen III 358 ff.
 — „ Wohnungsaufsicht IV 528 ff.
Gesteinarten VIII A. 2, 3.
 — -wärme in Bergwerken VIII 285.
Gestell der Hochöfen VIII 413.
Gesundheit der Gefangenen bei ihrem Zugange V B. 21.
Gesundheitsamt in Deutschland I 10.
 — in England I 14.
 — -geschirr III 342.
 — -inspektoren IV 521 ff.
 — -rat im alten Venedig I 6.
 — -statistik der Textilarbeiter VIII 1103.
 — -schädlich, Begriff im Nahrungs-mittelgesetz III 438.
Geteilter Tagesunterricht s. Unterricht.
Getränke für Hüttenarbeiter VIII 482.
Getreidestaub VIII 582.
Gewebe VIII 1072.
 — aus Glasfäden VIII 1101.
 — aus Holzfasern VIII 1103.
 — elastische VIII 1097.
 — lackierte VIII 1094.
 — Reinigen VIII 1080.
 — unverbrennliche VIII 1100.
 — Waschen VIII 1080, 1091, 1097, 1099.
 — wasserdichte VIII 1091, 1097, 1099.
Gewerbeackzem VIII 835, 851.
 — -ordnung VIII 51 ff.
 — -räte VIII 60.
 — -verein Niederösterreich; über Feuer-schutz in Theatern VI 138.
Gewerbliche Nebenbeschäftigung der Schüler VII B. 646.
Gewerbsmäßige Schlachtungen VII B. 646.
Gewicht des Schlachtviehes VI 26, 54.
Gewichtszunahme von Kindern VII A. 296.
Gewölbe, Beschüttung der VII A. 50.
Gewürze III 307.
 — Einnahme-Nachweisung für G. und Suppenkräuter V A. 454.
 — Verbrauchs-Nachweisung V A. 456.
 — für Volksküchen III 124.
Gewürznelken III 309.
Gezähe der Bergleute VIII 228.
Giant powder VIII 685.
de Giaxa I 675 Litt. I 687, IX 682.
 — über Cholera I 143 ff.
Gibb-Gelstharp, mechanische Röstöfen VIII 470.
Gibert VII B. 641.
Giecht, Erklärung VIII 413.
 — Hängen derselben VIII 463.
 — -gasexplosionen VIII 463.
 — -reiniger VIII 539, 540.
 — -verschüsse VIII 491.
 — -waschwasser VIII 550.
Giersing X 74.
Gießfieber VIII 755.
Gießen VII A. 203.
 — Krippe VII B. 533.
Gießerei s. Eisengießerei.
Gifte, gewerbliche VIII 28.
 — metallische im Fleische III 474.
 — Nachweis im exhumierten Leichen II B. 95 ff.
Giftfänge VIII 428, 540.
 — -farben, Einfluß auf den Körper VIII 1177 ff.
 — -festigkeit IX 44, 103.
 — -grün VIII 741.
Giftige Briefmarken III 390.
 — Farben I 397 ff., III 385, 878 ff., VIII 844.
Giftimmunität IX 3, 21, 103.
Gigliarelli I 214.
Gilardone über Theatersicherheit VI 120, 138.
Gilbert VIII 1050.
Gill I 433, 458.
 — erbaut Sandfilter I 460.
Gillert IV 67, Litt. 247, VII A. 100, 122 No. 9, No. 10, 125, 133 No. 8, 138, 151 No. 8, 234.
Gillet VII B. 491, 521, VIII 204.
Giltay Litt. I 496.
Gilvor VIII 715.
Gintl II A. 428, VIII 1036, 1037, 1038, 1057, 1058.
Giore VIII 1078, 1079, 1080, 1122.
Giorgio, L. A. di VIII 195.
Gips I 47.
 — -dielen IV 565, VII 13, 15, 22.
 — — für Baracken V A. 265.
 — — „ Theater VI 123.
 — -würtel VII A. 14.
Girard I 709, II A. 26, 449, VII A. 227, 330, VIII 823.
 — ambulatorische Fleischbeschau III 439.
Girgensohn VI 148.
Girardin II A. 19.
Girdlestone II A. 99.
Gladiatorenkaserne VI 316.
Gläser VIII 880.
Gläßgen VII A. 50, 51 No. 5.
 — über Wassergehalt der Wände IV 580, 594.
Glätte VIII 422.
 — Schädlichkeit der VIII 485.
 — Siebvorrichtung VIII 485.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Glage**, Rinderfiinnen III 488, 489.
Glaisher, J. über Bergkrankheit I 287.
Glaienthal, Grundwasser in I 437.
Glaukmittel VIII 1091.
Glass, M. VIII 128.
Glas zur Bekleidung der Außenwände IV 615.
 — zum Belegen der Innenwände IV 634.
 — Bestandteile des VIII 971.
 — Desinfektion IX 631.
 — für Fenster IV 690 ff.
 — Herstellung des VIII 971.
 — -arbeiter VIII 971 ff.
 — — Krankheiten der VIII 973.
 — -bläser VIII 975.
 — -flächen, Verhältnis zur Bodenfläche VII A. 99, s. a. Fenster.
 — -flüsse III 340.
 — -hohlsteine IV 750.
 — -schleifer VIII 973, 977.
 — -staub VIII 974.
 — -weberei VIII 1101.
Glasgow VII A. 385.
 — Flecktyphus in VI 146.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 354.
Glaser, bleifreie III 343.
 — schlechte III 344.
 — des Porzellans VIII 931.
 — des Steinzeugs VIII 929.
 — der Töpferwaren VIII 921.
Glatz, Abfuhr in II A. 86.
Glancher VII A. 203.
Glawing V B. 8.
Gleichstrom IV 145.
Glen I 28, II A. 361.
Gletscherbakterien I 599.
Gley IX 54.
Glimmer I 47.
Glinzer VIII A. 248.
 — Konservierung von Steinen IV 581.
Globig I 618, IX 631, 634.
Gloeocapsa I 559.
Glogner über die Malayen I 331.
 — über N-Ausscheidung in den Tropen I 312.
Glover VI 146.
Glück & Co. VIII 1049.
Glücksman IX 574.
Glühlampen IV 220 ff.
 — -licht IV 216.
Glycerin III 37.
Glycosurie bei Vergiftung mit Kohlenoxyd VIII 803.
Glykoformal IX 714 ff.
Glykogen im Pferdefleisch III 465.
Glykuronsäure VIII 838.
Gnehm VI 339.
Gobbi IX 584.
Gobelins VIII 1073.
Gocht I 585.
Goczalkowitz, Kinderheilstätte VII B. 597.
Göbel VIII 674, 1056, 1143, 1145.
Göhde IV 135, 319.
Göhre VII B. 658, 671, 673.
Göhrling VIII 1156.
Göpelwerke VII 61.
Göppert IV 40.
 — und Poleck über Hausschwamm IV 581.
Göring, Sarkomatose III 524.
 — Schlußapparat III 426.
Görlitz, Abfuhr in II A. 86.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
Görlitzer Maschinebau - Aktiengesellschaft VIII 133.
Görz IV 210.
Göteborg, Tonnensystem in II A. 84.
Götel II A. 57.
Göttingen VII A. 34, 110, 203.
Göttisheim II A. 88, VII B. 499, 496, 521.
Goffres VI 347.
Gohl VII A. 2, S No. 17, 11.
Golddrahtgarn VIII 1034.
 — -gewinnung VIII 424.
 — — elektrolytische VIII 478.
 — — nasse VIII 476.
 — -küste I 344.
Goldner's Fäkalreservoir II A. 57.
Goldschweffel III 377, VIII 754.
Goldstein über staubfreie Müllbeseitigung II B. 199.
Goldstoff VIII 1101.
Golfstrom I 285.
Gollau VII B. 622.
Goldammer V A. 19, 21, VI 156, 172, VIII 834.
 — über Pennen VI 147.
 — „ Rekurrens VI 146.
Goltz, Geschichtliches über Fleischbeschau III 412.
Gomphonaema I 559.
Gonitis IX 210.
Gonococcus IX 128.
 — Neisser X 3.
 — -untersuchung X 17, 18, 84, 85, 87.
Gonorrhoe IX 129, 544, Litt. 546.
 — -behandlung der Prostituierten X 86, 87.
 — -untersuchung der Prostituierten X 85.
 — Dauer der Kontagiosität X 16—18.
 — Kriterien der Kontagiosität X 17.
 — Prognose X 13—15.
 — beim Weibe X 13 u. 14.
 — Verbreitungsweise X 15—18.
 — Verbreitung unter den Pester Prostituierten X 63.
Gonorrhoeische Gelenkerkrankungen X 13.
 — Allgemeineinfektion X 13.
Goodfellow, Brot III 249.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Goos V B. 194.
 Goppelsroeder II B. 61, VII A. 9 No. 31.
 Gordon II A. 118, 124, 202, 293.
 Gorini II B. 51, IX 754.
 Gorup-Besanez, Albumin und Kasein III 158.
 Gosi II A. 179.
 Gosio VIII 752, IX 754.
 — über Bakterien etc., die Arsenverbindungen zersetzen III 393.
 Gosselin, Blutvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 v. Gossler VII A. 290.
 Gotha II B. 132.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 Gothein VII B. 646, 672.
 Gottgetren VII A. 17 No. 10, 26.
 — Krankheiten des Holzes IV 579.
 Gottschalk VII A. 152.
 Gottschlich über Hausschwamm IV 930.
 Gottstein IX 621, 630, X 11.
 — über Diphtherie in Häusern IV 832.
 Goubaux, Katzen- und Hasenfleischunterschiede III 465.
 Gould über Arbeiterschutz VIII 3.
 Gourlier II A. 53.
 Goux's System II A. 101.
 Gover V B. 154.
 Grabluft II B. 75.
 Grado, Seehospitz VII B. 599.
 Gräbe über Mizarin III 368.
 Gräber II B. 70 ff.
 — Tiefe der II B. 78.
 — -fauna II B. 76.
 Gräber, Historisches über Hygiene der Fleischnahrung III 412, 453.
 Gräfenhainichen, Krankenhaus in V A. 48.
 Grässer über Typhus I 397.
 Graetzer VII B. 441, 448, 558, 569.
 Graffunder, Schweinepest III 516.
 Grahambrot III 249.
 Grahl II A. 321.
 Grahn, E. I 416, 487.
 Grancher I 143, II A. 375, IX 650, 656, 745.
 Grams, Sarkomatose III 524.
 Granat I 47, III 234.
 Grandean II A. 398.
 Grande-Rossi I 496.
 Grandhomme I 700, 702, II B. 88, III 381, VIII 634, 637, 829, 842, 848, 1177, 1189.
 — über Eosin III 382.
 Grandke II A. 155, 337.
 Grancele III 234.
 Granitplatten II B. 165.
 — -staub VIII 951.
 Granulation der Schlacke u. s. w. VIII 492.
 Graphit I 47.
 Grashof Litt. I 416, Litt. IV 304.
 Graswinkel und Strecker IV 201, 232.
 Gratama I 514.
 Gratia, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
 Grau über Diphtherie I 206.
 Graubrot III 249.
 Graupen III 114, 244.
 Graupeln I 271.
 Grauspießglang VIII 429.
 Gravitationsleitung I 435.
 Grawitz IX 718.
 — Gewebsveränderung durch Mästung III 423.
 Graz, Abfuhr in II A. 86.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schlachthof in IV 38.
 Greard VII A. 76.
 Green V B. 52, VI 204.
 Green's Schiffsventilation VI 204.
 Greenhow VIII 961, 1117.
 Gregarinida IX 287.
 Gregory VII A. 335, 338.
 Greiff VIII 829.
 Greifswalde, Abfuhr in II A. 86.
 Greil VII A. 80, VIII 140.
 Grell, Respirator VIII 514.
 Grenadin VIII 848.
 Grenadine III 381.
 — giftig III 397.
 Grenelle bei Paris I 449.
 Grenzschlachthäuser IX 773.
 — -wert für Kohlensäure IV 249.
 — -zahlen (chemische) für Wasser I 751 ff.
 Gretschichin VIII 836.
 Grether II A. 410.
 Grendich, Vergiftung durch H_2S VIII 645.
 Griechen, Leibesübungen VII A. 307.
 Griechenland, Adoption der Findelkinder VII B. 514.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 437.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
 Gries III 244.
 Griesheim, chemische Fabrik VIII 689.
 Griesinger V B. 178.
 Griesontit VIII 281.
 Griess VII A. 9 No. 31.
 — Reagens I 513.
 Griewank, Otto I 677, Litt. 687.
 Griffel VII A. 251.
 Grigorjeff IX 690.
 Grimbert I 647, Litt. I 651.
 Grimm VII A. 276, 281.
 — J. II B. 67.
 Grimme, Natalis & Co. VIII 118.
 Grimelli VIII 1054.
 Grinell VIII 167.
 Grippe s. Influenza.
 Grips, Aktinomykose beim Schaf III 510.
 Grob VII A. 21 No. 6.
 Gröger'scher Funkenfänger VIII 532.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Gröningen II A. 81.
 — Tonnen-system in II A. 84.
 Größe der Einzelzelle V B. 83, 85.
 Gronemann über die Holländer I 336.
 Gropius und Schmieden Litt. V A. 208.
 Gross VII A. 107, 108, 122 No. 36, 253, 264, 280 No. 75.
 Großbetrieb der Bäcker VIII 581.
 — -handel VI 4 ff.
 — -Hennersdorf VII A. 376.
 — -lichterfelde, Rieselfelder in A. 371.
 — -Müritz, Seehospiz VII B. 599.
 — -städte VII B. 637.
 — — Säugen VII B. 557.
 — — Säuglingssterblichkeit VII B. 438.
 — — Tuberkulose VII B. 576.
 — — Verdauungskrankheiten VII B. 555.
 — — Verwahrloste VII B. 659.
 — -vieh als Schlachttiere III 423.
 Grosz IX 50.
 Grotfend II B. 24, 88.
 Grotenfeld, Rotwerden der Milch III 169.
 Grotowsky VIII 820.
 Groupe scolaire VII A. 5, 35.
 Grouven II A. 49.
 Grove VI 87, 102, VIII 1137.
 — Apparate von IV 283, 387.
 — Baracken von V A. 264.
 — Kochapparat I 497.
 — Luftfilter von VIII 201.
 Grube von der Haydt, Schlafhaus der VI 170.
 Gruben, Desinfektion II A. 47.
 — in Schulen II A 44, VII A. 189.
 — nach Überschwemmungen VII A. 214.
 — Ventilation der II A. 46.
 — -brand VIII 289.
 — — Quecksilbergruben VIII 337.
 — -gas, dessen Entstehung VIII 266.
 — — dessen Vorkommen VIII 268, 269.
 — — zulässige Menge VIII 277.
 — -klima VIII 285.
 — -lampen VIII 283.
 — -systeme II A. 43 ff.
 — — in Chemnitz II A. 67.
 — — „ Dresden II A. 68.
 — — „ Leipzig II A. 69.
 — — „ Mülhausen i. E. II A. 66.
 — — „ Posen II A. 67.
 — — „ Straßburg II A. 68.
 — — „ Stuttgart II A. 66.
 Gruber II A. 69, B. 89, IV 474, V A. 15, 207, VI 336, 345, VII A. 54, 55, 78, 134, 161, 325, VII B. 615, 622, IX 31, 33, 34, 632, 633, 690, 693, 756.
 — Beurteilung des Wassers I 737.
 — über Brunnenuntersuchung I 609.
 — „ Cholera I 173, 188, 398.
 — „ Filter I 496, Litt. 611.
 Gruber, F. v. II A. 63, 281, IV 474, V A. 100, VII A. 9 No. 33, 33, 34 No. 5, 37, 50, 101, 104, 185, 188, 189, 191, 199.
 — über Besonnung IV 406.
 — „ Orientierung der Gebäude IV 551.
 Grüfte II B. 72.
 Grün VIII 1049.
 Grüneberg VIII 656.
 Grüne Farben s. Arsenpräparate.
 — Farbstoffe s. Chrompräparate.
 Grünfarben VIII 1169, 1177.
 — -kohl III 261.
 — -malz III 288.
 — -span III 373, VIII 740.
 Grünwald, H. VIII 126.
 Grünzweig VII A. 30 No. 2.
 Grützte III 244.
 Grundaussnützung IV 555.
 — -eigentum und Bergbau VIII 401.
 — -feuchtigkeit VII A. 17.
 Grundig VIII 212.
 Grundlagen der Fleischschau III 435.
 — -linie beim Schreiben VII A. 254 ff.
 — -luft I 104, 107, 158, VII A. 3, 17, 126, 142, 144.
 — — Bewegung der 116.
 — — Einfluß der auf Typhus I 193.
 — — in Budapest I 108, 110.
 — — „ Dresden I 109.
 — — „ Klausenburg I 109.
 — — „ München I 109, 115.
 — -masse der Emaille III 341.
 — -mauer IV 581.
 — -rißformen des Korridorsystems V A. 16.
 — — von Schulen VII A. 24, 34 ff.
 — -streich, Handwiukel VII A. 264, 265.
 — — beim Schreiben VII A. 254.
 — -stückzonen IV 440.
 — -wasser I 69 ff., 78 ff., 436 ff., 600, VII A. 2.
 — — auf Friedhöfen II B. 81.
 — — aus Drainagewasser I 82.
 — — „ Sickerwasser I 80 ff.
 — — Bakterien im I 148.
 — — Begriff des I 79.
 — — bei Hochwasser I 93.
 — — Bestimmung der Höhe des I 233.
 — — Bewegungen des I 89.
 — — Einfluß auf Kanäle II A. 183, 185.
 — — Einfluß auf Typhus I 198.
 — — fallendes I 133 ff.
 — — geschichtetes I 86 ff.
 — — großer Städte I 749.
 — — in Berlin I 93.
 — — „ Budapest I 83, 92, 95.
 — — „ Indien I 91.
 — — „ Klausenburg I 95.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Grundwasser** in Lemberg I 91.
 — — „ München I 92.
 — — „ Ottocac I 91, 94.
 — — keimfrei I 601, 603.
 — — keimhaltig I 604.
 — — nach Regenfällen I 93.
 — — Reinigung des I 456 ff.
 — — Schwankungen des I 91.
 — — Steigen des I 133.
 — — Ursprung des I 79.
 — — Verlesungsversuch über I 84.
 — — Veränderungen b. Steigen I 758.
 — — -spiegel. Bestimmung der IV 539.
 — — -werke in deutschen Städten I 443 ff.
Gruner I 453. V A. 9, VII A. 8.
Gruppeneinteilung für das Beköstigungs-Hauptbuch V A. 449.
 — für das Inventarien-Hauptbuch V A. 472.
 — für das Materialien-Hauptbuch V A. 469.
Gruson VIII 678.
 — Kugelmühle VIII 489.
Gspann VIII 1018, 1027.
Guadeloupe, Gelbfieber in I 325, 341.
Guatemala I 342.
Günther, Th. I 627, VIII 776, 1023, 1034, 1194.
 — Geographie I 217.
Günther'sche Luftbude V 9.
Güssfeldt über Bergkrankheit I 287.
Güstrow II A. 464.
Güterbock VII B. 459, 460.
Güthergotz V A. 332.
Güttler VIII 679.
Guermouprez VIII 861.
Gugler VII A. 73.
Guhrdynamit VIII 255.
Guiana I 342 ff.
Guibal VIII 196.
Guibert VIII 123.
Guibout VIII 1109.
Guizuet's Grün VIII 703.
Guillaume VII A. 11, 12, 69, 73, 234, 240, 241, 293, 366, 374, 390.
Guilbert über Tuberkulose I 209.
Guillebeau und Hess, Gebärpärese der Kühe III 526.
Guinaud VIII 984.
Guineawurm I 612, II A. 380.
Guiseinde IV 210.
Gull I 40.
Gullies II A. 220 ff.
v. Gumbel, W. I 53.
Gummigut III 384.
 — -kleider für Säurcarbeiter VIII 513.
 — -sachen. Desinfektion der IX 741.
 — -schieber II B. 182.
Guntow VIII 204.
Gunning, F. I 590, 597, 616, II A. 179.
Guntz VII A. 366.
Gurdon VIII 656.
Gurin, Echinokokkenhäufigkeit III 491.
Gurkfeld VII A. 331.
Gußasphalt VII A. 20.
 — -eisen IV 580.
 — — für Röhren I 484.
Gusserow über Bleisulfat VIII 729.
 — -waren VIII 414.
 — -werk IV 575.
Guthmann VIII 294.
Gutmann, Alfred VIII 986.
Gutsch V 17, 96, 115, 153, 157, 184, 193.
Guts Mnts VII A. 307.
Guttapercha VIII 886.
Guttmann, O. VII A. 332, 350, VIII 674, 677, 685, 686.
 — P. V 56, 177.
Guttstadt VII B. 457, 460, 548, 555, 626.
Gutzmann, A. VII A. 379, 384.
 — H. VII A. 381, 384.
Guy V B. 48.
Guyon IX 628.
Gynaecophorus I 615.
Gynäkologisches Untersuchungs-zimmer V A. 415.
Gypsdien VIII 164.
Gyssling, W. VIII 118.
Haack VI 205.
Haag VII A. 171.
Haage, Cl. IV 308.
Haaransfall VII A. 388.
 — -färbemittel III 357.
Haare, Desinfektion der IX 754.
Haarmann VIII 294.
Haase VII A. 139, 151, 173.
 — F. H. IV 238, 300.
Haber VI 239.
Haberer VIII 294.
Haberland, F. Sojabohne III 256.
Habets VIII 249.
Hackenbounterolle III 424.
Hackfleisch, Verbot der Einfuhr III 442.
 — -vergiftungen III 542.
Hackländer, Architekt VI 66.
Hadow I 515.
Haderindustrie VIII 1051.
 — Abwässer VIII 1053, 1056.
 — Drescher VIII 1053.
 — Entstauben VIII 1050.
 — -krankheit VIII 1051.
 — -saammeln VIII 1052.
 — -sortierung VIII 207.
 — -staub VIII 1056.
 — -tisch VIII 1057.
 — -wäsche VIII 1050, 1054.
Häfen, Ueberwachung der IX 382 ff.
Haegler, A. I 585, 602, 611.
 — über Bakterien aus Zimmerstaub IV 936.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Hägler, Carl** I 597, IX 574.
Hähne VI 102.
Hähner III 96.
Häkeln VIII 1104.
Häkonsen-Hausen VII A. 5, 9, 239, 246, 248, 345.
Hämatogene Immunität IX 47.
Hämaturie I 614.
 — durch Trinkwasser II A. 380.
Hämoglobingehalt des Blutes in den Tropen I 315.
Hämoglobinnurie der Rinder IX 302.
 — — — finländische IX 302.
Hämoptysis I 614.
 — durch Trinkwasser II A. 380.
Haemogregarinida IX 290.
Haensch VII A. 121.
Haerting über Fahren der Bergleute VIII 250.
Haertling über Kobaltarbeiter VIII 338.
Haesecke VII A. 140, 151, 163, 181.
Haesicke IV 238.
Haeser I 28, V A. 10.
 — Gesch. d. Medizin I 39.
Hafenarzt VI 212.
Hafer III 236, 240.
Haftkine IX 5, 6.
Haftpflicht VI 291.
 — -systeme V B. 165.
Hagel I 27.
 — Bakterien im I 598.
Hagemann II A. 413.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
Hagemeyer V A. 192, 208.
Hagenau, Zwangserziehungsanstalt VII B. 671.
Hager VII A. 9, VIII 1113, 1203.
Hahn IX 16, 17, 656.
Haillot VII A. 162.
v. Haizer IV 272.
Hajek VII A. 358.
Hajnis II A. 180, 360.
Halbbläue VIII 1146.
 — -gasfeuerung IV 168.
 — -internate VII A. 217.
 — -kammgarn VIII 1050.
 — -kolonien VII B. 581.
 — -zeitschnlen VII A. 282.
Halberstadt, Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
Halden, brennende VIII 400, 401.
Halifax, Klima in 284.
Hall VIII 249, 294.
 — Kinderheilstätte VII B. 597.
Halla VI 247, VIII 850.
Halle II A. 120.
 — Abwässer von II A. 413.
 — Bauordnung in IV 485.
 — Ferienkolonien VII B. 586.
 — Haltepflege VII B. 494.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
Halle, Krankenhaus in V A. 41.
 — Schlachthof in VI 39.
 — Theater in VI 122, 134.
 — Wasserversorgung von I 443.
 — Wohnungsstatistik in IV 27.
Hallen IV 824.
 — -system der Morguen II B. 29.
Haloxylin VIII 677.
Halstrischen, gefärbte III 394.
 — -öfen VII A. 158.
 — -tücher V A. 513, 517.
Haltekinder VII B. 660.
 — ihre Adoption VII B. 514.
 — ärztliche Behandlung VII B. 507.
 — Ernährungsweise VII B. 559.
 — Sterblichkeit VII B. 515—521.
 — — an Darmkrankheiten VII B. 563.
 — -pflege VII B. 653.
 — Ausdehnung, Veranlassung VII B. 486, 487.
 — gesetzliche Regelung VII B. 498 u. f.
Hamann I 614.
 — **Otto** I 616.
Hamberg VIII 752, IX 689.
Hambruch, G. VIII 135, 192.
Hamburg II B. 132.
 — Ammenwesen VII B. 510.
 — Bauordnung in IV 476.
 — Brunnen von I 749.
 — Cholera II A. 36.
 — Darmkrankheiten VII B. 561.
 — Desinfektion in IX 661, 747.
 — Eutwässerung II A. 118.
 — Eppendorf, Krankenhaus in V A. 59, 69, 86, 152, 158, 170, 178, 182, 188, 189, 202, 245.
 — Hausentwässerung in II A. 277.
 — Kaffeehalle in VI 175.
 — Kanäle in II A. 197.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
 — Krankenhaus V A. 59, 86.
 — Krematorium in II B. 59.
 — Läusehof VII B. 471.
 — Müllabfuhr in II B. 202.
 — Müllofen in II B. 212.
 — Musterung in VI 189.
 — Raufes Haus VII B. 671.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Sandfilter in I 461, 462, 463.
 — Schulen in VII A. 54, 203, 245, 248, 381, 391.
 — Schulverein VII B. 587.
 — Wasserverbrauch I 425.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
van Hamel-Roos gegen Reverdissage III 357.
 — über Cosmetica III 387.
 — „ den Lack Verver III 348.
 — „ Nickelgefäße III 363.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Hamlet**, Vergiftung durch Büchseukonserven III 534.
Hamm VII B. 662, 673.
Hammarsten, phosphorsaurer Kalk im Käse III 200.
 — Zusammensetzung des Käsestoffs III 159.
Hammelfleisch III 213.
 — Eigenschaften III 462.
Hammer VII A. 77, IX 634, 693, X 17, 63, 77—79, 87.
Hammergares Kupfer VIII 419.
Hammerl IX 689, 690, 700, 701, 718.
Hammersehmed VIII 449.
 v. **Hammerstein** II B. 140.
Hammerwerke, jugendl. u. weibl. Arbeiter in denselben VIII 450.
Hammesfahr VIII 140.
Hämoglobinämie und **Hämoglobinnurie** III 522.
Hand beim Schreiben VII A. 253, 263.
 — -apparate zum Löschen VIII 166.
 — -arbeiten VII A. 276.
 — — Säle für VII A. 108, 179.
 — — im Stundenplau VII A. 242.
 — — Subsellen für weibliche VII A. 64, 180.
 — -arbeitsschulen VIII 387.
Hände, Desinfektion der IX 687.
Handelsverkehr, Beschränkung des IX 571.
Handfeger für Straßenreinigung II B. 175.
 — -fertigkeit s. Stöjd.
 — -läufer IV 722.
 — -tücher V A. 513, 935.
 — -ventilatoren (Bergbau) VIII 275.
 — -wäsche VIII 1153.
 — -wäscherinnen VIII 1158.
 — -weberei VIII 1075, 1130.
 — -werker, Bestellzettel V A. 488.
 — — Materialien-Lagerbuch V 493.
 — — Materialien-Verbrauchsbuch V A. 490.
 — -werkzeug, Unfälle durch dasselbe VIII 43.
Hanf I 362, VIII 1007.
 — -abfälle VIII 1008.
 — chemische Behandlung VIII 1007.
 — -reiben VIII 1008, 1125.
 — -seile VI 119, 121.
 — -spinner, Krankheiten VIII 1013.
 — -staub VIII 1118.
 — -stoßen VIII 1013.
 — -weg VIII 1008.
Hangars VI 339.
Hangbau II A. 347.
Hängen der Farwaren VIII 1166.
 — der Gicht VIII 463.
Hänisch und Schröder, Flüssige schwefelige Säure VIII 549.
Hankin I 732, II A. 456, IX 12.
 — E. I 597, 732.
- Hann** über Bedeutung der Barometerschwankungen I 276.
 — über Bodentemperatur I 57.
 — „ den Föhn I 253, 293.
 — „ Klima I 251.
 — „ klimatische Temperatur I 258.
 — „ Klimatologie I 217.
 — „ physiologische Temperatur I 274.
 — „ Sauerstoffverbrauch des Menschen I 254.
 — „ Temperatur in Wien I 265.
 — „ „ von Europa I 281.
Hannay VIII 728.
Hannover VII A. 203, 298.
 — Arbeiterwohnungen in IV 859, 903
 — Bauordnung in IV 470.
 — Entwässerung von II A. 130.
 — Hauseutwässerung in II A. 281.
 — Kaserne in VI 321.
 — Kinderheim in Herreuhhausen VII B. 589.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kraukeuhaus in V A. 60, 69.
 — Krankheiten der Handwerker VIII 610.
 — Krippe der mechanischen Weberei zu Linden VII B. 530, 532, 536, 541, 565.
 — Lage des Klosetts in IV 844.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — uneheliche Geburten VII B. 443.
 — Volksbad in VI 93.
- Hanausek** VIII 1143.
Hansen VII A. 37.
 — Reinzucht der Hefe III 300.
 — Wasser für Brauereizwecke I 595.
- Happe** II A. 102.
Harbott VIII 846.
Harburger Gummikompagnie, Arbeiterwohnungen der IV 868.
Hardenbergh VIII 212.
Hardtmuth & Co. IV 226.
Hardy IX 15.
Harms, Nux vomica-Vergiftung III 525.
 — Tartarus stibiatus - Vergiftung III 525.
- Harn** in den Tropen I 312.
 — -geruch des Fleisches bei Uramie III 523.
- Harnaek**, Vergiftung durch Schwefelwasserstoff VIII 645, 646.
O'Harra, mechanische Röstöfen VIII 468.
Harrens VIII 122.
Hart, W. VIII 161.
Hartblei VIII 417.
Härte des Trinkwassers I 521.
Hartenstein, Freibankfrage III 453.
 — Rinderfinnen III 489.
Hartge VIII 842.
Hartgips IV 575.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Hartig, R.** VII A. 17.
 — über Hausschwamm IV 665.
 — über Holzkrankheiten IV 579, 927 ff., 940.
- Hartleff, P. J.** VIII 171.
- Hartlot** III 346.
- Hartmann** VII A. 151, 158, 173. VIII 516, 1139.
 — **J.** III 75.
 — **K.** IV 238.
 — und Brann IV 160.
 — und Hauers über Testalin IV 567.
 — s. a. Süvern II A. 52.
- Harty** V B. 27.
- Harzburg, Kinderheilstätte** VII B. 597.
- Harze** VIII 876.
- Harzé** VIII 249.
- Harzessenz** VIII 877.
 — -öl VIII 876.
 — -schmelzen VIII 1095.
- Has** VII A. 203, 209 No. 2.
- Hasse** V A. 38, 48 No. 11.
 — Unterscheidung von Katze III 464.
- Haselbach, Nahrungsmittelgesetz** III 437.
- Hasenelever** VIII 551, 648, 663, 666.
- Hasenhaare** VIII 744.
- Häser** V A. 10.
- Haspeln** des Garnes VIII 1013, 1050.
 — der Seide VIII 1060.
- Hasper** über Baugrund I 40.
- Hasse** V B. 209, VII A. 366.
- Van Hasselt** VIII 753.
- Hasslacher** VIII 294, 294, 517, 529.
- Hasterlik, Jodzahl des Pferdefettes** III 231.
 — Pferdefleischnachweis III 468.
 — über amerikanische Konserven III 346.
- Haton de la Goupillièrre** VIII 293.
- van Hattinga-Tromp** I 724, IX 686.
- Hauben** für Schwestern und Wärterinnen V A. 513.
- Hauber** III 40.
- Hanek, C.** VIII 141.
- Hauer** I 497.
 — **R. v. I** 53.
- Haufenamalgamation** VIII 423.
 — -rüstung der Fahlerze VIII 426.
- Haugg, Finnen beim Menschen** III 413.
- Houghton** über Wasserverdunstung am Aequator I 280.
- Haupt** V B. 56. VIII 234.
- Hauptbuch, Beköstigungs-H.** V A. 454, 556.
 — **Materialien-H.** V A. 468, 556.
 — **Inventarien-H.** V A. 472.
 — **-Inventarien, Bestandsnachweis** V A. 484.
 — **-Krankenbuch** V A. 544, 547.
 — **-Wirtschaftsbuch** V A. 545, 556.
 — **-fenster** IV 455.
 — **-sammler** II A. 197.
 — **-wache** VI 341.
- Hauptwasserverschluß** IV 468.
- Hausabfälle** II B. 193 ff.
 — Beseitigung der II B. 193 ff.
 — -anlagen IV 202.
 — -anschlüsse II A. 252 ff.
 — — elektrische IV 202.
 — -anschluß-Schaltbretter IV 187.
 — -arbeit VII 289, 290.
 — -aufgaben für Schüler VII A. 290, 364.
 — -entwässerung II A. 198, 217, 252 ff., 270, 277.
 — — in England II A. 278.
 — — Vorschriften II A. 279.
- Hausdiener-Bekleidung** V A. 513.
- Häuser in Tropen** I 348, 350.
- Hauser** VII B. 473, 474, 492, 493, 494, 495, 496, 504, 506, 521.
 — über Cholera I 183.
 — Typhus in Freiburg II A. 42.
- Hausfilter** I 493 ff., 710 ff.
 — -geflügel als Schlachttiere III 423.
 — -haltungsunterricht VII B. 634, 658, 659.
 — — -schulen VIII 97, 527.
 — -industrie für Zündhölzer VIII 780.
 — — Schädlichkeiten der VIII 32.
 — -kehrlicht II A. 25.
 — — Analyse des II A. 318.
 — -leitungen I 487 ff., IV 111.
 — -loh VIII 211.
- Hansmann (Baron)** als Hygieniker II A. 8.
 — **O.** über Desinfektion II A. 49.
- Hausmüll** II B. 201 ff.
 — -ordnung IV 520, VI 119.
 — -reservoirs I 492.
 — -schwamm IV 40, 926 ff., VII A. 15.
 — — Einschleppung des IV 927.
 — — Mittel gegen III 941, IV 939 ff.
- Häussermann** VIII 704, 772.
 — Anilin VIII 842.
- Häussler, Holzcementdach** von IV 741, 743.
- Hausubscellen** VII A. 89.
 — -weber VIII 1075, 1130.
- Hautaffektionen der Tunnelarbeiter** VIII 406.
 — -ausschläge der Arsenarbeiter VIII 338.
 — — der Salzbergleute VIII 339.
 — -ausschlag VII A. 325.
 — -brand, trockener IX 228.
 — -entzündungen bei Bergleuten VIII 335.
 — — bei Hüttenleuten VIII 438, 443.
 — -krankheiten VI 276.
 — — durch Farben III 398.
 — — „ Stanb VIII 316, 443.
 — -pflege VIII 1127.
 — — der Heiligen I 4.
 — — „ Römer I 4.
- Hautgout** des Fleisches III 472.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Havas** X 55.
Havel II A. 389.
 — Verunreinigung der I 749.
Havet IX 16, 19.
Hayre, Dispensaire VII B. 641.
 — Typhus in I 601.
Hawksley VI 145.
Hay, Captain VI 155.
Healthy-Districts, Sterblichkeit der IV 2.
Hebamme VII B. 456, 564, 606, 624, 635, X 114.
Hebe- und Förder-Einrichtungen VIII 149.
Heberlein-Bremse VI 275.
Hechelfieber VIII 1119.
Hecheln der Flachses VIII 1006.
Hechelsäle, Staub in VIII 1115, 1205.
Hechler, Architekt VI 70.
Hecht, Architekt VI 70.
Hecker VII B. 573, 599.
Hede VIII 1006.
Hedersleben II B. 122.
Hedley VIII 517.
Heem de Gens II A. 84.
Heeven VIII 680.
Hefe III 280, IX 228, 262.
 — Reinkultur der III 298, 300.
Heffmann, Butterprüfungsmethoden III 535.
Hefenmehl III 247.
Hefer VII B. 528, 674.
von Hefners Lichteinheit IV 46.
Heft z. Schreiben VII A. 60.
 — — Lagen des VII A. 254 ff.
Hegar VII A. 392, 393 No. 2.
Hegner über Bodenbakterien I 138.
 — über Zinn in Konserven III 349.
 — Zinn in Nahrungsmitteln VIII 745.
Heidelberg VII A. 203.
 — Entwässerung von II A. 293.
 — Krematorium in II B. 56.
 — Krankenhaus in V A. 58.
Heidelberger Tonnensystem II A. 73.
Heiden II A. 18.
Heidenhain II B. 145.
 — Nahrungsmittelgesetz III 437.
 — Theorie der Milchbildung III 151.
Heider I 627, 670, Litt. 686, II A. 390, 444, 460, IX 622.
Heilbronn I 40.
Heilbrunner VIII 140.
Heilmann-Ducommun VIII 1049.
Heilmann's Lokomotive VI 239.
Heilquellen, Schntz derselben gegen Bergbau VIII 401.
 — -serum IX 125, 190, 198, 199.
 — -stätten VII B. 588 u. f.
Heim I 570.
 — L. I 597, 634, II B. 55, IV 210, 231, VII A. 118, VII B. 624, 626.
Heimbelege VIII 995.
 — -stätten IV 861.
Heineke, Gewinnung von Klippfisch III 233.
Heinecke VIII 802.
Heinitzgrube, Schlafhaus der VIII 377.
Heintz, A. II B. 68.
Heintzmann & Dreyer, Düsenstöcke VIII 463.
Heinz VIII 836.
Heinzelmann über Fehlböden IV 665.
 — über Tetanus IV 97.
Heinzerling VIII 449, 517, 551, 780, 799, 853, 886, 887, 1055, 1056, 1083, 1124, 1150, 1176 Litt. 1057, 1058, 1080, 1094, 1128, 1162, 1189, 1196, 1203.
 — chemische Großindustrie VIII 35, 213.
 — über Gasarbeiter VIII 805.
 — über Zündmasse VIII 771.
 — u. Schmid VIII 661.
Heise s. Ohlmüller
Heiße Speisen III 79.
Heißwasserheizung IV 353 ff., V B. 87.
 — -rotte VIII 1002.
Heitzmann, Trichinen im Zwerchfell III 483.
Heizer VII A. 172.
Heizflächen, Größe VII A. 152, 158, 164.
 — -kammer bei Luftheizung VII A. 164.
 — -körper s. Kalorifer, Ofen, Register.
 — -material f. Lokomotive VI 263.
Heizung IV 293 ff.
 — der Bäder VI 98.
 — Centralheizung IV 332, V A. 109.
 — der Eisenbahnwagen VI 271.
 — elektrische IV 234.
 — Fußbodenheizung V A. 110.
 — Kamin IV 311, V A. 107.
 — der Kasernen VI 324.
 — der Krankenhäuser V A. 103, 104, 107, 109.
 — Lokal- IV 311, V A. 104.
 — Sammel- IV 332.
 — der Schulen VII A. 151.
 — „ Theater VI 122.
 — „ Wagen VI 271.
 s. a. die einzelnen Arten der Heizung z. B. Luftheizung u. s. w.
Hejja, C. zur Friedhoffrage I 142, 144.
Helbig VI 342.
 — über Käse in Nickelgefäßen III 363.
Helena, St. I 345.
Helff citiert Tulloch I 317.
 — über Akklimatisation I 312.
 — über die Deutschen als Kolonisten I 337.
Helianthin VIII 849.
Heller I 732, VII B. 453, 573, 599, VIII 145, 152, 1018, 1029.
Helligkeit der Zimmer IV 684.
 — des Treppenhauses IV 727.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Helligkeit bei künstlicher Beleuchtung VII A. 112.
 Hellmann, Regeufälle II A. 132, 140.
 Hellriegel II A. 19. 332.
 — Bodenbakterien III 254.
 Hellwig, Flußverunreinigung II A. 42.
 Hellyer über Wohnungshygiene IV 639.
 Helm I 117, II A. 326.
 — (Kopfbedeckung) I 407.
 Helmers, Wagenfabrik II B. 171.
 Helminthiasis der Hunde. Wechselbeziehungen zur Fleischbeschau III 413.
 Helmstädt, Viehzählung in II A. 21.
 Hempf VIII 755.
 Helwig I 701.
 Hemden für Frauen V A. 513, 516, 518.
 — für Knaben V A. 513, 515, 518.
 — „ Mädchen V A. 513, 515, 518.
 — „ Männer V A. 513, 515, 518.
 — „ Säuglinge V A. 517.
 — wollene V A. 513.
 Hempel II A. 416, IV 322, 426, VII A. 134.
 Hencke VII A. 259.
 Henckel VIII 449.
 Hengefeld, über giftiges Papier III 386.
 Hengst, Fleischbeschau in Leipzig III 417.
 — und Schmidt, das Fleisch unserer Schlachttiere III 420.
 Henius IX 738.
 Henkel VIII 53. 196, 773, 1198, 1200.
 — Th. Citronensäure in der Milch III 160.
 Henle IX 622, 694.
 Henn VII A. 165.
 Henneberg II A. 18, II B. 128, VII A. 164.
 — u. Rietschel VII A. 171.
 Hennebutte II A. 52.
 Hennicke I 497, II A. 282.
 Hennig VII A. 110, 111.
 Henoch VII A. 332 No. 2 IX 608.
 Henriques (Schwede) IV 638.
 Henry IX 629.
 Henschel, Sarkomatose III 524.
 — Zungenaktinomykose III 510.
 Hensgen VIII 1109, 1110.
 Heräus VII A. 322.
 — über Aufnahme von Kohleensäure durch Bakterien IV 897.
 — W. I 570, 677, 686.
 — über Nitrifikation I 138 ff.
 Herbersen VI 171 ff., VII B. 658, 659.
 Herberts, E. VIII 135, 147.
 Hebertz, Dampfstrahlöfen VIII 502, 532.
 Herzfelz VIII 842.
 Herdfrischen VIII 414.
 — -öfen VIII 490.
 Hereditäre Syphilis, Prognose X 6, 7; Syphilis bei der 2. Generation X 7.
 Hereingewinnungsarbeiten (Bergbau) VIII 228, 259.
 Héricourt IX 35.
 Hering III 233, VIII 550.
 — bei Gefängniskost III 116.
 — für Massenernährung III 93.
 — 'sche Flugstaubbkammern VIII 542, 544.
 Heringsdorf, Sechospiz VII B. 599.
 Herkuer VIII 93.
 Hermania VIII 708.
 Hermann IV 240.
 — Vergiftung durch Salpetersäure VIII 676.
 — J. VIII 724.
 Hermite I 718, II A. 418.
 Hernprotsch VII A. 346.
 Herodot I 1.
 — über Bodenkrankheiten I 39.
 Héroult, elektrolytische Aluminierungen VIII 477.
 Herpes tonsurans VII A. 389, IX 372.
 — zoster IX 303.
 Herpetomonas Lewisii IX 285.
 Herrmann VII A. 60, 64, 65, 66, 68, 71, 72, 77, 89, 97, 251, 257, 279, 308, 310, 313.
 Herschel bestimmt Bodentemperatur I 55.
 Herscher VII A. 155, IX 637.
 Herssilet, Kampfergeruch des Fleisches III 470.
 Hertel VII A. 98, 283, 284, 280, 285, 292, 300, 302, 363, 367, 394, 397.
 Hertnig II B. 119, 143.
 Herton IX 754.
 Hertwig, Aktinomykose III 510.
 — ambulatorische Fleischbeschau III 439.
 — Dampfkochung des Fleisches tuberkulöser Tiere III 503.
 — der Becker-Ullmann'sche Kochapparat III 445; Dampfkochung III 445.
 — Fleischbeschau in Berlin III 416.
 — Ikterus III 522.
 — Karbolsäuregeruch des Fleisches III 470.
 — Lebensfähigkeit der Finnen III 486.
 — Melanosarkome beim Rind III 524.
 — Muskelstrahlenpilze III 519, 520.
 — Rinderfinnen III 488.
 — Sarkomatose III 524.
 — Thrangeruch von Fleisch III 470.
 — Trichinengehalt der Muskeln III 483.
 — Wärmeleitungsvermögen des Fleisches III 444.
 Hertz, H. IV 233.
 Herwig VI 195.
 Herz III 218.
 Herzaffektionen durch Blei VIII 716.
 Herzberg, A. I 438, IV 89, 248, VII A. 105, 122, 123.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Herzfehler** in den Tropen I 325.
Herzfeld VIII 1162.
Herzkrankheiten der Bergleute VIII 250, 335.
 — der Hüttenleute VIII 438.
 — bei Töpfern VIII 923.
Herzleiden VII B. 582.
Herzog VIII 1018.
 — Carl Theodor III 14.
 — Julinshütte VIII 501, 540.
 — München VI 286.
 — u. Feldmann IV 201.
Hescl VIII 1051.
Hess I 90, IV 32, IX 19, 699, 701, 704, 754.
 — Gebärparese der Kühe III 526.
Hesse II A. 243, VII A. 51, 125, 127, 133, 138, 139, VIII 350, 1114, 1122.
 — F. W. u. H. IV 247.
 — W. I 493, II B. 89, IX 626.
 — über Zimmerstaub IV 909.
 — Fahren der Bergleute VIII 250.
 — Staub in Arbeitsräumen VIII 34, 216.
 — über Kobaltarbeiter VIII 338.
Hessen VII A. 20, 23, 35, 51, 103, 240, 248, 251, 275, 279, 281, 288, 294, 295, 400.
 — Bauordnung in IV 495.
 — Darmstadt, Alice-Frauenverein VII B. 504.
 — Armeukinderpflege VII B. 494.
 — Pflegekinder VII B. 487.
 — Ueberwachung der Haltepflege VII B. 501.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
van Hettinga Tromp, I 724, IX 686.
Heubner VII A. 339, 341, VII B. 604, 622.
 — über Diphtherie I 206.
 — Ernährung der Kinder III 188.
Heubude II A. 369.
Heuser über Müllverbrennung II B. 230.
Hewson über Müllverbrennung II B. 229.
Hexamethylenamin IX 695.
Heydenreich I 657, 660, IX 632, 635.
von der Heydt-Grube Schlafhaus VIII 377.
Heyer I 499, VIII 736.
Heyl, Wohlfahrteinrichtungen der Frau VIII 97.
Heym, Sterblichkeit der Arbeiterinnen VIII 84, 93.
Heyman VII A. 125, 133, 147.
Heymann VII A. 367, 374, IX 574.
Heyrot's Zählapparat I 579.
Hicking V 135.
Hiepe VII A. 9 No. 31.
Higgins VIII 773.
Hill über Diarrhöe I 204.
Hill's diarrhea I 325.
Hill und Hay VIII 193.
Hilbk VIII 294.
Hildebrand über Schwinden und Quellen der Hölzer IV 579.
Hildesheim, Desinfektion in IX 747.
Hilgens, E. Litt. IV 426.
Hilger über Zinnfolien III 352.
 — und Raumer über Quecksilber in Spiegelfabriken VIII 993.
Hillaeret VIII 744.
Hillairet s. Delpech.
Hillaret VIII 704.
Hiller über Luftdurchlässigkeit der Gewebe I 368.
 — über Solveol IX 693.
 — „ Temperaturen in der Kleidung I 392.
 — „ wollene Hemden I 402.
Hillischer VII A. 388.
Himalaya I 287.
Himmel, Sichtbarkeit im Schulzimmer VII A. 99.
Himmelstoß, Nahrungsmittelgesetz III 437.
Hinkeldey IV 474.
Hindorf über feuchtes Tropenklima I 330.
 — über Viehzucht in deutschen Kolonien I 339.
Hinrichsen, Oestruslarven III 477.
Hinträger VII A. 11, 12, 24, 32, 37, 42, 43, 49, 73, 103, 104, 174, 183, VII B. 526, 529, 537, 543, 548, 674.
 — über Schulbauten IV 711.
Hintzen, Fleisch von Schweinskryptorchiden III 471.
Hinze über amerikanische Konserven III 471.
Hiort-Lorenzen VII B. 437, 448.
Hippauf VII A. 84.
v. Hippel VII A. 353, 355, 394.
Hippocrates I 2, 653.
 — über ungesunde Orte I 39.
Hirnhautentzündung VII B. 577.
 — epidemische VII A. 316, 347, 348.
Hirondelles s. Kloakenfeger.
Hirsch V B. 27, 32, 33, 35, 44, VI 149, VII B. 571, 572.
 — über Akklimatisation I 304.
 — „ Austrocknen der Wände IV 765.
 — „ Bergkrankheit I 323.
 — „ Cholera I 174.
 — „ Filaria I 612.
 — „ Gelbfieber I 166.
 — „ Rieselfelder II A. 370.
 — Aug. Handb. der hist.-geogr. Pathol. I 43, 616, 637, 651, 652, 655.
 — über Malaria I 159 ff., 653.
 — „ Typhus I 191, 194, 636.
 — „ Mustertheater VI 137 ff.
Hirschberg, Augenfinnen III 413.
Hirschfeld, Vergiftung durch Fischgift III 527.
 — F. 13, 89, 137.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Hirschhornsalz** III 247, VIII 672.
Hirse III 236.
Hirt VII A. 372, 375, 378, 379, VII B. 451, 455, VIII 449, 529, 646, 647, 1014, 1061, 1079, 1082, 1086, 1099, 1112, 1119, 1134, 1141, 1150, 1151, 1208, 1210, Litt. 1015, 1058, 1066, 1080, 1094, 1112, 1113, 1122, 1140, 1144, 1162, 1190.
 — über Anilin VIII 842.
 — über Bleivergiftung VIII 715.
 — über Gasarbeiter VIII 805.
 — Kindersterblichkeit bei Quecksilberarbeitern VIII 91.
 — über Petroleumvergiftung VIII 860.
 — „ Phosphornekrose VIII 781.
 — „ Respirationskrankh. d. Bäcker VIII 583.
 — — der Konditoren VIII 583.
 — — der Müller VIII 583.
 — über Salpetersäure VIII 675.
 — über Steinmetzen VIII 950.
 — Sterblichkeit der Arbeiterinnen VIII 878.
 — über Terpentinölvergiftungen VIII 878.
His VII A. 33, VIII 836.
Histogene Immunität IX 47.
Histonblut IX 17.
Historisches über Schreibarten VII A. 271.
 — Subsellien VII A. 55.
Hittenkofer VII A. 34, 37, 54, 165, 193, No. 2.
Hitzeferien VII A. 10, 297.
Hlavazek I 453.
Hobeln über den Keimgehalt der Kleider I 397.
Hobrecht II A. 118, 124, 293, 360, IV 434, VI 324.
 — Radialsystem II 204.
Hobroyd IX 584.
Hoch III 88.
 — -druckdämpfer II B. 125.
 — -müllerei III 237.
 — -öfen VIII 412, 484.
 — -ofengase VIII 897.
 — -wasser II A. 466.
Hochenegg IV 201.
Hochstetter I 669, 686, 697, 701.
Hocking-Oxland, mechan. Röstöfen VIII 460.
Hodenextrakt IX 25.
 — -krebs VIII 820.
Hodson VIII 839.
Hoerber über Cholera I 672.
 — L. I 687.
Hoefingshoff VIII 138.
Hoerschelmann VII 510, 521.
v. Hoeflin III 16, 31.
 — über Pikrinsäure - Dermatitis III 398.
Hofer I 663.
Höfer VIII 853.
Hoffmann I 456, 458, V B. 104, VI 247, VIII 135, 140, 836.
 — E. II B. 89.
 — Fr. II B. 88, 93.
 — Erkrankungen der Teearbeiter VIII 820.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 805.
 — über Wasserbindung durch Boden I 72, 73.
von Hoff'scher Schachtofenverschluß VIII 491, 500.
Hofgröße IV 456.
 — der Theater VI 121, 129.
 — -klosett II A. 265.
Hofmann über Bodenabsorption I 123.
 — über Bodenfeuchtigkeit in Leipzig I 97.
 — Ernährung der Kinder III 188.
 — über Leipziger Friedhöfe I 747.
 — Fr. III 59, 64, 69, VII A. 189, 196.
 — — Charque Dulce 222.
 — — über Grundwasser IV 551.
v. Hofmann, E. VII A. 372, 375.
Hofmeister II A. 18.
 — Blei- und Kupfersalze bei Tieren III 525.
Hofsten VII B. 560, 569.
Hohburg, Typhus in IV 906.
Hohe Schultern VII A. 358.
Höhenklima I 286 ff.
 — tropisches I 323 ff.
 — -lage der Tropen I 322.
 — — der Wohnungen IV 10, 22.
Hohenlohehütte, Zinkdestillierofen VIII 510.
Hoher Rücken VII A. 356.
Hohmauern VII A. 50.
 — -rücken VII A. 356.
 — -steine für Theater VI 123.
 — -ziegel IV 562.
Hohmann IV 135.
Holdenprozeß II A. 32.
Hole, Arbeiterwohnungen Litt. IV 888.
Holland, Bekämpfung der Infektionskrankheiten VII B. 620.
 — Ernährung der Soldaten in III 112.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Kleinkinderanstalten VII B. 543.
 — Magdalena-Huis VII B. 477; Vereinigung tot Redding van Gevallen VII B. 477.
 — Reglementierung daselbst aufgehoben X 48.
 — Schulen in VII A. 12, 21, 103, 211, 225, 228, 229, 333, 336.
 — Seehospize VII B. 598.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602; der Säuglinge VII B. 436, 437; der unehelichen Kinder VII B. 445.
 — Totgeburten VII B. 450.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Holland**, uneheliche Kinder VII B. 442.
 — Volksbäder in VI 106.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
Holländer, die. als Kolonisten I 336.
 — in Niederländisch-Indien I 336.
Holländische Kolonialarmee, vener. Krankheiten in ders. X 72.
Hollek u. Feikis, Ballon VIII 508.
Hollmann II A. 103.
Holmqvist VII A. 265, 280.
Holophan, Gasglocken IV 224.
Holophrya multifiliis IX 286.
Holseher VII A. 69.
Holst, Fleischvergiftung III 540. X 69.
Holsti V B. 59.
v. Holtzendorf V B. 120, 189, 191, 195, 197, 203, 205.
Holz I 651, 686.
 — über Typhus I 643.
Holz VIII 576 ff.
 — Auslaugen des VIII 578.
 — Dämpfen des VIII 578.
 — Fällungszeit des VIII 578.
 — Imprägnierung des VIII 940.
 — Krankheiten des VIII 577.
 — Läden VIII 708.
 — Trockenfäule des VIII 578.
 — Zersetzung des VIII 927.
Holzappel über Bäder VI 110.
 — -bauten VII A. 23.
Van Holzbeek VIII 718.
Holzeementdach IV 741, 743, VII A. 29.
 — -draht VIII 722.
 — -feinde IV 926, 931 ff.
 — -fußboden 669.
 — -gas VIII 800.
 — -geist VIII 834, 1176.
 — -gewebe VIII 1103.
 — -imprägnierung VIII 821.
Holzlin IX 721.
Holzkäfer IV 931.
 — -knechte, Nahrung der III 70.
 — -kohle VI 272.
 — -pflaster II B. 161.
 — -ringe zur Einkapselung VIII 456.
 — -rouleaux VII A. 109.
 — -schiffe VI 183.
 — -schwamm VII A. 26.
 — -vertäfelung IV 634.
 — -wandungen für Rauchkanäle VIII 537.
 — -werk in Theateru VI 121.
 — -wespe IV 931.
 — -zementdach VII A. 29.
 — -zunge bei Schlaechttern III 510.
Homann VIII 294.
Homeister VII B. 453, 455.
Honduras I 341.
Honig III 268.
 — -farben III 368.
Hönigsmidt über Bleivergiftung III 348.
Honold'scher Giechtverschluß VIII 492.
Hooke I 550.
Hoor VII A. 355 No. 9.
Hopfen, Schwefeln des VIII 647 (Mair).
Höpfner VII A. 238, 247.
 — Architekt VI 137.
 — Kupferelektrolyse VIII 479.
Hopkinson VIII 127.
Hoppe VII A. 277.
 — -Seyler II B. 89.
 — — über Gärungen im Boden I 139.
 — — Kohlenoxydnachweis VIII 802.
Hopwood IX 629.
Horizont in Theatern VI 122.
Horizontale und vertikale Verteilung der Räume VII A. 210.
Horky, V A. 15, 207.
Hörmann VIII 703, 1203.
Horn II B. 144, V 140.
 — R. VIII 725.
Horne, Oestruslarven III 477.
Hornier VII A. 251, 278, VII B. 624, 626.
Hornstein VII B. 459.
Horsey-Hodritsch, Krankheiten der Bergleute VIII 318.
Horsfall über Müllverbrennung II B. 229.
Horsford VIII 736.
 — Brot VIII 784.
Horsin-Deon VIII 123.
Horton IX 699.
Hörweite VII A. 51, 386.
Hoseh VII A. 95, 96, 99.
Hosen für Hausdiener V A. 513.
 — „ Knaben V A. 513, 522, 532.
 — „ Männer V A. 513, 520.
 — Wärter V A. 513, 539, 542.
 — -träger I 408, V A. 531.
Hospital Lariboisière V A. 7, 63, 72.
Hospitäler auf Schiffen VI 211.
 — In Tropen I 352.
 s. a. Krankenhäuser und die einzelnen Städte.
v. Hösslin VII A. 204, 205, 209.
Hotel Dieu V A. 3, 8.
Hottin VIII 164.
Houben & Sohn IV 125.
Houlés u. Pietra Santa VIII 737.
Houston & Kenelly IV 157.
Houzeau VII A. 9 No. 31.
van Hove VIII 735.
Howaldt, Gebr. VIII 118.
 — bauen Arbeiterwohnungen IV 875.
Howard V B. 9, 10.
Howes, Sicherheitslampe VIII 268.
Howson und Thomas, mechan. Pnddelöfen VIII 471.
Hoyer VIII 1058.
Hrabowski IV 230, VII A. 113.
Hubad I 663.
Hübden VIII 1009.
Huber II A. 474, VI 54.
 — A. VIII 836.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Huber, C. A.** VIII 193.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
 — Ventilation nach VI 36.
- Hüeber** I 618.
- Hübner** II A. 402.
- v. d. Hude** II B. 282, VI 136.
- Hufeisenform** der Krankenhäuser V A. 16, 36.
- Hufeland** VII B. 606, 608, 622.
- Hügel** II A. 293, VII B. 470, 474.
- Hughes, S.** I 416.
- Hugohütte**, Zinkdestillierofen VIII 497, 512.
- Huguin's Separator** II A. 78.
- Hühnercholera** I 662, 685, IX 218.
 — -grund IX 271.
 — -plintz der Zinkhüttenleute VIII 439.
 — -tuberkulose IX 156.
- Hülfe**, erste, bei Unfällen VIII 309, 523.
- Hülle** IV 463.
- Hülhuann** II A. 50.
 — über Lüftung der Wohnungen IV 638.
 — über ungesunde Wohnungen IV 12.
- Hülzenberg** VIII 126.
- Hülsefrüchte** III 253.
- Hülssuer** VII A. 34, 53.
- Hueppe** I 597, 628, 686, III 59, VII A. 325, IX 691, X 40.
 — *Bac. cyanogenus* III 168.
 — Bakterien der Butter III 194.
 — über Beurteilung des Trinkwassers I 766.
 — über Cholera I 184.
 — Kartoffelbacillus III 169.
 — Milchgärung III 167.
 — über Nitrifikation IV 923, 940.
 — über Typhus I 638.
 — Rotwerden der Milch III 169.
 — über Typhus I 638.
 — Wärmeleitungsvermögen des Fleisches III 444.
 — über Wasserentnahme I 569.
- Hultgren** III 89.
- Hulva** II A. 369, 390, 439, 462.
 — Abwässerreinigung II A. 435.
- Humber** Litt. I 416.
- Humbert**, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
- Humboldt, Akt.-Ges.**, baut Eismaschinen VI 48.
 — -Luftballon genannt I 287.
- Hummel-Knecht** VIII 1162, 1164, 1165, 1189, 1201, 1203.
- Hummer** III 234.
 — Untersuchung und Beurteilung III 528.
- Hunde** in Abdeckereien II B. 122.
 — als Schlachtthiere III 423.
 — Milzbrand bei IX 13.
 — -fett II B. 123, 126.
 — -fleisch, Eigenschaften III 463.
- Hundefleisch**, Unterschiede von Schweinefleisch III 464.
 — — Verbrauch III 423.
 — -floh IX 328.
 — -zecke IX 325.
- Hundhausen** V B. 129.
 — Aleuronat III 252.
- Hundsgrotte** I 109.
 — -wut II B. 111, IX 28, 51, 555, 615.
- Hünemann** IX 622.
- Hunger**, Stoffwechsel im III 7.
 — -kost III 65.
 — -strafe III 118, V B. 144.
- Huppé** VII B. 651, 672.
- Hürbin** V B. 122, 130.
- Hurel** V B. 161.
- Husemann** VIII 656, 668, 839, 862, 898.
- Huss** VIII 776.
- Husson** III 75, 79, 137.
 — Armand Litt. V A. 10, 15, 208.
- Hutchings**, Frauen als Bleiarbeiterinnen VIII 89.
- Hutfabrikation** VIII 744.
- Huth** IV 83, VII A. 100, 122 No. 8.
- Hutinel** VII B. 478, 486, 575, 599, 617, 622.
- Hutnacher** VIII 834.
- Hutten** X 44.
- Hüttenarbeiter**, deren Krankheiten VIII 437 ff.
 — deren Unfälle VIII 434 ff.
 — -betrieb im allgemeinen VIII 411 ff.
 — -katze VIII 715.
 — -ranch VIII 493.
- Hutton** VII B. 644, 672.
- Hutzucker** III 269.
- Huxham** V 27.
- Huxtable** I 117.
- Hyde** X 6.
- Hydrämie** bei Schlachtthieren III 521.
- Hydraulischer Mörtel** VII A. 14.
- Hydrant** I 483, 484, 485.
- Hydranten** für Kasernen VI 337.
 — für Theater VI 124.
- Hydrantik** VIII 795.
- Hydrochinon** VIII 842.
- Hydropericardium** der Bergleute VIII 323.
 — -peritoneum der Bergleute VIII 323.
 — -thorax der Bergleute VIII 323.
- Hydrophou** I 500.
- Hygiene der Aegypter** I 1.
 — der Christen I 6.
 — „ Griechen I 1.
 — „ Juden I 1.
 — „ Spartaner I 1.
 — des Kuhstalls III 153.
 — „ Lehrpersonals s. Lehrpersonal
 — „ Singens VII A. 383.
 — der Sprache VII A. 379 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Hygiene.** Unterricht in VII A. 89, 95, 143, 203, 252, 298 ff., 321, 324, 344, 347, 390, 393, 399, 407.
 — des Unterrichts VII A. 224.
 — — -Experimente VII A. 228, 237, 245, 255 ff.
 — im Altertum I 1.
 — „ Mittelalter I 4.
 — in der Neuzeit I 6.
 — „ Nürnberg I 6.
 — „ Preußen I 6 ff.
- Hygrometer** IV 274 ff., VII A. 130, VIII 205.
 — von August IV 275.
 — „ Krell IV 275.
 — „ Saussure IV 275.
- Hygroskopie** der Kleider I 372 ff.
- Hyperämie** bei Arbeiten in komprimierter Luft VIII 339.
- Hyperhidrosis** VIII 852.
- Hyperopie** VII A. 351.
- Hyphen** IX 265.
- Hyphomyeeten** IX 265.
- Hypnose** VII A. 295.
- Hyrtl** über Korsetts I 409.
- Hysterie** VII A. 378.
- Ibn Batouta**, örtliche Immunität I 39.
- Inchennon** IX 22.
- Idealbackhaus** von Jürgensen VIII 607.
 — von Waldo VIII 607.
- Idiotie** VII A. 369, 374, VII B. 483, 629 u. f., 632.
- Idiotenanstalten** III 120, VII B. 629, 630.
- Idiopathisches Emphysem** bei Bergleuten VIII 428.
- Idlisch** II A. 15.
- Igl** IX 374.
- Ignatieff** VII A. 125, 127.
- Ibisima** III 89.
- Ikterus** bei Schlachtthieren III 522.
- Ileotyphus** s. Typhus abdominalis.
- Ilges, R.**, Destillierapparat III 301.
- Ilidze** I 701.
- Ilios**, Boden in I 53.
- Illing** II A. 434.
- Imbezille** VII A. 369.
- Immermann** III 31.
- Immunität** VII A. 315, IX 103, 107.
 — aktive IX 3, 46.
 — bei Bac. pyocyaneus IX 30.
 — „ Cholera IX 30.
 — „ Typhus abdominalis IX 30.
 — „ Vibrio Metschnikowii IX 30.
 — durch Kügelchen IX 29 ff.
 — erworbene IX 3.
 — hämatogene IX 47.
 — histogene IX 23, 47.
 — hereditäre IX 54.
 — künstliche IX 27 ff.
 — natürliche IX 3.
 — ohne Fieber IX 48.
 — passive IX 3, 47.
- Immunitätsreaktion**, spezifische IX 243.
- Impetigo** IX 113.
- Impfschutz** s. Immunität.
 — -syphilis X 34.
 — -zwang VII B. 607.
- Impfung** VII A. 321, 332 ff.
 — auf Schiffen VI 213.
- Imprägnierung** VIII 164.
 — der Coulisson VI 122.
 — der Leichen mit Metall II B. 7.
 — der Stoffe VIII 1099, 1100.
- Indamine** III 382.
- Indien**, Britisch I 346.
 — gesunde Orte in I 322.
- Indigo** III 368, 383, VIII 844, 849.
 — -färberei VIII 1167, 1172.
 — der Stoffe für Salpetersäuren, Nachweis I 514, 533.
- Individuelle Disposition** I 156.
- Indobreaktion** I 633, IX 174.
- Indophenole** III 382, VIII 844.
- Industrial-Schools** VB. 237, VII B. 665, 672.
- Industrieschulen** VIII 527.
- Infant Life Protection Act** VII B. 500.
- Infektion** IX 63, 93.
 — der Nahrungsmittel III 129.
 — durch III 130.
 — in Schulen VII A. 5, 73, 127, 128, 198, 209, 212, 216, 222, 230, 314 ff.
 — — s. auch Infektionskeime.
- Infektionskeime** VII A. 315, 327, 328, 329, 331, 332, 334, 339, 342, 343, 346, 348, 349, 350, 388, 390.
- Infektionskrankenhäuser** siehe Isolierkrankenhäuser.
- Infektionskrankheiten** I 5, 153 (Bodentheorie), 611 (Trinkwassertheorie), VI 145 (Massenquartiere), VII A. 314 (Schulkrankheiten), VII B. 605 (Kinderschutz), IX 63, 93, 565 ff. (öffentliche Abwehr).
 — Absperrung VII A. 328, 324, IX 569, 571, 576 (Quarantänen).
 — amphigene IX 340.
 — Anzeige VII A. 316, IX 576.
 — auf Eisenbahnen VI 248.
 — Begriff IX 337.
 — Bindehaut VII A. 345, IX 587.
 — Blattern VII A. 332, IX 614.
 — Bodentheorie IX 350.
 — der Bäcker VIII 587.
 — der Schlachtthiere III 495.
 — des Menschen IX 354.
 — durch Kleider I 397.
 — Disposition IX 347, 349.
 — Einteilung IX 339.
 — Eintrittspforten IX 341.
 — ektogene IX 340.
 — entogene IX 340.
 — Erreger I 611 (Wasserbakterien), VII A. 315 ff., IX 137, 341.
 — Grundwassertheorie IX 350.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Infektionskrankheiten.** Häufigkeit IX 338.
 — Isolierung VII A. 319, IX 569, 576.
 — in Asylen VI 146.
 — „ Gefängnissen V B. 26 ff.
 — „ Häusern IV 923 ff.
 — „ Herbergen VI 147.
 — „ Krankenhäusern V A. 209.
 — „ Pennen VI 147.
 — „ Schulen VII A. 315 ff., VII B. 605.
 — Prophylaxe IX 565 ff.
 — Sterblichkeit IV 7.
 — siehe auch die einzelnen Infektionskrankheiten und Gewerbe.
 — -quellen der weiblichen Geschlechtskranken X 34.
 — — der männlichen Geschlechtskranken X 35. 64—66.
- Inflexion** VII A. 357.
- Influenza** IX 204, 390.
 — Begriff IX 390.
 — Disposition u. Immunität IX 393.
 — epidemische Ausbreitung IX 393.
 — Geschichtliches IX 390.
 — Inkubation IX 393.
 — in Schulen VII A. 316, 321, 349, 350.
 — Litteratur IX 396.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 391.
 — Sekundäriinfektion IX 392.
- Infusoria** IX 286.
- Infusorienerde** als Füllmaterial für Wände und Zwischendecken IV 609, 662.
 — für Filter I 495.
- Ingenieure** bei Infektionskrankheiten IX 574.
- Ingwer** III 310.
- Inhumation** II B. 57.
- Inkagräber** II B. 5.
- Innenwände** IV 621 ff.
- Imere Mission** VII B. 630, 658. 671.
- Innsbruck**, Bodenwärme in I 57.
- Inokulation** VII A. 333.
- Inowracław**, Kinderheilstätte VII B. 597.
- Inselklima** I 325.
- Inseln**, tropische I 325 ff.
- Inspector of nuisances** IV 522.
- Inspektionsgrube** II A. 281.
- Inspiratorische** Einflüsse auf die Lunge VIII 330.
- Instandhaltung** des Hauses VII A. 213.
- Instrumentenschrank** für die chirurgische Station V A. 408.
 — -tisch. Instrumenten- und Verbandmaterialtisch V A. 396.
- Intercepting sewers** II A. 201.
- Interdiurne** Veränderlichkeiten der Temperatur I 263.
- Interferenzprisma** IV 43.
- Intermittens** auf Rieselfeldern II A. 367, s. a. Malaria.
- Internationale** hygien. Konferenzen I 19 ff.
- Internate** VII A. 216 ff., 321. 339, 346, 387, 392. 398.
- Interstitielles** Emphysem bei Bergleuten VIII 331.
- Intoxikation** IX 93.
 — putride bei Schlachtthieren III 514.
 — und Autointoxikation bei Schlachtthieren III 524.
- Intze** I 451.
- Insektenlarven** auf Fleisch III 473.
- Invalidenabteilung** in Gefängnissen V B. 95.
 — -gefängnis V B. 158.
 — -häuser III 120, VI 342.
 — -pensionen bei Bergarbeitern VIII 392.
- Invalidität** der Bergarbeiter VIII 296, 300, 302.
- Invaliditätsgesetz** VI 294.
- Invasionskrankheiten** I 611, IX 63.
 — der Schlachtthiere III 480.
- Inventarien**-Abgangsbilag V A. 479, 512.
 — -Ausgabebuch V A. 479.
 — -Buch V A. 545, 558.
 — -Hauptbuch V A. 472.
 — Lagerbuch V A. 476.
 — Spezialinventarienverzeichnis V A. 484.
 — Verwaltung V A. 462.
 — Hauptinventarien-Bestandnachweis V A. 484.
- Invertierte Lampe** IV 114.
- Involutionsformen** IX 85.
- Irdene Gefäße** III 342.
- Irinzi** VIII 770.
- Irisches** Haftsystem V B. 194.
- Irland**, Flecktyphus in VI 145.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Sterblichkeit an Infektionskrankheiten VII B. 602; an Darmkrankheiten VII B. 555; der Säuglinge VII B. 437.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
- Irresein** VII A. 369.
- Irrespirable** Gase VIII 170, 647.
 — — bei Theaterbränden VI 127.
- Irving** VIII 676.
- Irwine**, Rußapparat VIII 822.
- Isar**, Verunreinigung der II A. 390, 466.
- Isodynamie** III 49.
- Isolation** IV 148.
 — Kontrolle der IV 164.
- Isolationsprüfer** IV 165.
- Isolatoren** IV 178, 204.
- Isolierhaft** V B. 171.
- Isolierkrankenhäuser** V A. 27, 209 ff.
 — in Deutschland V A. 233.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Isolierkrankenhäuser** in England V A. 214.
 — in Kärnthen V A. 234.
 — „ Kopenhagen V A. 228.
 — „ Oesterreich V A. 233.
 — „ Stockholm V A. 229.
 — pavillons V A. 239 ff.
 — schichten IV 590, 606.
 — zimmer V A. 125.
- Isolierung** der Betriebsapparate auf Hütten VIII 487.
 — der Kabel IV 199.
 — des Hauses gegen Bodenfeuchtigkeit und Grundluft VII A. 18.
 — Infektionskrankter IX 569, in Schulen VII A. 319, bei Masern VII A. 327.
- Israel** VII A. 116, 118, 123.
- Issaell** IX 26, 35, 38.
- Italien.** Aussetzungen VII B. 475.
 — Casa dell' Annunziata VII B. 507, 509.
 — Entwurf eines Kinderschutzgesetzes VII B. 501.
 — Fabrikarbeit der Kinder VII B. 647, 648.
 — Feuerbestattung II B. 51 ff., 62.
 — Findelhäuser VII B. 470, 475, 478, 516, 517.
 — Fleischbeschau III 460.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Giardini d'infanzia VII B. 543.
 — Hygiene im Mittelalter II A. 6.
 — Impfzwang VII B. 608.
 — Kinderarbeit VII B. 635, 656.
 — Kinderheilstätte VII B. 597, 598.
 — Pii Istituti dei Rachitici VII B. 571, 572.
 — Revaccination VII B. 608.
 — Schulen in VII A. 40, 41, 225, 229, 277, 283, 293, 302, 307, 333, 336, 337, 346.
 — Schutz der jugendlichen Arbeiter VII B. 647.
 — Schwefelbergbau VII B. 647.
 — Seehospize VII B. 591, 592, 597, 598.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602; der Säuglinge VII B. 437.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
 — Venerische Krankheiten X 49, 68, 105.
 — Verbot des Musizierens im Umherziehen VII B. 654.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Wohnungsaufsicht IV 525.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
- Italiener** I 335.
- Iwanoff** IX 699.
- Izal** IX 693.
- Ixelles, Crèche École Gardienne** VII B. 541.
- Jablanzy** VII A. 203 No. 8.
- Jaeken** für Frauen V A. 513, 525, 533.
 — für Knaben V A. 513, 532.
 — für Mädchen V A. 513, 529, 534.
 — „ Männer V A. 513, 519, 531.
 — „ Säuglinge V A. 529, 535.
- Jackson** VII A. 271, 272, 281.
 — L. I 416.
- Jacob** II A. 474, VIII 449.
 — M., Bleivergiftung VIII 34.
- Jacobi** VI 148, VII A. 377, 378, VII B. 433, 645, 655, 672.
- Jaequardstuhl** VIII 1070, 1071.
- Jacquerod** VII A. 42.
- Jacquet** II A. 326.
- Jacquot** I 43.
- Jacubasch** VIII 829.
- Jadassohn** IX 699, X 9, 63, 93, 94, 95, 97, 98.
- Jäderholm** VII A. 134.
- Jäger** VII A. 330.
 — H. O. u. G. VII A. 236.
- Jaeger** IX 682, 684, 702.
 — Architekt V A. 110.
 — et Marvaud V A. 21, 208.
 — über Weißsche-Krankheit I 618.
 — H. I 620 ff.
- Jaeger's** Kleidung I 410.
- v. Jagemann** V 193.
- Jahn** VII A. 307, 309.
- Jahr** VII A. 341.
- Jahresabschluß** der Beköstigungsausgaben V A. 462.
 — -berichte der Krankenhäuser V A. 296.
- Jaksch** VIII 161, 768.
- Jalousien** IV 708 ff., V A. 103.
- Jamaica** I 341.
- Jameson** I 43.
- Janes** VIII 216.
- Janit** VIII 677.
- Janke** II A. 282, VII A. 10, 12, 162, 173, 225, 226, 231, 248, 256, 272, 278, 279, 281, 407.
- Jankovitz** VIII 770.
- Janowski** I 599.
- Janowsky, Th.** I 610.
- Jansen, Fleisch** von Schweinskryptorchiden III 470.
- Janssen** VII B. 546.
- Janssens** II B. 47, VII A. 339, 341.
- Jannschke** VII A. 243, 291, 293, 302.
- Japan** VII A. 225, 275, 293.
 — Impfzwang VII B. 607, 608.
 — Revaccination VII B. 608.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
 — Zündhölzer VIII 766.
- Jaquartweber** VIII 714.
- Jäschke** II A. 281.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Jaspar** VII A. 115.
Jasubara IX 12.
Jannez II A. 238.
Javal VII A. 12, 101, 103, 122, 216, 249, 250, 264, 265, 278, 280.
Java-Malaria auf I 318.
Jean, Oleorfraktometer III 196.
Jeannel, X 109.
 — Blutvirulenz bei Tuberkulose III 501.
Jehle VIII 1118, 1119.
 — über Tuberkulose bei Staubeutwicklung VIII 29.
 — u. Lewy VIII 449.
Jellinek VII A. 134, IX 50.
Jena VII A. 302.
 — Anstalt für schwachbegabte Kinder VII B. 631.
 — Brunnen von I 751.
Jenner VII A. 333, VII B. 606.
Jemning s. a. Süvern.
Jennings-Klosett II A. 268, V A. 147.
Jenny über Wohnungshygiene IV 639.
Jensen, Aktinomykose III 510.
 — Kälberruhr III 519.
 — Rotlauf und Urticaria bei Schweinen III 515.
Jersin, Einfluß der Wärme auf Tuberkelbacillen III 502.
Jerusalem, Drainage in II A. 2.
 — Hygiene in II A. 115.
 — Wasserleitung in II A. 2.
Jeserich V 105.
Jessen VII A. 133.
Jesser s. Lehmann.
Jettel VIII 771.
Le Jeune V B. 162.
Joaks VIII 202, 211.
Jodglykogenreaktion bei Pferdefleisch III 466.
Jodkalium für Quecksilberarbeiter VIII 342.
 — gegen Blei VIII 716.
Jodtrichlorid IX 45.
Jodzähl des Pferdefettes III 231, 468.
Jodzinkstärke I 513.
Joger, Schächten III 427.
Johannessen VII A. 339, 341, 390, 391, VII B. 609, 622.
Johannessohn VIII 752.
John, S. II A. 238.
John Hopkins Hospital V A. 67, 75, 120.
 — Howard V A. 3.
Johne, Aktinomykose III 510.
 — der Trichinenschauer III 421.
 — Fleischvergiftung III 539, 540.
 — Micrococcus ascoformans III 511.
 — Muskelstrahlenpilze III 519.
 — Trichinengehalt der Muskeln III 483.
 — Tuberkulose III 496 ff.
St. Johns Guild VII B. 638.
Johnston II A. 19.
Johnston, über Diarrhöe I 205.
 — über Diphtherie I 206.
 — Medikament für Bleihüttenleute VIII 525.
 — und Carnely, Sterblichkeit und Zwischendecken IV 922, 932.
 — Zusammensetzung von Fehlböden IV 922.
Jolin I 496.
Jolles I 495, IX 688.
Jolly, Analyse der Luft I 252 ff.
Jones I 497.
 — Bence II B. 40.
 — fume cremator II B. 209 ff.
 — über Müllverbrennung II B. 229 ff.
 — Ofen von VIII 657.
Joos IX 574.
Jorissen VII A. 9.
 — Reaktion IX 696.
Joseph II B. 33.
Joseph II VII B. 470.
Joss VII A. 288.
Joubert IX 21.
Jourdanet über Anoxyhämie I 323.
 — über Höhenklima I 287.
Joung IX 628.
Jousset über Akklimatisation I 311.
 — über Rassemerkmale I 331.
Juden, I 1.
 — uneheliche Kinder VII B. 544.
 — sind akklimatisationstüchtig I 306, 333 ff.
 — Reinhaltung des Bodens bei II A. 2.
Judenau VII A. 346.
Jüdisches Krankenhaus in Berlin V A. 45.
Jugendliche Arbeiter VIII 39, 244 ff. 450, 518.
 — in Bäckereien VIII 575.
 — „ Glasfabriken VIII 986.
 — „ Mühlen VIII 572.
 — „ Porzellanfabriken VIII 937.
 — „ Ziegeleien VIII 917.
Jugendliche Verbrecher V B. 219, VII B. 647, 650, 662 u. f.
 — in Einzelhaft V B. 220.
 — und Sterblichkeit in derselben V B. 221.
 — und sittlicher Einfluß derselben V B. 224.
 — und ihre Unterbringung in Familien V B. 230.
Jugendspiele VII A. 308 ff., VII B. 579.
Julia I 598.
Julius V B. 112, 137.
Jullien X 62.
Jully VII A. 277, 281 No. 143.
Junck über Theater VI 138.
ter Junn VIII 202.
 — Flußverunreinigung VIII 35.
Jungbier III 290.
Jünger II A. 109.
Jüngere Prostituierte, Gefährlichkeit ders. X 60, 61.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Junger's**, Pferdefleischnachweis III 468.
Jungfer VII A. 164.
Jungfleisch VII A. 94, 99.
Jüngken VIII 768.
Jünglingsheime VI 171.
Junk VII A. 122, 123.
Junker's Kalorimeter II A. 328.
Jrhr. v. Jüptner über Theater VI 138.
Jürgensen II A. 18.
 — über hygienische Bäckerei VIII 610.
Juriew (Dorpat) VII A. 283.
Jurisch II A. 422, VIII 646, 649, 659, 706.
Jussien, Krankheiten der Quecksilberarbeiter VIII 337.
Jute I 362, VIII 1008.
 — Bleiche VIII 1147.
 — Oel VIII 1008.
 — Spinnereien VIII 1009.
 — Spinnfabrik VIII 1118.
 — Staub VIII 1118.

K. siehe auch C.
Kabel IV 179, 199.
 — Beschädigungen IV 188.
Kabeljau III 233.
Kabitz, Rinderfinnen III 469.
Kabreht, Gust. I 713, 724.
Kachelöfen IV 312.
Kachexia carbonica VIII 320.
Kachexie, hydrämische, bei Schlachtieren III 521.
 — der Gefangenen V B. 21.
Kadaveralkaloide II B. 39 ff.
 — bei Fleischvergiftungen III 539.
Kadmmfarben III 377.
Kaeferle, Apparate von IV 350, 357, 359, 370.
Kaemtz über Bevölkerung in Dorpat I 269.
Kafemann VII A. 380, 384, 394.
Kaffee, Bestandteile des III 319.
 — Fälschungen des III 321.
 — Geschichte des III 315.
 — Ursprung des III 315.
 — -bohnen, Zubereitung der III 316.
 — -hallen VI 172.
 — -küchen auf Gruben III 321.
 — -surrogate III 321.
Kasill-Desinfektor II B. 128 ff.
Kaftan, Joh. II A. 293, 359 Litt.
 — Hygiene in Böhmen II A. 6.
 — über Liernur's System II A. 179.
Kahlbaum's Abfuhrsystem II A. 55.
Kahmhaut IX 262.
Kainit VIII 669.
Kaiser VII A. 63, 82, 83, 98 No. 62, VIII 161.
 — über Straßenreinigung II B. 229.
Kaiserbrunnen bei Wien I 441.
 — -Ebersdorf II B. 127.

Kaiserbrunnen - Ferdinand - Nordbahn VIII 726.
 — Franz Joseph-Spital, Wien V A. 236, 247.
 — -grün VIII 703.
 — -mehl III 237.
Kaiserslautern, Eisenwerk in, Apparate des IV 319, 324.
Kaisin IX 23 Litt.
Kakao III 323.
Kalander VIII 1092, 1094.
 — Unfälle VIII 1187.
Kalbfeiber der Kühe III 525.
Kalbfleisch III 209, 212.
 — Eigenschaften III 462.
Kälberdiphtherie III 519, IX 226.
 — -lähme, septische III 513.
 — — pyämische III 512.
 — -ruhr III 519, IX 222.
Kalbshirn III 180.
 — -kopf III 34.
Kaldannenwäsche VI 41.
Kalifornien, hohe Berge in I 288.
Kaliumjodidpapier zum Nachweis von Sulfiten III 531.
 — -permanganat II A. 48.
Kalisalze III 29.
 — Verarbeitung der VIII 668 ff.
Kalk als Desinfektionsmittel II A. 7, IX 680 ff.
 — Bestimmung in I 520.
 — zur Desinfektion der Schiffe VI 196.
 — — — der Fäkalien IX 680 ff.
 — — — der Wände IX 682.
 — zur Fabrikation von Mörtel VII A. 14.
 — Klärung mit II A. 409 ff.
 — -farbe IV 636.
 — -konkremente in der Mnsknlatnr III 495.
 — -licht IV 92.
 — -mangel III 30.
 — -milch IX 681.
 — -topf VII A. 26.
 — -torf für Zwischendecken IV 661.
 — im Wasser I 516.
 — -wasser IX 680.
Kalkül, photometrischer IV 61.
Kallmann IV 162, 163, 195, 201, VII A. 94.
 — Rinderfinnen III 488.
Kalmen I 278.
Kalorie III 47.
Kalorienbedarf III 49.
Kalorifer IV 377 ff., VII A. 164.
Kalorimeter III 47, IV 328.
Kalte Speisen III 80.
Kälte, Einfluß auf Bakterien I 687 ff.
 — Schntz der Manern gegen VII A. 21, 22.
 — -maschinen VI 42 ff.
Kaltschlichter II B. 118.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kamen** I 645, Litt. 631.
Kamine VII A. 158.
Kaminheizung IV 311, V A. 107.
Kämmen des Flachses VIII 1006.
 — der Seide VIII 1064, 1121.
Kammer II A. 222.
Kammerer VIII 770.
 — Fischsterben durch Gaswasser VIII 813.
Kämmerer VII A. 9 No. 31.
 — II. VIII 682.
 — Konservessalze für Fleisch III 531.
 — (Wien) IV 527.
Kämmmaschinen VIII 1049.
Kammwolle VIII 1041, 1046.
Kanada VII A. 225.
Kanalgase II A. 217, 229 ff., IV 926, VII A. 3, 181, VIII 644.
 — Vergiftungen durch II A. 243 Litt., IV 926.
 — -heizung IV 332.
 — -luft II A. 187, 229 ff.
 — -profile II A. 186, 188, 194 ff.
 — -wasser, Analysen der II A. 150, 151.
 — — Bakterien in II A. 152.
Kanäle II A. 180.
 — aus Cementbeton II A. 207.
 — „ Eisen II A. 208.
 — „ Haustein II A. 208.
 — „ Ziegelstein II A. 208.
 — für Rauchgase VIII 535 ff.
 — Baukosten der II A. 196, 286.
 — Baumaterialien der II A. 205.
 — Begehrbarkeit der II A. 194.
 — Berechnung der IV 266.
 — Betrieb der II A. 282 ff.
 — Frostsicherheit der II A. 180.
 — Gefälle der II A. 190 ff.
 — Haltbarkeit der II A. 217.
 — Konstruktion der II A. 205.
 — Luft in II A. 229.
 — Lüftung der II A. 254 ff.
 — Luftwechsel der II A. 229.
 — Reinhaltung der II A. 282 ff.
 — Spiegelgefälle der II A. 193.
 — Spülung der II A. 192, 225, 276, 229.
 — Tieflage der II A. 181, 182, 187.
 — Unterhaltung der II A. 282 ff.
 — Ventilation der II A. 229.
 — verschiedene Formen der II A. 186, 188, 195.
Kanalisation II A. 115.
 — Assanierung durch I 226, 229.
 — der Krankenhäuser V A. 194.
 — von Berlin II A. 141.
 — „ Breslau II A. 141.
 — „ Budapest II A. 141.
 — „ Chemnitz II A. 141.
 — „ Danzig II A. 141.
 — „ Dortmund II A. 141.
 — „ Freiburg i. Bad. II A. 141.
Kanalisation in Hamburg II A. 141.
 — in Kaiserslautern II A. 141.
 — „ Karlsruhe II A. 141.
 — „ Köln II A. 141.
 — „ Königsberg II A. 141.
 — „ Lüttich II A. 141.
 — „ Mannheim II A. 141.
 — „ Mülhansens i. E. II A. 141.
 — „ München II A. 141.
 — „ Neapel II A. 7.
 — „ Nürnberg II A. 141.
 — „ Pest II A. 141.
 — „ Rom II A. 7.
 — „ Stettin II A. 141.
 — „ Stuttgart II A. 141.
 — „ Wien II A. 141.
 — „ Wiesbaden II A. 141.
 — „ Witten II A. 141.
 — s. a. die einzelnen Städte.
Kanalwasser von Berlin I 592.
 — von München I 592.
Kaninchen als Schlachttiere III 423.
 — -septikämie IX 195.
 — experimentelle IX 218.
 — spontane IX 222.
 — -serum IX 51.
Kannelkohle VIII 793.
Kant VIII 741.
Kantsteine II B. 164.
Kaolin I 47.
Kap der guten Hoffnung, Zahl der Kinder VII B. 435.
Kapacinsky II A. 109.
Kapelle s. Betsaal.
Kapeller'sches Thermometer I 60.
Käppler über Arbeiterverhältnisse der Müller VIII 610.
Kapern III 310.
Kapferer VII A. 81, 86.
Kaposi VII A. 389, X 94, 113.
Kapotten für Frauen V A. 529, 535.
 — für Mädchen V A. 530, 535.
Kapselbacillen IX 182.
Kapseln in Porzellanfabriken VIII 934.
Karajan VII A. 234.
Karbolinum VII A. 17, 26.
Karbolkalk IX 689.
 — -säure IX 688 ff.
 — — rohe IX 690.
 — — -pulver IX 689.
 — -seifenlösung IX 692.
Karbonisieren VIII 1042, 1055, 1081.
Karbonit VIII 256, 258, 281.
Karburieren von Leuchtgas VIII 799.
Kardamatis, J. I 654, Litt. I 655.
Karden VIII 1021, 1088.
 — Staubabsauger VIII 1125.
Karenzeit VIII 393.
Karlinski, J. I 669, 686, 690, 701, 702, 724, VI 190, IX 584.
 — Bacillus enteritidis III 540.
 — über Typhusbacillen I 143.
 — „ Typhusleichen I 67.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Karlsbad**, Entwässerung von II A. 293.
Karlschütte in Delligsen VIII 150.
Karlsruhe II B. 132, VII A. 163, 203, 204.
 — Banordnung in IV 487.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
Karlsruher Gasofen IV 127.
Karmarsch und **Heeren** VIII 1066, 1112, 1113.
Karnrodt II A. 19.
Kärpäti VII A. 280 No. 96.
Karrer, über Städteboden I 52.
Karstgebirge, Malaria auf dem I 162.
Kartoffel, Bestandteile der III 259.
 — für Massenernährung III 111.
 — Geschichte der III 256.
 — Zusammensetzung III 260.
 — -gelatine I 643.
 — -käfer III 259.
 — -krankheit III 258.
 — -mehl in Wurst III 231, 530.
 — -stärke III 267.
Kartonfabriken VIII 714.
Kartulis über Ruhr I 652.
Karzer VII A. 180, 293.
Kasansky I 690, IX 628.
Käse, Bakterien und Schimmelpilze im III 202.
 — Blauwerden der III 204.
 — Edamer III 203.
 — für Massenernährung III 107.
 — Gouda- III 203.
 — Hart- III 200.
 — Lab- III 200.
 — Reaktion der frischen III 202.
 — Reifen der III 200.
 — Rotwerden der III 204.
 — Sauer- III 201.
 — Schwarzwerden der III 204.
 — Ursprung, Bestandteile, Herstellung der III 199.
 — Veränderungen beim Aufbewahren der III 202.
 — Verfälschung und Untersuchung III 204.
 — Weich- III 200.
Kaseinfarben VII A. 22.
Kasematten VI 339.
Kaserne VI 316 ff.
 — Typhus in IV 906.
Kasernierung der Prostitution X 92.
Käsestoff III 158, 163, 199.
Kassel, Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Schulen u. s. w. in VII A. 31, 203, 213, 216.
Kasseler Gelb VIII 754.
Kassenbuch für kleine Krankenhäuser V A. 546, 558.
Kassowitz VII B. 556, 569, 570, 571, 572.
Kast über Cholera in England II A. 9.
Kastenwagen II B. 138.
Kästner II A. 66.
Kastner, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
Katalepsie der Bergleute VIII 306.
Katarrh, follikulärer VII A. 345.
Katarrhaleieber, bösartiges, des Rindes III 518.
Katarrhalische Krankheiten der Bergleute VIII 319.
 — — der Hüttenleute VIII 439, 443.
Kathode VIII 477.
Katze als Schlachtthier III 423.
 — Unterscheidung von Hasen III 464.
Katzenschlächter II B. 118.
 — -stein III 13.
Kanen III 103.
Käuer V 2.
Kaufblei VIII 418.
 — -glätte VIII 422.
Käufler VII A. 146, 151, 162, VIII 192.
 — & Co., Apparate von IV 276, 277, 286, 332, 370, 376, 378.
Käufler's Ofen IV 314.
Kaufmann I 22, 724, II A. 13, 358, IX 584.
 — & Rosenthal VIII 646.
Kanfleute, Frequenz der venerischen Krankheiten bei denselben X 28—31.
Kanlbach IX 15.
Kantabak III 312.
Kantschnk III 312, 357 ff., VIII 880 ff.
 — Beschreibung des III 358.
 — -fabrikation VIII 754.
 — Färbung des III 358, 390.
 — -frühs VIII 874.
 — -lösungen VIII 1098.
Kavahier VIII 980.
Kaviar III 234, 528.
Kayser VIII 754, 1179.
 — über Diphtherie I 206.
 — „ giftige Beizen I 398, III 397.
 — „ Verzinnung III 350.
Kayserliug, Schächten III 427.
Kedzier IX 627, 631.
Keesbacher V B. 48, 61.
Kefir III 185, 187.
Kehrer, Pulsfrequenz des Schwangeren VIII 91.
Kehricht II B. 193 ff., V A. 148 (Krankenhäuser), VII A. 211, 222 (Schulen).
 — -grube II 181 ff.
 — -schächte II B. 164.
 — -ständer II B. 180.
 — s. Hauskehricht.
 — s. Straßeuhygiene.
 — s. a. Richter Bd. II Abt. Straßenhygiene.
Kehrmaschinen II B. 170.
Keidel VII A. 173, IX 629.
Keidel's Koakskorb IV 762.
Keidel & Co., Apparate von IV 286.
Keil und **Meister** VIII 135.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Keiler** IX 692.
Keilkissenbezüge V A. 513, 514, 515.
Keimascenschutz von Schmidt VIII 137.
Keime in der Luft VII A. 128.
Keimfreies Wasser, Gewinnung des I 406, 702.
 — -gehalt der Kleider I 397.
 — -zahl im Wasser I 605 ff.
Keith, elektrolytische Bleiraffination VIII 478.
Kekulé IX 691.
Keller (Autor) III 17, VII A. 333, 338.
 — C., Litt. VII A. 386.
 — J., VII A. 374.
 — boden VII A. 4.
 — -geschoß IV 826.
 — — Unzulässigkeit des IV 461.
 — -treppen IV 588.
 — -wohnungen IV 588.
Kellerräume IV 584.
 — Markthallen VI 17.
 — unter Schulen VII A. 18, 27, 126,
 186, 258.
Kelling VII A. 164.
 — Apparate von IV 337, 376.
 — Mantelöfen IV 313.
Kellnerinnen, Frequenz der vener. Krank-
 heiten bei dens. X 31—32.
Kellner I 135 III, 89.
Kellog, Litt. IV 638.
Kelp VII A. 366, VIII 886.
Keltseh V B. 34.
Kemmerich III 31.
 — Fleischextrakt III 223.
Kennan, Georg V B. 28, 212.
Keratin III 33.
Keratomalacie IX 183.
Kerkerfieber V B. 28, 29.
Kerl VIII 431.
Kermanner IX 700, 701, 718.
Kernes, minerale III 357.
Kerner, Justinus, I 57.
 — Wurstvergiftungen III 544.
 — Gg. I 420.
Kerpely, mechan. Puddeln VIII 469.
v. Kerschensteiner II B. 69, V A. 15,
 208, V B. 34, VII A. 32, 34, 364 No.
 4, 366 No. 12, VIII 739.
 — Reinigung von München II A. 88.
 — Hygiene der Treppen IV 732.
Kersting VIII 736.
Kessel VII A. 386 No. 11.
 — -brunnen I 444.
 — — Desinfektion derselben I 730.
 — -einlagen VIII 118.
 — -haus V A. 192 (Krankenhäuser).
 — -heizen VIII 120.
 — -konstruktion VIII 120.
 — -revisionen VIII 119.
 — -stein VIII 116, 118.
 — -tücher V A. 535, 536.
 — -wartung VIII 120.
Kessler, Ludwig über Fluete IV 566,
 581.
Kesztele VIII 211.
Kette, Einziehen VIII 1067.
 — R., über Wohnungshygiene IV 639.
Kettenware VIII 1105.
Kettelhusten IX 303, 608.
 — in Schulen VII A. 316, 318, 320,
 321, 325, 341 ff.
 — in Internaten n. s. w. VII B. 484,
 533, 551, 552, 553, 556, 577, 602,
 603, 604, 605, 609 ff. 636.
Key VII A. 223, 228, 230 No. 10, 239,
 282, 283, 284, 285, 287, 288, 289,
 290, 291, 292 No. 8, No. 13, 296, 302,
 357, 363, 364, 365, 371, 394, 397, 398,
 405.
Keyso Tamba über Bodenptomaine I 150.
Kiefer VIII 211.
 — -krampf bei Bergleuten VIII 307.
 — -nekrose VIII 768.
Kiek VIII 1080.
Kiel VI 190, VII A. 298.
 — Abfuhr in II A. 86.
 — Arbeiterwohnungen in IV 875.
Kjeldahl III 5.
 — Methode zur Stickstoffbestimmung
 I 234.
Kielsehwein VI 190.
Kiene II B. 89.
Kieselguhr VII A. 26.
 — -säure I 46.
 — — als Nährböden I 594.
 — — im Wasser I 753.
Kieserit VIII 668.
Kiessling I 627.
Kildoye, E. VIII 123.
Kind VIII 773.
Kinderarbeit VII B. 645, VIII 38, 1204;
 Schutzgesetzgebung VII B. 654, 655,
 656.
 — auf ital. Schwefelgruben VIII 338.
 — -asyle VII B. 494.
 — -bewahranstalt VII B. 523, 536,
 616, 658.
 — — in Rußland VII B. 546, 548.
 — gärten VII A. 36, 394, VII B.
 523, 536, 616, 658, VIII 387.
 — -heime a. d. Meeresküste VII B.
 568.
 — -horte VII B. 523, 541, 544 u. f.,
 658.
 — -kost III 93, 137.
 — -krankenhaus, Kost III 137, Be-
 köstigung der Kranken im Kai-
 ser- und Kaiserin Friedrich-Kin-
 derkrankenhaus zu Berlin V A.
 336.
 — — der Charité V A. 250, 254.
 — — -station, Wäschebedarf für
 eine V A. 543.
 — — -strümpfe V A. 530, 535.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kindermann-Amler** VIII 204.
 — -mehl III 274.
 — -milch III 274.
 — -pflege VII B. 461 u. f.
 — -saugflaschen III 355.
 — -schutz VII B. 431, VIII 247.
 — -spielplatz IV 423.
 — -spielzeug Desinfektion IX 748.
 — -sterblichkeit II A. 37, IV 4, 6.
 VII B. 634 u. f., 549 u. f., VIII 91 ff.
 — — auf Rieselfeldern II A. 368, 371.
 — — in Frankreich II A. 368.
 — — in Liverpool VI 146.
 — — in Nottingham VI 145.
 vergl. die einzelnen Städte und Staaten.
 — -zimmer IV 797.
Kindesmord VII B. 475.
Kinkel II B. 50.
König V B. 102.
Kippflügel IV 696.
 — -vorrichtungen für Eisenbahn-
 wagen VIII 467.
 — -waschbecken VIII 521.
Kirberg VIII 724, 725.
Kirchen, Sicherheit der VI 132.
Kirchenbesuch im Winter VII A. 234.
Kirchheim VIII 829.
Kirchhöfe II B. 70 ff.
 — s. a. Friedhöfe.
Kirchner, M. I 496, 572, 597, 618, 724,
 VI 186, 319, 330, VII A. 233, 353, 354,
 355, IX 615, 749.
 — über Diphtheriebacillen im Staube
 IV 937.
 — über Staubbakterien IV 638.
 — W., III 137.
 — Bereitung von Kefir III 186.
 — Brie-Käse III 201.
 — das Melken III 151.
 — Separator für Milch III 165.
 — Transport der Milch III 154.
Kirn V B. 154, 160, 177, 181.
Kiß, nasse Silbergewinnung VIII 476.
Kissenbezüge V A. 513, 514, 515.
Kissingen, Kinderheilstätte VII B. 597.
Kitasato I 732, IX 44, 45, 628.
 — über Pest I 656.
 — Tetanusbacillen III 509.
Kitt für Thonrohre II A. 206.
 — Rauschbrand III 506.
 — Wild- und Rinderseuche III 518.
Klagenfurt VII A. 298.
Klappen im Ötenrohr VII A. 154.
 — zur Lüftung VIII 192.
Klappklosett VII A. 186.
 — -sitze VII A. 81.
 — -siumpfe auf Gruben VIII 401.
 — auf Hütten VIII 550.
 — -tische VII A. 76.
Kläranlagen II A. 402 ff.
 — -apparate II A. 402 ff.
Klärbrunnen II A. 401.
 — -gruben V A. 194 (Krankenhäuser).
 — -methoden für städt. Abwässer II
 A. 399.
 — -rückstände als Dünger II A. 321.
Klasen V A. 208.
 — über Badeanstalten VI 110.
Klassenzimmer s. Schulzimmer.
Klassifikationssystem V B. 170.
Klastische Gesteine I 48.
Klauenseuche II B. 116.
Klaus VIII 661.
Klausenburg I 109.
Kleber I 646, III 237, 250.
 — Anton Litt. I 651.
Klebs VII A. 390, 391 No. 7.
 — über Kropf I 656.
 — über Malaria I 141, 164.
 — s. a. Tommasi-Crudeli.
Kleemann II A. 96, VIII 1148, 1162.
Kleemann'scher Ballon VIII 507.
 — Rost VIII 508.
Kleider, Aufbewahrung derselben VIII
 354, 521.
 — für Dienstmädchen V A. 513.
 — für Frauen V A. 513, 524, 533.
 — „ Mädchen V A. 513, 526, 534.
 — „ Schwestern V A. 513, 540.
 — „ Wärterinnen V A. 513, 540.
 — ablage in Schulen VII A. 33, 103,
 197, 201, 321; s. auch Grundrisse
 VII A. 36 ff.
 — — d. Turnsaales VII A. 176, 197.
 — -aufbewahrung V A. 420.
 — -bentel V A. 421, 536, 537.
 — -desinfektion IX 631.
 — -farben I 397 ff.
 — -hülle V A. 421, 537.
 — -kammer V A. 418.
 — -luft I 353.
 — -schrankgestell für Einzelzimmer
 V A. 407.
 — -stoffe arsenhaltig VIII 749.
 — — giftige VIII 1167, 1178, 1179.
 — — geschworte VIII 1166.
 — -verzeichnis V A. 544, 549.
Kleidung VII A. 232.
 — der Aerzte I 402.
 — der Arbeiter I 408.
 — der Bahnbeamten VI 301.
 — der Soldaten I 401.
 — „ Touristen I 401.
 — bei Douschen VII A. 206.
 — in Internaten VII A. 223.
 — in Pulverfabriken VIII 679.
 — f. Spiele u. Wanderungen VII A.
 312.
Kleidungsstoffe I 363 ff.
Kleie III 237.
Klein, E. I 718, 725, II A. 360, 418, V
 B. 139, VII A. 330, VIII 122, IX 25,
 628, 686.
 — Schanzlin u. Becker VIII 118.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kleinbetrieb der Bäcker VIII 581.
 Kleine's Patent IV 655.
 KleinfILTER I 493 ff., 710 ff.
 — -handel VI 4 ff.
 — -schmidt, Federbolzenapparat III 425.
 — — Schächten III 427.
 — -schmied V B. 136.
 — -vieh als Schlachttiere III 423.
 — -wasser II A. 195.
 Kleister III 266.
 Klemeneewicz IX 53.
 Klemm, C. VIII 711.
 Klemmischeiben für Schleifsteine VIII 457.
 Klemperer IX 35.
 v. Klenze, Verdaulichkeit der Käse III 205.
 Klepzw, Einfluß des Pökels auf Tuberkelbacillen III 502.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 Klette II A. 2, VII A. 1, 8, 18, 19, 37, 106, 107, 155.
 Kletzinsky VIII 164.
 Kley VIII 196.
 Kleyer, C. VIII 118.
 Klikowicz III 104.
 Klima I 251 ff.
 — Definition I 251 ff., 303.
 — Einfluß auf Darmkrankheiten VII B. 561.
 — — auf Rhachitis VII B. 571.
 — Höhen I 286.
 — Insel I 325.
 — Land I 279 ff.
 — physisches I 277 ff.
 — See I 279 ff.
 Klimatische Temperatur I 258.
 Klimatologie, Litt. über I 217.
 Klingelthermometer IX 653.
 Klingenstein's Ofen II A. 54, 56.
 Klönger II B. 89, VII A. 338 No. 26.
 — über Bäder VI 99, 110.
 — u. Bujard, Farbstoffnachweis in Wurst III 530.
 Klinker IV 561, VII A. 13.
 Klippfisch III 233.
 Klipstein über Torf II A. 105, IV 665, IX 694.
 Kloaken siehe Kanäle.
 — -leger VIII 646.
 — -gase II A. 230, VIII 644.
 Klopfen des Flachses VIII 1006.
 — des Tuches VIII 1088.
 Kloppeln VIII 1107, 1111.
 Klopsch II A. 399.
 Klos VII A. 251.
 Klose II A. 262 ff., V A. 145 (Krankenhäuser), siehe auch Abtritte.
 — -becken nach Renk IV 796.
 — -systeme II A. 89 ff.
 Klostermann'sche Trägerschneidmaschine VIII 531.
 Klosz II A. 97.
 Klotz's Pumpe II A. 64 ff.
 Klüppelberg VIII 678.
 Knabenanzüge V A. 513, 522, 532.
 — -handarbeit VII A. 277.
 — -hemden V A. 513, 515, 518.
 — -mützen V A. 524, 532.
 — -pantoffeln V A. 513.
 — -schuhe V A. 513.
 — -strümpfe 513, 530, 535.
 — -unterhosen V A. 513, 523, 533.
 Knallpatronen VI 258.
 — -quecksilber VIII 681, 896.
 — — in Abwässern II A. 424.
 Knapp II A. 437.
 Knappschaftskassen VIII 389 ff.
 — -lazarette VIII 396.
 Knauer II A. 436.
 Knauff II A. 177, 180, 361 Litt., IV 551, V A. 54.
 — Krankenhaus in Heidelberg IV 551, V A. 207.
 — Hausentwässerung II A. 281.
 — Kippspüler von II A. 228.
 — über städtische Abfälle II B. 229.
 Knecht V B. 153, 157, 163.
 Kneipp I 410.
 v. Knieriem III 40.
 Knoblauch I 378.
 Knoch, Vergiftung durch Fischgift III 527.
 Knochen zur Phosphordarstellung VIII 766.
 — -earies bei Gefangenen V B. 46.
 — -erweichung bei Schlachtieren IV 523.
 — -kern II B. 46.
 — -snuppen III 34.
 Knoll, Aktinomykose III 510.
 Knöpfe VIII 1104.
 Knörrl VIII 1078, 1080.
 v. Knorre I 499, VIII 736.
 Knowelton VIII 1099.
 Knublauch II A. 444, 460.
 Kuudsen, Fleischvergiftete Tiere III 525.
 Knüpftteppiche VIII 1073.
 Koakskorb IV 762.
 Kobalt, Gewinnung VIII 430.
 — -blau III 370.
 — -grubenarbeiter, Krankheiten derselben VIII 338.
 — -nitrat gegen Cyankaliumvergiftung VIII 525.
 — gegen Blausäure VIII 897.
 Kobert VIII 765, IX 718.
 — über Giftigkeit des Aluminiums III 366.
 — Vergiftungen durch Fleischgift III 527.
 — über Zinnvergiftung VIII 745, 1177, 1189.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Koblenz** II A. 464.
Kobler IX 585.
Köbrich VIII 295.
Koch, II. VII A. 14, 17, 19, 21, 28, 30, 157.
 — **J. L. A.** VII A. 370, 375.
 — **K.** VII A. 308, 313.
 — **Rob.** I 597, 634, 686, 687, 724, VII A. 129, 343, 345, IX 26, 45, 584, 616, 625, 627, 628, 629, 631, 633, 635, 689, 747.
 — über Bodenbakterien I 130, 141.
 — „ Cholera I 169 ff., 176, 620, 623, II A. 36, B. 145, V B. 30, 46.
 — „ Cholera in Altona I 461, 623.
 — „ choleraähnliche Bacillen I 627.
 — „ Methoden I 41, 576.
 — „ Ruhr I 652.
 — „ Sporenbildung im Boden I 142.
 — „ Tuberkulin III 228.
 — Verhalten der Cholera bacillen im Wasser I 670
 — u. Gaffky, über Desinfektion der Schiffe VI 195.
 — 'sches Institut (altes) V A. 235, 246, 275.
 — **W.** IX 693.
Kochapparat, Becker-Ullmann'scher III 445.
 — -apparate, Dessauer I 497.
 — — für steril. Wasser I 496.
 — -geschichte III 340.
 — — für Krankenhäuser V A. 360.
 — -kessel, Zahl und Größe derselben V A. 355.
 — Menagekessel nach Senking V A. 356.
 — — für Milch nach Seuking V A. 357.
 — — Aufstellung derselben V A. 360.
 — -küche, Betrieb und Einrichtung derselben V A. 344.
 — — Größe derselben V A. 360.
 — — die für eine Krankenhaus-K. erforderlichen Räume V A. 364.
 — -öfen IV 317 ff.
 — -salz III 305.
 — — Einfluß auf Stoffwechsel III 16, 28.
 — — im Trinkwasser I 749.
 — -verfahren für Fleisch III 444.
Kochen der Nahrung III 56.
 — mit Elektrizität IV 351.
 — „ Gas IV 1, 32.
 — der Farbwaren VIII 1171.
 — des Flachses VIII 1002, 1007.
Kocher VII A. 70, 97 No. 33, 239, 359, 390.
Köchlin VIII 203.
Kögler, Betäubungsinstrumente III 425.
König VII A. 150.
 — **J.** II A. 412, 413, 418, 422, 437.
 — Analyse von Abwässern II A. 23.
 — „ „ Erbsen III 255.
 — Bestandteile der Krustentiere und Muscheln III 235.
 — Bestandteile der Ochsenzunge III 219.
 — Bieranalysen III 291.
 — Brotanalysen III 250.
 — chemische Bestandteile von Fleischkonserven III 222.
 — Kaffeeanalysen III 319.
 — Zusammensetzung der Käse III 201.
 — Zusammensetzung der Kindermehle III 275.
 — Verunreinigung der Gewässer VIII 35, 672, 1130, 1132, 1138, 1139, 1192, 1201, 1203.
Königsborn, Kinderheilstätte VII B. 597.
Königer VII A. 28 No. 1.
Königs VIII 1060, 1066, 1183, 1189.
Königsberg II A. 120, VII A. 295, 298.
 — Entwässerung von II A. 293.
 — Haltepflege VII B. 494.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Säuglingssterblichkeit VII 554.
 — unehel. Geburten VII B. 443.
Königsblau III 370.
Königshöfer VII A. 225, 279 No. 42.
Königstein VII A. 278 No. 18a.
Kohlarten III 261.
Kohlefilter I 494.
Kohlendunst in Bergwerken VIII 307.
 — -lunge der Bergleute VIII 319 ff.
 — — der Hüttenleute VIII 443.
 — -grubenarbeiter, Sterblichkeit der VIII 15.
 — -hydrate III 38, 237.
 — — Gehalt der Wurst an III 530.
 — — in Fleischwaren III 466.
 — — in der Gefangenkost V B. 103.
 — -ladungen VI 192.
 — -oxyd VII A. 51, 113, 160, 161 ; s. a. Leuchtgas.
 — — Nachweis des VIII 801, 803.
 — — aus Formalin IX 701.
 — — auf Hüttenwerken VIII 445, 449.
 — — im Leuchtgas VIII 800 ff.
 — — im Teer VIII 829.
 — — Mittel dagegen VIII 525, Litt. VIII 804, 813.
 — -raum VI 98.
 — -sack der Hochöfen VIII 413.
 — -säure in der Atmungs-luft V B. 97.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kohlendunst** in Bergwerken VIII 265, 306, 336.
 — — Vergiftung durch VIII 802, 810, 1086, 1091.
 — — in Tunneln VIII 406.
 — — als Antisepticum I 140.
 — — beleuchteter Räume IV 246.
 — — Bestimmung I 523, III 5, IV 245.
 — — dosis toxica IV 245.
 — — der Bergwerke IV 245, VIII 266, 307.
 — — „ Gefängnisse V B. 81.
 — — „ Kanäle II A. 2, 33.
 — — „ Krankenhäuser V A. 114.
 — — „ Kleiderluft I 383.
 — — „ Luft I 254, IV 244, VII A. 124.
 — — „ Quellen I 100.
 — — „ Schulen IV 246, VII A. 125.
 — — „ Schiffe VI 192.
 — — „ Tunnels IV 245.
 — — „ öffentl. Versammlungs-
 säle IV 247.
 — — „ Wohnungen IV 245.
 — — -schlagenden Wetter IV 245.
 — — Einfluß auf Bakterien I 697 ff.
 — — Grenzwert IV 245, 249.
 — — im Boden I 107 ff., 110, 140, 143.
 — — im Wasser I 512.
 — — -vergiftung auf Schiffen VI 192.
 — — -staub als Träger von Explosionen
 VIII 267, 271, 277, 278.
 — — auf Hüttenwerken VIII 441.
 — — -stoff-Bestimmung III 5.
Köhler IX 689.
Koehler VIII 294, 780, 823.
 — mechan. Ofen VIII 470.
Kohlrahi III 261.
 — -rübe III 261.
 — -schwein VI 190.
Kohlstock, über Ostafrika I 344.
Köhn II A. 124, 463.
Köhsel VIII 140.
Koksarbeiter VIII 294.
Kokosbutter III 198.
 — -faser VIII 1009, 1119.
Kokken s. Mikrokokken.
Kolb V B. 12, 17, 49, 52, 53, 561.
Kolbenstangenschutz VIII 131.
Kolin VII A. 349.
Kolinski VIII 835.
Kollagen III 33.
Kolle IX 19, 53, 574.
Koller VII A 71, 97 No. 35.
Kollergänge, Staubgefahr derselben VIII 488.
 — für Glasfabriken VIII 980.
Kollermühlen VIII 678.
Kollm IX 699.
Kollmann VII A. 282, 292 No. 1, 405.
Kollmeier VIII 836.
Kollodiumsäckchen IX 13.
Kolmar, vener. Krankheiten daselbst X 72.
Köln VII A. 203, 307.
 — Bauordnung in IV 478.
 — Cäcilienkloster in IV 423.
 — Desinfektionsanstalt in IX 665.
 — Entwässerung von II A. 120, 460.
 — Kanäle in II 201.
 — Kanalisation von II A. 246.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 640.
 — Haltepflege VII B. 494.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — unehel. Geburten VII B. 443.
 — Volksbad in VI 94, 97.
Kolonisation I 304.
Kolophonium VIII 877.
Kombinierter Aeskulap IX 718.
Kommißbrot III 249.
 — für Massenernährung III 111.
Kompressor VI 44.
Komprimierte Luft, deren Verwendung
 II A. 166, VIII 339.
Kondensation VIII 212.
 — der Arsenigen Säure VIII 428.
 — der Metaldämpfe VIII 547.
 — des Quecksilbers VIII 426, 538.
 — der sauren Dämpfe und Gase VIII 548.
 — von Wasser im Boden I 77.
Kondensationsvorrichtungen VIII 235 ff.
 — -wässer VIII 1191.
Kondensatoren VIII 212 ff.
 — -topf IV 358.
Kondenswässer II A. 467.
Konditionieren der Seide VIII 1065.
Konditoreien, Hygiene der VIII 572.
Konditoren VIII 749.
Kongo VIII 844.
 — -farben III 380.
Konjngation, einfache IX 280.
Konkret IV 575.
Konkremente in der Muskulatur III 495.
Konrad, F. VIII 164.
Konrad-hammer, Zwangserziehungsan-
 stalt VII B. 671.
Konservbüchsen III 345.
Konserven, amerikanische III 346.
 — bleihaltig VIII 713.
 — Fleischkonserven, Untersuchung,
 Beurteilung III 533.
 — für Massenernährung III 113 ff.
 — Kupfergehalt III 374 ff.
 — russische III 346.
 — Zinngehalt der III 349.
Konservieren durch Trocknen III 271.
 — des Fleisches III 220, 531.
 — der Leichen, vorläufige II B. 33.
Konservierungssalze für Fleisch III 531.
Konstanz VII A. 203.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Konstantinopel**, Findelhaus der griechischen Kirche VII B. 494, 497, 507, 508.
- Konstitution** der Gefangenen V B. 21.
- Konstitutionelle Krankheiten** bei Schlachtieren III 520.
- Konsumvereine** VIII 379 ff., 524 ff.
- Kontagiöse Krankheiten** I 155 ff.
- Kontaktthermometer** IX 653 ff.
- Kontrollapparate** für die Wetterführung VIII 277.
- **-thermometer** IV 384.
- **-uhren** IV 382 ff.
- Kontumaz** VII A. 318.
- Kontrolle** der Sandfilter 73, 715.
- Konvergenz** VII A. 352.
- Konverterprozesse** VIII 415.
- Konzentration** des Kupfersteins VIII 419.
- **des Werkbleies** VIII 421.
- Kopalfirnis** VIII 873.
- Kopenhagen** VII A. 203, VII B. 446.
- **Abfuhr** in II A. 84.
- **Armenkinderpflege** VII B. 494, 495.
- **Asyl** im St. Johanes-Stiftelsen VII B. 485.
- **Entbindungsanstalt** VII B. 458.
- **Fürsorge** für anämische und skrofulöse Kinder VII B. 593.
- **Gesellschaft** zur Fürsorge für Verkrüppelte u. Verunstaltete VII B. 632.
- **Haltekinder** VII B. 520.
- **Häufigkeit** der Tuberkulose bei Sektionen VII B. 573.
- **Kinderbewahranstalten** VII B. 543.
- **Materuité** VII B. 493, 495, 511.
- **Poliklinik** des Kinderspitals VII B. 641.
- **Praemiesekabet** for Pleejmödie VII B. 505.
- **Säuglingssterblichkeit** VII B. 554.
- **Verbreitung** der vener. Krankheiten X 22, 23, 74; Schwankungen Syphilisziffern X 24, 75.
- **Wöchnerinnenasyl** VII B. 476.
- Kopfgrind** VII A. 318.
- **-haltung** beim Schreiben VII A. 252, 256 ff.
- — **bei weiblichen Handarbeiten** VII A. 277.
- **-krankheit**, bösartige des Rindes III 518.
- **-laus** IX 327.
- **-lehne**, stellbare V A. 388.
- **-schmerz** VII A. 366.
- **-wasser** III 387.
- Kopp** II B. 51.
- **Geschichte** der Chemie VIII 941.
- Koppin** II A. 122.
- Koppmeyer**, Schutzleche vorden Puddelöfen VIII 481.
- Kopp'sche Lösung** I 514.
- Kopulation** IX 280.
- Korallin** III 382.
- **Vergiftung** durch III 395.
- Körbe**, Medizin- und Flaschenkörbe V A. 424.
- Körper**, B. I 579 Litt. 597.
- Korchenewski** VIII 860.
- Kori** VII A. 164, 173, VIII 193.
- **über Müllöfene**, II B. 230, V A. 105.
- Kork** (Ort) VII A. 376.
- Korksteine** IV 564, VII A. 13.
- **für Theater** VI 123.
- Korn** III 236.
- **-branntwein** III 303.
- Körner** VII A. 378 No. 3.
- Korngröße** des Bodens I 231.
- Kornig** VII A. 393 No. 3.
- Kornrade** III 241.
- Kornstaedt** II A. 86.
- Körösi** VII A. 337, 338 No. 9, VII B. 445, 448, 563, 568, 570, 571, 572, 577, 599, 607, 608, 613, 615, 621, 622, 637, 643, IX 573.
- **Sterblichkeit** in Pest VIII 20.
- Körperbestand** III 3.
- **-haltung** nach Diphtherie VII A. 339.
- — **beim Schreiben** VII A. 252 ff.
- — **und Skoliose** VII A. 358.
- — **beim Slöjd** VII A. 278.
- — **s. a. Subsellen** VII A. 35 ff.
- Körperliche Erziehung** VII A. 304 ff., 344, s. a. Spiele.
- — **Züchtigung** VII A. 293, s. a. Strafen.
- **-stellung** bei den Hüttenarbeiten VIII 438.
- **-verletzungen** bei den Hüttenarbeiten VIII 434.
- Korridore** s. Gänge.
- **in Theatern** VI 129.
- **„Versammlungsräumen** VI 131.
- Korrektionskassen** VII A. 294.
- Korsett** I 409.
- Körtig** VII A. 164.
- **Apparate** von IV 270, 339, 351, 369, 372, 373.
- **Dampfstrahlapparate** VIII 232.
- **Gasmotoren** IV 135.
- **Sauger** VIII 193.
- **Strahlapparate** VIII 196.
- **und Mathiesen** VIII 158.
- Kösen**, Kinderheilstätte VII B. 597.
- v. Kosiusky**, Koakskorb nach IV 763.
- Kosmaun** VIII 550.
- Kosmopolitische Tiere** I 307.
- Kosmoslüfter** IV 271.
- **-ventilator** VIII 195.
- Kossel** IX 20.
- Kossiakoff** IX 5.
- Kost**, animalische III 69.
- **pflanzliche** III 69.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abtheilung des zweiten Bandes.

- Kost.** die gemischte V B. 103 (Gefängnisse).
 — der Arbeiter in Deutschland III 102.
 — der Arbeiter in Schweden III 88.
 — „ Bergleute III 88. 97.
 — „ Heizer III 97.
 — „ Holzknechte aus Siebenbürgen III 88.
 — „ Japaner III 88.
 — in Krankenhäusern III 132 ff.
 — der Ziegelarbeiter aus Italien III 88.
 — „ Tunnelarbeiter III 97.
 — s. a. Kostmaß.
Kosten der Bäder VI 103 ff.
 — der Desinfektion durch Wasserdampf IX 675.
 — „ Krankenhäuser V A. 205.
 — -berechnung der Extradiät V A. 458.
 — Detail-K. der Beköstigung V A. 460.
Kostgänger in Krankenhäusern V A. 205.
 — -haus in Bochum VI 174.
 — -häuser VII A. 321, 398.
Kostjurin III 81.
Kostmaß III 81.
 — bei arbeitenden Gefangenen V B. 101.
 — bei Arbeit III 84 ff.
 — der alten Leute III 89.
 — „ Erwachsenen III 84.
 — „ Gefangenen III 92.
 — „ Kinder III 93.
 — „ Soldaten III 90.
 — Methode zur Feststellung des III 92.
 — nach Jahreszeiten III 96.
 — nach Klima III 96.
Kotbänke II A. 467.
Kotelmann VII A. 271, 280 No. 102, 292 No. 9, 283, 284, 285, 366.
Kottmann VII A. 86.
Kotverschluß IV 784 ff.
Kowalsky II A. 42.
Kowitzke, Feuerung IV 306.
Krabbe, Echinokokken bei Hunden III 413.
Krabben III 234.
Kraemer über Torf II A. 112.
Kraepelin VII A. 237, 239, 242, 247 No. 27, 291, 397.
v. Kraft-Ebing VII A. 369, 371, 375 No. 22.
Kraft IV 238, VIII 1007, 1034, 1094, 1121, 1126, 1139, 1140, 1145.
Kraftstationen IV 167.
 — -stuhl VIII 1070.
 — -übungen VII A. 306, 309.
Kräbne, Unfälle an denselben VIII 436, 461.
Krakau, Jordangarten VII B. 578.
Kral I B. 514.
Krampfadern bei Webern VIII 1079.
Krämpfe VII B. 550, 551, 552, 553.
Krandauer II A. 437.
Krankenaufnahme, Bedingungen für dieselbe V A. 393.
 — Modalitäten bei derselben V A. 304.
 — Verteilung der Kranken auf die einzelnen Abteilungen V A. 304.
 — -beköstigung, Normen für dieselbe V A. 312.
 — — Speiseregulativ für dieselbe V A. 314.
 — — der Pflöglinge im Sanatorium Gütergotz V A. 332.
 — — Speiseregulativ für das Kaiser- und Kaiserin-Friedrich Kinderkrankenhaus in Berlin V A. 336, s. a. Beköstigung.
 — -blatt, ärztliches V A. 544, 548.
 — -entlassung, Dienstvorschriften für dieselbe V A. 305.
 — -gefängnissen V B. 151.
 — -hansbehandlung, Erleichterung derselben X 101.
 — — Erschwerung derselben X 103.
 — — der Frauen X 103.
 — — der Geschlechtskranken X 100—106.
 — — der Prostituierten X 97—99.
 — — unentgeltliche X 105.
 — — zwangsweise X 101.
 — -häuser V A. 1 ff., 285, V B. 94 ff. (Gefängnisse), VI 341 (Kasernen), VII B. 641 ff. (für Kinder), VIII 396, 527 (für Arbeiter).
 — — Betrieb und Einrichtung derselben V A. 344.
 — — Buchführung für kleine K. V A. 543.
 — — Bettenzahl in V A. 17.
 — — Flächengröße derselben V A. 23.
 — — für Bergleute VIII 396.
 — — „ Hüttenleute VIII 527.
 — — „ Kinder VII B. 641 ff.
 — — im Altertum V A. 1.
 — — „ Mittelalter V A. 2.
 — — in Berlin V A. 9.
 — — „ Blackburn V A. 8.
 — — „ Bordeaux V A. 7.
 — — „ Deutschland V A. 3, 8.
 — — „ England V A. 2, 8.
 — — „ Frankreich V A. 2, 7.
 — — „ Gefängnissen V B. 94.
 — — „ Hamburg V A. 10, 46, 273 ff.
 — — „ Italien V A. 3.
 — — „ Kasernen VI 341.
 — — „ Konstantinopel V A. 2.
 — — „ Laibach V A. 273.
 — — „ Lille V A. 8.
 — — „ London V A. 3.
 — — „ Lübeck V A. 3.
 — — „ Mailand V A. 3.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Krankenhäuser in Paris V A. 3, 8.

- — in Plymouth V A. 5.
- — „ Roux V A. 2.
- — „ Wien V A. 8.
- — „ Woolwich V A. 8.
- — „ Würzburg V A. 3.
- — Kosten der V A. 205.
- — ländliche V A. 44.
- — s. a. Hospital und Hospitäler.
- — vergl. a. d. einzelnen Städte u. Länder.
- — Verpflegung in III 132 ff., V A. 307 ff., 344 ff., 426 ff. (Krankenhäuser, V B. 98 (Gefängnisse).
- — **-hauszwang** 569.
- — **-heber**, Konstruktion desselben V A. 388, 389, 390.
- — **-kassen** VIII 65, für Eisenbahnarbeiter VI 309.
- — für Seeleute VI 229.
- — Verbreitung der venerischen Krankheiten in denselben X 28—32.
- — **-kost** III 132 ff., V A. 344 ff., 426 ff.
- — **-liste**, alphabetische V A. 544, 548.
- — **-möbel** V A. 392 ff.
- — **-pflege** in Krankenhäusern, Allgemeines V A. 297.
- — Schwesternpflege V A. 298.
- — männliches und weibliches Pflegepersonal V A. 298.
- — Pflegerinnenschulen V A. 298.
- — 151.
- — **-pflegerorden** V A. 3.
- — **-säle** V A. 84 ff.
- — Bettenstellung V A. 85, 390.
- — Bettenzahl V A. 88.
- — Fenster V A. 99.
- — Flächengröße V A. 88.
- — Fußböden V A. 96.
- — Grundformen V A. 84.
- — Luftraum V A. 89.
- — Wände und Decken V A. 90, 96.
- — **-station**, Grösse der auf einen Assistenzarzt entfallenden Krankenstat. V A. 290.
- — Zahl der Schwestern auf denselben V A. 301.
- — Dienst der Schwestern auf denselben V A. 301.
- — Verteilung der Kranken auf die einzelnen Krankenstationen bei der Aufnahme V A. 304.
- — Behandlung der schmutzigen Wäsche V A. 369, 373.
- — Wäschebedarf für eine Krankenstation V A. 542.
- — **-stube** in Kasernen VI 328.
- — **-stuhl** V A. 393.
- — mit Beinlager V A. 393.

Kraukentransport, stellbare Verdecke für Krankentransportwagen V A. 32 ff., 202, 410.

- — in Hamburg V A. 33.
- — „ London V A. 32.
- — „ Wien V A. 33.
- — fahrbare Tragbahre für denselben V A. 409.
- — Bettwagen für denselben V A. 409.
- — **-versicherung** VII B. 638.
- — **-wagen** V A. 33, VI 269, VIII 310, 523.
- — **-wäsche** V A. 392.
- — **-zelte** V A. 272.
- — **-zimmer** VIII 310 in Internaten, VII A. 218, 221.

Krankheiten der Atmungsorgane, der Cirkulationsorgane und der Gelenke bei den Hüttenleuten VIII 438.

- der Bäcker VIII 581 ff.
- „ Gefangenen V B. 26.
- „ Glasarbeiter VIII 973.
- „ Hanfspinner VIII 1013.
- „ Kloakenfeger VIII 644.
- „ Konditoren VIII 581 ff.
- „ Maurer VIII 962 ff.
- „ Müller VIII 581 ff.
- „ Nengeborenen VII B. 636.
- „ Reisenden VI 247.
- „ Sammtweber VIII 1079.
- „ Schlachttiere III 475.
- „ Seiler VIII 1014.
- „ Spiegelarbeiter VIII 991.
- „ Textilarbeiter VIII 1207.
- „ Tuchmacher VIII 1090.
- „ Tuchwalker VIII 1082.
- „ Tunnelarbeiter VIII 405 ff.
- „ Verdauungsorgane bei den Hüttenleuten VIII 439.
- des Eisenbahnpersonals VI 248.
- venerische X 25 ff. (Soldaten), 31 (Arbeiter).
- s. d. einzelnen Gewerbe und Krankheiten.
- s. Infektionskrankheiten.

Krankheitsdauer bei den Textilarbeitern VIII 1209 ff.

- **-erreger** s. Infektionskrankheiten.
- **-zustände** in ihren Beziehungen zur Schule VII A. 314 ff.

Krannhals VIII 1051, 1058.**Krannhals über die Hadernkrankheit I 398.****Kratschmer I 705, Litt. 724, II A. 428, VII A. 325.****Kratzer II A. 89, IV 152, VII A. 390, 391 No. 5.****Krätze VII A. 318, VII B. 484, IX 326.****Krätzmilbe IX 326.****Kratzen des Flachses VIII 1006.****Kratzmaschine VIII 1021, 1022.**

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kraus** I 669, 678, 686, VII A. 8, VIII 1058.
 — und Piehler VIII 673.
 — V. v. VII A. 302, 303.
Krause IX 702.
Kräuseln von Tuchwaren VIII 1090.
Kraub V B. 171, 222, VIII 836.
Kraut. Verunreinigung der Elbe VIII 672.
Kreatin III 35.
Krebse III 234.
 — Untersuchung und Beurteilung III 528.
Krebsschnecken I 663.
Krefting X 1.
Krelinger s. Hauser.
Kreibohm VII A. 322.
Kreide III 180, 370, VII A. 93.
 — -boden I 121.
Kreisanschüsse VIII 62.
 — -sägen. Lärm derselben VIII 531.
 — -physiker I 6, 8.
 — -profil II A. 194.
Kreiss VIII 709.
 — Staubkollektor VIII 500.
Krell IX 701, 718.
Kremation II B. 50 ff.
Krematorien II B. 50 ff.
 — s. a. Feuerbestattung.
Krempel VIII 1021, 1022, 1043, 1125.
Krenser über Temperatur und Sterblichkeit I 263.
Kreolin Artmann IX 691.
 — Austria IX 693.
 — Pearson IX 693.
Kreosotöl VII A. 17.
Krepp II A. 178.
Kresapol IX 692.
Kresling IX 574.
Kresol-Seifenlösung IX 692.
 — Raschig IX 692.
 — wasserlöslich IX 692.
 — -gemisch IX 690.
 — -saponat IX 692.
Kresole IX 688.
Kresolum purum liquefactum IX 690.
Kretinismus I 655, VII B. 629.
Kretschmar VII A. 79, 98 No. 58.
Krensler, U.. Backfähigkeit von Mehl III 237, 242.
Krentz VII A. 85.
Krenzgräben. Badeanstalt VIII 355.
Krenzlehne VII A. 67, 70.
 — -lendenlehne VII A. 67.
Krenznaeh II A. 464, 467.
 — Kinderheilanstalt Viktoriastift VII B. 593, 594, 597, 674.
Krenzung der Rassen I 336.
Kreyenberg VII A. 78.
Kriebstein. Arbeiterwohnungen in IV 875.
Krieg. Massenernährung bei III 131.
Krieger über thermische Eigenschaften der Kleider I 377.
Kriegsmethode IX 728.
 — -portion III 91.
Krippen VII B. 523 ff., 565, 616, VIII 98.
 — des lutherischen Hilf-vereins in Nürnberg VII B. 480.
 — in Rußland VII B. 547, 548.
Kristiania VII A. 203.
Krocker VII A. 325 No. 7.
Krohne III 93, 119, V B. 14, 62, 83, 98, 104, 123, 139, 148, 167, 201.
Kröhnke I 706.
 — B. Litt. I 724.
Krokodil IX 48.
Kroll, G. A. VIII 152.
Kron. R. VIII 684.
Krönekeprozeß VIII 423.
Kronecker VII A. 133.
Kronenberg, Arbeiterwohnungen in IV 863.
Krönig IX 624, 625.
Kropf I 40, 655, VII A. 390.
 — durch Trinkwasser II A. 381.
 — -bildung bei den Hüttenleuten VIII 438.
Krug VII A. 347, 356, 360 No. 3.
Krüger, II A. 458, IX 630.
 — R. Bakterien der Butter III 194.
 — E.. über Tuberkelbacillen im Staub IV 937.
Krueger über Staub IV 638.
Krügkula I 197.
Krumberg VIII 836.
Krumhorn VIII 1034, 1046, 1087, 1094, 1162.
Krummacher III 69.
Krünitz VIII 770.
Krupp. Arbeiterwohnhäuser III 123, 126, VIII 527.
 — Badeanstalten VIII 354.
 — Haushaltungsschule III 109.
 — laufende Revision der Krahnketten VIII 460.
 — Menagen VIII 523.
 — Schutzbrillen VIII 459.
 — Schutzvorkehrung am Schienewalzwerk VIII 454.
 — Spar- und Darlehnskassen VIII 527.
 — Waisenhäuser VIII 528.
Krüss über Photometrie IV 43.
Kruse IX 14, 627.
 — (Norderney) II A. 14, 76.
 — Einfluß des Lichtes auf Bakterien I 693.
 — Beurteilung des Wassers I 782 Litt. 1.
 — Litt. I 651, 652, 687, 696.
 — über Cholera I 674.
 — „ Ruhr I 652.
 — „ Typhus I 648.
Kryolith VIII 662.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kryolith**, Soda aus VIII 662.
- Kubel W.**, Bestimmung der organ. Substanz im Wasser I 527.
- Kübel VII A.** 9 No. 31.
— f. Faeces II A. 80 ff.
- Kübbker IX** 756.
- Kühler I** 494.
— u. Niethammer bauen Arbeiterwohnungen IV 875.
- Kuborn**, II B. 47, VII A. 155, 173 No. 9, 235, 247 No. 17, 273, 299, 300, 302, 303 No. 21, 395.
— über Blutarmut der Bergleute VIII 343, 349.
— Fleischvergiftung III 540.
- Kuby VII A.** 38, 49 No. 1, 54 97 No. 56.
- Küchen in Häusern IV** 317, 765 ff., 817, 827, 840, 842, 871.
— in Internaten VII A. 218, 219.
— in Kasernen VI 331.
— in Krankenhäusern V A. 158 ff., 353 ff.
— auf Schiffen VI 210.
— -abfälle III 115.
— -geräte, Desinfektion der IX 748.
— -meister II B. 7, 49, Litt. I 615.
— — über Bestattungsformen II A. 13.
— — über Verbreitung von Echinokokken I 611.
— — Wärmeleitung des Fleisches III 444.
— -verwaltung V A. 426.
— -wasser II A. 142.
— -zettell V A. 447.
- Kuettner VIII** 350.
— Sterblichkeit der Bergleute VIII 300.
— Invalidität der Bergleute VIII 302.
- Kugelmühlen VIII** 488, 704, 709, 726.
- Kugler VIII** 798.
- Kuhfleisch III** 211, 462.
- Kühlanlagen VI** 42 ff.
— -apparate VI 219.
— -haus VI 48 ff.
— -räume V A. 348, VI 8.
- Kühler für Teer VIII** 795.
- Kühlräume für Fleisch V A.** 348.
- Kühltürme der Friedrichshütte VIII** 541.
— -vorrichtung für Puddelöfen VIII 463.
- Kuhmilk VII B.** 559 ff.
— Abkühlung III 153.
— amphotere Reaktion III 162.
— Aschenbestandteile der III 160.
— Aufrahmung der III 163.
— — durch Centrifugal-
kraft III 164.
— bittere III 170.
— blane III 168.
— chemische Eigenschaften der III 157.
- Kuhmilk**, Citronensäure in der III 160.
— dünne III 166.
— Enthrahmung der III 180.
— fadenziehende III 169.
— Fettkügelchen der III 161.
— Gase der III 160, 162.
— Gewinnung III 151.
— Holsteinisches Verfahren der Aufrahmung III 164.
— kondensierte III 179.
— Konservierung der III 170.
— Kuhexkreme in der III 184.
— lange Wei III 169.
— Menge der III 154.
— Methoden der Untersuchung III 182.
— physikalische Eigenschaften der III 160, 163.
— Probenahme der III 181.
— Qualität der III 154, 155.
— rote III 169.
— saure III 167.
— schleimige III 169.
— Schmelzpunkt des Fettes der III 163.
— Siedepunkt III 162.
— spezifisches Gewicht der III 161, 162, 183.
— Stallprobe der III 181.
— Sterilisation der III 171, 172.
— Swartz'sches Verfahren der Aufrahmung III 164, 190.
— Trockensubstanz der III 158.
— Tuberkelbacillen in der III 184.
— Uebertragung von Krankheiten durch die III 170.
— Undurchsichtigkeit der III 161.
— Ursprung III 151.
— Veränderungen beim Aufbewahren der III 166.
— Verarbeitung der III 163.
— Verfälschungen der II 180.
— Verunreinigung mit Exkrementen III 152.
— Viskosität III 162.
— Zähflüssigkeit der III 162.
— Zusätze von Chemikalien zur III 171.
— Zusatz von Wasser III 183.
- Kuhmisten VIII** 1168.
- Kuhn VII A.** 94.
- Kühn II B.** 39, V B. 33, 37.
- Kuhna VIII** 379, 382, 389.
- Kühle**, Kohlenoxydvergiftung VIII 805.
— W., Kieselsäure als Nährboden I 594, 597.
- Kültner VII A.** 409 No. 20.
- Kuhn** über das Reformkorsett I 409.
- Kuipers VIII** 769, 780.
- Kuissl IX** 688.
- Kukeis VIII** 349.
- Kukula V B.** 52.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Kuleukaupff** VI 185 (Schiffshygiene), IX 769.
Kuli I 342.
Kulierware VIII 1105.
Kumagawa III 12, 89.
Kumlien VI 346.
Kümmel I 461, 713, III 307, IX 575, 625.
Kummer's Sterblichkeitstafeln VIII 14.
Kumys III 185.
Kunath VIII 813, 823.
Kund-Faber IX 44.
Kunkel, Kohlenoxydnachweis VIII 803.
Kunstbleiche VIII 1145.
 — -leinen VIII 1014.
 — -butter III 197, 535.
 — -käse III 204.
 — -mühle VIII 571.
 — -wolle VIII 1050.
 — -wollfabriken, Anlage VIII 1057.
 — — Staub VIII 1114, 1121.
Künstliche Dünger VIII 707.
 — Seide VIII 684.
Kunz VIII 1132.
Kunze VII A. 72, 96 No. 8, VIII 1115, 1122.
 — über Staubkrankheiten VIII 34.
Kupfer, Darstellung VIII 418.
 — Flüchtigkeit VIII 444.
 — Einfluss auf den Körper VIII 447.
 — in Abwässern II A. 424.
Kupferbesemern VIII 72.
 — -brunnen, Oxford'scher VIII 473.
 — -brust VIII 737.
 — -farben III 373, VIII 741.
 — -geschirr V A. 360, VIII 738.
 — -gewinnung nasse VIII 476.
 — -glanz VIII 418.
 — -kessel, verzinkt III 348.
 — -kies VIII 418.
 — -kolik VIII 447.
 — -raffination, elektrolytische VIII 477.
 — -saum VIII 447.
 — -schiefer, dessen Röstung VIII 490.
 — -staub VIII 738.
 — -stein, dessen Elektrolyse VIII 479.
 — -verbindungen VIII 737 ff.
 — -vergiftungen III 373, VIII 338.
 — -vitriol VIII 418, 740.
Kupolofen VIII 414, 503, 532.
Kuppelei, Strafbarkeit derselben X 96.
Kuppelung der Wagen VI 274.
Kupplungen VIII 137, 144.
Kuppertz VII A. 55 No. 11.
Kuprianow IX 24 Litt.
Kurella VII A. 369, 375 No. 20.
Kurkosten bei Erkrankungen der Bergleute VIII 389.
Kuro sehio I 285.
Kurfuscheri durch Abdecker II B. 123.
 — -verbot X 114.
Kurrer über hohe Temperaturen der Heizer VIII 586.
Kurt VII A. 329, 330 No. 3.
Kurth IX 574.
 — über Brunnen von Bremen I 747.
Kurzichtigkeit s. Myopie.
Kurzströme IV 189.
Kusehk I 658.
Kuseheleff-Besborodko VII B. 510.
Kuseberg, Apparate von IV 359.
Kusuetzow IX 679.
Kussmaul VII A. 336, 338 No. 12, VII B. 606, 608.
 — über Quecksilbervergiftung der Spiegelarbeiter VIII 992.
Küstenland (Oesterreich) VII A. 346, 348.
Küstermann V B. 55.
Kutscher I 587, Litt. I 597.
Kutscher's Gasofen IV 324.
Küttel VII B. 526, 540, 548.
Kutter II A. 190.
Kützing I 563.
Kynast VII A. 232, 233 No. 2.
Kyphose VII A. 356.
Laach I 109.
Lab III 199.
Laberdan III 233.
Labiche, Prüfung von Schmalz III 231.
Labkäse III 199.
Labler, Geschmacksabnormitäten des Geflügels III 527.
Labouue VII B. 605, 622.
Laborde II B. 10, 23.
Labords s. Riche.
Labrador, Klima in I 284.
Laburrée V B. 48, 124.
Lachaux VIII 886.
Laekbereitung VIII 871.
 — -farben III 369, VIII 1180.
Laekierer VIII 749.
Laekierte Gewebe VIII 1094.
Laekindustrie VIII 834.
 — -möbelfabriken VIII 713.
 — -öfen IV 285.
Laeroix IX 693.
Laey VIII 202.
Laehr V B. 159.
Laeis, Ed. u. Co. VIII 912.
Lafar, Fr. I 597.
 — Bakterien der Butter III 194.
 — Zählapparat I 579.
Lage des Abtrittes s. bei Abtritte.
 — „ Hauses IV 537, 545, 549, VII A. 1.
 — „ Internates VII A. 218.
Lager VI 343 (Militär), VII A. 390, 391 No. 6.
 — -buch für Inventarien V 476.
 — — für Handwerkermaterialien V A. 493.
 „ Stoffe und Posamenten V A. 498.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abtheilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abtheilung des zweiten Bandes.

- Lagermetall** VIII 753.
 — -stelle. Einrichtung derselben V A. 382.
v. Lagerheim I 732 Litt.
Lagneau V B. 182.
Lagrange VII B. 463, 473.
 — u. Hoho, elektrisches Schweißen VIII 477.
Lagrue II A. 94.
Lahmann's Kleidung I 400.
Laho, Bleivergiftungen bei Tieren III 525.
 — Freibankfrage III 453.
Lahore I 295.
Laibach, Hospital in V A. 273.
Laichsenring VIII 140, 142.
Laienfleischbeschauer III 439.
 — Litt. für die III 420.
de Laire VIII 823.
Lake, Giftwirkung der VI 214.
Laken, große Bett-, Kinderbett-, Steck-V A. 513, 514, 515.
 — für Leichen V A. 537.
Laktationsperiode III 156.
Laktrokit III 183.
Lallemand VII B. 470, 474, 486, 491, 511, 520, 521.
Lallen VII A. 379.
Lamb VIII 1137.
 — Staubfilter von IV 770.
Lambert IV 42, siehe Chittenden.
 — Formel von IV 62.
Lambliä intestinalis IX 284.
Lambrecht VII A. 130.
Lambris VII A. 33, 53.
Lamiug'sche Masse VIII 797.
Laminierstuhl VIII 1024.
Lammers VII B. 482, 486.
Lampe VII A. 300.
Lampen IV 112.
 — Abfuhr der Verbrennungsprodukte IV 117, 119.
 — Apparate IX 701.
 — Auer's IV 115, 118.
 — Augenschützer IV 114, 119.
 — elektrische IV 114, 118.
 — Gas IV 115, 116, 117, 118.
 — Glocken IV 87.
 — indirekte Beleuchtung IV 114.
 — Lichtverteilung IV 113.
 — Löscher II A. 217, 220.
 — Luftveränderung durch IV 115.
 — Luftzufuhr IV 113.
 — Petroleum- IV 116, 117, 120.
 — Plazierung IV 114.
 — Regenerativ- IV 115, 116, 119.
 — Rundbrenner IV 116, 121.
 — Schattenbildung IV 114.
 — Schirme IV 113, 117.
 — Siemens IV 116.
 — Systeme IV 118.
 — Wärmeproduktion IV 117.
 — Zahl IV 112, 117.
Lampen, Zylinder IV 113, 115, 118, 121.
Lamprecht VIII 205, 295.
Lancei über Baugrund I 40.
Lancereaux VIII 735.
Lancet, Enquête über Bäckereien VIII 578.
Land, Sterblichkeit auf dem IV 1.
Landergren III 89.
Landes, les I 220.
Landhäuser IV 801 ff., 872 ff.
Landkarten VII B. 250.
Ländliche Bevölkerungen, Frequenz der Syphilis X 32, 33.
Laudmann I 658, Litt. 660.
Landsberg IX 625.
Landwinde I 282 ff.
Landwirtschaftliche Maschinen VIII 61.
Laudwirtschaftsrat II B. 140.
Lang, C. I 67, IV 261, VI 268, VII A. 10, 12 No. 2, 17 No. 8, 28 No. 1, 182, 184, VIII 158, X 94.
 — über Permeabilitätskonstanten I 559.
 — „ Gletscherschwankungen I 297.
Langbein III 50.
 — über Kochsalz in Trinkwasser I 749.
Lange V A. 275, VII A. 384 No. 10.
Lange's Ofen IV 315.
Langeau II A. 367.
Langen IV 134.
 — u. Wolf VIII 132.
 — 'sche Glocke VIII 491, 500.
Langenbeck V A. 275.
Langensalza, Krankenhaus in V A. 48.
Längenwachstum der Kiuder VII A. 296.
Langer I 43.
Langerhans VII A. 317, 325, VIII 836.
Langklassen VII A. 52.
Langley I 288.
Langstaff über Diarrhöe I 205.
Langres VII A. 336.
Langrenier V B. 156.
Laplace V A. 4, IX 686, 689, 690.
Laporte VII A. 367.
Lapparent I 53, VI 186.
Laprovostage I 378.
Laquer VII A. 378 No. 1.
Larent VII B. 592, 601.
Larino, Typhus in IV 906.
Laseelles II A. 98.
Laser I 498, 724, VII A. 228, 230, 245, 248, IX 692.
Lassar VI 87, 110, VIII 349.
 — irrespirable Gase VII 647.
 — Leuchten des Fleisches III 229.
 — -Hasslacher VIII 358.
Lastenhebemaschinen VIII 149.
Latham II A. 118, 124, 293, 361.
 — über Typhus I 196.
Latimer VIII 737.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Latrine.** Verteilung auf die Felder II A. 312; s. Fäkalieu.
 — türkische II A. 91.
- Lattenarrest** V 145.
 — -rost in Färbereien VIII 1185.
- Lauban.** Krankheiten in V 106.
- Lamber** II A. 67.
- Lauer** VIII 358, 379, 389.
- Laufen.** Cholera in IV 906.
- Läuferstein** VIII 568.
 — -werke VIII 678.
- Laurent** V B. 35, 40, 48.
- Laurin** II A. 177.
- Lausanne** VII A. 173, 240, 328, 349, 353, 402.
- Läuse** bei Müllern VIII 582.
 — -sucht VII B. 484.
- Lansen.** Typhus in I 602.
- Laveran** I 654.
- Laverania malariae** IX 294.
- Lavoisier** V A. 4.
 — Oxydation des Alkohols III 306.
 — als Hygieniker II A. 7.
- Lawn tennis** VII A. 311.
- Lawrentjew** VII A. 333.
- Lawrence.** Milchkühler III 153.
- Layard** II A. 1.
- Layet** I 116, IV 581, VII A. 300, 301, 302, 303 No. 25, 318, VIII 349, 647, 656, 778, 1015, 1051, 1061, 1078, 1079, 1082, 1099, 1110, 1111, 1159, 1161.
 — über Glasarbeiter VIII 374.
 — -Meinel VIII 1058, 1066, 1079, 1080, 1094, 1113, 1162, 1189.
- Lazarette** auf Schiffen VI 211.
 — in Frankreich VIII 396.
 — „England, Obereschlesien u. Saarbrücken VIII 397, s. Krankenhäuser.
- Lazarettzüge** VI 269.
- Lazarus** IX 24, 52, 59.
- Leach** V B. 57.
- Leamington.** Krankheiten in V A. 241.
- Lebach** über staubfreie Müllbeseitigung II A. 198.
- Lebbin's Reaktion** IX 696.
 — s. Plagge.
- Lebedeff** III 12.
- Lebendbeschau** der Schlachttiere, Berücksichtigung von Krankheiten bei derselben III 475.
- Lebensalter.** Einfluß auf Stoffwechsel III 15.
 — -dauer der Gefangenen V B. 18.
 — -mittelpreise in Menagen VIII 384, 523.
 — -schwäche VII B. 449, 452, 550, 551, 552, 553, 636.
 — — bei ehelichen und unehelichen Kindern VII B. 453.
 — — bei den Findelkindern VII 479.
- Lebensversicherung** der Kinder VII B. 644, 653.
- Leber** III 218, IX 20.
- Leberatrophie,** akute gelbe IX 303.
- Leberecht.** Fleischbeschau auf dem Lande III 439.
- Leberfunktion** in den Tropen I 314.
 — -egel bei Schlachttieren III 477.
 — -krankheiten der Tropen I 318.
- Lebert** VI 148.
- Leblanc.** Soda nach VIII 657 ff.
- Lechner.** A. VIII 119.
- Leckwesen** I 492.
- Leclanché-Elemente,** Bleivergiftung durch VIII 714.
- Leclif** IX 32, 37.
- Leconteux** und Garnier VIII 148.
- Le Corbesier** VII B. 665, 670, 672, 673.
- Leconr** V B. 181.
- Lédé** VII B. 517, 518, 519, 521, 560, 569.
- Ledebur** VIII 431.
- Leder** I 362, VIII 159.
- Leder,** Desinfektion des IX 741.
 — -anzüge in Pulverfabriken VIII 679.
 — -farben III 397.
 — -tapete IV 637.
 — -tuch VIII 1097.
- Leder'sche Schlaekenwagen** VIII 486.
- Lederer** VI 227.
- Lederit** VIII 677.
- Lederle** IX 704.
- Ledoux** VIII 249.
 — -Lebard I 683, Litt. 687.
- Lee** V B. 109.
- Leeds** II A. 454, VII A. 146, 231, 151 No. 28.
- Leetz** I 467.
- Leenwenhoeck** I 550.
- Lefèvre** IV 238, VIII 1012.
- Lefeldt, W.** Centrifuge III 165.
 — Knetmaschine für Butter III 191.
- Lefort** II B. 89, V A. 15, 22, 208.
- Leger** VIII 746.
 — über Bierdeckel III 355.
- Legierungen,** deren Elektrolyse VIII 479.
- Legler** IX 696.
- Legoy** V B. 182.
- Le Grand du Saulle** V B. 161.
- Leh** I 288.
- Lehfeldt** über Klosetts II A. 101.
- Lehm** I 50.
- Lehmann, K. B.** I 231, II A. 382, III S. IV 240, V B. 128, VII A. 49, 50, 51, 133, VII B. 646, 672, VIII 1098, 1114, 1152, 1176, 1182, Litt. 1112, 1122, 1189, IX 699, 754.
 — Fleischextrakt betreffend III 224.
 — giftige Gase etc. VIII 34.
 — und Nußbaum über Mörtel IV 569.
 — über Bleichromat in Kleidern I 398.
 — „ Bleisulfat VIII 729.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Lehmann, K. B.**, über Brot III 249.
 — über Chlorausscheidung in den Tropen I 312.
 — „ die Malayen I 331.
 — „ Giftigkeit der Chromfarben III 370.
 — „ Kupfer III 374.
 — „ Mörteluntersuchung IV 694.
 — „ Salzsäure VIII 662.
 — „ Schwefelkohlenstoff VIII 655, 886 Litt.
 — „ Schwefelwasserstoff II A. 285.
 — „ Vergiftung durch H_2S VIII 645.
 — „ Vergiftung durch schweflige Säure VIII 647.
 — s. a. Wolf II 15.
Lehmwaschwasser für Arsenarbeiter VIII 522.
 — -ziegel IV 564.
Lehne VII A. 57, 62, 66.
Lehnenabstand VII A. 72.
 — -höhe VII A. 67.
 — -länge VII A. 71.
 — -neigung VII A. 69.
Lehrhauer in Bergwerken VII 242.
Lehrerfamilie, Infektionskrankheiten in der VII A. 317, 319, 320.
 — -tisch VII A. 92.
 — -wohnung VII A. 11, 31, 35, 209.
 — — s. a. Grundrisse VII 38 ff.
Lehrlingsheime VII B. 658.
Lehrpersonal, Hygiene des VII A. 34, 51, 52, 62, 72, 127, 128, 198, 244, 298.
 — tuberkulöses VII A. 344.
 — -zeit für Bergleute VIII 242 ff.
Leibbinden V A. 535, 536.
Leibesübungen s. körperliche Erziehung.
Leiblinger IX 622, 679.
Leibwäsche, Bedarf V A. 513.
 — Maße und Stoffbedarf V A. 515.
Leich VIII 753.
Leichenansstellung II B. 28.
 — -bestatter II B. 11.
 — -gase II B. 72.
 — -gift II B. 26.
 — -hallen II B. 28 ff.
 — -häuser II B. 28 ff., V A. 189, 425 (in Krankenh.).
 — -kälte II B. 11.
 — -laken V A. 537.
 — -parade II B. 28.
 — -paß II B. 34 ff., 36.
 — -schau II B. 28, VII B. 549, IX 567.
 — — obligatorische II B. 17.
 — — in Bayern II B. 17, 23.
 — — gerichtliche II B. 45.
 — — s. a. Todtschau.
 — -schangesez in Deutschland II B. 18.
 — -starre II B. 10.
Leichtenransport II B. 32 ff., VI 283, IX 570.
 — -unternehmer II B. 11.
 — -verbrennung s. Feuerbestattung.
 — -wachs II B. 77.
 — -wesen II B. 29.
Leichtenstein VII A. 252.
Leichtöl VIII 824.
Leichtsin der Arbeiterinnen VIII 89.
Lejeune VIII 1019.
Leimfarbe IV 636.
 — -siederei II A. 124.
 — -stoffe III 33.
 — — als Nährstoff III 10, 34.
 — — „ Sparstoff III 34.
 — -wasser II A. 127, 132, 137.
Leinenwäsche I 403.
Leinhausen, Arbeiterwohnungen in IV 880.
Leinwandappretur VIII 1091.
Leipzig, Abfuhr in II A. 69.
 — Arbeiterwohnungen IV 869.
 — Bauordnung in IV 477.
 — Bevormundung der Ziehkinder VII B. 472.
 — Bodenabsorption in I 123.
 — Bodenverunreinigung in I 129.
 — Diphtherie VII B. 604.
 — Ferienkolonien VII B. 588.
 — Fleischbeschauergebnisse III 417.
 — gewerbliche Nebenbeschäftigung VII B. 646.
 — Haltepflege VII B. 494, 503, 507, 508.
 — Kinderheim des evangel.-luther. Vereins für innere Mission im Martinsstift VII B. 477, 530.
 — Kinderheim des Vereins für Ferienkolonien VII B. 584.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Poliklinik des Kinderkrankenhauses VII B. 641.
 — Regenverhältnisse von I 747.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schulen in VII A. 165, 203, 302, 400.
 — Sterblichkeit in IV 10.
 — Verteilung steriler Milch VII B. 567.
 — Wasserversorgung von I 453.
 — Witzel'sches Institut für schwachbegabte Kinder VII B. 631.
 — unehel. Kinder VII B. 443; ihre Alimentierung VII B. 466.
Leipziger Fleischmehl II B. 126.
Leisering, Häufigkeit der triehin. Ratten III 481.
Leißner VI 269.
Leitern, fahrbare VIII 171.
 — Schutzvorkehrungen an denselben VIII 462.
 — Unfälle durch dieselben VIII 436.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Leitmaier V B. 199.
 Leitungen. elektrische VIII 157.
 Leitungsnetz IV 175 ff.
 — -wasser. Analysen von I 759.
 Lektionsdauer VII A. 225, 234, 287.
 Lemaire I 598.
 Lemaistre VIII 938.
 Lemcke VII B. 627, 629.
 Lemoine IX 702.
 Le-Nève-Foster II A. 421.
 Lenggries II B. 120, 121.
 Lenk VIII 673.
 Lenoir VII A. 63, 76.
 Lent IV 426, VI 249, VIII 350.
 Lent's Festschrift II A. 122, 181.
 Lenti IX 621.
 Leuz V B. 238, VII B. 605, 607, 645, 670, 671, 672.
 Leo. H. III 7.
 Leone I 697.
 — C. Litt. I 701.
 Leonhard I 53, II B. 145.
 — über Bäder VI 110.
 Lépine X 93.
 — s. Cazeueneuve.
 Le Pileur VII B. 451.
 Leplat VIII 886.
 Leppmann III 93, 119, V B. 98, 108, 109, 116, 160, 164.
 Lepra IX 159, 514, 608.
 — Art der Uebertragung des Krankheits-
 erregers IX 522.
 — Disposition und Immunität IX 529.
 — Eingangspforten des Krankheits-
 erregers IX 526.
 — endemische Verbreitung IX 531.
 — geographische Verbreitung IX 532.
 — Geschichtliches IX 514.
 — Inkubation IX 527.
 — Litteratur IX 536.
 — Natur und Vorkommen des Krank-
 heitserregers IX 515.
 — Sekundärinfektion IX 528.
 Uebertragbarkeit des Krankheits-
 erregers IX 517.
 — -zellen IX 160.
 Leprosorien V A. 2.
 Leptomitus I 564, 566.
 Leptothrix I 563, IX 67.
 Lermer VIII 736.
 Lermoyez 14.
 Leroux VII B. 595, 596, 597, 601, 674.
 Leroy Beaulieu V B. 209.
 — de Barres IX 699.
 Lesenberg IX 738.
 Lesen VII A. 62, 77, 249.
 — im Stundenplan VII A. 242.
 Lesezimmer für Bergleute VIII 386.
 Less I 59.
 Lessage II A. 66.
 Lesser VIII 898.
 Lessing-Theater in Berlin VI 136.
 Lessmann II B. 47.
 Lethby II A. 438, VIII 779.
 Letrauge, Zinkelektrolyse VIII 479, 549.
 Lett's Wharf II B. 204.
 Letteru s. Buchdruck.
 — -kästen, Bleistaub der VIII 719.
 — -metall VIII 753.
 Leube III 81.
 Lench VII B. 526, 537, 540, 548.
 Leuchtendes Fleisch III 474.
 Leuchtgas IV 89, 105 ff., V B. 88 (Ge-
 fängnisse).
 — Analyse des VIII 800.
 — Beschaffenheit IV 108, VIII 793.
 — Bestandteile des VIII 800.
 — Fabrikation IV 106.
 — Gefahren IV 107.
 — Industrie VIII 793.
 — Nebenprodukte IV 107.
 — Reinigung IV 106.
 — Vergiftung I 113, IV 110.
 — Zusammensetzung der IV 321.
 Leucin bei Phosphorvergiftungen VIII
 768.
 Leucit I 47.
 Leuckart. Distomenentwicklung III 478.
 — Trichinen III 226.
 — Wärmeleitungsvermögen des Flei-
 sches III 444.
 — Widerstandsfähigkeit der Trichinen
 III 482.
 Lencocidin IX 114.
 Leudet V B. 56.
 Lene III 412.
 Lenkämie bei Schlachtthieren III 521.
 Leukomaine II B. 41.
 Leukoeyten IX 16, 18, 43.
 — vgl. Phagocytose.
 Levantiner I 335.
 Leviathan VIII 1041.
 Levison IX 629, 634, 656.
 Levy V B. 45, VII B. 520, 522, VII 656.
 — über Grundluft I 107.
 Lewald, Respirator VIII 514.
 Lewes VIII 813.
 Lewin III 13, VIII 829, IX 699.
 Lewis, Filtration von Rauchgasen VIII
 545.
 Lewy VIII 836.
 — denatur. Spiritus VIII 835.
 Lewis über Cholera I 181.
 — über Grundluft I 108.
 Lewith IX 632.
 Lex I 637, 652, III 114, 137, VII A. 338.
 — s. Roth.
 Lex Heinze X 53.
 Leybold VII A. 123 No. 71.
 Leyboldt VIII 799.
 Leyden VII A. 350, X 13.
 Leyendecker & Co. VIII 722 ff.
 Liborius I 704, Litt. 724.
 Licht (Architekt) VI 74.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Licht**, Einfluß auf Bakterien, Litt. I 696.
 — „ „ das Leben IV 39 ff., 40 ff.
 — „ „ Wasser I 690.
 — Einheiten IV 45 ff.
 — für Arbeitsplätze IV 66.
 — grelles, auf Hüttenwerken VIII 439.
 — — Schutz dagegen VIII 482.
 — Messung IV 42 ff.
 — in Schulen IV 66, VII A. 10, 33, 37, 197, 200, 233, 234, 244, 297.
 — Verluste IV 693.
 — Versorgung der Straßen IV 403.
 — „ „ Wohnungen IV 683, 690.
 — Wirkungen IV 43 ff., 691.
 — chemische IV 43 ff.
 — Zerstreuung IV 692.
 — s. a. Beleuchtung, Lampen, Elektrisches Licht, Gaslicht, Petroleumgas.
- Lichtblau** VII A. 70.
Lichtenberg (Berlin), Abwässer von II A. 412.
Lichtgrün III 381, VIII 848.
Lickfett I 633, Litt. 634.
Lickroth VI A. 89.
Little VI 155.
 — Medical officer for Whitechapel IV 523.
Lieb J. G. VIII 167, 171.
Liebe II B. 128, 132.
 — Fleischdämpfer von Rietsehl und Henneberg III 449.
 — Teegeruch beim Fleische III 470.
Liebenberg I 67, 76.
Liebermann III 368.
Liebert IX 738.
v. Liebig, J. I 117, Litt. 135.
 — von Fleischextrakt III 233.
 — Staubfilter von VIII 211.
 — Versilberung der Spiegel VIII 996.
Liebrecht VII A. 2, 8 No. 20, 99.
Liebreich VII A. 68.
 — Schädlichkeit oder Unschädlichkeit der Borakate III 533.
Lieferbueh V A. 487.
Liénaux, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
Liermann über Tetanus I 144.
Liermur II A. 16, 319.
 — Litt. betr. sein System II A. 177 ff.
 — System II A. 11, 164.
 — „ in Amsterdam II A. 171.
 — „ „ Doordrecht II A. 165.
 — „ „ Leiden II A. 165.
 — „ „ Prag II A. 179.
Liesenberg's Klärverfahren II A. 416.
Lievín über Kanalisation I 227.
 — Sterblichkeit in Danzig II A. 37.
Liger II A. 3.
Liger, über Aborte in Paris II A. 7.
Likör III 304.
Lilienfeld IX 17.
Liman II B. 48.
Limberg VII A. 387, 388 No. 5.
Limmat, Verunreinigung der II A. 392.
Limoges III 341.
Limunit I 47.
Lina Morgenstern III 127.
Lincoln VII A. 236, 247 No. 26, 290.
Linerusta Walton IV 637.
Liud, J. über Akklimatisation I 306.
 — über gesunde Tropenstriche I 322.
 — „ Inselkhma I 326.
 — „ Malaria I 103.
 — „ Tropenkrankheiten I 39.
Lindemann, Architekt VI 33, 74.
Linden, van der I 43.
Linde's Eismaschinen VI 47.
Lindheimer VII A. 174, 180 No. 3, 200.
Lindley II A. 118, 360, Litt. 414.
Lindner I 567.
 — G. Litt. I 569, 660.
 — über Vorticellen I 659.
Lineatur zum Schreiben VII A. 251.
Linfaugite epizootica IX 264.
v. Lingelsheim IX 623.
Lingner's Apparat IX 714 ff.
Lingnatula taenioides IX 327.
Lingnatulida IX 327.
Linienform der Krankenhäuser V A. 16, 36.
Linkshändige Kinder VII A. 252.
Linné über Malaria auf Thonboden I 40.
Linnemann IV 92.
Linner, Architekt VI 38.
Linoleum IV 669, VII A. 32, 54.
 — -fabriken VIII 875.
Linroth über Wasser in der Kleidung I 386.
Lihse II A. 217, 281, III 255.
Linsmayer VII A. 59, 72, 73, 75, 96 No. 13.
v. Linstow Litt. I 616.
Lintner, C., Würzbereitung III 288.
Linz, Kanäle in II A. 197.
 — Kosten der Kanäle in II A. 287.
Lipom IX 305.
Lion IX 754.
Lipowsky II A. 76.
Lispeln VII A. 379.
Lissabon, Gastroenteritis in I 635 ff.
Lissaner II A. 326, 369, 370.
 — über Erdklosetts II A. 98.
 — „ Ventilation der Kanäle II A, 240.
Lissmann, Th. VIII 152, 154.
Lister IX 57.
Lithofractor VIII 685.
Litten VI 148.
Litteratur über Feuersicherheit der Theater VI 138.
 — der Krankenhäuser V A. 10, 15, 207, 275.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Litteratur** über Fleischbeschau III 420.
Littlejohn II A. 366.
Liverpool. Kindersterblichkeit in VI 146.
 — Kosten der Kanäle in II A. 287.
 — Müllofen in II B. 215.
 — Säuglingssterblichkeit in VII B. 554.
 — Volksbäder in VI 106.
Löb, Respiratoren von VIII 167, 215.
Löbinger IX 721.
Loebrenner VII A. 118.
Loekflammen VIII 193.
 — -feuer zur Ventilation VIII 504.
 — -kamin VII A. 147.
 — -öfen VIII 193.
Lode I 708.
 — A. Litt. I 724.
Loden VIII 1080.
Loeb's Respiratoren VIII 514, 940.
Löffel VII A. 76, 97 No. 42.
Loeffler I 634, II A. 313, II B. 146, III 515, VI 271, 284, VII A. 339, 341, VII B. 602, IX 628, 631, 694.
 — über choleraähnliche Bakterien I 627.
 — „ Typhus I 648.
 — „ „ in Stettin I 617.
 — 'sche Funkenfänger VIII 532.
 — s. Kornstädt.
Lohausen II A. 413.
Löhlein VII B. 459, 460.
Lohmann VIII 294, 295, 680, 876.
 — englische Fabrikgesetzgebung VIII 78.
 — u. Stolverfoht VIII 145, 147.
Lohmeyer VII A. 276, VIII 753.
Löhnert'sche Kugelmühle VIII 489.
Lohnliste (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 564.
Lohse VII 28, 58.
Loi, Boussel VII B. 498.
Loire II A. 466.
 — -Inférieure VII B. 507.
Lokalerkrankungen der tierischen Gewebe und Organe, Bedeutung für die Fleischbeschau III 476.
 — -heizung VII A. 153, 154.
Lokation s. Zertieren.
Lokay VII A. 70, 97 No. 32.
Lokomotiven VI 261.
Lolkes, F., Räucheröfen III 222.
Lomax über Städtereinigung II B. 230.
Lombard I 217, VIII 961, 963.
 — Lebensdauer versch. Stände VIII 610.
 — über Tuberkulose I 209.
Lombroso I 656, X 41.
Lommer II A. 69.
London IV 443, VII A. 5, 29, 36, 168, 200, 203, 211, 231, 294, 295 No. 18, 316, 369, 400.
 — Abwässer von II A. 399, 400.
 — Ayle in VI 152.
London, Barnardo's Homes VII B. 659.
 — Bekämpfung der Infektionskrankheiten VII B. 620.
 — Boden in I 32.
 — Children's Country Holiday Fund VII B. 587.
 — Cholera in I 418, 621.
 — Darmkrankheiten VII B. 569.
 — Enteignung IV 443.
 — Entwässerung von II A. 118, 294.
 — Foundling Asylum VII B. 481, 491, 492.
 — Gasverlust in VIII 798.
 — Homes of hope VII B. 477.
 — Kanäle in II A. 197, 201.
 — Kanalluft in II A. 233.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
 — Krankenhäuser V A. 8, 61, 71.
 — Krippen in VII B. 532, 533.
 — Metropolitan Public Garden Association VII B. 578.
 — Pennen in VI 146.
 — Recurrenz in VI 146.
 — Refuge of the good Shepherd VII B. 668.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554; nach Jahreszeit VII B. 560.
 — Sterblichkeit im alten I 5.
 — Straßengelend in VII B. 649.
 — Wasserwerke in II A. 459.
 — Wasserversorgung von I 451.
 — Wöchnerinnenpflege VII B. 459.
Long und Preuß, Anleitung zur Trichinchenschau III 421.
Longshaw, Fieberhospital zu V A. 227.
Lönhold VIII 200.
Lönholdt VII A. 162.
 — W. IV 315.
 — — Austrocknen von Neubauten IV 765.
Löning VII B. 473.
Loof VII A. 9 No. 31.
Loos VII A. 379 No. 4.
 — über Bilharzia I 615.
 — A. I 616.
Lop VIII 886.
Loppens, A. VIII 166.
Lorcher II B. 10.
Lordose VII A. 356.
Lorent II A. 178.
Lorenz V 208, VII A. 62, 63, 66, 67, 69, 70, 71, 76, 78, 79, 82, 87, 97, 273, 281, 357, 359, 360.
 — Urticaria und Schweinerotlauf III 515.
Lorey VII B. 516, 522.
Lorinser VII A. 333, 338 No. 7, VIII 770.
Lortet I 592, Litt. 597, II A. 459.
Lösbare Kuppelungen VIII 144.
Lose IX 684.
Lösekaun IX 696.
Lösener, W. Litt. I 651.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Lösener**, über Typhus I 638.
Lösscheiben VIII 141.
Löschapparate VIII 166.
 — -dosen VIII 167.
 — -einrichtungen für Theater VI 123.
 — -papier, arsenhaltig III 386.
Löten III 345 ff.
Lothringer Apparat VIII 538.
Louisiana VII A. 294.
Löw II A. 457, IX 699.
Löwe VIII 212, 724.
 — Patent von VIII 680.
Löwen VII A. 400.
Löwenthal VII A. 299, 302 No. 6, No. 9.
Löwy III 13, 14, VIII 1118.
Luehon I 701.
Luciani III 8.
Lubarsch VII A. 325 No. 4, IX 12.
Lubberger II A. 373.
Lübbert I 496, 732, III 168, 364.
 — über Atemgift IV 239.
Lübeck II A. 467, VII A. 246
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
Luboldt VIII 765.
Lübsdorf VIII 961, 965.
Lüders VIII 149.
Lüdicke VIII 1057, 1066.
Ludolf VII A. 28.
Ludolf's Patent IV 678.
Ludwig VII A. 34 No. 6, 53, VIII 784.
 — der XVI. VII B. 475.
 — F. IV 581.
 — sächsische Steinmetzen VIII 953.
 — (Wien) über Fuchsin I 399.
 — und Hülssner II A. 412.
Ludwigsburg, Werner'sche Stiftungen VII B. 632.
Lüeff, Architekt VI 38.
Luft I 252, IV 238 ff.
 — -abkühlung VIII 1138.
 — -atmosphärische I 252, IV 238 ff.
 — beleuchteter Räume IV 240.
 — organische Stoffe in der IV 247.
 — Staub in der IV 243.
 — Einfluß auf Darmkrankheiten VII B. 561, 562.
 — in den Tropen I 313, 314.
 — Keimgehalt in Schulen VII A. 128.
 — -austrocknung VII A. 128.
 — -ballon I 323.
 — -bedarf in Asylen VI 150.
 — — in Gefängnissen V B. 82.
 — — „ Krankenhäusern IV 221, V A. 89.
 — — „ Werkstätten VIII 188.
 — -befeuchtung in Schulen VII A. 129.
 — — in Werkstätten VIII 1128, 1129, 1131, 1185.
 — -bewegung IV 144.
Luftcalorimeter III 48.
 — -druck I 276 ff.
 — -durchlässigkeit des Bodens I 368.
 — -feuchtigkeit IV 592.
 — -filter V A. VII A. 142, 269, 270, VIII 201, 214 ff., 1126, 1137.
 — -gehalt der Kleidung I 363.
 — -heizung IV 334 ff., V A. 103, 107, 109 (Krankenhäuser), V B. 87 (Gefängnisse) VII A. 140, 152, 164, 171.
 — -kanäle VIII 197.
 — -kubus VIII 42.
 — — in Schulen VII A. 52, 91, 125, 135.
 — -kohlensäure VII A. 124.
 — s. auch Luftbedarf, Luftmenge.
 — -menge für Bergwerke VIII 274.
 — — für den Tunnelbau VIII 407.
 — -mischer VIII 855.
 — -reinigung IV 267, 770, VIII 1137.
 — -röhrenentzündung VII B. 550, 551, 552, 553.
 — — der Bergleute VIII 319.
 — -röste VIII 1001.
 — -temperatur I 259, 289, IV 130, 165.
 — — wahre I 260.
 — — Verschlechterung der, durch Beleuchtung IV 240 ff.
 — — durch den Menschen IV 239 ff.
 — — Heizung IV 241.
 — — „ Kellerluft IV 584, 588.
 — — „ Infektionskeime VII A. 320.
 — — „ Ohrenflüsse VII A. 385.
 — — „ Stinknase VII A. 388.
 — — „ Zahnkaries VII A. 386.
 — -verunreinigungen auf Hüttenwerken VIII 440 ff.
 — — gasartige VIII 1133.
 — — Schutz dagegen VIII 487 ff.
 — — für die Anwohner der Hütten VIII 532 ff.
 — -wäseher IV 268.
 — -wechsel in Färbereien VIII 1133, 1135, 1151, 1178.
 — — in Hüttengebäuden VIII 440.
 — — in Kanälen II A. 229.
 — -zug, Einfluß auf den Staub VII A. 128.
 — — bei Fenstern VII A. 105, 106.
Lüftung IV 249 ff. 254 ff.
 — der Abwässer II A. 408.
 — „ Aborte II A. 46, IV 780.
 — „ Eisenbahnen VI 268.
 — „ Gefängnisse V B. 77.
 — „ Kasernen VI 234.
 — „ Krankenhäuser V A. 113 ff.
 — „ Küchen IV 766.
 — „ Personenwagen VI 268.
 — „ Säle IV 279.
 — „ Schiffe VI 198.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Lüftung** in Schulen IV 279, VII A. 134.
 — in Theater VI 279.
 — „ Töpfereien VIII 925.
 — „ Treppen VI 729.
 — „ Werkstätten VIII 179 ff.
 — „ Wohnungen IV 237 ff.
 — durch Fenster IV 261, 696.
 — „ Fugen IV 703.
 — „ Kanäle IV 264.
 — „ Thüren IV 261, 712.
 — künstliche IV 261 ff.
 — natürliche IV 255 ff., 619, 696,
 712, 729, VIII 189.
 — spontane IV 255 ff.
- Lueger** I 416.
Lukas VIII A. 313.
Lunberg IV 530.
Lumpenabwässer VIII 1053, 1056.
 — -dämpfen VIII 1054.
 — -industrie VIII 1050.
 — -sammeln VIII 1052.
 — -staub VIII 1056.
 — -wäsche VIII 1054.
- Lundin**, Gichtgaswaseher VIII 539.
Lundström VIII 771.
Lüneburg, Kinderheilstätte VII 13, 597.
Lunge III 219, VII A. 134, No. 38, VIII
 1071, 1149.
 — G. über Aluminium III 364, 365.
 — Kohlensäurebestimmung nach VIII
 189.
 — Kondensator von VIII 658.
- Lungenemphysem** bei Glasbläsern VIII
 976.
 — -entzündung VII B. 478, 550, 551.
 552, 553.
 — — bei Müllern VIII 584.
 — — in Gefängnissen V B. 33, 34.
 — -entzündungen bei hohem Luft-
 druck I 276.
 — -erkrankungen durch Thomas-
 schlacken VIII 709.
 — — in Cementfabriken VIII 712.
 — -krankheiten der Bergleute VIII
 313.
 — — der Hüttenleute VIII 443.
- Lungenschwindsucht** unter den Ge-
 fangenen V B. 50.
 — unter den Gefangenen in verschie-
 denen Ländern V B. 48.
 — in die Anstalt mitgebracht V B.
 52.
 — in der Einzelhaft V B. 57.
 — ihre Uebertragung V B. 56.
 — und Ernährung der Gefangenen
 V B. 58.
 — und Prophylaxe gegen dieselbe V
 A. 62.
 — Sterblichkeit an IV 2.
 — in Bronzefabriken VIII 739.
 — unter den Bergleuten VIII 332 ff.
 — unter den Hüttenleuten VIII 443.
 — s. Tuberkulose.
- Lungenseuche** II B. 116, III 228.
 — — des Rindes III 517.
- Lunge-Rohrman'sche Plattentürme** VIII
 550.
- Lungershausen**, Schrottausschlag des
 Schweines III 475.
- Lungstras** VII B. 477.
- Lungwitz**, Sarkomatose III 524.
- Lunier** V 161.
- Lunin** VII A. 385, 386 No. 7, No. 10.
- Lünnebaum** VIII 138.
- Lunt** II A. 418.
- Lunte** VIII 1028.
- Lunzenau**, Arbeiterwohnungen in IV 866.
- Lüpk**, Rotlauf und Urticaria bei
 Schweinen III 515.
- Luppen**, Erklärung VIII 445.
- Lupus** IX 155.
- Lürrmann**, Düsenstöcke VIII 463.
 — Explosionsklappe VIII 465.
- Lüsser**, Kohlenoxydvergiftung VIII 804,
 813.
- Lustgarten's** Syphilisbacillen X 2.
- Lüstrieren** des Garnes VIII 1033.
- Lüttose** III 346.
- Luther**, G. VIII 212.
- Lutter** III 300.
- Lüttich** II B. 120, VII A. 298, 395, 400.
 — Krippe VII B. 536.
- Lutz** VIII 349.
- Lutzner** VIII 203.
- Lux** IX 122.
 — siehe Wage VIII 801.
- Luxemburg**, Zahl der Kinder VII B.
 435.
 — Taubstumme VII B. 629.
- Luzern**, Alimentierung VII B. 465.
- Lydit** VIII 689.
- Lydtin** II B. 128, 140.
 — Anleitung zur Fleischbeschau III
 420.
 — Kontrolle der Notschlachtungen
 III 430.
 — Notschlachtungen in Baden III
 429.
 — Schweinerotlauf III 515.
- Lykurg** I 1.
- Lymexylon navale** IV 305.
- Lymphagitis** 175.
- Lymphdrüsenanschwellung** bei Ge-
 fangenen V B. 45.
- Lymphosarkomatose** der Kobaltarbeiter
 VIII 338.
- Lyneu**, Zinkdestillierofen VIII 474.
- Lyon**, Boden in I 51.
 — Cholera in I 397.
 — s. a. Cholera.
 — Haltepflege VII B. 487.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- Lysimetrische** Beobachtung I 69.
- Lysine** 98, 108.
- Lysol** IX 692.
- Lyssa** IX 555, 615.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Lyssa**, Disposition IX 558.
 — Geschichtliches IX 555.
 — Inkubation IX 558.
 — Litteratur IX 560.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 555.
 — Verbreitung der Wutkrankheit IX 559.
- Lythfoot**, Eismaschine von VI 44.
- Maas** II B. 41.
- Maassen** IX 637.
 — A. I 633 Litt. 634, 651.
 — Typhus-Nachweis I 641.
- Maßen**, Sterilisieren der Milch III 178.
- Maebilt** VIII 122.
- Macagno** über Analyse der Luft I 252.
- Mac Clellan** II A. 243.
- Maceo**, Filtration der Rauchgase VIII 544.
- Macdonald** VI 190.
- Macé** I 657, Litt. 660.
 — über Typhusbacillen I 141.
- Macerationswässer** VIII 1062.
- Mac Fadyan** II B. 146.
- Mach, E. und Portele, C.** Untersuchung der Weinbeeren III 264.
- Macher** VIII 1094, 1113.
- Mack** VIII 164.
- Mackensen** VIII 234, 410.
- Mackey** VIII 1143.
- Macoehies**, Markensystem V B. 195.
- Macrophagen** IX 18.
- Maetear** VIII 657.
- Madagaskar** I 344.
- Mädchen** (Schul-) VII A. 174, 226 ff.
 — Bewegung VII A. 306.
 — Büchertragen VII A. 232.
 — Sitze VII A. 64.
 — Turnen VII A. 311.
 — -beinkleider V A. 513, 528, 534.
 — -hemde VII B. 658, VIII 98.
 — -hemden V A. 513, 516, 518.
 — -kapotten V A. 530.
 — -kleider V A. 513, 526, 534.
 — -nachtjacken V A. 513, 529, 534.
 — -schuhe V A. 513.
 — -strümpfe V A. 513, 530, 535.
 — -unterröcke V A. 513, 527, 534.
- Madelung**, Echinokokken beim Menschen III 492.
- Maden** IX 328.
 — -würmer IX 323.
- Madrid**, Entbindungen in der Maternité VII B. 458.
 — Inclusia VII B. 494.
- Madrafuß** IX 259.
- de Magalhães** I 612.
- Magdalarot** VIII 844.
- Mägdeheime** VI 171.
- Magdeburg** VII A. 203.
 — Bauordnung in IV 479.
- Magdeburg**, Desinfektionsanstalt in IX 665.
 — Entwässerung von II A. 11, 120.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Krankenhaus in V A. 73.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — unehel. Geburten VII B. 443.
 — Trinkwasser von I 749.
 — Wasserverbrauch in I 421.
 — Wasserwerk von I 449.
- Magelsen** über Einfluß der Temperatur auf Krankheiten I 265.
- Magenwurmsuche** der Schafe III 477.
- Magerkäse** III 199.
 — -keit und Abmagerung bei Schlachtieren III 469.
 — -milch III 185.
 — — als Gefäßniskost III 116.
- Maggiora** I 137.
- Magitot** VIII 779.
- Magnanerie** VIII 1059.
- Magnesia** im Wasser I 516, 771.
 — Bestimmung von I 521.
- Magnesitplatten** VIII 164.
 — für Krankenhäuser V A. 266.
 — Zerstörung durch Schwitzwasser IV 619.
- Magneteisenstein** VIII 412.
- Magnetit** I 47.
 — II. II B. 10.
 — Julius II B. 8.
- Magnus-Levy** III 69, 132.
- Magnus** VII B. 623, 624, 626.
- Mahlen** der Bleiglätte VIII 485.
- Mähly** über Brasilien I 337.
 — über Malaria in den Laplata-Staaten I 337.
- Mahlzeiten**, Verteilung der Kost auf die III 98.
- Mähren** VII A. 196 No. 4, 282.
- Mährisch-Schönberg** VII A. 42, 43.
- Maier**, Fleischbeschau auf dem Lande III 439.
- Majer, C. F.** V B. 12, 18.
 — Nahrungsmittelgesetz III 437.
 — Untersuchung notgeschlachteter Rinder III 429.
- Maignen** I 704, VIII 118.
 — Filter I 495.
- Mailand**, Feuerbestattung in II B. 51.
 — Findelhaus VII B. 469.
 — Krippe Salvatore Foghani VII B. 528, 529, 674.
 — Istituto di Maternità VII B. 536.
 — Institut für Rhachitische VII B. 571, 572.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- Main** en crochet VIII 976.
 — Verunreinigung des II A. 390, 466, VIII 806.
- Mainwasser**, Bakterien in I 568.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben (die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Mainz**, Entwässerung von II A. 293.
 — Bauordnung in IV 485.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Kosten der Kanäle II A. 287.
 — Volksbad in VI 94.
- Mair** II B. 24, VIII 647.
- Mais** III 236, 240, 244.
- Maisel** IX 693.
- Mal** des bassines VIII 1061.
 — des confiseurs VIII 583.
- Malachit** VIII 418.
 — -grün III 381, VIII 844, 848.
- Malaga**. Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- v. Malapert - Neufville**, Bakterien im Mineralwasser I 700, Litt. 702.
- Malaria** IX 158, 477, s. a. Malaria-Krankheiten.
 — Amöben der IX 654.
 — Bacillen der IX 141.
 — Bodeu I 349.
 — auf Schiffen IX 162.
 — Erreger IX 654.
 — im Boden IX 144.
 — fehlt in Honduras IX 342.
 — in den Tropen IX 316.
 — Litteratur IX 296, 490.
 — Plasmodien I 598, IX 291, 294, 477.
 — Verbreitung durch Wasser II A. 381, IX 653.
- Malariakrankheiten** IX 477.
 — Begriff IX 477.
 — Disposition und Immunität IX 482.
 — epidemische Ausbreitung IX 489.
 — geographische Verbreitung IX 483.
 — Geschichtliches IX 477.
 — Inkubation IX 487.
 — Litteratur IX 490.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 477.
 — örtliche Disposition IX 485.
 — zeitliche Disposition IX 488.
- Malleus** IX 553.
 — Disposition IX 554.
 — Geschichtliches IX 553.
 — Inkubation IX 554.
 — Litteratur IX 555.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 553.
 — Vorkommen der Rotzkrankheit der Tiere IX 554.
- Malcolm-Morris** VII A. 389.
- Maler** (Stuben-) VIII 749.
 — -arbeit (Haushandwerker) V A. 487.
 — -farben III 368.
- Malétra** VIII 648.
- Malfatti** III 69.
- Malignes Oedem** im Boden I 141.
 — — der Pferde III 509.
- Malinin** VII A. 115, 123 No. 56, 144.
- Maljean**, Erkennung aufgetauten Fleisches III 528.
- Mallard**, Entzündung der Schlagwetter VIII 266, 281.
- Mallein** IX 162.
- Malleose** III 40.
- Mallet** VII A. 9.
- Mallieux** VI 273 Litt.
- Malling-Hausen** VII A. 223, 224 No. 11, 296, VII B. 586, 599.
- Malmis** VIII 123.
- Maltafieber** IX 133.
- Malteser** I 335.
- Maltose** III 289.
- Malvoz, E.** über Colibakterien I 646, Litt. 651.
- Malzean**, Prüfung von gefrorenem Fleisch III 231.
- Mälzerei** III 238, 287.
- Malzkaffee** III 323.
- Manchester** II A. 81.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- Mandel**, Merkmale des Fleisches verendeter Tiere III 471.
 — Schächtfrage III 427.
- Maudelentzündungen** bei Hüttenleuten VIII 439.
- Manega, Rud.** über Arbeiterwohnungen IV 888.
- Manfredi**, Keimzahl im Straßenschmutz II A. 26 ff.
 — und Serafini über Cholera I 143 ff.
 — über Milzbrand im Boden I 143.
- Manganbraun** III 371.
 — -ehloriir II A. 48.
 — -farben III 371.
- Mängel** der Korridorbauten V A. 36 ff.
- Mangelhaft**, Begriff bei Schlachttieren III 437.
- Mangelu** VIII 1092, 1161, 1173.
 — Unfälle VIII 1187.
 — der Wäsche V A. 378.
- Mangenot** VII A. 124, 133, 200.
- Mangold**, Echinoc. multiloc. III 490.
- Mauhès**, Kupferbessemern VIII 472.
- Maute** VII A. 369.
- Manilahauf** VIII 1009.
- Manlove, Elliot & Co.** II A. 319.
- Männerhemden** V A. 513, 515, 518.
 — -hosen V A. 513, 520, 531.
 — -jacken V A. 513, 519, 531.
 — -mützen V A. 531.
 — -pantoffeln V A. 513.
 — -röcke V A. 513, 518, 530.
 — -sehnhe V A. 513.
 — -strümpfe V A. 513, 530.
 — -unterhosen V A. 513, 521, 531.
 — -westen V A. 513, 520, 531.
- Manuesmannröhren** I 486.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Mannheim**, Brausebad in VI 92.
 — Desinfektion in IX 747.
 — Wasserwerk in I 480.
- Männliche Arbeiter**, Erkrankung der VIII 10.
- Mannschaftsstube** VI 324.
- Manometer** VIII 120.
- Manöverkost** III 91.
- Mansfeld**, Arbeiterwohnungen VIII 369, 527.
 — Bergbau und der Salzige See VIII 400.
 — mechanischer Röstofen VIII 469.
 — Menagen VIII 527.
 — Schlackentransport VIII 468.
 — Schlafhäuser VIII 386, 527.
 — Schlepperförderung VIII 261.
 — über Tiefbrunnenwasser I 752.
 — Waschkauen VIII 355.
- Manson, P.**, *Filaria sanguinis* I 612, Litt. 615.
- Mantegazza** über Malaria I 161.
- Mantelöfen** V A. 105, VII A. 156, 158.
- Mantua**, Institut für Rhachitische VII B. 571.
- Mannal** für kleine Krankenhäuser V A. 546, 560.
- Mannelli** IX 686.
- Maquenne** über Fäulnis im Boden I 124.
- Maquet, Curt** II B. 75.
- Maragliano** über Malaria Litt. I 655.
- Maramaldi** VIII 755.
- Marasky** IV 261.
- Marasmus carbonicus** der Bergleute VIII 320.
 — frühzeitiger der Gefangenen V B. 22.
- Marbeau** VII B. 531.
- Marble** VII A. 154, 173 No. 7.
- Marburg** II A. 197, 464, VII A. 298.
 — Versorgungshaus VII B. 477.
- Mareantonio** II A. 451.
- Marcard** V B. 43, 115, 157.
- Marchese**, Kupferelektrolyse VIII 479.
- Marchand** IX 37.
- Marchant** VIII 127.
- Marchiafava** über Malaria I 165.
- v. Marchthurn** V A. 274.
- Märeker, M.**, Backfähigkeit von Mehl III 237.
 — Maltose III 289.
- Marcy** II B. 14, 24.
- Mareska** V B. 125.
- Marestaug** über Hämoglobingehalt des Blutes I 315.
- Margarine** III 197, 535, V B. 111.
- Margate**, Hospiz VII B. 591, 598.
- Marggraf** II A. 179, 337.
 — über Bäder VI 110.
- Marie** VIII 886.
- Marié-Davy** II A. 414.
- Marienbad**, Thalsperre in I 451.
- Marignac** über Diphtheriebacillen im Wasser I 683, Litt. 687.
- Marine**, Kost der deutschen III 129.
- Marino & Co.** II A. 93.
 — über Malaria I 653.
- van Marken**, Agnetapark IV 888.
 — baut Arbeiterwohnungen IV 864.
- Märker, M.** II A. 360.
- Market** VI 3.
- Markham** über Akklimatisation der Europäer I 322.
 — über Inselklima I 326.
- Märklin** II B. 24.
- Markosit** I 47.
- Marks-Trommsdorff**, Best. die Salpetersäure I 533.
- Märkte** VI 1 ff.
- Markthallen** VI 4 ff., 60 ff.
 — Beleuchtung der VI 17.
 — für Großhandel VI 9.
 — „ Kleinhandel VI 9.
 — in Belgien VI 4.
 — „ Berlin VI 4, 5.
 — „ Chemnitz VI 4.
 — „ Deutschland VI 4.
 — „ Dresden VI 4.
 — „ England VI 4.
 — „ Frankfurt a. M. VI 4.
 — „ Halberstadt VI 4.
 — „ Hannover VI 4.
 — „ Italien VI 4.
 — „ Köln VI 4.
 — „ Leipzig VI 4.
 — „ München VI 4.
 — „ Oldenburg VI 4.
 — „ Paris VI 4.
 — „ Stuttgart VI 4.
 — innere Einrichtung derselben VI 15.
 — Kosten derselben VI 12 ff.
 — Mieten in denselben VI 14.
 — Raumbedarf derselben VI 13.
 — Rentabilität derselben VI 12.
 — Verwaltung derselben VI 10.
 — -plätze IV 410.
 — -polizei III 181, 423.
 — -preise VI 6.
- Marmorarbeiter** VIII 950, 962.
- Marmorek** IX 26.
- Marodenhaus** VI 329, 341.
- Maronchek** VII A. 338 No. 16.
- Marpmann**, Bakterien im Straßenschmutz II A. 27.
 — Farbstoffnachweis in Wurst III 530.
- Marquard** VIII 736.
- Marquart** über Cholera I 215.
- Marquis d'Ourché** II A. 10.
- Marquisen** VII A. 109.
- Marron** III 381.
 — VIII 848.
- Marsch** VII A. 76.
- Martin** II A. 474, II B. 122, VI 271 Litt., VII B. 433, VIII 1158, IX 574, 665, 747.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Martin.** Klima von Sumatra I 330.
 — Knochenunterschiede bei verschiedenen Tieren III 464.
 — über Herzhyertrophie I 312.
 — „ Kindersterblichkeit in den Tropen I 317.
 — „ Malaria I 318.
 — A. I 28.
 — E.. Desinfektionsanstalt nach V A. 171.
 — — Waschmaschinen von V A. 164.
 — M. VIII 140, 151, 152, 154, 162, 210.
 — -Prozeß VIII 415.
- Martini, H.** VIII 126.
- Martinique** I 341.
- Martiny** IX 637.
- Martius** VII A. 253.
 — Ch., Temperaturmessungen von I 288.
- Martinsgelb** III 379, VIII 844.
- Marvaud** VI 347.
- Marx** I 44, VI 107, 110, VII A. 9 No. 31.
 — Gesch. des Bäckergerwerbes VIII 572.
- Mary** VIII 517.
- Maryland** VII A. 283.
- St. Marylebone Female Protection Society** VII B. 459.
- Maseart** VIII 156.
- Maschek** über Bakterien im Wasser, Litt. I 686.
- Maschineller Betrieb in Krankenhäusern** V A. 291.
- Maschinen.** Schutzvorkehrungen an denselben VIII 452.
 — Unfälle an denselben VIII 436.
 — -fabrik in Kappel VIII 145.
 — -öl II B. 126.
 — -wärter der Fördermaschinen VIII 254.
 — -weberei VIII 1075.
- Maslika** VIII 836.
- Masern** VII A. 315, 316, 318, 319, 320, 325 ff., 342, 385, VII B. 551, 552, 553, 577, 602, 603, 604, 605, 609 u. f., 629, 636, IX 608.
 — auf Fidji I 319.
 — in Krippen VII B. 533, 535.
- Maske,** Rohrbeck's Fleisch-Sterilisator III 447.
- Mason, Good John** V B. 27.
- Massachusetts.** Alimentierung der unehelichen Kinder VII B. 463, 465.
 — board of health II A. 396, 398.
 — Infant Asylum VII B. 492.
 — Leichenschau II B. 14.
 — State Primary School VII B. 666.
 — Ueberwachung der Haltepflege VII B. 501.
 — Verbot der Ausstellung von Mißgeburten VII B. 654.
- Massachusetts.** Verbot der Mitwirkung von Kindern an Schaustellungen VII B. 654.
 — Vorbeugung der Trunksucht VII B. 656.
 — Zwangserziehung VII B. 666.
- Massart** IX 20.
- Masseln** (Erklärung) VIII 414.
- v. Massenbach** VII B. 456, 460.
- Massenernährung** III 105, 134.
 — bei Epidemien III 129.
 — in Alumnaten III 108.
 — „ Armenhäusern III 120.
 — „ Asylen VI 137.
 — „ Haushaltungsschulen III 109.
 — „ Korrektionsanstalten III 108.
 — „ Krankenhäusern III 132, V A. 250, 254, 336.
 — „ Volksküchen III 122.
 — „ Waisenhäusern III 106.
 — im Kriege III 129.
 — Methodik III 3.
 — von Gefangenen III 114.
 — „ Kindern III 106.
 — „ Kranken III 132.
 — „ Soldaten III 199.
 — -gesteine I 48.
 — -gräber II B. 87, 92 ff.
 — — bei Metz II B. 93.
 — -verbrennungen II B. 67, 93 ff.
- Mäßigkeitsbewegung** VII B. 660, 661.
- Massiertische** V A. 138.
- Massivbau** VII A. 21.
 — Trocknen VII A. 49.
- v. Massow** VII B. 657, 673.
- Mastitis** IX 113, 210.
 — der Kühe und Ziegen IX 136, 230.
 — der Schafe IX 135.
 — septica der Kühe III 513.
- Mästung** III 17.
- Masturbation** s. Onanie.
- Maté** III 315.
- Material** des Bodens, Einfluß auf Temperatur I 57.
- Materialien.** Ausgabebeleg V A. 478.
 — Ausgabe-Tagebuch V A. 479.
 — Bestands- und Verbrauchs-Nachweisung V A. 545, 557.
 — Hauptbuch V A. 468.
 — Lagerbuch für Handwerker V A. 493.
 — Verbrauchsbuch für Handwerker V A. 490.
 — Verwaltung V A. 462.
- Mather-Platt** VIII 1171.
- Mathes** IX 738.
- Mathet** VIII 349.
- Matjesheringe** III 233.
- Mac Arthur Forrest,** Goldgewinnung VIII 476.
- Matratze,** Konstruktion derselben V A. 384, 386, 387.
 — bleihaltige VIII 713.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Matratzenhülle** V A. 537.
 — -schoner V A. 537.
Matrosenkost III 129.
di Mattei I 667, IX 688.
 — über Bakterien im Wasser Litt. I 686.
Matter & Co. VIII 148.
Matthieu Plessy's Grün VIII 703.
Mau VI 346.
Mauern VII A. 21.
 — Ecken VII A. 52.
 — Stärke VII A. 23.
 — -feuchtigkeit V B. 71, IV 593.
 — -fraß VII A. 15, VI 537, 923.
 — -werk in Theatern VI 121.
Maulseuche II B 116, IX 193, 303.
 — u. Klauenseuche VII B. 565.
 — — der Schlachtthiere III 228, 507.
Mauren. die Gesundheitspflege der II A. 3.
Maurer über Straßenreinigung II B. 230.
Maurer. Hygiene der VIII 962.
Mauriae II A. 58, X 73.
Maurico VI 343.
Mauritius I 345.
 — Malaria auf I 318.
 — Neger auf I 333.
Maurogény Pascha über Malaria I 159.
Mäusefalu IX 271.
 — -septikämie IX 228.
 — -seuche IX 225.
 — -typhus IX 224.
Manthner III 35.
Mawell Litt. II A. 361.
Maximalarbeitszeit für Frauen VIII 94.
May IV 210, VIII 782.
 — über Oelpissoirs II B. 230.
Mayenne I 41.
Mayer I 42, VIII 295.
 — über Lebensdauer verschiedener Stände VIII 610.
 — Ad. I 135.
 — L. A. I 67.
 — M. VII A. 345.
 — W. VII A. 254, 256, 258, 259, 260, 264, 272, 279 No. 48, 280 No. 64, 357.
Mayerhofer Litt. I 542.
Mayet II B. 6.
Mayne über Typhus I 191.
v. Mayr VII B. 557, 569, 626, 629.
Mayrhofer VIII 741.
 — über Reverdissage III 374.
Mazart VIII 938.
Meade Bolton über Bakterien im Wasser Litt. I 569.
Meat-Preserve III 531.
Mechanische Wirkung der Staubarten VIII 443.
 — Oefen VIII 468 ff.
Mechernieh. Arbeiterwohnungen VIII 369, 527.
 — Schlafhäuser VIII 378.
Mechernieh. Speiseanstalt VIII 523.
 — Rauchkanäle VIII 536.
Mechwart VIII 145.
Mecklenburg. Schule in VII A. 400.
 — Taubstummheit VII B. 627.
 — -Schwerin, Meldezwang VII B. 625.
de Medici IX 585.
Medico-mechanische Behandlung der Bergleute VIII 397.
 — -mechanisches Institut V A. 415.
Medikamente für Bergleute VIII 342.
 — für Hüttenleute VIII 525.
Medikamentenschränkchen V A. 396, 406.
Medizinkiste auf Schiffen VI 212.
 — -körbe V A. 424.
 — -schränke V 201.
Medlock VIII 736.
Meeresflüsse I 285.
Meerrettig III 261.
Meerwasser. Bakterien Litt. I 610.
Megastoma entericum IX 284.
Mège-Mouries, Kunstbutter III 197.
Mehl III 236.
 — chemische Bestandteile von III 237.
 — Farbe von III 242.
 — gekupfertes III 377.
 — Nachweis von Roggen- in Weizenmehl III 243.
 — Veränderungen beim Aufbewahren III 240.
 — verdorbenes III 242.
 — Verfälschungen III 240.
 — Verunreinigungen des III 240.
 — -staub VIII 582.
 — -zusatz bei Würsten III 529, 530.
Mehlrose II A. 93.
Mehlis u. Behrends VIII 678.
Mehrphasen-Strom IV 145.
Meldinger IV 274, V A. 208, VII A. 148, 159, 160, 161, 163, 173 No. 16, No. 30.
 — Gasofen IV 323.
 — Hülse VII A. 154.
 — Ofen IV 313, VII A. 159.
Meiners. H., Wohnhaus der Zukunft IV 581, 639.
Meinert III 64, 83, 89, 93, 106, VI 175, VII B. 550, 555, 558, 563, 567, 568, 569.
Meiringen, Typhus in I 193.
Meissner I 67, VIII 249, 294.
Meister über Bodenkapillarität I 74.
Mejer, Echinokokkenhäufigkeit III 491 f.
 — Rinderfinnen III 488.
Melan. J. VIII 164.
Melanämie bei Bergleuten VIII 328.
Melancholie VII A. 369.
Melasse III 269.
Meldepflicht für Geschlechtskrankheiten X 167.
 — — bei Infektionskrankheiten VII 316, IX 567.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Meldezwang** bei Infektionskrankheiten VII B. 616, 618, 619 u. f.
 — — für Augenblennorrhoe VII B. 620, 625.
 — -wesen IX 367.
 — — bei Infektionskrankheiten VII 316.
- Melinit** VIII 689.
- Melken** III 151.
- Melkzeiten** III 156.
- Melloni** I 378.
- Membranhygrometer** VIII 205.
- Memel** II A. 466, VIII 937.
- Memphis**, Entwässerung von II A. 294.
- Menagen** III 122.
 — — für Bergleute VIII 381, 384.
 — — „ Hüttenleute VIII 523.
 — — „ Tunnelarbeiter VIII 409.
- Menche** VIII 916.
- Meneke, W.** V A. 15, 208.
- Mendel** III 46, V B. 159.
- Mendelsohn** VIII 838.
 — — Einfluß der Elektrizität auf Bakterien I 718, Litt. 725.
 — — Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
- Mendes de Leon** Litt. I 542.
- Mendoza**, Cholerabakterien in Flüssen I 627.
- Menge, K.**, *Sarcina* und *Protococcus* III 169.
- Menger** VII B. 465.
- Meningitis cerebrospinalis epidemica** IX 124, 132, 168, 181, 467, 608.
 — — Disposition und Immunität IX 472.
 — — Eigenschaften, Vorkommen und Übertragung des Krankheitserregers IX 469.
 — — epidemische Ausbreitung IX 473.
 — — Geschichtliches IX 467.
 — — Inkubation IX 472.
 — — Litteratur IX 475.
 — — Misch- und Sekundäriinfektion IX 472.
 — — Natur des Krankheitserregers IX 467.
 — — s. a. Hirnhautentzündung.
- Menke, A.** über Zinn in Konserven III 349.
- Menning** VII A. 115, 123 No. 58.
- Meuse** I 410.
- Menstruation** VII A. 227, 229.
- Menzel** VII A. 151 No. 33, VIII 294.
 — — das Dach IV 759.
 — — u. Schwatla, der Steinbau IV 551.
- Mephites** VIII 646.
- Merat** über Quecksilbervergiftungen VIII 337.
- Merbach** II A. 178, VIII 550.
- Mereato** VI 3.
- Mereatus** VI 3.
- Mercier**, Ofen von VIII 721.
- Merek, E.**, Pepton III 225.
- Mereklin** IX 698.
- Mereurialmarasmus** der Quecksilberbergleute VIII 336.
- Merieurt** VI 186.
- Meridianstraßen** IV 405.
- v. Mering** III 13.
- Meriones Shawii** IX 20.
- Merke** V A. 169, 177, VII A. 322, 325 No. 29, IX 636, 655, 661, 665, 688, 739, 747, 749, 752.
- Merke's Sterilisator** I 497.
- Merkel** II A. 456, IV 240, VII A. 253, 272, 281 No. 112.
 — — Bakterien im Selterwasser I 698, Litt. 701.
 — — Gewerbekrankheiten VIII 34, 1034, 1117, 1119, 1122, 1207.
 — — über flüssige Ptomaine I 151.
- Merker** VIII 758.
- Merrimaek**, Verunreinigung der II A. 396.
- Merseburg** VII A. 203, 294, 295 No. 23.
 — — Pflege durch Verwandte VII B. 513.
- Mertz** VIII 203.
- Mernlius lacrymans** IV 926 ff.
- Méry-sur-Oise** II B. 33.
- Mesac** I 5.
- du Mesnil** II A. 26, 375, II B. 47, VI 149, 170, VIII 978, IX 15. 41, 650, 656.
- Messdagh** II A. 61.
- Messel** baut Arbeiterwohnungen IV 869.
- Messen** der Gewebe VIII 1094, 1173.
- Messing** VIII 738.
 — — -arbeiter VIII 737.
 — — -fieber VIII 755.
 — — -gießfieber VIII 738.
 — — -walzwerk, Schutzvorkehrung daran VIII 454.
- Messner**, Aktinomykose III 510.
 — — Freibankfrage III 453.
- Meßstangen** bei Gichtverschlüssen VIII 463.
- Messungen** an Kindern VII A. 296.
 — — behufs Anweisung von Subsellen VII A. 57.
- Metallbüchsen** VIII 713.
 — — -dämpfe, deren Verdichtung VIII 547.
 — — -gewinnung, nasse VIII 475.
 — — — elektrolytische VIII 476 ff.
 — — -farben III 369.
 — — -staub VIII 1101.
- Metalle**, deren Eigenschaften VIII 412.
- Metanilgelb** III 380.
- Metaphenyldiamin** I 513.
- Metaphosphorsäure** VIII 766.
- Meteor-Lampe** IV 114.
 — — -wasser I 598 ff., II A. 127.
- Meterkerze** VII A. 99.
- Methodik** der Bodenuntersuchungen I 237.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Methylalkohol** VIII 1176.
 — -violett VIII 844, 848.
Methylenblau III 353, VIII 844, 849.
Metreler & Co. VIII 164.
Metritis septica der Kühe III 513.
Metschnikoff IX 12, 33, 48.
 — Olga IX 24 Litt.
Mettenheimer VII B. 524, 548.
Mettlach, Arbeiterwohnungen in IV 876.
Metz, Massengräber um II B. 93.
 — Sarkomatose III 524.
Metzger II A. 416.
Meurer Litt. I 411.
Mensel über reduzierende Bakterien im Trinkwasser I 746.
Meyer, A. I 460.
 — spezifisches Gewicht der Butter III 193.
 — E. VIII 842.
 — F. Andr. II B. 167.
 — G. III 68.
 — H. VII A. 56, 57, 64, 67, 68, 69, 70, 96 No. 5, 358.
 — H. J. baut Arbeiterwohnungen IV 869.
 — M. Ph. VII A. 133.
 — Rich. Otto. Apparat von IV 347.
 — V. IX 686.
 — W. VII A. 380.
Meyer'sche Linie I 404.
v. Meyer über Schuhwerk I 403.
Meyerding II A. 105.
Meyhöfer VIII 996.
Meyn, E. IV 447.
Meynert V B. 105, VII A. 372.
Meyrich VII A. 127, 128, 133 No. 18 a, 213.
Meyrkofer, C. A. VIII 171.
Mexico I 335, 343.
 — Neger in I 333.
Miasma I 156.
 — terrestre I 40.
Miasmatische Krankheiten I 155, IX 339.
Michaelis VIII 349, 1078.
 — über Fäulnis in Fehlböden IV 924.
 — „ Typhus abdominalis IV 932.
Michailoff VII A. 58.
Micrococcus IX 66, 133, 134 ff.
 — aquatilis I 567.
 — ascoformans III 511, IX 134.
 — Biskra I 658, II A. 381.
 — botryogenes III 511, IX 134.
 — mastitidis gangraenosae ovis IX 135.
 — melitensis IX 133.
 — pneumoniae IX 126.
 — „ crouposae IX 122.
 — prodigiosus IX 9.
 — pyogenes tenuis IX 118.
 — tetragenus I 144, IX 121.
 — Verhalten im Wasser I 684.
 — -myces Hofmanni IX 261.
 — -phagen IX 18.
Microsporon furfur IX 272.
 — minutissimum IX 272.
 — -sporidia IX 300.
Middelkerke, Seehospiz VII B. 598.
Middleton über Tuberkulose I 209.
Mie, Gg., Bakterienzählapparat I 578, Litt. 597.
Mieg VIII 1027.
Mielchen'scher Ballou VIII 507.
Miescher'sche Schläuche im Fleische III 494, IX 298.
Miesmschel III 234.
 — Vergiftungen durch III 528.
Miesner u. Pape, Klemmscheiben für Schleifsteine VIII 457.
Miessner VIII 836, 1176.
Mietskasernen IV 831 ff.
 — -wohnungen IV 831 ff.
Miflet über Wanderung der Bodenbakterien I 146.
Migula, Beurteilung des Trinkwassers Litt. I 611.
Mikkelsen VII A. 277, 278, 282 No. 145.
Mikolaschek VIII 1080.
Mikrobien IX 63.
Mikrokokken IX 66, s. Micrococcus.
Mikromembranfilter I 495.
Mikroorganismen siehe Infektionskeime. — im Fleische III 474.
Mikroskopische Untersuchungen der Kohlenlunge VIII 324.
Miknlicz'sche Zellen IX 184.
Milani, Luigi, VIII 962.
Milben IX 325.
Milch, Antitoxine der IX 54.
 — gegen Blei VIII 716.
 — für Bleihüttenleute VIII 525.
 — Bedeutung für die Darmkrankheiten VII B. 559 u. f.
 — Uebertragung der Infektionskrankheiten VII B. 559, 560, 619; der Tuberkulose VII B. 574.
 — und Infektion VII A. 330, 345.
 — Kochkessel für dieselbe V A. 357.
 — Behandlung derselben im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhaus zu Berlin V A. 358.
 — s. a. Kuhmilch.
 — -fehler III 170.
 — -glasphotometer IV 53.
 — -kranstalten VII B. 566, 567.
 — -pulver III 180.
 — -schmutz VII B. 562, 566.
 — -serum III 158.
 — -zucker III 159, 163, 183.
 — Gewinnung des III 159.
Milezewski II A. 13.
Mildner über Bäder VI 110.
Miliaria s. Schweißfieber.
Militärärzte VI 296.
 — -krankenhäuser V A. 21, VI 341.
 — -lazarette, Kost der III 134 ff.
 — -waisenhäuser VII B. 481.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Miller** VII A. 388 No. 2, VII B. 476 478, 486, 588, VIII 1059.
 — über american costume I 409.
- Millward** VIII 123.
- Milne** VIII 665.
- Milzbrand** II B. 111, 114, 115, IX 3, 10, 13, 15, 25, 27, 157 ff., 547 ff.
 — in der Kunstbutter III 198.
 — der Schlachttiere III 228, 506.
 — durch Trinkwasser II A. 381.
 — Verhalten im Boden I 141.
 — „ „ Wasser I 682.
 — Weiden II B. 120.
 — -sporen II B. 121, IX 138, 655 (Text f. Desinf.)
 — — in Abwässern II A. 428.
 s. a. Anthrax, Bacillus anthracis.
 — -tumoren in den Tropen I 317, 350.
- Mink** über die Einwirkung des Lichtes auf die Bakterien I 691.
- Minderwertig**, Begriff bei Schlachtieren III 437.
 — -keiten, psychopathische VII A. 369, 370, 373, 385.
- Mineralbildner** I 46.
 — -quellen, Bakterien in I 697.
- Mineralien**, die nutzbaren VIII 225, 412.
- Mineralkäntsehek** VIII 856.
 — -öl IX 691.
 — -salze s. Asche.
 — -stoffe III 26.
 — Mangel an III 30.
 — s. a. Asche.
- Minkowski**, C. III 38.
- Miquel** II A. 243 Litt., IV 475, IX 699, 754.
 — Keime in Abwässern II A. 412.
 — Methode der Untersuchung auf Bakterien in Flüssigkeiten I 575, Litt. 597.
 — über Bodenbakterien I 136.
 — über Luftbakterien IV 638.
 — „ Wanderung der Bakterien I 146.
 — „ Wohnungselend IV 28.
 — s. Baumeister.
- Miracidium** IX 314.
- Mirbanöl** in Cosmetica III 387.
- Mireur** X 93.
- Mischapparat** VIII 708.
 — -brot III 249, 251.
 — -garn VIII 1009.
 — -infektion IX 109, 116.
- Mischler**, Gewerbeinspektion in Oesterreich VIII 78.
- Mischmasehinen** für Mehl VIII 570.
- Mißbildungen**, ihre Ausstellung VII B. 653, 654.
- Misselwitz**, Sarkomatose III 524.
- Mißhandlungen** VII B. 644, 661, 662.
- Mitellen** V A. 535.
- Mithridatismus** IX 3.
- Mitis-Grün** VIII 748.
- Mittelalter**, Gesundheitspflege im II A. 3
 — -leiter, unisolierter IV 189.
 — -kost III 17, V B. 108.
 — — ihre Verabreichung V B. 121.
 — -korridore V A. 38.
 — -öl VIII 825.
 — -salze III 16.
- Mittelstadt** V B. 5.
- Mittelmeerländer** I 335.
- Mittenlagen** des Heftes beim Schreiben VII A. 254 ff.
- Mitter** VIII 517, 551.
- Mittermaier** V B. 123, VII A. 197 No. 21.
 — Schächtfrage III 427.
- Mittermayer** II A. 88.
- Mittler's Grün** VIII 703.
- Mitzlaff** VIII 912.
- Minra** VIII 716.
 — Waschwasser für Bleihüttenleute VIII 522.
- Mix** und Genest VIII 158, 166.
- Moabit**, Krankenhaus in V A. 234.
 — Strafanstalt in III 116.
- Möbelpolierer** VII 835.
- Mobiliar** in Krankenhäusern V A. 197.
- Möbius** V B. 225.
 — elektrolitische Blicksilberreinigung VIII 478.
- Mock** VIII 71.
- Modergerneß** II B. 92.
- Moennich**, P. VIII 161.
- Mohr** über Wandschränke IV 776.
- Möhre** III 260.
- Mohrenberg**, H. VIII 135, 147.
- Mohrmann** über Lichtverlust durch Gläser IV 693.
- Möhrlin** VII A. 164.
- Moirierung** VIII 1093.
- Moisson** VIII 1037.
- Moiteseur** VII A. 134 No. 38.
- Mokka** III 317.
- Moleschott** VIII 350.
 — Einfluß des Lichtes auf das Leben IV 40.
- Möli** V B. 160.
- Molkenbuhr**, M. D. R. über Bäckereien VIII 580.
- Moll**, Erkrankungsstatistik der Bergleute VIII 318.
- Möller** IV 269, VII A. 273, 281 No. 123, VIII 413, 1138.
 — über CO₂ im Boden I 126.
 — „ Grundluft I 108.
 — K. u. Th. VII A. 151 No. 14.
- Molluscum contagiosum** IX 303.
 — -körperchen IX 303.
- Mölter**, Leitfaden der Fleischschau III 420.
- Mömich** IV 385.
- Momont**, Einfluß des Lichtes auf Milzbrandsporen im Wasser I 694, Litt. 696.
- Monadinen** I 757.
- Mond** VIII 662.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Monierbauten** IV 725, VIII 163.
 — für Theater VI 123.
 — -decken VII A. 28.
 — -material für Rauchkanäle VIII 537.
 — -wände VI 90.
Monilia candida IX 273.
Monin VIII 1162.
Monoceromonas hominis IX 284.
Monocystidene IX 287.
Monod VIII 836.
Monopole für Zündhölzer VIII 781, 782.
Monopolpreise VI 6.
Monot VII B. 507.
 — über Kindersterblichkeit VIII 92.
Monsme I 279, 283.
Mont-Cenis-Tunnel (Erkrankungen) VIII 405.
Montefusco IX 688.
 — Einfluß der Kälte auf Typhusbacillen I 689, Litt. 690.
 — über Baumaterialien als Bakterienfilter IV 538.
Montelpo, Verbrecherirrenasyl V B. 162.
Montereau VIII 936.
Montevideo VII A. 319.
Montfaucon II A. 7.
Montgomery VII A. 283, 292 No. 11.
Monti VII B. 560, 569.
 — über bakterielle Erkrankungen IV 925.
 — über Diphtherie I 206.
Montpellier, Krankenhans in V A. 65, 76, 95.
Moore, Litt. I 496.
 — William über Akklimatisation I 230.
 — über die Ausdehnung der Luft I 310.
 — über Höhenklima I 323.
 — „ Respiration in den Tropen I 311.
 — „ tropische Anämie I 313.
Moormann VII A. 21 No. 3.
Moorwasser I 748.
Morache VI 328.
Moravik V B. 160.
Morbidität der Bäcker VIII 593 ff.
 — der Bergarbeiter VIII 296, 304.
 — „ Konditoren VIII 593 ff.
 — „ Müller VIII 593 ff.
 — „ Schwefelsäurearbeiter VIII 649.
 — „ Textilarbeiter VIII 1206.
 — in der chemischen Industrie VIII 634.
Morbili IX 303, 367, 608.
 — Disposition IX 370.
 — epidemische Ausbreitung IX 370.
 — geographische Verbreitung IX 367.
 — Geschichtliches IX 367.
 — Inkubation IX 369.
 — Litteratur IX 371.
Morbili, Natur, Eigenschaften, Vorkommen n. Uebertragung des Krankheitserregers IX 368.
 — Sekundärinfektion IX 368.
 — s. a. Masern.
Morbus maculosus des Pferdes III 513.
Mordants VIII 1170.
Morel, Jules V B. 162.
Morell's Aschenklosett II A. 101.
Morgenstern III 127, VI 175, VIII 516, 529.
Morguen II B. 28 ff., 31, 42 ff.
Mori II A. 155, 243, III 89, VII A. 181, 196 No. 2.
 — Rintaro, pathogene Bakterien im Kanalwasser I 592, Litt. 597.
Morin V A. 208, V B. 79, VII A. 152.
 — Luftbedarf in Werkstätten VIII 188.
Morison, D. B. VIII 128.
Moritz V B. 157.
 — Architekt VI 74.
Morley, E. VII A. 134 No. 38.
 — über Luftanalyse I 253.
Morm IV 238.
Morot, Anblasen von Fleisch III 468.
 — Degeneration der Finnen III 486.
 — Geschichtliches über Fleischschau III 412.
 — Geruch des Fleisches bei Trigonella-fütterung III 470.
 — Magerkeit und Abmagerung III 469.
 — Psorospermien III 494.
Morrison VII A. 99, 121 No. 1, 126, 133 No. 12, 145, 154.
Morrow VIII 829.
Morselli V B. 181.
Mortalität der Bäcker VIII 593 ff.
 — der Bergleute VIII 286.
 — „ Gefangenen V B. 20.
 — „ Konditoren VIII 593 ff.
 — „ Müller VIII 593 ff.
Mörtel IV 567 ff., VII A. 13.
 — Austrocknen VII A. 50.
 — Cement IV 573.
 — Gips IV 574.
 — Kalk IV 569.
 — undurchlässiger IV 568.
 — Wassergehalt in Neubauten IV 595.
 — -untersuchung, Apparat zur IV 594.
Mortier VIII 196.
Morwin IX 163.
Mosaikpflaster II B. 165.
Moseati, Malaria I 598.
Moschuspilz Litt. I 732.
Mosel II A. 466.
Moser II A. 390, 449.
Möser, Justus V B. 10.
Moses I 38.
Moskan VII A. 379, 401.
 — Asyle in VI 168.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Moskau**, Fiudelhaus VII B. 470, 475, 476, 478, 479, 491, 493, 495, 497, 509, 511, 514, 516.
 — Kinderverpflegung VII B. 547, 548.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Mosler IV⁸ S.
 — Echinococcus I 612, Litt. 615, III 492.
Mosny I 143.
Mosqueron VIII 1178.
Mosselman, Bleivergiftungen bei Tieren III 525.
 — Klosett II A. 94.
Mosso VII A. 243, 248 No. 58a.
 — Malaria Litt. I 655.
Most III 278.
Motais VII A. 352, 355 No. 3.
Motet V B. 183.
Mothes II A. 3.
Motor VIII 115.
Motoren, Unfälle an denselben VIII 436, 452.
Mouat V B. 138.
 — and Snell V A. 15, 208.
Moule, Erdklosett II A. 97.
 — Phosphorescens des Fleisches III 474.
 — Psorospermien III 494.
du Moulin III 374.
Moulinieren der Seide VIII 1062.
Monnier X 68, 72.
Mount Whitney I 288.
Mouras II A. 57.
Mourel VII A. 385.
Mücken IX 328.
Mucor corymbifer IV 938, IX 268.
 — niger IX 270.
 — racemosus IX 202.
 — rhizopodiformis IX 268.
Muffeln (Zinkgewinnung) VIII 425.
Muffelgase der Ableitung VIII 510 ff.
 — -ofen VIII 721.
 — -öfen II B. 51 (Feuerbestattung).
Muffen I 486.
 — -dichtung II A. 206.
Muffiger, Geruch in Zimmern IV 899.
Mühlebach, Fr. über Malaria I 161.
Mühlen VIII 678.
 — für Bleiweiß VIII 726.
 — für Kalisalze VIII 669.
 — -betrieb VIII 567.
Mühlhauser V B. 218.
Mühlke VII A. 28 No. 9.
Mühlsteine III 356, VIII 713.
Mulatten I 344.
 — Fruchtbarkeit der I 366.
Mülhausen i. E., Abfuhr in II A. 66.
 — Entwässerung von II A. 293.
 — Wöchnerinnen-Verein VII B. 460.
Mühlheim u. R., Schlachthof VI 40.
Müll. Analyse des II B. 318.
 — s. Hausabfälle.
 — „ Straßenabfälle.
Müll, s. Kehrriecht.
 — -beseitigung V A. 422.
Müllendorf VIII 517.
Müller VII B. 573, 599, VIII Litt. 349, 1007, 1008, 1010, 1015, 1066, 1122, 1138, IX 680, 718.
 — Anilin Litt. VIII 842.
 — Anilinvergiftung VIII 840.
 — (Direktor der Landesanstalt in Bräunsdorf) VII B. 651, 652.
 — Echinococ. multiloc. III 490.
 — (i. Basel) VII A. 95, 96.
 — Litt. VIII 349.
 — -Thurgau, Edelfäule III 265.
 — über Gewicht der Kleidung I 383.
 — über Salzbergleute VIII 349.
 — Wurstvergiftung III 543.
 — A. über Berliner Brunnen II A. 34.
 — „ Klosett II A. 93 ff.
 — „ Torf II A. 104, 109.
 — Alex II A. 437, 439.
 — über Zersetzungen im Boden I 137.
 — Ang. II B. 11, 24.
 — & Co. VIII 128.
 — E. u. Cacheux, Arbeiterwohnungen IV 88.
 — Fr. III 38, 64.
 — G. VII A. 232, 233 No. 3.
 — über Staubbakterien IV 638.
 — -Nahusen VIII 1199.
 — — Prozeß II A. 321, 413.
 — Otto Friedrich I 551.
 — -Pouillet, Physik I 67.
 — -Schür's Klosett II A. 96.
 — -gewerbe VIII 567 ff.
 — -husten VIII 583.
 — -kräuter VIII 582.
Müllgruben II B. 196. Regiebetrieb II B. 225.
 — -verbrennung II B. 203.
 — s. auch die einzelnen Städte.
 — „ Röchling, s. a. Weyl II A. 13.
 — -wagen II B. 108.
Multiple Muskelblutungen bei Schweinen III 514.
Mumford'scher Patentseparator VIII 547.
Mummifikation II B. 6, 76.
Mumps VII A. 316, 318, 325, 348, 349.
München VII A. 2, 8 No. 12, 18, 23, 25 No. 11, 35, 44, 82, 103, 104, 109, 163, 174, 200, 202, 203, 206, 211, 215, 353.
 — Bauordnung in IV 460, 477.
 — Boden in I 51.
 — Brausebad in VI 92.
 — Brunnen von I 747.
 — Einfluß der Milchproduktion auf die Säuglingsernährung VII B. 559.
 — Entwässerung von II A. 10, 120, 461, 464.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- München**, Kgl. Erziehungs- u. Bildungsanstalt für krüppelhafte Kinder VII B. 632.
- Grundwasser in I 95, 747, 749.
 - Häufigkeit der Tuberkulose bei Sektionen VII B. 573.
 - Haltekinder VII B. 518.
 - Hoftheater in VI 125.
 - im Mittelalter II A. 4.
 - Kanalisation von II A. 202.
 - Kanalwasser I 659.
 - Kosten der Kanäle in II A. 287.
 - Krankenhaus III 134.
 - Krippenverein VII B. 532, 533.
 - Poliklinik des Reisingerianum VII B. 641.
 - Säugen VII B. 558.
 - Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 - Schlachthof in VI 37.
 - uneheliche Kinder VII B. 443.
 - Wasserversorgung in I 420.
- Mundauspülungen** für Bleihüttenleute VIII 522.
- -tücher, Mundschwämme VIII 513.
- Mundpflege** in Schulen VII A. 386.
- Mundt** II A. 97.
- Mundy** V A. 261.
- Mungowolle** VIII 1055.
- Munk, J.** V B. 99, 101.
- über Volksküchen VI 173.
 - Einzel- und Massenernährung III 1.
- Münnich** VI 87.
- Munro** VII B. 613, 622.
- Muenschner** VIII 394.
- Sterblichkeit der Bergleute VIII 299.
- Münsterberg** VII B. 466, 473.
- Müntz** I 42, VII A. 134 No. 38.
- über Straßenkehrer II A. 26, 327, s. Schlösing.
- Münzner**, Fangvorrichtung VIII 252.
- Murchison**, Typhus I 636, Litt. 651.
- über Flecktyphus VI 146.
 - und Budd VIII 646.
- Murgab**, Mikrokokken im I 658.
- Murphy** über gesunde Wohnungen IV 638.
- Murrie** VIII 122, 123.
- Musehold** IX 756.
- Musikunterricht** VII A. 362, 365, 377.
- Musirgold** III 377, VIII 745.
- Muskatnuß** III 309.
- Muskelarbeit** VII A. 305.
- Einfluß auf Ausnutzung der Nahrung III 68.
 - -blutungen, multiple bei Schweinen III 514.
 - -distom beim Schwein III 479.
 - -erregbarkeit, Erlöschen der II B. 10.
 - -strahlenpilze beim Schwein III 519.
 - -trichine IX 320.
- Muskowit** I 47.
- Muspratt** VIII 1057.
- de Mussey**, Gueneau, Typhus Litt. I 637.
- Muster-Theater** VI 136, 137.
- Mustern** des Tuches VIII 1090.
- Mutterkorn** im Mehl III 241.
- -sporen IX 289.
- Mützen** für Männer V A. 513, 531.
- für Knaben V A. 513, 524.
- Myel** IX 254.
- Mycothrix** IX 67.
- Myding** VII B. 626, 629.
- Myers**, Filaria I 612.
- Myko-Desmoid** IX 134.
- Mykose** II B. 119.
- Mykothanaton** IV 940.
- Myocarditis** IX 113.
- Myom** IX 305.
- Myopie** VII A. 351.
- und Kopfschmerz VII A. 367, 369.
 - Schutzmaßnahmen VII A. 355.
 - und Skoliose VII A. 359.
 - Ursachen VII A. 353.
 - s. a. Beleuchtung, z. B. VII A. 111.
- Buchdruck VII A. 249 ff.
- Schreibart VII A. 273, 274, 275.
- Subsellien VII A. 56, 66, weibliche Handarbeiten VII A. 276, Zeichnen VII 276.
- Myxomyecten** IX 38.
- Myxosporidia** IX 299.
- Nabelkrankheiten** VII B. 605.
- Nachbarwände** IV 623.
- Nachbehandlung**, ambulante der Prostituierten X 98.
- -desinfektion IX 733.
 - -hilfestunden VII A. 373.
 - -lauf III 300.
 - -machen, Begriff im Nahrungsmittelgesetz III 437.
 - -mittagsunterricht VII A. 243.
 - -schwaden VIII 270, 272, 274, 290.
 - -sitzen VII A. 293.
- Nacharbeit** VIII 40.
- der Bäcker VIII 561.
 - „ Bäckereien VIII 576.
 - „ Frauen VIII 94.
 - „ Konditoren VIII 591.
 - „ Müller VIII 591.
 - im Bergwerksbetrieb VIII 248.
 - in Deutschland VIII 577, 611.
 - „ Irland VIII 577.
 - „ London VIII 576.
 - „ Norwegen VIII 577.
 - „ Paris VIII 576.
 - „ Schottland VIII 577.
 - „ der Schweiz VIII 577.
 - „ Victoria VIII 577.
 - -blindheit der Gefangenen V B. 41.
 - -jacken s. Jacken.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Nachtmützen** V A. 529, 535.
 — -röcke V A. 529, 535.
 — -stühle, Desinfektion der IX 749.
 — -tisch für Kranke V A. 392.
 — -töpfe VI 333.
 — -wind I 292.
Näcke V B. 154, 160.
Nadant de Buffon I 495.
Nadelreinigungsmaschine VIII 1049.
Naef VII A. 209 No. 6.
Nagel VII A. 339, 341, VIII 164, 211.
 — & **Kaemp**, Staubfänger VIII 545.
 — Sterilisator I 498.
Nägeli I 42.
 — über Cholera I 185.
 — „ Entstehung der Krankheiten I 157.
 — „ Wanderung der Bakterien I 146.
von Naegeli II A. 243.
Naglo IV 183.
 — **Gebr.** VIII 166.
Nähen VIII 1108 ff.
Näherinnen s. **Nähterinnen**.
Nahepunkt des Auges VII A. 351.
Näher VI 346.
Nähgarnfabriken VIII 1033.
 — -maschinen VIII 1109 ff.
 — -materialien, Ausgabebeleg V A. 504.
 — — Lagerbuch V A. 498.
Nahusen, Zinkelektrolyse VIII 479.
 — -Müller, Prozeß IV 321.
Nährsalze III 27.
 — -stoffe III 21, 149.
Nahrung III 51, 149.
 — Ausnutzung III 64.
 — Braten III 57, 58.
 — Backen III 55.
 — Definition III 81.
 — Form III 59, 61.
 — gemischte III 75.
 — Kochen III 55.
 — Konsistenz III 59, 61 ff.
 — Rösten III 55, 58.
 — Temperatur III 79.
 — Volumen III 59.
 — Zerkleinerung III 54.
 — Zubereitung III 52.
 — in Internaten VII A. 223.
 — in den Pausen VII A. 241.
Nahrungsentziehung III 118.
 — -mittel III 149.
 — — gelbgefärbte III 380.
 — — Zusammensetzung der III 52.
 — — Gesetz III 437.
 — — Polizei III 150.
 — — bleihaltig VIII 713.
Nähstaben, Größe derselben V A. 381.
 — Kontrollbuch V A. 507.
Nähterei VIII 1094.
Nähterinnen VIII 713.
Nain, Klima in I 284.
Nakahania III 89.
Naphta A. VIII 855.
 — B. VIII 855.
 — C. VIII 855.
Naphtalin VIII 825, 830.
Naphtol VIII 842.
 — -gelb S. III 379, VIII 844, 846.
 — -grün B. III 379, VIII 844.
 — -schwarz III 380.
Naphtylamin I 513.
Napias I 28, IV 375, V B. 30, 276, VII B. 433, VIII 713, 939, 1066, 1126, 1128.
 — Gewerbehygiene VIII 34.
Napoleon I. VII B. 470.
 — erbaut Schlachthäuser VI 24.
Narducci I 53, II A. 2.
Narjoux VII A. 36, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 52, 53, 93, 107, 108, 109, 110, 201, 209, 211, 220, 224.
Näseln VII A. 379.
Naseatmung, behinderte VII A. 367, 369, 380, 385.
Nasse V B. 158, VIII 295, 768.
 — Metallgewinnung VIII 475.
 — -Krümmer VIII 249, 379, 389.
Nässe, Schutz gegen, s. Trockenheit.
 — -flecken der Wände VII 51.
Naßspinnen VIII 1011.
Nath VII B. 494, 496, 521.
Nathan, Paul, Wohnungsfrage IV 888.
Natron-Carbon-Oefen IV 317.
 — doppelkohlenreiches III 170.
Naturalisation I 305.
Naturbleiche VIII 1145.
 — -historischer Lehrsaal VII A. 178.
Natürliche Farbstoffe III 384.
Naturröste VIII 1001.
Naudin I 223.
Nanheim, Kinderheilstätte VII B. 597.
Naumann, Fleischsuppe III 216.
 — Pökelflüssigkeit III 221.
 — A. VIII 706.
Naunyn VIII 715.
 — über Phosphor VIII 767.
Nauwerk, Wurstvergiftung III 545.
Navienlae I 559, 656.
Nawratil VIII 644, 855.
Nazzani I 416.
Neapel VII A. 333.
 — Entwässerung II A. 294, 452.
 — Casa dell' Annunziata VII B. 458, 470, 493, 497, 515.
 — Ueberwachung der Pflegekinder VII B. 503.
 — Klima I 284.
 — -gelb VIII 754.
Nebel I 268, 270.
 — Verunreinigung II A. 390, 464.
Nebenfenster IV 455.
 — -schließungen IV 189.
 — -wirkungen der Reglementierung X 88, 89.
Neckar II A. 466.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Neckelmann**, Architekt VI 136.
Neefe IV 26, 473.
Neelsen VIII 1024.
Negative Indolreaktion I 641.
Neger, Akklimatisation der I 332 ff.
Nehring IX 575.
Neison IV 3.
Neisser, Max I 597, 609, 611, 732, IX 574, 718, 754, X 11, 62, 80, 99, 113.
 — über Desinfektion der Brunnen I 610.
Nékám IV 248.
Nelkenpfeffer III 309.
Nematoden I 554, IX 316.
Neneki II B. 40.
 — über Darmbakterien I 586.
Nepheliu I 47.
Nephritis IX 168, 210.
Nérée VI 331.
Nervenkrankheiten VII A. 295, 366 ff.
 — -leiden VII B. 582.
Nervosität VII A. 368.
Nerz IV 231, VIII 517.
Nesselfieber IX 228.
 — -tuch VIII 1010.
Nessler VII A. 51.
Nessler's Abfuhrsystem II A. 55.
 — Reagens I 515.
Neßler IV 319.
Nesteroff VII A. 366, 374.
Netolitzky VII A. 337, 338, 349, VIII 1162, 1203.
Netzen VIII 1108 ff.
Neubauten IV 593, 759.
 — Bewohnbarkeit der IV 595.
Neubert VII B. 646, 672.
Neu-Calodoniën I 325.
 — -Guinea I 332, 337.
 — -Seeland, Zahl der Kinder VII B. 435.
 — -Süd-Wales, Zahl der Kinder VII B. 435.
Neudeek II B. 126.
Neuenburg VII A. 300, 400, 402.
Neuerburg VIII 726.
Neues Theater in Berlin VI 136.
de Neufville VIII 718, 961, 965.
 — über Lebensdauer der Arbeiter VIII 610.
 — Mineralwasser-Bakterien I 700.
Neuhaus VIII 157.
 — über die Körpertemperatur in den Tropen I 312.
Neuhaus, Gronwald und Oehlmann, Sterilisierapparat III 175, 179.
Neumann VIII 768, 1039, X 4, 9.
 — S., Berliner Volkszählung IV 13.
 — H., VII B. 464, 467, 473, 494, 519, 521, 522, 558, 569, 570, 599, 642, 643, 650, 672.
Neumayr, M. I 53.
Neumünster, Krankenhaus in V A. 47, 239.
Neuralgien der Hüttenleute VIII 439.
Neusilber VIII 738.
Neutrale Zone IV 255.
Neutuch VIII 1050.
Neuwied II A. 464, 467.
Neuwieder Grün VIII 748.
Nevin VIII 736.
New-Brighton, Convalescent Institute VII B. 598.
Newen, Einfluß auf Verdauung III 102.
New-Jersey VII A. 293.
New-York VII A. 29, 293, 374.
 — ärztliche Hilfe VII B. 638.
 — Bekämpfung der Infektionskrankheiten VII B. 619, 620.
 — Children's Aid Society VII B. 514, 587, 638, 659.
 — Diphtherie VII B. 610.
 — Ferienkolonien VII B. 584.
 — Fleeting Hospital der St. John's Guild VII B. 581.
 — Foundling Hospital VII B. 477, 494, 492, 498, 507, 514.
 — Hebrew Sanatorium VII B. 582.
 — Kindersterblichkeit VII B. 439.
 — Klima in I 284.
 — Krankenhaus in V A. 239.
 — Soc. for the Prevention of Cruelty to Children VII B. 662.
 — Summer Home for Children in Barth VII B. 584.
 — Tribune Fresh-Air Fund VII B. 587.
 — Volksbad in VI 107.
 — Wohnung und Infektionskrankheiten VII B. 615.
Newsholme IV 6, VII A. 32, 34, 121, 185, 195, 235, 242, 287, 288.
Niagara-Fälle IV 157.
Nieati IX 768.
Nichols I 42, 416, 420, IV 232.
 — über Grundluft I 108, 109.
Nickel, Darstellung VIII 430.
 — in Abwässern II A. 424.
 — Flüchtigkeit VIII 444.
 — -erze VIII 430.
 — -gewinnung, uasse VIII 430, 476.
 — -speise, Nickelstein VIII 430.
 — -gefäße III 262.
 — -geschirre für Krankenhäuser V A. 360.
Niels VIII 1109.
Nicolaier über Tetanusbacillen I 141.
Nicolle IX 704.
Nicolson, D. V B. 48, 52, 124, 183.
Niebel, Bereitung, Beurteilung etc. des Kaviars III 528.
 — Abnormer Fleischgeschmack bei Geflügel III 527.
 — Glykogen im Fleisch III 230, 465.
 — Pferdefleischnachweis III 465 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Nieden** VIII 295, 836.
 — zur V A. 275.
Niederdruckdampfheizung IV 367 ff., VII A. 168.
 — -wasserheizung VII A. 166, 172.
Niederland s. Holland.
Niederländisch-Indien I 317, 323.
 — -österreich VII A. 2, S. 51, 180, 203.
 — -schlagung des Flugstaubes VIII 539 ff.
 — -schlagsarbeit bei der Bleigewinnung VIII 416.
 — — bei der Antimongewinnung VIII 429.
 — -schlagwasser I 598 ff.
Niedner II A. 397, 449.
 — Wurstvergiftung III 543.
Niedrigwasser II A. 195, 466.
Niemann IV 133, 320, IX 702, 722.
Niemeyer VI 247.
Nieren III 218.
 — in den Tropen I 312.
Niese, H. V A. 207.
Nieske's Ofen IV 317.
Niess VIII 1016.
Nietanstalten. Lärm derselben VIII 531.
Nietleben VII B. 674.
 — Cholera in I 469, II A. 36.
Nigg VII A. 98, 277.
Nijland, Hendr., Badewasser und Bakterien I 723, 725.
Nikol'sches Prisma IV 44.
Nilgheri Hills I 322.
Ninive II A. 2.
Nissen IX 28, 57, 684.
 — Fr. Chlorkalk I 707, 724.
Nithingale, Fl. V A. 9, 11, 15, 208.
Nitrierapparate VIII 683.
Nitrifikation I 125 ff., 138 ff., IX 76.
 — in Fehlböden IV 923.
Nitrobakter I 593.
Nitrobenzol VIII 680, 837.
 — -farbstoffe III 379.
 — -glycerin VIII 685 ff.
 — Vergiftung durch VIII 258.
 — bei Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
 — -prussidverbindungen VIII 894.
 — -pulver VIII 685.
 — -toluol VIII 839.
Nitrosofarben III 379, VIII 844.
 — -Indolreaktion IX 235.
Nitrosylschwefelsäure VIII 648.
Nitschia I 559.
Nittinger VII A. 335, 338.
Nizza, Theater in VI 117.
Noack, Dampfkochverfahren für Fleisch III 447.
 — Rinderfinnen III 488.
 — Wertminderung des Fleisches durch Kochen III 453.
Noad VIII 736.
Nobbe II B. 138, 140.
Nocard, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501, 502.
 — Licht und Milzbrandsporen I 694.
Nocht IV 325, VI 194, 197, IX 191, 194, 196, 576, 585, 689, 693, 761 ff.
 — über Infusorienerde IV 662.
 — „ Luftdurchlässigkeit der Gewebe I 369.
 — „ Wärmestrahlung durch Kleider I 379.
Nöggerat X 13, 14, 15, 16.
Noeggerath's Entfärbungsprobe I 143.
Noerdlinger IX 690, 692.
Noir, Vergiftung durch Büchsenkonserven III 534.
Nonne VIII 295.
Nonnen, H. VIII 169.
v. Noorden III 10.
Noppen des Tuches VIII 1080.
Norderney, Seehospiz VII B. 591, 597, 599, 600, 674.
 — Stadtereinigung in II A. 11.
 — Wasserversorgung von I 438.
Nordföhn I 294.
Nordhansen, Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
Nördlinger, Erdnussbrot III 251.
 — Saprol I 609.
 — H. I 611.
Nordmann, Architekt VI 70.
Nordpolfahrer I 309.
Nordsüdstraßen IV 405.
Nordtmeyer Litt. I 496.
Norfolk (Virginia), Klima in I 284.
Normale Bauordnung IV 492.
Normallicht IV 46.
 — -regulativ für die Wäscheherstellung V A. 514.
 — -sichtigkeit VII A. 351.
 — -wasser I 750.
Norton's Brunnen I 445.
Norwegen VII A. 229, 239, 252, 275, 294, 295, 321, 364, 369, 374, 396, 400, 409.
 — Aufhebung der Reglementierung daselbst X 48, 69.
 — Bildungszwang für Gebrechliche VII B. 632.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Gesetzentwurf zur Bekämpfung der venerischen Krankheiten X 122 ff.
 — Häufigkeit des Säugens VII B. 557.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 437, 447.
 — Totalenthaltungsamkeitsgesellschaft VII B. 660.
 — Totgeburt VII B. 450.
 — uneheliche Kinder VII B. 442; ihre Alimentierung VII B. 463.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Norwegen**, unentgeltliche Behandlung der Venerischen daselbst X 105.
 — Verbreitung der venerischen Krankheiten daselbst X 22, 48, 69.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Zwangsmaßregeln gegen natürliche Väter VII B. 467.
Nosema bambucis IX 300.
Nossen VII A. 376.
Notauslässe II A. 155 ff., 382, 467.
 — **-beleuchtung** VIII 170.
 — — der Theater VI 119, 120, 129.
Nöthling über Schutz gegen Feuchtigkeit IV 639.
Nothwang über Kalorimetrie I 395.
Notsehlachtung II B. 114.
 — **-schlachtungen** III 428.
 — — gesetzliche Bestimmungen III 430.
 — — Häufigkeit in Baden III 429.
Nottingham, Krankenhaus in V A. 62, 71, 226.
 — Sterblichkeit in VI 145.
Notwendigkeit der Fleischbeschau III 412.
Nouri Bey IX 575.
Nowak II B. 145, VII A. 325, 338, VIII 783, 401, 1120, IX 717, 721, 726.
Nuel VIII 886.
Nuesch, Leucht bakterien III 474.
Nukleine III 34.
Nukleohistonlösung IX 50.
Nundinae VI 3.
Nürnberg II A. 120, II B. 136, VII A. 203, VIII 739.
 — Arbeiterwohnungen in IV 32.
 — Bauordnung in IV 484.
 — Desinfektionsanstalt in IX 665, 747.
 — Krippe VII B. 480, 534.
 — Mitwirkung bei Schaustellungen VII B. 654.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Vernreinigung der Pegnitz VIII 809.
Nüßperl VIII 1071.
Nuß, W. J. VIII 118.
Nussbaum IV 10, 12 No. 4, 14, 17 No. 6, 19, 20, 21 No. 3, 22, 23, 24 No. 2, 25 No. 5, No. 7, 26, 27, 28 No. 4, No. 6, 49, 50, 51 No. 2, 104, 105, 106, 167.
 — **Chr.** IV 475.
 — — über Austrocknen der Hölzer IV 579.
 — — „ Bau von Arbeiterwohnungen IV 888.
 — — „ Bauklosetts IV 896.
 — — „ gesunde Wohnungen IV 639.
 — — „ Holzcementdächer IV 759.
 — — „ Lüftung der Aborte IV 796.
 — — „ Luftschichten IV 606.
Nussbaum, Chr., über Mörtel IV 569.
 — — über Mörteluntersuchung IV 594.
 — — „ Porenlüftung IV 619.
 — — „ Trocknen der Neubauten IV 765.
 — — „ Vorratsräume IV 774.
 — — „ Zwischendecken IV 665.
Nuttall IX 5, 10.
van Nuy VII A. 134.
Nystagmus der Bergleute VIII 284, 341.
Nysten VIII 673.
Obdachlose Kinder VII B. 484, 485, 659, 660.
Obduktion, gerichtliche II B. 45.
Obduktionshäuser II B. 29, 31.
Obentraut I 28.
Oberärzte, Stellung derselben V A. 290.
Oberbau VI 255.
v. Oberbeck de Meyer II A. 179.
Oberelsaß, Wöchnerinnenverein VII B. 565.
Oberflächenwasser I 600, II A. 130.
 — Reinigung des I 458.
 — — chemische I 459.
 — Sandfiltration I 460, 712.
Oberkörper beim Schreiben VII A. 252, 266, 268.
Oberländer II A. 97.
Oberlicht IV 749.
 — in Schulen VII A. 12.
 — „ Treppenhäusern IV 727.
 — „ Wohngebänden IV 685.
 — **-reflektor** von Hrabowski VII A. 113.
Oberlin VII B. 538.
 — **-haus** in Nowawes VII B. 632.
Obermeyer über Wasserbläschen I 268.
Obernier III 17.
Oberschlesien, Arbeiteransiedelungen VIII 365.
 — Arbeitermengen VIII 383.
 — Arbeiterwohnungen VIII 359, 368.
 — Erkrankungen der Hüttenleute VIII 433.
 — Knappschaftsverein VIII 391.
 — Konsumvereine VIII 382.
 — Schlafhäuser VIII 374.
 — Wohnungsstatistik in IV 27.
Oblaten VIII 749.
 — giftige III 399.
Obst III 263.
Obstipation bei Töpfern VIII 924.
Obstwein III 297.
Ochsenfleisch III 211, 462.
Ochwadt VIII 121, 128.
Ochwatt II A. 80.
Ocker III 370.
Oder, Vernreinigung der II A. 390, 466.
Oderheimer's Nachfolger VIII 164.
Odling VIII 736.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- v. Oechelhäuser** IV 123, 135, 331.
Oedem, malignes IX 143.
 — bei Pferden III 509.
Oedeme der Lunge bei Berglenten VIII 323.
Oefen IV 311 ff. (Allgemeines), VII A. 152 ff. (Schulen).
 — Berechnung der IV 316.
 — Etagen- VII A. 159.
 — für Fenerbestattung II B. 50, 54.
 — für Gasfenerung VII A. 163.
 — nach Geneste-Herscher VII A. 155.
 — Größe VII A. 152, 158, 164.
 — Gußeisen VII A. 158.
 — nach Keidel n. Komp. VII A. 162.
 — Korbrost VII A. 152, 162.
 — Mantel VII A. 156, 158.
 — nach Meidinger VII A. 159.
 — Meidinger's Hülse VII A. 154.
 — Register VII A. 167.
 — Reinlichkeit VII A. 152.
 — Rippen an VII A. 152.
 — Säulen- VII A. 158.
 — Soekel VII A. 158.
 — Stellung im Zimmer VII A. 154.
 — nach Sturm VII A. 156, 162.
 — Thon- VII A. 158.
 — Ventilationseinrichtung VII A. 143.
 — für Wasserheizung VII A. 167.
 — s. d. Namen der Erfinder.
Oeffner VIII 1017.
Oeffnungsverschlüsse VIII 151.
 — -winkel VII A. 99.
Oehler, K., Farbenfabrik VIII 846 ff.
Oehlmann VIII 203.
Oel III 36, 270.
 — bleilösend III 347.
 — -abstreif-Vorrichtung VIII 131.
Oelen der Wolle VIII 1009, 1042.
Oelfarben III 368, VIII 1180.
 — -birnisse VIII 870.
 — -gas IV 91.
 — -gasfabriken VI 301.
 — -isolatoren IV 157.
 — -lampe IV 87.
 — -pissoire II A. 110, 269, II B. 191, VII A. 195.
 — -säure VIII 1009.
 — -saures Kupfer VIII 741.
Oels VII A. 346.
Oemichen IX 699.
Oeresmd. Krankenhaus am V A. 243.
Oergel, choleraähnliche Vibrionen I 627.
Oertel I 461, III 25, IV 245, VII A. 339, 341 No. 10.
Oeser, A. VIII 145.
Oesten, G. Litt. I 429, 458, 487, 493.
 — über Enteisung I 457.
 — Wassermesser von I 490.
Oesterlen V B. 63.
Oesterreich. Adoption der Findelkinder VII B. 514.
Oesterreich. Arbeiterwohnungen VIII 526.
 — Blinde VII B. 623, 626.
 — Entbindungen in Anstalten VII B. 458.
 — Ernährung der Soldaten III 112.
 — Findelwesen VII B. 471, 476, 510.
 — Fleischbeschan III 459.
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Heilstätten in Solbädern VII B. 597.
 — hygienischer Unterricht VII B. 634.
 — Kinderarbeit VII B. 635.
 — Krippen VII B. 531.
 — Schulen in VII A. 2, 8 No. 10, No. 14, No. 15, No. 18, No. 19, 11, 12 No. 15, 20, 23, 30, 32, 33, 42, 49, 52, 78, 103, 104 174, 180 No. 1, 182, 184, 196 No. 4, 197, 201, 203 No. 8, 211, 212 No. 6, 225, 226 No. 9, 229, 234, 244, 252, 274, 277, 279 No. 32, 281 No. 133, No. 138, 283, 293, 295 No. 13, 298, 300, 301, 302 No. 5, No. 15, 307, 308, 311, 316, 320, 321, 322, 326, 330, 333, 335, 336, 337, 339, 340, 343, 346, 347, 363, 374, 381, 400, 403, 405, 408, 409.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602; der Sänglinge VII B. 436, 437; der Kinder VII B. 435; der unehelichen Kinder VII B. 445.
 — Seehe-pize VII B. 599.
 — Tanbstämme VII B. 628, 629.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — uneheliche Kinder VII B. 442;
 * ihre Alimentierung VII B. 464.
 — Verordnung über Kindergärten und Kinderbewahranstalten VII B. 543.
 — Volksbäder VI 106.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
 — Wohnungsnot VII B. 648.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
Oestrus IX 328.
 — bovis, Larven von III 476.
 — ovis, Larven von III 477.
Ofen s. Oefen.
 — -arbeit VIII 573.
 — -gase, Ableitung derselben VIII 500, 504.
 — -heizung VI 272.
 — -klappen VI 338.
Offenbach a. M., Krankenhaus in V A. 39, 156, 248.
 — Krematorium in II B. 56.
 — Stadtbad in VI 95 ff.
Offene Pflge VII B. 486 u. f.
Ogata, M. Litt. I 597, 652, IX 12.
 — Kulturverfahren I 589.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ogata**, über Ruhr I 652.
Ogier IV 366, 367.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
Ogle über Tuberkulose der Bäcker VIII 584.
Ohio VII A. 171, 374.
Ohlmüller II A. 390, 464, III 75, 89, 96, 365.
 — Ozon I 720 ff., Litt. 725.
 — Verunreinigung der Gewässer VIII 672.
Ohly VII B. 482, 486.
Ohrenleiden der Hüttenleute VIII 439.
 — in Schulen VII A. 329, 384 ff.
Oi, G. III 89.
Oïdien IX 266.
Oidium albicans IX 34.
 — aurantiacum III 202.
 — Tuckeri VIII 643.
Oker, Verunreinigung der II A. 34 ff., 389 ff.
Oldenberg, über Maximalarbeitstage der Bäcker VIII 567, 609.
Oldenburg, Bauordnung für II A. 281.
 — Zwangserziehung VII B. 664.
Oldendorff V B. 25.
 — über Berufsstatistik IV 11.
 — über Kindersterblichkeit IV 11.
 — Sterblichkeit der Schleifer VIII 17.
Oldesloe, Kinderheilstätte VII B. 597.
Oldham, Müllverbrennung in II B. 230.
Olgaverein VII B. 504.
Olive VIII 709.
Olivenöl gegen Blei VIII 717.
Oliver, Bleivergiftung VIII 89.
Olivin I 47.
Ollivier VII A. 389.
 — Anilin VIII 842.
Olshausen Litt. I 453.
Olt, Echinokokkenhäufigkeit III 491.
 — Häufigkeit d. Cyst. tenuicoll. III 479.
 — Schrotausschlag des Schweines III 475.
Onanie VII A. 55, 85, 293, 391 ff.
 — in Internaten VII A. 216, 217, 220, 223.
Oncosphaera IX 308.
Onychomyeosis favosa IX 271.
Oomyeeten I 564.
Oophoritis IX 212.
Oospora IX 254, 266.
Opal I 47.
Opener VIII 1017.
Operationshaus V A. 414.
 — -raum V A. 149.
 — -saal, Ansicht desselben im städt. Krankenhause Moabit V A. 412, 413.
 — -tisch V A. 201.
Opmerntküpe VIII 1179.
Ophidomonas I 561.
Ophthalmoblebennorrhoe X 15.
Opium gegen Blei VIII 716.
Oporto, Theater in VI 117.
Oppeln, Desinfektion in IX 747.
Oppenheim, H. III 13, 102, VI 245.
Oppermann II A. 435.
 — elektrische Reinigung des Wassers I 718, 725.
 — Grauerwerden der Wurst III 530.
Oppert, F. V A. 10, 14, 207, IX 629.
Oppler VIII 517, 829, IX 699.
 — über Spiegelfabrikation VIII 997
Oran II A. 452.
Orange III 380, VIII 844.
 — I. VIII 849.
 — II. VIII 849.
 — III. VIII 849.
Oranienbaum, Heilstätte VII B. 598, 599.
Orb, Kinderheilstätte VII B. 597.
Ordnungsübungen VII A. 309.
Orfila I 125, II B. 76, III 373, VIII 668.
Orford, Kupferbrunnen VIII 473.
 — Nickelbessemerei VIII 472.
Organ V B. 196.
Organisation der Fleischbeschau III 435.
Organische Bestimmung I 526 ff.
 — Farben III 377.
 — Substanzen im Wasser I 518.
Organismen, niedere, in der Schulluft VII A. 128, s. a. Infektionskrankheiten.
Organkrankheiten der Schlachttiere III 376.
Orientierung der Gebäude nach der Himmelsgegend IV 545 ff.
 — nach Norden IV 546.
 — „ Süden IV 546.
 — „ Südwest IV 547.
 — der Straßen IV 406.
 — „ Krankenzimmer IV 218.
 — des Schulhauses IV 10, 44.
 — „ Spielplatzes IV 201.
 — „ Turnsaales IV 174.
 — „ Zeichensaales IV 176.
Orillard über Diphtherie I 206.
Orlawski IX 53.
Orléans, Findelhaus VII B. 475.
Orme, Reinlichkeit der Arbeiterinnen VIII 90.
Orth I 103, 135, II B. 140, IX 702.
 — über Tierseuchen VI 57.
Orthoklas I 47.
Oruro I 325.
Orzheshko V B. 213.
Oscillarien I 558.
Osnabrück VII A. 203.
Ost VII A. 247 No. 15, VIII 898.
Ostendorff VII A. 287, 292 No. 15.
Osteomyelitis IX 113, 124, 168.
Osteoporose, Osteosathyrose bei Schlachtieren III 523.
Ostertag II B. 146.
 — Butterprüfungsmethoden III 535.
 — Degeneration der Finnen III 486.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ostertag**, *Echinococcus multiloc.* beim Schwein. III 492.
 — Fleisch- und Wurstvergiftungen III 541, 544.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 — Geschichte der Freibänke III 452.
 — Handbuch der Fleischbeschau III 420.
 — Infektiosität gefrorenen Fleisches III 528.
 — Magerkeit und Abmagerung III 469.
 — mit Konservsalzen behandeltes Fleisch III 533.
 — Muskelblutungen bei Schweinen III 514.
 — Nahrungsmittelgesetz III 437.
 — Notschlachtungen III 429.
 — Pentastomenlarven III 493.
 — Preuß. Tuberkuloseerlaß III 503.
 — Rinderfinnen III 488, 489.
 — Trichinengehalt der Mnskeln III 483.
 — Trichinenübertragung III 483.
 — Tuberkulose III 496 ff.
 — Zeitschrift III 421.
Osthoff (s. a. Literatur) VI 39.
 — erbaut Schlachthof in Halle VI 70.
 — erbaut Schlachthof in Schwiebus VI 64.
 — erbaut Schlachthof in Tilsit VI 66.
 — über Bäder VI 110.
Otitis IX 168.
Ostsibirien, Klima von I 281.
Ostwald VIII 517.
Otitis IX 113, 124, 181, 197, 210.
Otto II B. 40.
 — Gasmotor III 134.
 — s. Falk I 138.
Oursin II A. 68.
Overbeck VII 346.
 — de Meyer IX 632.
 — — über die Haut in den Tropen I 313.
Oxydation im Boden I 124.
Oxyuris vermicularis I 556, IX 323.
Ozaena IX 168.
 — s. Stinknase.
Ozon IX 622.
 — in der Luft I 254.
 — vermeintlicher Einfluß auf Boden I 126.
 — zur Reinigung des Wassers I 718, 720 ff.
Ozonine II A. 415.
Paak, Fleischvergiftung III 540.
Pack IV 914.
Padua, Institut für Rhachitische VII B. 571.
Pagel Litt. I 542.
Paget VI 247 Litt., VII A. 282, VII B. 641, 672.
Paget'sche Krankheit 303.
Pagliani II B. 59, 89, VII A. 284, 285, IX 585.
 — über Typhus I 197.
 — „ Gruben II A. 59.
 — „ Tonnensysteme II A. 76.
Paladini VIII 950.
Palasciano II A. 179.
Palermo, G., Besonnung der Cholera-bacillen I 695, Litt. 696.
 — Institut für Rhachitische VII B. 571.
Palladiumchlorür, Reagenz auf Kohlenoxyd VIII 801.
Palliser VII A. 171, 174 No. 37.
Pallmella I 725.
Palmberg II B. 146, IV 530.
Palmerston über Unrat II B. 168.
Palmquist VII A. 134 No. 38.
Palozzi IX 630.
Paltauf VIII 1051, 1058.
Paltzow II A. 16.
Palusy VIII 911.
Pauarritum IX 175.
Pander VIII 803.
Pane IX 622.
Panienski VIII, 715.
 — Bleivergiftung VIII 34.
Panke-Wasser I 591.
Pankow, Abwässer von II A. 412.
Pankreaspepton III 225.
Pannetier's Grün VIII 703.
Pannwitz IX 615.
Panophthalmie IX 210.
Pansui II A. 453.
Pantoffeln V A. 513.
Pannur III 106, V B. 128.
Panzerung der Quecksilberöfen VIII 497.
Päonin III 382, VIII 844.
Papier für Druck VII A. 250.
 — zum Schreiben VII A. 252.
 — Färbung des III 386.
 — -arbeiter VIII 749.
 — -fabriken VIII 713.
 — -korb VII A. 94.
Papillome des raffineurs de pétrole VIII 861.
Pappenheim II B. 80, 99, V B. 78. VIII 647, 673, 1616, 1120, 1203.
Pappenheimer II A. 4.
Paprika III 308.
Paracelsus I 5.
Paraffin VII A. 20, VIII 827.
 — -kerze IV 87.
Paraform IX 695.
Paragnaythee III 315.
Parallelschaltung IV 157.
 — -strecken (Bergbau) VIII 275.
 — -system II A. 201.
Paralysis IX 245.
Paralysis nervi facialis VI 247.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Paramaecium aurelia** I 557.
— coli IX 286.
- Parasiten** IX 63.
— im Fleisch III 226, 476 ff.
— pflanzliche IX 64.
— tierische IX 276.
- Parasyphilitische Erscheinungen** X 6.
- Parrells** VI 260.
- Parent-Duchâtelet** VIII 1159.
- Parietti**, Nachweis der Typhusbacillen I 645, Litt. 651.
- Paris**, Ackerbauschule in Algier VII B. 669.
— Ammenpflege VII B. 557.
— Assanierung von II A. S.
— Asyle in VI 148, 167.
— Bauordnung in IV 491.
— Boden in I 52.
— Desinfektionsanstalt in IX 665, 747.
— Dispensaire Furtado-Heine VII B. 641.
— Einfluß der Milchproduktion auf die Säuglingsernährung VII B. 559.
— Enfants-Assistés VII B. 495, 497; Tuberkulose bei ihnen 575.
— Entwässerung von II A. 119, 294, 461.
— Ernährung der syphilitischen Findlinge VII B. 509.
— Ferienkolonien VII B. 583.
— Findelhaus VII B. 470, 475, 478, 516, 517, 518.
— Findelpflege VII B. 491, 494.
— Flecktyphus in VI 148.
— Hygiene im Mittelalter II A. 7.
— Kanäle in Litt. II A. 199.
— Kosten der Kanäle II A. 287.
— Kost bei Belagerung von III 131.
— Markthallen in VI 4.
— Pennen in VI 148.
— Rieselfelder I 122, II A. 365, 366.
— Schulen in VII A. 12, 23, 35, 36, 143, 202, 203, 311, 333, 349, 400, 403, 406.
— Square in IV 422.
— Staub in I 271.
— Theater in VI 117.
— Wasserversorgung von I 451.
— Zusammensetzung der Straßengewässer in II A. 130 ff.
siehe auch Frankreich.
- Park** VII B. 612, IX 574.
— -Hospital, London V A. 71.
- Parkes** II A. 16, 398, VI 206, 331.
— über Grundwasser I 95.
— diarrhöische Wirkung von Flußwasser I 616.
— mechanischer Röstofen VIII 469
- Parkesieren** VIII 421, 474, 490.
- Parks** IV 420 ff.
- Parmentier**, Kartoffel III 258.
- Parotitis** IX 113, 168.
- Parotitis**, idiopathica in Schnlen VII A. 316, 318, 325, 348, 349.
- Parow** VII A. 66, 77.
- Parquetfußboden** IV 679.
- Parrot** VII B. 509.
- Parry'scher Trichter** VIII 531.
- Paschkis** III 388, VII A. 388 No. 3.
- Parsons** VIII 1051, 1058, IX 628, 629.
- Pasquale** Litt. I 652.
— über Ruhr I 652.
- Pasquay**, R., Bakterien im Kanalwasser I 592, Litt. 597, 659, 660.
- Passate** I 278.
- Passau** im Mittelalter II A. 4.
- Passavant**, G. über Erdklosetts II A. 99 ff.
- Passburg** VIII 680.
- Passet**, Staphylokokken I 657, Litt. 660.
- Passiermaschinen** VIII 1187.
- Passy** bei Paris I 449.
- Pasterson** über Maseru auf Island I 315.
- Pasteur** I 660, II A. 120, 375, IX 21, 25, 28.
— über Bodenbakterien I 137.
— „ Eitererreger I 657.
— „ malignes Oedem I 141.
— „ Fähigkeit der Regenwürmer I 142.
— über Wanderung der Regenwürmer I 148.
— Filter I 494.
- Pasteurisieren** III 294.
- Pastillen-Apparate** IX 717.
- Patè** VIII 936, 938.
- Patenko** VIII 746.
- Patentboden** IV 671.
— -brotöl, Vergiftung durch VIII 609.
— -klosett von Börner VI 209.
— -methode, englische, zum Schlachten von Tieren III 427.
- Patera** VIII 164.
— nasse Silbergewinnung VIII 476.
- Pathologie** der Schlachtthiere III 475.
- Patissier** VIII 1160.
- Patrik's** Schalldämpfer VIII 531.
- Pattinsonieren** VIII 421, 473, 490.
- Patusier** VIII 974.
- Paul** IV 238, V B. 36, 42, 45, 65, VII A. 70, 78, 97 No. 54, 106, 122 No. 33, 131, 134 No. 34, 146, 159, 160, 164, IX 624, 625.
— Baurat VI 21.
— Kindersterblichkeit bei Bleiarbeiterinnen VIII 91.
- Paulé**, Magerkeit und Abmagerung III 469.
- Paulet** II A. 15.
— Maxime, Konservierung von Hölzern IV 581.
- Pauli**, VIII 866, IX 738.
— Fleischbeschau auf dem Lande III 439.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Pauline von Lippe-Deumold VII B. 531.
 Pauly's Klimatologie I 217.
 Pausen VII A. 127, 138, 225, 238 ff. 363.
 — Benutzung VII A. 240.
 — der Frauenarbeit VIII 94.
 — Lüftung in den VII A. 136, 138 ff.
 — Mittags- VII A. 243.
 — b. Schreibunterrichte VII A. 253.
 — Wegfall zur Abkürzung des Nachmittagsunterrichts VII A. 244.
 Pavillons, die ersten V A. 3.
 — Stellung, Abstand und Orientierung derselben V A. 52 ff.
 — -system V A. 16 ff.
 Pawel VII A. 313, No. 5, 314, No. 23, 410 No. 25.
 Pawlowsky IX 57.
 Payen II A. 53, 94.
 — A., Schlachtgewicht der Fische III 232.
 Peacock VIII 961.
 Pearce, mechan. Röstöfen VIII 469.
 Peard VII A. 63.
 Pearson über Kohlenlunge VIII 320.
 Pébrine IX 300.
 — -körperchen IX 300.
 Pech VIII 825, 827.
 Pecher, Fr. über Wasser von Unterfranken I 766.
 Peebney-Prozeß VIII 663.
 Pecholier und Saintpierre VIII 740.
 Pectinsäure VIII 1163.
 — -stoffe VIII 1003.
 Pediculoides ventricosus IX 325.
 Pediculus capitis IX 327.
 — pubis IX 328.
 — vestimentorum IX 328.
 Pedley VII A. 387.
 Peerenboom IX 697, 700, 732, 769.
 Pegnitz, Verunreinigung der II A. 390, VIII 809.
 Peiper VII A. 337, IX 3.
 — Echinokokken beim Menschen III 492.
 Peitschenwurm IX 318.
 Pekelbaring IX 13.
 Pektinstoffe III 39.
 Pélade VII A. 389.
 Pelite I 49.
 Pelmann VII A. 375.
 Pelzer VIII 196, 211.
 Pelzwaren, Farben für III 400.
 Pemphigus IX 113, 303.
 Pende I 657.
 Pendelsitze VII A. 81, 83.
 Penicillium brevicaula zersetzt Arsenverbindungen VIII 752.
 — glaucum III 202.
 Penkert, Anleitung zur Trichinenschau III 421.
 Pennen in Berlin VI 147, 156.
 — in London VI 146.
 — in Paris VI 148.
 Pennsylvanisches Haftsystem V B. 171.
 Pensionäre in Krankenhäusern V A. 26.
 Pensionskassen für Hüttenleute VIII 528.
 Pensky's Petroleumprüfer VIII 869.
 Pentastomen bei Schlachttieren III 493.
 Pentastoma denticulatum IX 327.
 — taenioides IX 327.
 Penzoldt VIII 834.
 Pepsinpepton III 225.
 Pepton III 223, 224.
 Pere, Nachweis der Typhusbacillen I 645, 651.
 Perels II A. 360.
 Pergamentpapier, Blei in III 386.
 Pericarditis IX 124, 181, 210.
 — traumatica der Rinder III 514.
 Peridot I 47.
 Perier, Casimir II B. 95.
 Peristitis IX 168.
 Peritonitis IX 168, 175.
 Perkins Heizung (Heißwasserheizung) IV 353, VI 64.
 Perlia VII A. 110, 111, 122 No. 46.
 Perlstiekerei VIII 1107, 1111.
 Perlsnacht II B. 119, VII B. 565, IX 155.
 Permanente Härte I 522.
 Permanentweiß III 370.
 Permeabilität des Bodens I 70, 106.
 — der Gewebe s. Luftdurchlässigkeit.
 Peruot, mechan. Puddelöfen VIII 471.
 Peronospora, Schutz gegen III 376.
 Perotte VIII 123.
 Perret VIII 648.
 Perrin VIII 1040, X 92, 93.
 Perrochon VII B. 585, 599.
 Perroncito Litt. I 152.
 — Anämie der Bergleute VIII 345.
 — Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
 — Rinderfinnen III 489.
 — Wärmeleitungsverfahren des Fleisches III 444.
 Perrotine VIII 1171.
 — -drucker VIII 1179.
 Personalliste (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 563.
 Personenaufzüge VI 255.
 — -verkehr, Beschränkung des IX 571.
 Pern I 335.
 — Malaria in I 325.
 — -balsam VIII 876.
 Peschke Litt. II A. 360.
 Pest I 5, 656, IX 186, 508, 608.
 — in Böhmen II A. 6.
 — -kollegium I 6.
 — -häuser V A. 2.
 — s. Budapest.
 Pestana, Lissaboner Epidemie I 635, Litt. 636.
 Petechialieber des Pferdes III 513.
 Petermann über Müllanalyse II B. 201.
 Peters II A. 282.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Peters.** über Bäder VI 110.
 — W. L., Brotherbereitung III 247.
 — verhitzztes Wild III 472.
 — D. & Co., Haushaltungsschule VIII 97.
- St. Petersburg.** Asyl des Grafen A. G. Kuscheleff-Besborodko VII B. 510.
 — Findelhaus VII B. 470, 491, 493, 495, 516.
 — Kinderverpflegung VII B. 546.
 — Prostitution VII B. 645; Veranlassung zur Prostitution VII B. 651.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schulen in VII A. 328, 349, 379, 385.
- Petersen** I 125, VII A. 272. 281 No. 113, X 1.
- Petiotisieren** III 279.
- Petit** VIII 203.
 — mal VII A. 375.
- Petralit** VII 677.
- Petrin** VI 326.
- Petri** II B. 38, 75, IV 270, 317, VI 253, 284, VII A. 128, 133, 151, VIII 1138, IX 637.
 — Beurteilung des Wassers I 782.
 — Fäkalsteine II A. 66.
 — über Reduktion der Salpetersäure durch Cholerabacillen I 746.
 — über Schwefelwasserstoffbildung der Bakterien I 561.
 — Schweinerotlauf III 515.
 — Sterilisieren der Milch III 178.
- Petri's** Tonnensystem II A. 80.
 — Wärmeleitungsvermögen des Fleisches III 444.
 — Wanderung der Bakterien I 146.
- Petroleum** für Brennzwecke III 403.
 — Testpunkt des III 403.
 — -äther VIII 855.
 — -belenchtung VIII 1141.
 — -fabriken VIII 863.
 — -gas IV 91, VIII 800.
 — -industrie VIII 853.
 — -lampen IV 88, VIII 862.
 — -prober III 404, VIII 857.
 — -raffinerie VIII 822, 861.
 — -vergiftung VIII 860 ff.
 — siehe Lampen.
- Petronius** über Bodenverunreinigung I 39.
- Petrusehky.** IX 13, 718.
 — Joh. Litt. I 651.
 — Molke I 641.
- Petsch.** Farbstoffnachweis in Wurst III 530.
- Pettenkofer** I 21, II A. 439, 457, V A. 112, 208, V B. 30, 74, 77, 79, 101, 133, VI 347, VII A. 49, 51 No. 1, 50, 115, 116, 123 No. 59, 124, 126, 134 No. 38, 168, 174 No. 35, VII B. 515, 518, 521, VIII 1134, 1136.
- Pettenkofer.** Bodenhygiene I 41.
 — Cholera I 168 ff. 214.
 — „ in Bayern IV 55.
 — „ in Laufen IV 906.
 — durchlässiger Boden I 70.
 — Fleischextrakt III 223.
 — Flußverunreinigung II A. 10.
 — gegen Koch I 620.
 — Geländeverhältnisse IV 554.
 — Gelbfieber I 165.
 — Graeber II B. 78.
 — Grundluft I 107, 108.
 — Grundwasser I 91.
 — Kleidung I 368.
 — Kanalisation I 227.
 — Kohlensäurebestimmung I 524, 541, IV 247, 261, VIII 188.
 — Leichenhäuser II B. 30.
 — Lüftung der Aborte IV 781.
 — Leuchtgasvergiftung VIII 813.
 — Menge der Exkremente II 16.
 — Porenlüftung IX 619.
 — Respirationsapparat III 5.
 — Städtereinigung II A. 123.
 — Typhus I 191, 200.
 — Wohnungshygiene IV 639.
 — und Ziemssen VIII 1162, 1190.
- Pench.** Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
- Peyrer** II A. 474.
- Peyron.** Vergiftung durch H_2S VIII 645.
- Pfaff's** lysimetrische Versuche I 72.
- Pfalz.** jugendliche Verbrecher VII B. 647.
- Pfaunenamalgamation** VIII 424.
- Pfauschmidt** über Temperatur der Mittelmeerländer I 335.
- Pfarrer** als Totenschauer II B. 12.
- Pfaundler** I 67.
- Pfeffer** III 307.
 — über Chemotaxis I 590.
 — Wanderung der Bakterien I 148.
 — -münzöl II A. 280.
- Pfeife** der Glasbläser VIII 912.
- Pfeiffer** V B. 146, VII A. 350, 337 No. 4, 350 No. 6, VII B. 433, 493, 508, 521, 534, 548.
 — A., Litt. I 67 193.
 — über Cholera I 180.
 — L. III 37.
 — Nutzen oder Schädlichkeit der Sulfite III 533.
 — über Säuglingssterblichkeit IV 11.
 — R. IX 19, 53.
 — Cholerabakterien im Wasser I 629, 634, 651, 669, 686.
 — Typhusnachweis I 642.
 — (Rostock) II A. 457.
 — Horizontal-Kugelmühle VIII 489.
 — -sches Phänomen IX 30, 41.
- Pfeilerbau** VIII 227.
- Pferde** als Schlachtthiere III 423.
 — -bahnschienen II B. 164.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Pferdebeförderung** VIII 263.
 — -bohnen III 251.
 — -fleisch III 214.
 — — Beschau, gesetzliche Bestimmungen III 458.
 — — Eigenschaften III 463.
 — — -nachweis III 465.
 — -krankheiten II B. 117.
 — -märkte VI 17 ff.
 — -schlächter II B. 122.
 — -schlachtungen, Beschau der III 458.
 — -serum IX 37.
Pflanzen, deren Zerstörung durch saure Gase VIII 534.
 — -gummi III 39.
 — -leim VIII 1001, 1003, 1012.
 — -schleim III 39.
 — -wuchs durch Kohlenoxyd gestört VIII 804.
 — — auf Gräbern II B. 83.
Pflanzliche Kost III 69.
Pflanzungen IV 413 ff., 418 ff., 534, 862 ff.
 — Schutz durch IV 616.
Pflaster II B. 157 ff., s. auch die verschiedenen Pflasterarten.
 — Einfluß auf Assanierung I 224.
Pflegeeltern VII B. 482, 488 u. f.
 — -geld VII B. 393 u. f. 506.
 — -kinder, Krankenbehandlung VII B. 641, 642.
Pfleiderer VIII 708.
Pflüger VII A. 235, 247 No. 21, 249, 251, 255, 264, 278 No. 5, VII B. 624, 626, 635.
 — Leuchten des Fleisches III 229, 274.
 — Milchgase III 160.
Pfort'scher Gasfang VIII 500.
Pfründner III 120.
Pfuhl II A. 409 VIII 1007, 1009, 1118, 1122, A. IX 717.
 — A. Wasserentnahmeapparat I 573.
 — Weiß'sche Krankheit I 618, Litt. 597 701.
 — über Einheilen von Kleiderstücken I 397.
 — E. IX 634, 637, 656, 683, 692, 702, 721, 726, 728.
 — — über Verunreinigung der Brunnen Litt. I 740.
Phagoeytose IX 18 ff., 100.
 — bei Cholera IX 29.
 — „ Diphtherie IX 53.
 — „ Erysipel IX 53.
 — „ geschützten Tieren IX 38 ff.
 — „ Rückfalltyphus IX 53.
 — „ Typhus abdom. IX 53.
Phagolyse IX 26 ff., 31.
Phantasiewaren VIII 1101.
Phaenochlangen III 390, VIII 893.
Phenacetin VIII 841.
Phenole siehe Karbolsäure und Kresole.
Philadelphisches System V B. 171.
Philippot II A. 65.
v. Philippovich, Sterblichkeit der Arbeiterinnen VIII 98.
Phlegmone IX 168, 175, 182.
 — bei Bäckern VIII 583.
Phlogosin IX 114.
Phloroglucin IX 696.
Phloxin VIII 844.
Phönicië I 335.
Phönix, Luftballon genannt I 287.
 — Zeitschrift für Feuerbestattung II B. 69.
Phosphin VIII 848.
Phosphor VIII 765 ff., 848.
 — -dämpfe VIII 778.
 — -fabriken VIII 765.
 — -freie Zündmasse VIII 772.
 — -nekrose VIII 768, 775.
 — — in Deutschland VIII 45.
 — -säure I 47.
 — -vergiftung VII B. 451, VIII 767 ff.
 — -wasserstoff VIII 778.
Phosphorescenz bei Cholera Bakterien I 628.
 — des Fleisches III 474.
Photographen VIII 896.
Photographien schreibender Kinder VII A. 270.
Photometer IV 49 ff., 54 ff.
 — von Bunsen IV 50.
 — „ Weber IV 50.
Phthaleine III 382.
Phthirius inguinalis IX 328.
Phthisis bei Glasarbeitern VIII 978.
 — „ Maurern VIII 963.
 — „ Porzellanarbeitern VIII 936.
 — „ Steinbauern VIII 950 ff.
 — „ Töpfern VIII 924.
 — s. Lungenschwindsucht, Tuberkulose.
Phylloxyaninsäure III 374.
Physalix IX 45.
Physikalische Eigenschaften der Metalle VIII 412, 444.
Physiksaal VII A. 178.
Piacentini IV 40.
Piana, Widerstandsfähigkeit der Trichinen III 482.
Pichler s. Kraus VIII 1058.
Pick, A., Citroneu- und Weinsäure I 710.
Pietet IX 678.
 — Eismaschine VI 44.
 — Sterilisieren der Milch 178.
Piedra IX 273.
Piefke II A. 414.
 — Enteisung I 457.
 — Filter I 493.
 — Sandfilter I 714 ff., Litt. 456, 458, 724.
 — über Typhus I 197.
Piehler, Phosphorescenz des Fleisches III 474.
Pieler'sche Sicherheitslampe VIII 267.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Pierallini IX 27.**
Pierson II A. 171.
de Pietra-Santa VIII 646.
 — — über Malaria I 163.
Pietzka, Drehpuddelofen VIII 471.
Pigmentbakterien IX 74.
Pikrinsäure VIII 844, 845.
 — giftig III 379, 398.
 — -saure Salze VIII 1184.
Pilatre de Rosier II A. 7.
Pilditsch über Müllverbrennung II B. 29.
Pillitz I 135.
Pilsen, Sandfilter in I 461, 464.
 — Schulen in VII A. 298.
Pilze III 265.
Pineksalz VIII 745.
Pinder V B. 150.
Pinette über amerikanische Konserven III 347.
 — über Löten III 346.
Pini II B. 68.
Pinkenburg II B. 167.
Pinsch, Jul. VI 273.
Piorry VIII 656.
Piper VII B. 629, 631.
Piseeban VII A. 131.
Pissoire II A. 110 ff., 269, II B. 190, VI 96, 333.
 — in Schulen VII A. 193.
 — Spülung der II A. 275, 276.
Piston Rohmet VIII 981.
Pistor II B. 47, 72, 125, IV 530, V A. 15, 20, 208.
 — über Gesundheitsaufseher IV 524.
 — „ Pennen etc. VI 149.
Pityriasis versicolor X 272.
Plafond VII A. 53.
Plage I 724, III 365, IX 688.
 — über Filter I 493.
 — und Trapp, Fleischkonservierung III 531.
Plagioklas I 47.
Plagiomonas urinaria IX 285.
Plagwitz VII A. 203.
Planat IV 238, VII A. 11, 12 No. 11, 34 No. 1, 103.
Planchon über künstliche Färbung von Blumen III 381.
Pläne, behördliche Einflußnahme auf Bau-VII A. 215.
Planrost IV 305.
Plantagenarbeit I 342.
Plasmodium malariae IX 291.
 — — incolor IX 294.
 — — irregularis IX 293.
 — — quartanae IX 292.
 — — tertianae IX 293.
Platin, Darstellung VIII 430.
Plätten VIII 1161.
 — der Wäsche V A. 379.
 — -maschine VIII 1047.
Plattenmaschine VIII 1085.
 — -turm VIII 674.
Plätterinnen VIII 1161.
Plattner VIII 550.
 — nasse Goldgewinnung VIII 476.
Platz, R. Litt. I 412, VIII 516.
Plätze, freie IV 410 ff.
Plant VII B. 490, 521, 566, 569.
 — preussischer Tuberkuloseerlaß III 503.
Playfair III 89.
Pleln über blasse Haut in den Tropen I 315.
 — über Malaria in Java I 318.
 — „ Sterblichkeit in Singapore I 346.
Plener, englische Fabrikgesetzgebung VIII 78.
Plerocercoid des Bothriocephalus latius III 490.
du Plessig, Seuche der Barsehe I 662.
Pleuritis IX 168, 181, 212.
 — bei Bergleuten VIII 334.
Plisson VIII 674.
Ploß VII B. 450, 455.
Plötzensee III 115 ff., V B. 22, 30, 32, 51.
 — Rieselfelder in II A. 371.
Ploucquet VIII 1075.
Plumert VI 192.
Plüsch VIII 1072.
Pneumatisches System II A. 165.
Pneumaturie IX 146.
Pneumobacillin IX 229.
Pneumobacillus liquefaciens bovis IX 229.
Pneumonie IX 168, 188, 193, 204.
 — bei Bergleuten VIII 334.
 — cotonneuse VIII 1078, 1116, 1119.
Pneumokokken IV 933, IX 28.
Pneumomelanosis s. Kohlenlunge.
Pneumomycosis aspergillina IX 269.
Pneumoniekokken in Fehlböden IV 933.
Pochhämmer VIII 1083.
Pochknabenschulen im Harz VIII 387.
Pocken VII B. 533, 549, 602, 603, 605, 606 u. f., 615, 617, 620, 624, IX 3, 28, 303, 614.
 — Erregung durch Staub IV 911.
 — in London VI 147.
 — „ Pennen VI 147.
 — der Schlachtthiere III 508.
 — durch Uniformen verbreitet I 397.
 siehe Blattern.
Podeste VII A. 32.
Podewils II A. 82, 319, II B. 132 ff.
Podium für den Lehrersitz VII A. 91.
 — für die Subsellien VII A. 62.
Poelchen, Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
Poelmann, G. A. VIII 167.
Poels und Dhont, Fleischvergiftung III 540.
Pohl, Fritz Litt. I 597.
Pohl's Nährgelatine I 584.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes. z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Poincaré** II A. 243, VII A. 17 No. 5, VIII 379, 656, 1152.
- Pökelverfahren.** Einfluss auf krankes Fleisch III 450.
- Polares Klima** I 277.
- Polarisationsprismen** IV 44.
- Polarnacht** I 279.
- Polek** I 113, II A. 419, VII A. 16.
— Geruch des Leuchtgases VIII 801, 813.
— über Hauschwamm IV 581.
- Polen** des Armbleies VIII 422.
— „ Garkupfers VIII 420.
— „ Werkbleies VIII 421.
— „ Zinns VIII 428.
- Poleuske**, Butterprüfungsmethoden III 535.
— Butterrefraktometer III 534.
— deutsche Butterfarbe III 384.
— Fleischkonservsalze III 531.
- Polierer** VIII 834.
- Polikliniken** s. Ambulatorien.
- Politis** III 35.
- Polizei** auf Märkten VI 6.
— -Verordnung über Theatersicherheit VI 138.
- Polkasklächter** II B. 118.
- Pollacsek** VIII 117.
- Pollak's** elektrische Grubenlampe VIII 284.
- Pöller** VII A. 238 248 No. 29 a.
- Polli**, Zuträglichkeit oder Schädlichkeit der Borakate III 533.
— Zuträglichkeit oder Schädlichkeit der Sulfite III 533.
- Pollitzer** III 10.
- Poltern** VII A. 379.
- Polyak** VIII 741.
- Polyarthritis pyaemica** der Kälber III 512.
— septica der Kälber III 513.
- Polycystideae** IX 287.
- Polyhalit** VIII 669.
- Polymeter** VII A. 130.
- Polyncuritis myxosporidica** IX 299.
- Polyporus vaporarius** IV 931.
- Pölzl** VII A. 251.
- Pomaden** III 387.
- Pompé** VII A. 4, 9 No. 26, 23, 198.
- Pompeji**, Entwässerung von II A. 116.
- Ponceau** VIII 844, 849.
- Poncet** II B. 24, VIII 976.
- Pontresina**, Strahlungstemperatur in I 258.
- Pontzen** II A. 180.
- Pöpel** VIII 886.
- Popoff** VIII 755.
— über Grundluft I 108.
— Verdaulichkeit von Fischfleisch III 232.
— Verdaulichkeit von Fleisch III 215.
- Popow** X 33.
- Popp** und Becker, Sterilisierapparat III 179.
- Poppe** II A. 107, VII A. 187, 196 No. 14, VIII 714.
- Popper** I 196, II A. 97, VIII 783, 953, 1012, 1015, 1058, 1086, 1094, 1113, 1117, 1122, 1141, 1144, 1203.
— über Arbeiterkrankheiten VIII 34.
— „ Glasarbeiten VIII 985.
— „ Phosphor VIII 786.
- Populäre** Schriften und Verträge X 110, 111.
- Porenlüftung** IV 619.
— -volumen IV 558.
— — Bestimmung des I 231.
— — des Bodens I 74, 104, VII A. 4.
— — der Gewebe I 368.
— — in Humus I 105.
— — „ Kies I 105.
— — „ Lehm I 105.
— — „ Moor I 105.
— — „ Sand I 105.
— — „ Thon I 105.
— — „ Torf I 105.
— — Vorlesungsversuch über I 105.
- Porion** II B. 125.
- Porosität** des Bodens I 104.
- Port** über Typhus I 193.
- Porter** III 292.
- Portlandement** IV 572.
- Portorico** I 335, 341.
- Portugal**, Findelhaus VII B. 511.
— Findelwesen VII B. 472.
— Kinderarbeit VII B. 655.
— Wöchnerinnen VII B. 460.
- Porzellanarbeiter**, Krankheiten der VIII 933.
- Posamentierwaren** VIII 1104.
- Posen**, Abfuhr in II A. 67.
— Entwässerung von II A. 294.
— (Land), Armenpflege VII B. 441.
— — Hebammen VII B. 456.
— (Stadt), Verteilung steriler Milch VII B. 467.
- Posseto** über Safran III 380.
- Possiet** V B. 213.
- Post** VII B. 659, 673, IX 691.
— über Wohlfahrtseinrichtungen VIII 97.
— -Albrecht VIII 350.
- Postmortale** Fleischveränderungen III 472.
- Postolka** II B. 145.
— Lehrbuch III 420.
— und Toskano, Fleischbeschau-Gesetze in Oesterreich III 420.
- Pötsch** über feuchten Fehlboden IV 897.
- Potsdam** II 120.
— Abwässer von II A. 412.
— Desinfektion in IX 747.
— Kaiser-Friedrich-Kinderheim zu Bornstedt VII B. 541.
- Pott** I 67.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Pott'sches Uebel** VII A. 356.
Pottager VI 322.
Pottevin IX 697, 699.
Potton VIII 1061.
Pouchet, G. II A. 375, VIII 736, 1054.
 — über Typhus I 638.
Pondrette II A. 318 ff.
 — -fabrik II B. 112.
 — Fabrikation in Bondy (Paris) II A. 8.
Pouillet I 56.
 — mißt die Sonnenstrahlung I 255.
Poussiere (Erklärung) VIII 425.
Poveglia IX 585.
Power I 499.
Prag VII A. 397, 405.
 — Entwässerung von II A. 179.
 — Findelhaus VII B. 476, 478, 491, 493, 495, 497, 511, 516, 517, 519, 520; Tuberkulose VII B. 575.
 — im Mittelalter II A. 6.
 — Kindergärten VII B. 543.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Prager Maschinen - Aktien - Gesellschaft VIII 145.
Praktikables VI 119.
Präpariersalz VIII 745.
Präservesalz III 531.
Prausek VII A. 83, 98 No. 66, 233 No. 7.
Prausnitz II A. 390, 430, 461, III 69, 109, 127, V B. 128, VI 284, IX 701, 749.
 — Brot III 249.
 — Spray-Apparat IX 708 ff.
Préau VII A. 201.
Precht VIII 671.
Pregel, Verunreinigung der II A. 390.
Preisbuch V A. 488.
Preiß, mechanische Röstöfen VIII 468.
Prell, Austrocknen der Neubauten IV 765.
Prerau VI 260.
Presbyopie VII A. 351.
Presl VII A. 85, 98 No. 75.
Pressen des Tuches VIII 1059.
Preßköpfe IV 286, VI 199.
Preßluft II A. 166, VIII 339.
Prestel, Trinkwasser in den Marschen I 600.
Pretzel VIII 140.
Preußc, C. I 532.
 — und Long, Anleitung zur Trichinenschau III 421.
Preußen VII A. 2, 8 No. 4, 29, 30, 38, 52, 91, 94, 103, 118, 123 No. 68, 136, 143, 150 No. 3, 164, 175, 180 No. 4, 196 No. 16, 211, 214, 216 No. 2, 220, 224, 247 No. 2, 248 No. 73, 282, 283, 294, 296, 299, 311, 335, 336, 337, 366, 376, 385, 387, 396, 397, 400; s. a. die Namen einzelner Provinzen und Städte.
 — Arbeit der Jugendlichen beim Bergbau VII B. 647.
Preußen, Blinde VII B. 623.
 — Entbindungen in Anstalten VII B. 457; der Ledigswangeren VII B. 456.
 — Fleischbeschau III 414.
 — Geburtenzahl VII B. 434, 435.
 — Haltepflege VII B. 501, 502.
 — Hebammen VII B. 456.
 — Idiotenanstalten VII B. 630.
 — Kinderbewahranstalten u. Kindergärten VII B. 539, 544.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630, 631.
 — Krippen VII B. 531.
 — Meldezwang VII B. 625.
 — Sterblichkeit der Kinder IV 5, VII B. 550—553; der Säuglinge VII B. 436, 437; an Darmkrankheiten 550—553, 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602.
 — Taubstumme VII B. 628.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — uneheliche Kinder VII B. 442; ihre Alimentierung VII B. 464; ihre Mütter VII B. 461; unentgeltliche Pflege VII B. 513.
 — Vormundschaftsordnung VII B. 472.
 — Zwangserziehung VII B. 663, 664, 666, 671.
Preußische Staats-Eisenbahn-Verwaltung VIII 128, 135, 147, 152.
Pries VII A. 82, 98 No. 61.
Priesterpumpe II A. 61.
Primary Syphilis X 70.
Princess Christian II A. 282.
Pringen IV 304.
Pringl V B. 27.
Prinz V B. 203.
 — und Kreiss VIII 709.
Pritzkow über Mühlsteine III 356.
Privatschlachtungen III 422.
Probeentnehmer der Trichinenschau III 483.
 — -heizung IV 291.
 — -melken III 155.
 — -nahme des Wassers I 509.
Probierbahn VIII 121.
Proeaccini, R., Lichtwirkung auf Bakterien im Wasser I 693, 696.
Prochnick I 496.
Proell, R. VIII 134.
Professionelle Krankheit des Maschinenpersonals VI 252.
Profeta'sches Gesetz X 11.
Profil, Verschiedenheiten im II A. 462.
Proglottiden IX 308.
Progrès (Brüssel) VII B. 581, 587.
Progressives Haftsystem V B. 194.
 — — in Amerika V B. 201.
 — — „ Dänemark V B. 200.
 — — „ England V B. 194, 199.
 — — „ Italien V B. 201.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Progressives Haftsystem** in Kroatien V B. 200.
 — — in Ungarn V B. 200.
 — — und Rückfälligkeit der Gefangenen V B. 196.
 — — und Sterblichkeit der Gefangenen V B. 197.
- Prokop** über Theater VI 138.
- Prophylaktische Maßregeln** für Hüttenleute VIII 524.
- Prophylaxe** gegen Infektion VII A. 305, IX 567.
 — der venerischen Krankheiten, geschichtlicher Rückblick X 43—45.
- Proskaner** II A. 325, Litt. 412, 414, III 126, IX 622.
 — Wasseruntersuchung I 458, 473, 499, 574.
- Prospekte** in Theatern VI 119, 122.
- Prostituierte**, Behandlung X 57, 58.
 — — ambulante X 98.
 — — in Asylen X 94, 95.
 — — in Krankenhäusern X 98.
 — — Mängel derselben X 85.
 — Sterblichkeit ihrer Kinder VII B. 445, 446.
 — Syphilis ihrer Kinder VII 454.
 — Untersuchung X 56, 57.
 — — in Krankenhäusern X 98.
 — — Mängel derselben X 83—85.
 — — Zeitdauer X 83.
- Prostitution**, Angebot und Nachfrage X 39.
 — Assauierung derselben X 91 ff.
 — Bekämpfung derselben X 90.
 — geschichtlicher Rückblick X 36—38.
 — gelegentliche X 42.
 — Rekrutierung X 40.
 — Straflosigkeit derselben X 96.
 — Veranlassung VII B. 651.
 — Verbreiterin der Syphilis VII B. 454, 455.
 — von Kindern VII B. 645; Fürsorge für die Kinder VII B. 668.
 — Ueberwachung ders. in Deutschland X 53—55.
- Protens capsulatus septicus** IX 183.
 — fluorescens II A. 381.
 — hominis capsulatus IX 183.
 — mirabilis IX 212.
 — vulgaris I 609, IX 211.
 — Zenkeri IX 212.
- Protoceoiden** I 558.
- Protoecus prodigiosus** III 169.
- Protozoën** IX 277.
 — parasitische IX 280.
 — zweifelhafte IX 300.
- Proust** I 23, 135, IX 585.
- Proviant** VI 214.
- Prudden**, Eis und Bakterien I 689, 690.
- Prüfungen** VII A. 291.
- Prügelstrafe** V B. 145.
 — ihre physische Wirkung V B. 146.
- Prügelstrafe**, ihre moralische Wirkung V B. 147.
 — ihre Verwerflichkeit V B. 150.
 — in Schulen VII A. 293.
- Pruner Bey** über die Yankees I 306.
- Prus.** Schweineseuche III 516.
- Przibram** I 196.
 — Abzugsvorrichtung für Ofengase VIII 504.
 — Arbeitsdauer VIII 519.
 — Arbeitswechsel VIII 520.
 — Treibofen VIII 494.
- Pseudalius** bei Schlachttieren III 477.
- Pseudo-Diphtheriebacillen** IX 199.
 — -Influenzabacillen IX 205.
 — -Leukämie III 522.
 — -Rotzbacillen IX 164.
 — -Trichinen III 484.
 — -Tuberkulose der Tiere IX 230.
 — -Tuberculosis cladotrichica IX 258.
- Psorospermien** im Fleische III 494, IX 288.
- Psychopathische Minderwertigkeiten** s. Minderwertigkeiten.
- Ptinidae** IV 905.
- Ptomaine** II B. 39 ff., 42, III 229, 539, IX 76.
- Pubertätsentwicklung** der Mädchen VII A. 227, 228, 229.
 — -periode VII A. 286.
- Public health act** II A. 9.
- Puddelarbeit** VIII 414.
 — -öfen VIII 414, 469, 471.
 — — Explosionen VIII 463.
 — — Schutzbleche für dieselben VIII 481.
- Puder** III 387.
 — bleihaltig VIII 714.
- Puerperallieber** der Kühe III 525.
- Pukall** I 711.
 — Filter I 495.
- Pulex irritans** IX 328.
 — penetrans IX 328.
 — serraticeps IX 328.
- Pullmann** I 499, VIII 736.
 — -System VI 263.
- Pulsion** VIII 1136.
- Pulsionslüftung** VIII 191.
- Pulver**, rauchlos VIII 685.
 — s. a. Dynamit.
 — -fabriken VIII 689 ff.
 — -mühlen VIII 689.
- Pulvermüller**, Blutarmut der Bergleute VIII 343.
- Pulvern** der Farben VIII 1095.
- Pumpbrunnen** I 444.
- Pnmpelly** über Wanderung der Bakterien I 146.
- Pumpen** zur Fäkalentleerung II A. 61 ff.
 — Coblenzer II A. 61.
- Pumpnickel** III 239, 249.
- Pumpstationen** II A. 248 ff.
 — -werke II A. 248 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Purée-Kartoffeln** III 139.
Puritasfilter I 495.
Pürkhaner VIII 836.
Purpura haemorrhagica IX 192.
Putégnat VIII 978, 988.
Putride Intoxikationen bei Schlachttieren III 514.
Püttsch VIII 725, 516, 1015, 1054, 1058, 1140, 1162.
Putzban VII A. 50.
Putzeys II A. 177, VI 318.
 — F. und E. IV 474, 475.
 — — Hygiene der Wohnungen IV 638.
Putzmaschine VIII 1017, 1053.
 — -stangen VIII 137.
 — -stube VI 327.
 — -vorrichtungen VII A. 31, 127.
 — -wolle, Feuergefahr VIII 1143.
Pyämie IX 113, 116, 183.
Pyämische Erkrankungen der Schlacht-tiere III 511.
 — — Ursache von Fleischvergif-tungen III 537 ff.
Pyelo-Nephritis IX 175, 179.
Pyobacterium Fischerei IX 176.
Pyocyanens IX 9.
Pyocyanin IX 209.
Pyoktain VIII 848.
Pyridin VIII 833 ff.
 — -basen VIII 834.
Pyrit I 47.
 — -schwefelsäure VIII 662.
Pyrometer nach Duncker III 446 f.
Pyrotoxin IX 95.
Pythagoras I 2.

Quadratgrad VII A. 100.
 — -klassen VII A. 52.
Quandt VIII 196.
Quarantäneanstalten V A. 216 ff.
Quarantänen I 6, 17, 20 ff., VI 230, IX 576.
 — für Vieh IX 773.
Quark III 200.
Quartier VI 338.
Quarz I 47.
Quasten VIII 1104.
de Quatrefages über Akklimatisation I 327.
 — über Algier I 327.
 — „ Verbreitung des Menschen I 304.
Quecksilber, dessen Flüchtigkeit VIII 444.
 — Gewinnung VIII 426.
 — in Spiegelfabriken VIII 993.
 — -chlorid IX 684 ff.
 — -farben III 373.
 — -kondensatoren VIII 537, 540, 541.
 — -öfen VIII 492, 498.
 — -oxyd VIII 744.
 — -salze VIII 1184.

Quecksilberverbindungen VIII 741 ff.
 — -vergiftungen VIII 50, 336, 445.
 — — Gegenmittel VIII 522, 524, 673.
 — — s. a. Spiegelbeleger.
 — — bei Arbeiterinnen VIII 88.
 — — durch Zündhütchen VIII 683.
 — — der Spiegelarbeiter VIII 990 ff.
 — — der Schwangeren VII B. 451.
Queen Charlotte Convalescent Hospital for Lying-in-Women VII B. 459.
Queensland I 311.
 — gesundes Klima in I 326 ff.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
Quellenablagerung I 49.
Quellwasser I 439, 604.
 — Versorgung deutscher Städte I 440 ff.
 — -wässer, Analysen der II A. 384, 386.
Querseldäge (Bergbau) VIII 226.
Quetelet I 60, VII A. 283.
Quetschmaschine VIII 1082.
Quintilian über Pestilenz I 39.

Rabe, Micrococcus botryogenes III 511.
Rabies s. Lyssa.
Rabits, C. VIII 164.
Rabitzbauten IV 725.
 — für Theater VI 123.
 — -wände VI 91.
Rabl VII B. 575, 599.
Rae VI 219.
Radautz VII 298.
Radcliffe II A. 113.
Radfahren VII A. 312.
 — -gebläse VIII 195.
Radialsystem II A. 203.
Radtkofer, L. Palmella flocculosa I 725, 732.
Raff X 4.
Raffination des Blicksilbers VIII 423, 478.
 — des Rohantimons VIII 429.
 — „ Rohzinks VIII 426.
 — „ Schwarzkupfers VIII 420, 478.
 — „ Werkbleies VIII 421, 478.
 — „ Werkzinns VIII 427.
Raffinierstahl, Darstellung VIII 416.
Rafter II A. 398.
Rahm III 190.
 — sterilisierter III 195.
 — -messer III 183.
Rahts über Diphtheriesterblichkeit I 206.
 — Krankheiten durch Fehlböden IV 941.
 — über Zwischendecken IV 665.
 — über internationale Statistik der Todesursachen VIII 19.
Rahzes, Malaria I 653.
Railliet, Fleischsporospermien III 494.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Railway-bire VI 245.
 — spine VI 245.
 Ramazzini VIII 785, Litt. 962.
 — Hygiene der Bäcker VIII 573.
 — über Gasbläser VIII 973.
 Raminfaser I 362.
 Rampen VII A. 33.
 — statt Treppen IV 721.
 Randa II A. 474.
 Randel VII A. 174 No. 36.
 — über Bäder VI 86, 110.
 Randohr IV 331.
 Randu VIII 886.
 Rainey'sche Schläuche IX 298.
 Ränge, erlaubte Zahl der VI 120, 128.
 Ranke III 2, 8, 10, 12, VII A. 56.
 — Kost der Ziegelerbeiter VIII 917.
 Ransom IX 44.
 Ransome VII A. 349.
 Ranzen VII A. 232.
 Raoul VI 198.
 Rapmund VII A. 338.
 Rapp s. Engler.
 Rappenaу, Kinderheilstätte VII B. 597.
 Rapportbuch V A. 544, 548.
 — -journal V A. 439.
 Raschdorff II A. 54.
 Rasenbleiche VIII 1145.
 — -eisenarz VIII 412.
 — -erz, Entstehung I 139.
 — -flächen IV 415 ff.
 Rasieren der Leichen II B. 26.
 Rasse, afrikanische I 332.
 — europäische I 333.
 — Akklimation verschiedener I 327.
 Rast der Hochöfen VIII 413.
 Rastelli II A. 59.
 Ratcliff, H. IV 3.
 Rathgen V B. 231.
 Rath's VII A. 343, 345 No. 3.
 Ratinieren des Tuches VIII 1090.
 Ratten, weiße IX 11.
 — Vertilgung IX 575.
 Rattrey über die Körperwärme in den Tropen I 311.
 Rauben der Zimmerung (Bergbau) VIII 261.
 Rauber, A., Theorie der Milchbildung III 151.
 Raubert, über Zinkvergiftung VIII 755.
 Rauchabfuhr VII A. 140.
 — -aufsätze für Schulen VII A. 148.
 — -belästigung VIII 808.
 — -fang in Schulen VII A. 141, 146, 147, 161.
 — -fleisch III 214.
 — -gase, deren Schädlichkeit IV 303, VIII 533.
 — -hanben an Öfen VIII 501, 504.
 — -kanäle IV 308, VIII 535 ff.
 — -von Stolz VIII 514.
 — -maske Kleemann VIII 515.
 — -plage IV 303.
 Rauchprobe II A. 280.
 — -rohre IV 630.
 — -verbrennung IV 303.
 — -verdichtung VIII 535 ff.
 Raueberg VII B. 623, 626, VIII 1207.
 Räucherung, Einfluß auf krankes Fleisch III 450.
 Räucherungen (Desinfektion) IX 629.
 Rauchfuß III 137, V A. 208, VII B. 433, 599, 601, 643.
 Rauchloses Pulver VIII 685.
 Raudnitz VII B. 470, 474, 522.
 Rauer VI 193.
 Raufen des Flachses VIII 1001.
 Rauhen der Gewebe VIII 1088.
 Rauhrost I 270.
 Rauhreif I 270.
 Raulin IX 10.
 Ramm IX 627.
 — -verhältnisse der Wagen VI 266.
 — -winkel IV 65, VII A. 100, 109.
 — -messer IV 65, VII A. 100.
 Rauschbrand IX 215.
 — der Schlachttiere III 506.
 Rauser, H. VIII 126.
 Rautenberg II A. 18.
 Rawitsch-Stscherba, Nachweis der Typhus-Bacillen I 647, 651.
 Raydt VII A. 308, 314 No. 9.
 Raymondand VIII 938 ff.
 Reaktion des Fleisches III 472, 473.
 Reaktionskörper IX 700.
 Realgar VIII 750.
 Réaumur VIII 911.
 Rebe, Kultur der IV 316.
 Rebenschädlinge III 282.
 Reeha'scher Ballon VIII 506.
 v. Rechenberg III 50, 89.
 Rechnungsformular V A. 562.
 de Rechter IX 699.
 Rechtslagen des Hefes beim Schreiben VII A. 254, 255 ff., 268, 271.
 Reck IV 11.
 Recknagel, spezifisches Gewicht der Milch III 162.
 — G. VII A. 131, 137, 143, 150 No. 4, 151 No. 17, No. 36, 157, VIII 238, 247, 291.
 — — Anemometer VIII 289.
 — — Differentialmanometer VIII 257.
 — — Fensterschieber VIII 265.
 — — über neutrale Zone VIII 255 ff.
 — — über Ventilation VIII 581.
 — H. VII A. 150.
 Reclam II B. 49, 51, 126, VII A. 10, 12 No. 6, 103.
 Reenrens in Berlin VI 147.
 — in London VI 146.
 — Vorkommen des VI 146.
 Redien IX 314.
 Redlich VIII 140.
 Redmayne VII A. 87.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Reduktion** im Boden I 124.
Reduzierventil IV 360.
Reese VIII 735.
Reflektoröfen IV 325 ff.
Reformatory and Refuge Union VII B. 670, 672.
 — **Schools** V B. 237, VII B. 667, 672.
Regen I 271, 272.
 — -apparat VIII 168.
 — -dauer II A. 140.
 — -fülle in Deutschland II A. 132.
 — -fallrohre IV 753.
 — -höhe II A. 140.
 — -rohre II A. 224, 257.
 — -überfülle II A. 155 ff.
 — -wasser I 272, II A. 132.
 — — als Trinkwasser I 600.
 — — Einleiten des in die Kanäle IV 758.
 — -würmer II B. 121.
Regenerativ-Brenner VII A. 115, 116, 119.
 — -Feuerung IV 321.
 — -Gasöfen IV 325.
 — -Lampe IV 113.
Regenerator von Siemens II B. 68.
Regina-Lampe IV 115.
Register VII A. 167.
 — (Heiz-) IV 351 ff.
Registral General II A. 9.
Reglementierung, gesetzliche Grundlagen derselben X 50—52.
 — Handhabung derselben in außer-deutschen Ländern X 46—49.
 — in Deutschland bez. Preußen X 49—58.
 — ungünstige Nebenwirkungen derselben X 58—59.
 — Wirkung der Aufhebung derselben in verschiedenen Ländern X 68—72.
Regnanit VII A. 134 No. 38.
 — Analysen der Luft I 252.
Regulativ, gerichtsarztliches II B. 45.
Regulatoren für Druck IV 376.
 — für Helligkeit IV 220.
Regulieröfen VII A. 160.
 — bei Lockkaminen VII A. 147, 183.
Reh, Unterscheidung vom Schaf III 464.
Rehfisch VII A. 370, 375 No. 29.
Reibungszündung VIII 257.
 — -klinkenkupplung von Lehmann und Stotterfoth VIII 145.
 — -kupplung VIII 144.
Reich VIII 550.
 — über Berliner Brunnen II A. 34.
 — über Flußverunreinigung II A. 42.
 — & Co. VIII 985.
Reichard IV 135, 332, VII A. 385, 386, No. 2.
Reichardt III 25, VIII 1003, 1049.
 — über Arbeiterwohnungsfrage IV Litt. 888.
Reichardt über arsenhaltige Tapeten IV 638.
 — E. I 499.
 — — über Beurteilung des Wassers I 738.
 — — über Brunnen von Jena I 751.
Reichardt VIII 669.
Reichart II A. 382, 384.
Reichblei VIII 422.
Reichel VIII 516.
Reichenbach über Wasseraufnahme durch die Kleidung I 387.
Reichling II A. 412.
 — R. VIII 118.
Reichsgericht über Wohnungshygiene IV 902.
 — -gesetzgebung betr. die Fleisch-beschau III 436.
 — -strafgesetzbuch III 436.
 — -richsenchengesetz III 436.
Reid VII B. 569, 577.
Reif I 77, 271.
Reihenschaltung IV 157.
Reihlen, A., Schaumweinfabrikation III 304.
Reimann VIII 122.
Reimers I 137.
 — Keimfreiheit des Grundwassers I 603.
Reineke III 129, VI 196, VII B. 561, 467, 569, IX 584, 769.
 — J. I 634.
 — — über Cholera in Hamburg I 623.
 — — über Typhus I 196.
Reindelsberger IX 626.
Reinecke III 37.
Reinhaltung (Reinigung, Reinlichkeit) VII A. 55, 99.
 — der Abtritte VII A. 181, 184.
 — des Baderaumes VII A. 205.
 — des Baues VII A. 17.
 — bei Diphtherie VII A. 341.
 — der Fenster VII A. 105.
 — des Fußbodens VII A. 72, 73, 324.
 — des Hauses VII A. 31, 212, 213.
 — der Heizflächen VII A. 152.
 — des Körpers VII A. 204 ff., 321, 324.
 — der Luft VII A. 124.
 — des Turnsaales VII A. 176.
 — der Ventilationsluft VII A. 142.
 — des Zimmers VII A. 102, 127, 341.
Reinhard II A. 178, VIII 141, 880.
 — über sächs. Friedhöfe I 125, 131.
Reinhardt II B. 76, 89, VII A. 164.
Reiniecke VIII 118, IX 688.
 — A., Bestandteile des Milchfettes III 158.
Reinigen der Baumwolle VIII 1016.
 — der Gewebe VIII 1080.
 — der Toten II B. 26.
Reinigung der Abwasser s. Abwässer.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Reinigungskasten** VIII 796.
 — -thürechen der Rauchschlote VII A. 199.
Reiul, Bakterien im Selterwasser I 698, 701.
Reinlichkeit der Bleibergleute VIII 338.
 — der Hüttenleute VIII 520 ff.
 — in Werkstätten VIII 44.
Reines Wasser I 743 ff.
Reinsch, A., Nährgelatine I 582, 597.
Reis III 244.
 — -bier III 293.
Reisegepäck, Desinfektion des IX 748.
Reiset VII A. 134 No. 38.
Reißmaschinen VIII 1042.
 — -wolf VIII 1017, 1020.
Reitböck VIII 1051.
Reiten VII A. 312.
Reiter VII A. 337 No. 3.
 — friesische VI 338.
 — -kaserne VI 336.
Reith, S. VIII 126.
Reithofer IX 688.
Reitwege II B. 164.
Reitz VII A. 333, 337 No. 5.
Reklination VII A. 357.
 — -lage VII A. 69, 89.
Rekonvaleszenten, Kost für III 134, 136.
 — totale Belastung VII A. 319, 365.
 — -heime VII B. 588 u. f., 660.
Rekuperativ-Feuerung VIII 496.
Rembold VII A. 69, 97 No. 31, 103, 225, 226 No. 4, 235, 242, 251, 253, 254, 256, 257, 258, 259, 264, 265, 268, 273, 280 No. 84, 372, 375 No. 37, 379 No. 2.
Remelé II A. 418.
Rempel VIII 655.
Rempler V B. 56.
Reinseheidt, Wasserversorgung von I 452.
Renard über Prüfung auf Blei III 347.
Renk I 104, 690, II A. 382, 428, 432, IV 95, 120, 241, VII A. 4, 9 No. 25, 113, 114, 114, 115, 117, 118, 119, 122 No. 50, 123 No. 69, 144, 151 No. 20, 185, 196 No. 10, 199, 204, 209 No. 4, VII B. 562, 566, 568, 569, VIII 50.
 — Bäder VI 110.
 — Fallrohre II A. 254.
 — Grundluft I 108, 113.
 — Kanalgaſe II A. 217, IV 797.
 — Kohlensäure I 254.
 — Klosettbecken IV 796.
 — Lüftung der Aborte IV 781.
 — Permeabilität des Bodens I 106.
 — Quecksilberdämpfe in Spiegel-fabriken VIII 993.
 — Spiegelindustrie VIII 50.
 — Stehblech II A. 214.
 — Wanderung der Bakterien I 146.
 — Wasserbindung durch Boden I 72.
Rennie VIII 609.
Requisitenablage VII A. 72.
Reservagen VIII 1172.
Reservekassen VII A. 5, 37.
Reservoir I 477, 481.
Resorcin VIII 842.
Respiration s. Atmung.
Respirationsapparat von Pettenkofer III 4.
Respiratoren VII 215, 1123.
 — für Bleibergleute VII 338.
 — „ Glasarbeiter VII 985.
 — „ Hüttenleute VII 513 ff.
 — „ Porzellanarbeiter VII 940.
 — „ Steiumetzen VII 960.
Reßnaes, Seehospiz VII B. 572, 591, 592, 598.
Restaurationen in Theatern VI 120.
Retgers VIII 767.
Rettig's Bauordnung IV 460.
Rettung Verunglückter (Bergbau) VIII 290.
Rettungsapparat VIII 170.
 — -bühne VIII 171.
 — -einrichtungen VIII 170.
 — -haus für Mädchen VII B. 660, 668.
 — — für verwaarloste Kinder VII B. 671.
 — -kasten VI 284.
 — -leiter VIII 171.
 — -seile VIII 171.
 — -stuhl VIII 171.
 — -tücher VIII 172.
 — -wagen VI 286.
 — -wesen VI 284.
Reuling, L. VIII 122.
Rennion, Mortalität auf I 326.
Reuschert VII B. 628.
Reuß II A. 178, VIII 551.
 — ansteekende Krankheiten in Kiuder-bewahranstalten VII B. 525.
 — Dichtungsringe III 346.
 — Konservenbüchsen III 347.
 — Meldezwang VII B. 625.
 — Zinnsulfür in Konservbüchsen III 347.
 — K. IV 304.
 — v. VII A. 71, 78, 79, 95, 97 No. 49, 99 No. 102, 251, 273, 278 No. 18a, 281 No. 118, 404, 410 No. 30.
Reuther, Apparate von IV 358.
Revaccination VII B. 608.
 — s. Wiederimpfung.
Reverdisage III 373.
 — Gesetze über III 376.
Revierbeamter (Bergbau) VIII 239.
Revisionsbrunnen II A. 217.
 — -schächte II A. 217.
Reyscher VII A. 278 No. 13.
Reysham V B. 27.
Rhabditis pellio IX 317.
Rhachitis III 30, 107, VII A. 59, 226, 326, 359, 372, VII B. 551, 552, 553, 570—572.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Rhachitis** bei geschlossener Pflege VII B. 479, 480.
 — in Krippen VII B. 534.
 — bei Schweinen III 523.
- Rheilen** VIII 862.
- Rhein**, Verunreinigung des II A. 390, 460, 466.
- Rheiner** VII B. 557, 569.
- Rheinische Schwemmsteine** IV 563.
- Rhein.-Westf. Akt.-Ges.** VIII 683.
- Rhenania** VIII 663.
- Rheumatische Augenerkrankungen** der Bergleute VIII 342.
- Rheumatismus** bei Bergleuten VIII 313, 335.
 — bei Glasarbeitern VIII 978.
 — „ Hüttenleuten VIII 439.
 — „ Töpfern VIII 923.
 — „ Tunnelarbeitern VIII 405.
 — „ Ziegelarbeitern VIII 915.
- Rhexit** VIII 685.
- Rhigolin** VIII 854.
- Rhinitis** IX 132.
 — atrophierende IX 182.
 — bei Chromvergiftungen VIII 704.
 — pseudomembranacea IX 196, 382.
- Rhizopoden** I 556.
- Rhodanaluminium** VIII 893.
 — -ammonium VIII 893.
 — -chrom VIII 893.
 — -quecksilber VIII 893.
 — -verbindungen VIII 893.
- Rhoicospheia** I 559.
- Rhône** II A. 466.
- Rhusma** VIII 750.
- Rhyl**, Seaside Hospital VII B. 598.
- Rhynchota** IX 327.
- Rjältschewski** III 346.
- Ribben** des Flachses VIII 1004.
- Ribbing** VII A. 302.
- Ribeiro** über gesunde Tropenstriche I 321.
- Ribstein** V B. 158, 161, 163.
- Richard** V B. 30, VIII 249, IX 656.
 — über Müllanalyse II B. 201.
 — über Nitrifikation I 125.
- Richardson** V A. 275, VIII 862.
- Riche** VIII 349.
 — über Nickelgefäße III 362.
- Richer** VII A. 133.
- Richer's Tonne** II A. 78.
- Richet** IX 35.
 — über die Eigenwärme des Organismus I 396.
 — & Héricourt IX 7.
- Richter** V B. 177, VI 253, 317, 327, 340, VII A. 385, 386 No. 8, VIII 294, 885, 1156, 1162.
 — über Gletscherschwankungen I 297.
 — E. über Müllverbrennung II A. 14, II B. 230.
 — G. VIII 203.
 — -Josephy VIII 1131.
 — & Lorenz, mechan. Ofen VIII 470.
- Richtstollen** beim Tunnelbau VIII 232.
- Richtungslinien** beim Schreiben VII A. 251.
- Ricin** IX 45.
- Ricoux** über die Franzosen in Algier I 337.
- Rideal** IX 628, 629, 699.
- Riechstoffe**, Absorption durch Fleisch III 474.
 — Einwirkung auf Fleisch III 470.
 — in Kleidern I 397.
- Rieck**, Fleischdämpfer von Rietschel und Henneberg III 449.
 — Tuberkulosestatistik III 497.
- Riecke** II B. 75, IX 680, 694.
 — Typhus I 617, 618.
- Riedel**, B. VIII 769.
 — Cholerabakterien I 569, 669, 686.
 — Dulcin III 327.
- Riedler** I 477.
- Riegelbanten** VII A. 24.
- Riegler** VI 245, 250, 262.
- Riemenauflieger** VIII 140.
 — von Dülken VIII 140.
 — „ Laichsenring VIII 142.
 — „ C. Hank VIII 141.
 — -fußböden IV 673.
 — -träger VIII 140.
 — von Biedermann VIII 140.
- Rieselfelder** I 122, 129, V B. 94 (Ge-fängnisse).
 — Aptierung der II A. 344.
 — Drainage der II A. 342.
 — in Berlin II A. 155, 337, 357, 371.
 — „ Breslau II A. 358.
 — „ Bunzlau II A. 364.
 — „ Charlottenburg II A. 369.
 — „ Danzig II A. 358, 369.
 — „ Deutschland II A. 327, 337, 357, 369, 371.
 — „ England II A. 327, 330, 364, 366.
 — „ Frankreich II A. 327, 365, 366.
 — „ Freiburg i. B. II A. 370.
 — „ Großlichterfelde II A. 371.
 — „ Paris II A. 366 ff.
 — „ Plötzensee II A. 371.
 — „ Wahlstatt II A. 371.
 — Krankheiten auf II A. 365 ff.
 — Rentabilität der II A. 356.
- Rieß** V B. 35.
- Rietsch** IX 769.
 — Wasserentnahmeapparat I 570.
- Rietschel** II A. 52, 55, 125, 128, 129, 131, 133, 135, 139, 142, 143, 144, 150, 151, 157, 163, 164, 172, 193, 240, V B. 84, VIII 203, 1136, 1138.
 — Apparate von IV 238, 248, 284, 287.
 — und Henneberg, II B. 128, 143, VII A. 171, IX 635, 749.
 — — Apparate von IV 338, 344, 362, 370.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Rietschel** n. **Henneberg**, Desinfektor von V A. 175.
 — — Fleischdämpfer III 448 ff.
Riffeln des Flachses VIII 1001.
Riga VII A. 385.
 — Entwässerung von II A. 293.
 — Flecktyphus VI 148.
 — Wasserversorgung I 453.
Rigand, Malaria I 598.
Rigler, G. über Bodenbakterien I 137.
Rimpler IX 780.
Rinderfinnen III 487.
 — -malaria IX 302.
 — -pest II B. 110, 118, III 228, 518.
 — — -gesetz III 437.
 — -seuche III 518.
Rindfleisch III 208, 211, VIII 350.
 — chemische Bestandteile der III 212.
 — Eigenschaften III 462.
 — Unterscheidung von Pferdefleisch III 465.
Ringbrunnen I 448.
Ringeling V 769, VI 193.
Ringisolator IV 205.
Ringkanüle II A. 200.
 — -öfen VIII 915.
Rinnsteine, Spülung der II B. 188.
Rintaro Mori III 89.
Rio Grande do Sul I 337.
Rippen VI 190.
 — -glas IV 692.
Ris VIII 781.
Risler, I 69.
Rissling, Schlachtmaskenverbesserung III 425.
 — Untersuchung der Wurst auf Finnen III 529.
Risten des Flachses VIII 1004.
Ritgen, O. VII A. 30.
Ritter VII A. 242, 243, 248.
Ritthansen III 33.
 — Protein des Mehles III 237.
 — W. VIII 126.
Rittinger VIII 196, 216.
Ritnelles, Schlachten d. Israeliten III 426.
Ritzmann VII A. 259, 260, 264, 265, 270, 271, 272, 279 No. 60.
River pollution Act II A. 9, 470.
 — Commission II A. 394, 427, 459.
Rivolta, *Dyscomyces equi* III 511.
Rixdorf, gewerbliche Nebenbeschäftigung d. Kinder VII B. 646.
Robert über Uranfarben III 372.
Roberts VII B. 622, VIII 713.
Robertson V B. 27.
 — II. über Badeanstalten VI 110.
Robie, A. VIII 127.
Robinet II B. 89.
Robinson II A. 361, VII A. 9 No. 31.
Robson VII A. 32, No. 1, 37, 54.
Roburit VIII 257, 281, 677, 680, 839.
Rochard V A. 19.
 — Jul. II A. 375, VI 148.
Rochard, Encyclopédie II A. 122.
 — E. über Acclimatation I 304.
 — über Algier I 337.
 — über Lösung von Blei durch Oel III 347.
Rochas über Malaria I 161.
Rochdale II A. 81.
Rocheron VII A. 277, 281 No. 143.
Röchling II A. 327, 373, 416, 418, IV 475.
 — über Müllverbrennung II B. 230.
 — über Sortiervverfahren II B. 204.
 — über Wasserklosetts IV 793.
Röcke für Männer V A. 513, 518, 530.
Röckner-Rothe II A. 321, VIII 1199.
 — Verfahren von II A. 410 ff.
Röder V B. 137, 145.
Rodet, A., Typhusbacillennachweis I 591, 597, 644, 651.
Rodney VI 187.
Roehl VIII 680.
Roehrs IX 738.
Roesicke VI 137.
Rösing, Bleipumpe VIII 474.
 — Drahtfilter VIII 543.
 — Werkkleibessemerie VIII 472.
 — Zinkschaumelektrolyse VIII 478.
Rössler, Unschädlichmachung d. schwefeligen Säure VIII 549.
 — -Edehmann, Zinkschaumelektrolyse VIII 478.
Rösten der Bleierze VIII 417.
 — der Kupfererze, des Kupfersteins VIII 418.
 — „Nickelerze VIII 435.
 — „Quecksilbererze VIII 426.
 — „Zinkblende VIII 424.
 — des Flachses VIII 1001, 1163.
 — des Schwefelantimons VIII 429.
Rösthaufen, offene, deren Schädlichkeit VIII 430.
 — -öfen, mechanische VIII 468 ff.
 — -reduktion Röstreaktion bei der Bleigewinnung VIII 417.
 — — bei der Antimongew. VIII 429.
 — -wässer VIII 1003, 1007, 1191.
Rötel III 371.
Röteln VII A. 316, 318, 328–329, VII B. 551, 552, 553, 602; in Krippen VII B. 533.
Röttlinger VIII 976.
Röttger über Trinkwasser von Würzburg I 766.
Roger IX 32.
Rogawski IX 738.
Rogers-Field II A. 228.
Roggen III 236.
 — -brot V B. 129.
 — -mehl, Zusammensetzung III 239.
Rogier VII A. 300.
Rogner, Sarkomatose III 524.
Rohban VII A. 50.
 — -benzol VIII 825.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Rohbaueisenarten** VIII 414.
 — -eisenmasselen Zerschlagen derselben VIII 473.
 — -fäkalien II A. 312.
Rohde, über Nickelgefäße III 362.
Rohrbeck II B. 132, 143.
 — Desinfektor V A. 175, IX 652.
 — Fleischsterilisierapparat III 445, 446.
 — Hygrometer VIII 205.
Rohrbrunnen I 445.
Rohrman VIII 658.
Rohrweiten I 484.
 — -zucker III 268.
v. Rokitsky über das Korsett I 409.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
Rollen des Flachses VIII 1006.
 — der Wäsche V A. 378.
Roller V B. 158.
Rollet VIII 976.
 — über Cholera I 192.
 — über Typhus I 192.
Rollröhren I 578.
 — -tücher V A. 537.
Rom, Aborte II A. 3.
 — Ambulatorium VII B. 641.
 — Boden I 53.
 — Bauordnung IV 492.
 — Cloaca maxima II A. 2.
 — Entwässerung II A. 115.
 — Kanäle II A. 3.
 — Konferenz I 23.
 — Polichinco V A. 243.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Roemer IX 690.
 — St. VIII 770.
 — Leibesübungen VII A. 307.
Romijn IX 697.
Rona X 65.
Rondelli IX 701, 702.
Ronna, A. I 227.
Root VI 203.
Roots-Blowers VIII 531.
Rorschach VII A. 203, 204.
Rosanilin VIII 846.
 — -farbstoffe III 380.
Roscher s. Lübbert.
Roseoe über Lichtmessung IV 43.
Rosein VIII 847.
Rosenberg II A. 449, IX 699, 722.
 — S. III 69.
 — Bernh., Bakterien im Mainwasser I 568, 569.
 — Formalin-Apparat IX 721.
Rosenblatt VIII 657.
Rosenboom I 458, VIII 449.
Rosendahl VIII 161.
Rosenheim, Th. III 89.
Rosenkohl III 261.
Rosenthal II B. 10.
 — (Magdeburg) II A. 14.
 — s. Kaufmann.
Rösicke VII A. 132.
Rosolsäure III 382, VIII 844, 848.
Rösler, A. VII A. 177, 181 No. 7.
 — M. VII A. 55 No. 11.
Roßbach VIII 154.
Roßbreiten I 285.
Rossel VIII 766.
Roßfleisch, gesetzliche Bestimmungen für Beschau und Handel III 458, s. Pferdefleisch.
 — -haare, Prüfung derselben V A. 384.
 — -haarmatratzen, bleihaltig VIII 713.
 — -schlichter II B. 122.
 — -schlächtereien, gesetzliche Bestimmungen für das Schlachtvieh und Fleischbeschau daselbst III 458.
Rossi, Jean, Nährgelatine I 582, 597.
Rost VII A. 196 No. 18.
Roste IV 305 ff.
 — bewegliche IV 306.
 — bewegliche der Müllöfen II B. 211.
Rostknollen I 486.
 — -pilze im Mehl III 241.
Rostock, Armenkinderpflege VII B. 494; Haltepflege VII B. 494.
v. Roszahegyi I 225, II A. 239, VIII 33.
Rotationssitz VII A. 85.
Rotatoria I 554.
Roteisenstein VIII 412.
Roter Phosphor VIII 767, 783.
Rotfärbung, bacilläre beim Fleisch III 474.
 — -garnfärberei VIII 1168, 1179.
 — — Abwässer VIII 1192.
 — -guß VIII 738.
 — -kupfererz VIII 418.
 — -lauf VII A. 334, IX 3, 27.
 — — bei Textilarbeitern VIII 1209,
 — — epidemisches Auftreten in den Gefängnissen V B. 31, s. Erysipel.
 — -öl VIII 846, 1168.
 — -streifigkeit des Holzes IV 931.
Roth II B. 89, VII A. 338, VIII 1024, 1139, IX 747.
 — Arbeiterschutz VIII 50.
 — Medizinalbericht für Köslin VIII 19.
 — Patent von VIII 680.
 — und Lex I 637, 652, II B. 92, III 114, 137, V A. 15, 207, VI 333, 343, 347.
 — — über Erdklosetts II A. 98.
 — — Goux-System II A. 101.
 — M. VIII 724.
Rothe-Röckner, Verfahren von II A. 410 ff.
Rothen VIII 158.
Rothenfelde, Kinderheilstätte VII B. 597.
Rother VII A. 328, 329 No. 2.
Rothwell VIII 529.
Rotten des Flachses s. Rösten.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Rotterdam, Krankenhaus in V A. 45.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 Retz II B. 111, 115, III 228, VII A. 315, IX 163, s. auch Malleus.
 — -bacillen in Knnstbutter III 198.
 — -krankheit des Pferdes III 507.
 Roubaire II A. 398.
 Ronen, Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 Rouget IX 9.
 Rouleaux V A. 102.
 — s. Vorhänge.
 — -arbeiter VIII 749.
 Roussel VII B. 486, 496, 507, 521, 559, 565, 569.
 Roussin VIII 741, 898.
 Ronx, III 17, VIII 349, IX 12, 13, 21, 27, 49, 627, 699, 700.
 — Anämie der Bergleute VIII 344.
 — Sonnenwirkung I 686.
 — Tetanusbacillus I 592, 597.
 Rovehead V A. 3.
 Röver über Biergenuß in den Tropen I 351.
 Rowan-System bei Arbeiterwohnungen VIII 368.
 Rowe V A. 275.
 le Roy V A. 4.
 Rozan-Verfahren VIII 474.
 Rubcola s. Röteln.
 Rubin VII B. 438, 448, VIII 847.
 Rubner I 498, 724, IV 241, VII A. 117, 129, 134, 409, VIII 12, 672, IX 634, 635, 652, 700, 732.
 — M. V A. 15, 208, V B. 102, 127.
 — über Brot III 249.
 — „ Dicke der Kleidung I 371 ff., 382.
 — „ Diphtherie I 206.
 — „ Flußverunreinigung I 749.
 — „ Kalorimetrie I 393, III 48.
 — „ Klebekraft durchnässter Stoffe I 377.
 — „ Klima I 303.
 — „ Kohlenoxydnachweis VIII 803.
 — „ Luftdurchlässigkeit der Gewebe I 370.
 — „ Sonne II A. 80.
 — „ spezifisches Gewicht der Gewebelemente I 366.
 — „ Temperatur der Kleidung I 392.
 — „ Wärmestrahlung durch Kleider I 378.
 — „ Torf II A. 105.
 Rübe, rote III 261.
 Rübenzucker III 268.
 Rückenlehne VII A. 68.
 Ruckert VII A. 89.
 Rückfallfieber s. Typhus recurrens.
 — -typhus IX 53, s. auch Typhus recurrens.
 Rückgratsverkrümmungen VII A. 356 ff.; s. auch Subsellien VII A. 55 ff.
 — und Schreibart VII A. 273.
 — Schutzmaßnahmen VII A. 359.
 — Ursache VII A. 358.
 Rückschlagventile für Windleitungen VIII 463.
 Rudel II A. 361.
 Rudern VII A. 312.
 Rüdiger V B. 119.
 Rudolf-Stiftung in Wien V A. 8.
 Rudolph VII A. 92.
 — u. Kühne VIII 1087.
 Ruepp IX 688.
 Ruffer IX 24.
 Rugby II A. 9.
 Ruheemann VII A. 350.
 Ruheplätze auf Treppen IV 719.
 Rühle VIII 915.
 Rühlmann I 416.
 Ruhr I 651, VII A. 318, VII B. 551, 552, 553.
 — Amöben der I 652.
 — der Kälber III 519.
 — durch Trinkwasser II A. 36, 381.
 — in den Gefängnissen V B. 31.
 — Litteratur der I 652.
 — rote der Rinder IX 289.
 — Verbreitung durch Wasser I 652.
 — weiße der Kälber IX 222.
 — s. auch Dysenterie.
 Rullmann über Nitrifikation IV 923.
 Rum III 301.
 Rumänien, Adoption der Findelkinder VII B. 514.
 — Geburtzahl VII B. 434.
 — gedruckte Belehrung VII B. 635.
 — gesetzliche Regelung der Haltpflege VII B. 501.
 — hygienischer Unterricht VII B. 634.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Revaccination VII B. 608.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 437.
 Rumpel über Kalorimetrie I 393.
 — über Wärmeverlust durch Kleider I 381.
 Rundbrenner VII A. 118, 121.
 Runde Krankensäle V A. 71.
 Runeberg X 3.
 Runge VII B. 451, VIII 401.
 Rupp VIII 713.
 Ruppel IX 629.
 Ruppell II B. 89.
 Ruppert VIII 140.
 — Feuerung IV 308.
 Rupprecht, der Trichinenschauer III 421.
 — Wärmeleitung des Fleisches III 444.
 Ruser, Oestruslarven III 477.
 Russ, P. VIII 127.
 Rußbelästigung VIII 808.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Rußfabrikation VIII 819, 821.

Russel, R. VII B. 598.

— choleraähnliche Bakterien I 627.

— nasse Silbergewinnung VIII 476.

Russell II A. 451, V B. 171.

Russischer Ofen IV 312.

Rußland VII A. 58, 229, 277, 293, 368, 369, 381, 401, 409.

— Ammenkinder in Finnland VII B. 507.

— Engelmacherei VII B. 496.

— Ferienkolonien VII B. 588.

— Findelhäuser VII B. 470.

— Geburtenzahl VII B. 434.

— Kinderarbeit VII B. 655.

— Kinderverpflegung VII B. 544 u. f.

— Säuglingssterblichkeit VII B. 437.

— Seehospiz VII B. 598.

— Städtereinigung in II A. 11.

— Taubstumme VII B. 629.

— uneheliche Kinder VII B. 442, 470.

— Wöchnerinnen VII B. 460.

— s. auch Moskau, St. Petersburg, Warschau.

Russow VII B. 611, 622.

Rutschen VIII 171.

de Ruyter IV 243.

Rychna VII A. 317, 325.

Rydgier VIII 836.

Rziha VIII 234, 410.

Saarbach VIII 839.

Saarbrücker Arbeiteransiedlung VIII 364.

— Arbeitermenagen VIII 383.

— Arbeiterwohnungen VIII 359.

— Kuappschaftslazarette VIII 397.

— Knappschaftsverein VIII 391.

— Konsumvereine VIII 383, 384.

— Schlafhäuser VIII 377.

Saatholz VI 190.

Sabordement VI 193.

Sabouraud VII A. 390, X 3.

Sabrazès IX 630.

Saccharin III 326.

Saccharomycetes IX 263.

Sacher VIII 755.

Sachs, E. Hausindustrie in Thüringen VIII 35.

Sachsen, ärztliche Behandlung VII B. 636.

— Albertverein VII B. 504.

— Armenpflege VII B. 441.

— Fleischbeschau III 414.

— Geburtenzahl VII B. 434.

— Infektionskrankheiten in Kinderbewahranstalten VII B. 525.

— jugendliche Verbrecher VII B. 647.

— Schulen in VII A. 2, 8 No. 13, 18, 20, 23, 25, 26, 30, 32, 33, 35, 52, 54, 58, 78, 103, 104, 283, 320, 330, 375, 396, 400, 401, 405, 409.

— Sterblichkeit der Säuglinge VII B.

436, 437; der unehelichen Kinder VII B. 445.

Sachsen, Taubstummheit VII B. 627.

— Totgeburten VII B. 450.

— uneheliche Kinder VII B. 442.

— Zwangserziehung VII B. 651.

— **-Altenburg**, Ueberwachung der Haltepflege VII B. 501.

— **-Meiningen** VII A. 216.

— — Meldezwang VII B. 625.

— **-Weimar** VII A. 375.

— — Ueberwachung der Haltepflege VII B. 501; Zwangserziehung VII B. 664.

Sachsenberg VIII 709.

— — Kugelmühle VIII 488.

Sachse über Nitrifikation I 138.

Sächsischblau III 384.

Sack VII A. 285, 292 No. 12.

Saenger X 17.

Sättigung, Gefühl der III 59.

Sättigungsdefizit I 102, 267.

— — der Luft VII A. 129.

Säuerung des Fleisches III 472.

Säuerdyskrasie bei Bergleuten VIII 336.

Säugen VII B. 556 u. f. 564, 565.

— Einfluß auf die Sterblichkeit VII B. 439, 440.

Säuglingsjacken V A. 529, 535.

— -kost III 94.

— -pflege VII B. 474 u. f.

— -sterblichkeit IV 4, VII B. 436.

— — bei ehelichen und unehelichen Kindern VII B. 445.

— — in Norwegen VII B. 447.

— — bei Pflegekindern VII B. 515 —521.

— — s. die einzelnen Städte n. Länder.

Säulenofen VII A. 158.

Säureballons VIII 1187.

Säuren als Desinfektionsmittel IX 678 ff.

— s. auch die einzelnen Säuren.

Safran III 310.

— giftig III 382.

Safranin VIII 844, 849.

Safransurrogat III 379, VIII 844, 845.

Sägedach VII A. 107.

Sagittalebene V A. 254.

Sago III 267.

Sahlmann, Echinokokkenhäufigkeit III 491.

Saibling III 233.

Saigern des Schwefelantimons VIII 429.

— des Werkbleies VIII 421.

— „ Werkzinns VIII 427.

— „ Wismuts VIII 430.

— „ Zinkschaums VIII 422.

Saint-Lager, Kropfquelle I 656.

Saki III 245.

Salat III 262.

Salford II A. 101, 248.

Salicylsäure VII A. 277.

Salicylsäure III 16.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Salies-de-Béarn**, Kinderheilstätte VII B. 598.
Salimbeni IX 41.
Salkowski II A. 365, VII A. 134 No. 38.
 — über Rieselfelder II A. 155.
 — Kohlenoxydnachweis VIII 803.
Salm III 233.
Salmiakfäulnisprobe nach W. Eber III 473.
Salmon II A. 102.
 — Schweineseuche III 516.
 — u. Smith IX 3, 28.
Salomon'sche hog-cholera IX 219.
 — — swine plague IX 219.
 — G. II B. 41, VII A. 277.
Salomonsen IX 629, 634, 656.
Salonwagen VI 265.
Salpeterbildung IV 923.
 — -säure in Abwässern II A. 424.
 — — Bestimmung I 533.
 — — Gefahren der VIII 674 ff.
 — — Herstellung der VIII 674 ff.
 — — in der Luft I 254.
 — — im Wasser I 514, 756.
Salpetrige Säure, Bestimmung I 533.
 — — in der Luft I 254.
 — — im Wasser I 512, 756.
Salter VII B. 621, 622.
Salubrität in den alten Gefängnissen V B. 5.
Salvioli III 69.
Salvisberg VII A. 11, 12 No. 7.
Salz zum Auftauen des Schnees II B. 178.
 — -bergwerke, deren Gefahren VIII 339.
 — -säure VIII 445, 448, 534, 550.
 — — als Desinfizienz IX 679.
 — — in der Luft in Steuzeugfabriken VIII 930.
 — — in Abwässern II A. 424.
 — — -fabriken VIII 657 ff., 662.
Salzburg VII A. 307.
Salzdetfurth, Kinderheilstätte VII B. 597.
Salzufen, Kinderheilstätte VII B. 597.
Salzungen VII A. 203.
Samain u. Co. VIII 153.
Samariterdienst auf Hüttenwerken VIII 523.
Sambue IX 632.
Sammelheizung IV 332 ff.
Sammter II A. 197.
Sammt VIII 1072.
 — Gasieren VIII 1086.
 — Trocknen VIII 1091.
 — -weber, Krankheiten VIII 1079.
San Pelagio, Seehospiz VII B. 591, 594, 599.
Sauarelli VII A. 388 No. 1, IX 13, 14, 32, 40.
 — G., *Bacillus hydrophilus fuscus* I 592.
 — choleraähnliche Bacillen I 595, 627.
Sanatol IX 691.
Sandberg VII A. 87.
 — D. X 33.
 — — über Tuberkulose I 209, VIII 19.
Sander II A. 42, V A. 10, 15, 19, 207, V B. 79, 154, 159, VI 149, VII A. 239, VII B. 629, 631, VIII 1007, 1195, 1203, IX 653.
 — über Filter I 495.
Sandfang II A. 217, 251.
 — filter I 460 ff., 712 ff.
 — — der Albany Steam Trepp Company VIII 118.
 — — Druck im I 460, 461, 463.
 — — Insufficienz der I 455.
 — -filtration I 460 ff.
 — -floh IX 328.
 — -gebläse VIII 985.
 — -plattenfilter I 464, 717.
 — -stein VI 195.
 — — -platten II B. 165.
 — -strahlgebläse VIII 985.
 — -wäsehe I 472.
Sanfelice II A. 451.
 — F. I 611, 702.
 — über Proteus I 609.
Sanger VIII 752.
Sanitätsgelehr III 342.
 — -kommissionen I 8.
 — — in Preußen IV 526.
 — -konventionen IX 585.
 — -tierärzte III 439.
 — -verfassung in Aegypten I 21.
 — — in Baden I 9.
 — — „ Bayern I 9.
 — — „ Deutschland I 10.
 — — „ England I 13.
 — — „ Frankreich I 12.
 — — „ Italien I 11.
 — — „ Oesterreich I 11.
 — — „ Preußen I 6.
 — — „ Sachsen I 9.
de Sauti über Malaria und Dysenterie I 318.
Säntis, Temperatur auf dem I 288.
Sapelliers VIII 656.
Sapokarbol VIII 826, IX 692.
Sapramie IX 93.
 — bei Schlachttieren III 514.
Saprol IX 693.
 — als Indikator für Verunreinigung von Brunnen I 609.
Saprolegnia I 564, 665.
Saprolegniaeeen I 560.
Saprophyten IX 71.
Sarason IX 698.
Sarazin II B. 48, V A. 15, 208.
Sarcina rosea III 169.
Sarcine IX 67.
Sareodina IX 281.
Sarcoptes minor IX 326.
 — scabiei IX 326.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sarcoptes squamiferus** bei Schweinen III 477.
 — Räude bei Schlachttieren III 477.
Sarcosporidia IX 298.
Sardelle III 233.
Sardinen III 233.
Sarfert VIII 1090.
Säрге, Konstruktion der II B. 33.
Sargent VII A. 402.
Sarkom IX 303.
Sarkomatose bei Schlachttieren III 524.
Sarkosporidien im Fleische III 494.
Sarrazin, O. II B. 48, V A. 15, 208.
Sartori, G., Milchbrot III 251.
Sassendorf, Kinderheilstätte VII B. 597.
Sattig, Arbeiterwohnungen in Oberschlesien VIII 368.
Sauerkäse III 199.
 — -stoff der Luft I 252 ff.
 — — Verbrauch für organische Substanzen im Wasser I 529.
 — -teig III 246.
Sauger IV 285 ff.
Saugflaschen III 355.
 — -kammer I 449.
 — -köpfe IV 786, VI 200, VIII 192 ff.
 — -würmer IX 314.
Saulnier über die Deutschen als Kolonisten I 337.
Saure Dämpfe und Gase VIII 533, 534, 548 ff.
Saussure I 58, VII A. 134 No. 38.
 — über die Kohlensäure der Luft I 254.
Sautter II A. 65, 67.
Sauvageot über Theater VI 138.
Savart IV 43.
Savelberg, J. VIII 119.
Sawtshenko 12, 34.
Scala II A. 449.
 — über Proteus I 609.
 — A. I 611, 702.
Seagliosi, Lebensdauer der Milzbrandsporen I 683, 687.
Scharlatina s. Scharlach.
Scenedesmus I 558.
v. Schab IX 699, 754.
Schächte (Bergbau) VIII 226.
Schächten der Schlachttiere III 426.
Schächtverbot III 428.
Schädel, A. VIII 122.
Schädigungen der Umwohner durch Bergbau VIII 399 ff.
 — der Umwohner durch den Hüttenbetrieb VIII 530 ff.
Schädler VIII 853.
Schaefer II A. 373 Litt..
Schäfer V B. 47, 54, 59, 159.
 — H. Filter I 711, 724.
 — J. Sterilisiertöpfe III 173.
 — Pyocyaneus IX 9.
Schäffer, K. II B. 48, IX 688, X 14.
Schäffer und Budenberg VIII 122, 123, 127.
 — und Walker VIII 195.
 — — Apparate IV 271, 327.
 — — Spülhahn von II B. 192.
 — — Desinfektionsapparat V A. 175.
Schäffle, Arbeiterschutz VIII 50.
Schälchenapparat IV 540.
Schärder VII A. 235.
Schachtel der Schwedenhölzer VIII 774.
Schachtöfen (Erklärung) VIII 412.
 — Schutzvorkehrungen VIII 485.
 — -gase, deren Ableitung VIII 491.
 — -prozeß für Kupfererze VIII 418.
 — -verschlüsse VIII 490, 500.
Schadenfeuer s. Brände.
Schadewald VII A. 384 No. 17.
Schaf, Unterscheidung von der Ziege und vom Reh III 464.
 — Serum des IX 34.
 — -blattern VII A. 316, 318, 325, 331—332.
 — -milch III 188.
 — -sehr VIII 1035.
Schaffer VI 325, IX 630.
Schaffhausen VII A. 2, 8 No. 6, 51, 55, 103, 211.
Schafffleisch III 209, 213.
 — Eigenschaften III 462.
Schaffner VIII 668.
Schaffstädt V A. 135.
 — Gegenstromapparat V A. 400, VIII 354.
Schall, M. Arbeiterquartier in Mülhausen (Els.) IV 888.
 — -dämpfer VIII 531.
 — -dichtheit der Decken VII A. 25 ff.
 — — der Mauern VII A. 23.
 — -übertragung in Wohnungen IV 802, 847, 879.
 — — durch Dachdeckungen IV 739.
 — — „ Fenster IV 704.
 — — „ Nachbarwände IV 623.
 — — „ Wände IV 617, 622, 714.
 — — „ Zwischendecken IV 632, 657.
Schaller II B. 132.
 — Sarkomatose III 524.
Schalbrett IV 169, 187.
Schaltungsarten IV 157.
Schanker, weicher s. Ulcus molle.
Schaper, Weißsche Krankheit I 618.
Schardinger, Fr., Gärungs- und Fäulnis-erregend im Wasser I 586, 597.
Scharff VII A. 266, 270 No. 88.
Scharfrichter II B. 108.
Scharlach VII B. 551, 552, 553, 602, 603, 604, 605, 609 u. f., 624, 626, 629, 636, IX 303, 361, 608.
 — chirurgischer IX 365.
 — Disposition IX 364.
 — epidemische Ausbreitung IX 365.
 — geographische Verbreitung IX 361.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Scharlach**, Geschichtliches IX 361.
 — Inkubation IX 364.
 — Litteratur IX 366.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 362.
 — Scharlachdiphtherie IX 362.
 — Sekundärinfektion IX 362.
 — in Schulen VII A. 315, 316, 318, 320, 322, 324, 329—330, 385.
 — Uebertragung durch Kuhmilch VII B. 559, 565.
- Scharling** III 16.
- Scharrath** VIII 216.
- Schatter** II A. 397.
- Schauenstein** II A. 73, VIII 668, 1094, 1113.
- Schaumleber** IX 145.
 — -organe IX 145.
 — -wein III 304.
- Schaustellungen** von Kindern oder unter Mitwirkung von Kindern VII B. 645, 654.
- Schedenzell** VII A. 134 No. 38.
- v. Scheel** IV 11.
- Scheele** VIII 766.
- Scheele's Grün** III 377, 386, VIII 748.
- van der Scheer** über Pseudoanämie I 315.
- Scheidepulver** VIII 738.
- Scheidung** II A. 91, VIII 688.
- Scheimpfung** VII B. 591, 598, 601.
- Scheintod** II A. 9 ff.
 — -werfer IV 228.
- Scheiterhaufen** II B. 50.
- Schellack** VIII 876, 879.
- Schellenberg** VIII 1031.
 — Muskeldistomen III 473.
 — H., Gerstenprobe von VIII 610.
- Schellong**, Befinden dess. in Queensland I 316.
 — über Finschhafen I 350.
 — „ Krankheiten in Neu-Guinea I 332.
 — „ Malaria I 320.
 — „ palpable Milz bei Malaria I 317.
- Schelm** II B. 105.
- Schemalien** VI 338.
- v. Schenckendorff** VII A. 277, 308, 314, No. 10, VII B. 579, 599.
- Schenk** II A. 457, VII A. 70, 77, 87, 88, 89, 268, 269, 270, 280 357, 359.
 — Katechismus der Fleischbeschau III 420.
 — über Diatomeen des Wassers I 558.
- Schenzl** I 67.
- Scherbenkobalt** VIII 428.
- Scheren** VIII 1067, 1086.
 — der Schafe VIII 1035.
- Scherer** VIII 1101.
 — R. VIII 164, 166.
- Scherff'sches Verfahren** zur Kondensierung der Milch III 180.
- Scherk** VIII 349.
- Schering**, Formalinapparat IX 717 ff.
- Scherpf** II A. 293.
- v. Seherzer** III 75.
- Sehestopal** VIII 856.
- Schettler** VII A. 313 No. 4.
- Scheube** III 79, 98.
- Scheurlen** IX 621, 624, 689, 690, 692.
- Scheveningen**, Seehospiz VII B. 598.
- Schiavuzzi** über Malaria I 141, 161.
- Schichtgesteine** I 48.
 — klastische I 49.
 — nicht klastische I 48.
 — — einfache I 49.
 — — zusammengesetzte I 49.
- Schickhardt** VIII 753.
- Schiebe Bühnen** VI 261.
 — -fenster V A. 103.
 — -flügel IV 699.
 — -sitze VII A. 81, 82.
 — -tische VII A. 77.
- Schiefer** zur Dachdeckung IV 740.
 — -ölgas VIII 800.
 — -tafel V VIII 725.
 — -thon I 49.
 — -weiß II A. 60.
- Schiele** VIII 195.
 — & Co., Apparat von IV 271.
- Schielen** VII A. 339, 352.
- Schienen** VI 237, 255.
 — -räume VIII 1031.
 — -walzwerk VIII 454, 473.
- Schießbaumwolle** VII 683 ff.
 — -pulver VIII 677 ff.
- Schiettinger** II A. 61.
- Schiff** IX 697.
- Schiff's Reaktion** IX 695.
- Schiffe**, Desinfektion der IX 761 ff.
 — Erkrankungen I 147.
- Schiffsepidemien** von Cholera I 178 ff.
 — von Gelbfieber I 166.
 — -hygiene VI 185.
 — -luft VI 191.
 — -malaria I 162.
 — -taue, Teeren VIII 1014.
 — -zwieback III 249.
- Schild** I 651, IX 699.
 — über Typhus I 639.
 — zur Reinigung von Kanälen II A. 229, 284.
- Schildbach** VII A. 57, 59, 65, 68, 72, 96 No. 8.
 — -drüse, Schwellung der, s. Kropf.
- Schill** IX 749.
- Schiller**, H. VII A. 302, 303 No. 40, 393 No. 5.
 — J. D. VII A. 35, 48 No. 3.
 — Untersuchung von Bakterienkolonien I 587.
- Schilling**, Nahrungsmittelgesetz III 437.
 — N. H. u. E. IV 109, 123.
- Schimmel** VIII 1045, 1046.
 — O., Waschmaschinen V A. 164.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schimmel**, Desinfektionsapparate IX 633.
 — -bildung auf Fleisch III 473.
Schimmelbusch IX 626.
 — — über blauen Eiter IX 9.
 — -pilze IX 265.
 — — pathogene IX 268.
 — — im Straßenstaube IX 938.
Schimpf VII A. 186, 196 No. 11.
Schindelka, Schweineseuche III 516.
Schindersalbe II B. 123.
Schindler, A. VII A. 84, 98 No. 72.
 — M. v. VII A. 80.
Schindler's Werk VIII 711.
Schitzer's Grün VIII 703.
Schlachtabfülle III 218.
 — -alter der Kälber III 469.
Schlachten von Tieren, gesetzliche Bestimmungen III 428; handwerksmäßige Ausführung III 427.
Schlachthäuser, Betriebsresultate in Preußen III 414, VI 331.
 — -höfe VI 30 ff.
 — — Berechnung der Größe ders. VI 40.
 — — Beleuchtung ders. VI 32.
 — — Entwässerung ders. VI 32.
 — — deutsche VI 29.
 — — Fleischbeschau III 439.
 — — französische VI 29.
 — — für krankes Vieh VI 41.
 — — für Pferde VI 41.
 — — Gebühren auf dens. VI 55.
 — — Kosten ders. VI 55 ff.
 — — in Berlin VI 29, 31, 33, 74.
 — — „ Bielefeld VI 29.
 — — „ Bonn VI 40.
 — — „ Braunschweig VI 40.
 — — „ Bremen VI 29.
 — — „ Cassel VI 29.
 — — „ Chemnitz VI 29.
 — — „ Dortmund VI 29.
 — — „ Erfurt VI 70.
 — — „ Essen VI 70.
 — — „ Frankreich VI 29.
 — — „ Freiburg i. Br. VI 29.
 — — „ Genf VI 30.
 — — „ Graz VI 38.
 — — „ Halle VI 39, 70.
 — — „ Hannover VI 29, 70.
 — — „ Italien VI 29.
 — — „ Leipzig VI 29, 40, 74.
 — — „ Lübeck VI 29, 66.
 — — „ Metz VI 29.
 — — „ Mülheim a. R. 30, 40.
 — — „ München VI 29, 37, 40.
 — — „ Osnabrück VI 66.
 — — „ Schwiebus VI 64.
 — — „ Straßburg VI 29.
 — — „ Stuttgart VI 30.
 — — „ Ulm VI 30.
 — — „ Wien VI 29.
 — — „ Wiesbaden VI 40.
 — — Verwaltung ders. VI 23, 24.
Schlachthöfe, Verwaltungsgebäude für dies. VI 51.
 — — Wasserversorgung ders. VI 52 ff.
 — -maske III 425.
 — -methoden III 424.
 — -tiere III 422, 423.
 — — Beschau der III 440.
 — -vieh, Gewicht des VI 26.
 — — -märkte VI 23.
Schlachtung III 424.
Schlackengranulation VIII 492, 550.
 — -mühle VIII 210.
 — -transport VIII 467.
 — -wagen VIII 467, 486.
 — -wolle für Zwischendecken IV 659.
Schlaf III 13, VII A. 233, 289, 364, 398.
 — -häuser VI 170 ff., VIII 372 ff. 526.
 — -räume der Bäcker VIII 580.
 — — der Müller VIII 572.
 — -raum in Gefängnissen V B. 82.
 — -saal VI 326.
 — -stellen s. a. Pennen.
 — -wagen, Ansteckung durch VI 280.
Schlagmaschinen VIII 1017, 1018.
 — -wetter VIII 264, 266, 270, 272, 279, 305.
Schlagintweit, Gebr. über Bergkrankheit I 287.
Schlammfang II A. 217.
 — -finger von Savelberg VIII 119.
 — -röste VIII 1002.
 — -sack II A. 217.
Schlampp, Fleischbeschaugesetzgebung III 421.
Schlängenbad, Bakterien im Wasser von I 700.
 — -gift IX 22.
Schlechte Wohnungen IV 471 ff.
Schlechtes Wasser I 763 ff.
Schleh Litt. II A. 361.
 — Fäkalreservoir II 56.
Schleich III 14.
Schleicher, W. VIII 172, 836.
Schleifen des Tuches VIII 1058.
 — der Kratzen VIII 1022.
Schleifer, Sterblichkeit der VIII 17.
Schleifstaub VIII 440.
 — -steine, Schutzvorkehrungen daran VIII 456.
 — -tisch VIII 207.
 — -vorlagen VIII 458.
Schleimbeutel der Glasbläser VIII 978.
 — -pilze Verhalten g. Zucker IX 7.
Schleisner, P. V A. 208.
Schlemmapparate I 231.
Schlempe III 300.
Schlenk VII A. 123 No. 54.
Schlepper (Bergbau) VIII 229, 261.
Schlesische Zinkgewinnung VIII 425.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schleswig** VII A. 247, 294 No. 2, 295 No. 21.
 — **-Holstein**, Einfluß der Milchpro-
 Einfluß der Milchproduktion auf
 die Säuglingsernährung VII B.
 559.
- Schlendermaschinen** VIII 1041, 1084.
 — **-thermometer** I 264.
 — **-ventilatoren** VIII 195.
- Schleyer** VII A. 299.
- Schlichten** VIII 1068.
 — **Abwässer** VIII 1069.
- Schlichter** VII B. 478, 486.
- Schlickeysen** VIII 912.
- Schliemann's Ausgrabungen** I 53.
- Schließung der Schule bei Infektions-**
krankheiten VII A. 319, 323, IX 572.
- Schlimp** VII A. 79.
- Schlimper** II A. 105.
- Schluck, Verarbeitung von Kokosöl** III
 198.
- Schlinggewächse** IV 616.
- Schlippe** IV 304, 308.
- Schlittschuhlaufen** s. Eislauf.
- Schlitzarbeit** VIII 259.
- Schlockow über Kobaltarbeiter** VIII 338.
 — über Tuberkulose VIII 4, 294, 349.
- Schlösing** I 42, 122, VII A. 9 No. 31,
 VIII 782, 783.
 — **Best. d. Salpetersäure im Wasser**
 I 536.
 — und **Müntz** über Bodenbakterien
 I 138.
- Schlösser, E.** VIII 172.
 — und **Ernst**, Flugstaubniederschla-
 gung VIII 542.
- Schlossing** II A. 326.
- Schlosser** VII B. 531, 534, 548.
- Schlosserarbeit (Haushandwerker)** V A.
 490.
- Schloßberger, Bestandteile des Fleisches**
von Wild III 215.
- Schloßmann** IX 714, 717.
- Schlumberger** X 72.
- Schmalfuß** VII B. 510, 521.
- Schmalz** II B. 128, III 36, 231, 534, VII
 B. 627, 629.
 — **Betriebsresultate der preußischen**
Schlachthäuser III 414.
 — **Nahrungsmittelgesetz** III 437.
 — **Preuß. Tuberkuloseerlaß** III 503.
 — **Rinderfinnen** III 489.
 — **Tuberkulosestatistik** III 497.
- Schmalzen der Wolle** VIII A. 1009, 1042.
- Schmarje** VII A. 252, 264, 272, 280
 No. 80.
- Schmeißfliegen am Fleisch** III 474.
- Schmelek, Gletscherbakterien** I 599, 610.
- Schmelztemperatur der Eisenarten** VIII
 414.
- Schmetterlinge im Holze** IV 905.
- Schmetzer** II A. 275.
- Schmid** VII A. 125, 133 No. 9, 229.
 — **F.** IV 247.
 — über **Dachdeckung** IV 759.
 — & **Köchlin** VIII 203.
 — **Monnard** VII A. 226 No. 10, VII
 B. 586, 599.
- Schmidt** III S, VII A. 242, VII B. 579,
 599, VIII 126, 137.
 — **Anilin** VIII 842.
 — **Architekt** VI 136.
 — **Gebr. in Weimar** II A. 75, IX
 635, 753.
 — **Giftigkeit des Euters einer mit**
Veratrum behandelten Kuh III
 525.
 — **E., Undichtigkeitsprüfer** VIII 811,
 s. a. Lunge.
 — **F. A.** VII A. 308, 310, 314 No. 10,
 No. 13, No. 14, 360 No. 12.
 — **F. und Haensch** VII A. 121 No. 5.
 — **Mülheim, Ammoniakgehalt des**
Fleisches III 473.
 — — **Aufblasen von Fleisch** III 468.
 — — **Fleischbeschau-Zeitschrift** III
 421.
 — — **fötales Fleisch** III 469.
 — — **Freibankfrage** III 453.
 — — **Hackfleischvergiftung** III 542.
 — — **Handbuch** III 420.
 — — **Nahrungsmittelgesetz** III 421,
 437.
 — — **Notschlachtungen** III 428.
 — — **Phosphoreszenz beim Fleische**
 III 474.
 — — **schleimige Milch** III 169.
 — — **Untersuchung der Wurst auf**
Finnen III 529.
 — — **Vergiftung durch Büchsen-**
konserven III 534.
 — — **Vergiftung durch Miesmuscheln**
 III 528.
 — **Rimpler** V B. 64, VII A. 95, 99
 No. 103, 253, 256, 279 No. 48.
- Schmidtbaner** VIII 128.
- Schmidtman** IX 747.
- Schmiedbares Eisen, Schmiedeeisen** VIII
 414.
- Schmiedeberg** II B. 40.
- Schmiedeeisenrohr** I 498.
- Schmieden** V A. 15, 275.
- Schmiegelow** VII A. 394.
- Schmierbrand** III 241.
 — **-öl** VIII 855.
 — **-vorrichtung von Dürkopp & Co.**
 VIII 138.
 — **-zimmer für Syphilitische** V A.
 414.
- Schmieren der Maschinen und Trans-**
missionen VIII 452.
- Schminken** III 387.
- Schmirgelstaub** VIII 1113.
- **-steine, Schutzvorkehrungen daran**
 VIII 457.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die
 Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schmitt** VII A. 221, 224 No. 10, IX 699.
 — über Aborte etc. II B. 230.
 — Ed. VI 172, 174, 346.
Schmitz VIII 836.
 — L. über gesundes Wohnen IV 639.
Schmüger, Birotation des Milchezuckers III 163.
Schmölder X 51.
Schmöcke, J., Arbeiterwohnhaus IV 888.
Schmörkel VI 284.
Schmuckplätze IV 420.
Schmutz, Bierpressionen III 293.
Schmutzstreifen in Brunnen I 741.
 — -wasser. Beseitigung in Gefängnissen V B. 92.
Schnabel VIII 431, 550.
Schnarren VII A. 379.
Schneecke, Transport- VIII 570.
Schnecken III 234.
Schnee I 271.
 — Bakterien im I 598.
 — Zusammensetzung des IV 759 (Sendtner).
 — -beseitigung II B. 182.
 — -grenze I 291.
 — -höhe II A. 133.
 — -kammern II A. 181.
 — -pflug II B. 176.
 — -rotte VIII 1002.
 — -schmelze II B. 178 ff.
Schneidemühl I 604.
 — Fleischbeschau - Gesetzgebung III 454.
 — Tuberkulose III 495 ff.
Schneider VIII 1111, IX 717.
 — Ofen für Feuerbestattung II B. 59.
Schneiderinnen VIII 749.
Schneittler II A. 62.
Schnellbleiche VIII 1149.
 — -hefe III 247.
Schneller VII A. 62, 97 No. 19, 249, 250, 259, 272.
Schnelligkeitsübungen VII A. 306, 309.
Schnelllot III 345.
 — -ränderung III 222.
Schnirer über Tuberkelbacillen auf Weintrauben IV 937.
Schnittbrenner IV 113, VII A. 118.
Schnürboden der Theater VI 125.
Schnüre VIII 1104.
Schnupftabak III 312, VIII 713.
Schober VII A. 96 No. 52.
Schöberle VII A. 199, 203 No. 2.
Schöffer I 496.
Schoenbein über Ozon I 126.
Schoenborn IV 244.
Schondorff VIII 294, 349.
Schoene, Echinokokken bei Hunden III 413.
Schönebeck, chemische Fabrik zu VIII 708.
Schönemann VIII 349.
Schoenfeld II B. 47, 88, IX 717.
Schönfeldt über Blutarmut der Bergleute VIII 343, 349.
Schönit VIII 669.
Schönlank über Spiegelindustrie VIII 50.
 — über Tuberkulose bei Spiegelbelegerinnen VIII 91.
Schönwerth, Arn., Hühnercholera I 662, 663, 687.
Schöpfmündung I 449.
Schöppe, O. VIII 161.
Schöpsenfleisch III 213.
 — Eigenschaften III 462.
Scholz, R. VIII 128.
 — Kartoffel III 257.
Scholtz V A. 208.
Schomburg, Finkenfänger VIII 532.
Schorenberg VIII 140.
Schornsteine IV 309, 624, 878.
 — s. a. Rauchfang.
 — -fegerkrebs VIII 820, 822, 861.
Schottelins I 67, II A. 370, II B. 146, IX 693.
 — Schweinerotlauf III 515.
Schottische Douche VIII 311.
Schottland, Impfwang VII B. 607, 608.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602; an Starrkrampf VII B. 605; der Säuglinge VII B. 436, 437.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
Schottmüller, Typhusbacillen-Nachweis I 644.
Schrader, B. VIII 128.
 — -Macco, Gichtgasreiniger VIII 540.
Schrägschrift oder Steilschrift VII A. 235, 253 ff.
Schrämarbeit VIII 259.
 — -maschinen VIII 260.
Schrank IX 574.
 — Untersuchung von Milch III 184.
Schranken VI 257.
Schranbenbläser IV 270 ff.
 — -gebläse VIII 194.
Schreib II A. 408, 410, 432.
Schreiber VII A. 94, 224.
Schreiben VII A. 62, 66, 69, 78, 235, 251.
 — Antiqua und Fraktur VII A. 274.
 — Arme beim VII A. 253, 263.
 — Augenbewegungen bez. des Grundstriches VII A. 255.
 — Augenbewegungen bez. der Zeile VII A. 256.
 — Augendistanz bei Steil- u. Schrägschrift VII A. 259.
 — Beginn des Unterrichts im VII A. 225, 261, 263.
 — Dauer des VII A. 253, 273.
 — Finger beim VII A. 253, 259, 264.
 — Fraktur und Antiqua VII A. 274.
 — Hand beim VII A. 253, 259, 263.
 — Heftlagen VII A. 254.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schreiben**, Historisches VII A. 271.
 — Körperhaltung beim VII A. 252 ff.
 — Kopf beim VII A. 252 ff.
 — Kopfbewegungen bez. des Grundstriches VII A. 256.
 — Kopfhaltung bei Steil- u. Schrägschrift VII A. 259.
 — Krampf VII A. 265.
 — Materialieu zum VII A. 251, 252.
 — Mittenlagen des Heftes VII A. 254.
 — Oberkörper beim VII A. 252.
 — Papier VII A. 252.
 — Photographische Aufnahmen VII A. 270.
 — Rechtslage des Heftes VII A. 254 ff., 268.
 — Regeln für das VII A. 252.
 — in Reklinationslage VII A. 71.
 — Schrägschrift oder Steilschrift? VII A. 253 ff.
 — Schriftrichtung VII A. 254 ff.
 — und Schülerzahl VII A. 231.
 — Schwierigkeiten des Nachweises der besten Art zu VII A. 253.
 — Steilschrift oder Schrägschrift VII A. 253 ff.
 — im Stundenplan VII A. 242.
 — Subsellien bez. der Schreibarten VII A. 270.
Schreiber VII A. 94, 224, VIII 672.
Schreibmaterialien, giftige III 399.
 — -tisch auf der Station V A. 397.
Schreveys VII A. 336.
Schriftgießer VIII 713.
 — -gießereien, Bleivergiftung in VIII 718.
 — -setzer VIII 713.
Schröder II A. 178, VIII 711, 839, IX 694.
 — s. Strassmann.
 — über Brunnen kleiner Städte I 782.
 — K. über Torf II A. 105.
 — und Reuß VIII 551.
 — v. IV 304.
 — W. III 64, 109.
Schröter VIII 118.
Schrötter VIII 767, 770, 771.
Schrotfabriken VIII 719.
Schruß, Kälte und Cholerabakterien I 688, 690.
Schubarth II A. 180.
Schubert II A. 431, VII A. 235, 252, 253, 254, 257, 258, 259, 260, 261, 268, 270, 271, 273, 279 No. 27, No. 34, No. 40, No. 43, No. 51, No. 53, No. 59, 280 No. 66, 281 No. 122.
 — über Waldkühle I 296.
Schüller I 78.
 — bestimmt Bodentemperatur I 55.
 — über Wasserabsorption des Bodeus I 77.
 — Wasserbindung des Bodens I 71.
Schüler-Ankersmit VII B. 477.
Schülerzahl im Hause VII A. 5.
 — der Klasse VII A. 91, 230.
Schülke II A. 113.
 — Brandholt & Co. IV 115.
Schürmann II A. 80.
Schürmayer IX 690, 693.
Schüröffnungen der Flammöfen VIII 493.
Schürzen zur Arbeit V A. 513.
 — für den Krankendienst V A. 513, 537, 541.
Schlüsse II A. 208.
Schütte & Co. VIII 885.
Schüttkessel IV 344.
 — -ofen IV 311.
Schütz II B. 146, IX 693, 694.
 — Schweinerotlauf III 515.
 — Schweineseuche III 516.
 — G. A. VIII 135.
Schützen II A. 354.
 — Unfälle durch VIII 1073.
Schützenberger I 131, VIII 676.
 — -fänger VIII 1073—1075.
Schuch und Wiegel VIII 161.
Schuchardt II B. 68.
 — Aniliu VIII 841.
 — und Wehling VIII 735.
Schuckert & Co. IV 172, 228.
Schuhe für Knaben und Mädchen V A. 513.
Schuhmacher II B. 89.
 — Fr. VIII 127.
Schuhwechsel VII A. 197, 198, 232.
Schuhwerk I 404.
Schulalter VII A. 224.
 — -arzt VII A. 225, 393 ff.
 — -bad VII A. 203.
 — -bänke s. Subsellien.
 — -beginn morgens VII A. 233.
Schulen VII B. 616.
 — Bekämpfung ansteckender Krankheiten VII B. 620, 621, 622.
 — für Bergmannskinder VIII 386.
 — für Kinder der Hüttenleute VIII 527.
 — als Schutz vor Verwahrlosung VII B. 652.
 — Schließung von IX 572.
 — Verbreitung ansteckender Krankheiten VII B. 613, 614, 618.
 — Verbreitung hygienischer Bildung VII B. 633.
Schuler VIII 652, 654, 782, 1071, 1133, 1134, 1139, 1176, 1179, 1183, 1189.
 — über Bleivergiftung I 398, VIII 714.
 — Giftgrün VIII 741.
 — giftige Briefmarken III 390.
 — Morbidität in schweizerischen Krankenkassen VIII 7, 10.
 — Phosphornekrose VIII 780.
 — Sterblichkeit der Arbeiterinnen VIII 84.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schuler** über Terpentinölvergiftung VIII 878.
 — — Burekhardt VIII 1110, 1116, 1122, 1130, 1133, 1139, 1175, 1189, 1190, 1206, 1207, 1209.
 — — über Bleivergiftung VIII 718.
Schulfremde Räume im Hause VII A. 31, 37, 209 ff.
 — Benutzung der Turnhallen, Schulzimmer etc. VII A. 176, 212.
 — -garten VII A. 2, 4, 202.
 — -haus, anderweitige Benutzung als zu den besonderen Schulzwecken VII A. 176, 209, 212.
 — — Grundrisse VII A. 24, 34 ff.
 — — Lage VII A. 1.
 — — ohne Keller und Dachboden VII A. 19, 155.
 — — Umgebung VII A. 2.
 — -hof VII A. 200.
 — -pflicht, Beginn derselben VII A. 224 ff., 261, 362.
 — — Epileptischer VII A. 376.
 — — Minderwertiger VII A. 373.
 — -schiffe VII B. 485.
 — -schrank VII A. 94.
 — -weg VII A. 2, 231.
 — -zimmer VII A. 51.
 — — Beleuchtung VII A. 99.
 — — für besondere Zwecke (Zeichneu u. s. f.) s. unter dem besonderen Schlagwort.
 — — Breite VII A. 52, 91.
 — — Decke VII A. 53.
 — — Fenster VII A. 99, 102.
 — — Fußboden VII A. 53.
 — — Gänge VII A. 90.
 — — Größe VII A. 51.
 — — Helligkeit IV 78 ff.
 — — Höhe VII A. 40, 52.
 — — Kohlensäure im VII A. 124 ff.
 — — Länge VII A. 51, 91.
 — — Lehrertisch VII A. 92.
 — — Luft VII A. 53, 123.
 — — Luftkubus VII A. 125.
 — — Möbel VII A. 55.
 — — Papierkorb VII A. 94.
 — — Podium für den Lehrertisch VII A. 91.
 — — Podium für die Subsellien VII A. 62.
 — — Reinhaltung VII A. 55, 127.
 — — Schrank VII A. 94.
 — — Spucknapfe VII A. 94.
 — — Staub VII A. 94, 127.
 — — Subsellienverteilung VII A. 91.
 — — Wände VII A. 52.
 — — Waschvorrichtung VII A. 94.
Schulterstand beim Schreiben VII A. 266.
Schulthess VII A. 64, 89, 97 No. 22, 98 No. 72, No. 89, 179, 259, 260, 264, 265, 270, 271, 272, 279 No. 60, 360 No. 9.
Schultz, H. Wasserkochapparat I 703, 724.
 — -Lupitz II A. 332.
Schultze IX 780.
 — über Bäder VI 110.
 — B. S. VIII 91, 783.
 — und Märker über Stallluft IV 581.
 — H. IV 288.
Schulung der Bergleute VIII 242.
Schulz I 498, VII B. 562, 569, 607, 608, 622, VIII 1114, X 63.
 — A. (Berlin) II A. 179.
 — B. IX 747.
 — s. Geerkens.
Schulze VIII 141, 177.
 — E., Bestandteile des MilCHFettes III 158.
 — und Reinecke III 37.
 — Fr., Bestimmung der Salpetersäure im Wasser I 533, 536.
 — W., Geschmack des Bieres III 294.
Schumacher IX 628.
Schunburg V A. 15, 208, IX 695, 722.
Schuselny VII A. 362, 366 No. 18, 387, 388 No. 4, VII B. 543, 548.
 — H. Wasserprüfung I 591, 597.
Schußmaske III 425.
Schuster III 64, V B. 104, 119, VI 345.
 — G. II A. 109.
 — über Wärmestrahlung durch Kleider I 379.
Schutz VIII 147.
 — der Anwohner von Hüttenwerken VIII 530 ff.
 — der Heilquellen gegen Bergbau VIII 401, 443 ff.
 — der Wöchnerinnen VIII 96.
 — gegen die Einwirkungen des Bergbaues VIII 239, 401.
 — gegen Benzinbrände VIII 1155.
 — „ Ueberheben VIII 460.
 — „ Verbrennungen VIII 462.
 — „ die Schwere der Hüttenarbeit VIII 466.
 — gegen hohe Temperaturen auf Hüttenwerken VIII 482.
 — gegen grelles Licht VIII 482.
 — „ die Luftverunreinigungen auf Hüttenwerken VIII 483 ff.
 — -brillen VIII 459, 462, 482, 513.
 — -bleche an den Puddel- und Zinköfen VIII 481, 510 ff.
 — -dach für Schornsteine IV 625.
Schutzgesetze s. Inhaltsübersicht VIII für Arbeiterinnen VIII 98 ff.
 — -impfung IX 575.
 — — bei Pocken VII B. 606 n. f.
 — — durch heterogene Substanzen 25.
 — — gegen Cholera 52.
 — — „ malignes Oedem 28.
 — — „ Milzbrand 27.
 — — „ Rauschbrand 28.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Schutzimpfungen** gegen *Vibrio Metschnikowii* 28.
 — gegen Wnt 28.
 — -läden IV 708.
 — -masken für Hüttenleute VIII 460, 482.
 — -nadel für Zündschnüre VIII 681.
 — -vorkehrungen an Schienenwalzwerken VIII 454.
 — — an Arbeitsmaschinen VIII 456.
 — — „ Blechrichtmaschinen VIII 456.
 — — „ Drahtwalzwerken VIII 455.
 — — „ Drahtziehereien VIII 455.
 — — „ Drehbänken VIII 456.
 — — „ Schleifsteinen VIII 456.
 — — „ Schmirgelsteinen VIII 457.
 — — an Warmsägen VIII 454.
 — — bei den Transportarbeiten auf Hüttenwerken VIII 460.
 — — an Leitern VIII 462.
 — — gegen Explosionen VIII 463.
 — — „ Fall VIII 461.
 — — „ Feuer, Luft und Licht auf Hüttenwerken VIII 475.
 — -vorrichtungen an Maschinen und Transmissionen VIII 452.
 — — an Dämpfhämmern VIII 453.
- Schwab** VII A. 299.
 — Er. VII A. 12 No. 15.
- Schwabach** VII B. 629.
- Schwabe** VII B. 582, 599, X 40.
 — H. Berliner Volkszählung IV 13.
- Schwaben**, Pappeln VII B. 557.
- Schwachbegabte Kinder** VII B. 630.
- Schwachsinn** VII A. 369.
- Schwackelhöfer** IV 304.
- Schwackhöfer** VIII 161, 205.
- Schwalb** VII A. 251.
- Schwalbach Bakterien** im Wasser von I 701.
- Schwalbe** VII A. 301, 303 No. 35, VIII 886.
- Schwamborn** VIII 1083.
- Schwamm** s. Hausschwamm.
- Schwämme** III 265.
- Schwangere**, Schutz für VIII 95.
- Schwangerschaft** der Arbeiterinnen VIII 91.
- Schwankungen** des Grundwassers I 134.
- Schwartz** IX 738.
 — P. VIII 166.
- Schwartz** VII A. 123 No. 73.
- Schwartzkopf**, Klärung nach II A. 4 ff.
- Schwarz** VII A. 234, VIII 835, IX 780.
 — (Graz) II A. 86.
 — Freibankfrage III 453.
 — Schlachthöfe, Bau und Einrichtung III 420.
 — Schlachtmaske III 425.
 — Unterscheidungsmerkmale des Cyst. tennicoll. v. Cyst. cellulos. III 487.
- Schwarz**, II. I 499.
 — R., Tetanusbacillen im Wasser I 687.
 — R. v. I 103, 105.
 — — über Durchlässigkeit des Bodens I 70.
- v. Schwarze**, Nahrungsmittelgesetz III 438.
- Schwarzblech** III 345.
 — -brot III 249.
- Schwarzer Tod** I 5.
 — örtliche Immunität gegen I 39.
- Schwarzfäher** IV 475.
 — -färberei VIII 1169, 1176, 1193.
- Schwarzkopf** VIII 119, 123, 161.
- Schwarzthermometer** I 257.
 — -kupfer VIII 420.
- Schwarznecker**, Anleitung IX 478.
 — -wasserfieber IX 478.
- Schwebestoffe** in Kanalwässern II A. 153.
- Schweden** VII A. 225, 229, 275, 230 No. 10, No. 12, 277, 321, 292 No. 8, No. 13, 330, 333, 335, 346, 364, 374, 397, 401,
 — Geburtenzahl VII B. 434.
 — Häufigkeit des Sängens VII B. 557.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII B. 555; an Infektionskrankheiten VII B. 602, 603; der Sänglinge VII B. 436, 437; der unehel. Kinder VII B. 445.
 — Städtereinigung II A. 41.
 — Syphilis X 73, 105.
 — Totgeburt VII B. 450.
 — unehel. Kinder VII B. 442; ihre Alimentierung VII B. 463.
 — Wöchnerinnenschutz VII B. 460.
 — Wohnungsaufsicht IV 529.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
- Schweder** Litt. II A. 360.
- Schwedische Streichhölzer** VII 771.
- Schwedisches Luftklosett** II A. 93.
- Schwefel** I 47.
 — -arbeiter VIII 643 ff.
 — -autimon, dessen Flüchtigkeit VIII 444.
 — -bäder für Bleihüttenleute VIII 522.
 — -bakterien I 560.
 — -blei, dessen Flüchtigkeit VIII 444.
 — -bleiche 1148, 1149, 1151.
 — -grubenarbeiter, deren Krankheiten VIII 338.
 — -karbolsäure IX 690.
 — -kohlenstoff VIII 1037, 1040, 1098.
 — — -vergiftung VIII 654, 882 Litt. 886.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Schwefelpillen. Schwefellimonade für Bleihüttenleute VIII 525.
 — -quecksilber, dessen Flüchtigkeit VIII 444.
 — -quellen I 701.
 — -säure I 47, VIII 445, 448, 527, 550.
 — — in Abwässern II A. 424.
 — — als Beize III 397.
 — — Bestimmung I 524.
 — — als Desinfiziens IX 679.
 — — in Kanälen II A. 230, 285.
 — — in der Luft VIII 711.
 — — Vergiftung durch VIII 648 ff.
 — — im Wasser I 512.
 — — -anhydrid VIII 549.
 — -saure und schweflige Säure Salze zur Fleisckonservierung III 531.
 — -wasserstoff in Bergwerken VIII 266, 308, 336.
 — — auf Hütten VIII 445, 448, 550.
 — — in Grundluft I 107.
 — — Vergiftung durch VIII 644.
 — — Wasser I 516, 748.
Schweflige Säure III 168, VIII 445, 448, 514, 534, 549, IX 678.
 — in Abwässern II A. 424.
 — in der Luft VIII 711.
 — Vergiftung VIII 646.
Schweickhart IV 332.
Schweidler über Typhus I 199.
Schweidnitz VII 346.
Schweifen der Wäsche VIII 1160.
Schweiggebot V B. 167.
 — -system V B. 168.
 — seine Nachteile V B. 169.
Schweine als Schlachttiere III 423.
 — -fett, Untersuchung, Beurteilung III 534.
 — -finnen III 486.
 — -fleisch III 210, 213.
 — — Eigenschaften III 463.
 — — Unterscheidung von Hundefleisch III 464.
 — -fleischwaren, Trichinenschau III 443.
 — -krankheiten I 662.
 — -pest III 515.
Schweinfurt, Verunreinigung des Main VIII 809.
Schweinfurter Grün III 377, 386, VIII 748.
 — in Abwässern II A. 424.
Schweinfurth VII A. 42, 43.
Schweinsflöße III 34.
 — -lebern, konservierte III 531.
Schweißabsonderung, übermäßige der Hüttenleute VIII 438.
 — -eisen, Schweißstahl VIII 414.
 — -fieber VII A. 330.
 — -leder, giftiges III 397 ff.
Schweiz VII A. 8 No. 6, No. 9, No. 16, 11, 12, No. 13, No. 14, 21 No. 6, 96

No. 15 30, 33, 42, 93, 109, 133, No. 9, 173 No. 17, 110, 200, 202, 204, 211, 215, 225, 229, 231, 274, 276, 277, 300, 301, 302, 303 No. 16, No. 29, No. 30, No. 31, No. 32, 311, 321, 326, 330, 333, 336, 349, 374, 376, 402.
Schweiz, Engelmacherei VII A. 496.
 — Entbindung der Ledigswaagerei VII A. 456.
 — Fabrikarbeit und Sängen VII A. 557.
 — Ferienheime VII A. 584.
 — Ferienkolonien s. Zürich.
 — Geburtenzahl VII A. 434.
 — gedruckte Belchrung VII A. 635.
 — Haltepflege VII A. 501.
 — hygienischer Unterricht VII A. 634.
 — Impfung VII A. 607.
 — Kinderarbeit VII A. 655.
 — Klassen für Schwachbegabte VII A. 630.
 — Kleinkinderschulen VII A. 543.
 — Miséricorde in Genf VII A. 477.
 — Schutz der Schwangeren VII A. 453.
 — Sterblichkeit an Darmkrankheiten VII A. 555; an Infektionskrankheiten VII A. 602; der Säuglinge VII A. 437.
 — Taubstumme VII A. 629.
 — unehel. Kinder VII A. 442; ihre Alimentierung VII A. 465.
 — Totgeburten VII A. 450.
 — Versorgungshaus in Bern VII A. 477.
 — Wöchnerinnenschutz VII A. 460.
 — Zahl der Kinder VII A. 435.
 — Züricher Frauenbund zur Hebung der Sittlichkeit VII A. 477.
Schweizer anal. Chem., Beschlüsse der 1 766.
Schwelmer Tunnel (Unfälle) VIII 403.
Schwemmlüfter II A. 404.
 — -kraft II A. 190.
 — -steine II A. 459, IV 563.
Schwere der Arbeit im Bergbau VIII 317, 335.
 — der Arbeit im Hüttenbetrieb VIII 437.
Schweren der Gewebe VIII 1091, 1166, 1183, 1193.
Schwerhörigkeit VII A. 384.
Schwerin II A. 81, 464, 467.
 — Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
 — Krippe VII B. 532.
Schweröl VIII 825, 827.
Schwestern, Dienst derselben auf der Krankenstation V A. 301.
 — Kleidung derselben V A. 301, 513, 538.
 — Pflegerinnenschulen V A. 298.
 — Schwesternpflege im Krankenhause V A. 298.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Baudes.

- Schwestern- oder Wärterpflege** V A. 302.
 — **Verpflegung** derselben V A. 309.
 — **Zahl** derselben für einen Kranken-
 saal V A. 301.
 — **-zimmer**, Einrichtung desselben V
 A. 406.
- Schwiening**, Architekt VI 66.
Schwimmbad VI 92, 332.
Schwimmen VII A. 306, 312.
Schwimmende Hospitäler VII B. 569.
 — **Krankenhäuser** V A. 216 ff.
- Schwimmendes Gebirge** (Bergbau) VIII
 289.
- Schwimmer** I 26.
Schwimmerapparate VIII 121.
Schwimmstab I 439.
Schwindbrunnen I 222.
 — **-gruben** II B. 121.
- Schwindsticht** s. Tuberkulose, Lungen-
 schwindsticht.
- Schwingen des Flachses** VIII 1004, 1005.
Schwitzbäder VI 108, 109.
 — **-kuren** für Quecksilberbergleute
 VIII 342.
 — **-wasser** in Häusern IV 584, 606,
 704.
- Schwungrad**, Andrehvorrichtungen VIII
 452.
- Schwyz** VII A. 20, 21 No. 6.
- Sclavo** I 570, 597, IX 686, 754.
 — **Apparat** für Wasserentnahme I 510.
- Scott** II A. 178.
 — **Apparat** II A. 228.
 — **Moncrieff** II A. 408.
- Sebold** VIII 773.
- Secheyron** VIII 836.
- Seck** VIII 211.
- Seckendorf** II A. 134.
- Secours temporaire** VII B. 510 ff., 520.
- Secundärinfektion** IX 109, 116, 168, 189,
 205.
- Securit** VIII 681.
- Sedimente**, Verwertung VIII 1198, 1200.
- Sedimentierung** II A. 457, 465.
- Sedwig** über Zinnvergiftung III 350.
- Sée** III 131.
- Seebäder** VII B. 586, 589.
 — **-hospize** VII B. 593, 598.
 — — zur Behandlung der Rhachitis
 VII B. 572.
 — **-fische** III 233.
- Seegen** III 40.
- Seeger** VII A. 360.
- Seckkrankheit** III 127, VI 228.
- Seeligmüller** VII A. 373, 375.
- Seeling**, Architekt VI 133.
- Seelze** IX 698.
- Seemann** III 31.
- Seemannsbörse** VI 229.
 — — **-heime** VI 229.
 — **-quarantänen** für Vieh IX 773.
 — **-schiffe**, Ernährung auf III 127.
- Seetiere**, niedere, Beurteilung III 528.
 — **-wasser** zur Straßenbesprengung
 II B. 189.
 — **-winde** I 282 ff.
- Segall** IX 699.
- Segeltuch** VIII 1100, 1111.
- Seggel** VII A. 225, 226, 235, 242, 253,
 259, 260, 261, 266, 268, 271, 272, 273,
 277.
- v. Sehlen** II B. 436.
- Schlinieu** VII A. 62.
- Sehncuscheiden-Entzündung** der Glas-
 arbeiter VIII 979.
- Sehnerven**, Lähmung derselben VIII 341,
 439.
 — **-proben** VII A. 111.
 — **-winkel** VII A. 90.
- Seide** I 362, VIII 1058.
 — **Abwässer** VIII 1161 ff.
 — **aus Steckmuschelfäden** VIII 1066.
 — **Bleichen** VIII 1063, 1148.
 — **Degummieren** VIII 1062, 1148,
 1164.
 — **Entschälen** VIII 1062, 1164.
 — **Färben** VIII 1164, 1167.
 — **Fäulen** VIII 1063.
 — **Kämmen** VIII 1164, 1121.
 — **Konditionieren** VIII 1065.
 — **künstliche** VIII 684, 1065.
 — **Souplieren** VIII 1164.
- Seidenabfälle** VIII 1063.
 — **-arbeiter**, Krankheiten VIII 1078,
 1079.
 — **-färber**, Krankheiten VIII 1176.
 — **-hemden** I 407.
 — **-ranpenzucht** VIII 1058.
 — **-shoddy** VIII 1065.
 — **-spinnerei** VIII 1060, 1064, 1122.
 — **-staub** VIII 1121.
 — **-watte** VIII 1065.
 — **-weg** VIII 1065.
 — **-wurm** VIII 1061.
 — **-zwirnen** VIII 1062.
- Seidl**, Hygiene der Bäckereien VIII 578.
- Seifen** IX 686 ff. (Desinfekt.).
 — **Verfälschung** der III 388.
 — **-fabrik** II B. 124.
 — **-gold** VIII 424.
- Seiffert** VIII 147, 850.
 — **Dampf-, Schmelz- und Kochapparat**
 III 449.
- Seiler**, Krankheiten VIII 1014.
- Seilfahrt** (Bergbau) VIII 243, 250, 254.
- Seine-Département**, Haltekinder VII B.
 517, 518.
 — **Secours temporaire** VII B. 511,
 512, 513.
 — **s. auch** Paris.
 — **Vernunreinigung** der II A. 392.
- Seipp** VII A. 17, 188, VIII 200.
 — **u. Weyl** (Feuerklosett) II A. 91.
- Seitz** VII A. 350, VII B. 571, 641, 643.
- Sektorenscheibe** IV 44.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sekurit** VIII 256, 258, 281.
Selander IX 44.
 — Schweineseuche III 516.
Selberg u. Schlüter, Baracken von V A. 270.
Selbstabdeckerei II B. 118.
 — -befleckung in der Gefangenschaft V B. 184.
 — -entzündung auf Schiffen VI 192.
 — — der Steinkohlen VIII 1062.
 — — geschwerter Stoffe VIII 1183.
 — -kocher IV 320.
 — -leerer IV 358.
 — — -mord VII A. 370—371.
 — — unter den Gefangenen V B. 178.
 — — unter den Rückfälligen V B. 180.
 — — bei den Untersuchungsgefangenen V B. 179.
 — — Schwangerer VII B. 450.
 — — -versuche V A. 183.
 — — in der Einzelhaft V B. 179.
 — -reinigung des Bodens I 137.
 — -rettungsapparate VIII 171.
 — -schmiorrichtungen VIII 138.
Selen zur Lichtmessung IV 43.
Selenosporium I 564, 728.
Selfactor VIII 1028, 1029.
Seligmüller VI 246.
Sell über Arsenvergiftungen III 394.
 — „ bleihaltige Schminken III 386.
 — „ Brotbereitung III 250.
 — „ giftige Farben etc. III 367.
 — „ Zinn, ungiftig III 350.
Selmi II B. 40, IV 40, VIII 752.
Selterwasser. Bakterien in I 697.
Seltmann VIII 350.
Selwig u. Lange VIII 684.
Semiten I 335.
Semmer, *Cysticerc. tenuicoll.* III 479.
 — Sarkomatose III 524.
Semmola VIII 716.
Semon VIII 1035, 1057.
Semper, G., Architekt VI 133.
Senator III 8, 14.
Senekenberg II A. 177.
Sendtner II A. 384, VIII 1179.
 — über Kochsalz im Trinkwasser I 749.
 — Untersuchung von Tiefbrunnen I 746.
 — „ Anstrichfarben III 400.
 — „ Antimonbeizen III 397.
 — „ Arsen in Buntpapieren III 386.
 — „ Arsen im Maueranstrich III 393.
 — „ bleihaltige Haarwässer III 387.
 — „ bleihaltige Trichter III 354.
 — „ Ekzem durch giftige Kleider I 398.
 — über organische Substanzen des Trinkwassers I 744.
Sendtner über schweflige Säure u. s. w. im Schnee IV 759.
 — über Töpfergeschirre III 344.
 — „ Zinnfolien III 352.
Senegal I 344.
Seuf III 307.
Senft I 542.
Sengen des Garnes VIII 1033, 1065, 1085, 1121.
Senger über Mexico I 217.
Senise, Malaria I 653, 655.
Senkgrube II A. 44, VII A. 6, 13, 189.
 — in Krankenhäusern V A. 195.
 — s. auch *Fosses fixes*.
Senkpiehl, Wurstvergiftung III 543.
Senne, la II A. 244.
Sepsis intestinalis II B. 119.
 — hämorrhagische IX 183, 192, 212.
Septicaemia haemorrhagica IX 216.
Septikämie IX 106, 124, 141, 188.
Septikämische Erkrankungen der Schlachtthiere III 512.
 — — Ursache von Fleischvergiftungen III 537 ff.
Septische Säure I 40.
Serafini VIII 717.
 — s. Manfredi I 143.
Serlink VIII 128.
Serlo VIII 294, 349.
Serpentin I 47.
Serrant IX 691.
Serum bei Cholera IX 36, 52 ff.
 — „ Diphtherie IX 35, 52.
 — „ Flußkrebs IX 50.
 — „ Tetanus IX 51.
 — „ Typhus IX 52.
 — normaler Tiere IX 50.
Setzersüle, Blei in VIII 719.
Setzung des Gebäudes VII A. 18.
Senbert VIII 767.
Severus X 93.
Sevestre VII B. 478, 486.
Sèvres-Porzellan VIII 911.
Sewage utilization Act II A. 9.
Sexton VII A. 385.
Sexualeigentümlichkeiten beim Fleisch III 470.
Seydel VI 193, VIII 196, 876.
Sforza I 214.
Shaftesbury VIII 156.
Sheddach VII A. 107.
Sheffield, Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Shelly VII A. 317, VII B. 614, 622.
Shermumski VII A. 385, 386 No. 5.
Shmith IX 697.
Shoddywolle VIII 1050.
Shone II A. 361.
 — System II A. 166.
Shoop VIII 753.
Shuttleworth IX 574.
Sibirien, Temperatur in I 262.
Sicard IX 53, 58 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Siehart** V B. 11, 12, 21, 49, 115, 116, 117.
Sicherheit der Grubenbaue VIII 239.
Sicherheitsgürtel VIII 171.
 — **-kurbel** von E. Bergmann VIII 150.
 — **-kurbeln** VIII 150.
 — **-lampen** VIII 267, 279, 280, 283, 284.
 — **-leiter** der Augsburger Kammgarnspinnerei VIII 138.
 — **-leitern** VIII 138.
 — **-örter** beim Sprengen VIII 256.
 — **-pfeiler** (Bergbau) VIII 289, 401.
 — **-schaltung** VIII 158.
 — **-sprengstoffe** VIII 255, 281.
 — **-technik**, elektrische VIII 147.
 — **-ventile** VIII 130, 375.
 — **— an Gasleitungen** VIII 465.
 — **-vorrichtungen** an Fahrkünsten VIII 250.
 — **— elektrische** VIII 192.
 — **— für die Seilfahrt** VIII 250.
 — **-vorschriften** VIII 157.
 — **— elektrische** VIII 209.
Sickenberger, Wasserdeseinfektion I 459, 707, 724.
Sickerbrunnen VI 334.
 — **-wasser** I 759.
Siderosis der Müller VIII 583.
Sieber, N., *Bacillus piscicidus agilis* I 663.
Siebert V B. 145.
Sieche Kinder VII B. 483, 623 u. f.
Siechenhäuser III 120.
 — **-kost** III 121.
Siedamgrotzky, Fleischvergiftungen III 537 ff.
 — **Knochenerweichung** III 523.
Siegel II B. 88, 91.
Siegen II A. 464, 467.
Siegellack VIII 879.
Siegert VII A. 60, 65, 96, 127, 234, 239, 249, 251, 278, 303, 370, 371, 375.
Siegmund, Schußmaske III 425.
Siel, Desinfektion in Krankenhäusern V A. 177.
Siem s. Kobert.
Siemens VII A. 117, 119, 120, 123 No. 72.
 — **F. v.** II B. 68.
 — **— Flammöfen** II B. 50 ff.
 — **W. v.** Apparate für steril. Wasser I 496.
 — **Brenner** IV 90.
 — **Gasofen** IV 125, 326.
 — **Lampen** IV 113.
 — **über Lichtmessung** IV 43.
 — **und Halske** IV 230.
 — **— Kupferelektrolyse** VIII 135, 147, 166, 479.
 — **-Martin-Prozeß** VIII 415.
 — **Röhren** VIII 780.
Simon, Erkrankungen durch Genuß von Hummern III 528.
Simon, Grundriß der Fleischbeschau III 420.
 — **H.** VI 149.
 — **— über englische Gesundheitsämter** IV 524.
 — **Sir John** II A. 375, IV 530, VI 152, VIII 308, 836.
 — **— über Messingfieber** VIII 755.
Sierra-Leone I 344.
Signale VI 257.
Signalvoltmeter IV 169.
v. Sikorski VII A. 245, 248.
Silberblick (Erklärung) VIII 423.
 — **-drahtgarn** VIII 1033.
 — **-erze** VIII 420.
 — **-gewinnung** (Allgemeines) VIII 420 ff.
 — **— elektrolytische** VIII 478.
 — **— nasse** VIII 423, 476.
 — **-gleit** VII B. 434, 437, 438, 553, 555.
 — **-hüttenarbeiter** VIII 647.
 — **-nitrat** als Desinficiens IX 10.
 — **-präparate** VIII 746.
 — **-schlag** VII B. 490, 521.
Silberschmidt IX 706, 718, 738.
Silberspiegel VIII 996.
Silesia VIII 709.
Silex VII B. 624.
Sillar, Verfahren von II A. 413.
Simmonds IX 693.
Simplon-Tunnel VIII 403, 408.
Sinclair über Baugrund I 40.
Singapore I 346.
Singen VII A. 383.
Singer-Indell VIII 1164.
Singsaal VII A. 180.
Sinkstoffe II A. 153.
Sjörqvist VI 198.
Siphon II A. 211 ff., III 355, VII A. 29, 185, 199.
 — **Oel-** VII A. 195.
 — **-klosette** VII A. 185.
Sirena IX 694.
 — **S.**, Milzbrandsporen in Wässern I 687.
Sitsen IX 628.
Sittenpolizei, Sittenkontrolle X 55.
 — **Nachteile** derselben X 96.
Sitz VII A. 62.
 — **-breite** VII A. 63.
Sitze VI 267.
Sitzen VII A. 95.
 — **und Onanie** VII A. 392.
Sitzgröße in Theatern VI 128.
 — **-haltung**, hintere VII A. 57.
 — **— und Rückgratsverkrümmungen** VII A. 358, 359.
 — **— vordere** VII A. 56.
 — **-höhe** VII A. 63.
 — **— bei Abtritten** VII A. 183, 184.
 — **-lage** VII A. 64.
 — **-länge** VII A. 62.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sivel** I 287.
Sivoy, Kartoffel III 257.
Skandinaviën, Verbreitung der venereischen Krankheiten X 22.
Skelton IV 530.
Sklerom IX 184.
Sklerotien IX 265.
Skoliose VII A. 357 ff.
 — bei Porzellanmalern VIII 939.
Skorbut IX 192.
 — auf Schiffen VI 187, 218.
 — der Quecksilberbergente VIII 337.
 — in Gefängnissen III 119, V B. 36.
 — seine Ursache V B. 36.
 — seine Häufigkeit in den früheren Gefängnissen V B. 39.
Skorpione IX 22.
Skorpiongift IX 51.
Skotom VII A. 355.
Skrofulose III 107, VII B. 551, 552, 553, 572 n. f., 624, IX 115.
 — Beziehung zur Rhachitis VII B. 570.
 — bei Gefangenen V B. 43.
 — bei geschlossener Pflege VII B. 480.
 — in Krippen VII B. 534.
 — in Schulen VII A. 226, 326, 334, 335.
 — in Waisenanstalten VII B. 482.
Skrubber VIII 796.
Skrzeezka II B. 24, 47.
Slader IX 699.
Slater I 686, II A. 398.
 — kohlen-saure Wässer I 700, 702.
Sloane über Diarrhöe I 204.
Slöjd VII A. 277, 278, 394.
 — -saal VII A. 179.
Smalte (Gewinnung) VIII 430.
Smaragdgrün VIII 703.
Smead II A. 91.
Smegmabacillen IX 161.
Smercker I 448.
de Smet VIII 988.
Smith VII A. 9, VIII 713.
 — A., Luft in englischen Städten IV 3.
 — und Moore I 496.
Smolensky über Bakterien im Boden und Grundwasser I 137.
 — über Grundluft I 108, 111.
Smolian II A. 107.
Snell V B. 158, VII A. 366.
Snellen VII A. 111.
Snider VIII 756.
Snijders VII B. 644, 672.
Snow II A. 380.
 — Cholera I 620, 634.
Sobernheim IX 36, 52.
Société de allaitement maternel VII B. 565.
 — de charité maternelle VII B. 564, 565.
 — protectrice de l'enfance VII B. 506, 661.
Societies for the prevention of cruelty to Children VII B. 601.
 — for the Rescue of Young Women and Children VII B. 459.
Soein I 197.
Socket beim Ofen VII A. 158.
Socquet, Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
Sodafabriken VIII 657 ff.
 — -lösung als Desinfektion für Viehwagen IX 776.
 — -rückstände VIII 661.
Soden I 700.
Soenneeken VII A. 94, 274, 275, 281.
Soest, Typhus in I 602.
Soffittenbeleuchtung VI 119.
Sohlen (Bergbau) VIII 226.
 — -gefälle II A. 195.
 — -leitung IV 467.
 — -stollen (Tunnelbau) VIII 232.
Sohnke, J., Bakterien im Selterwasser I 697, 701.
Sojabohnen III 251, 256.
Solbäder VIII 586, 589.
 — Kinderheilstätten VII B. 593, 597.
Solidgrün VIII 844.
Solothurn VII A. 300.
Soltau IV 628.
 — Luftkanäle nach IV 278.
Soltmann VII B. 486, 641, 643.
Solntol IX 693.
Solvay, Soda nach VIII 661.
Solveol IX 693.
Sombart II B. 120.
Sombrerit VIII 766.
Sombrero VIII 766.
Sommerbrodt, Kohlenoxydvergiftung VIII 805.
Sommerdiarrhöe I 203.
Sommerfeld VIII 736, 955, 988, 1208.
 — über Glasarbeiter VIII 979.
 — „ Porzellanarbeiter VIII 935 ff.
 — „ Tuberkulose bei Steinmetzen VIII 584.
Sommerfrischen VI 304.
 — -hitze, Einfluß auf die Kindersterblichkeit VII B. 554.
 — — Einfluß auf die Darmkrankheiten VII B. 560 u. f.
 — -kost III 96.
 — -sprossen, Mittel gegen III 387.
Sömmering über Korsetts I 409.
Sonderbelag zum Speisenberechnungsbogen V A. 447.
Sonne I 416.
 — Wärmestrahlen der I 255.
Sonnenbrand, Schutz der Manern gegen VII A. 22.
 — -desinfektion I 600, IX 82, 626.
 — -konstante I 56.
 — -licht IV 69 ff., VII A. 10, 101, 321, IX 82, 626.
 — — Tageslicht, Helligkeit des IV 71.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sommenschein** II A. 40, III 373, VIII 1012.
 — Arseuk bei Schlachttieren III 525.
Sonnenscheinantographen I 270.
 — -stiel I 278.
Sonnenkalb, Anilin VIII 841.
Sonntage, frei VII A. 288.
Sonntagsarbeit im Bergwerkbetrieb VIII 244.
 — im Hüttenbetrieb VIII 519.
 — -ruhe VIII 40.
 — — in Mühlen VIII 571.
Sonsino, Bilharzia I 615, 616.
Sooden, Kinderheilstätte VII B. 597.
Soor VII B. 478.
Soorpilz IX 273.
Sopolini über eine giftige Haartinktur III 387.
Sörensen V A. 275.
Sormani, VII B. 529.
 — Tetanusbacillen III 509.
Sortieren der Wolle VIII 1035, 1120.
Sortiervverfahren für Müll II B. 203.
Sosna, Fleisch tetanuskranker Tiere III 509.
Souplieren der Seide VIII 1164.
South VIII 171.
Southport, Seasidehouse VII B. 598.
Soxhlet V B. 111, VII B. 566, 568, 569.
 — F., Citronensäure in der Milch III 160.
 — Oxydation der Butter III 195.
 — Sterilisierapparat III 171.
 — Unterschied zwischen Kuh- und Frauenmilch III 188.
 — Zähflüssigkeit der Milch III 162.
Soyka II A. 123, 360, V B. 71, VII A. 3, 4, 8 No. 22, 9 No. 24, VIII 1134, IX 632.
 — Arbeiterhygiene VIII 34.
 — über Bauhygiene I 639.
 — „ Boden I 551.
 — „ Grundwasser I 84.
 — „ Kanalisation I 227, IV 797.
 — „ Nitrifikation I 126.
 — „ Sporenbildung im Boden I 142.
 — „ Typhus I 194, 196.
 — „ Ventilation der Kanäle II A 237, 240.
 — „ Wanderung der Bakterien I 147.
 — Verfasser der Monographie: Der Boden I 53.
Soziale Stellung, Einfluss auf die Säuglingssterblichkeit VII B. 438.
Sozolith III 531.
Spaeth III 81.
 — Ed., Wasser von Oberfranken I 766.
Spallanzani, Arsenik bei Schlachttieren III 525.
Spanferkel, Alter III 423, 424.
Spanien, Adoptiou der Findelkinder VII B. 514.
 — Ferienkolonien VII B. 583, 588.
 — Findelhäuser VII B. 470, 475.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Sociedad de Colonias Escolares VII B. 587.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — Verbot der Ausstellung von Mißgeburten VII B. 654.
 — Wöchnerinnen VII B. 460.
Spanier I 335.
 — auf Cuba I 335.
Spannrahmen VIII 1084.
Spannung IV 146.
 — Gefahre der IV 150.
 — des Wasserdampfes I 267.
Spanten VI 190.
Spar- und Darlehnskassen auf Hüttenwerken VIII 527.
Spargel III 262.
Spassowitz V B. 214.
Spataro, D. I 416.
Spateisenstein I 47, VIII 412.
Spätkartoffeln III 258.
Spatz über Herzkrankheiten der Bäcker VIII 587.
Spazierengehen der Gefaugenen V B. 134.
Specialasyl für irre Verbrecher V B. 157.
 — -inventarverzeichnis V A. 484.
 — -krankenhäuser V A. 27.
Specifische Wärme nach Regnault I 57.
 — — verschiedener Bodenarten I 57.
 — — s. Eigenwärme.
Speck III 14, 113.
Speicheldrüsenentzündung s. bei Mumps.
 — -fluß der Quecksilberbergleute VIII 337.
Speiggläser, Desinfektion der IX 749.
Speise (Hüttenbetrieb) VIII 417.
 — -anstalten für Bergleute VIII 381, 383.
 — — für Hüttenleute VIII 523.
 — -aufzug IV 768.
 — -berechnungsbogen V A. 440.
 — -etat in den preußischen Zuchthäusern V B. 107.
 — — in Plötzensee V B. 108.
 — -kammer IV 770.
 — -regler VIII 121.
 — — von F. Walter VIII 125.
 — — von Wymann VIII 126.
 — -regulativ für Assistenzärzte und Apotheker V A. 309.
 — — für das Dienst- und Wartepersonal V A. 312.
 — — für Kranke V A. 312.
 — — „ die Pfleglinge im Sanatorium Gütergotz V A. 332.
 — — „ das Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kiuder-Krankenhaus V A. 336 (s. auch Beköstigung, Krankenkost u. Diätvorschriften).

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Speisereste**, Verweudung und Behandlung derselben V A. 363.
 — -rufer VIII 121.
 — — von Schäffer u. Budenberg VIII 123.
 — — von Schwartzkopff VIII 124.
 — — von Steinle u. Hartung VIII 125.
 — -saal VII A. 218, 219.
 — -schrank IV 771.
 — — für die Theeküche V A. 405.
 — -transportkasten V A. 362.
 — — -wagen, Einrichtung derselben V A. 361.
 — -volnmen, tägliches III 60.
 — -wasserreinigung VIII 116.
 — -zetteln, I. und II. Tisch V A. 427.
 — — für Personal und Kranke V A. 428.
 — — I., II. und III. Klasse V A. 545, 554.
Speisung von Kindern VII B. 660; von Schulkindern VII B. 580, 581.
Spence VIII 648.
Spencer Wells VII B. 569, 570.
Spengler VIII 118, IX 693, 749.
Sperk X 9, 11, 60, 61, 63, 77.
Spezialisten als Bahnärzte VI 309.
Spicken der Wolle VIII 1036, 1039, 1042.
Spiegel, L. I 539.
 — Bestand der Salpetersäure im Wasser I 542.
 — Fabrikation der VIII 989.
 — -beleger VIII 50, 989.
 — Krankheiten der VIII 990.
Spieker VII A. 23, 25.
Spiele VII A. 308 ff.
 — und Infektion VII A. 327, 339 342, 344, 347.
 — Zeit für VII A. 288.
Spielhagen, Architekt VI 40.
Spielplatz VII A. 2, 4, 199, 312; s. auch Grundrisse VII A. 36 ff.
 — auf dem Dache VII A. 36.
 — -saal VII A. 201.
 — -waren III 389, VIII 749.
 — — aus Kautschuk III 390.
 — -zeng, Desinfektion IX 748.
Spiering IX 699, 701, 717, 722.
Spielerling II A. 108.
Spieß, A. VII A. 57, 59, 65, 74, 96, 410.
 — Ad. VII A. 307.
 — über Erdklosetts II A. 99.
Spinat III 262.
Spindler II A. 422.
 — (Berlin) II A. 426.
 — W. VIII 135.
Spinne VIII 1001, 1010, 1024.
 — von Abfällen VIII 1032.
 — der Seide VIII 1060, 1064, 1122.
Spinner, Krankheiten VIII 1012, 1013.
Spinnerei, Abwässer VIII 1012.
 — Einrichtung VIII 1013, 1017.
Spinnereien, Luft VIII 1130, 1132, 1205.
Spinnmaschinen VIII 1011, 1047.
 — Schutzvorkehrungen VIII 1025, 1026.
 — -rad VIII 1010.
 — -wagen VIII 1031.
Spinola III 137.
Spirig III 69.
Spirillen IX 66.
 — pathogene IX 233.
Spirillum cholerae asiaticae IX 233.
 — febris recurrentis IX 252.
 — Finkler-Prior IX 251.
Spiritosen auf Schiffen VI 187.
Spiritus, denaturiert VIII 834.
Spirochaete anserina IX 254.
 — febris recurrentis IX 252.
Spirochaeten IX 66.
Spitzen VIII 1107, 1111.
 — bleihaltige III 372.
 — -arbeiterinnen VIII 713.
Spokes VII A. 387.
Sporangium IX 266.
Sporen IX 67, 80, 81, 254, 262, 265, 279.
 — -bildung im Boden I 142.
Sporer IX 584.
Sporozoa IX 287.
Sportkleidung I 401 ff., 407.
Sporulation, direkte IX 279, 288.
 — indirekte IX 279, 289.
Sprachbrechen VII A. 339, 379 ff.
Sprague VIII 195.
Spree, Verunreinigung der II A. 389, 459.
Sprengarbeit beim Bergbau VIII 228, 255 ff.
 — -gase VIII 258, 342.
 — -gelatine VIII 255, 686.
 — -hütchenfabriken VIII 694.
 — -pulver VIII 256.
 — -schüsse, Verletzungen durch diese VIII 306.
 — -stoffe für Schlagwettergruben VIII 281.
 — — Gesetz über Verkehr mit VIII 689.
 — -stoffindustrie VIII 677.
 — -wagen II B. 178, 187 ff.
Sprengel I 43.
 — Explosivstoffe nach VIII 689.
Sprentafeln VII A. 13.
Springen VII A. 306.
Springer, rhythmische Zungenkontraktionen VII 311.
Springfeld, Vergiftung durch niedere Seetiere III 528.
 — -wurm IX 323.
Sprochhus II A. 4.
Spronek, Cholera-Bakterien im Wasser I 627.
Sproßpilze IX 261.
 — im Wasser I 564.
Sprossung IX 262.
Sprott III 233.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sprngtücher** VIII 171.
Spneckfläschchen VII A. 94, 344.
 — -nöpfe VI 282, VII A. 94, 345, IX 749.
Spuleu VIII 1067.
Spülen VIII 1161.
 — der Wäsche V A. 376.
Spülküche IV 767.
 — -jauche, Analysen der II A. 338 ff.
Spülmaschinen VIII 1048.
Spülmaschinen VIII 1083.
 — -raum V A. 144.
 — -tische für die Theeküche V A. 405.
Spulwurm, der gemeine IX 323.
Spundung VII A. 54.
Spurstein VIII 419.
Sputa IX 749.
Sputum, Behandlung desselben zur Desinfektion V A. 403.
Squares IV 418, 422.
Ssemetschenko VII A. 342, 343 No. 5.
Stankhölzer VII A. 25.
Staatsbordelle X 92.
Stade, Abfuhr in II A. 85.
Stadelmann VIII 886.
Stadeln (Erklärung) VIII 417.
 — deren Schädlichkeit VIII 490.
Stadt, Sterblichkeit in der IV 1.
 — -bad s. auch Volksbad.
 — -bauplan IV 398 ff., 427 ff.
 — -erweiterung IV 393.
 — und Land, hygienische Unterschiede VIII 5.
Städteboden, Verunreinigung des (s. die einzelnen Städte) I 129.
 — -reinigung, Entwicklung, Geschichte II A. 1.
Stadthagen, Wasserdesinfektion I 705.
Stadte I 226.
Staffel VII A. 264, 270, 271, 280, 360.
Staffordshire, Einfluß der Fabrikarbeit auf die Kindersterblichkeit VII B. 557.
Stagnitta, F. Bakterien im fließenden Wasser I 561, 667, 586.
Stahl IX 6, 38, 699.
 — -bäder VII B. 386.
 — -blechbaracke V A. 264.
Stahlmann VIII 736.
Staley II A. 177.
Stall VI 335.
Ställe VII A. 209, 219, 211.
 — Wärmeschutz der IV 759 (Völkemann).
 — in Wohnbezirken IV 808.
Stallungen IV 885 ff., VI 49.
Stammuel VII A. 380.
Stammer II A. 360.
Stampfen des Flachses VIII 1006.
Standard of life VII B. 447.
Stände für Fische VI 17.
 — für Fleisch VI 17.
 — „ Gemüse VI 17.
 — „ Miete ders. VI 13.
Standrohr I 481.
Stapenhorst VIII 379.
Stapf III 98, IV 245.
Stapff, Bäcker ertragen hohe Temperaturen VIII 586.
Staphylococcus pyogenes aureus III 168, 198, IX 111, 189, 192.
 — pyogenes flavus im Fleische III 540.
 — epidermitis albus IX 114.
 — pyogenes citreus und albus IX 114.
 — pyosepticus IX 35.
Staphylokokken IX 67.
 — Verhalten im Wasser I 657, 683.
Star bei Glasbläsern VIII 976, 980.
Stargard VII V. 203.
Stark, J. über Tuberkulose I 209.
Starke V B. 141, 218, 222.
 — über Schuhwerk I 403.
 — und Hoffmann VIII 133, 135, 147.
Stärkemehl III 266.
 — Nachweis von, in Wurst III 231, 530.
Stärken des Garnes VIII 1033, 1091, 1161.
Starkow, Anilin VIII 844.
Starrkrampf VII 605.
 — bei Schlachttieren III 508.
Stassfurtit VIII 669.
Statistik der Bleikrankheiten auf der Friedrichshütte VIII 529.
 — der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaften VIII 432, 435.
 — der Emphysematiker unter den Bergleuten VIII 329.
 — der Erkrankungen unter den Bergleuten VIII 312, 318.
 — der Erkrankungen beim Hüttenbetrieb VIII 433.
 — der Lungenschwindsüchtigen unter den Bergleuten VIII 329.
 — der im Lazarett geheilten Bergleute VIII 310.
 — der Morbidität, Mortalität und Invalidität der Bergleute VIII 296.
 — der Phosphornekrose VIII 780.
 — der Unfälle beim Bergbau VIII 236, 304.
 — „ „ beim Fahren VIII 251.
 — „ „ durch Schlagwetter VIII 271.
 — „ Tage „ bei den Arbeiten über Tage (Bergbau) VIII 292.
 — der Unfälle beim Hüttenbetrieb VIII 432, 435.
 — der Unfälle beim Tunnelbetrieb VIII 403.
 — der chem. Industrie s. Unfallstatistik.
 — der Todesursachen II B. 17 ff.
 — der Schiffsverluste VI 188.
Stanb I 271, VII A. 23, 33, 52, 94, 127,

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- 198, 241, 320, 341, 342, 343, 344, 347, 895 ff.
- Staub**, Rösten des VII A. 152, 166.
- Pech- VIII 829.
 - auf Treppen VII A. 731.
 - aus Zwischendecken VII A. 895.
 - Bücher- VII A. 895.
 - der Straßen II B. 185.
 - der Zimmer VII A. 935 ff.
 - in der Luft VII A. 243.
 - Straßen- VII A. 937 ff.
 - bei Schlagmaschinen VIII 1017.
 - Einfluß auf Sterblichkeit VIII 15.
 - Einwirkung auf den Organismus VIII 1114.
 - in Werkstätten VIII 181 ff.
 - „ Porzellanfabriken VIII 933, 938.
 - „ Töpfereien VIII 925.
 - „ der Grubenluft VIII 282.
 - „ der Haderindustrie VIII 1056.
 - „ den Kohlenaufbereitungen VIII 293.
 - „ der Textilindustrie VIII 1113.
 - als Träger von Krankheitserregern VIII 1116.
 - beim Tunnelbau VIII 405.
 - auf Hüttenwerken VIII 441 ff.
 - dessen Schädlichkeit für Bergleute VIII 282, 314, 351.
 - verschiedener Gesteine VIII 749.
 - s. Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute, Wolle.
 - -arten VIII 29 ff.
 - — in Bergwerken VIII 316, 351.
 - — auf Hüttenwerken VIII 441 ff.
 - -berieselung II A. 349.
 - -explosion VIII 1056.
 - — Schutzvorkehrungen VIII 1122, 1125.
 - -fänger von Nagel und Kaemp VIII 545.
 - -filter VII A. 770.
 - -haus VIII 206.
 - -kohlenfeuerung VII A. 306, 308.
 - -kollektor VIII 500.
 - -lichter VIII 749.
 - -sampler VIII 500 545, 709.
 - -türme VIII 210.
 - -tücher V A. 535, 536.
 - -zähler I 269.
- Staub** VIII 193.
- Stearinkerze** IV 87.
- -lichter VIII 749.
- Stearus** II A. 451, 457, 469.
- Stechbecken**, Desinfektion der IX 749.
- -vieh III 423.
- Stecklaken** V A. 513, 515.
- -rübe III 261.
- Stehen**, Arbeit im VII A. 236.
- als Strafe VII A. 293.
 - im Subsell VII A. 66, 85, 88, 178, 236.
- Steiermark** VII A. 348.
- Steilschrift** VII A. 235, 253 ff., s. a. Schreiben.
- v. Stein**, Lorenz II B. 29, 70, 98.
- Steinau** VII A. 346.
- Steinbrecher** VIII 669.
- Steinbrecht**, mechan. Röstofen VIII 469.
- Steine**, Anstrich der IV 566.
- Frostbeständigkeit IV 565.
 - gebrannte IV 561.
 - künstliche IV 561, 563.
 - lufthaltige IV 561.
 - Sand- IV 582.
 - s. a. d. einz. Steinarten.
 - s. a. Ziegel.
 - Schutzmittel für IV 566.
 - ungebrannte IV 563.
 - deren elektrolytische Verarbeitung VIII 479.
- Steinfall** in der Grube VIII 260.
- beim Tunnelbetriebe VIII 402.
 - -gut, englisches VIII 922.
- Steinfeld**, Zwangserziehungsanstalt VII B. 671.
- Steinheil** III 89, VIII 1019, 1029.
- Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 501.
- Steinheim** I 40.
- Steinholz** IV 715, VII A. 54.
- Steinkohlengas** s. Leuchtgas.
- -krankheit I 40.
- Steule** und Hartung VIII 123, 125.
- Steinmetz** IV 151.
- über Diphtherie I 207.
- Steinmetzen**, Fürsorge für VIII 957 ff.
- Krankheiten der VIII 947 ff.
- Steinmüller-Kessel** IV 365.
- Steinobst** III 264.
- -pflaster II B. 160.
 - -sarg II B. 33.
 - -salz I 47, III 305, s. a. Kochsalz.
 - -sechfrümaschine VIII 577.
 - -schlagbahnen II B. 159.
 - -staub VIII 949.
 - -zeug VIII 929.
 - — -arbeiter, Krankheiten der VIII 929.
- Steinsieder**, J. I 229.
- -zeugröhren IV 627.
- Stellweg v. Carion** VII A. 264, 265, 280 No. 72.
- Stempelung** des Fleisches III 441, 453.
- Sterbetafeln** der Arbeiter VIII 14.
- von Bertillon VIII 16.
 - von Ogle VIII 14.
 - -wahrscheinlichkeit der Bergleute VIII 298, 300.
 - -wohnung II B. 25 ff.
- Sterblichkeit** an Tuberkulose IV 2, VIII 5.
- auf Schiffen VI 188.
 - auf Rieselfeldern II A. 365 ff.
 - der Arbeiter IV 4, VIII 6, 11 (s. a. d. einz. Gewerbe).

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Sterblichkeit** der Galeerensträflinge V B. 17.
 — der Gefangenen V B. 17. 22, 23, 25.
 — „ „ in Baden V B. 12.
 — „ „ „ Bayern V B. 11.
 — „ „ „ Plötzensee V B. 15.
 — „ „ „ Preußen V B. 15.
 — „ „ „ Sachsen V B. 13.
 — „ „ „ Württemberg V B. 11.
 — der Findelkinder VII B. 479, 515 ff.
 — der Healthy Districts IV 2.
 — der Kinder II A. 37 ff., IV 4, VII B. 434, 549 ff., VIII 91 ff.
 — der Pflegekinder VII B. 515 ff.
 — im Mittelalter I 5.
 — in Batavia I 347.
 — „ Bayern IV 5.
 — „ Berlin II A. 37.
 — „ der Neuzeit I 5.
 — „ Danzig II A. 37.
 — „ engl. Städten II A. 37.
 — „ Hamburg II A. 37.
 — „ der chem. Industrie VIII 634.
 — „ München II A. 37.
 — s. die einzelnen Beschäftigungen, Krankheiten, Länder, Städte, Staaten.
Steriler Boden I 122.
Steriles Wasser I 702.
Sterilisation, fraktionierte IX 82.
Sterilisatoren, durch Gas betrieben IV 131.
 — s. Kochapparate.
Sterilisierapparat für Verbandmaterial V A. 409.
Sterilität nach Gonorrhoe X 15.
Stern VII A. 127, 128, 133, IX 14, 53.
 — R. V 244.
 — über Zimmerstaub IV 935.
Sternberg IX 684.
Stettin, Entwässerung von II A. 120.
 — Kanalisation von II A. 293.
 — Klassen für Schwachbegabte VII B. 630.
Stettner IV 940.
Steuernagel II A. 248, 388, 390, 460.
Stevens VIII 724.
 — Hellyer II A. 282.
Stevenson screen I 264.
St. Gotthard-Tunnel, dessen Ventilation VIII 405.
St. Helena, Klima von I 326.
 — Sterblichkeit in I 345.
Stibral I 461.
Stich VI 305, VII B. 486.
Sticken VIII 1106, 1110.
Sticker VIII 1112.
Stickigwerden des Fleisches III 472.
Stickstoff in der Luft I 253.
 — -ausscheidung in den Tropen I 312.
 — -bestimmung nach Kjeldahl III 4.
 — -gleichgewicht III 9.
Stieda, Hausindustrie VIII 35.
Stiegen in Schulen VII A. 32.
 — Erwärmung VII A. 131.
 — Lage der Thüren VII A. 34.
 — Notstiegen bei Feuer VII A. 215.
 — s. Treppen.
Stigmographisches Zeichnen VII A. 276.
Stilling VII A. 354, 355.
Stilwell und Bierce VIII 118.
Stinknase VII A. 388.
Stirl, Weißsche Krankheit I 618.
Stirnschlag als Betäubungsmittel III 424.
Stix VII A. 14, 17 No. 3, 25.
Stöcker VII A. 81. 90 No. 60.
Stocker, Kohlenoxydvergiftung VIII 804.
Stockfisch III 233.
Stöckhardt II A. 17.
Stockhausen VIII 712.
Stockholm VII A. 47, 214.
 — Krankenhans in V A. 229, 239.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Stockmeier VIII 921.
 — Glasur von III 345.
 — über amerikanische Konserven III 346.
Stockport II A. 381.
Stockwerkhahl VII A. 35.
Stoedter, Beurteilung der Abstammung von Fleisch nach Knochenanteilen III 465.
Stoffwechsel bei Arbeit III 12.
 — bei Eiweißzufuhr III 8.
 — „ Fettzufuhr III 11.
 — „ Hunger III 7.
 — „ Kohlehydratzufuhr III 11.
 — „ Leimzufuhr III 10.
 — „ verschiedenen Körperzuständen III 14.
 — „ verschiedenen Lebensaltern III 14.
 — „ wechselnder Außentemperatur III 13.
 — ungenügender, der Hüttenleute VIII 438.
Stolmann II A. 18, III 50.
Stokvis über Akklimatisation I 320.
 — über Assanierung in Jamaica I 224.
 — „ den permanenten Sommermenschen I 313.
 — „ Infektion in den Tropen I 315.
 — „ Pseudoanämie I 315.
 — „ Sterblichkeit auf Niederländisch Indien I 347.
Stollen (Bergban) VIII 225.
Stolpe V 346.
Stölzel VIII 431, 551.
Storax VIII 876.
Storeh, Echinokokkenvorkommen III 491.
Storer II A. 408.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Stork VIII 1027.**
Störungsmeldungen IV 193.
Stoßen des Haufes VIII 1013.
Stoßfangseliense VI 256.
Stottern VII A. 379.
Stout III 292.
Stow VII A. 199.
Strabismus VII A. 352.
Strachan II A. 243.
Strafbarkeit der Kiuder VII B. 663.
Strafen VII A. 293, 365, 376, 377, 386.
 — Entziehung des Bades VII A. 206.
 — Entziehung der Pausen VII A. 241.
Strafmündigkeit VII B. 662.
Strahlapparate IV 270 ff., VIII 194, 196.
Strahlende Wärme bei der Heizung VII A. 153, 167.
Strahlenpilz IX 255.
Stralsund, Koste der Kanäle II A. 287.
 — Typhus I 604.
Strasbourg i. E., Abfuhr in II A. 68.
 — Bauordnung IV 481.
 — Desinfektion in IX 747.
 — im Mittelalter II A. 4.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Städtereinigung II A. 11.
 — venerische Krankheiten daselbst X 75, 76.
 — Wasserversorgung von I 453.
 — s. Elsaß-Lothringen.
Straßenabfälle II A. 223.
 — -bakterien im Straßenstaub IV 937.
 — -besprengung II A. 184 ff.
 — -durchbrüche IV 436.
 — -hygiene s. a. Richter, s. a. Weyl.
 — -kehrrecht II A. 25, 223.
 — — Analysen von II 26.
 — — auch bakteriologische II 26.
 — — Wert von II A. 28.
 — -pflaster, erstes I 4, VII A. 2.
 — -reinigung II B. 168.
 — -schmutz VII A. 31.
 — -staub IV 937.
 — -wasser II A. 130.
Strasser VII A. 229.
Straßmann II B. 39, VII B. 450.
 — Fr. III 17.
 — II. VIII 836, 839.
 — und Schröder VIII 702.
Strauss IX 650, 656.
 — A., deutsche Wohnungsfrage IV 888.
 — J., Verhalten pathogener Bakterien im Wasser I 667, 686.
Strebau (Bergbau) VIII 227.
Strebel I 497, II A. 325.
 — Schächten III 427.
Streeken VIII 1024, 1186.
Streeker II B. 39.
Streichgarn VIII 1036.
 — -hölzer VIII 765 ff.
Streng V B. 3, 6, 86.
Streptobacillus Unna's IX 208.
Streptococcus agalactiae contagiosae IX 135.
 — aggregatus IX 116.
 — brevis IX 116.
 — conglomeratus IX 116.
 — equi IX 136.
 — erysipelatis IX 120.
 — lanceolatus Pasteuri IX 122.
 — longus IX 116.
 — pleuropneumoniae equi IX 136.
 — pseudo-tuberculosis IX 237.
 — pyogenes IX 114, 189, 196.
 — rodentium IX 231.
 — turbidus IX 116.
 — viscosus IX 116.
Streptokokken IX 26, 29, 32, 67.
 — im Wasser I 658.
 — Verhalten im Wasser I 683.
Streptothrix asteroides IX 258.
 — canis IX 267.
 — cuniculi IX 260.
 — erysipeloides IX 258.
 — farcinica IX 260.
 — Hofmanni IX 261.
 — madurae IX 259.
Streptotrichen IX 224.
Strenklosetts II A. 97 ff., 186.
Stricken VIII 1104 ff.
Stritzl über Straßenreinigung II B. 230.
Strohl II B. 23.
Ströhlberg VII A. 283, 292 No. 10.
Strohsäcke, Desinfektion IX 748.
Strojawa VII B. 656, 672.
Strömen der Grundluft I 112.
 — des Grundwassers I 89.
Stromeyer VI 322.
 — & Co., Baracken von V A. 268.
Strommessung IV 160.
 — -stärke II A. 469, IV 146.
 — -systeme IV 145.
 — — Kritik der IV 157.
 — -unterbrecher VIII 158.
Strongyliden bei Schlachttieren III 477.
Strongyloides intestinalis IX 317.
Strongylus aruatus IX 322.
 — filaria IX 321.
 — longevaginatus IX 320.
Ströse, Hilfstafeln III 420.
Strubb VIII 123.
Strumitis IX 113, 124, 175.
Strümpell III 59, VII A. 370, 375 No. 54.
Strümpfe für Männer, Frauen, Kinder V A. 513, 530, 535.
 — gefärbte III 394, VIII 1177.
Strumpffärberei VIII 1175.
 — -halter I 409.
Struve VII A. 9 No. 31.
Strüver IX 697, 702, 722.
Stübben IV 426, 447, 474, 530.
 — über Badeanstalten VI 110.
 — über Berlier's System II A. 175.
Stubenfliegen am Fleische III 474.
Stübiuger, S. L. VIII 123, 128.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Stucco luströ** IV 635.
Stuckdecken VII A. 25.
Stude über Feuersicherheit VI 138.
Studemund III 92.
Studeuten, Frequenz der venerischen Krankheiten bei denselben X 32.
Studiensäle VII A. 218, 219.
Studtmann IV 82, VII A. 101, 104, 105, 109, 122 No. 12.
Stufen VII A. 32.
 — auf Gängen VII A. 33.
 — beim Eingang VII A. 30.
Stühle VII A. 64, 82, 179.
Stühlen IV 629.
Stuhlmann VII A. 276.
Stumm, Arbeiteransiedelung VIII 527.
 — Menage VIII 524.
 — Thomasschlackemühle VIII 488.
Stumpf VII A. 124, VIII 718.
Stunde s. Lektionsdauer.
Stundenplan VII A. 233, 242, 289.
 — Beginn morgens VII A. 233.
 — geteilter und ungeteilter Tagesunterricht VII A. 243.
 — in Internaten VII A. 223.
 — Lektionsdauer VII A. 235.
 — Reihenfolge der Gegenstände VII A. 242.
Stur I 86.
Sturges VII A. 377.
Sturm VII A. 156, 165.
 — Ofen IV 314.
Sturz von Treppen, Leitern VIII 438, 462.
Sturzflammeufenerung IV 315.
Stuttgart VII A. 203, 323, 385.
 — Abfuhr II A. 66.
 — Bauordnung IV 480.
 — Entwässerung II A. 293.
 — Ferienkolonien VII B. 588.
 — Halbkolonien VII B. 581.
 — Herberge VI 173.
 — Klein-Kinder-Rettungsverein VII B. 505.
 — Mägdeheim VI 172.
 — Olga-Krippe VII A. 528, 529, 532, 535, 674.
 — Säuglingssterblichkeit VII A. 554.
 — Syphilis X 77 ff.
 — Wasserwerk I 470.
Stützer VII A. 239, 248 No. 43.
Stutzer II A. 313, 390, 444, IX 679, 694.
 — Analysen von Kindermehl III 275.
 — Apparat zur Sterilisierung von Milch III 173, 174.
 — Cholerabakterien im Rheinwasser I 634, 671, 686, 732.
 — Flaschenverschluß III 172.
 — Prüfung der Verdaulichkeit von Fleisch III 232.
 — Prüfung der Verdaulichkeit von Handelspeptonen III 232.
 — Verdaulichkeit von Fleisch III 215.
Stutzer, Wertschätzung der vegetabilischen Nahrungsmittel III 239.
 — Wirkung der Pflanzensäuren III 263.
 — und Burri über Torf II A. 105.
Sublimat VIII 743.
 — Desinfektion IX 83, 684 ff.
 — zur Desinfektion der Schiffe VI 195.
Sublimation der Arsenikalien VIII 428, 497.
Submersion VI 193.
Submissionswesen bei Lieferungen für Krankenhäuser V A. 347.
Subsellien VII A. 55.
 — Adaptierung schlechter alter VII A. 76, 82.
 — v. Albers u. Wedekind VII A. 70.
 — v. André VII A. 83.
 — Anstrich VII A. 74.
 — Ausmaße VII A. 91.
 — Bank VII A. 62.
 — v. Baron VII A. 76.
 — Befestigung VII A. 74.
 — Beispiele ausgeführter VII A. 75.
 — bewegliche VII A. 76.
 — v. Beyer VII A. 82.
 — v. Bitthorn VII A. 82.
 — v. Brandt VII A. 87.
 — v. Buchner VII A. 75.
 — Bücherfach VII A. 72.
 — v. Buhl-Linsmayer VII A. 75.
 — v. Cardot VII A. 79, 87.
 — v. Cohn VII A. 66, 68, 77.
 — „Columbus“ VII A. 81.
 — Differenz VII A. 64.
 — Disposition VII A. 90.
 — Distanz VII A. 65.
 — v. Dollmayr VII A. 78.
 — v. Elsässer VII A. 84, 86.
 — f. Erholungsräume VII A. 87.
 — v. Fahrner VII A. 66, 75, 77.
 — feste Systeme VII A. 75.
 — v. Fuhrmann u. Hauß VII A. 84, 86.
 — Fußbrett VII A. 70, 72.
 — v. Gérard VII A. 76.
 — Größennummern VII A. 59, 74.
 — v. Hammer VII A. 77.
 — v. Hansen VII A. 87.
 — f. d. Hausgebrauch VII A. 89.
 — v. Hermann VII A. 64, 77, 89.
 — v. Hippauf VII A. 84.
 — v. Holscher VII A. 69, 89.
 — v. Kaiser VII A. 63, 83, 86.
 — v. Kapferer VII A. 81, 86, 89.
 — mit Klapptisch VII A. 76.
 — v. Kottmann VII A. 86.
 — v. Kretschmar VII A. 70, 79.
 — v. Kreutz VII A. 85.
 — v. Kreyenberg VII A. 78.
 — v. Kunze VII A. 72, 77.
 — Lehne VII A. 57, 62, 66.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Subsellien.** v. Lenoir VII A. 63, 76.
 — v. Lickroth VII A. 84, 86, 89.
 — v. Liebreich VII A. 68, 77.
 — v. Löffel VII A. 76.
 — nach Lorenz VII A. 82.
 — für Mädchen VII A. 71, 75.
 — v. Marsch VII A. 76.
 — Material VII A. 74.
 — Messungen VII A. 57.
 — Olmützer VII A. 77.
 — v. Parow VII A. 66, 77.
 — v. Paul VII A. 78.
 — v. Peard VII A. 63.
 — mit Pendelsitzen VII A. 83.
 — Podien für VII A. 62.
 — v. Prausek VII A. 83.
 — Pult VII A. 60.
 — v. Rammingen u. Stetter VII A. 81.
 — v. Redmayne VII A. 87.
 — f. Reklinationslage VII A. 69, 82, 89.
 — Requisitenablage VII A. 72.
 — v. Ruckert VII A. 89.
 — v. Sandberg VII A. 87.
 — v. Scheiber u. Klein VII A. 86.
 — v. Schenk VII A. 70, 77, 87—89.
 — mit Schiebetisch VII A. 77.
 — v. A. Schindler VII A. 84.
 — v. M. v. Schindler u. Grcil VII A. 80.
 — v. Schlimp VII A. 79.
 — u. Schreibart VII A. 270.
 — v. Schultheß VII A. 64, 89.
 — v. Schwinger VII A. 76.
 — v. Simmet VII A. 86.
 — Sitz VII A. 69.
 — — beweglicher VII A. 81.
 — — Zahl VII A. 73.
 — v. Spohr u. Kracmer VII A. 84.
 — f. Steharbeit VII A. 86, 178.
 — f. unterstütztes Stehen VII A. 85.
 — Stühle an Tischen VII A. 82.
 — Tisch VII A. 60.
 — v. Vandensch VII A. 85.
 — Verbindung v. Tisch u. Sitz VII A. 73.
 — v. Vogdt VII A. 83.
 — v. Vogel VII A. 84.
 — v. Wackenroder VII A. 79, 82.
 — f. weibl. Handarbeiten VII A. 64, 66, 77, 179.
 — Wiener VII A. 78.
 — der Wiener Expertise VII A. 60, 67.
 — v. Wolff u. Weiß VII A. 77.
 — f. Zeichensäule VII A. 176.
Subway IV 433.
Sneksdorf II A. 17.
Süd-Australien, Zahl der Kinder VII B. 435.
Sudakoff über Leuchtgas im Boden IV 551.
Sudenburger Maschinenfabrik VIII 684.
Suess VII A. 126.
 — über Cholerahäuser I 173.
 — „ den Boden von Wien I 42, 53.
 — „ Grundwasser I 89.
Sugg IX 699, 754.
Suggestion VII A. 295, 372.
Sulfanilsäure I 513.
Sulfite und **Sulfate** zur Fleischkonservierung III 531.
Sulza, Kinderheilstätte VII B. 597.
Sulzbach, Kaiser-Franz-Josef-Kinderhospiz VII B. 597.
Sülze, Kinderheilstätte VII B. 597.
Sülzer IX 693.
Sulzer VII A. 171, 209.
Sumpfbildung I 219.
 — -**erz**, Entstehung von I 139.
 — -**fieber** s. Malaria.
 — -**gas** in Grundluft I 108.
 — — im Leuchtgas VIII 802.
 — -**streeken** (Bergbau) VIII 231.
 — -**wasserbacillen** I 597.
Suu I 362.
Suoehard VIII 673.
Supan über Einteilung der Klimate I 277.
Superatorplatten VIII 164.
Superphosphate VIII 707.
Suppan VII A. 314 No. 15.
Suppenanstalten III 123.
 — -**kräuter**, Einnahmennachweisung V A. 454.
 — — Verbrauchsnachweisung V A. 456.
 — -**tafeln** III 113.
Surirella I 559.
Surmajaharz II B. 5.
Surakrankheit IX 285.
Sury-Bienz VIII 753, 886.
Suschtschinski V B. 212.
Süßenguth II A. 360, II B. 229.
Süßrahmbutter III 192.
 — -**wasserfische** III 233.
 — -**weine** III 281.
Sutherland V A. 275.
Süvern'sche Masse II A. 48, VI 334.
Sveussou, N. A. VIII 127.
Swiecianowski II A. 91.
Swoboda 689.
Sydenham über Baugrund I 40.
Syker IV 11.
 — über gesunde Wohnungen IV 638.
Sykosis IX 113.
 — -**parasitaria** IX 272.
Sylvester VIII 724.
Symanski IX 701, 718.
Synedra I 559.
Syphilis IX 303, 539, 614.
 — in Schulen VII A. 315, 335.
 — Beziehung zur Rhachitis VII B. 570.
 — bei den Findelkindern VII B. 479.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Syphilis** als Todesursache der Säuglinge VII B. 453.
 — Uebertragung auf oder durch Ammen VII B. 509.
 — als Ursache der Fehl-, Früh- und Totgeburt VII B. 451; als Ursache der Lebeusschwäche VII B. 452.
 — Verbreitungswege VII B. 455.
 — Verbreitung in Stadt und Land VII B. 452.
 — Disposition und Immunität IX 542.
 — Litteratur IX 546.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserrregers IX 539.
 — Verbreitung der Krankheit IX 542.
 — als Todesursache X 3; Nachkommenschaft X 6.
 — Verbreitungsweise X 8–10.
 — Dauer der Contagiosität X 9.
 — Kondylomatöses Stadium X 9.
 — Immunität X 10, 11.
 — brephotrophica X 34.
 — extragenitale X 34.
 — Verbreitung unter den Insassen der Petersburger Bordelle X 61.
 — Verbreitung unter den Insassen der Warschauer Bordelle X 62.
 — Verbreitung unter den Pariser Prostituierten X 61.
 — -behandlung der Prostituierten, Mängel derselben X 85, 86.
 — Verlauf X 1, 2.
 — recens, recidiva, tarda X 2.
 — Prognose X 3; Lebensversicherung X 3; Lebensdauer X 3.
 — tertiäre, Häufigkeit X 4.
 — Lokalisation X 5.
 — vergl. die einzelnen Gewerbe, Städte und Länder.
Syphon s. Siphon.
Système d'ajournement X 97.
- Tabak** VIII 114.
 — Bestandteile des VIII 311.
 — Geschichte des VIII 311.
 — Verarbeitung des VIII 311.
 — -arbeiter, Hygiene der VIII 617.
 — -kauen der Bergleute VIII 318.
 — — der Quecksilberhütteleute VIII 522.
- Tachhydrit** VIII 668.
Tacon II A. 94.
Taeglichsbeek VIII 249, 358, 367, 379.
 — Wohnungsverhältnisse der Berg- und Säbinnenarbeiter in Halle IV 888.
- Taenia** eueumerina IX 311.
 — echinococcus IX 311.
 — elliptica IX 311.
- Taenia** medioacanellata III 413, 487, IX 310.
 — nana IX 310.
 — saginata I 556, II A. 380, IX 308.
 — solium I 556, II A. 380, III 413, 486, IX 310.
- Tänien** bei Schlachtthieren III 477.
Tafelfarben, giftige VIII 1178.
- Tagebau** (Bergbau) VIII 225.
 — -brüche (Bergbau) VIII 399.
 — -räume in Kraukeuhäusern V A. 126.
 — — Einrichtnug derselben V A. 408.
- Tagesbelenchtung** IV 99.
 — Ausmaß IV 99.
 — charakteristisches Diagramm IV 101.
 — Verbesserung der IV 110.
 — -licht in Häusern IV 77, 683, 727, 749.
 — — in Schulen VII A. 100.
 — — Reflektor VII A. 111.
 — -mittel der Temperatur I 261.
 — -schwankungen der Bodentemperatur I 56.
 — -wind I 292.
- Tahiti** I 325.
Taillen, gefärbte III 394.
- Talg** III 36.
 — -arten, Beurteilung III 535.
 — -kerze IV 87.
 — -schmelze VI 51.
- Talk** I 47.
Tallaek V B. 139.
- Tallard** II A. 65.
- Tamassia** VIII 646.
- Tanks** auf Schiffen VI 187, 223.
- Tauquevel** des Planches VIII 712.
- Tauzen** VII A. 312.
- Tapeteu** IV 636, VIII 1088.
 — arsenhaltige III 393, VIII 749.
 — in Krankenhäusern V A. 80.
 — -arbeiter VIII 749.
 — -industrie VIII 740.
- Tapezierer** VIII 749.
- Tapioeca** III 268.
- Tappeiner** III 40.
- Tardier**, Kindersterblichkeit VIII 91.
- Tardieu** VIII 741, 898, 1162, 1177.
- Tarjet** II A. 101.
- Tarlatau** VIII 749.
- Tarnowsky** X 10, 41.
- Taschentücher** V A. 513, 517.
- Tasmanien** VII A. 225.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
- Tassiari** VIII 1116, 1122, 1139.
- Tau** I 77, 271.
- Taube** VII 466, 467, 473, 493, 503, 521.
- Taube** immun gegen Milzbrand IX 19, 23, Litt. 60.
- Taubendiphtherie** IX 225.
 — -zeche IX 325.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Taubstumme** VII B. 483, 631, 632, 660.
Taubstummenanstalten III 120, VII B. 628.
Taubstummheit VII B. 626 u. f.
Taufer V B. 32, 125, VII A. 302, 303 No. 36.
Tauglichkeit zur Bergarbeit VIII 241.
 — zur Hüttenarbeit VIII 518.
Tavel IX 693.
Taylor II A. 54, IV 530, VIII 673.
Teale II A. 282, IV 475.
 — über Gefahren im Hause IV 638.
 — über Lebensgefahr im Hause IV 639.
Technik IX 574.
Technische Grundlagen der Fleischbeschau III 435.
Teer, Bestandteile des VIII 818.
 — **-austrieb** VI 325.
 — — für Fußböden VII A. 54.
 — **-arbeiter**, Morbidität der VIII 820.
 — **-blasen** VIII 824.
 — **-destillation** VIII 823.
 — **-farben** VIII 830 ff., 844.
 — **-gewinnung** VIII 817.
 — **-krätze** VIII 820.
 — **-scheider** VIII 823.
 — **-strick** II A. 206.
 — **-tuch** VII 1099.
Teeren der Schifftane VIII 1014.
Tegel I 50.
Teich, Max I 459.
 — das Babes'sche Alaunverfahren I 705, 724.
Teicher IX 749.
Teigknetmaschine VIII 573.
 — **-teilmaschine** VIII 574.
Teilströme s. Wetterführung.
Tele . . . s. Fern . . .
Telegraphen in Theatern VI 130.
 — **-aufseher** VIII 714.
Telegraphie auf der Eisenbahn VI 257.
Teloge über Quecksilberbergleute VIII 337.
Tempelhof, Baracken in V A. 255.
 — Garnisonlazarett in V A. 187.
Temperatur, abnorme in Werkstätten VIII 184.
 — der Heizluft VII A. 165.
 — „ Kleidung I 392.
 — „ Luft I 254, 259, 289.
 — „ Zimmerluft VII A. 130.
 — des Bodens I 54 ff.
 — „ Wassers I 419.
 — Einfluß auf Dysenterie und Fieber I 57.
 — Einfluß auf Stoffwechsel III 13.
 — hohe beim Hüttenbetrieb VIII 438, 481.
 — hohe beim Tunnelbau VIII 405.
 — hohe in Bergwerken VIII 243, 285.
 — in Färbereien VIII 1184.
 — in der Textilindustrie VIII 1128.
Temperatur klimatische I 258.
 — tiefer Bodenschichten I 59 ff.
 — s. a. die einzelnen Länder.
 — s. Wärme.
 — **-melder** VIII 159.
 — **-wächter** VIII 161.
Tempern (Erklärung) VIII 415.
Templeman, Milzbrandbacillen im Wasser I 689, 690.
Tender VI 261.
Tenon V A. 4, 5.
Tepper, E. VIII 164.
Teppiche IV 682.
 — Desinfektion IX 631.
 — Fabrikation VIII 1072, 1073, 1119.
 — Reinigen der IV 800, 939.
Terni, C., Typhusbacillen I 640, 651.
Terpentin VIII 771, 877 ff., 1176.
 — **-öl** gegen Phosphorvergiftung VIII 779.
 — **-ölfirnis** VIII 874.
 — **-phosphorige Säure** VIII 780.
 — **-vergiftung** VIII 780.
Terrazzo IV 668.
Terrier VIII 836.
Tesla IV 233.
Tessier über Wintergetreide I 307.
Testalin IV 567.
Tetamin IX 149.
Tetanus IX 148.
 — bei Schlachttieren III 508.
 — **-bacillen** im Boden I 141.
 — — in Fehlböden IV 933.
 — — s. a. Bac. tetani I 144.
 — **-gift** IX 22, 149.
Tetraden IX 67.
Tenerung, Massenernährung bei III 131.
Tenscher IX 634, 635.
Texasfieber IX 301.
Textilarbeiter, Gesundheitsstatistik VIII 1203.
 — Körperentwicklung VIII 1203.
 — Krankheiten VIII 1207.
Thalsperren I 450.
Thaurotte VIII 1002, 1004.
Theater, große VI 123.
 — kleine VI 123.
 — in Bayreuth VI 132 ff.
 — „ Berlin VI 136.
 — „ Braunschweig VI 124, 126.
 — „ Budapest VI 122.
 — „ Frankfurt a. M. VI 122, 124.
 — „ Halle VI 122, 134.
 — „ München VI 125.
 — „ Nizza VI 117.
 — „ Oporto VI 117.
 — „ Paris VI 117.
 — „ Wien VI 117.
 — **-brände** VI 117 ff.
 — **-stuhl** VIII 172.
Thee III 313.
 — bleihaltig VIII 714.
 — Verpackung des III 352.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Theeküche** V A. 144.
 — Zweck und Einrichtung ders. V A. 404.
The Edison Fire Extinguisher-Company VIII 167.
Thelen VIII 658, 670.
Themse, Verunreinigung der II A. 36, 459.
Thénard I 227.
Thénardblau III 370.
Thenius VIII 799.
Theresianum VII A. 118, 140, 327, 388, 401.
Thermometer I 257, IV 384, VII A. 130, 131, IX 653.
Thermophorkompressen zum Warmhalten der Betten beim Krankentransport V A. 410.
Thévenot über Sterblichkeit am Senegal I 344.
Thibaut über Stickstoffbestimmung I 234.
Thieben und Seifert VII A. 251.
Thiel VIII 706.
Thiele IX 630.
Thiem I 420, 453, 456, VI 247.
 — über Grundwasserströmung I 436.
 — Versuche über Grundwasserströmung I 90.
Thierry IX 585, 769.
 — -Mieg II A. 66.
Thiothrix I 561, 563.
Thiriart II A. 57.
Thirring VII B. 568, 570.
Thörner, W., Untersuchung von Milch II 184.
Thofern, Kupferelektrolyse VIII 478.
Thoinot VII A. 330, 341 No. 12, IX 679.
 — K., Typhusbacillen-Nachweis I 601, 610, 637, 643, 651.
Thomas über Einfluß des Blutes auf die Nerven I 267.
 — Gilchr. II A. 331, VIII 471.
St. Thomas-Hospital London V A. 8, 61, 71.
Thomasschlaeke VIII 707, 709.
 — Verarbeitung der VIII 210.
 — -schlackenmühlen VIII 488, 499, 546, 547.
Thome VIII 735.
Thomson VIII 127.
Thompson, G. H. VIII 171.
Thomson I 117, II A. 416, V B. 124.
 — elektrisches Schweißen VIII 477.
Thon VIII 178.
 — -eisenstein VIII 412.
 — -erde als Klärmittel VIII 413.
 — -öfen VII A. 158.
 — -platten VIII 166.
 — -rohre VIII 206, 271.
 — -schiefer I 49.
Thore IV 711 ff.
Thornton VIII 768.
Thorwirth II A. 45.
Thouvenet I 548.
Thouvenin VIII 1064.
Thrangeschmack des Geflügels III 527.
Throstles VIII 1025.
Thudiehum II A. 15.
Thukydides über örtliche Immunität I 39.
Thüren IV 711 ff., VII A. 34.
 — der Abtritte VII A. 182.
 — Einsetzen VII A. 50.
 — in Eisenbahnen VI 270.
 — der Kleiderablage VII A. 197.
 — in Theatern VI 129.
 — in Versammlungsräumen VI 131.
Thüringen, Hausindustrie VII B. 646.
 — jugendliche Verbrecher VII B. 647.
Thursfield VII A. 339, 341, IX 635.
Thymusextrakt IX 25.
Tibet I 288.
Tidy II A. 439, VII A. 9.
Tieche VII B. 477.
Tiefbrunnen I 604.
Tiefklassen VII A. 52.
Tiegelgußstahl, Darstellung VIII 416.
Tiels, Bakterien im Wasser I 657, 659, 660.
Tiemann I 532, 569, 597, VII A. 9.
 — Bestimmung der Salpetersäure im Wasser I 536.
Tierkadaver s. Abdeckereien.
 — Beseitigung III 451.
 — -krankheiten, übertragbare IX 547.
 — -senchen, Ermittlung bei der Fleischschau III 475.
Tilghmann VIII 985.
Timpe, Herm. I 597.
 — Nährgelatine I 583.
Tindal, Ozonfabrik I 721.
Tinea galli IX 271.
Tinette filtrante II A. 78.
Tinte VII A. 251, 252.
Tinturier-Bindewald II A. 228.
Tischbein II A. 97.
Tischer von Rösslerstamm VI 273.
Tischhöhe VII A. 62.
 — -länge VII A. 60, 91.
Tischler VII A. 4, 9, 35, 104, 198, VIII 834.
 — -arbeit (Haushandwerker) V A. 490.
Tischneigung VII A. 62.
 — -träger VII A. 62.
Tissandier im Luftballon I 287.
 — über den Staub in Paris I 271.
Titouanillo VII 455.
Tizzoni IX 54.
Tobago I 341.
Tobzelle in Gefängnissen V B. 95.
Tochtersporen IX 289.
Todesfälle, Leichentransport in Krankenhäusern V A. 306.
 — Schilderung des Geschäftsganges bei Todesfällen V A. 306.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Todesfälle**, Statistik der auf Eisenbahnen VI 249.
 — -ursachen II B. 16.
 — — in Preußen IV 5.
 — — unbestimmte II B. 16, 23.
 — -zeichen II B. 11 ff.
- Toisul** u. Fradet II B. 52.
- Toldt** VII A. 235, 253, 259, 265, 280.
- Tollens** IX 697, 701.
 — Reaktion IX 696.
- Tollet** V A. 10, 15, 22, 208, VI 318, 336, 344.
 — -System V A. 91 ff., 118.
- Tollwut** II B. 111, 115, 116, IX 615.
 — der Schlachtthiere III 506.
- Tolomei** über eisenhaltige Wässer I 748.
- Tolstoi** X 39.
- Toluidin** VIII 840.
- Tomate** III 263.
- Tomek** II A. 6.
- Tommasi-Crudeli** über Malaria I 162.
 — s. a. Klebs.
- Tommasoli** X 68.
- Tonkins** V A. 275.
- Tonnen** II A. 71 ff.
 — -abtritte VII A. 17, 191 (Schulen).
 — -systeme II A. 71.
 — s. a. Fosses mobiles II A. 8.
- Tonsillitis** IX 113, 124.
- Toovey** VIII 123.
- Töpfer** II A. 93, VIII 713.
 — -kolik VIII 715.
 — -krankheit III 343, VIII 924.
 — Krankheiten der VIII St. 923.
- Torelli** über Malaria I 162.
- Torf** II A. 103, 417.
 — als Filter II A. 405, 426.
 — -klosett II A. 102, 315.
 — -mull II A. 104, 313 ff.
 — — für Zwischendecken IV 660.
 — — -klosette VII A. 186.
 — -stren II A. 104.
- Torja** I 109.
- Török** X 65.
- Torreus** act IV 445, 473.
- Torulaformen** IX 263.
- Toscana** II A. 145.
- Totale Belastung** VII A. 282.
 — — von Rekonvalescenten VII A. 319, 369.
- Totenflecke** II B. 11.
 — -schan II B. 9 ff., IX 567.
 — — durch Aerzte II B. 16.
 — — „ Laien II B. 15.
 — — in England II B. 14.
 — — „ Frankreich II B. 14.
 — — „ Oesterreich II B. 15.
 — — „ Preußen II B. 16.
 — — „ sonstigen Staaten II B. 16.
 — — obligatorische II B. 13, 16.
 — -schein II B. 18, 23.
 — -uhr IV 931.
- Totgeburt** VII 449; bei ehelichen und unehelichen Kindern VII B. 449, 450, 453.
 — Registrierung der II B. 23.
- Totgeburten** II B. 23.
- Tötung** der Schlachtthiere III 424.
- Toulmonche** VIII 1013.
- Toulonse** II B. 120.
- Tournier** VIII 1049.
- Toussaint** II B. 33, III 374.
 — Blutvirulenz bei Tuberkulose III 501.
- Toxalbumine** IX 76.
- Toxämie** IX 117.
- Toxin** des Tetanus IX 9.
- Toxine** IX 2, 44, 94.
 — bei Fleischvergiftungen III 537 ff.
- Tozzius** über Quecksilberbergleute VIII 337.
- Trachom** VII A. 345, IX 207, 208, 587.
- Traczinski** VIII 449.
- Tragbahnen** V A. 204.
 — fahrbare zum Krankentransport V A. 401.
- Träger-Schneidemaschinen** VIII 521.
- Training Ships** V B. 238, VII B. 668.
- Trambusti** IX 4.
- Trame** VII A. 25.
- Transformatoren** IV 202.
 — in elektrischen Leitungen VIII 480.
- Transmission** VIII 135.
- Transmissionen**, Unfälle an denselben VIII 436.
 — Schutz gegen Unfälle daran VIII 452.
 — of wages System VI 229.
- Transmissionskoeffizienten** IV 296.
- Transport**, Leichentransport in Krankenhäusern V A. 306.
 — Verunglückter VIII 292, 306 523.
 — -arbeiten, Unfälle dabei VIII 436.
 — — Verhütung von Unfällen VIII 460.
 — -scheibe VIII 570.
 — -wesen, Erleichterungen in denselben VIII 466.
- Transsudate** wirken immunisierend IX 38.
- Trapeznikoff** IX 13, 24.
- Trapp** I 61.
 — Fleischkonservierung III 531.
- Traps** II A. 211 ff.
- Traube** IX 10.
 — M. I 707, 724.
 — Wasserreinigung I 459.
- Traubenzucker** im Fleische III 466.
- Trauerfeierlichkeiten**, Abhaltung derselben in Krankenhäusern V A. 307.
- Traumatische Nekrose** VI 245.
- Trave** II A. 467.
- Travemünde**, Seehospiz VII B. 599.
- Travertin** I 49.
- Treach** (Liverpool) IV 524.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes. z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Treemann, W. VIII 714.
 Tre Fontane I 224.
 v. Tréfort VII A. 302.
 Treibofen, Treibprozeß VIII 422.
 — -verschlüsse VIII 494.
 Treille über Blutmenge in den Tropen I 314.
 — „ Hyperthermie I 311.
 — „ Verbreitung des Menschen I 304.
 — „ Wasserdampf in den Tropen I 313.
 — „ Wirkung der Temperatur auf den Menschen I 324.
 Treitel VII A. 384.
 Trélat IV 294, V A. 15, 19, 91, 209, VII A. 10, 101, 102, 103, 122.
 Trematodes IX 314.
 Tremonia, Arbeiterwohnungen VIII 369.
 Tremor durch Blei VIII 716.
 Trenkmaun, Cholerabakterien I 675, 687.
 Treunsysteme II A. 159 ff., 167 ff.
 Trennung der Kranken V A. 26 ff.
 Trennungssystem für Gefangene V B. 172.
 Treppen IV 716 ff.
 — Feuersicherheit der IV 723.
 — in Kasernen VI 323.
 — „ Krankenhäusern V A. 82.
 — „ Theatern VI 128 ff.
 — „ Versammlungsräumen VI 131.
 — -geländer IV 722.
 — -hans IV 716 ff.
 — -rost IV 305.
 — -stufen, hölzerne VIII 164.
 — s. Stiegen.
 Tresterwein III 279.
 Tretmühle V B. 137.
 Treneuit III 531.
 Treutler n. Schwarz VI 204, VIII 195, 203, 1135, 1136.
 Trichina spiralis IX 319.
 — bei Schlachtthieren III 480.
 Trichine III 226.
 Trichinenepidemien III 484.
 — -schan bei eingeführtem Fleisch III 442.
 — — Litteratur III 421.
 — — Gesetzgebung III 456.
 — -schaner III 483.
 Trichinose II A. 119, 122, IX 320.
 Trichinöses Fleisch II B. 109.
 Trichocephalus dispar I 556, IX 315.
 Trichomonas hominis IX 284.
 — vaginalis IX 284.
 Trichophyton radens IX 273.
 — tonsurans IX 272.
 Trichterklosett II A. 265.
 Triest, Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Seehospiz VII B. 599.
 Trienre VIII 565.
 Trikotkleider I 402.
 Trikresol IX 690.
 Trillat IX 699, 701, 732.
 Trillat, Apparat IX 702.
 Trillich I 542.
 Triuble, Kohlenoxydvergiftung VIII 805.
 Trinkbecher VII A. 8.
 — -wasser I 415, 784, VI 277.
 — — Ausfaulen des VI 223.
 — — Beurteilung I 737.
 — — in Bergwerken VIII 342, 348.
 — — aus reinem Boden I 120.
 — — unreinem Boden I 121.
 — — bleihaltig I 498, VIII 714.
 — — in Gefängnissen V B. 130.
 — — „ Hütte werken VIII 482.
 — — „ Kasernen VI 330.
 — — „ Schulen VII A. 6, 9, 321.
 — — beim Tunnelbau VIII 407.
 — — als Typhus-Ueberträger I 197, 199, 636 (vergl. Typhus abdominalis).
 — — Theorie I 620, 636, II A. 380.
 Tripe, Gastrointestinalkatarrhe durch Wasser I 616, 618.
 Tripper s. Gonorrhoe.
 Trockenapparate für Wäschereien VIII 1158.
 — -böden für Garne VIII 1084.
 — -häuser für Zuckerrüben VIII 647.
 — -heit des Hauses VII A. 17, 21, 22, 23, 25, 26, 30, 35, 49, 53.
 — — der Luft VII A. 128.
 — -kaumern VIII 1081.
 — -maschine zum Wäschetrocknen V 377.
 — -mühle für Bleiweiß VIII 726.
 — -ofen für Eisengießereien VIII 483.
 — -ränne VI 98.
 — -spiuene VIII 1012.
 Trocknen der Farbwaren VIII 1173.
 — der Garne VIII 1012.
 — der Kette VIII 1068.
 — der Neubauten IV 759.
 — des Sammtes VIII 1091.
 — der Wäsche in Trockenmaschinen V A. 377.
 — auf Trockenplätzen V A. 378.
 Trogklosette VII A. 186.
 Trommsdorf VII A. 9.
 — Bestimmung der Salpetersäure im Wasser I 527.
 — Bestimmung der Salpetersäure I 533.
 Tromp, Wasserstoffsuperoxyd I 706.
 Tropäolin VIII 844, 849.
 Tropen, gesunde Orte der I 322 ff.
 — -anämie I 314.
 — -hygiene I 347.
 — -klima I 310.
 — -kost I 351, III 96 ff.
 Tropisches Klima I 277.
 Trost VIII 753.
 Trottoire II A. 166 ff.
 Trüdinger über Arbeiterwohnungsfrage IV 888.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Trüper** VII A. 227, 230, 370, 375, VII B. 631.
- Trusen** II B. 99.
— J. I 28.
- Trnthahnpneumonie** IX 224.
- Tryde** über Typhusbacillen I 141.
- Trypanosoma sanguinis** IX 285.
- Tschern** VIII 988.
- Tschirch** über Reverdissage III 374.
- Tschistjakow** X 10, 65.
- Tsuboi** IV 261, V B. 81.
- Tuaga** I 326.
- Tuberculomyces** IX 153.
- Tuberkelbacillen** III 228, 499 ff.
— im Staub IV 937.
— im Straßenschmutz II A 27.
- Tuberkulose** II B. 114, 119, VI 282, VII B. 551, 552, 553, 572 ff., VIII 5, IX 10, 35, 155, 491, 615.
— Disposition und Immunität IX 502.
— durch Wasser I 657.
— Eigenschaften des Krankheitserregers VIII 484.
— Einfluß des Bodens I 206.
— Geschlechtliches IX 491.
— Inkubation IX 501.
— Litteratur IX 511.
— Misch- und Sekundärinfektion IX 493.
— Natur des Krankheitserregers IX 493.
— örtliche Disposition IX 507.
— Sterblichkeit VIII 5, s. a. d. einz. Städte, Staaten und Gewerbe.
— streptobacilläre IX 231.
— Uebertragung des Krankheitserregers IX 496.
— Vorkommen des Krankheitserregers IX 495.
— zeitliche Disposition IX 510.
— zoogléique IX 231.
— bei Bäckern VIII 584 ff.
— „ Bergleuten VIII 231.
— „ Cigarrenarbeitern VIII 85, 618 ff.
— „ Glasarbeitern VIII 978.
— „ Konditoren VIII 584 ff.
— „ Kohlenarbeitern VIII 15.
— „ Masern VII B. 604.
— „ Müllern VIII 584 ff.
— „ Porzellanarbeitern VIII 936 ff. 938.
— „ Schlachttieren III 496.
— „ Steinhauern VIII 950 ff., 956.
— in Amerika I 209.
— „ Baden I 209.
— „ Bergwerken I 209.
— „ Gefängnissen V B. 33.
— „ den Tropen I 325.
— „ England I 208, 209.
— „ Massachusetts I 208.
— „ Salisbury I 208.
- Tuberkulose** in Schulen VII A. 226, 315, 320, 326, 334, 343 ff., 397.
— in Schottland I 209.
— „ Waisenanstalten VII B. 482.
— „ Wohnungen I 209.
— s. Lungenschwindsucht.
- Tuch**, Dämpfen VIII 1089.
— Fegen VIII 1088.
— Klopfen VIII 1088.
— Kräuseln VIII 1090.
— Mustern VIII 1090.
— Noppen VIII 1080.
— Pressen VIII 1089, 1090.
— Rahmen VIII 1084.
— Rauhen VIII 1089.
— Scheren VIII 1067, 1086, 1088.
— Troeknen VIII 1083.
— Walken VIII 1081, 1083, 1191, 1201.
— Waschen VIII 1081.
- Tücher** zu Umschlägen V A. 535.
- Tuchseherer**, Krankheiten VIII 1086.
— -schnehe VIII 1103.
— -weber, Krankheiten VIII 1079.
- Tuffsteine** IV 565.
- Tuiller** IX 27.
- Tuke** II A. 361.
- Tulloch** über Malaria auf Ceylon I 317.
- Tunarkiu** IX 693.
- Tunkapparate** VIII 773.
— -hölzer III 770.
- Tunnelarbeiter**, deren Krankheiten VIII 406, 407.
— -betrieb (Allgemeines) VIII 232.
— „ dessen Gefahren VIII 402 ff.
- Turazza** I 416.
- Turin**, Entwässerung von II A. 117.
— Institut für Rhachitische VII B. 571.
— Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
- Turina** über Tetanus IV 934.
- Turiner** Lichtehe VIII 770.
- Türke** fabriziert Sprengwagen II A. 173.
- Türkischrothfärberei** VIII 1168, 1178, 1192.
- Turmalin** I 47.
- Türme** des Schweigens II B. 3.
- Turnen** VII A. 288, 306 ff.
— Dispensation VII A. 313, 347.
— Gefahren VII A. 313, 392.
— der Gefangenen V B. 74.
— der Mädchen VII A. 242, 365.
- Turner** VI 192.
— über Feuersicherheit der Theater VI 138.
- Turnhalle** VI 328, VII A. 174, s. a. Grundrisse VII A. 39 f.
— Reinigung VII A. 212, 213.
— Staub in IV 939.
— -platz VII A. 2, 4, 199, 312.
— -saal s. Turnhalle.
— -schnehe VII A. 198.
- Tursehan** VII A. 368.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Tuschfarben III 368, 392.
Tussis convulsiva s. Keuchhusten.
Tutorialsystem VII A. 217.
Tyndall I 378.
Typen. bleihaltige VIII 713.
 — -fabriken, Bleivergiftung in VIII 718.
Typhotoxin IX 168.
Typhus abdominalis I 215, 637, 639, 676, VII B. 626, 629, IX 5. 19, 34, 53, 168, 615, 638, 639, 642, 650.
 — Bekämpfung durch Städtereinigung II A. 37, 40.
 — Disposition und Immunität IX 440.
 — Eigenschaften und Vorkommen des Krankheitserregers IX 433.
 — epidemische Ausbreitung IX 440.
 — Geschichtliches IX 432.
 — Inkubation IX 439.
 — Litteratur IX 451.
 — lokalistische Lehre IX 445.
 — Natur des Krankheitserregers IX 433.
 — örtliche Disposition IX 440.
 — Sekundärinfektion IX 433.
 — Uebertragung des Krankheitserregers IX 435.
 — zeitliche Disposition IX 441.
 — als Bodenkrankheit I 191.
 — auf Corsica I 191.
 — auf Rieselfeldern II A. 372.
 — der Bäcker VIII 587.
 — der Pferde III 513.
 — durch Brotrgenuß VIII 609.
 — durch Trinkwasser I 639, 676, II A. 351.
 — in Afrika I 194.
 — „ Algier Litt. I 651.
 — „ Altona I 618, 714.
 — „ Baking II A. 366.
 — „ Basel I 197.
 — „ Bayern I 193.
 — „ Berlin I 197, 199, II A. 372, 373, IV 9.
 — „ Breslau I 199.
 — „ Budapest I 193, 196, 197.
 — „ Croydon II A. 366.
 — „ Chemnitz I 197.
 — „ Danzig I 199.
 — „ Frankreich I 191, 194, II A. 367 ff.
 — im franz. Heer I 191 ff.
 — in Freiburg II A. 370.
 — „ Gefängnissen V B. 29.
 — „ Halle I 637.
 — „ Hamburg I 196.
 — „ Havre I 601.
 — „ Hohburg IV 932.
 — „ Joigny I 638.
 — „ Kasernen IV 932.
 — „ Köln I 196.
 — „ Lausen I 602.
 — „ London I 196.
 — „ Lorient I 638.

Typhus abdominalis in Lyon I 192, 193.
 — in Mainz I 617, 699.
 — „ Meiringen I 193.
 — „ Michigan I 196.
 — „ Milch VII B. 559, 565.
 — „ München I 193, 194.
 — „ Paris I 196, 197.
 — „ Prag I 196.
 — „ Schulen VII A. 315, 316, 318, 320, 321, 335, 349, 385.
 — „ Soest I 602.
 — „ Stettin I 617, 638.
 — „ Stralsund I 604.
 — „ Vilbel I 638.
 — „ Wien I 197.
 — „ Wiesbaden I 638.
 — „ Wittenberg I 638.
 — „ Zürich I 638.
 — s. Loesener.
 — s. a. Weill'sche Krankheit.
 — Verbreitung durch Wäsche I 397.
 — „ „ Wasser I 192, 197, 636 ff.
Typhusbacillus Erkennung I 676, IX 638, 639, 642, 650.
 — im Bilschwasser VI 196.
 — im Boden I 132.
 — in Faeces II A. 17.
 — in Fehlböden IV 932.
 — im Meere I 680.
 — in der Seine I 651.
 — im Wasser I 639, 676.
Typhusexanthematicus VI 147 ff., IX 303, 372, 615.
 — in Berlin VI 147.
 — Disposition I 374.
 — Geschichtliches I 372.
 — in Gefängnissen V B. 27.
 — Inkubation IX 375.
 — Litteratur IX 376.
 — Micrococcus exanthematicus IX 374.
 — Natur und Eigenschaften des Krankheitserregers IX 373.
 — in Pennen VI 147 ff.
 — Sekundärinfektion I 372.
 — Spirochaete exanthematica IX 374.
 — in Städten VI 147.
 — Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 374.
Typhus recurrens VI 147 ff., IX 33, 377, 616.
 — in Berlin VI 147.
 — Disposition IX 378.
 — epidemische Ausbreitung IX 379.
 — Geschichte und geographische Verbreitung IX 377.
 — Inkubation IX 378.
 — Litteratur IX 379.
 — Natur, Eigenschaften, Vorkommen und Uebertragung des Krankheitserregers IX 378.
 — in Städten VI 147 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Ubrig, E. VIII 161.

Ucke über Sauerstoffaufnahme in verschiedenen Klimaten I 253.

Ueberanstrengung bei der Hüttenarbeit VIII 437, 518.

— **-bürdung** in Schulen VII A. 360 ff., 394, s. a. VII A. 56 u. totale Belastung VII A. 282 ff.

— — und Stoffwechsel VII A. 305.

— **-heizung** der Oefen und Kaloriferen VII A. 152, 164.

— — Ventilation bei VII A. 145.

— **-nachtungsräume** für Eisenbahnbeamte VI 305.

— **-schichten** im Bergwerksbetrieb VIII 243.

— **-schwemmung** I 96, VII A. 214.

— — der Keller II A. 186, 258.

— **-sichtigkeit** VII A. 351.

— **-völkerung** IV 25.

— **-wachtung** der Kinderpflege VII B. 497 u. f.

Ufer VII A. 366 No. 3, 369, 370, 373 No. 12.

Uffelmann I 651, 686, 690, II B. 145, 146, V B. 79, VII A. 10, 12 No. 1, 125, 126, 129, 133 No. 6, 134 No. 25, 325 No. 3, 326, 330 No. 2, 349 No. 1, 368, VII B. 433, 489, 490, 493, 494, 521, 526, 548, 561, 567, 569, 571, 572, 643, VIII 1057, 1058, 1128, IX 628, 683, 752.

— über Bodenbakterien I 138.

— über italienische Hygiene II A. 6.

— Keimzahl im Straßenschmutz II A. 26 ff., 248.

— über Milzbrand im Boden I 142.

— „ Musterhäuser IV 638.

— „ Abfuhrsysteme II A. 81.

— Typhusbacillen im Boden I 143.

— vermeintlicher Typhusnachweis I 643 ff.

Uffreduzzi VII A. 348 No. 1.

Uhl VII B. 562, 569.

Uhlitzsch VII A. 58, 96 No. 12.

Uhr für den Krankensaal V A. 397.

Ulceration in der Bergmannslunge VIII 333.

Ulcus molle IX 207, 208, 544, 546.

— serpens der Bergleute VIII 341.

Ullmann VIII 128.

— Staphylokokken I 657.

— E. I 660.

Uloth VIII 1112, 1203.

Ulrich II B. 139.

Ultramarin in Abwässern II A. 424.

Ultramarine VIII 710 ff.

Umbra III 371.

Umdrehungszahl, zulässige der Schleif- und Schmirlgesteine VIII 457.

Umfassungsmauern der Krankenhäuser V A. 79.

Umgebung der Gefängnisse V B. 69.

Umkleidung bewegter Maschinenteile VIII 452.

Umlegung der Grundstücke IV 438.

Ummantelung staubender Betriebsapparate VIII 487.

Umpfenbach II A. 466.

Umschlagen der Essen II A. 309.

Umschlagetischer V A. 513, 535, 536.

Umschnürungsprobe II B. 10.

Umwährung von Oeffnungen VIII 462.

Umwehrungen VIII 131.

Umzäunung VI 337.

Unbewohnbarkeit IV 473, 595.

Undichte Röhren IV 111.

Undichtigkeitsprüfer für Leuchtgas VIII 811.

Uneheliche Kinder, Alimentierung VII B. 462 ff.

— Augenblennorrhoe VII B. 624.

— Criminalität VII B. 650.

— Geburten in öffentlichen Anstalten VII B. 457, 458.

— Haltepflege VII B. 487, 488, 494, 502, 503, 660.

— in Krippen VII B. 535.

— Legitimierung VII B. 462.

— Seltenheit des Säugens VII B. 558.

— Stand der Mütter VII B. 461.

— Stand der Väter VII B. 467.

— Sterblichkeit VII B. 444, 445.

— Sterblichkeit der Pappelkinder VII B. 561.

— unentgeltliche Pflege bei Verwandten VII B. 513.

— Verpflegung in Anstalten s. Findelhäuser, Versorgungshäuser.

— Verwahrlosung VII B. 649.

— Vormundschaft VII B. 657.

— Zahl: nach Ländern VII B. 442; in deutschen Städten VII B. 443;

in Stadt und Land VII B. 442; Abhängigkeit von materiellem

Notstand VII B. 443; Einfluß der Ehebeschränkung VII B.

443; Einfluß des Sittlichkeitsbegriffes VII B. 434.

— zeitweilige Pflege VII B. 522, 523.

Unentgeltliche Familienpflege VII B. 513.

Unfälle VIII 111.

— bei Bäckern VIII 590 ff.

— beim Fahren in der Grube VIII 255.

— bei Müllern VIII 590.

— bei Textilarbeitern VIII 1209.

— bei der Sprengarbeit VIII 256.

— durch den elektrischen Strom VIII 486.

— durch Steinfall in der Grube VIII 260.

— durch Steinfall beim Tunnelbau VIII 402.

— im Bergwerksbetrieb VIII 236 ff., 304 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Unfälle** im Hüttenbetrieb VIII 432, 434 ff.
 — — Schutz dagegen VIII 449 ff.
 — in der chemischen Industrie VIII 631.
Unfallsgefahr VIII 21.
 — -kassen für Bergleute VIII 395.
 — -statistik VI 239, VIII 21 ff., 23, 25.
 — — der chemischen Industrie VIII 633.
 — — in Deutschland VIII 631.
 — — in Oesterreich VIII 635.
 — -verhütung im allgemeinen VIII 37 ff.
 — -verhütungsvorschriften VIII 67.
 — — der Glas-Berufsgenossenschaft VIII 986.
 — — der Töpferei-Berufsgenossenschaft VIII 926.
 — — der Ziegelei-Berufsgenossenschaft VIII 917.
 — — der chemischen Industrie VIII 652, 653, 670, 758, 776.
 — — für Hüttenwerke VIII 451 ff.
 — -versicherung VI 293, VIII 65 ff.
Ungar s. Bodländer.
Ungarn VII A. 300, 302, 320, 336, 346, 401, 408, 409.
 — Bekämpfung der Infektionskrankheiten VII B. 621.
 — Haltepflege VII B. 501.
 — hygienischer Unterricht VII B. 634.
 — Impfwang VII B. 607, 608.
 — Kinderarbeit VII B. 655.
 — Kinderbewahrwesen VII B. 543.
 — Revaccination VII B. 608.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 436, 437.
 — Taubstumme VII B. 629.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — Venerische X 105.
 — Wöchnerinnenschutz VII B. 460.
 — Zahl der Kinder VII B. 435.
Ungefug über Hausschwamm IV 930.
Unger und Bodländer VIII 745.
Ungesunde Wohnungen s. Ascher.
 — s. Hüllmann.
 — s. Reck.
Ungeteilter Tagesunterricht s. Unterricht.
Unites Alkali Co. VIII 652, 667, 668.
Universalapparat v. Rohrbeck II B. 132.
Unna X 1.
Unreife Tiere III 469.
Unruh und Liebig VIII 152, 211.
Unschädlichmachung der sauren Gase und Dämpfe VIII 534.
 — der schwefligen Säure VIII 548, 549.
Untergestell der Wagen VI 264.
 — -grund IV 537 ff.
 — — des Hauses IV 537 ff.
 — — Tragfähigkeit des IV 541.
 — — Reinheit des IV 537.
Untergrund, Trockenheit des IV 538.
 — s. a. Baugrund.
 — -wasser I 86.
 — -hosen für Frauen V A. 513, 520, 534.
 — — für Kuaben V A. 513, 523, 533.
 — — für Mädchen V A. 513, 528, 534.
 — — für Männer V A. 513, 521, 531.
 — -irdische Gänge, Anlage derselben für den Leichentransport V A. 306.
 — — Leitungen IV 179.
 — -kellerung IV 584, 817, 821, 826, 878.
 — -leibstyphus s. Typhus abdominalis.
 — -riecht, Beginn morgens VII A. 111, 233.
 — — in Hygiene s. Hygiene-Unter-richt.
 — — ungeteilter VII A. 111, 364.
 — — s. a. Stundenplan, totale Belastung, Ueberbürdung, Lesen, Schreiben u. s. f.
 — -röcke für Frauen V A. 513, 525, 533.
 — — für Mädchen V A. 513, 527, 534.
 — -salpetersäure VIII 674.
 — -suchung, periodische der Soldaten X 109.
 — -suchungsanstalten IX 573.
 — — -gefangene III 118 ff.
 — — -lokale für die Prostituierten X 84.
 — — -zimmer, gynäkologisches V A. 415.
 — — -zwang für Venerische X 108, 109.
 — — -züge der Decken VII A. 25.
Unverbrennliche Gewebe VIII 1100.
 — Kleider I 400.
Uppenborn IV 159, 162, 201.
Urämie bei Schlachtthieren III 522.
Uranfarben III 371.
Uraniasäule in Berlin I 265.
Urban, Krankenhaus V A. 16, 59, 68.
Urbanitzki, elektrischer Schmelzofen VIII 477.
Urethritis IX 175.
 — cystica IX 300.
Urgebirgsquellen I 755.
Uriniergefäße VI 266.
Urinsekretion in den Tropen I 312, 314.
Urlaub der Eisenbahnbeamten VI 303.
Urotropin IX 695.
Ursachen der Unfälle beim Bergbau VIII 304 ff., 336 ff.
 — der Unfälle beim Hüttenbetrieb VIII 432, 434 ff.
Urticaria der Schweine III 515.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Urticaria bei Lastträgern VIII 582.
Urtiere IX 277.
Uruguay VII A. 225.
Usbeck, M. VIII 127.
Utley's Fenster VI 201.
Utpadel II A. 260, IV 933.
 — über Zwischendecken IV 665.
Utz, Kälberlähme III 512.

Vaatlant VIII 1143.
Vaccination s. Impfung.
Vaccin premier u. s. w. IX 27.
Vafflard II B. 7.
Vahl VII A. 296.
Vahle IX 693.
Vaillard 9, 22, 44, 46, 702.
Vakuumapparat VIII 670.
 — -system IX 650.
v. Valentini V B. 217.
Valerius II A. 238.
Vallin I 196, II A. 70, II B. 89, IV 368, 375, VI 198.
 — Typhus I 637.
 — über Fäulnis in Fehlböden IV 925.
v. Valmagini II A. 50.
Vandenesch VII A. 65, 85.
Vanille III 310.
Van Merris VII B. 592.
Vannleth u. Ellenberger IV 319.
Varicella IX 303.
Varicellen s. Schafblattern.
Viola IX 303, 354.
 — *Cytoryctes variolae* IX 357.
 — Disposition IX 359.
 — epidemische Ausbreitung IX 359.
 — geographische Verbreitung IX 354.
 — Geschichtliches IX 354.
 — Inkubation IX 359.
 — Litteratur IX 360.
 — Natur und Eigenschaften des Krankheitserregers IX 356.
 — Uebertragung des Krankheitserregers IX 358.
 — Sekundärinfektion IX 356.
 — s. auch Pocken.
Variot II B. 7.
Varrentrapp V B. 120, 173, VII A. 9, 11, 84, 98 No. 64, 112, VII B. 587, VIII 965.
 — über englische Gesundheitsinspektoren IV 523.
 — „ Hygiene in Neubauten IV 639.
 — „ Kanalisation I 227, II A. 10.
 — „ Liernur's System II A. 179.
Varro über Fieber I 39.
Vanban VI 317, 339.
Vandremier VII A. 35.
Vanréal II A. 52.
Vegetabilische Nahrungsmittel III 235.
Vegetarismus III 69, 71 ff.
Veit VII B. 450, 455.

Veith VIII 853, 856.
Veitmayer I 438.
Veitstanz VII A. 377.
van de Velde IX 43.
Velich, Typhusbacillen im Wasser I 645, 651.
Velourtapeten VIII 1088.
Velten III 14.
Venduyne, Seehospiz VII B. 598.
Venedig, Konferenz in I 22.
 — Fahrt nach dem Lido VII B. 581.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Seehospiz VII B. 598.
Venerische Krankheiten IX 538.
 — — Einleitung und Geschichtliches IX 538.
 — — s. auch Syphilis und X. Bd. (Blaschko).
Venini II B. 51.
Ventilation IV 237 ff.
 — der Abtritte VII A. 182, 183, 185, 186, 188, 190, 193.
 — der Eisenbahnen VI 268.
 — „ Gefängnisse V B. 77.
 — „ Gänge VII A. 34.
 — „ Häuser IV 237 ff.
 — „ Kanäle II A. 229.
 — „ Kleidung I 386.
 — „ Kleiderablage VII A. 198.
 — „ Krankenhäuser V A. 133 ff.
 — „ Schiffe VI 198.
 — „ Schulen VII A. 49, 134, 236, 240.
 — „ Theater VI 129.
 — Abluftkanal VII A. 146.
 — Ausnützung des Windes VII A. 137.
 — Bedarf VII A. 133.
 — Entnahmestelle der Zuluft VII A. 141.
 — durch Fenster VII A. 136, 138, 323.
 — und Feuchtigkeit VII A. 128.
 — Flügel an Fenstern zur VII A. 138.
 — bei künstlicher Beleuchtung VII A. 117, 119.
 — Luftgeschwindigkeit VII A. 144.
 — mechanische VII A. 149.
 — „natürliche“ VII A. 137.
 — bei Ofenheizung VII A. 143.
 — Quantum VII A. 135.
 — Reinigung der Zuluft VII A. 142.
 — und Staub VII A. 128.
 — des Untergrundes VII A. 18.
 — durch Temperaturdifferenz mit Kanälen VII A. 140.
 — durch poröse Wände etc. VII A. 136.
 — Zuluftkanal VII A. 143.
 — technischer Betriebe VIII 1125, 1135.
 — in Arbeiterwohnungen VIII 369.
 — der Arbeitsräume auf Hütten VIII 482, 500, 510.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ventilation** in Badeanstalten VIII 354.
 — beim Bau des Gotthard-Tunnels VIII 405.
 — in Bergwerken VIII 231, 264, 273 ff., 344.
 — in Bleichereien VIII 1151.
 — der Färbereien VIII 1178.
 — in Schlafhäusern VIII 377.
 — beim Tunnelbau VIII 233, 407.
- Ventilationsbedarf** II A. 249 ff.
 — -quantum II A. 250, 252.
- Ventilatoren** II A. 270 ff., VI 202 ff., VIII 195 ff.
 — für Bergwerke VIII 232, 474.
 — für Ofengase VIII 504.
- Vera Cruz** I 343.
- Verästelung** des Rohrnetzes I 482.
- Verband** deutscher Feuerversicherungsgesellschaften VIII 157.
 — -kästen auf Hüttenwerken VIII 523.
 — -material, Sterilisierapparat für dasselbe V A. 409.
 — — Beseitigung der verbrauchten V A. 422.
- Verbindungskorridore** V A. 55 ff.
- Verbleiung** s. Silbergewinnung.
- Verblendschichten** VII A. 22.
 — -ziegel IV 616.
- Verbranchsbuch**, Materialien-Verbrauch für Handwerker V A. 490.
 — -nachweisung für Gewürze, Snppenkräuter V A. 456.
 — und Bestandsnachweisung (für kleine Krankenhäuser) V A. 545, 557.
 — -statistik V A. 486.
- Verbrecherische Kinder** VII B. 662 n. f.
- Verbrecherinnenasyl** in Waldheim V B. 163.
 — in Moabit V B. 164.
- Verbrennung** s. Feuerbestattung.
 — der Kadaver II A. 120, 135 ff.
 — der Schwebestoffe aus Kanälen II A. 284.
 — des Kehrlichts II B. 197, 205 ff.
 — im Hause II A. 197.
 — in Müllöfen II A. 205 ff.
- Verbrennungen** durch schlagende Wetter VIII 305.
 — durch Sprengschüsse VIII 306.
 — im Hüttebetrieb VIII 437, 438.
 — " " Schutz da-
 — gegen VIII 462.
- Verbrennungshaus** in Krankenhäusern V A. 423.
 — -öfen V A. 180.
- Verdächtige Farben** VIII 844.
- Verdächtigtes Wasser** I 763 ff.
- Verdanlichkeit** (Pseudo) III 61.
- Verdauung** III 102 ff., VII A. 57, 243, 288.
 — s. a. Darmarbeit.
- Verdauungskrankheiten** VI 304.
 — s. Darmkrankheiten.
 — -organe, deren Krankheiten bei den Bergleuten VIII 336, 340.
 — — deren Krankheiten bei den Hüttenleuten VIII 44, 439.
- Verde** de Lisle VII A. 334.
- Verdeck**, stellbares, für Betten und Krankenwagen V A. 410.
- Verdichtung** des Hüttenrauchs VIII 538 ff.
- Verdienstanteil** der Gefangenen V B. 122.
 — und Kostaufbesserung V B. 122.
- Verdorben**, Begriff im Nahrungsmittel III 437.
 — im Strafgesetzbuch III 436, 438.
- Verdünnung** des Flußwassers II A. 460, 466.
- Verdunstung** I 272 ff.
 — Messung der I 273.
- Verdunstungsfläche** II A. 134.
 — -vermögen der Kleider I 375.
 — -zone I 98, 100.
- Verein** für Sozialpolitik, Wohnungsengpöten des IV 28.
 — — über Wohnungsnot der ärmeren Klassen, Litt. IV 888.
 — zur Beförderung des Gewerbetleißes, über Arbeiterwohnungen in Berlin, Litt. IV 888.
 — für Ferienkolonien VII B. 581.
 — für öffentliche Gesundheitspflege II B. 140.
 — chemischer Industrieller Deutschlands VIII 135, 151.
 — zur Ueberwachung der Pflegekinder VII B. 503 n. f.
- Vereinigte Staaten** von Nord-Amerika, Ansiedlung von Bergleuten VIII 363.
 — Humane Societies VII B. 662; hygienischer Unterricht VII B. 634.
 — Kindergärten VII B. 543.
 — Kinderheime an der Meeresküste VII B. 569.
 — Krippen VII B. 531.
 — Mäßigkeitsbewegung VII B. 660, 661.
 — Rekonvalescentenhäuser VII B. 589.
 — Schutz der Kinderarbeit VII B. 655.
 — schwimmende Hospitäler VII B. 569.
 — Societies of the prevention of cruelty to Childreu VII B. 661, 662.
 — Vorbeugung der Trunksucht VII B. 656.
 — Zwangserziehungsanstalten VII B. 666, 671.
 — Schulen VII A. 29, 32, 39, 42, 66, 73, 74, 75, 154, 171, 225, 229, 277, 282, 283, 293, 294, 300, 301, 368, 374, 402, Vorwort H.
 — Wohnungsaufsicht in IV 528.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Verendete Tiere, Fleisch derselben** III 471.
- Vererbung** IX 54.
- der Tuberkulose und Skrofulose VII B. 574, 575.
- Verfälschung, Begriff im Nahrungsmittelgesetz** III 437.
- der Milch VII B. 565, 566.
- Verflüchtigende Bakterien** I 607.
- Vergendung des Wassers** I 421.
- Vergiftung der Hüttenleute** VIII 525.
- auf Schiffen VI 192.
 - durch Anilin III 394.
 - „ Antimon VIII 446.
 - „ Arsen VIII 338, 446.
 - „ Arsenwasserstoff VIII 448, 483.
 - „ Blei VIII 337, 447.
 - „ Cyanwasserstoff, Cyankalium VIII 449, 525.
 - „ Grundluft I 113.
 - „ Kleister I 398.
 - „ Kohlensäure VIII 265, 306.
 - „ Kohlenoxyd in Bergwerken VIII 266, 307.
 - „ „ auf Hütten VIII 449, 525.
 - „ Kobalt VIII 338.
 - „ Kupfer VIII 338, 447.
 - „ Nitroglycerin VIII 258.
 - „ Quecksilber VIII 336, 445.
 - „ Sprenggase VIII 258.
 - „ Schwefelwasserstoff auf Bergwerken VIII 266, 308.
 - „ Schwefelwasserstoff auf Hütten VIII 448.
 - mit Schwefelkohlenstoff VIII 1098.
- Vergiftungen bei Schlachtthieren** III 524.
- durch „Anilin“ III 394 ff.
 - s. die einzelnen Körper.
- Vergleichszahlen für Wasser** I 751.
- Vergolder** VIII 834.
- Verhaltensmaßregeln für Syphilitiker** X 112.
- für Tripperkranke X 113.
- Verhandlungen über Arbeiterwohnungen** IX 888.
- Verhängen der Farbwaren** VIII 1171.
- Verhitztes Wild** III 472.
- Verkehrshygiene** VI 178 ff.
- -plätze IV 410.
 - -wege auf den Hütten VIII 461.
- Verkleidung der Mauern** VII A. 22.
- Verkrümmungen der Wirbelsäule** siehe Rückgratverkrümmungen.
- Verkrüppelte Kinder** VII B. 483, 631 u. f., 660.
- Verladung auf Bergwerken** VIII 293.
- Verlassene Kinder** VII B. 466, 480.
- Verletzungen der Bergleute** VIII 305.
- der Hüttenleute VIII 435.
 - bei Bäckern VIII 590.
 - bei Müllern VIII 590.
- Vermes** IX 306.
- Vermögensverhältnisse** VII B. 637; Bedeutung für die Entstehung der Blindheit VII B. 624; der Darmkrankheiten VII B. 562—564; der Diphtherie VII B. 614; der Idiotie VII B. 629; der Rhachitis VII B. 570; der Taubstummheit VII B. 627; für den Zeitpunkt der Maserninfektion VII B. 613, 614; Einfluß auf die Sterblichkeit VII B. 437 u. f.; auf die Entstehung der Verwahrlosung VII B. 648.
- Vernachlässigung der Kinder** VII B. 648.
- Vernal** über Gelbfieber I 319.
- Vernichtung** von Fleisch III 451.
- Vernois** II B. 89, VII A. 218, 222, 224, No. 5, VIII 1079, 1109, 1111.
- Verona, Institut für Rhachitische** VII B. 571.
- Verpackung staubförmiger Materialien** VIII 487.
- Verpflegung in Internaten** VII A. 223.
- Verpflegungsdiäten** VI 305.
- -rapport V A. 439.
 - -sätze, Höhe derselben für die Kranken V A. 293.
- Verputzen der Neubauten** VII A. 50.
- der Wände IV 596.
- Verriegelung** VI 260.
- Verrückte Neger** I 333.
- Verrücktheit** VII A. 369.
- Versagen beim Sprengen** VIII 257.
- Versammlungsräume** VI 131.
- Versatzstücke** VI 121.
- Versehrung der Kadaver** II B. 118.
- Verschluß der Förderkörbe** VIII 252.
- der Ofenöffnungen VIII 490 ff. 493, 494.
 - von Teyerfeil VIII 181.
 - -vorrichtung VIII 151.
 - — der königl. preuß. Staats-Eisenbahn-Verwaltung VIII 152.
 - — von Martin VIII 151.
 - — von H. Winkler VIII 151.
- Verschnittweine** III 282.
- Verschmutzung der Kleider** I 396 ff.
- Versen, Ausbessern des Birnenfutters** VIII 473.
- Versicherung der Seeleute** VI 230.
- Versilbern der Spiegel** VIII 996.
- Versitzgruben** II A. 3.
- in Freiburg II A. 3.
 - „ Köln II A. 3.
 - „ Nürnberg II A. 3.
 - „ Zürich II A. 3.
- Versaun und Oppenheim** VIII 164.
- Versorgungshäuser** VII B. 457, 477, 478.
- Verstricken** I 486.
- Versuehsboden** I 141.
- Verteilungsschaltbrett** IV 169.
- Vertretungswert der organischen Nährstoffe** IV 46 ff.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Verunglückungen** beim Fahren (Statistik) VIII 251.
 — durch Schlagwetter VIII 271.
- Verunreinigung** des Bodens I 118, II A. 31.
 — durch Aasplätze I 119.
 — „ Gewerbe I 118.
 — „ Bleichen I 118.
 — „ Kehrlicht I 119.
 — der Luft II A. 32, VIII 182.
 — des Wassers I 763 ff., II A. 34.
 — s. Flußverunreinigung.
- Verurteilung**, bedingte, bei jugendlichen Verbrechern V B. 227.
- Verver**, ein Lack III 348.
 — Kohlensäure der Luft I 254.
- Verwahrloste** Kinder, ihre Auswanderung in England V B. 232.
 — Kinder, ihre Unterbringung V B. 231.
- Verwahrlosung** VII B. 466, 483, 485, 643 u. f.
- Verwaltung** der Eisenbahn VI 294.
 — der Krankenhäuser V A. 285.
- Verwaltungspersonal**, Zusammensetzung desselben V A. 291.
 — -räume V A. 154 ff.
- Verwendungsschutz** VIII 39.
- Verwesung** II B. 74, IX 72.
 — im Boden I 124.
- Verwesungsfrist** II B. 82.
- Verzeichnis** der aufgenommenen Kranken V A. 432.
- Verzinsung** in Bergwerken VIII 230, 259, 261.
- Verzinnung** III 345.
 — Untersuchung auf Blei III 347.
- Vesikuläres** Emphysem bei Bergleuten VIII 331.
- Veterinärarat** II B. 139.
- Veyssière**, Fleischvirulenz bei Tuberkulose III 502.
- Vibrio** berolinensis I 627.
 — cholerae asiaticae IX 233.
 — danubicus I 627.
 — Finkler-Prior IX 251.
 — Gindha IX 246.
 — Massauah IX 246.
 — Metschnikowi IX 28, 251.
 — Proteus IX 252.
- Vibrionen** IX 66.
 — pathogene IX 233.
- Victoria**, Zahl der Kinder VII B. 435.
- Viehmärkte** VI 17 ff., 56 ff.
 — -seuchen VI 282, IX 771 ff.
 — -gesetz, Deutsches II B. 110.
- Viehoff** und Voss VI 199, 270.
- Vieille** Montagne, Schutz für Zinköfen VIII 481.
- Vierling** II A. 293.
- Vigorit** VIII 686.
- Vignon** IX 686.
- Viktoriablau** VIII 848.
- Viktoriagelb** III 379, VIII 845.
 — -grün VIII 844, 848.
 — -ventilator VIII 204.
- Villain**, Fleischgeruch III 462.
 — La viande saine III 420.
 — et Bascou, Fleischbeschau-gesetze Frankreichs III 460.
 — — Manuel etc. Lehrbuch III 420.
- Villaret**, Ausstellungsbericht VIII 50, 349, 401, 449, 516, 529, 769, 1061, 1066, 1094, 1134, 1140, 1144.
- Villemin**, Blutvirulenz bei Tuberkulose III 501.
- Villen** IV 801 ff.
- Villermé** I 43, V B. 17, 20.
- Villeroi** und Bosc, baucn Arbeiterwohnungen IV 876.
- Vincennes**, Krankenhaus in V A. 37.
- Vincent** I 75, IX 9.
 — Nachweis von Typhusbacillen im Wasser I 645, 651.
- Vineout** VIII 870.
- Vineu** VI 155.
- Violle** I 56.
- Virehow**, R. IV 359, 375.
 — Echinokokken beim Menschen III 413.
 — Finnen beim Menschen III 413.
 — Schulhygienisches VII A. 230, 231 No. 2, 325 No. 6.
 — Syphilis X 43.
 — System der Todesursachen II B. 18.
 — Trichine III 226.
 — Vergiftung durch Miesmuscheln III 528.
 — über Akklimatisation I 306, 308.
 — über Assanierung der Campagna I 319.
 — „ „ des Bodens I 227.
 — „ Cholera I 179.
 — „ die Iberier I 335.
 — „ Juden I 334.
 — „ Feuerbestattung II B. 60.
 — „ Krankenhäuser V A. 256, 275.
 — „ Kanalisation II A. 10.
 — „ Städtereinigung II A. 123.
 — „ Sterblichkeit in Schlesien IV 8.
 — über Typhus I 200.
 — „ Untergrundwasser I 86.
- Virginia**, Klima in I 284.
- Viron** VIII 703.
- Viry** VI 344.
- Visierebene** beim Schreiben VII A. 254 ff.
- Visitenschürzen** für Schwestern V A. 513, 537, 538, 541.
 — für Wärter V A. 513, 538, 541.
 — für Wärterinnen V A. 513, 538, 541.
 — für chirurgische Aerzte V A. 513, 537, 538, 541.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Visitenschürzen** für innere Aerzte V A. 513, 538, 541.
Visser II A. 84.
Vitellin III 33.
Vitruvius I 3.
 — über Anpassung der Kälte I 309.
 — über den Baugrund I 39.
 — über Windrichtungen IV 411.
Vittanovich VII A. 93, 99 No. 94.
Vix II B. 69.
Vliess VIII 1021.
Vödrödi über Zusammensetzung von Grundwässern I 446.
Vogdt VII A. 83. 98 No. 65.
Vogel II A. 281, IV 325, IX 694.
 — J. H. II A. 412, 417.
 — H. W. VII A. 134 No. 38, 152.
 — über Diphtherie I 206.
 — Kommerzienrat, Arbeiterwohnungen des IV 866.
Voges IX 57, 58.
Vogt, VII A. 333, 338 No. 6. VIII 202, 216, 671, 1116, 1122.
 — Ad. I 113.
 — — über Besonnung IV 406.
 — (Basel) über Typhus I 193.
 — über Orientierung der Gebäude IV 557.
Voigt, K. II A. 270.
v. Voigt V B. 99, 101, 103, 107, 109, 119, VII A. 44, 45, 49 No. 23, 115, 126, 128, 130, 133 No. 14, 134 No. 23, No. 38, 254, 271, 272, 279 No. 39.
Voit, Theorie der Milchbildung III 151.
Voith VIII 1053.
Volger II A. 177.
Volgers I 77.
Völker I 117.
Völkner VI 345.
Volkman V B. 32.
 — A. W. III 7, 25.
 — Wärmeschutz IV 759.
Volkshäuser im Altertum VI 85.
 — s. a. Brausebad.
 — -kaffeehaus in Berlin VI 173.
 — -küchen III 122, 125, VI 172.
 — -kaffeehäuser III 123.
 — -kindergarten VII B. 539 u. f.
 — -zählung, Methodik der IV 13 ff.
Volland V B. 56.
Völle nach Nahrungsaufnahme III 61.
Voller I 497, IV 135.
Vollers, Schächtfraße III 427.
Vollbauer VIII 242.
Volontärärzte, Stellung derselben V A. 290.
Volt IV 146.
Voltmeter IV 159.
Volty VIII 401.
Volz II B. 24.
Vorbeizen VIII 1167.
Vorbildung, ungenügende der Aerzte X 113.
Vorflut, deren Störung durch Bergbau VIII 399.
Vorgarten IV 417, VII A. 2, s. a. Grundrisse VII A. 38 ff.
Vorhang, eiserner VI 125 ff., VIII 171.
Vorhänge IV 694, VII A. 10, 11, 101, 107, 109.
 — Desinfektion der IX 631.
Vorkarden VIII 1021, 1023.
Vorkratze VIII 1021.
Vorlagen für Teer VIII 823.
 — (Zinkgewinnung) VIII 425, 506.
Vorlauf III 300.
Vorlesungsversuche (s. a. Fodor) über Bodenabsorption I 123.
 — über Durchlässigkeit des Bodens für Wasser I 70.
 — über Erwärmung verschiedenfarbiger Böden I 58.
 — über Permeabilität des Bodens für Luft I 106, 107.
 — über Porenvolumen I 105.
 — über Steighöhe des Wassers im Boden I 75.
 — über wasserbindende Kraft des Bodens I 71.
 — über Zersetzung im Boden I 124 ff.
Vormundschaft VII B. 472, 657.
Vorratsräume IV 769.
Vorrichtung (Bergbau) VIII 226.
Vorschaltewiderstand IV 227.
Vorscheuß- und **Depositenbuch** (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 562.
Vorsetzbleche für Ofenöffnungen VIII 493, 494.
Vorspinnen VIII 1010.
Vorspinnmaschinen VIII 1025, 1026, 1028.
Vortieellen I 557.
Vortieellinen I 557.
Vorwärmung IX 669.
 — der Luft II A. 272.
de Vos, G., Indische Bauhygiene IV 639.
van Vranken II A. 228.
de Vries, Blauwerden der Käse III 204.
Vulcanil VIII 677.
Vulkanisieren III 357.
Vulliet über Typhus I 397.
Waadt VII A. 232, 301, 303 No. 30.
Waberu, Zwangserziehung VII B. 671.
Wabner VIII 349.
Wache VI 341.
Wachs IV 83, VII A. 100, 122 No. 7.
 — -kerze IV 87.
 — -leinwand VIII 1094.
 — -stücke VIII 749.
 — -tuch VIII 1094, 1096.
 — -tuchfabriken VIII 874.
Wackenitz II A. 467.
Wackenroder VII A. 79.
Wächter VIII 753.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Wächterapparate VIII 160.
 — -kontrolluhren VIII 165.
Wägungen, die periodischen der Gefa-
 genen V B. 119.
 — von Kindern VII A. 296.
Wärme als Maß der Luftverschlechterung
 IV 248, 251.
 — -ausstrahlung in der Nacht I 258.
 — -gefühl I 268.
 — -hallen in Berlin VI 176.
 — -haltung des Hauses VII 21, 25,
 29, 35, 53.
 — -kapazität I 57, s. Eigenwärme.
 — -leitung des Bodens I 58.
 — -leitungsvermögen des Fleisches
 III 444.
 — -regler IV 344.
 — -regulatoren IV 252, 344.
 — -schrank V A. 145.
 — — für Geschirr in der Theeküche
 V A. 405.
 — -schutz IV 610, 616, 618.
 — -strahlung VII A. 49, 90.
 — — bei der Heizung VII A. 153,
 167.
 — — der Sonne I 255.
 — -stuben VI 172.
 — -übertragung durch Wände IV
 610.
 — — durch das Dach IV 739.
 — — durch Zwischendecken IV 652.
 — -verhältnisse des Treppenhauses
 IV 731.
 — -verlustberechnungen IV 298.
 — -vorrichtungen für Speisen V A.
 361, 363.
 — -wirkung des elektrischen Stromes
 477.
Wärterbekleidung V A. 513, 528, 539,
 542.
Wärterinneubekleidung V A. 513, 538,
 540.
Wärterzimmer V A. 129.
Wäsche, Aufbewahrung der V A. 147.
 — Aufbewahrungsraum der reinen
 V A. 378.
 — Aufbewahrungsraum f. schmutzige
 V A. 368.
 — Ausgabe derselben V A. 379.
 — Behandlung derselben in der Wasch-
 küche V A. 373.
 — Behandlung infektionsverdächtiger
 V A. 367, 369.
 — chemische VIII 1154.
 — Desinfektion derselben V A. 369,
 IX 681, 733, 747.
 — Raum für reine auf der Kranken-
 station V A. 406.
 — Reinigung derselben im Kranken-
 hause V A. 367.
 — der Wolle VIII 1034, 1036, 1041.
 — -anweisung V A. 506.

Wäschebedarf für die Einrichtung eines
 Krankenhauses V A. 513.
 — für eine Krankenstation V A.
 542.
 — -beutel V A. 536, 537.
 — -lagerbuch V A. 498.
 — -magazine, Einrichtung derselben
 V A. 378.
 — -regulativ V A. 514 ff.
 — -wechselbuch V A. 508.
 — -winden VIII 1153.
 — -zetteln V A. 506.
Wäscher, Krankheiten VIII 1159.
Wäscherei VIII 1145.
 — -betrieb in Krankenhäusern V A.
 367 ff.
 — -betriebsnachweisung V A. 512.
 — -verwaltung V A. 497.
Wagen, Personen- VI 263.
Wagner VII A. 219, 220, 221, 224 No. 6,
 No. 10, VIII 785, 1162, IX 21.
 — Brucinprobe nach I 515.
 — über Ammoniak im Trinkwasser I
 746.
 — über Grundwasser I 134.
 — Theater VI 132 ff.
 — A. VII A. 9 No. 31.
 — E. über Bäder VI 110.
 — H. VI 346.
 — P. II A. 321.
Wagnitz V B. 7.
Wahlberg V B. 4, 9, 139, 167, 170, 171,
 198.
Wahlstatt, Rieselfeld in II A. 371.
Waisen VII B. 431, 441, 466, 660.
 — -anstalten VII B. 480 u. f.
 — — in Rußland VII B. 546.
 — — Kost in III 36.
 — -erziehung VIII 392, 528.
Walbrach VI 211.
Wald V B. 31, 36, 41.
 — als klimatischer Faktor I 296.
v. Waldeck I 416.
Waldenburg V B. 44.
Walder über Typhus I 397.
Waldo IX 629.
 — über Hygiene der Bäckereien VIII
 578, 586.
Waldwolle VIII 1010.
Walken VIII 1081.
Walker, Krankheiten der VIII 1082.
 — E. und C. VIII 167.
 — George C. V B. 18.
Walkwässer VIII 1083, 1191, 1201.
Wallace II A. 408.
 — Hygiene der Wohnungen IV 638.
Wallenberg VIII 713.
Wallis, Impfwag VII B. 608.
 — über Sandfilter I 461.
 — Typhus und Wasserfiltration I 714.
Walsch VIII 517, 657.
 — Tötung der Bakterien durch Back-
 hitze VIII 607.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Walter** IX 699, 702, 717.
 — **F.** VIII 125.
Walz IV 447, IX 632, 634.
 — Apparat von IV 345.
Walzenstuhl VIII 568.
Walzwerke, Schutzvorkehrungen in deutschen VIII 453.
Wandanschlüsse der Fenster IV 703.
 — des Fußbodens IV 682.
Wände IV 592.
 — Austrich VII A. 33.
 — der Abtritte VII A. 184.
 — des Baderaumes VII A. 205.
 — Desinfektion VII A. 322, IX 682.
 — nasse VII A. 15.
 — in Neubauten IV 593.
Wandern der Bodenbakterien I 146.
Wandernngen der Schüler VII A. 306, 310, 312.
Wandkasten VII A. 250.
 — -läufer IV 714.
 — -tafel VII A. 92.
 — -thermometer IV 384.
Wangeroog, Seehospiz VII B. 599.
Wannebäder VI 91.
Wanklyn VII A. 9 No. 31.
 — Bestimmung des Ammoniaks im Wasser I 532.
Wausleben II A. 282.
Wappaus V B. 17.
Wappler VIII 294.
Waring, Geo E. II A. 398, V A. 208.
 — System II A. 161, 167, 282.
Warrington über Bodenbakterien I 138.
 — über Nitrifikation I 127.
Warmsagen, Schutzvorrichtungen daran VIII 454.
 — -wasserheizung IV 341 ff., VII A. 166, 172.
 — -wasserröste VIII 1002.
Warne, Verunreinigung der II A. 390.
Warner VII A. 369, 375 No. 17, 397, 409 No. 12.
 — über Müllverbrennung II B. 229.
Warrington II A. 326, VII A. 9.
Warschau, Entwässerung von II A. 294.
 — Findelhaus VII B. 470, 493, 495.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
Warsteiner Ofen IV 326.
Wartenberg VII A. 346.
Wartepersonal, Allgemeines V A. 297, s. auch Krankenpflegeschwestern.
 — Bekleidung desselben V A. 513.
 — Verpflegung desselben V A. 312.
Warter I 402.
Warteraum VII A. 32, 201.
Waschanstalten VIII 1157, 1160.
 — -becken II A. 270.
 — -einrichtung für Hüttenleute VIII 521.
 — — in Internaten VII A. 220.
 — — bei der Kleiderablage VII A. 198.
Waseheurichtungen im Schulzimmer VII A. 94.
 — beim Turnsaal VII A. 176.
 — s. a. Grunderisse VII A. 36 ff. u. bei Bad.
 — -**gelegenheit** für Eisenbahnwagen VI 266.
 — — für Krauke V A. 397.
 — -**hans** VI 332.
 — -**kauen** für Bergleute VIII 352.
 — -**küche** IV 588, 818, 885, V A. 162.
 — — Behandlung der Wäsche in derselben V A. 373.
 — — Uebersicht der für eine gut eingerichtete Waschküche benötigten Räume V A. 380.
 — -**maschinen** VIII 1041, 1082, 1154, 1187.
 — -**personal**, Bekleidung desselben V
 — -**raum** für Kranke V A. 406.
 — -**räume** auf Bleibergwerken VIII 338.
 — -**tisch**, aseptischer V A. 398.
 — — für Kranke, Konstruktion derselben V A. 397.
 — -**tische** V A. 201.
 — -**wässer** VIII 1148.
Waschen VIII 1080, 1081, 1145, 1153.
 — der Gichtgase VIII 546, 550.
 — bei der Goldgewinnung VIII 424.
 — s. auch Wäsche, der Waschprozeß V A. 375.
Wasenmeister II B. 108.
 — -**platz** II B. 115, 116, 118, 120, 122 ff.
Washington VII A. 385.
Washout-Klosett II A. 268.
Wasser als Nahrungsstoff III 21.
 — Beschaffenheit I 417.
 — Durchsichtigkeit I 419.
 — für Schiffe VI 222.
 — in der Kleidung I 386.
 — qualit. Prüfung I 511 ff.
 — saures I 499.
 — in Schulen VII A. 5, 321.
 — Temperatur I 419.
 — für Theater VI 124.
 — s. Trinkwasser.
 — und Brot, Verurteilung zu III 118.
 — -**ansammlungen** in der Brusthöhle VIII 323.
 — -**bakterien** I 607.
 — -**bedarf** III 23.
 — -**besprengung** des Kohlenstaubs VIII 278.
 — — zur Staubbiederschlagung VIII 487, 546.
 — -**betten** V B. 141.
 — -**bewältigung** I 443.
 — -**bindende** Kraft des Bodens I 71.
 — -**blattern** s. Schafblattern.
 — -**dämme**, Wasserdurchbrüche VIII 289.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Wasserdampf VIII 1083, 1158, 1174.
 — in Grundluft I 109.
 — in der Luft I 253, 290.
 — Sterilisation IX 631 ff.
 — s. Spannung.
 — -dichte Kleider I 400.
 — — Stoffe VIII 1091, 1097, 1099.
 — -dichtheit, Prüfung auf II A. 280.
 — -entziehung durch den Bergbau VIII 400.
 — -farben III 368.
 — -flöhe I 554.
Wasserfuhr, II A. 178, II B. 78.
 — Ueberfüllung der Wohnungen IV 888.
Wassergas IV 91, VII A. 119, VIII 61, 801.
 — -gehalt des Baumaterials VII A. 14.
 — — der Luft in Bergwerken VIII 316.
 — — des Mörtels VII A. 50.
 — — der Neubauten IV 597.
 — — der Organe III 21, 24.
 — -glas IV 566.
 — -hähne VIII 169.
 — -haltung in Bergwerken VIII 231.
 — — beim Tunnelbau VIII 233.
 — -heizung VII A. 166, 172.
 — -kapazität des Bodens I 74, VII A. 4.
 — -klosetts II A. 262 ff., IV 793, VII A. 184.
 — — euglische IV 794.
 — -kühlung der Wände beim Tunnelbau VIII 408.
 — — der Ofenthüren und Fußbodenplatten VIII 481.
 — -leitungen in Athen I 2.
 — — in Rom I 2.
 — — in Samos I 2.
 — -leitungsröhren, bleierne III 340.
 — -mangel VIII 116.
Wassermann VII B. 576, 599, 602, 604, 609, 622, IX 35, 44, 50, X 3, 14, 17.
Wassermenge I 420.
 — -messer I 489.
 — -motoren VIII 115.
 — -pflanzen I 558 ff.
 — -preis I 424, 501.
 — -proben, Entnahme der I 569 ff.
 — -querschnitt II A. 191.
 — -recht I 475, II A. 470 ff.
 — -reinigung I 724.
 — -rüste VIII 1001, 1002.
 — -scheiden IV 357.
 — -schleier V A. 124, VII A. 142.
 — -schlüsse II A. 211 ff.
 — -staub VIII 121.
 — -standsgläser VIII 121.
 — -standsschutz VIII 127.
 — — von Engels VIII 127.
 — — „ Morison VIII 128.

Wasserstandsschutz von R. Scholz VIII 128.
 — von Weber und Westphal VIII 127.
 — -standszeiger VIII 121.
 — — von Ochswadt VIII 321.
 — — von Schäffer und Budenberg VIII 122.
 — -stoffsperoxyd VIII 1149, IX 686.
 — — gegen Blausäure VIII 897.
 — — in der Luft I 254.
 — — zur Desinfektion des Wassers I 70.
 — -sucht bei Gefangenen V B. 42.
 — — bei Schlachtthieren III 521.
 — -tarif I 501 ff.
 — -tiere I 553.
 — -turm I 478.
 — -verbranch I 422 ff., II A. 145 ff.
 — — in deutschen Städten I 429.
 — — in nordamerikanischen Städten I 421.
 — -vergendung I 421.
 — -verlust I 500.
 — — durch die Haut III 23.
 — -verschuß IV 795.
 — -verschlüsse II A. 211 ff.
 — — für Leuchtgas IV 107.
 — — s. Siphon.
 — -versorgung, Einfluß auf Typhus I 198, 199, VII B. 561, 567.
 — — einheitliche I 418.
 — — der Krankenhäuser V A. 192.
 — — s. die einzelnen Städte und Länder.
 — — der Schulen VII A. 5, 321.
 — -verunreinigungen VIII 1194 ff.
 — — durch Abwässer der Hütten VIII 550.
 — — durch Grubenwässer VIII 400.
 — — Schutz VIII 1202 ff., s. Flußverunreinigung.
 — -wert des Schnees I 272.
Wassiljew VII A. 384 No. 16.
Wassmuth, Barmeut III 221.
Wasn'sche Thomasschlackenmühle VIII 488, 539.
Wätel VIII 194.
Watermann Worles, Rauchverdichtung VIII 546.
Watt IV 146.
 — Jam. VI 238.
Watteerzeugung VIII 1023.
 — -maschine VIII 1017.
Waugh VII B. 496, 521, 644, 672.
Way I 117, II A. 15.
Wazon II A. 168.
Webb V B. 52.
Weben VIII 1066.
Weber über Göttinger Wohnungen IV 33.
 — über Tuberkulose I 209.
 — A. VII A. 105, 249, 256, 255, 279 No. 41.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Weber, C. O.** VIII 683.
 — **H. A.** über Zinnvergiftung III 350.
 — **L.** VII A. 2, 99, 100, 112, 122 No. 11a.
 — — Helligkeit der Schulzimmer IV 78.
 — — über Lichteinheiten IV 42, 47.
 — — Raumwinkelmesser IV 65.
 — **R.**, Kontakt gegen Gasexplosion VIII 812.
 — **v.** VI 239, Litt. 244.
 — und Westphal VIII 127.
Weberer VIII 1066.
 — Bleivergiftungen VIII 1071.
 — Hand- und Maschinen-, Gesundheitsverhältnisse VIII 1075.
 — Hausindustrie VIII 1066, 1069.
Webersehnle in Spremberg VIII 140.
Webeschützen, Unfälle VIII 1073.
Webster II A. 417.
 — Reinigung des Wassers durch Elektrizität I 718.
Webstuhl VIII 1070.
Webwaren VIII 1094.
Wechselfieber in Gefängnissen V B. 70.
 — **s.** Malaria.
 — -strom IV 145.
Wechsler VI 346.
Wedding VIII 431, 517, 550.
 — und Rössler IV 232.
Wedekind VII A. 78.
Weber VII A. 335, 338 No. 14.
Weg zur Schule VII A. 231.
Wegebreiten in Theatern VI 128.
Wegmann VIII 1122.
 — **-Ercolani** II B. 50.
Wegner VIII 769.
Wehling VIII 123, 735.
Welmer II B. 69, 144, VII A. 214, 216 No. 1b, 295, VII B. 622, VIII 1139.
 — **s.** Abdeckereien.
Weibel, Forellenseuche I 662.
 — **E.** I 663.
Weibliche Arbeiter in Walz- und Hammerwerken VIII 450.
 — — Erkrankung der VIII 10.
 — — Fürsorge für VIII 83 ff.
 — Gefangene in Einzelhaft V B. 217.
Weichen VI 261.
 — -steller VI 256.
Weicher Schanker (Ulcus molle) X 1.
Weichselbaum VII A. 331 No. 1, 348 No. 3, 350 No. 7, IX 630.
Weichselmünde II A. 369.
Weichwasser VIII 1148.
Weickert VIII 434, 449.
Weidlingen, Rekonalvescentenhaus VII B 589.
Weigelt II A. 360, 382, 421.
Weigert IX 24.
Weigmann IX 637.
 — Bakterien der langen Wei III 204.
 — „ im Käse III 202.
Weigmann, Bakterien im Rahm III 190, 191.
 — fadenziehende Milch III 169.
 — Lochbildung im Käse III 203.
Weihe VIII 778.
Weil VII A. 385.
 — 'sche Krankheit I 618, 620, II A. 381, IX 212.
Weilbach I 701.
Weiler VIII 205.
Weimar VII A. 203.
 — Abfuhr in II A. 85.
 — Klasse für Schwachbegabte VII B. 630.
Wein, Beschaffung desselben V A. 352.
 — Bestandteile des III 281.
 — Fälschungen des III 285.
 — Geschichte des III 276.
 — Herstellung des III 278.
 — Untersuchung des III 286.
 — Veränderungen beim Aufbewahren des III 284.
 — verschiedene Sorten III 281.
Weinberger VIII 862.
Weinbergsschnecke III 234.
Weinfärbstoff III 384.
Weinlig, R. VIII 129.
Weinstock, Kultur des II A. 316.
 — -wurm, Bestandteile des Roggenmehles III 239.
Weisbach's Arbeiterwohnungen IV 868.
Weiske III 40.
Weiß V B. 58, VII A 77.
 — Kälte und Cholerabakterien I 683 690.
 — Lehrkursus der Trichinenschau III 421.
 — Architekt VI 34.
 — **J.** VIII 709.
Weißbach VIII 216.
 — -bier III 292.
 — -blech III 345.
 — -bleierz VIII 416.
 — -brot III 248.
Weißfeuer VIII 750.
 — -guß VIII 738.
 — -kohl III 262.
Weißer, Th. VIII 161.
 — Stein (Kupfergewinnung) VIII 420.
Weißes Schießpulver VIII 894.
Weißmüller, Gebr. VIII 150.
Weithoff, Echinokokken beim Menschen III 492.
Weitsichtigkeit VII A. 351.
Weizen II 236.
 — -mehl, Bestandteile III 239.
Welder X 22, 99.
Welch VII B. 610, 612, 622, IX 574, 629.
Weldon-Prozeß VIII 663, 666.
Weltschkowsky über Leuchtgas im Boden IV 551.
Wellenschütz VIII 136.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Wellblechbaracken V A. 262.
 Weltzeit VII A. 233.
 Welzel VII A. 134 No. 38.
 Wendelin VIII 517.
 Wendelrutsche VIII 171.
 — -treppen IV 718.
 — — in Kirchen VI 132.
 Wendschuh VIII 701.
 — Respirator VIII 1123.
 Wenham-Lampe IV 90, 114, 232, VII A. 117.
 Wenham und Waters VII A. 185.
 Wenner VIII 195, 203.
 Wens, R. VIII 147, 150.
 Wenzel VI 189.
 — über Malaria I 163.
 — Direktor VIII 637.
 Werg VIII 1005, 1006, 1008, 1013.
 Werkblei VIII 418, 421.
 — -besemerei VIII 472.
 — -entsilberung VIII 473.
 — -stätten in Theatern VI 120.
 — — Personal für den Betrieb VA. 291.
 — — Luftbedarf in VIII 188 ff.
 — -häuser V A. 292.
 — -verwaltung V A. 488.
 — -zeuge, Unfälle durch dieselben VIII 436.
 — — Schutz gegen Unfälle durch diese VIII 458.
 — -zinn VIII 427.
 Werning VII A. 47.
 Wernekinck über Feuersicherheit der Treppen IV 732.
 Werner V A. 275, VIII 839.
 — 'sche Stiftungen für Verkrüppelte VII B. 632.
 — und Pfleiderer VIII 708.
 — A. II. VII B. 598,
 Wernher II B. 69.
 Wernich II B. 8, 47, 69, III 75, IV 243, V B. 58, VII A. 216 No. 16, 325 No. 25, VII B. 622, IX 688.
 — Fabrikhygiene VIII 34.
 — über Leichenwesen II A. 14.
 — über Schlafstellen VI 151.
 Wernicke, E. I 687, II A. 459, IX 54.
 — über Cholera I 673.
 Wertheim X 3, 13.
 — L. VIII 164.
 Wertheimer, Anilin VIII 842.
 Werther X 60, 70.
 Wertsachenbuch (für kleine Krankenhäuser) V A. 546, 563.
 Wesel VII A. 196 No. 5.
 Wesen der Fleischbeschau III 421.
 West-Australien, Zahl der Kinder VII B. 435.
 — -Knights VII A. 9 No. 31.
 Westen für Männer V A. 513, 520, 531.
 Westergaard IV 11, V B. 20, VI 253, Litt. VII 438, 447.
 — Schutz d. Schwangeren VIII 95, 610.
 Westerland-Sylt, Seehospiz VII B. 599.
 Westerlund VII 507, 521.
 Westfahlit VIII 256, 281.
 Westin VII A. 153, 173 No. 5.
 Westindischer Archipel, Klima I 326.
 Westinghouse-Bremse VI 276.
 Weston VIII 149.
 — über Müllanalyse II B. 202.
 Westphal V B. 158, VII A. 230, 231 No. 2.
 — -Lampe IV 114.
 Westphalit VIII 677, 680.
 Weststraßen IV 405.
 Wetter, schlechte, matte, böse in Gruben VIII 265.
 — -analysen VIII 277.
 — -beständigkeit der Steine IV 563.
 — -dynamit VIII 256, 281.
 — -führung VIII 274 ff., 291.
 — -geschwindigkeit, zulässige VIII 287.
 — -indikatoren VIII 269.
 — -Inten VIII 275.
 — -messungen VIII 275, 277.
 — -öfen VIII 232, 274.
 — -seite des Hauses VIII 137.
 — -sohle VIII 275.
 — -thüren VIII 276.
 — -wechsel VIII 274 ff.
 Wetzell VIII 137.
 Wetzlar II A. 464.
 Weydig IX 661.
 Weyer VIII 786.
 Weyl VII A. 17, 21 No. 1, 188, 407, VII B. 567, 568, 570, IX 24, 622, 630, 655, 688, 694.
 — Th. II A. 375 Litt. 398, 454, II B. 64, 68, 69, 95, III 33, V B. 36, VIII 449, 1072, 1114, 1138, 1177, 1179, 1182, 1189, 1190.
 — Analyse von Berliner Kanalwässern II A. 150.
 — Analyse von Straßenkehricht II A. 26.
 — Assanierung von Neapel II A. 14.
 — über Müllverbrennung II A. 14, II B. 230.
 — über Straßenhygiene II A. 25, II B. 230.
 — Verbesserung der Sterblichkeit in Städten II A. 14, 37, IV 12, 447, VI 156.
 — Feuerklosett von II A. 91, VI 334, VIII 200.
 — Fuchsin ist ungiftig III 381.
 — über Azofarben III 380, VIII 849.
 — „ Bleivergiftung III 344, 398, VIII 735.
 — „ Dinitrokresol zum Färben der Butter III 192.
 — „ Filter I 496.
 — „ Giftigkeit der Chromfarben III 370.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Weyl über Martiusgelb III 379.
 — „ Metanilgelb III 380.
 — „ Naphtholgelb III 379.
 — „ Naphtholschwarz III 380.
 — „ Orange III 380.
 — „ Protein des Mehles III 237.
 — „ Safranin III 383.
 — „ Safransnrogoat III 379. VIII 845.
 — „ Sterilisieren der Milch III 178.
 — Vergiftungen durch gefärbte Stoffe III 395.
Weyland IX 624.
Weymouth, Sanatorium VII B. 598.
Whiley über Müllanalyse II B. 202.
Whipper VIII 1017.
White VIII 745.
 — mechan. Röstöfen VIII 470.
Whymer über Bergkrankheit I 287.
Wibel II A. 189.
Wichern V B. 231, VII B. 668, 671, 673.
Wichmann VII A. 377, 378 No. 2.
 — Keimbestimmung in Brauereiwässern I 596.
 — H. I 496, 597.
Wickeltücher V A. 535, 536.
Wickersheimer II B. 7.
Wickert VI 266, 273.
Widal IX 33, 34.
 — Typhusbacillennachweis I 642, 651.
Widerhofer VII A. 332 No. 1.
Widerstand IV 147.
Wiebe II A. 119, 203, 293, 412.
 — Architekt VI 70.
Wibel über Brunnen von Hamburg I 749.
Wieber IX 702.
Wiecyk VIII 862.
Wiedemann IV 233.
Wiedemeister V B. 158.
Wieden, Wien, Krankenhaus in V A. 87.
Wiederaufgrabung von Leichen II B. 91 ff.
 — -impfung VII A. 321, 333 ff.
Wiel IX 339.
Wien, Abwässer in II A. 461.
 — Asyle in VI 167.
 — Bauordnung IV 490.
 — Bevölkerungsdichte IV 24.
 — Boden I 51.
 — Brunnen I 752.
 — Central-Krippen-Verein VII B. 533.
 — Ferienkolonien, Spar- und Unterstützungsverein für Kinder VII B. 587.
 — Findelhaus VII B. 470, 478, 495, 516, 517, 519.
 — Findelpflege VII B. 491, 494.
 — Friedhof I 131.
 — Gesundheitsaufseher IV 527.
 — Grundwasser I 88.
 — Kindergärten VII B. 543.
Wien, Krippen VII B. 531.
 — Kaiserbrunnen I 441.
 — Konferenz I 20.
 — Mietshäuser IV 839.
 — Säuglingssterblichkeit VII B. 554.
 — Schulhygienisches VII A. 60, 67, 70, 82, 96 No. 15, 97 No. 17, 98 No. 59, 106, 173 No. 6, 212, 297, No. 3, 317, 327, 333, 336, 346, 349.
 — Temperatur I 265.
 — Theater VI 117.
 — Wärmehallen VI 176.
 — Wasserversorgung I 451.
 — Wohnungsnot VII B. 649.
Wiener I 28, VII B. 482, 486.
Wiesbaden VII A. 117.
 — Abwässer von II A. 409.
 — Bauordnung in IV 486.
 — Entwässerung von II A. 120, 213.
Wiesenanlagen II A. 341.
Wiggers, Reinigung von Emden II A. 89.
Wilbrand VIII 924.
Wild bestimmt Bodenwärme I 55, 60, 61.
 — über Lichtmessung IV 44.
 — Verdunstungsmesser I 273.
 — und Geflügel, Fleisch vom III 214, 526, 527.
 — und Rinderseuche III 518, IX 218.
Wildbad VII A. 377.
Wildbret, Beurteilung III 527.
Wildermuth VII A. 376, 377 No. 4.
Wilderspin VII B. 539.
Wildsenche II B. 111.
Wilhelmi VIII 1132.
Wilhelminenspital in Wien V A. 42
Wilhelmshaven II A. 120.
 — Assanierung I 223.
Wilhelmy II A. 51.
Willart II B. 127.
Willen-Green, Krankenhaus in V A. 49.
Willgerodt, choleraähnliche Bakterien I 627.
Willmarth VII A. 372, 375 No. 35.
Willow VIII 1017.
Wilson VII B. 459, VIII 765, 767.
 — u. French, Rauchverdichtung VIII 546.
Wimbledon II A. 240, 408
Wind I 273 ff.
 — Land- I 282 ff.
 — See- I 282 ff.
 — Stärke des I 274.
 — -ablenker VIII 192.
 — -blattern s. Schafblattern.
 — -druck IV 259.
 — -kappen IV 587.
 — -kessel IV 342.
 — -richtung I 275.
 — -richtungen IV 549.
 — -rose I 275.
 — -sack VI 199.
Windseid IX 632 ff.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die begedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Windschutz** VII A. 1.
Windeln V A. 535, 536.
Winden. Unfälle an denselben VIII 436.
 — Verhütung von Unfällen daran VII 461.
Windhausen. Eismaschine VI 44.
Windisch. Schweiz. Krankenhans in V A. 110.
Wing VIII 767.
Winkel'sche Krankheit IX 178.
Winkler VII A. 380, 384, VIII 711, Litt. 349, 550.
 — Gewicht des Schwefelsäureanhydrids VIII 549.
 — Cl. Litt. VIII 644.
 — über Aluminiumgefäße III 366.
 — H. VIII 151.
Winogradsky. Litt. I 569.
 — über Eisenbakterien I 748.
 — „ nitrific. Fermente I 138 ff., 593, IV 923.
 — „ Schwefelbakterien I 560.
Winter II A. 410.
 — -glätte VII A. 1, 30, 31.
 — -halter II A. 293.
 — -kost III 96.
 — -kuren VII B. 596.
 — -ruhe des Bodens I 139.
v. Winter II A. 118.
Winterthur. Entwässerung von II A. 294.
Wintgen IX 697.
Wipf VII A. 259, 260, 264, 265, 270, 271, 272, 279.
Wirbelsäule VII A. 56, 68, 70, s. a. Rückgratverkrümmungen.
v. Wirenins VII A. No. 4.
Wirkwaren VIII 1104 ff.
Wirminghaus über Morbidität der Arbeiter VIII 11.
Wirsing III 262.
Wirtschaftliche Verhältnisse der Bergleute VIII 380.
Wirtschaftlicher Betrieb, das für denselben benötigte Personal V A. 291.
Wirtschaftsabfälle. Abfuhr VII A. 211, 222.
 — -baracken V A. 269.
 — -schulen VIII 387, 527.
Wirth V B. 126, 145, 148, 193.
Wischtücher V A. 513, 535, 536.
Wisky III 303.
Wismut. Flüchtigkeit VIII 444.
 — Gewinnung VIII 430, 476.
 — -gelb VIII 754.
Wiss II B. 69.
Withington VIII 1051.
Witt VIII 140, 662.
Witten. Entwässerung von II A. 120, 294.
Wittkowitz. Schlafhaus VIII 378, 527.
 — Bruderlade VIII 394.
Wittmack. Haare von Weizen und Roggen III 243.
Wittstein IX 680.
 — über bleihaltige Metallkapseln III 352.
Witwen- und Waisenversorgung VIII 375, 392, 528.
Wladimiroff IX 39 Litt.
Wobbe IV 331.
Wochenmärkte VI 1 ff.
Wöchnerinnen. gesetzlicher Schutz VII B. 460.
 — Schutz für VIII 92, 96.
 — -heime VII B. 459.
 — -pflege VII B. 606.
 — -vereine VII B. 459, 565.
Woedtko über Betriebsunfall VIII 66
Woelke I 67.
 — über Klima I 217, 251, 297.
Wogen der Grundluft I 112.
Wohanka n. Co. VIII 128.
Wohlfahrtseinrichtungen für Bahnbeamte VI 291.
 — für Bergleute VIII 351 ff.
 — „ Hüttenleute VIII 526 ff.
 — „ Tunnelarbeiter VIII 408 ff.
 — Vergl. auch die einzelnen Gewerbe.
Wohnungen der Ziegelarbeiter VIII 917.
 — der Bergleute VIII 317, 358 ff.
 — für Eisenbahnbeamte VI 301.
 — im Mittelalter I 4.
 — im Schulhause s. Lehrerwohnung.
 — in Theatern VI 120.
 — Sterblichkeit in gesunden IV 6 ff.
Wohnungsämter IV 527.
 — -desinfektion IX 666, 726, 735, 739.
 — -dichte beeinflusst Sterblichkeit IV 8.
 — -enqueten IV 17 ff.
 — -verhältnisse VII B. 576, 577, 633;
 Anforderung an sie bei Kinderpflege VII B. 490: ihre Bedeutung für die Entstehung von Darmkrankheiten VII B. 567, von Mäsem, Scharlach, Diphtherie VII 615, überhaupt Infektionskrankheiten VII B. 614; für die Kindersterblichkeit VII B. 439, für die Milchzersetzung VII B. 562, 563; für die Entstehung der Verwahrlosung VII B. 648, 652.
 — — der Berg- und Hüttenarbeiter VIII 366.
Wolf VIII 1042, IX 629, 630, 693, X 75.
 — (Fabr.-Insp.) VIII 649.
 — L. III 104, VII B. 459, 460.
 — und Lehmann II A. 15.
 — M. VII B. 608.
 — O., Schutznael von VIII 681.
 — R. VIII 135.
 — S. II B. 145.
 — Benzinlampe VIII 280.
Wolff VII A. 77, 134.
 — Qualität der Milch III 156.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Wolff.** Vergiftung durch Muscheln III 528.
 — Untersuchung auf Trichinen III 421.
 — **Alfr.** IV 238.
 — & **Co.** VI 339.
 — **E.** VII B. 513.
 — **E. von.** Bestandteile des Schaf-fleisches III 214.
 — — Bestandteile des Schweine-fleisches III 213.
 — — Bestandteile des Ochsen-fleisches III 211, 212.
Wolffhügel I 499, 569, 686, II A. 400, 469, III 59, IV 238, V B. 79, 86, VII A. 152, VIII 1136, IX 622, 629, 679.
 — über Bleivergiftungen VIII 735, 746.
 — Eindringen der Wärme in Fleisch III 444.
 — über Gebrauchsgegenstände III 340.
 — „ Grundluft I 108, 115.
 — „ Ozon I 126.
 — Riuderfinnen III 488.
 — Verunreinigung des Bodens II A. 32, 190.
 — Zählapparat I 577.
 — und Lang VI 268.
Wolken I 268.
 — -bildung I 269.
 — -schleier VI 119.
Wolle I 362, VIII 1034.
 — Bleichen VIII 1147.
 — Einfetten VIII 1009, 1042.
 — Entfetten VIII 1036, 1039, 1148.
 — Extraktionsverfahren VIII 1164.
 — Fabriksabwässer VIII 1191.
 — Färben VIII 1163, 1167.
 — Kämmen VIII 1046.
 — Karbonisieren VIII 1055.
 — Krempeln VIII 1043.
 — Schmalzen VIII 1009.
 — Sortieren VIII 1035, 1120.
 — Spinnen VIII 1043, 1201.
 — Trocknen VIII 1042.
 — Wäsche VIII 1034, 1037, 1041.
 — Zupfer VIII 1051.
Wollfett VIII 1136.
 — -gras I 362.
Wollner VIII 93.
 — über Spiegelarbeiter VIII 991 ff.
 — über Spiegelindustrie VIII 50.
Wollny I 42, 77, II A. 319, II B. 89.
 — über Anhäufung von Kohlensäure in Fehlböden IV 924.
 — über CO₂ im Boden I 127, 143.
 — über Zersetzungen im Boden I 124, 138.
 — **E.** über Boden IV 551.
 — **R.** Berechnungsexponenten des Butterfettes III 196.
Wollregime I 401.
 — -schwarz VIII 844.
Wollschweiß VIII 1036, 1164.
 — -sortiererkraukheit VIII 1035.
 — -spinnfabrik VIII 1050, 1057.
 — -staub VIII 1114, 1120.
 — — Selbstentzündung VIII 1054.
Wolpert VII A. 129, 142, 164, 151 No. 16, VIII 1136.
 — Kohlensäurebestimmung nach VIII 189.
 — -Sauger IV 786.
 — **A. V. A.** 208.
 — — Luftsauger von VIII 192.
 — **Hch.** IV 238, 247, 266, VI 269.
Wolters VII A. 51 No. 7.
 — über Mörtel IV 569.
Woltmann's Flügel I 439, 453.
Woodville VII A. 333, 337 No. 2.
Wooldridge IX 25.
Woolwich. Krankenhaus in V A. 61.
Worishoffer. soziale Lage der Cigarren-arbeiter in Baden VIII 626.
 — über Mannheimer Fabrikate IV 33.
Worms. Bauordnung in IV 487.
 — Wasserfiltration in I 464.
Wörner. Echinokokkenvorkommen III 491.
Woroschilski über Uranfarben III 371.
Worthing. Rieselfelder von II A. 366.
Wrasenbildung VIII 1083, 1158, 1174.
 — Verhütung derselben in der Koch-küche V A. 335.
Wretliud VII A. 296.
Wright IX 57 Litt.
 — Darmkatarrhe und Wasser I 616, 618.
 — über Diphtheriebacillen im Staube IV 911.
Wrucke III 261.
Wulfert VII A. 9 No. 31.
Wulff VIII 122.
Wüllner I 56.
Wunddiphtheritis IX 197.
Wunderlich VII A. 252.
 — **W.** VIII 684.
Wundinfektionskrankheiten VII B. 605, 606.
 — Verbreitung durch Wasser I 657 ff.
 — vergl. Mikrokokken, Staphylokokken, Streptokokken.
Wundt-Lamansky'sches Gesetz VII A. 254 ff.
v. Wunscheim IX 53.
Wurm II B. 111.
Würmer IX 306.
Wurst III 231, 529.
 — -bacillen III 540.
 — -fett. Beurteilung III 535.
 — Untersuchung III 529.
 — -vergiftungen II B. 118 ff., III 543.
Wurster IV 241.
v. Würth V B. 168, 220.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Württemberg**, Schulhygienisches VII A. 2, S No. 11, 25, 32, 33, 35, 52, 55, 65, 69, 96 No. 4, 99, 101, 103, 109, 140, 143, 174, 201, 213, 215, 226 No. 12, 234, 250, 251, 278 No. 12, 293, 294, 297, 317, 326, 330, 369, 400.
 — Totgeburten VII B. 450.
 — uneheliche Kinder VII B. 442.
Wurtz IX 14.
 — über Typhusbacillen I 143.
Würzburg (Autor) VII A. 397, 409 No. 10, VII B. 502, 521, 560, 569, 574, 576, 599.
 — über Brechdurchfall I 203.
Würzburg (Stadt), Alter der Schlachttiere III 424.
 — Brunnen I 756.
 — Entwässerung von II A. 293.
 — Nahrungsmittelgesetzgebung III 421, 437.
 — Schulhygienisches VII A. 105, 203.
 — Verunreinigung des Main VIII 809.
Würze III 288.
 — -gelatine I 595.
 — -stoffe III 40 ff.
Wurzelgewächse III 260.
Wustandt II A. 55.
Wüstenhagen VIII 670.
Wüst-Kunz VIII 517.
Wutkrankheit s. *Lyssa*.
Wuttke VII A. 137, 150 No. 7.
Wwedensky X 62.
Wyatt, Wasserentnahmeapparat I 570.
 — Johnston I 597.
Wyk auf Föhr, Seehospiz VII B. 599.
Wymann VIII 126.
Wyß VI 148.

Xerosebacillus IX 199.
Xerosis conjunctivae IX 199.
Xylolith IV 715, VII 54.
 — -platten V A. 266.
Xylophaga IV 905.
Xylotropa IV 905.

Yersin IX 44.
 — Pest I 656.
 — über Typhus I 193.
Yonng VII A. 73, 97 No. 37, 197, 300.

Zadek über Urticaria bei Lastträgern VIII 582.
 — über Wohnungsanfragen IV 28.
Zaeske, Cholera in Barth I 622, 634.
Zahn VIII 212.
 — -ärzte in Zündholzfabriken VIII 778.
 — -aries bei Phosphorarbeitern VIII 778.
 — -krankheiten VII B. 550, 636.
 — -pflege VII A. 386.

Zahor VII A. 409 No. 14.
Zalabara VIII 657.
Zaloziecki VII A. 120, 123 No. 74.
Zander'scher Apparat VIII 397.
Zandvoort, Badhuis VII B. 598.
Zängerle VIII 865.
Zanzibar I 344.
Zappa, Arsenik bei Schlachttieren III 525.
Zara VII A. 298.
Zatschek V B. 48, 57.
Zavitziano II A. 91, VII B. 498, 508, 521.
Zeckendorff VII A. 134 No. 38.
Zeheuder VII A. 238, 246, 248, 252, 282, 295, VII B. 623.
Zehfus II A. 178.
Zeichen des Todes II B. 11 ff.
 — -saal VII A. 108, 176.
 — -tische VII A. 176.
 — -vorlagen VII A. 276.
Zeichnen VII A. 276.
 — im Stundenplan VII A. 242.
Zeilenlänge beim Lesen VII A. 250.
 — beim Schreiben VII A. 252, 259.
Zeitler II A. 429, VIII 724.
 — Verfahren zur Desinfektion II A. 50.
Zeitschriften für Fleischbeschau III 421.
Zekeli über Bäder VI 119.
Zellen der Abtritte VII A. 183.
 — -größe in Gefängnissen V B. 85.
 — -system der Morguen II B. 29.
Zeller VIII 647.
Zellner II B. 24.
Zellstoff III 237.
Zeltbaracken V A. 270 ff.
Zement VII A. 14.
 — -stahl VIII 416.
Zenetti II A. 120, VI 37.
 — über Leichenhäuser II B. 30.
Zenker II B. 122.
Zentralheizung IV 332 ff., VII A. 153, 163, 172, s. Sammelheizung.
Zerener, elektrisches Schweißen VIII 482.
Zeri, A., Malaria I 654, 655.
Zerkleinerung der Nahrung III 52 ff.
 — -apparate, Schutzvorkehrungen daran VIII 487, 498.
Zerlegung der Schlachttiere III 427.
Zerning II A. 109.
Zerspringen der Schleifsteine VIII 457.
Zerstäubungsapparate VIII 203.
Zertieren VII A. 60, 292, 373.
Zengdruckerei VIII 1169.
Ziege, Unterschiede vom Schaf III 464.
Ziegel IV 561 ff., VIII 912 ff.
 — -arbeiter, Krankheiten der VIII 915.
 — -ersatz IV 563.
 — -öfen VIII 915.
 — -pressen VIII 912.

Die röm. Zahlen bedenten die Bände, die beige druckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

- Ziegenfleisch**, Eigenschaften III 463.
 — -milch III 188.
 — -peter s. Mumps.
 — -serum IX 36, 50.
Ziegler VIII 652.
Ziehkinder s. Haltekinder.
 — -männer II B. 123.
Zienbivsky, S. VIII 161, 162, 169.
Ziemssen VI 347.
Ziervogel, nasse Silbergewinnung VIII 476.
Zigener I 334.
Zillmer VI 250, 252.
Zillner II B. 89.
Zimmer'sche Thomasschlackenmühle VIII 488, 499, 546.
Zimmerer, Fleischbeschau auf dem Lande III 440.
Zimmermann VII A. 236, 247 No. 25, IX 661.
 — über Mortalität der Eisenbahnarbeiter VIII 20.
 — u. Ruppel V A. 208.
Zimmerstaub IV 935 ff.
Zimmt III 310.
Zink II A. 449.
 — in Abwässern II A. 424.
 — Gewinnung VIII 424.
 — Flüchtigkeit VIII 444.
 — -blende VIII 424.
 — -dämpfe, Einfluß auf den Körper VIII 447.
 — — Ableitung derselben VIII 510.
 — -destillieröfen VIII 425, 494, 497, 510.
 — — von Fraucisci VIII 474.
 — — „ Leo Lynen VIII 474.
 — -elektrolyse VIII 479.
 — -entsilberung VIII 474.
 — -farben III 371.
 — -gefäße VIII 755.
 — -hüttenarbeiter, Verrichtungen derselben VIII 437, 439.
 — -oxyd, Zinkstaub VIII 425.
 — — deren Schädlichkeit VIII 447.
 — -präparate VIII 755.
 — -schamm VIII 425.
 — — -elektrolyse VIII 478.
 — -salze in Abwässern II A. 424.
 — -staub VIII 756.
 — -vergiftung, sog. VIII 755.
 — -weiß VIII 756.
Zinn-Bleilegierung III 356.
 — -bronze VIII 745.
 — -farben III 377.
 — -folien III 351 ff.
 — -gewinnung VIII 427.
 — -geräte III 351.
 — -gießer VIII 713.
 — -krüge III 351.
 — -saures Natron als Beize III 397.
 — -sulfür in Konservbüchsen III 347.
Zinnstein VIII 427.
 — -teller III 351.
 — -verbindungen VIII 477 ff.
 — -vergiftung III 349, VIII 745.
Zinnober VIII 426, 742.
Zinnröhren I 499.
Zinshaus IV 831, 881.
Zipperlen II B. 124.
Zirkonlicht IV 92.
Zirkulationsheizung VII A. 157, 165, 170.
Zirn IX 683, 684.
Zischen VII A. 379.
Zittau, Bauordnung in IV 490.
Zimrek II A. 16, 620, VIII 917.
Zöller I 135.
Zoller VIII 1117, 1208, 1122.
Zone der kapillaren Grundwasserstände I 99.
 — gemäßigte I 278.
 — kalte I 278.
 — polare I 279.
 — tropische I 278.
 — warme I 277.
Zonenbauordnung IV 451 ff., 556, s. a. Bauzonen.
 — -enteignung III 437 ff., 440.
 — in Belgien III 444.
 — „ Berlin III 443.
 — „ Brüssel III 444.
 — „ Deutschland III 443.
 — „ England III 445.
 — „ Florenz III 445.
 — „ Frankreich III 444.
 — „ Hannover III 443.
 — „ Italien III 445.
 — „ Köln III 443.
 — „ London III 443.
 — „ Magdeburg III 443.
 — „ Neapel III 445.
 — „ Oesterreich III 444.
 — „ Palermo III 445.
 — „ Paris III 444.
 — „ Prag III 444.
 — „ Ungarn III 444.
 — -system II A. 202.
Zopf II A. 413.
 — Cladothrix dichotoma I 563.
 — Crenothrix polyspora I 725, Litt. 458, 569, 732.
 — Saprolegniaceen I 564.
 — Schwefelbakterien I 561.
 — -weg VIII 1005.
Zoppot, Seehospiz VII B. 599.
Zrdahal VIII 517, 529.
Zschetzschineck IV 125.
Zschokke, Bothriocephalenfinnen III 490.
 — Schrottausschlag des Schweines III 475.
 — Schweineseuche III 516.
Zsigmondy VII A. 17 No. 5.
 — Gläser nach IV 706.
Znber II A. 243.
Zubereitung der Nahrung III 54.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

Zuchthaus, altes in Brieg V B. 7.

— in Celle V B. 8.

— „ Halle V B. 8.

— „ Magdeburg V B. 8.

— „ Spandau V B. 9.

Züchtigung, körperliche VII A. 293, s. a. Strafen.

Zucker VII B. 664, 670, 673.

— Fälschungen von III 269.

— Herstellung des III 268.

— in Gefängnissen V B. 4.

— -arten III 39.

— -industrie, Hygiene der VIII 647 (Zeller).

Zuckschwerdt, Typhus im Waisenhaus zu Halle a. S. I 637.

Zug bei Fenstern VII A. 106, 139, 158.

— in Rauchschloten VII A. 141.

— (Kanton) VII A. 402.

Zugangsverordnung V A. 432.

Zugbrechungen, Zugverminderung zur Flugstaubniederschlagung VIII 539.

— -luft IV 261.

— — Schädlichkeit für Hüttenarbeiter VIII 438.

— — deren Verhütung VIII 482.

— -schachtöfen VIII 502, 532.

Zugschwert V B. 82.

Zulinski VIII 1109.

Zuluftkanal VII A. 143, 157.

Zülzer II B. 40.

Zündel II B. 125, 138, 145.

Zündhölzer III 393, VIII 765 ff.

— -holzmonopol VIII 782.

— -hüttenfabriken VIII 694.

— -masse VIII 771.

— -sehnur VIII 256.

Zündung von Sprengschüssen VIII 257, 282.

— elektrische VIII 256, 282.

Zündvorrichtung für Sicherheitslampen VIII 280.

— -waren VIII 765 ff.

Znnge III 219.

Zungenkontraktionen, rhythmische VIII 311.

— -würmer IX 327.

Zürcherische Heilstätte bei Angeri VII B. 572.

Zürich VII A. 2, 8 No. 9, 11, 12 No. 14, 51, 52, 55, 59, 71, 103, 130, 174, 203, 211, 276, 302, 369.

— Abwässer von II A. 399.

— Anstalt für Epileptische VII B. 630.

Zürich, Anstalt für schwachbegabte Kinder in Regensburg VII B. 631.

— Baugesetze IV 500.

— Desinfektion IX 747.

— Ferienkolonien 583, 588.

— Feuerbestattung in II B. 53.

— Haltepflege VII B. 501.

— Kinderbewahranstalten und Kindergärten VII B. 540.

— Krankenhaus in V A. 45.

— Säuglingssterblichkeit VII B. 554.

— Tonnensystem II A. 79.

— Wasserversorgung I 450.

Zusammengekokochtes Essen III 64, 124.

Zusammensetzung der Erze VIII 411.

— der Hüttenrauchgase VIII 498.

Zuschauerraum der Theater VI 130.

Zuschläge bei der Verhütung der Erze VIII 412.

Zwangs- und Strafbestimmungen für Syphilitische X 107.

— -bordelle X 92.

— -erziehung V B. 228, VII B. 485, 645, 651, 663 u. f.

— -erziehungsanstalt VII B. 666, 667.

— -impfung IX 575.

Zweck der Fleischbeschau III 422.

— des Wohnhauses IV 535.

Zweifamilienhaus IV 846, 879.

Zweigert IV 475, 530, IX 617, 738.

Zwey VII A. 5, 9 No. 28, 11, 32, 52, 66, 197, 209, 227, 235.

Zwickau, Kaserne in VI 320.

Zwieback für Massenernährung III 111.

Zwiebel III 261.

Zwirnen des Garnes VIII 1013, 1032, 1050.

— der Seide VIII 1062, 1064.

Zwirnmaschinen VIII 1025, 1033, 1048.

Zwischenanstalt im irischen System V B. 194.

— -boden VI 323.

— — s. Fehlboden, Zwischendecken.

— -deck VI 207.

— -decken IV 639 ff., VII A. 25, 53, 126.

— — Füllmaterial der IV 656.

— — Gefahren der IV 462.

— — in Krankenhäusern V A. 81.

— — Staub aus IV 660, 662, 895.

— -decker, Ernährung der VI 216.

— -deckpassagiere III 128, 129.

— -pfeiler IV 687.

Zygospore IX 266.

Zymase IX 263.

Die röm. Zahlen bedeuten die Bände, die beigedruckten großen lat. Buchstaben die Abteilungen des betr. Bandes, z. B. II A. = erste Abteilung des zweiten Bandes.

RA.425
895W
10

Date Due

[illegible]

